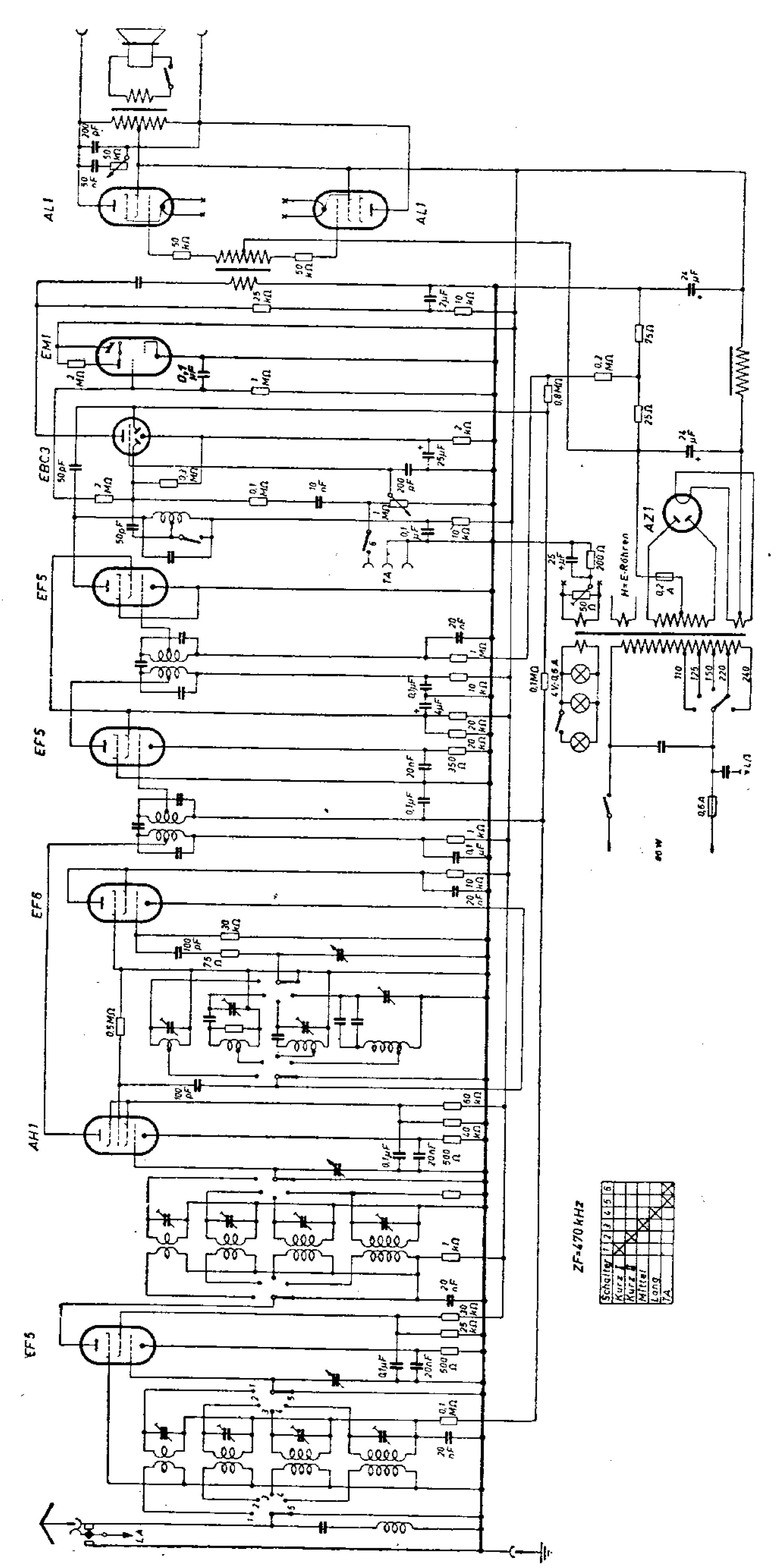
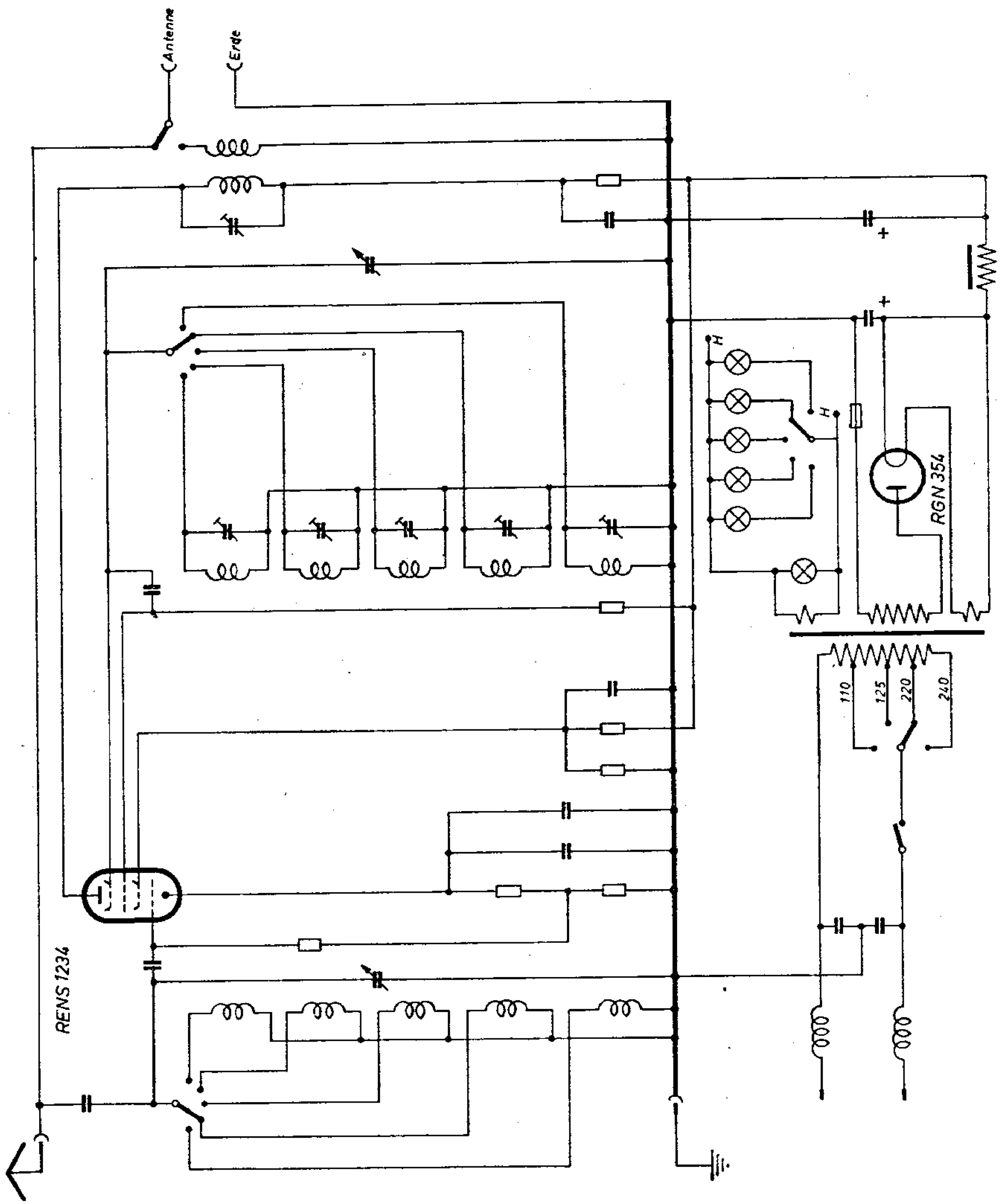
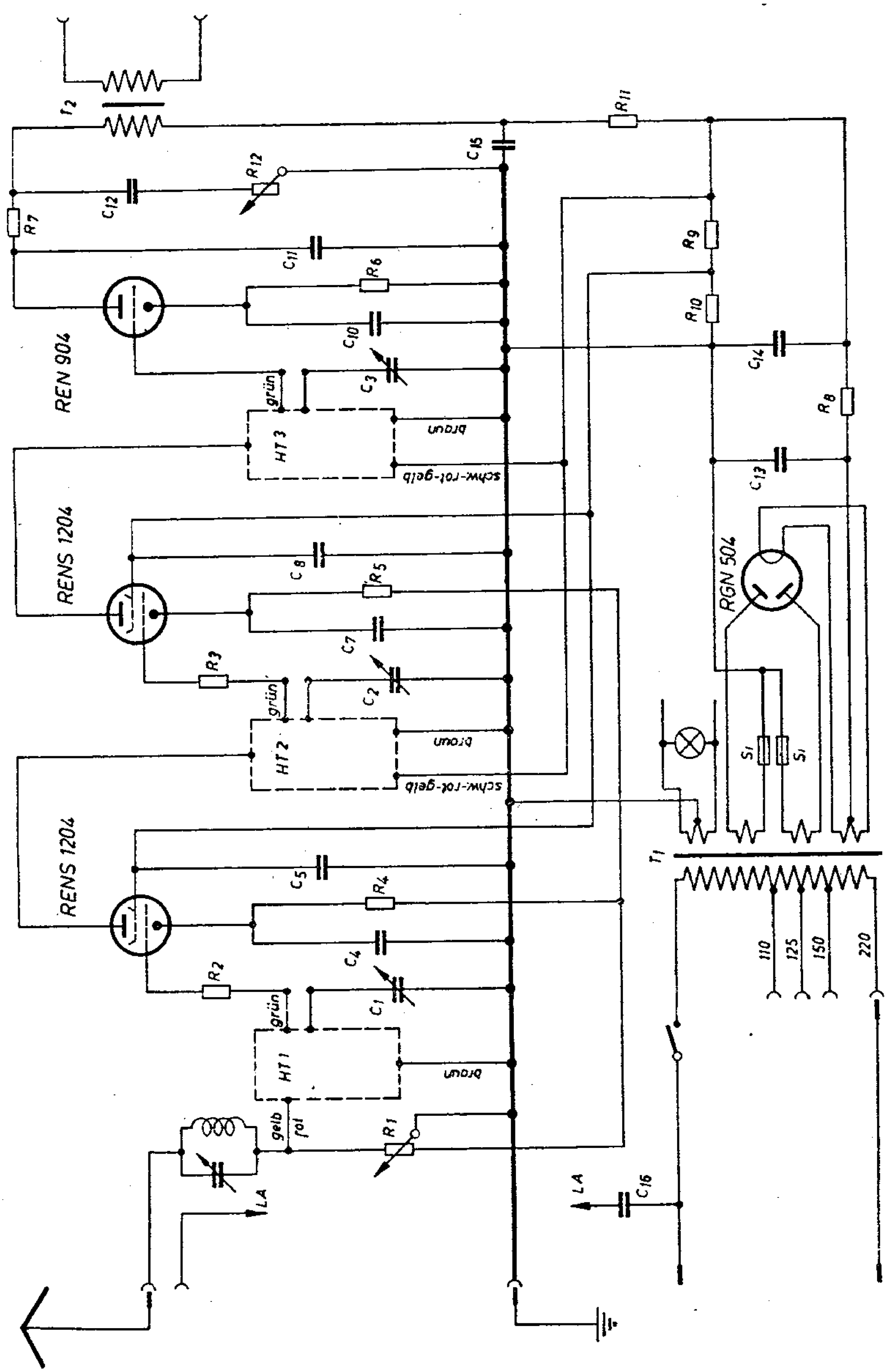
Körting 10/SE 7350 W

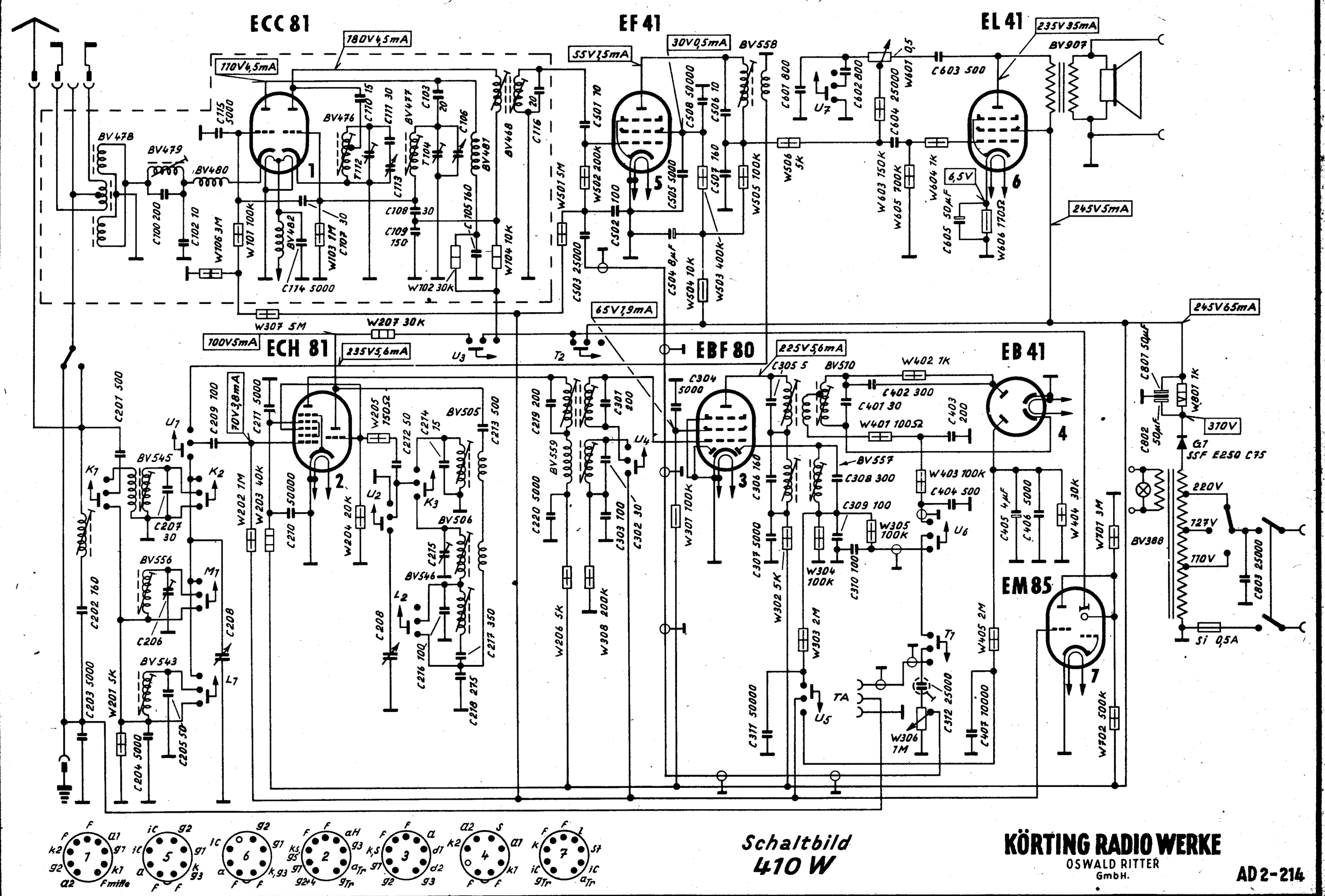


Körting 2100 KW Vorsatz-Super

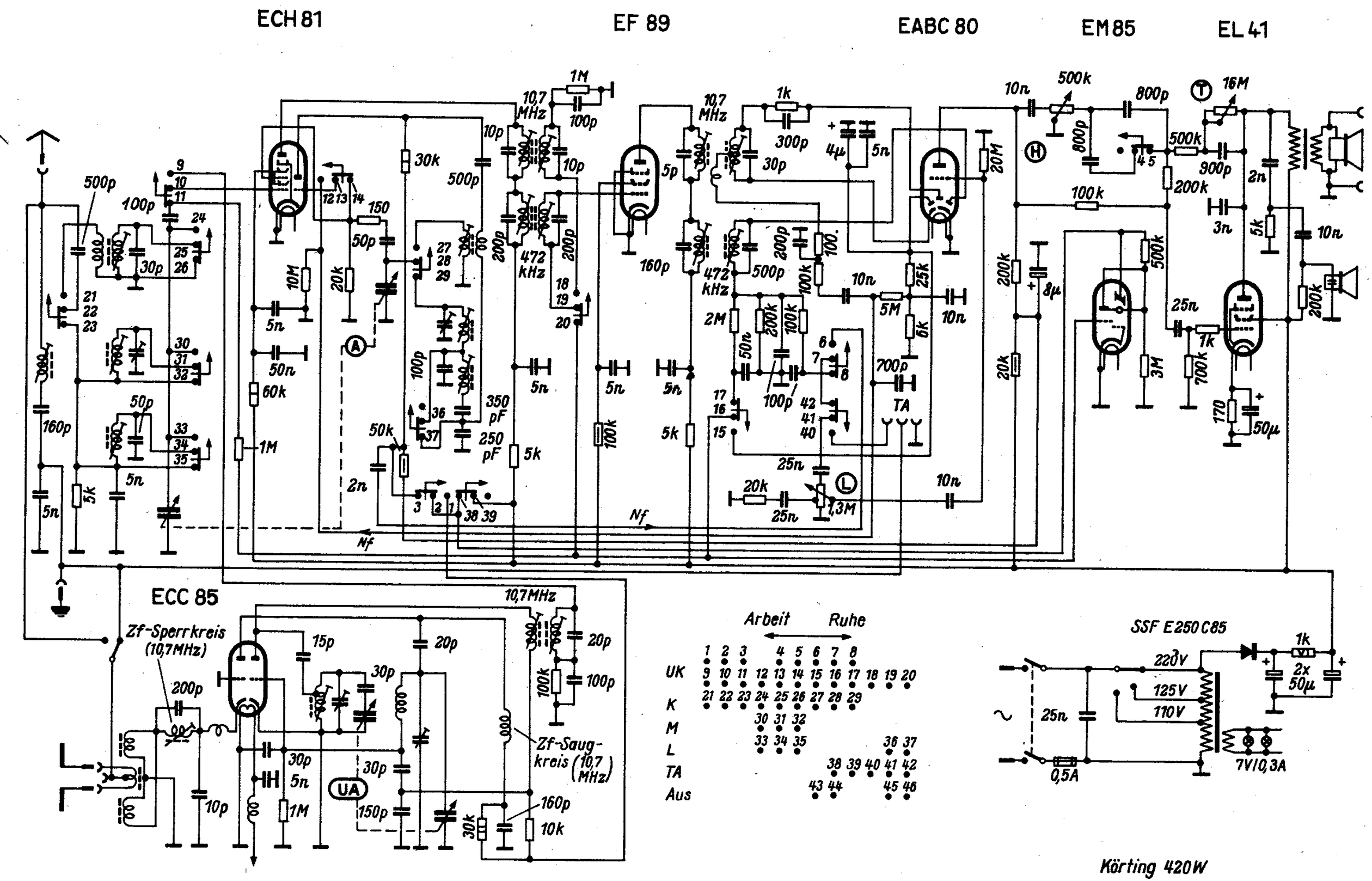


Körting Dreikreis-Vorsatz-Empfänger

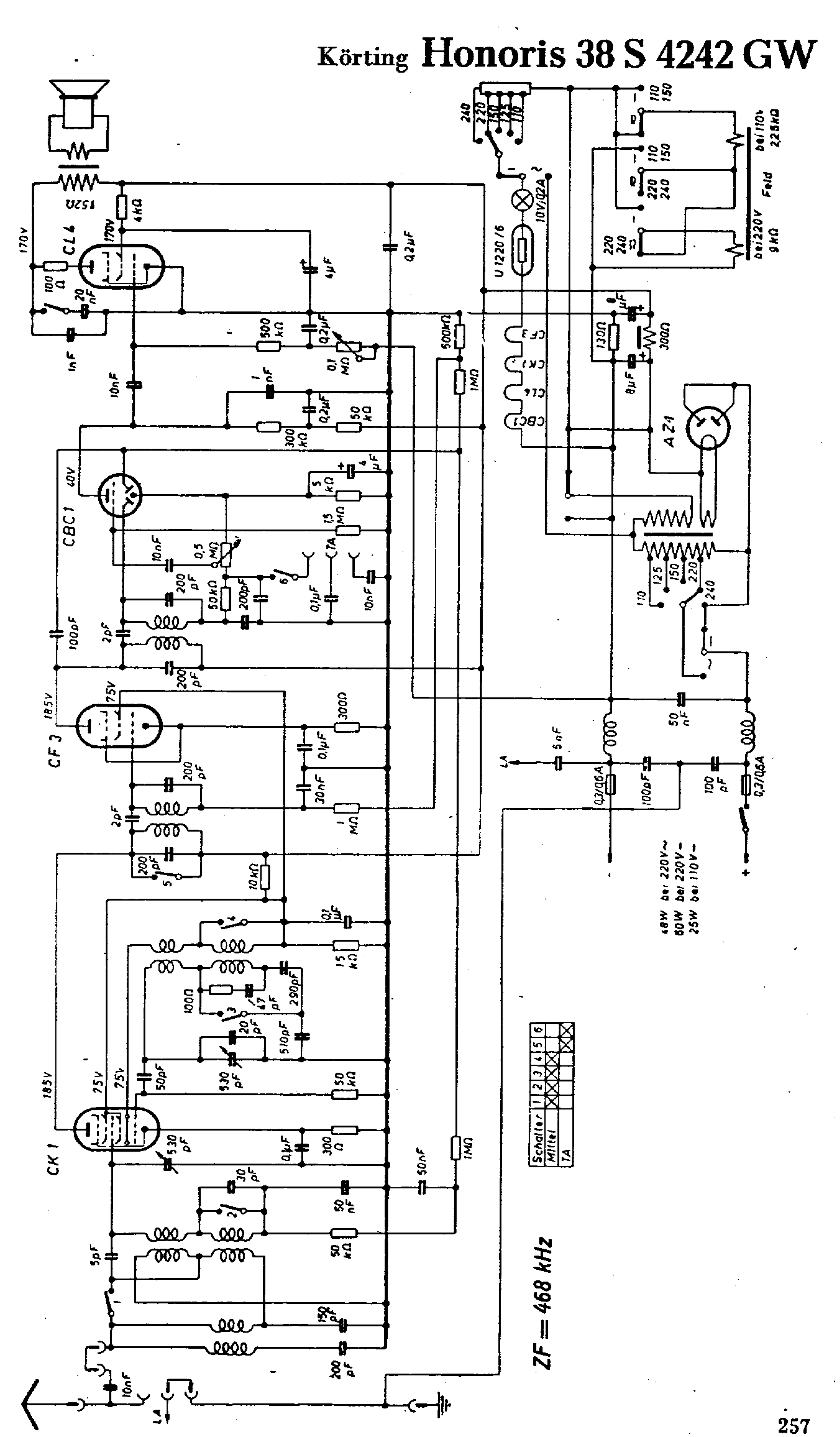



ECC 81
EF 41
EL 41
ECH 81
EBF 80
EB 41
EM 85
180V4,5mA
110V4,5mA
55V1,5mA
30V0,5mA
235V35mA
245V5mA
245V65mA
65V1,9mA
100V5mA
235V5,6mA
225V5,6mA
70V3,8mA
370V
220V
127V
110V
6,5V
Si 0,5A
G1 SSF E250 C75
Schaltbild
410 W
KÖRTING RADIO WERKE
OSWALD RITTER
GmbH.
AD 2-214

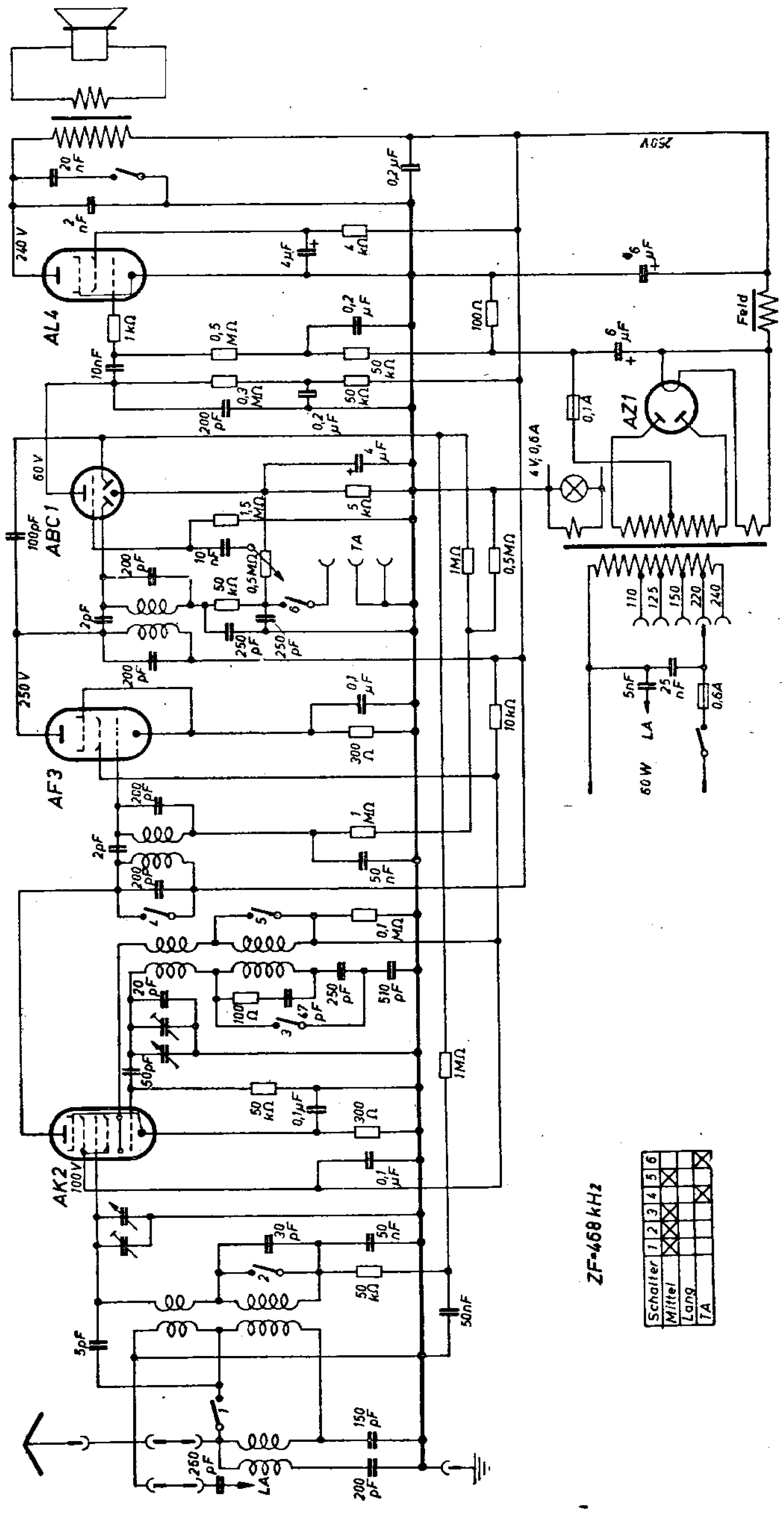
12. Körting 420 W



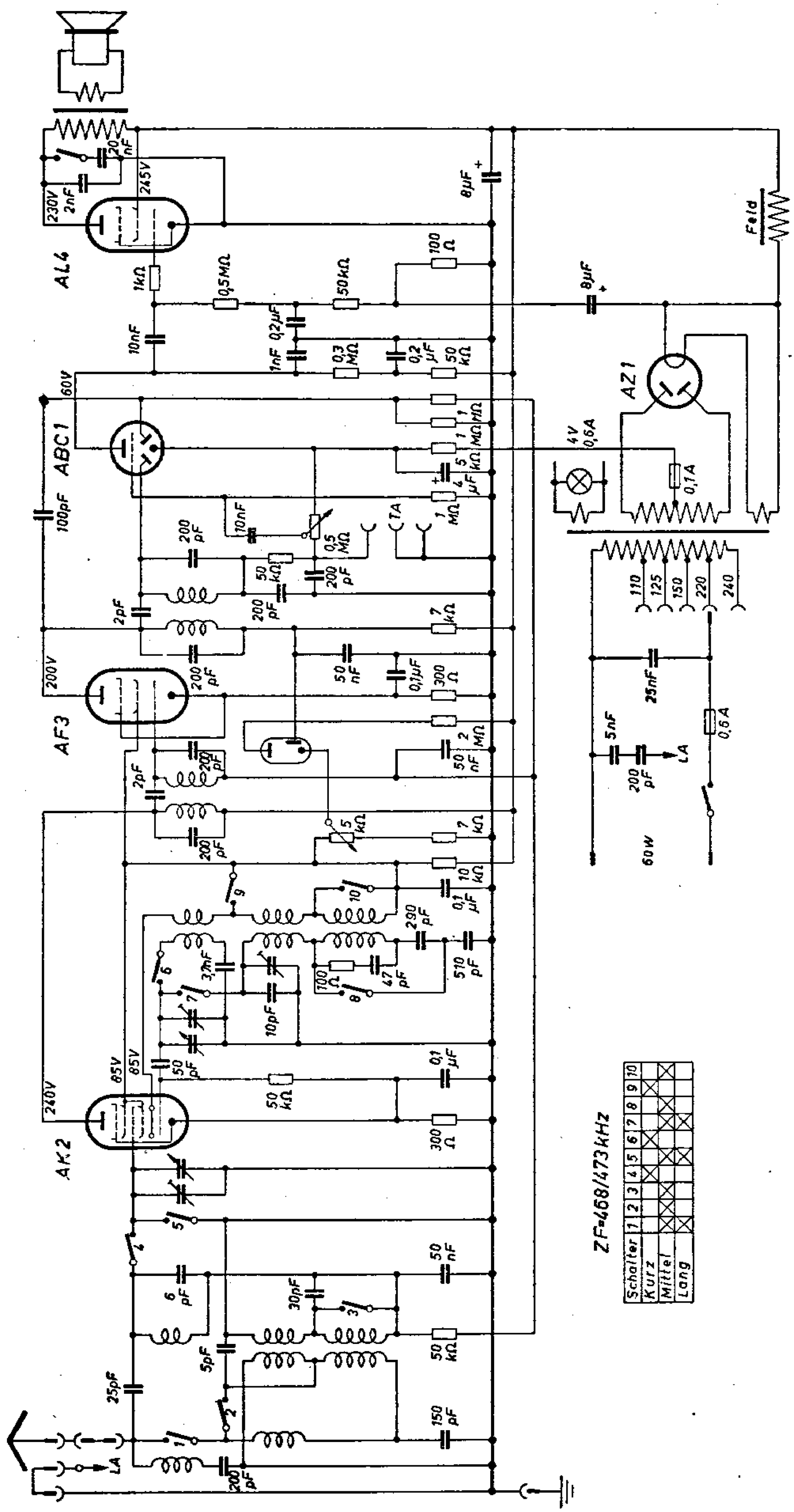
Körting Honoris 38 S 4242 GW



Körting Honoris 38 S 4242 W



Körting Honoris 38 S 4244 WK

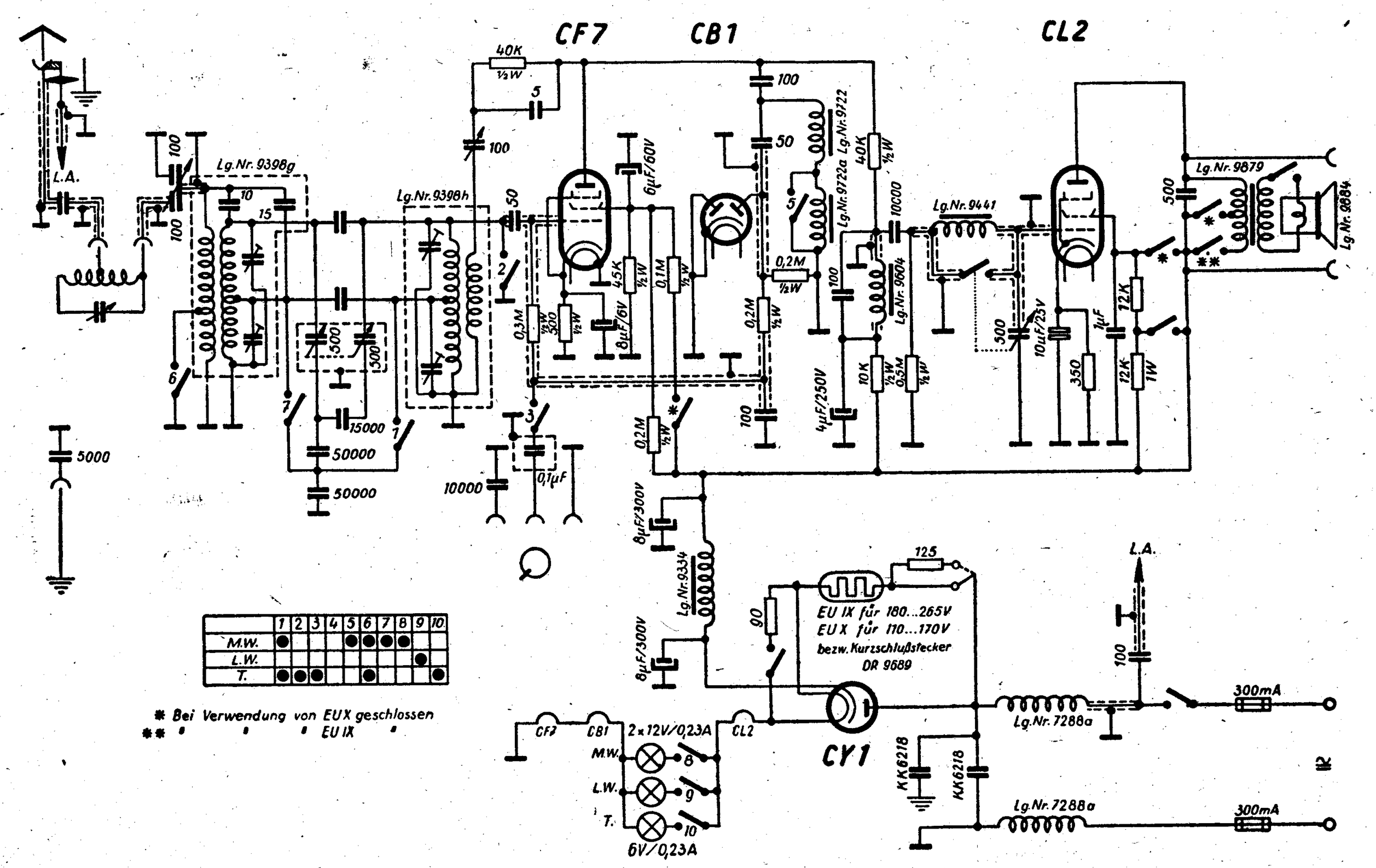


KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Adeling

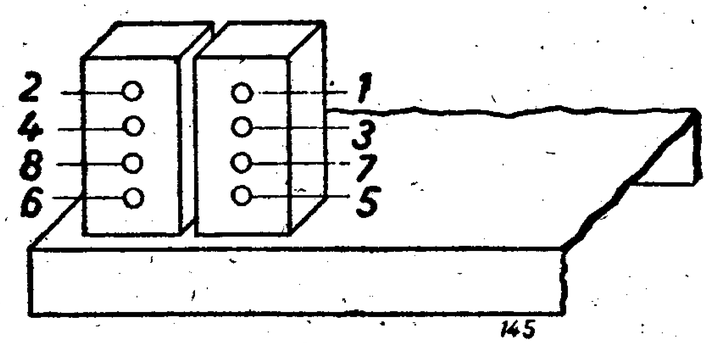
RB 2205 GW/H



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
M.W.	●				●	●	●	●		
L.W.									●	
T.	●	●	●			●				●

* Bei Verwendung von EUX geschlossen
** " " " EU IX "

Abgleichvorschrift



Oberer und unterer Markierungsstrich auf Skalenmitte ist mit dem Zeiger zur Deckung zu bringen. Ein Paßstift von 3 mm Durchmesser muß vorerst in die über dem Drehkondensator befindliche Buchse und in die entsprechende Bohrung der Friktionsscheibe eingeführt werden.

Meßsender an Antennenbuchse über Ersatzantenne anschließen. Abschirmung des HF-Senderkabels in Empfänger-Erdbuchse einführen. Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1200 kHz. Schrauben 1 und 2 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 700 kHz. Schrauben 3 und 4 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Langwelle:

Meßsender und Empfänger auf 300 kHz. Schrauben 5 und 6 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 200 kHz. Schrauben 7 und 8 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Um durch den Nachgleich den Empfänger auf größte Empfindlichkeit einzustellen, sind jetzt nachträglich nochmals die Trimmerschrauben des 1 Kreises 1 und 3 auf dem Mittelwellenbereich und 5 und 7 auf dem Langwellenbereich nachzustellen. Zu diesem Zweck ist die Rückkopplung scharf anzuziehen, so daß der Empfänger leicht schwingt. Bei 1200 kHz wird die Schraube 1 so weit gedreht, daß die Rückkopplung aussetzt. Die Rückkopplung wird wiederum angezogen und Schraube 1 nochmals nachgestellt, bis wiederum ein Aussetzen der Rückkopplung einsetzt. Auf diese Weise erhält man einen Punkt, bei dem die Rückkopplung aussetzt, aber bei einer geringen Links- oder Rechtsdrehung der Schraube 1 wiederum einsetzt. Der Mittelwert zwischen diesen beiden Einstellungen wo also Schwingungsaussatz vorhanden ist, ist der richtige Einstellpunkt. In der gleichen Weise ist bei 700 kHz die Schraube 3 nachzustellen. Reihenfolge gegebenenfalls wiederholen. Auf dem Langwellenbereich ist der Nachgleich in der gleichen Weise durchzuführen. Zu beginnen ist damit bei 300 kHz, wo die Schraube 5 nachgestellt werden muß. Der genaue L-Nachgleich hat durch Nachstellen der Schraube 7 bei 200 kHz zu erfolgen.

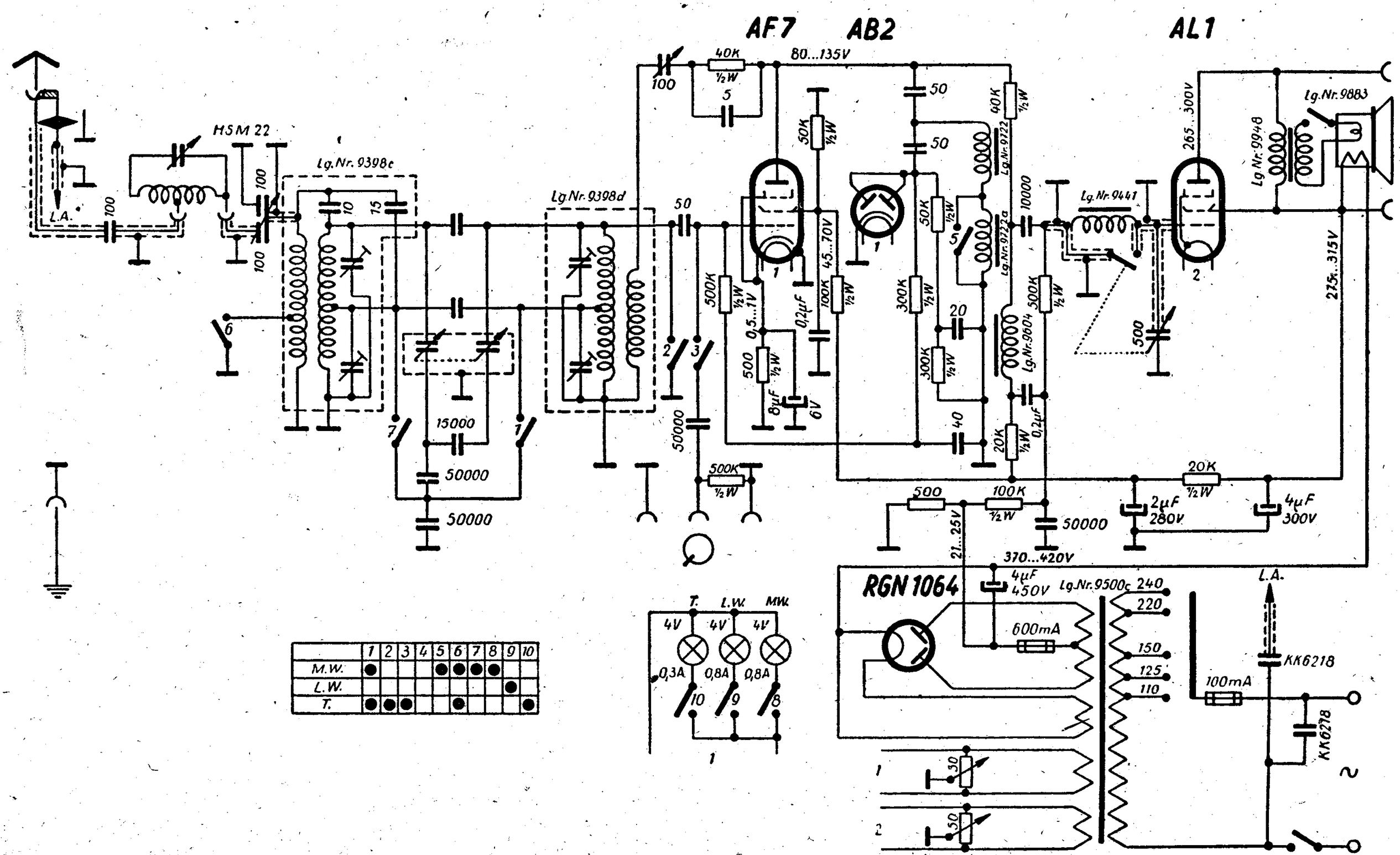
Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

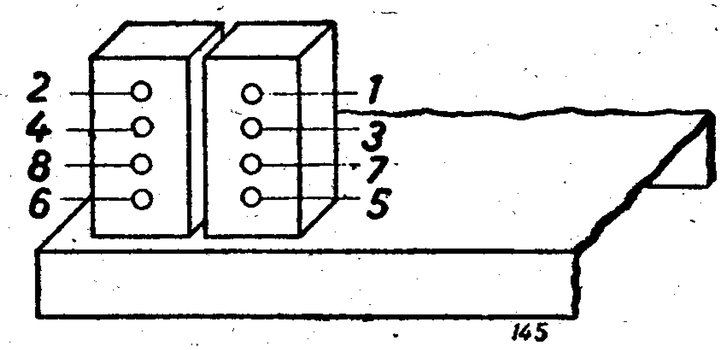
KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Adeling
RB 2205 W.



Abgleichvorschrift



Oberer und unterer Markierungsstrich auf Skalenmitte ist mit dem Zeiger zur Deckung zu bringen. Ein Paßstift von 3 mm Durchmesser muß vorerst in die über dem Drehkondensator befindliche Buchse und in die entsprechende Bohrung der Friktionsscheibe eingeführt werden.

Meßsender an Antennenbuchse über Ersatzantenne anschließen. Abschirmung des HF-Senderkabels in Empfänger-Erdbuchse einführen. Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1200 kHz. Schrauben 1 und 2 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 700 kHz. Schrauben 3 und 4 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Langwelle:

Meßsender und Empfänger auf 300 kHz. Schrauben 5 und 6 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

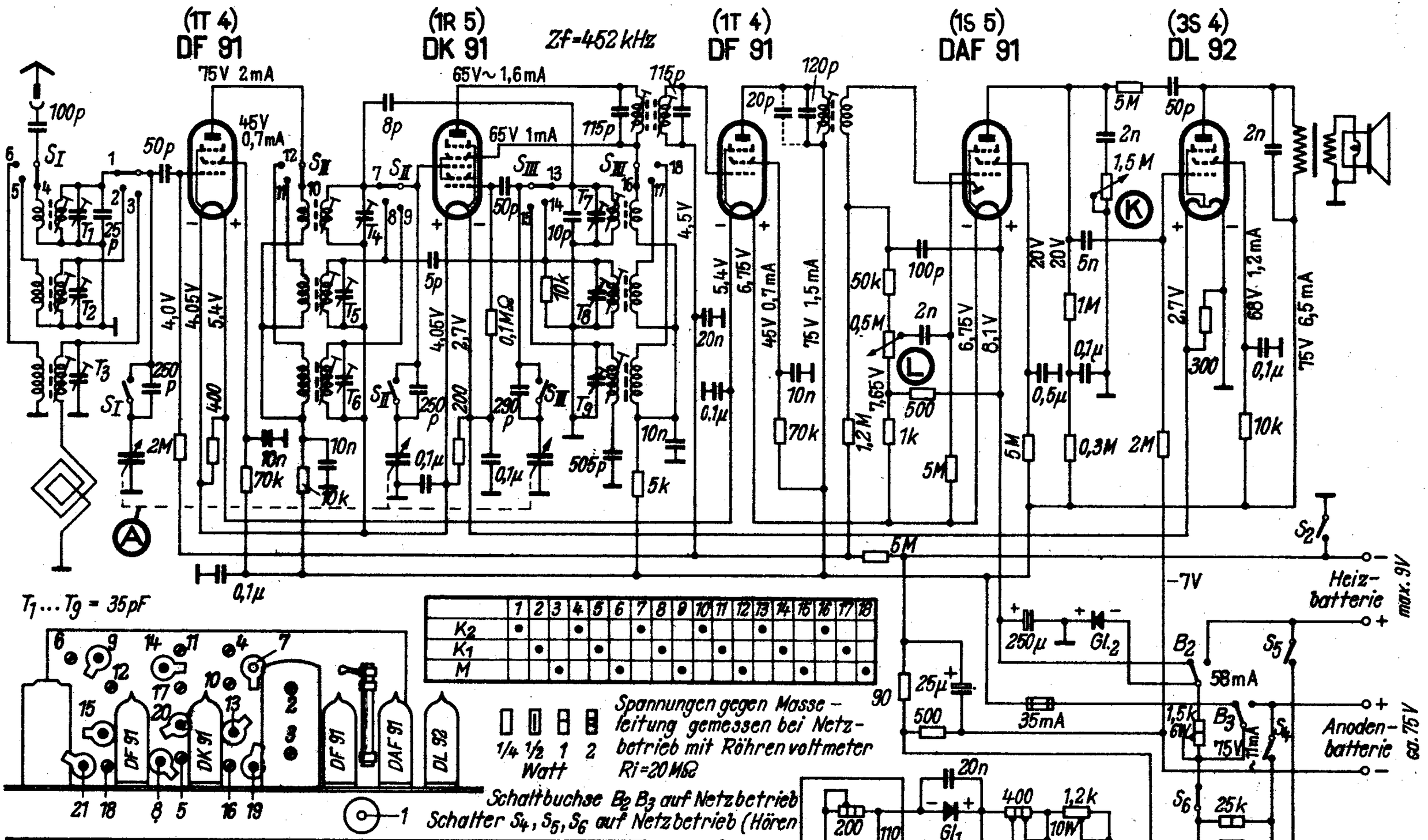
Meßsender und Empfänger auf 200 kHz. Schrauben 7 und 8 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Um durch den Nachgleich den Empfänger auf größte Empfindlichkeit einzustellen, sind jetzt nachträglich nochmals die Trimmerschrauben des 1. Kreises 1 und 3 auf dem Mittelwellenbereich und 5 und 7 auf dem Langwellenbereich nachzustellen. Zu diesem Zweck ist die Rückkopplung scharf anzuziehen, so daß der Empfänger leicht schwingt. Bei 1200 kHz wird die Schraube 1 so weit gedreht, daß die Rückkopplung aussetzt. Die Rückkopplung wird wiederum angezogen und Schraube 1 nochmals nachgestellt, bis wiederum ein Aussetzen der Rückkopplung einsetzt. Auf diese Weise erhält man einen Punkt, bei dem die Rückkopplung aussetzt, aber bei einer geringen Links- oder Rechtsdrehung der Schraube 1 wiederum einsetzt. Der Mittelwert zwischen diesen beiden Einstellungen, wo also Schwingungsaussatz vorhanden ist, ist der richtige Einstellpunkt. In der gleichen Weise ist bei 700 kHz die Schraube 3 nachzustellen. Reihenfolge gegebenenfalls wiederholen. Auf dem Langwellenbereich ist der Nachgleich in der gleichen Weise durchzuführen. Zu beginnen ist damit bei 300 kHz, wo die Schraube 5 nachgestellt werden muß. Der genaue L-Nachgleich hat durch Nachstellen der Schraube 7 bei 200 kHz zu erfolgen.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

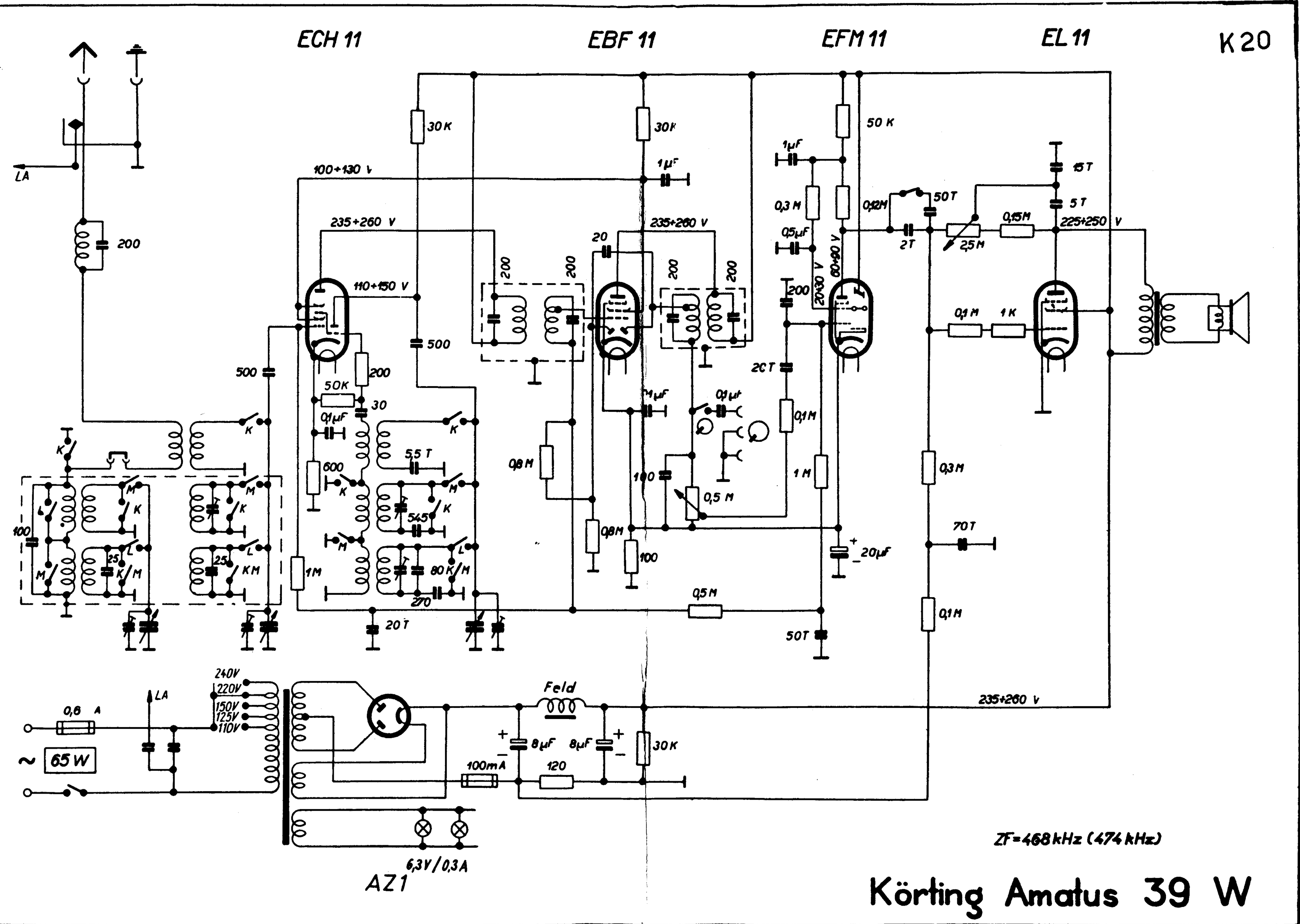
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

276. Körting Amata

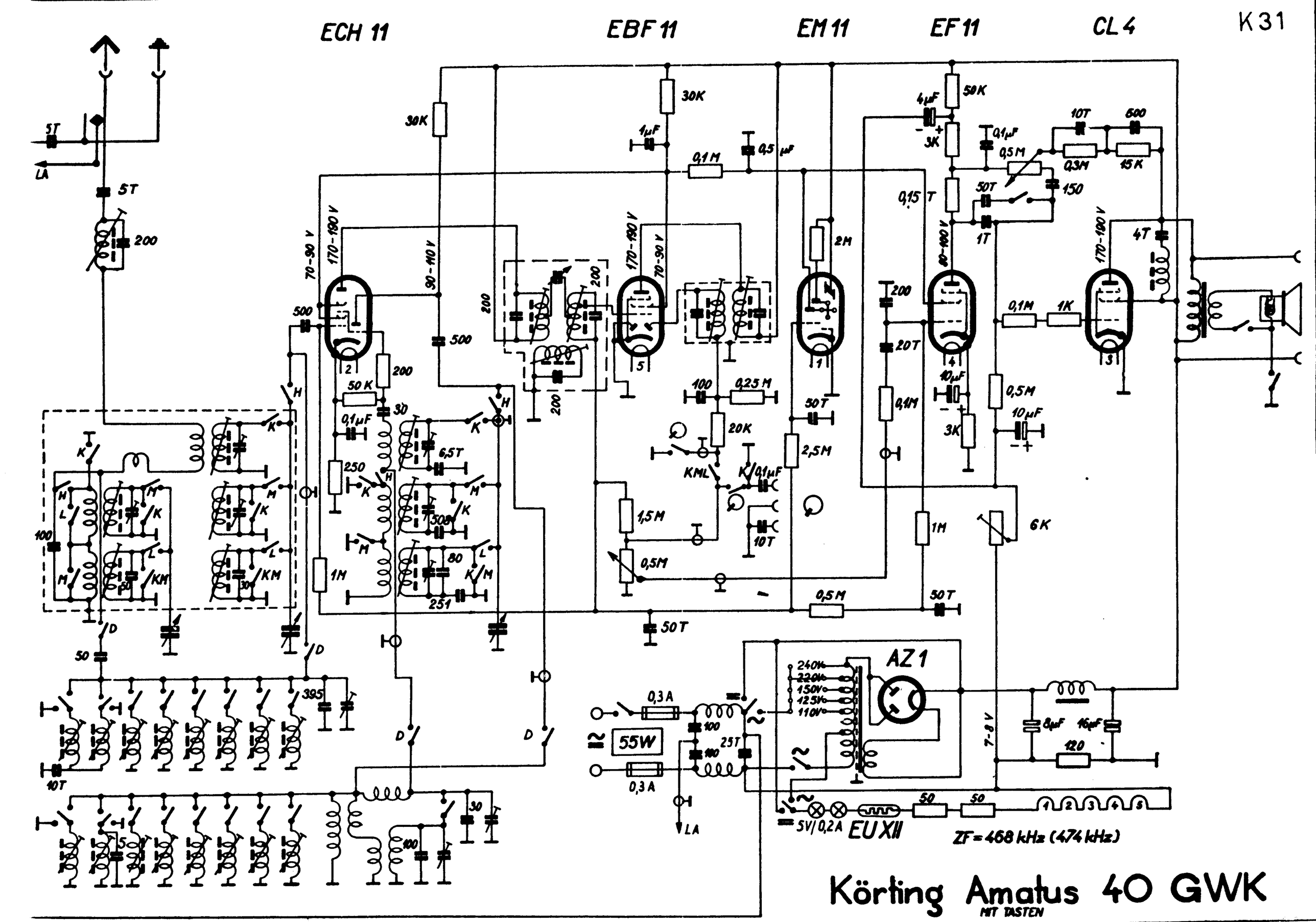


	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
K_2	•			•			•			•			•			•		
K_1		•			•			•			•			•			•	
M			•			•			•			•			•			•

Wellenbereich m		Empfindlichkeit µV	Abgleich
K_2	17 ... 26,5	100	11,7 MHz : 16, 17, 18 ; 17 MHz : 19, 20, 21
K_1	29,7 .. 51,2	60	6,08 MHz : 10, 11, 12 ; 9,5 MHz : 13, 14, 15
M	185 .. 575	50	580 kHz : 4, 5, 6 ; 1450 kHz : 7, 8, 9
Zf = 452 kHz ; Reihenfolge : 1, 2, 3 (Max.)			



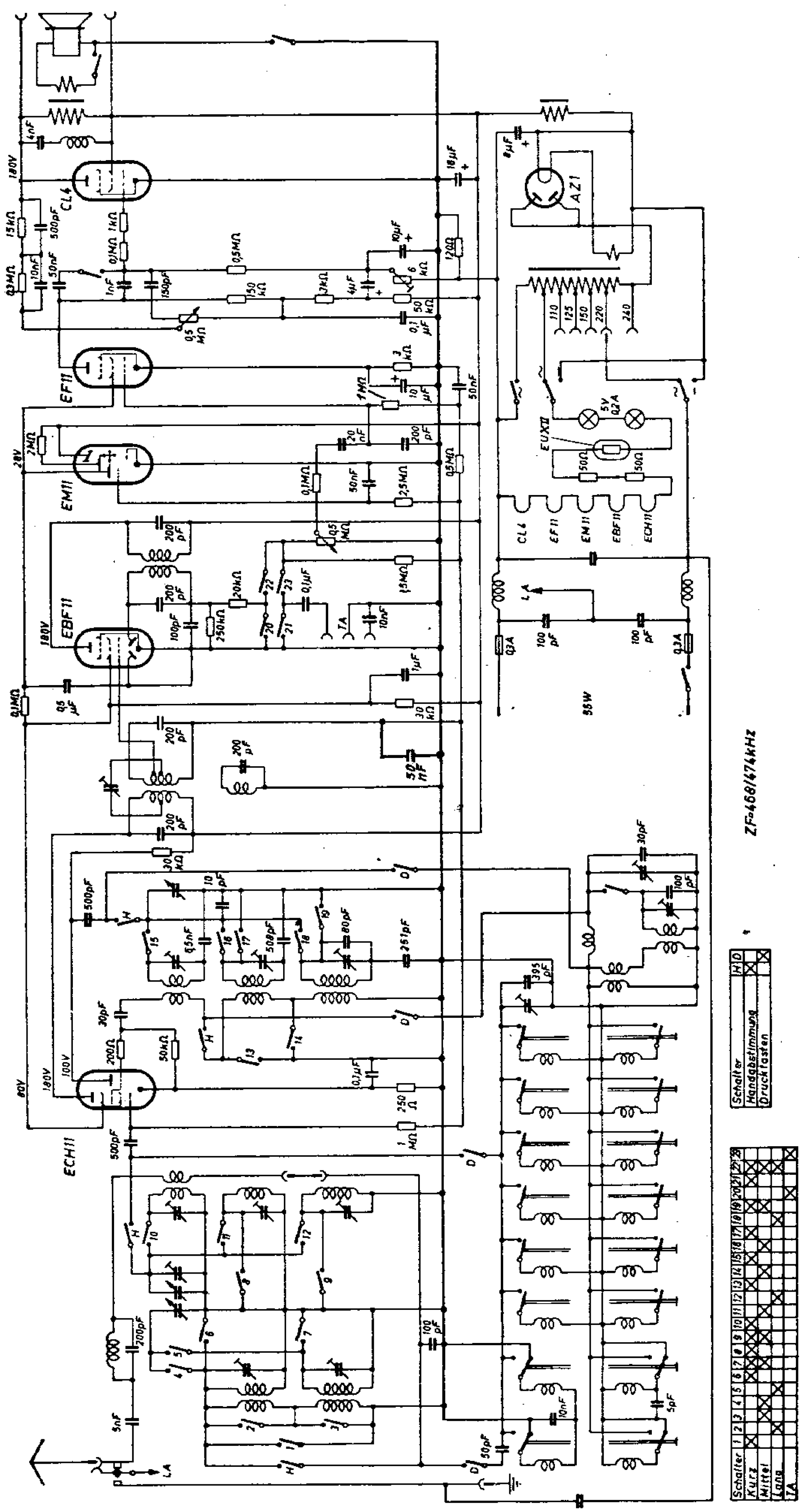
Körting Amatus 39 W



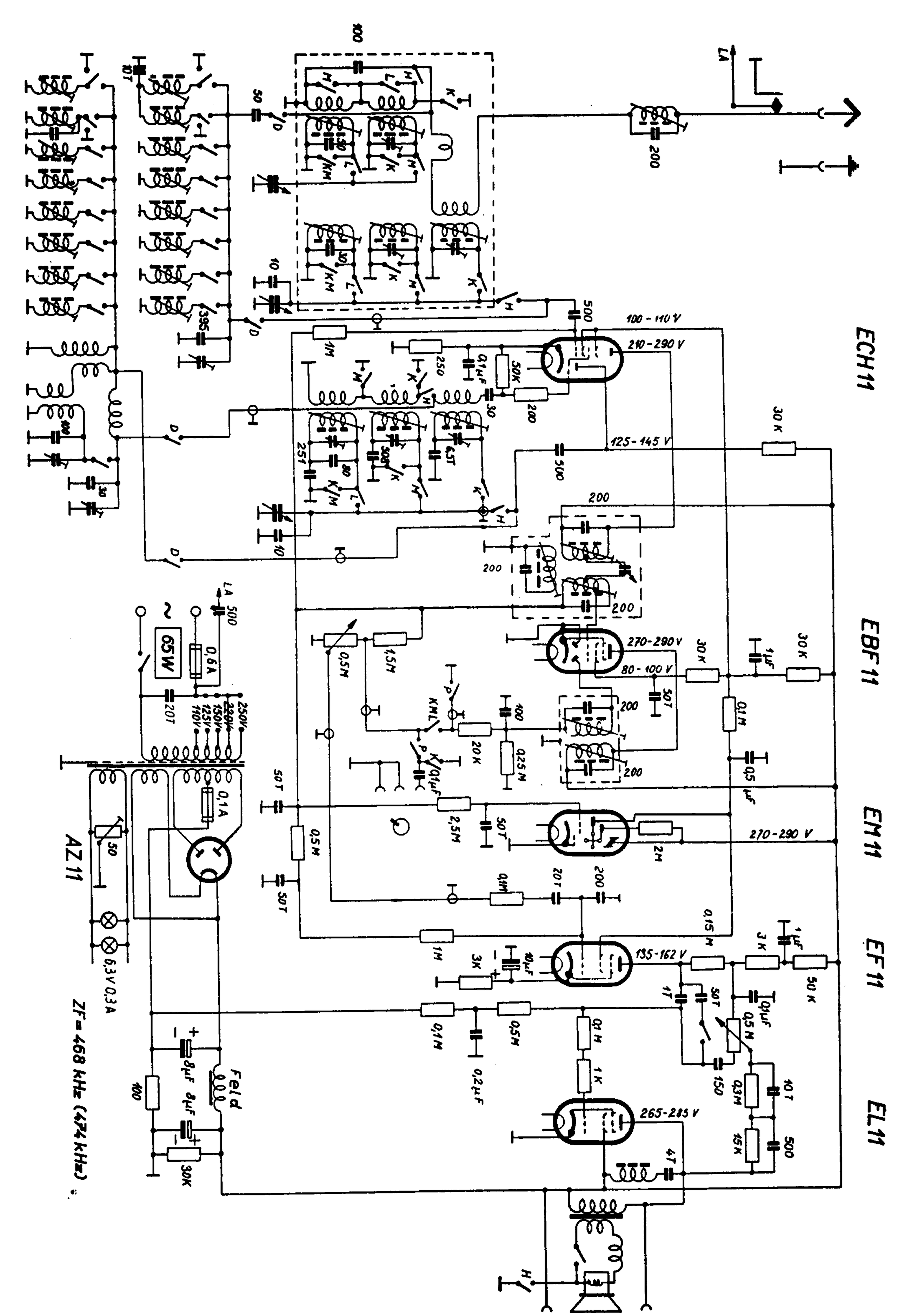
Körting Amatus 40 GWK

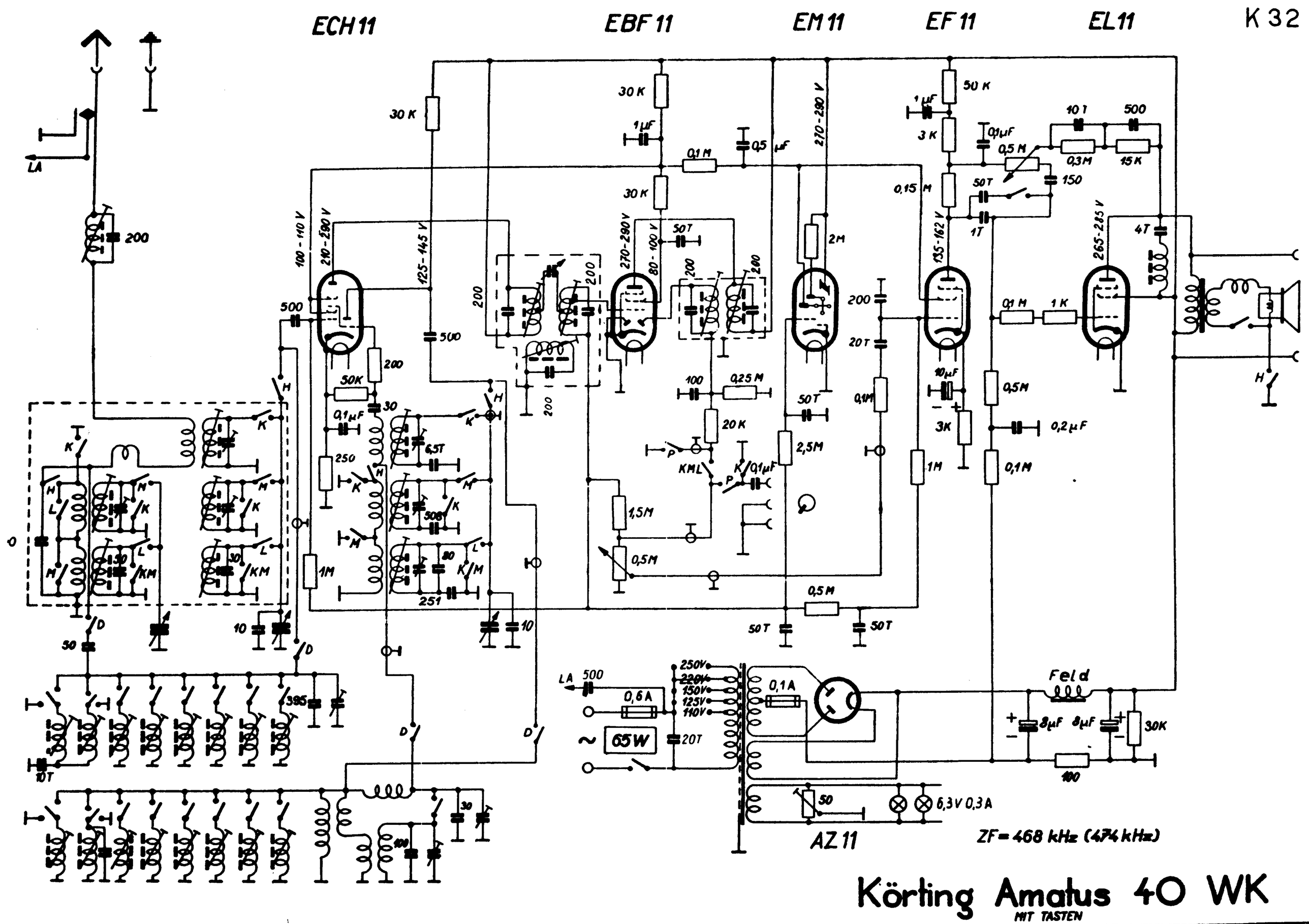
MIT TASTEN

Körting Amatus 40 GWKD



Amatus 40 WK/D

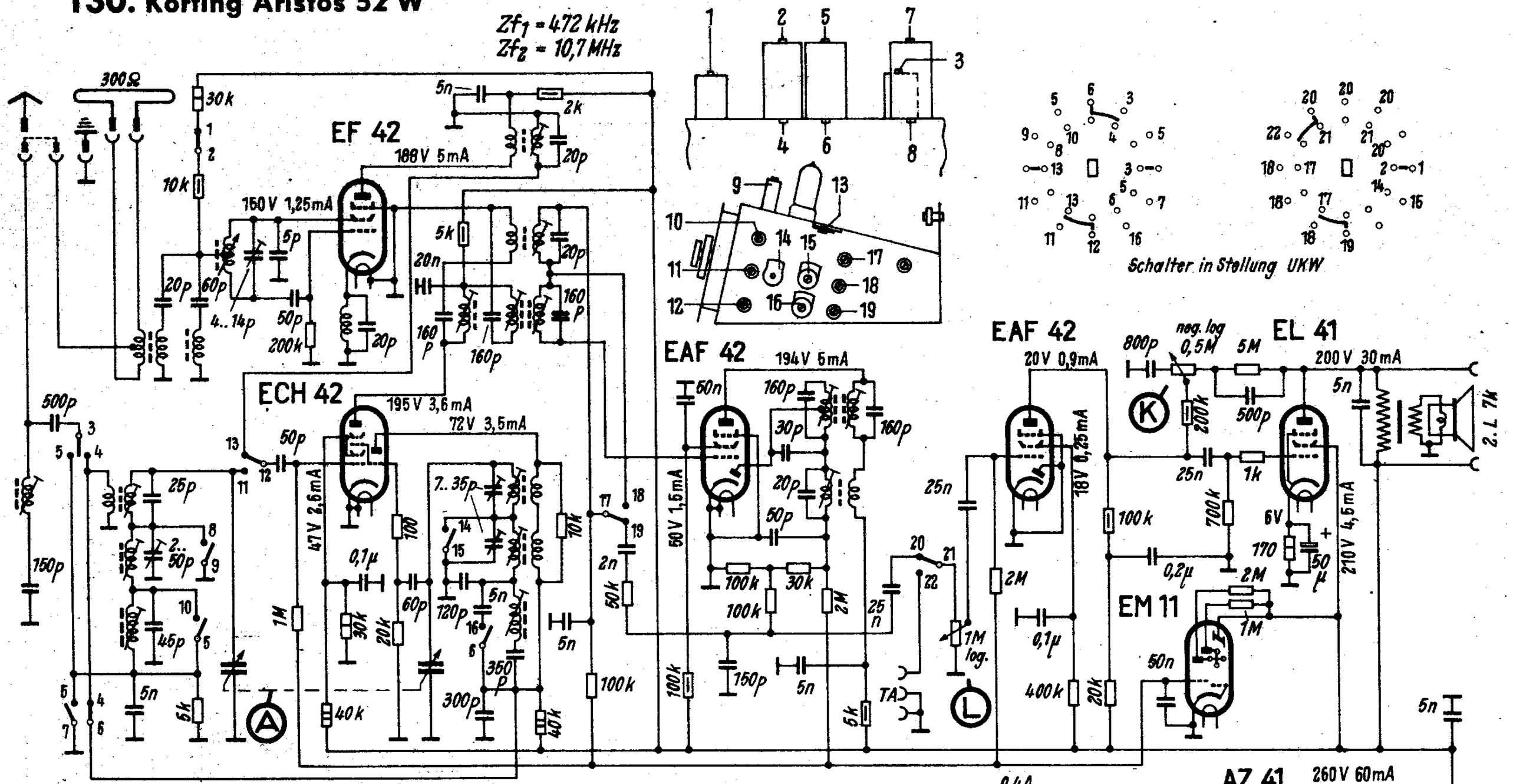




Körting Amatus 40 WK

MIT TASTEN

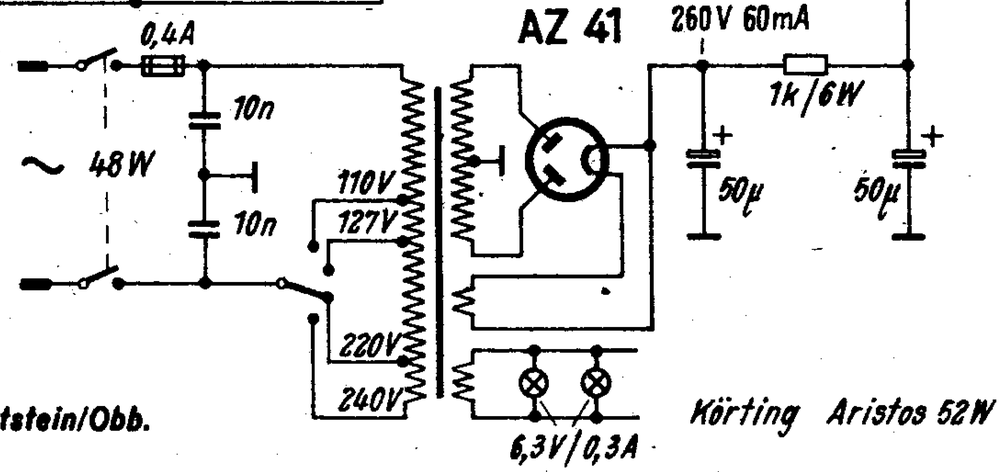
130. Körting Aristos 52 W



Wellenbereich m		Empfindlichkeit µV	Abgleich
U	2,78... 3,45	≈ 10	87 MHz : 13 ; 91 MHz : 9
K	15... 50,4	≈ 10	6 MHz : 17, 10 ; 20 MHz : 15
M	185... 575	10	600 kHz : 18, 11 ; 1500 kHz : 16, 14
L	860... 2000	10	160 kHz : 19, 12

Zf_1 = 472 kHz ; Zf_2 = 10,7 MHz ; Abgleichfolge Zf_1 : 4, 5, 6, 7, 8
Abgleichfolge Zf_2 = 1, 2, 3

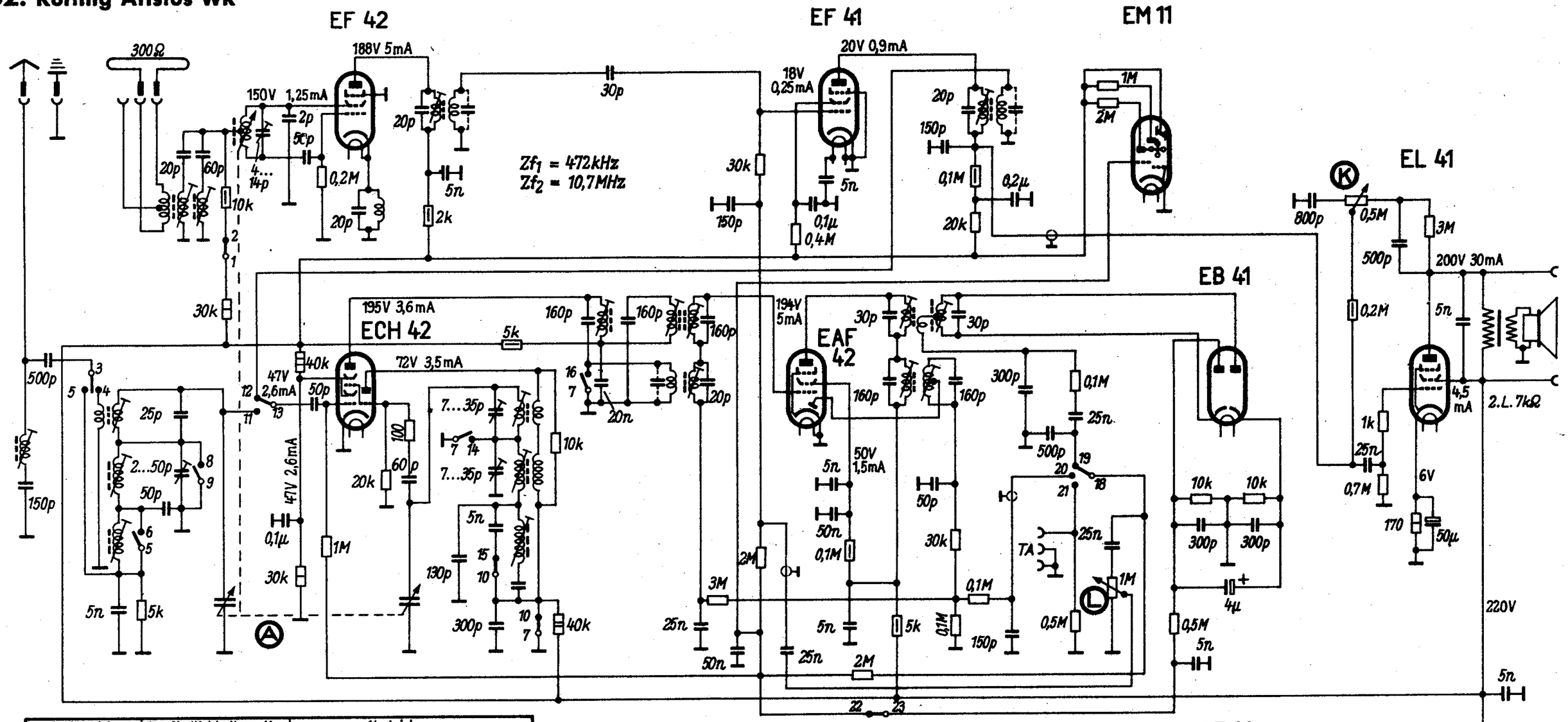
Spannungen mit Instrument 1000Ω/V gemessen.
Werte bei EF 42 auf „UKW"
übrige Werte in Stellung „MW" gemessen.



Körting Aristos 52W

Körting Radio-Werke, Niedernfels, Post Marquartstein/Obb.

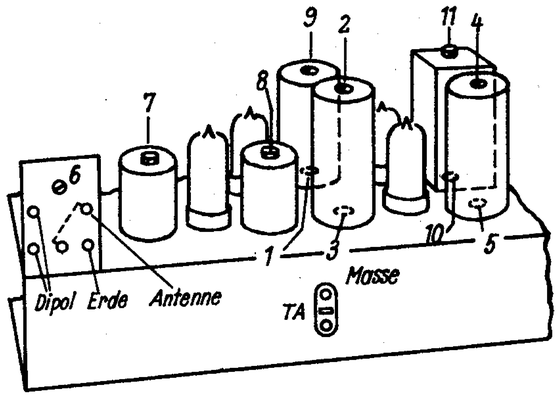
262. Körting Aristos WR

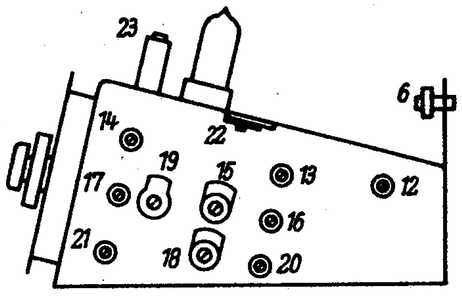


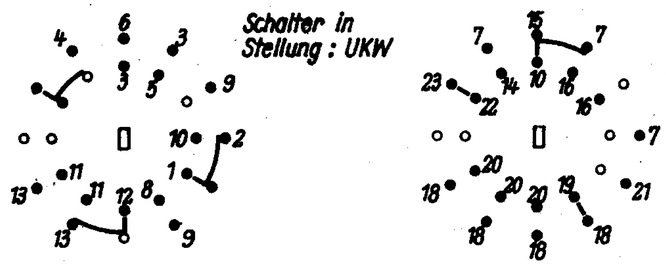
Wellenbereich m		Empfindlichkeit µV	Abgleich
U	2,78 ... 3,45	3	87 MHz : 22 ; 91 MHz : 23
K	15 ... 50,4	10 ... 12	6 MHz : 13, 14 ; 20 MHz : 15
M	185 ... 575	10 ... 12	600 kHz : 16, 17 ; 1500 kHz : 18, 19
L	860 ... 2000	10 ... 12	160 kHz : 20

Zf_1 = 472 kHz ; Reihenfolge : 1, 2, 3, 4, 5 (Max.), 6 (Min.)
Zf_2 = 10,7 MHz ; Reihenfolge : 7, 8, 9, 10 (Max.), 11, 12 (Min.)

Spannungen mit Instrument 1000Ω/V gemessen.



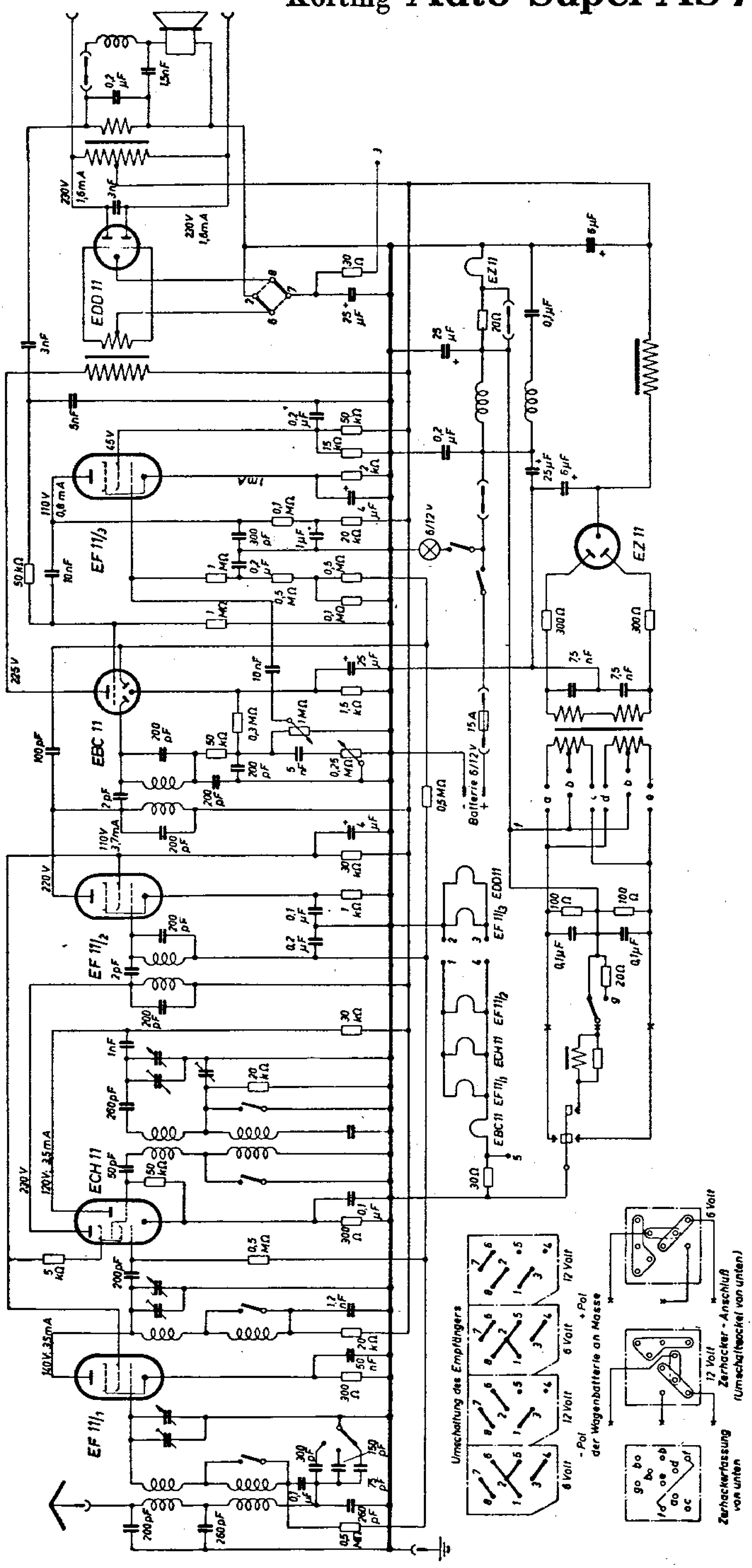


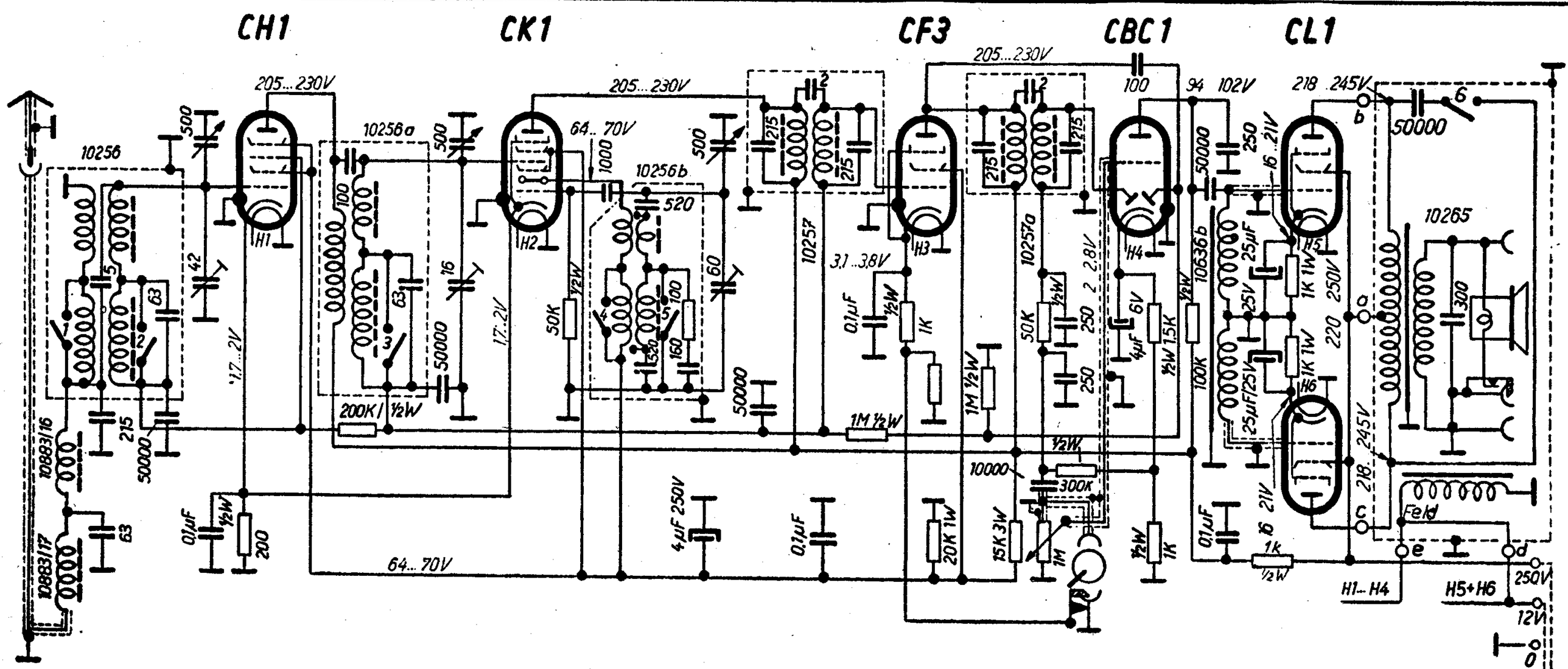


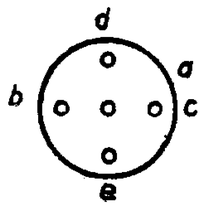
Körting-Aristos

Körting Radio-Werke, Grassau-Chiemgau|Oberbayern

Körting Auto-Super AS 7340

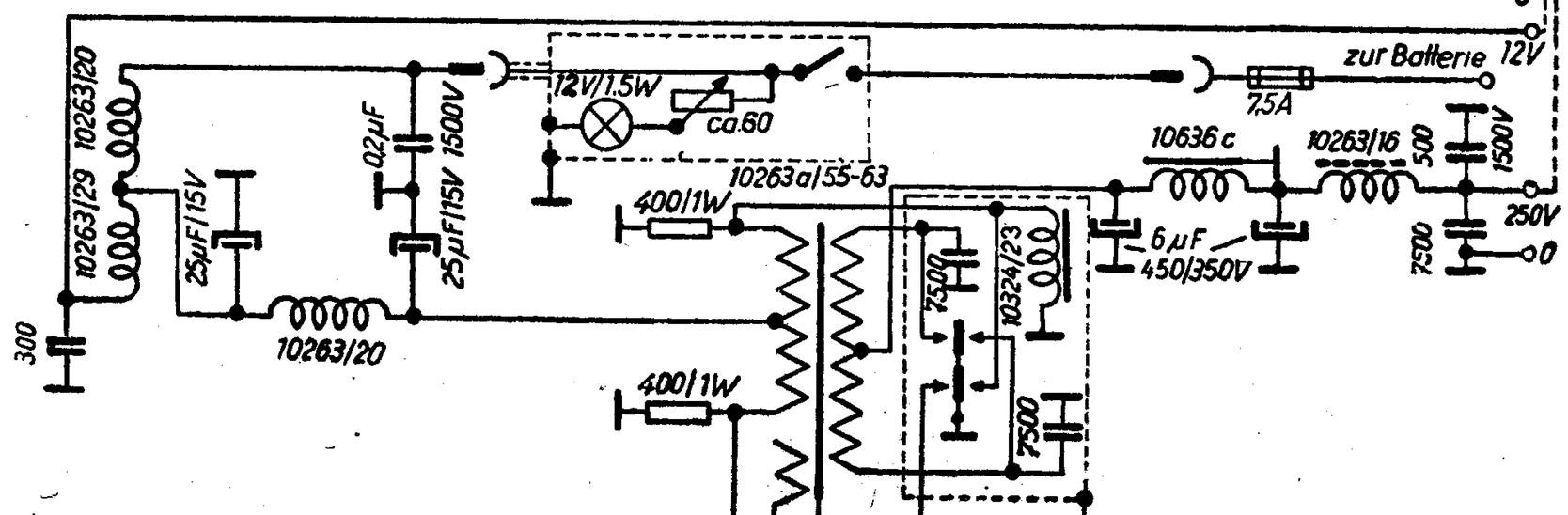






Sockel für Lautsprecher-Anschluß (von unten)

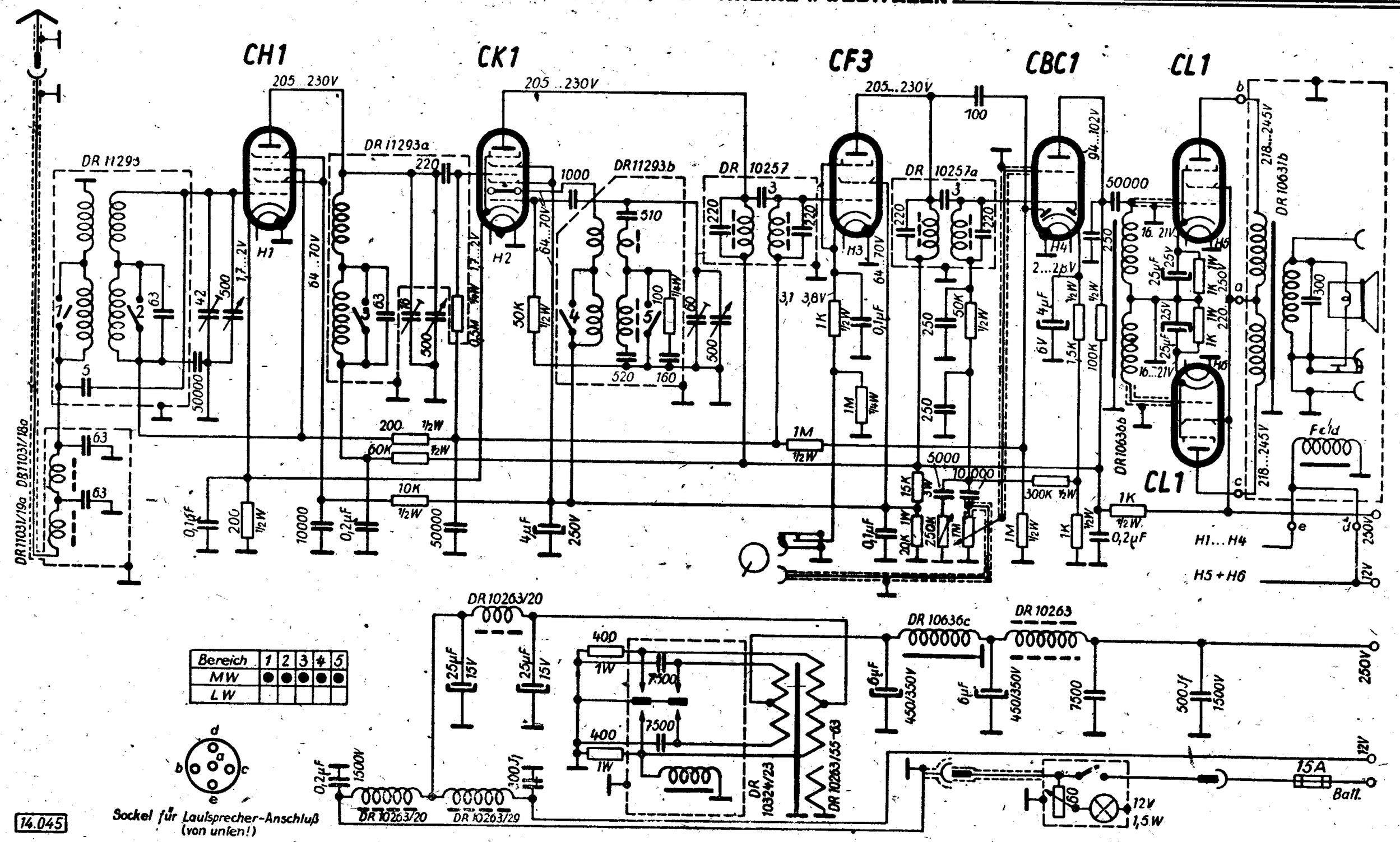
Bereich	1	2	3	4	5
M.W.	●	●	●	●	●
L.W.					



KÖRTING

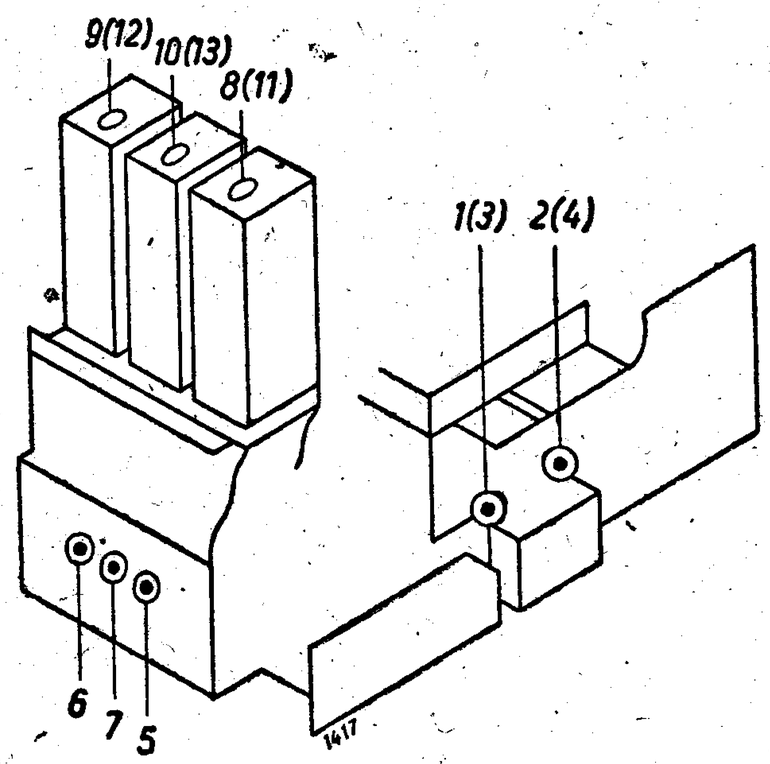
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÖLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

ASC 6341 VUN 12



Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz



Lautstärkeregler auf Maximum und Klangfarberegler auf hell stellen.
Abschirmung des HF-Senderkabels in Erdbuchse des Empfängers einführen.
Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

Zwischenfrequenz:

Meßsender auf ZF einstellen. HF-Kabel an die Gitterkappe der 2. Röhre anschließen.

Empfänger auf Mittelwelle schalten.

Der Abstimm-Drehkondensator ist so einzustellen, daß mit der Oszillatorfrequenz und der angelegten Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten. Ableitwiderstand 500 kOhm zwischen Gitter der Röhre, an der der Anschluß des Senderkabels erfolgt, und Abschirmung desselben legen.

Dämpfungswiderstände 50 kOhm über die Gitterseiten der ZT 1 und ZT 2 legen, und Trimmer 1 und 2 auf Maximum einstellen.

Dämpfungswiderstände auf die Anodenseiten legen und Trimmer 3 und 4 bis zum Lautstärkemaximum nachtrimmen.
Dämpfungswiderstände entfernen!

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1300 kHz einstellen.
Trimmerschrauben 5, 6 und 7 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen.
Trimmerschrauben 8, 9 und 10 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

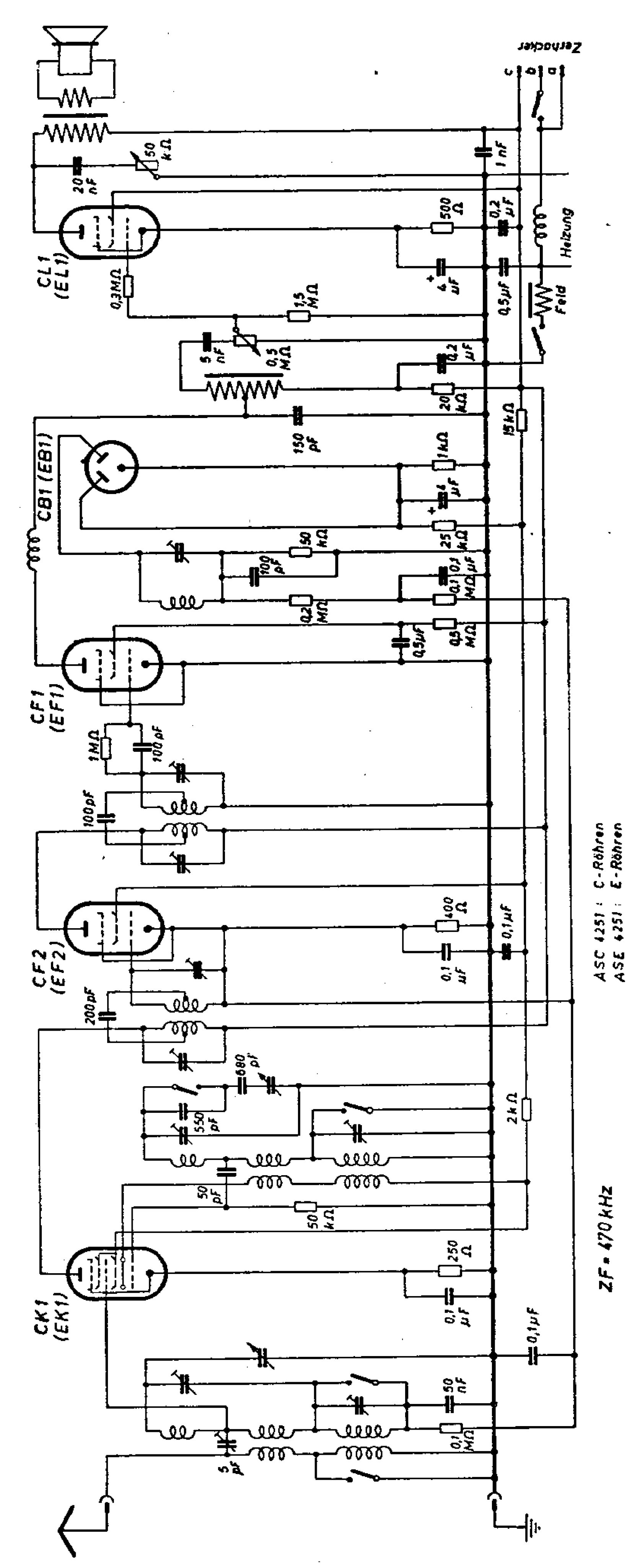
Langwelle:

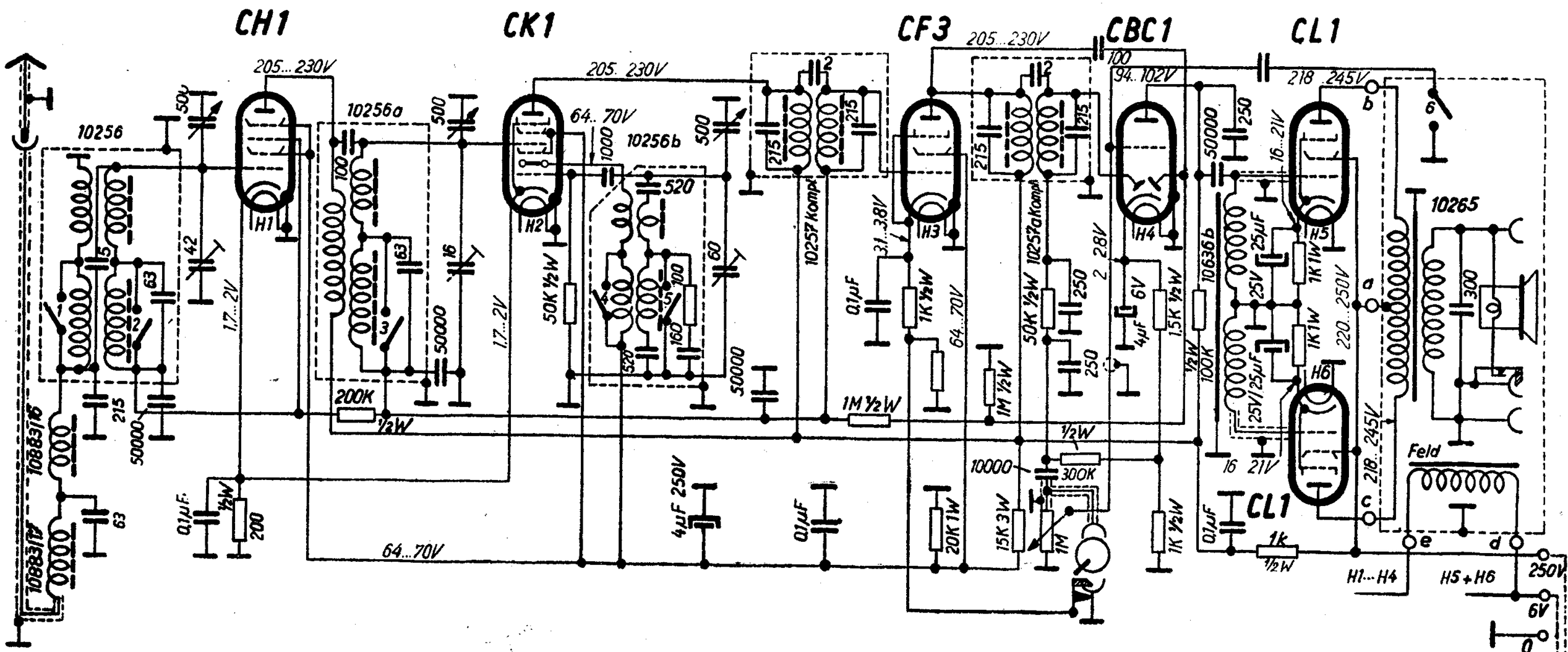
Der C-Abgleich fällt weg!
Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen.
Trimmerschrauben 11, 12 und 13 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Anm.: Spannungen mit Voltmeter (E. R. J.) 1000 Ohm/Volt gemessen.

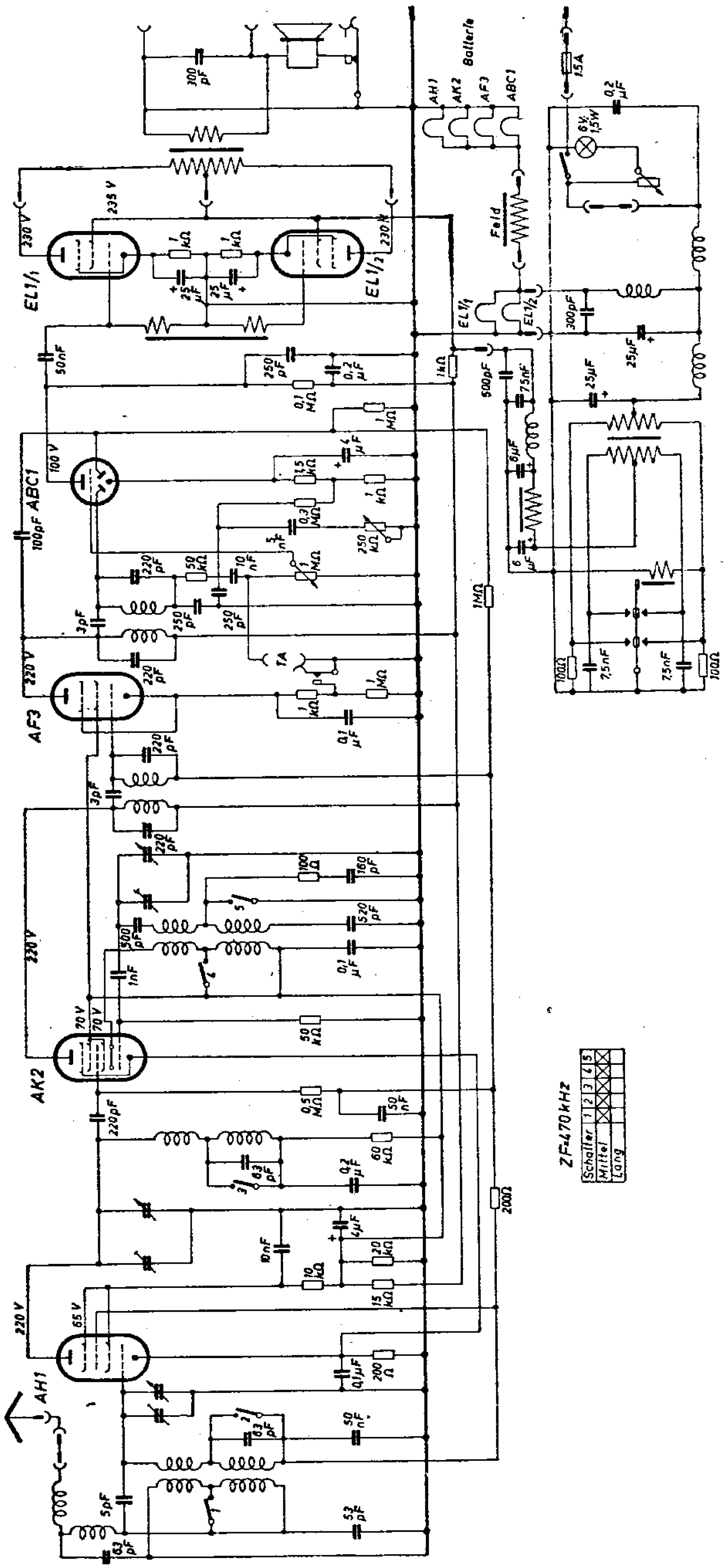
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Körting Auto-Super ASC/ASE 4251

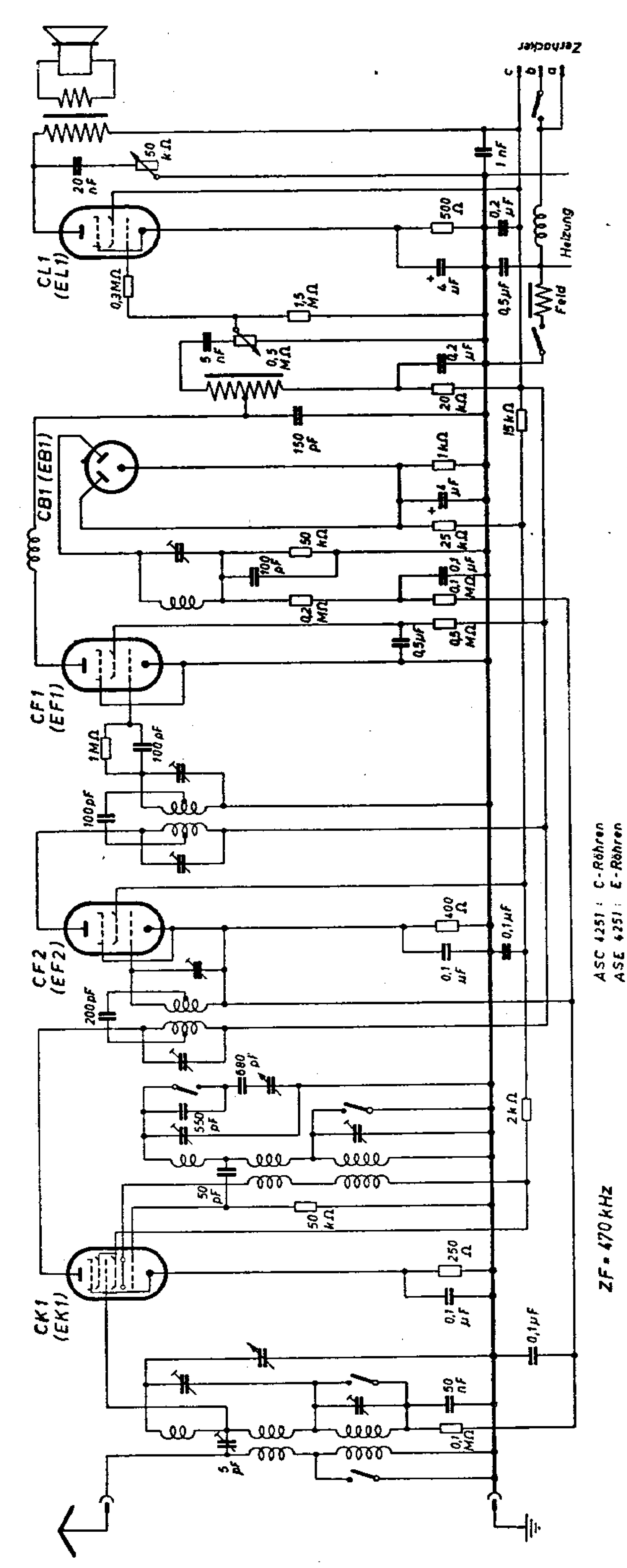



CH1
CK1
CF3
CBC1
CL1
205...230V
205. 230V
205...230V
94..102V
218 .245V
10256
10256a
10256b
64.. 70V
10257 Kompl.
10257a Kompl.
10636b
10265
Feld
H1
H2
H3
H4
H5
H6
200K
1/2W
50K 1/2W
1M 1/2W
1K 1/2W
1.5K 1/2W
100K
300K
15K 3W
20K 1W
10000
1k
1/2W
4µF 250V
0,1µF
64...70V
1.7...2V
H1...H4
H5+H6
250V
6V
0
10A
z.Batterie
6V 15W
ca.30
10263/20
10263/29
10263/16
10263a/56-63
10324/22
10636c
100/1W
25µF/15V
0,2µF
1500V
7500
300
6µF 450/350V
Sockel für Lautsprecher-Anschluß (von unten)
Bereich 1 2 3 4 5
M.W. ● ● ● ● ●
L.W.

Körting Auto-Super ASE 6341/6 V



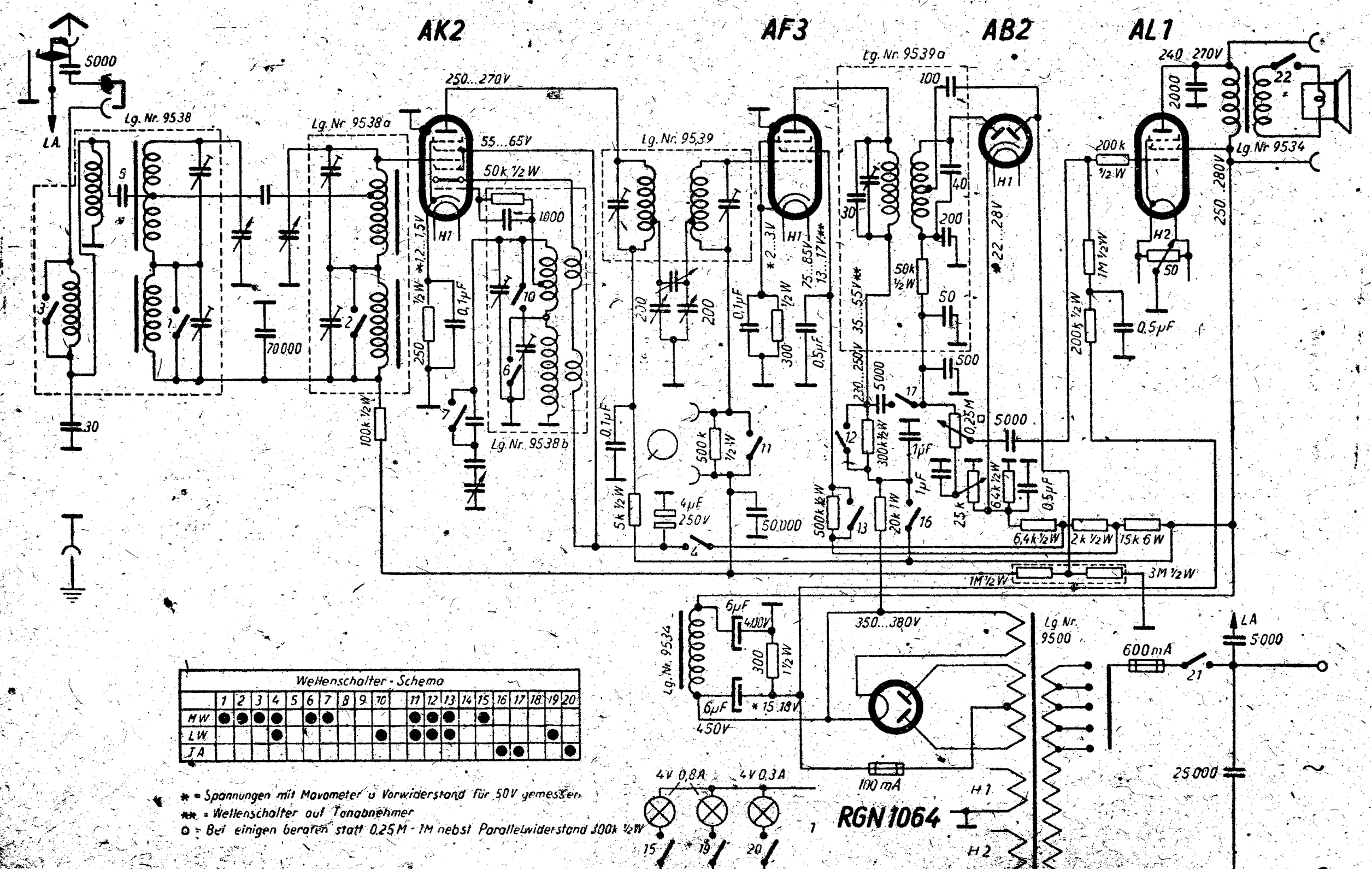
Körting Auto-Super ASC/ASE 4251



KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Band-Selector
SB 3330 W



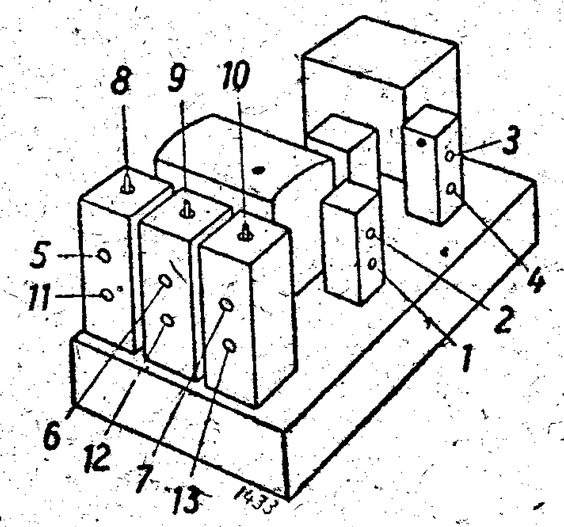
Abgleichvorschrift

Skalenmontage kontrollieren. Rotor bis an den Anschlag (ungefähr 500 kHz) in den Stator hineindrehen. Ein Paßstift von 3 mm Durchmesser muß dann bequem in die über dem Drehkondensator befindliche Buchse und in die entsprechende Bohrung der Friktionsscheibe einzuführen sein.

Lautstärkeregler auf Maximum und Tonblende auf dunkel stellen.

Meßsender an die Antennenbuchse des Empfängers über eine Ersatzantenne anschließen.

Abschirmung des HF-Senderkabels in die Empfänger-Erdbuchse einführen.
Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.



Zwischenfrequenz:

Bei diesem Empfängermodell ist ein Nachgleich der Zwischenfrequenz erst dann vorzunehmen, nachdem man sich von dem einwandfreien Gleichlauf des Oszillators und der Vorkreise überzeugt hat.

Meßsender und Empfänger genau auf 600 kHz einstellen.

Vor dem Nachgleich den Paßstift durch Buchse und entsprechende Bohrung der Friktionsscheibe bei 600 kHz stecken.

Schrauben 1, 2 und 3 sind der Reihenfolge nach bis zum Lautstärkemaximum nachzustellen.
Die Schraube 4 darf nicht verstellt werden.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger genau auf 1200 kHz einstellen.
Vor dem Nachgleich ist ein Paßstift in die oben erwähnte Buchse und in die entsprechende Bohrung der Friktionsscheibe bei 1200 kHz einzuführen.
Schrauben 5, 6 und 7 sind der Reihenfolge nach bis zum Lautstärkemaximum nachzustellen.
Meßsender und Empfänger genau auf 600 kHz einstellen.
Vor dem Nachgleich den Paßstift durch Buchse und entsprechende Bohrung der Friktionsscheibe bei 600 kHz stecken.
Schrauben 8, 9 und 10 sind der Reihenfolge nach bis zum Lautstärkemaximum nachzustellen.
Abgleich bei 1200 kHz nochmals kontrollieren und gegebenenfalls wiederholen.

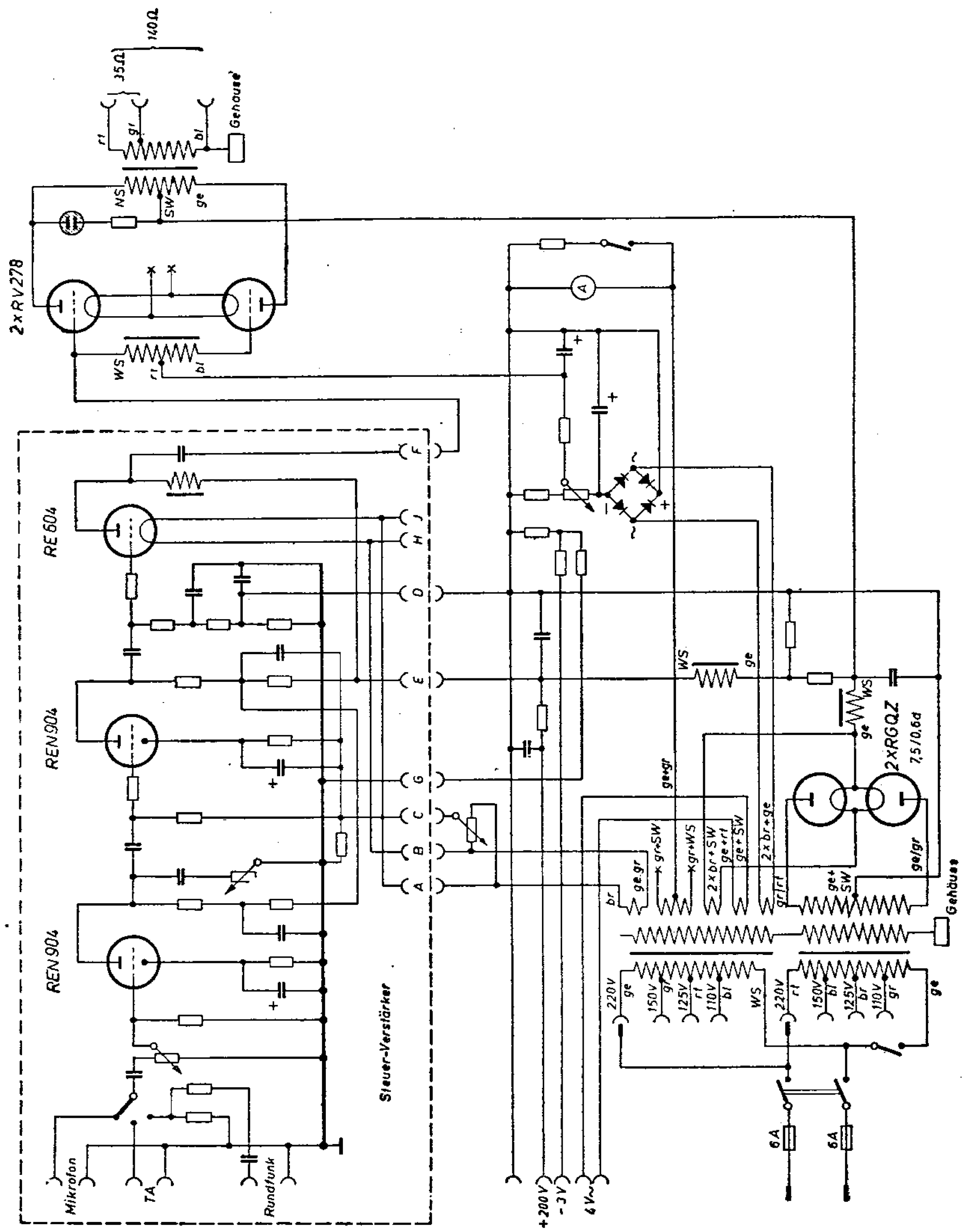
Langwelle:

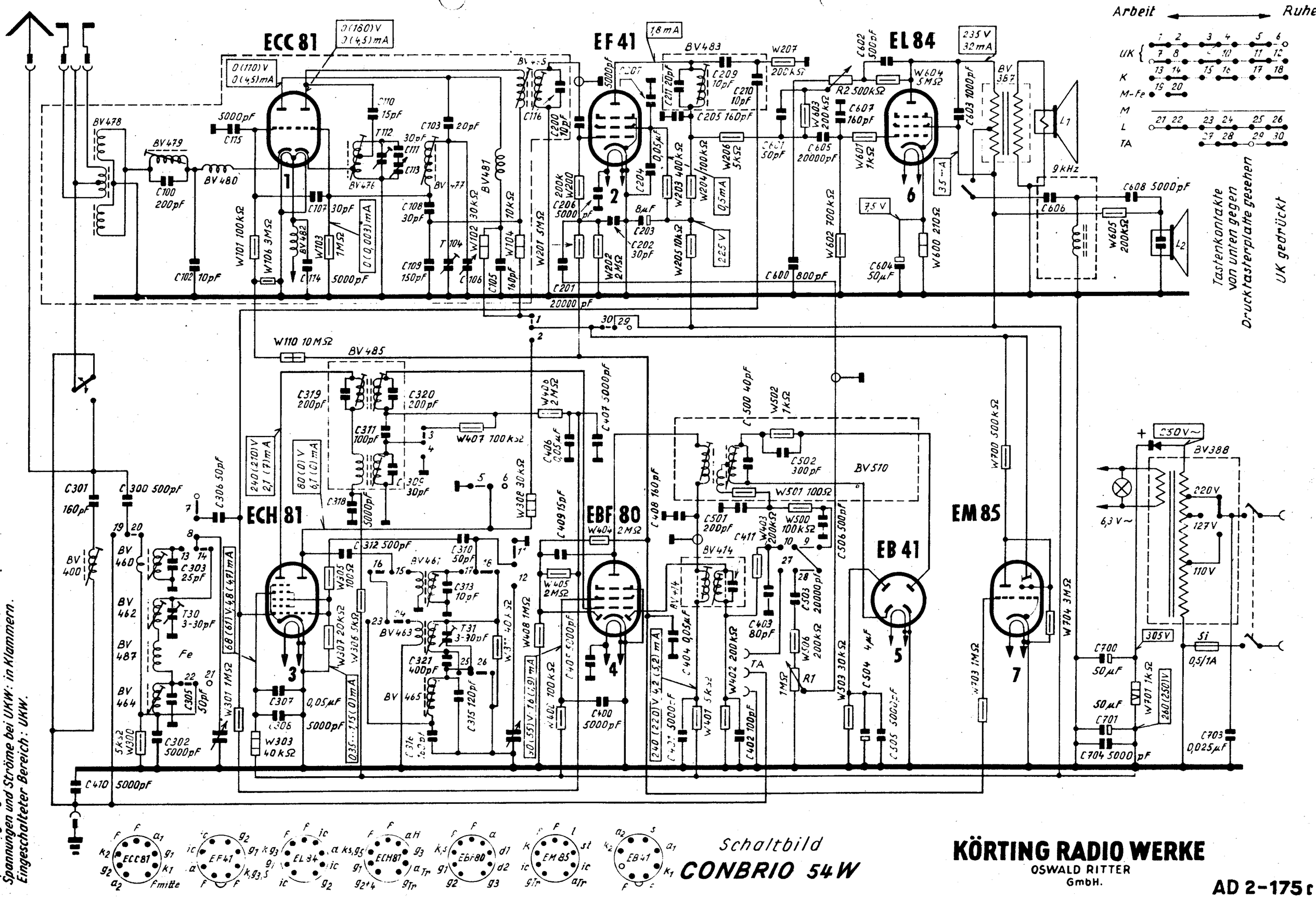
Meßsender und Empfänger genau auf 300 kHz einstellen.
Auf dem Langwellenbereich ist kein Paßstift zu verwenden.
Nur die genaue Skaleneinstellung ist hier maßgebend.
Schrauben 11, 12 und 13 sind der Reihenfolge nach bis zum Lautstärkemaximum nachzustellen.
Meßsender und Empfänger genau auf 200 kHz einstellen.
Schrauben 14, 15 und 16 sind der Reihenfolge nach bis zum Lautstärkemaximum nachzustellen. (Unter den HF-Transformatoren von unten zugänglich.)
Abgleich nochmals kontrollieren und evtl. wiederholen.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

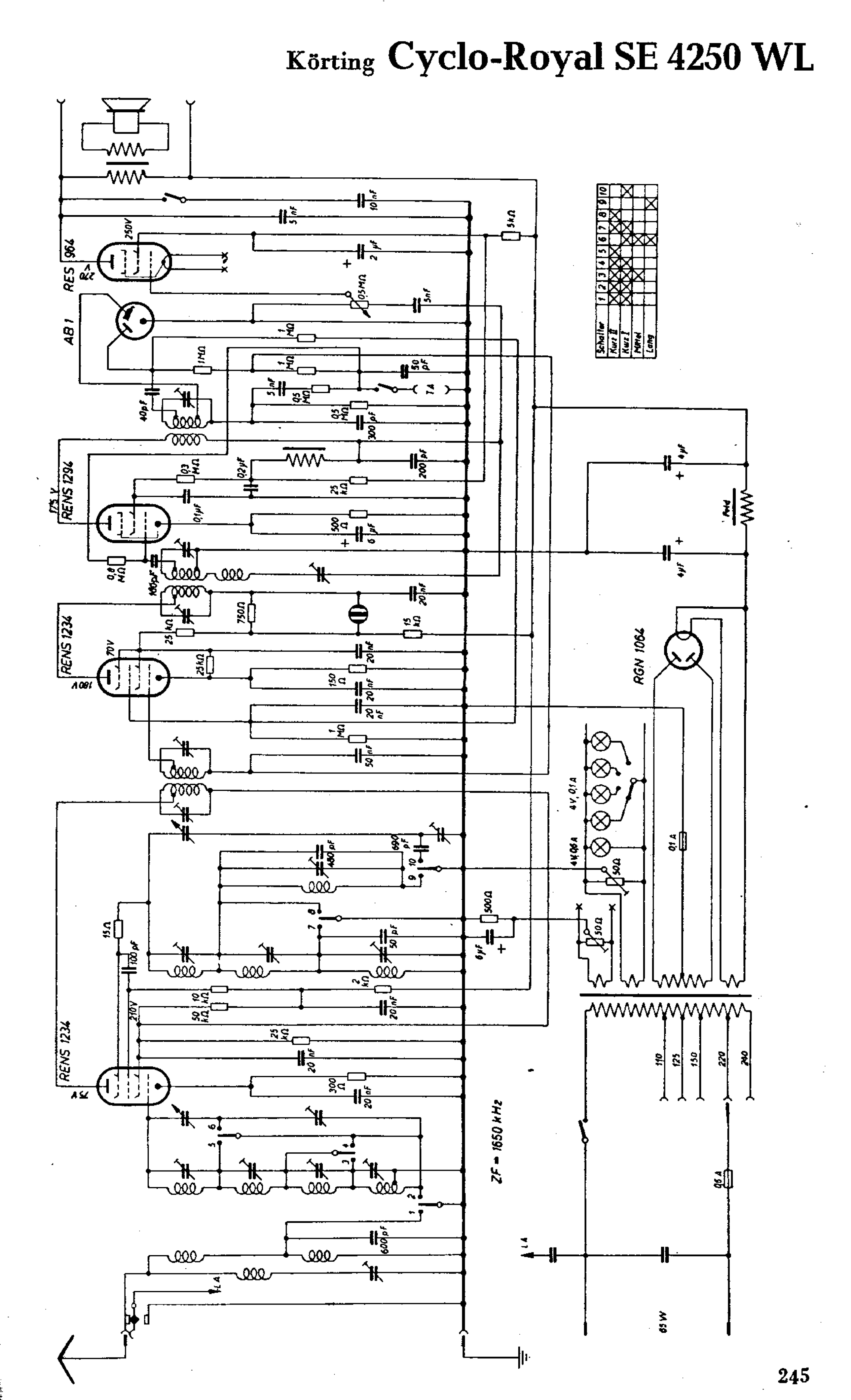
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Körting BKW-150 Watt




Arbeit
Ruhe
UK
K
M-Fe
M
L
TA
ECC 81
EF 41
EL 84
ECH 81
EBF 80
EB 41
EM 85
Tastenkontakte von unten gegen Drucktasterplatte gesehen
UK gedrückt
Spannungen gemessen mit Voltmeter 1000 Ω/V.
Spannungen und Ströme bei UKW: in Klammern.
Eingeschalteter Bereich: UKW.
Schaltbild
CONBRIO 54W
KÖRTING RADIO WERKE
OSWALD RITTER
GmbH.
AD 2-175

Körting Cyclo-Royal SE 4250 WL

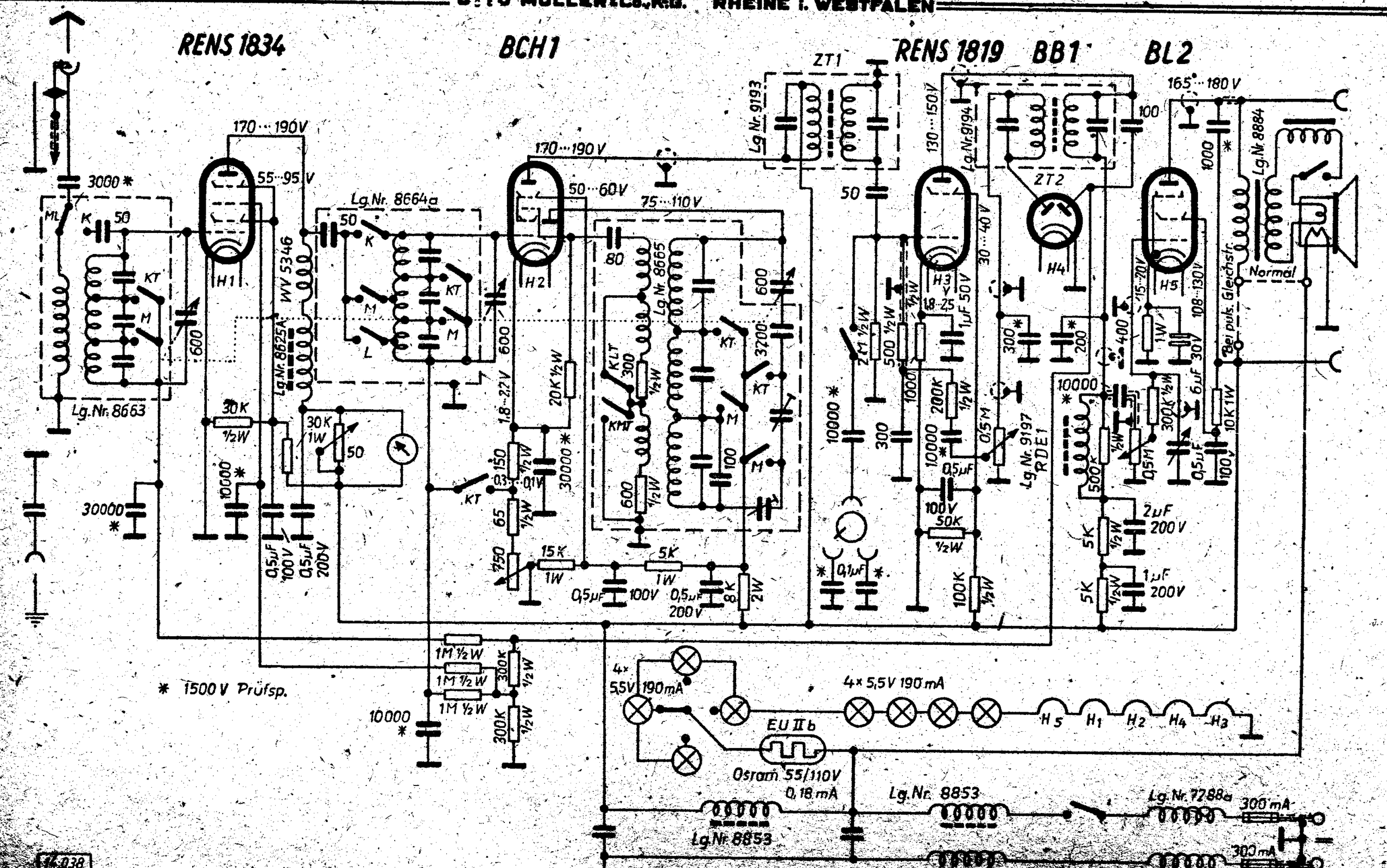


KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co. K.G. RHEINE i. WESTFALEN

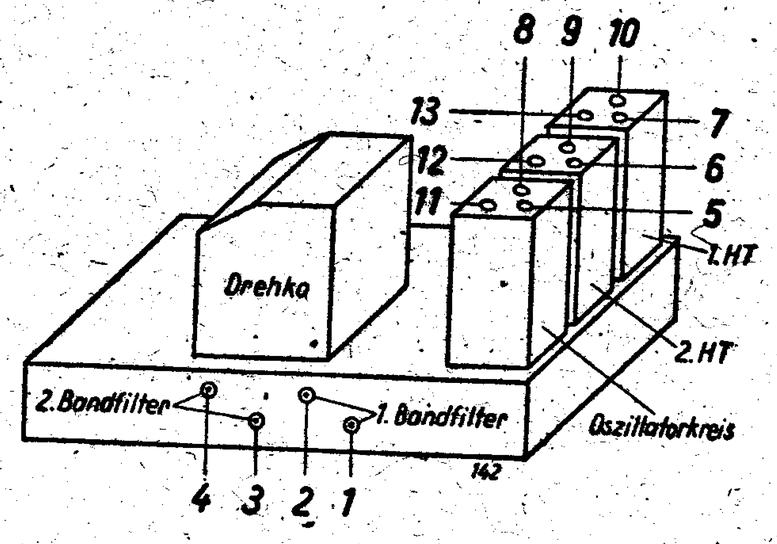
Cyclo-Selector

S 4340 GL



Abgleichvorschrift

ZF = 485 (bzw. 470) kHz



Zwischenfrequenz:

Meßsender auf ZF einstellen. Anschluß des Meßsenders an die Gitterkappe der Hexode. Zwischen Gitterkappe und Empfängerchassis ist ein Widerstand von ungefähr 0,5 MOhm zu legen. Die Abschirmung des Senderkabels muß in die Erdbuchse des Empfängers gesteckt werden.

Durch Verändern der Frequenz des Meßsenders wird auf Lautstärkemaximum eingestellt. Es können jetzt die einzelnen Zwischenfrequenzkreise (1—4) auf das vorhandene Tonmaximum nachgetrimmt werden.

Mittelwellengleichlauf:

Meßsender über die Ersatzantenne an die Antennenbuchse des Empfängers anschließen. Der Sender ist auf 1 400 kHz genau abzustimmen. Empfänger auf 1400 kHz einstellen und Oszillator-Trimmer 5 bis zum maximal erreichten Opticatorausschlag vertrimmen. Durch Nachstellen der beiden Vorkreistrimmer (6 und 7) wird die Empfindlichkeit wesentlich gesteigert und bei maximal erreichtem Zeigerausschlag Gleichlauf zwischen allen Kreisen erzielt.

Bei der Skaleneichung bzw. bei der Herstellung des Gleichlaufs der verschiedenen Kreise ist bei den Apparaten mit eingebautem Opticator darauf zu achten, daß der Abgleich möglichst nur mit Hilfe des Opticators vorgenommen wird.

Langwellengleichlauf:

Der Gleichlauf ist auf dem Langwellenbereich bei 300 kHz in der gleichen Weise durchzuführen. Durch Vertrimmen der Kondensatoren (8, 9 und 10) bis zum maximal erreichten Opticatorausschlag wird Gleichlaut bei 300 kHz erreicht.

Es ist darauf zu achten, daß trotz aufgedrehtem Lautstärkeregler die Lautstärke des Empfängers möglichst klein gehalten wird.

Kurzwellengleichlauf:

Stellt es sich heraus, daß die Empfindlichkeit auf dem Kurzwellenbereich verhältnismäßig gering ist, so kann durch Nachgleich mit Hilfe eines Kurzwellen-Rundfunksenders die Empfindlichkeit gesteigert werden.
Empfänger auf denselben genau einstellen und die Kondensatoren (11, 12 und 13) bis zum maximalen Opticatorausschlag vertrimmen.
Es ist zu beachten, daß die Kurzwellen-Rundfunksender sehr oft kurzzeitige Fading-Erscheinungen zeigen; Nichtbeachtung dieser Erscheinung kann evtl. zu einem Falschabgleich führen.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bezw. 50) Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

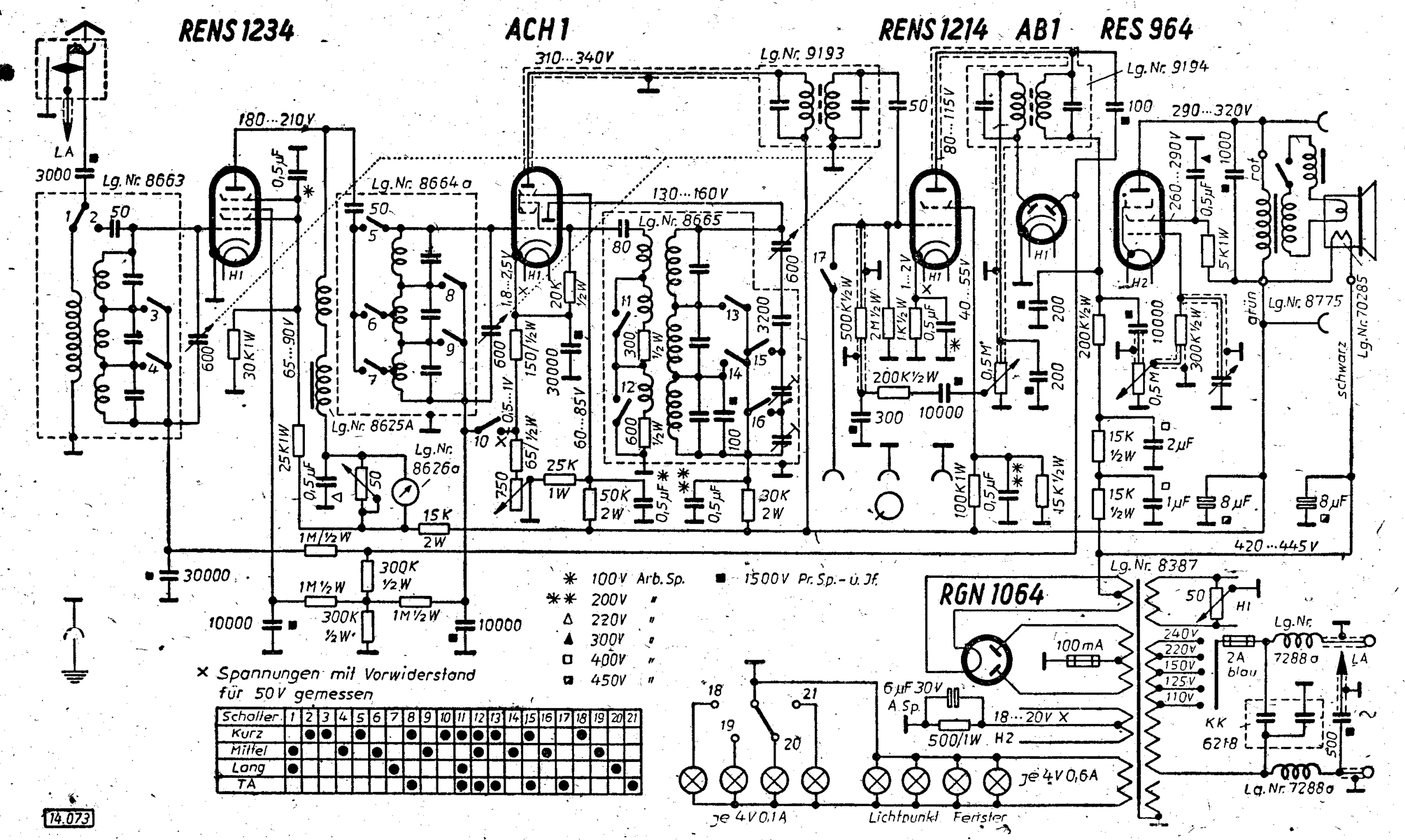
Körting Cyclo-Selector S 4340
Körting Supramar S 5340

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Cyclo-Selector

S 4340 WL

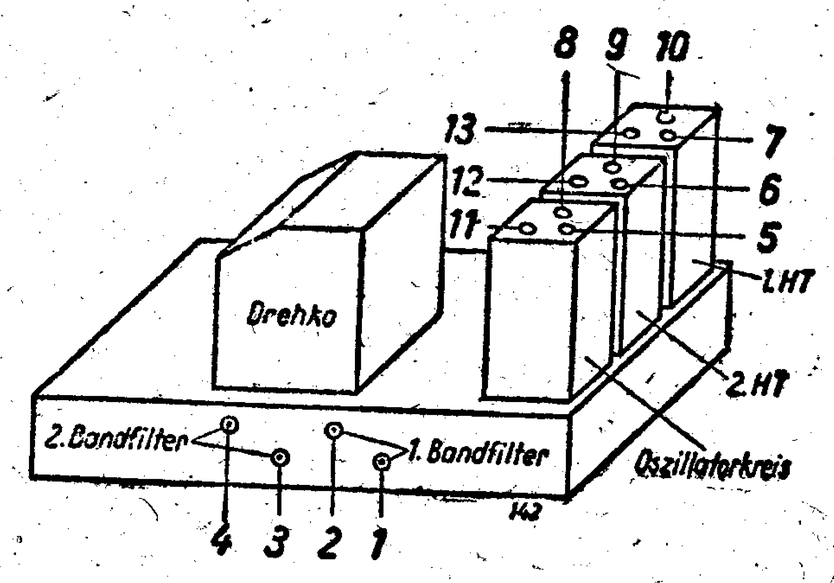


Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Kurz		●	●		●			●		●	●	●	●		●			●			
Mittel	●			●		●			●			●		●		●			●		
Lang	●						●				●									●	
TA								●			●	●	●		●		●				●

14.073

Abgleichvorschrift

ZF = 485 (bzw. 470) kHz



Zwischenfrequenz:

Meßsender auf ZF einstellen. Anschluß des Meßsenders an die Gitterkappe der Hexode. Zwischen Gitterkappe und Empfängerchassis ist ein Widerstand von ungefähr 0,5 MOhm zu legen. Die Abschirmung des Senderkabels muß in die Erdbuchse des Empfängers gesteckt werden.

Durch Verändern der Frequenz des Meßsenders wird auf Lautstärkemaximum eingestellt. Es können jetzt die einzelnen Zwischenfrequenzkreise (1—4) auf das vorhandene Tonmaximum nachgetrimmt werden.

Mittelwellengleichlauf:

Meßsender über die Ersatzantenne an die Antennenbuchse des Empfängers anschließen. Der Sender ist auf 1 400 kHz genau abzustimmen. Empfänger auf 1400 kHz einstellen und Oszillator-Trimmer 5 bis zum maximal erreichten Opticatorausschlag vertrimmen. Durch Nachstellen der beiden Vorkreistrimmer (6 und 7) wird die Empfindlichkeit wesentlich gesteigert und bei maximal erreichtem Zeigerausschlag Gleichlauf zwischen allen Kreisen erzielt.

Bei der Skaleneichung bzw. bei der Herstellung des Gleichlaufs der verschiedenen Kreise ist bei den Apparaten mit eingebautem Opticator darauf zu achten, daß der Abgleich möglichst nur mit Hilfe des Opticators vorgenommen wird.

Langwellengleichlauf:

Der Gleichlauf ist auf dem Langwellenbereich bei 300 kHz in der gleichen Weise durchzuführen. Durch Vertrimmen der Kondensatoren (8, 9 und 10) bis zum maximal erreichten Opticatorausschlag wird Gleichlauf bei 300 kHz erreicht.

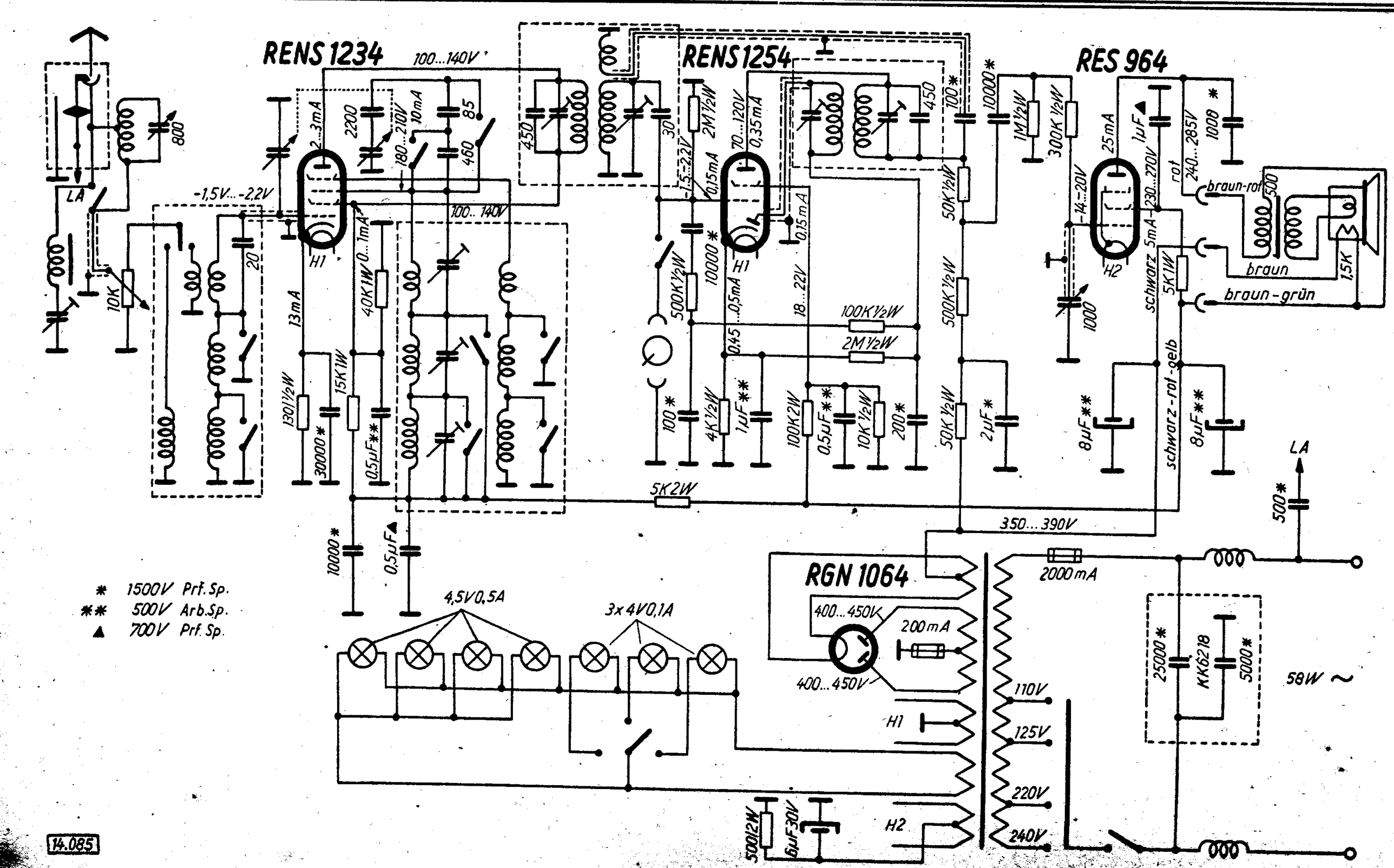
Es ist darauf zu achten, daß trotz aufgedrehtem Lautstärkeregler die Lautstärke des Empfängers möglichst klein gehalten wird.

Kurzwellengleichlauf:

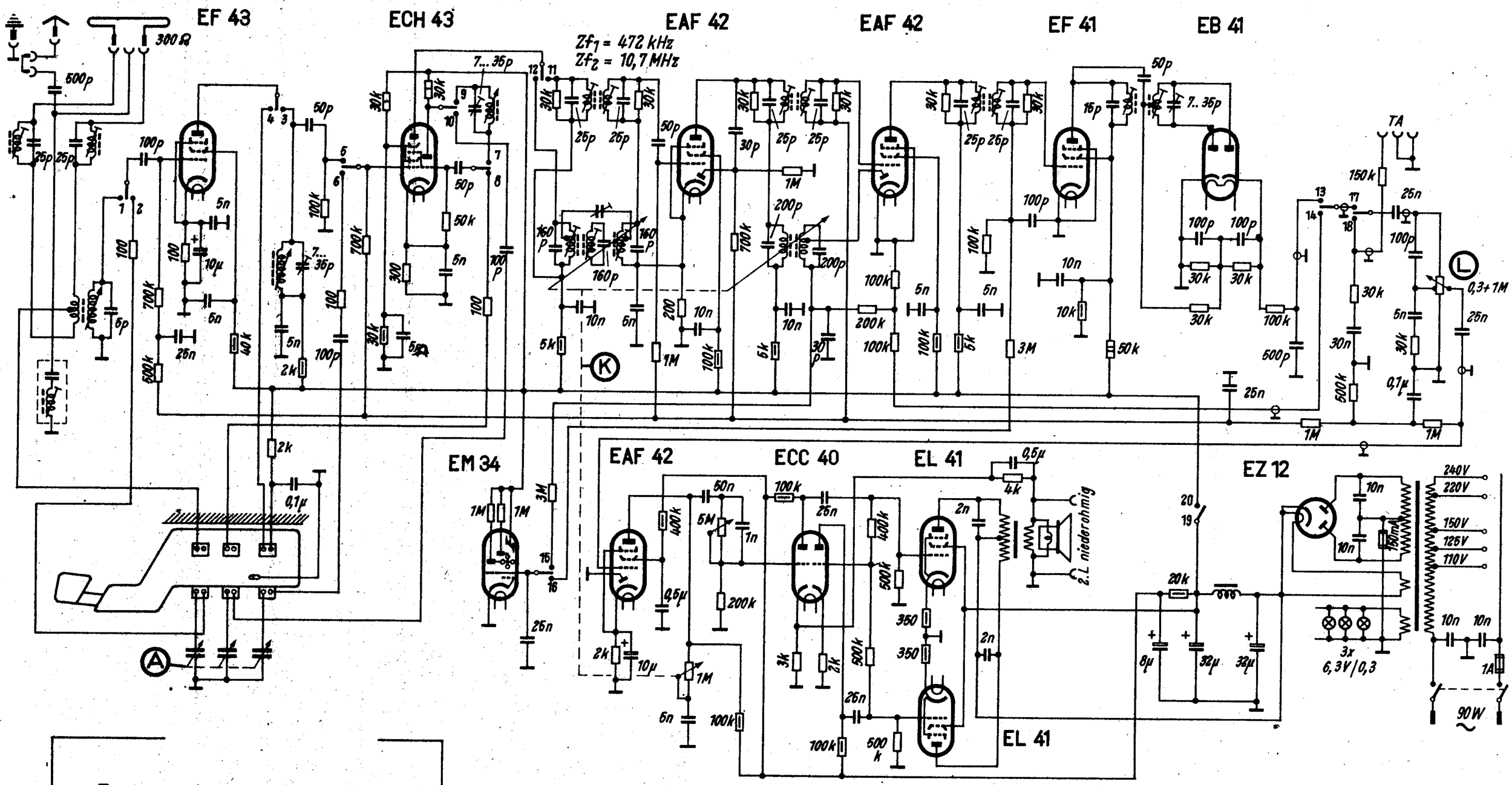
Stellt es sich heraus, daß die Empfindlichkeit auf dem Kurzwellenbereich verhältnismäßig gering ist, so kann durch Nachgleich mit Hilfe eines Kurzwellen-Rundfunksenders die Empfindlichkeit gesteigert werden.
Empfänger auf denselben genau einstellen und die Kondensatoren (11, 12 und 13) bis zum maximalen Opticatorausschlag vertrimmen.
Es ist zu beachten, daß die Kurzwellen-Rundfunksender sehr oft kurzzeitige Fading-Erscheinungen zeigen; Nichtbeachtung dieser Erscheinung kann evtl. zu einem Falschabgleich führen.

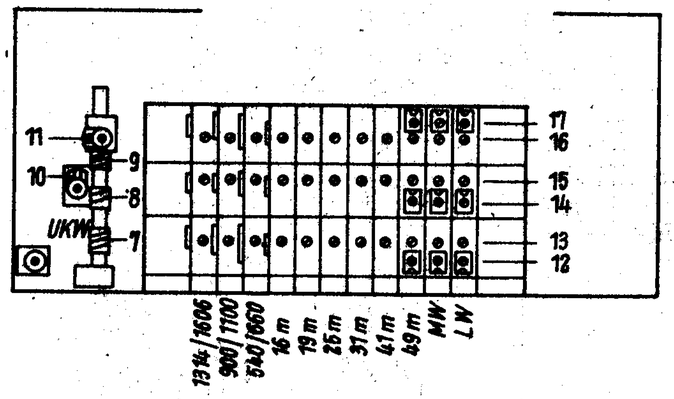
Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bezw. 50) Volt gemessen.

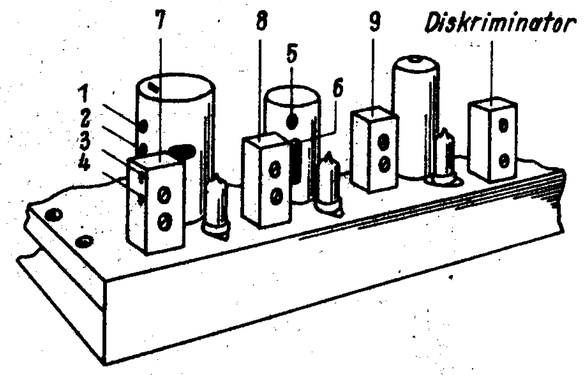
Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig


RENS 1234
RENS 1254
RES 964
RGN 1064
LA
800
10K
-1,5V...-2,2V
100...140V
2...3mA
2200
180...210V
10mA
85
460
450
H1
0...1mA
40K1W
13mA
130 1/2W
15K1W
30000*
0,5µF**
10000*
0,5µF▲
20
30
-1,5...-2,2V
2M1/2W
0,15mA
70...120V
0,35mA
500K1/2W
0,15mA
18...22V
0,45...0,5mA
100K1/2W
2M1/2W
100*
4K1/2W
1µF**
100K2W
0,5µF**
10K1/2W
200*
50K1/2W
2µF*
5K2W
350...390V
10000*
100*
1M1/2W
300K1/2W
25mA
-14...-20V
230...270V
1µF▲
240...285V
1000*
1000
H2
5mA
5K1W
8µF**
8µF**
500
1,5K
braun-rot
braun
braun-grün
schwarz
rot
schwarz-rot-gelb
500*
2000mA
4,5V0,5A
3x4V0,1A
400...450V
200mA
400...450V
110V
125V
220V
240V
25000*
KK6218
5000*
58W ~
500Ω2W
6µF30V
* 1500V Prf. Sp.
** 500V Arb. Sp.
▲ 700V Prf. Sp.
14.085

129. Körting Dominus 52 W







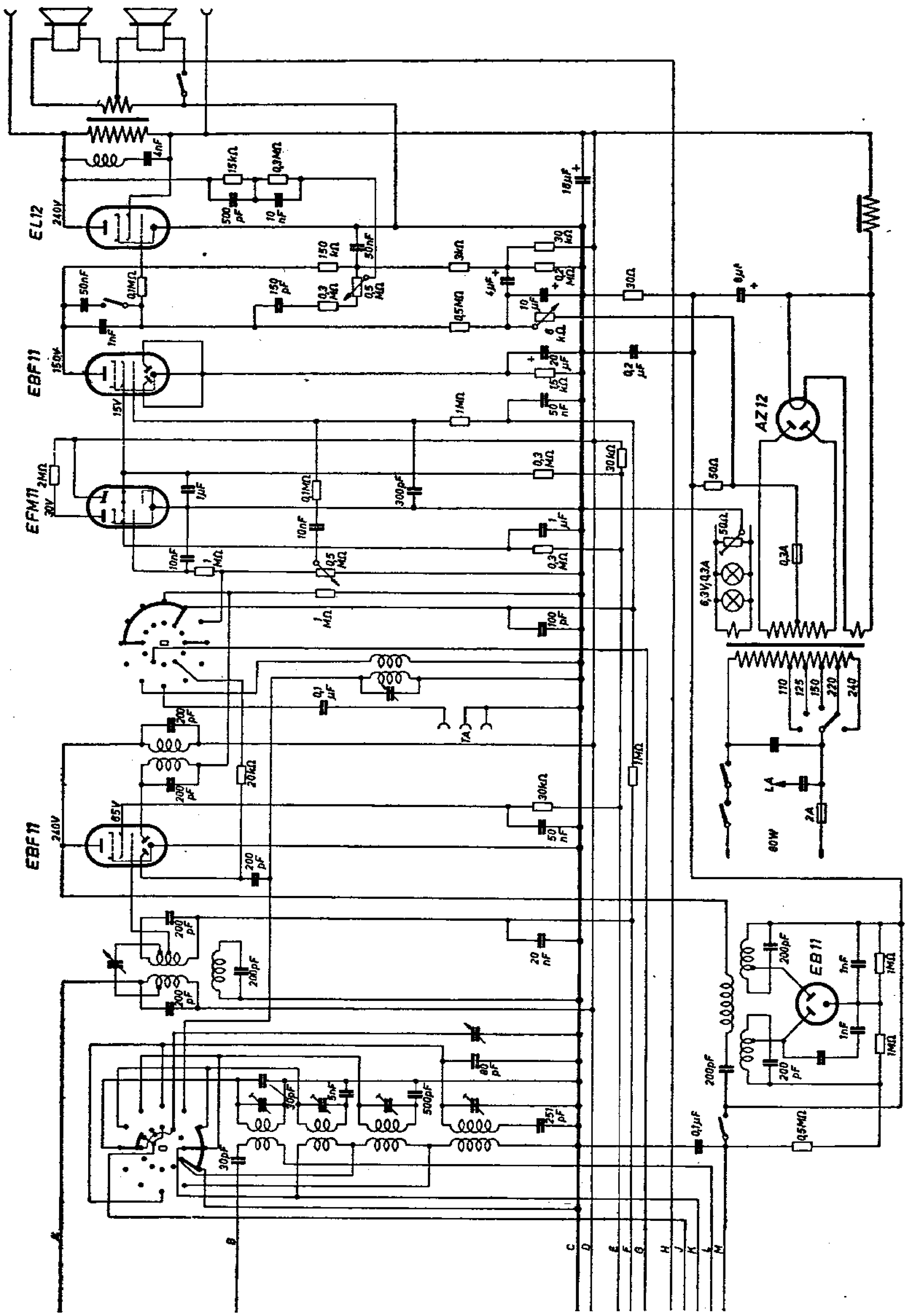
Wellenbereich m		Abgleich
U	2,96 ... 3,48	90 MHz : 11, 10
K_1	49-m-Band	5,7 MHz : 15, 16, 13 ; 6,2 MHz : 14, 17, 12
K_2	41-m-Band	7,2 MHz : 15, 16, 13
K_3	31-m-Band	9,45 MHz : 15, 16, 13
K_4	25-m-Band	11,5 MHz : 15, 16, 13
K_5	19-m-Band	15,1 MHz : 15, 16, 13
K_6	16-m-Band	17,75 MHz : 15, 16, 13
M	182 ... 576	660 kHz : 15, 16, 13; 1300 kHz : 14, 17, 12
L	1000 ... 2000	170 kHz : 15, 16, 13 ; 260 kHz : 14, 17, 12
Zf1 = 472 kHz ; Zf2 = 10,7 MHz ; Abgleich Zf1 : 5, 6, 1, 3, 2, 4 Zf2 : 7, 8, 9		

Körting Radio-Werke, Niedernfels, Post Marquartstein|Obb.

Körting – Dominus 52W

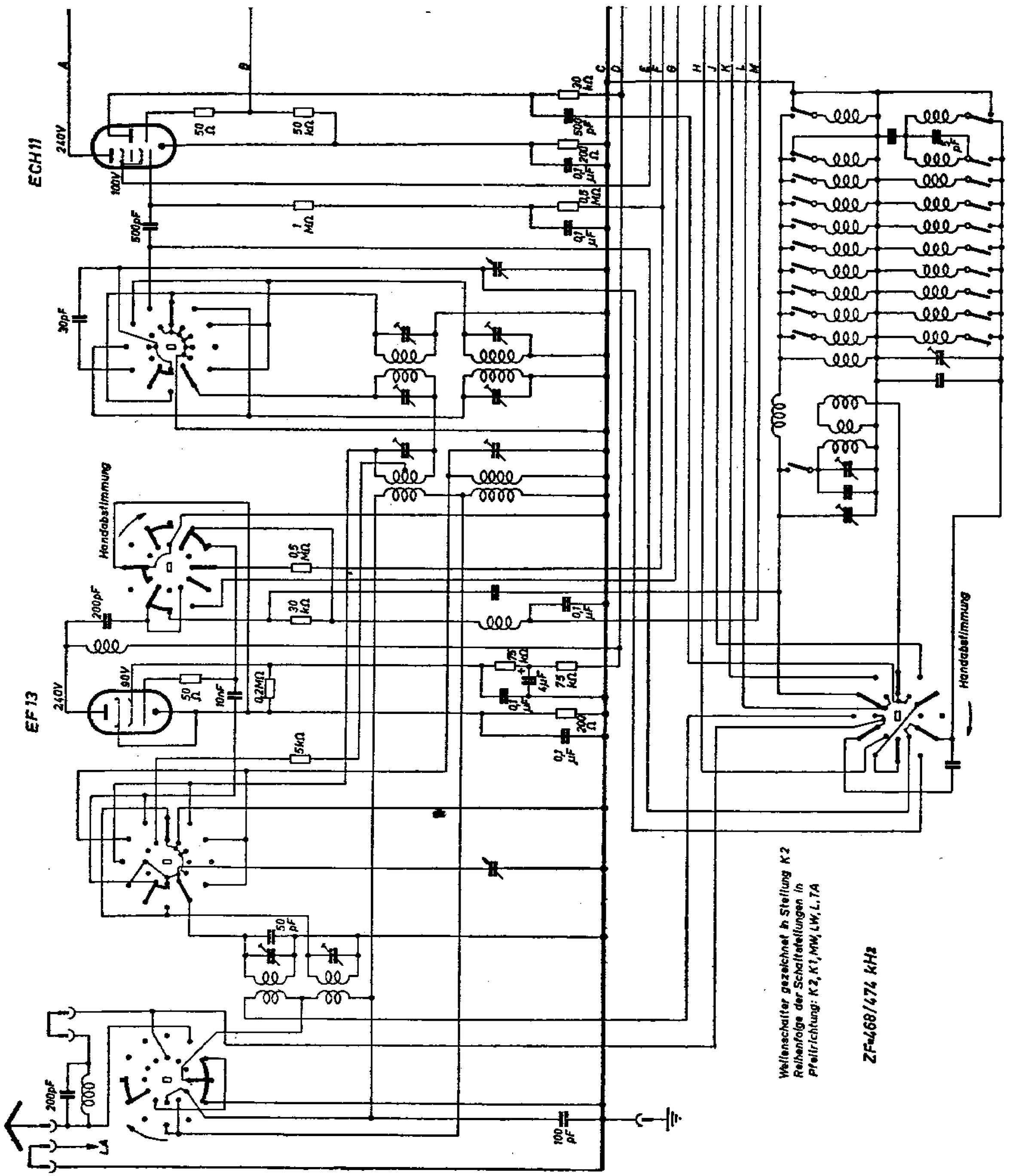
Körting Dominus 40 WK

(rechte Seite des Schaltbildes)

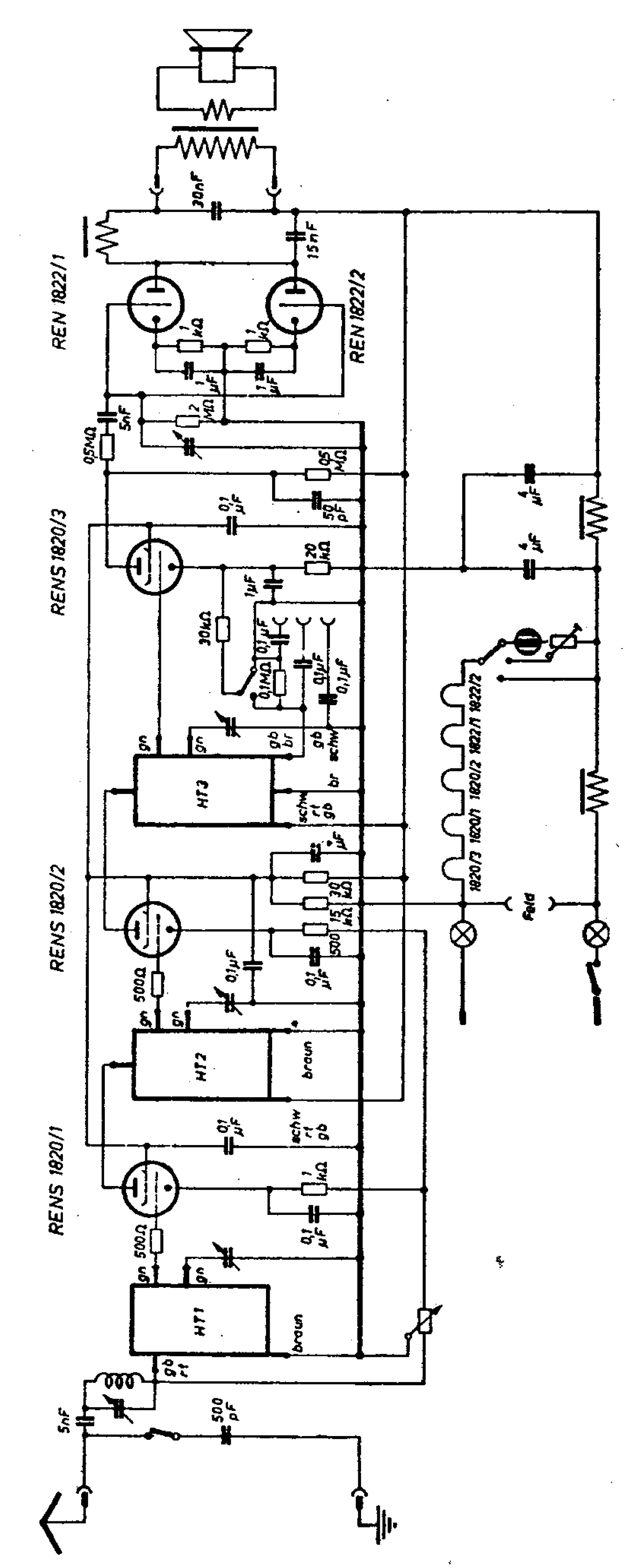


Körting Dominus 40 WK

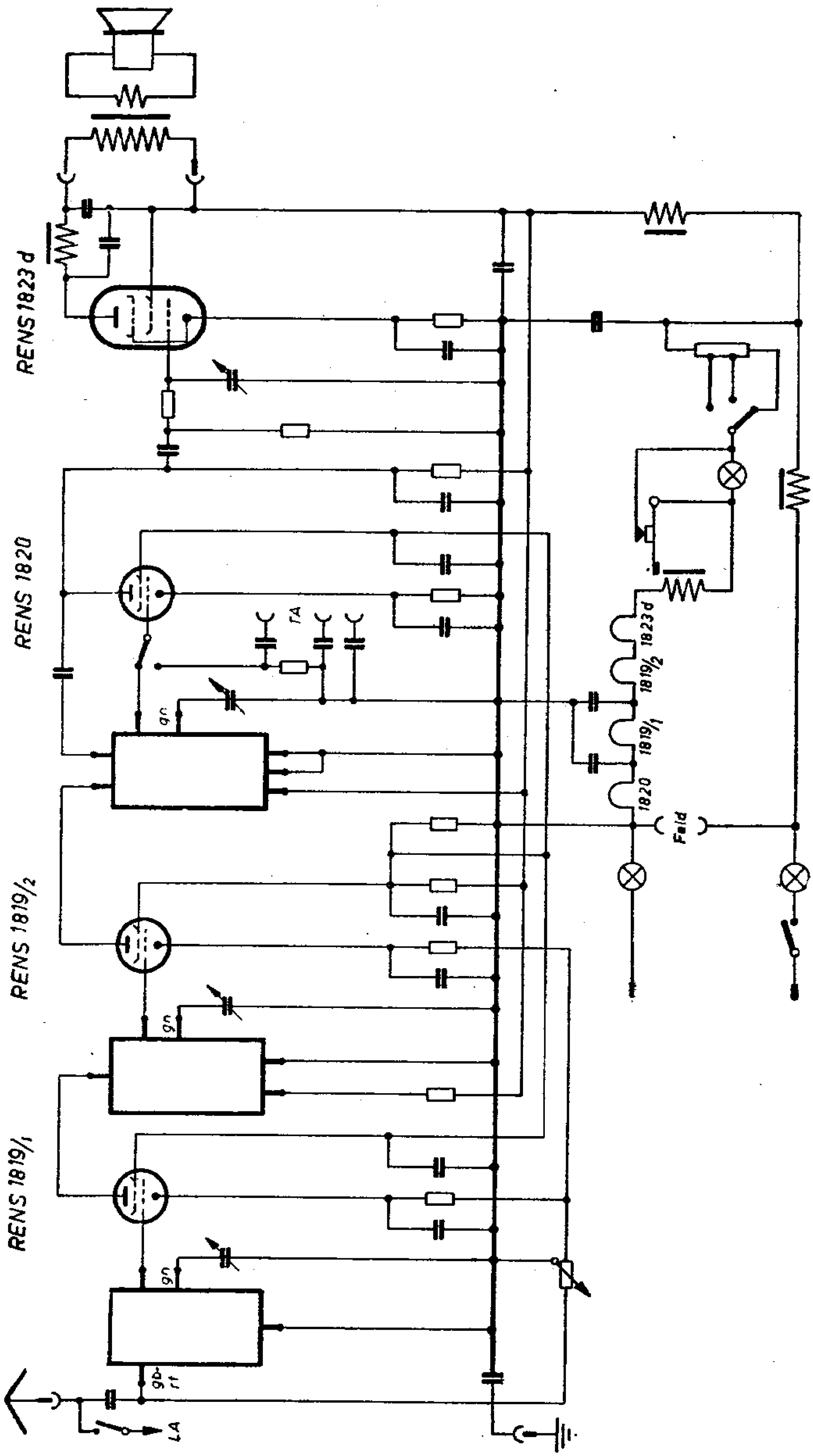
(linke Seite des Schaltbildes)



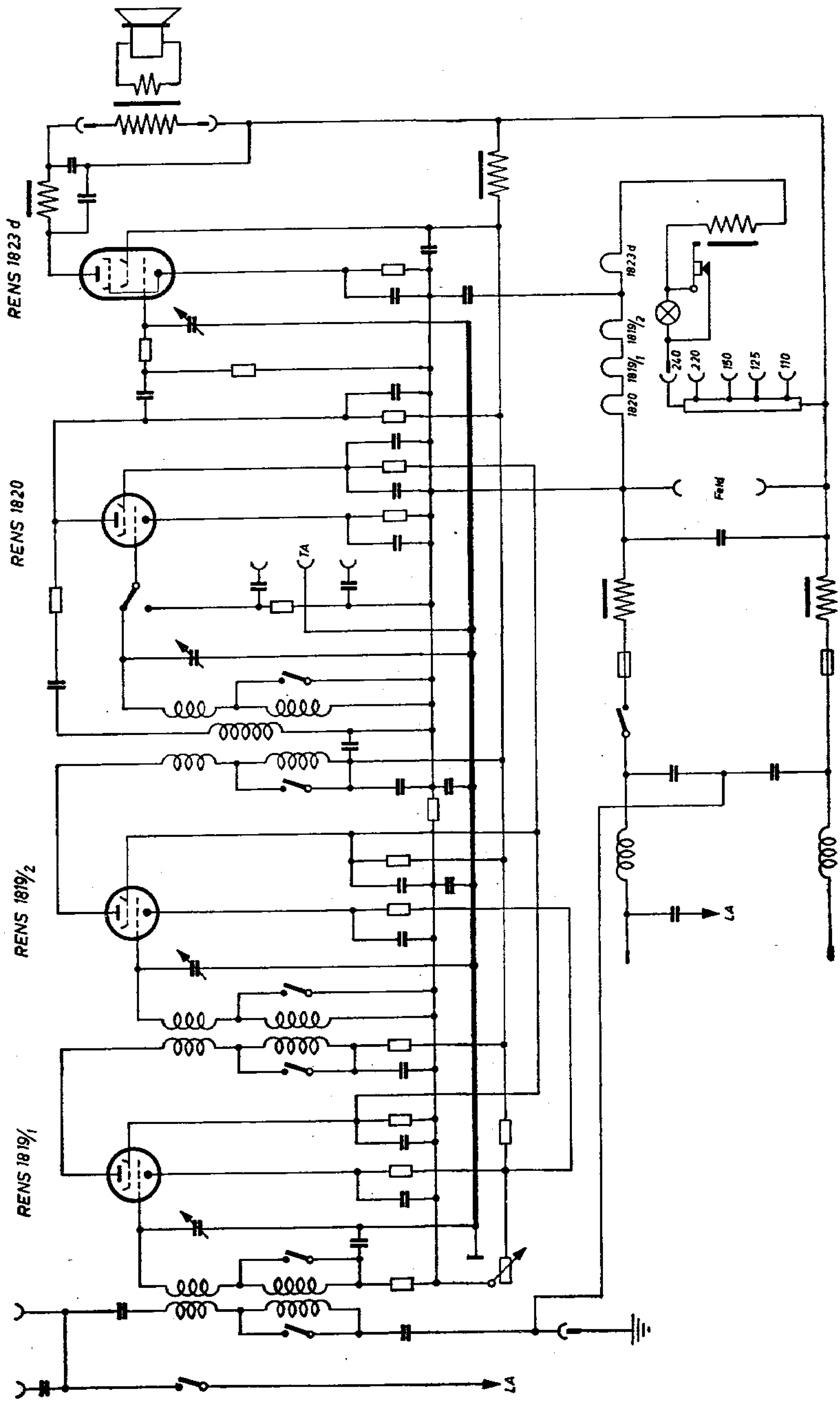
Körting E 300 G/GL



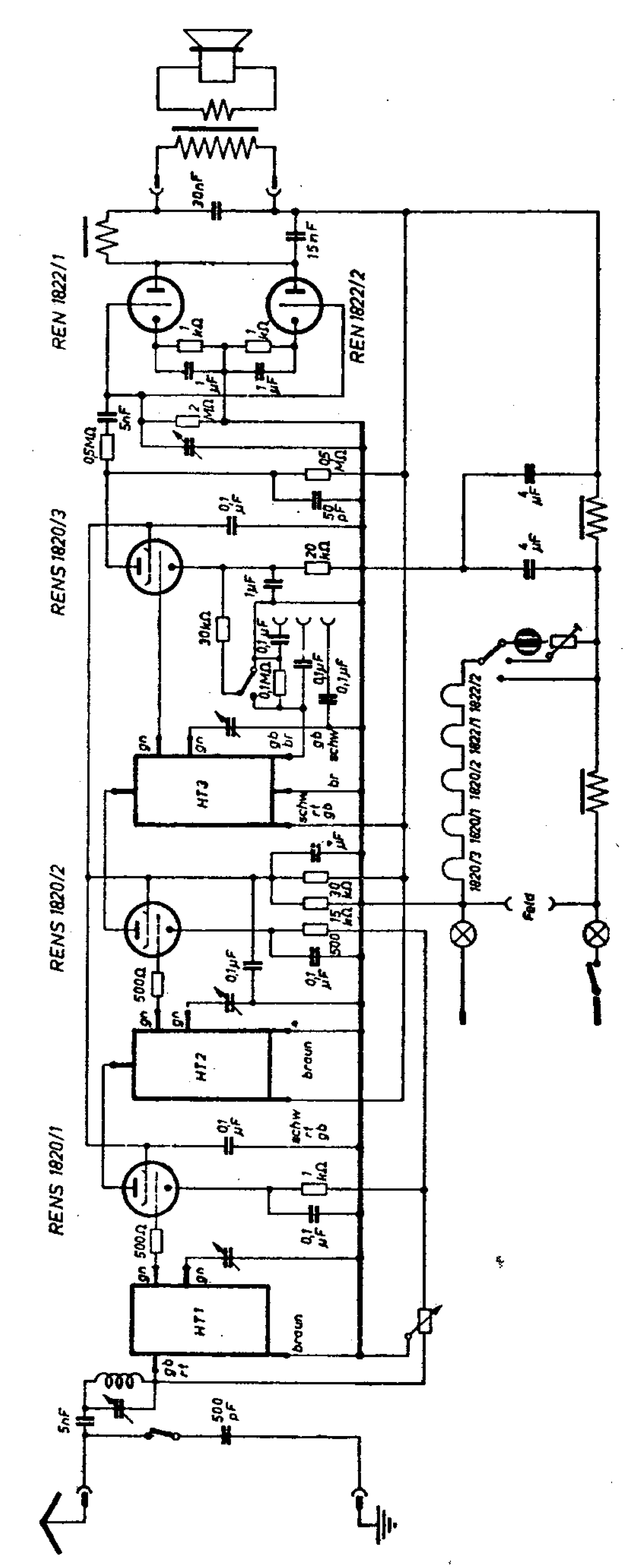
Körting E 300 G I

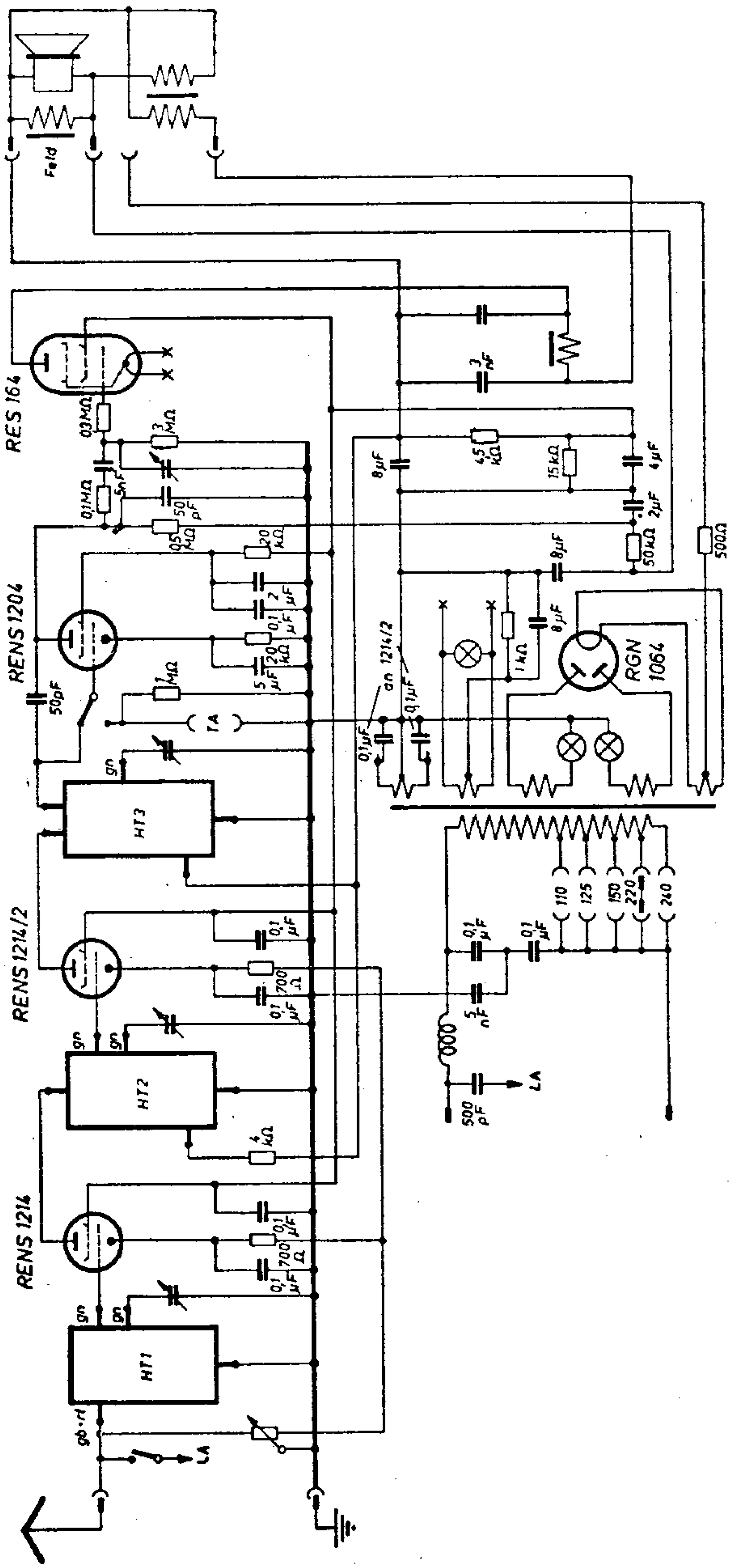


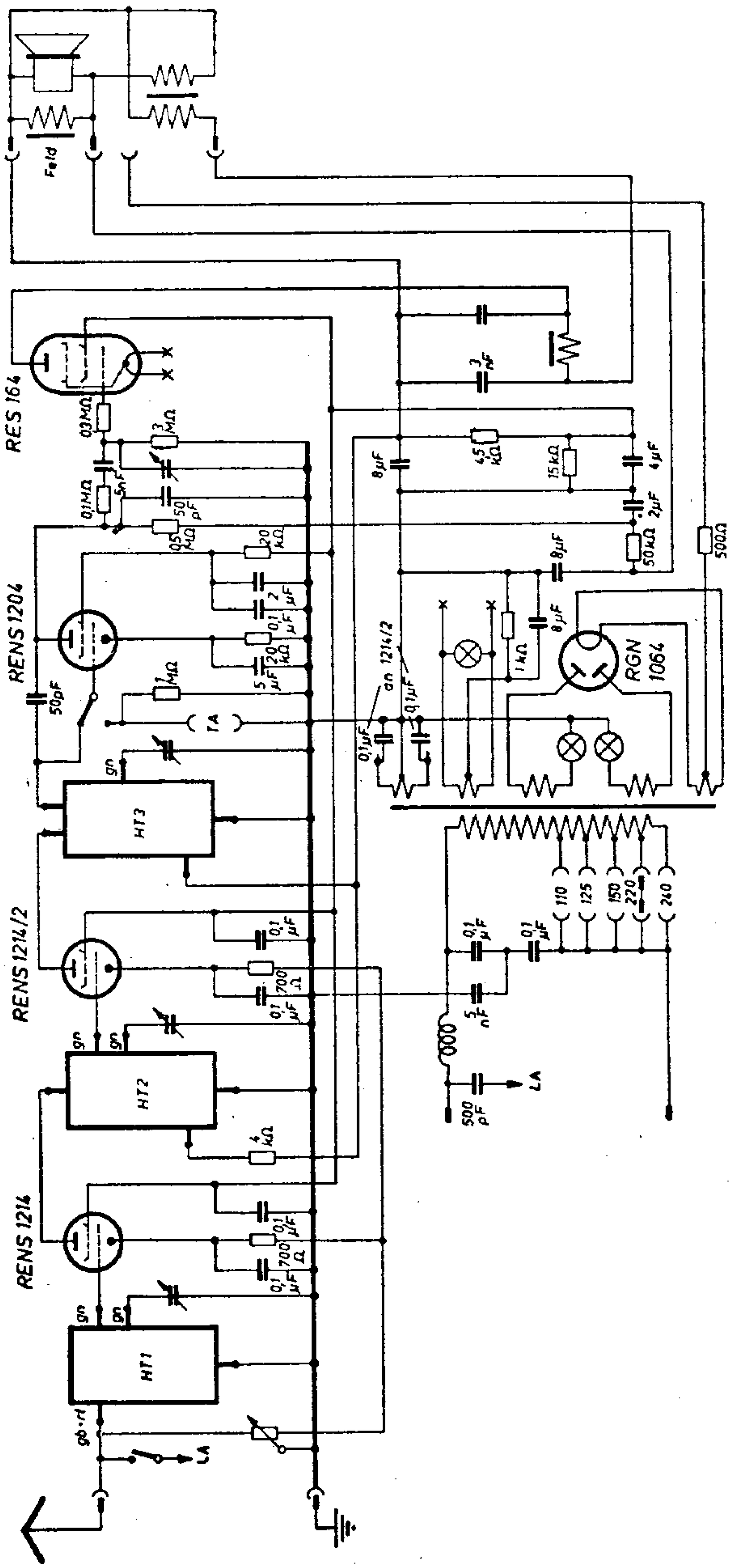
Körting E 300 G II



Körting E 300 G/GL



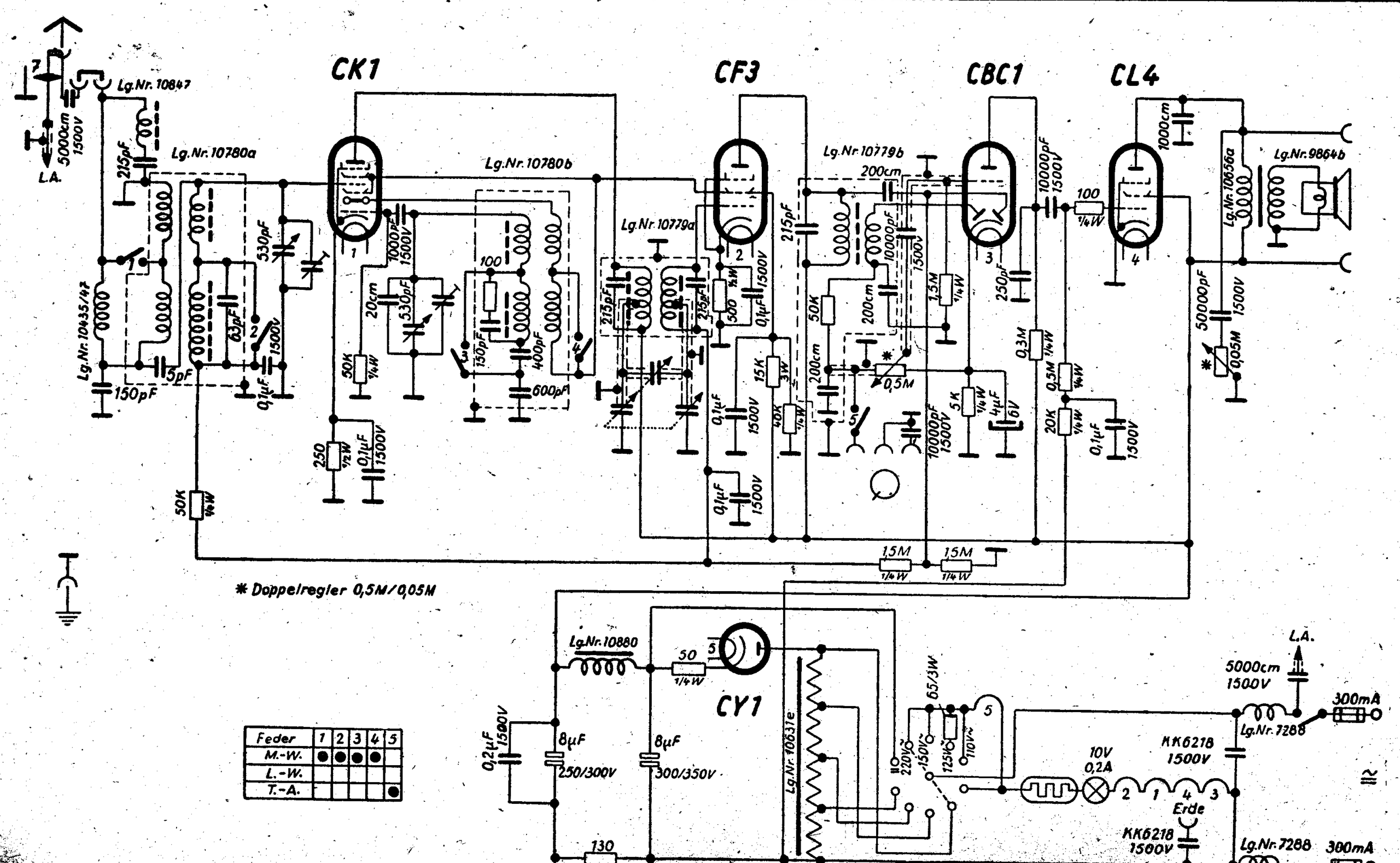

Feld
RES 164
RENS 1204
RENS 1214/2
RENS 1214
RGN 1064
HT1
HT2
HT3
TA
LA
LA
gn
gb-rt
110
125
150
220
240


Feld
RES 164
RENS 1204
RENS 1214/2
RENS 1214
RGN 1064
HT1
HT2
HT3
TA
LA
LA
gn
gb-rt
110
125
150
220
240

KÖRTING

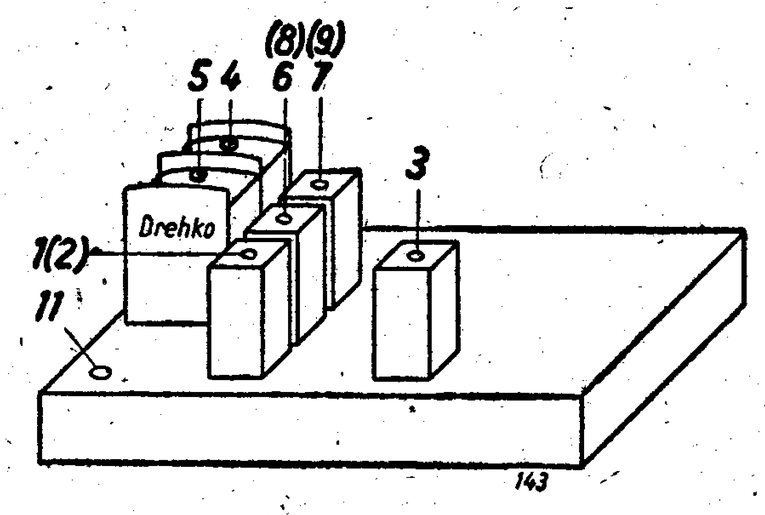
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Etos
S 4230 GW



Feder	1	2	3	4	5
M.-W.	●	●	●	●	
L.-W.					
T.-A.					●

Abgleichvorschrift



Alle Regler auf größte Lautstärke und Tonblende auf hell stellen. Abschirmung des HF-Senderkabels in Erdbuchse einführen.

Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten. Bei Abgleich Bandbreitenregler in allen Fällen auf Schmalband einstellen.

(1. Stellung nach Schalten des Netzschalters.)

Zwischenfrequenz.

Meßsender auf Zwischenfrequenz.

HF-Senderkabel an Gitterkappe der Röhre CK 1 anschließen.

Für den ZF-Abgleich die Abschirmung des HF-Senderkabels nicht in die Erdbuchse des Empfängers einführen, sondern direkt mit dem Chassis in Verbindung bringen. Empfänger auf Mittelwelle schalten.

Abstimm-Drehkondensator so einstellen, daß mit Oszillatorfrequenz und angelegter Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten, da sonst ein scheinbares Maximum beim ZF-Abgleich vorgetäuscht werden kann.

Ableitwiderstand ca. 500 k-Ohm zwischen Gitter der CK 1 und Abschirmung desselben legen.

HF-Eisenkerne 1, 2 und 3 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen. Nach beendetem ZF-Abgleich Röhrenanschlußkappe der Röhre CK 1 wieder aufsetzen.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1200 kHz. Trimmerschrauben 4 und 5 bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 600 kHz. Die beiden oberen HF-Eisenkerne 6 und 7 bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.

Langwelle:

Die beiden Trimmer 4 und 5 dürfen nicht mehr verstellt werden. Ein C-Abgleich ist nicht notwendig.

Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen. Die unteren HF-Eisenkerne 8 und 9 bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.

Achtung! Punkt 11 darf nicht verstellt werden!

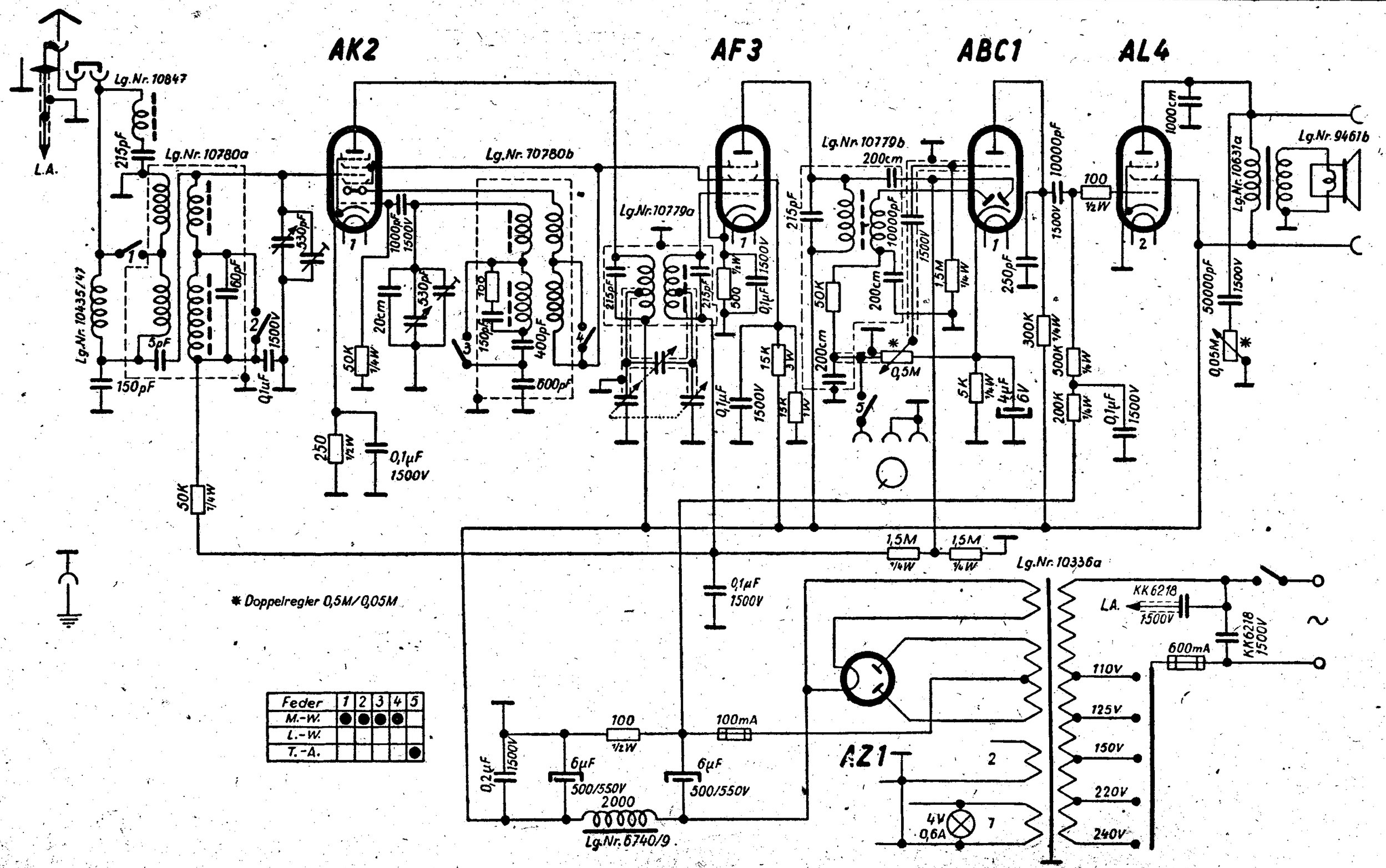
Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

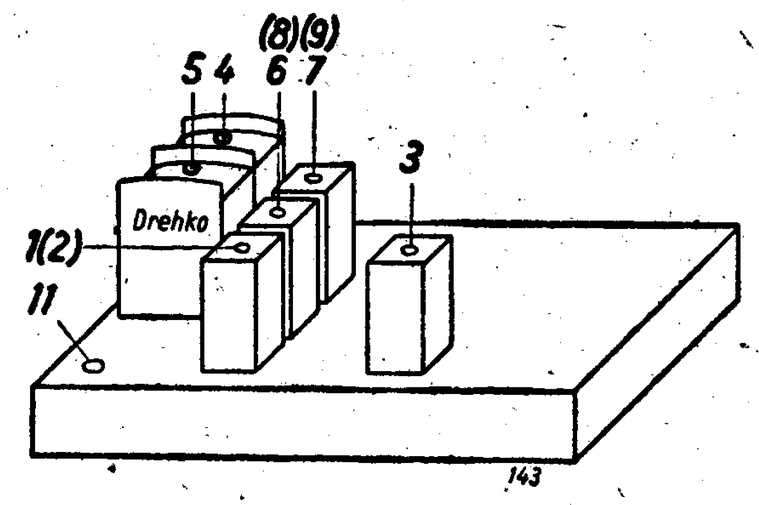
KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Etos
S 4230 W



Abgleichvorschrift



Alle Regler auf größte Lautstärke und Tonblende auf hell stellen. Abschirmung des HF-Senderkabels in Erdbuchse einführen.

Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten. Bei Abgleich Bandbreite-Regler in allen Fällen auf Schmalband einstellen.

(1. Stellung nach Schalten des Netzschalters.)

Zwischenfrequenz:

Meßsender auf Zwischenfrequenz.
HF-Senderkabel an Gitterkappe der Röhre AK 2 anschließen.
Abstimm-Drehkondensator so einstellen, daß mit Oszillatorfrequenz und angelegter Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten, da sonst ein scheinbares Maximum beim ZF-Abgleich vorgetäuscht werden kann.
Ableitwiderstand ca. 500 k-Ohm zwischen Gitter der AK 2 und Abschirmung desselben legen.
HF-Eisenkerne 1, 2 und 3 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen. Nach beendetem ZF-Abgleich Röhrenanschlußkappe der Röhre AK 2 wieder aufsetzen.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1200 kHz. Trimmerschrauben 4 und 5 bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz. Die beiden oberen HF-Eisenkerne 6 und 7 bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.

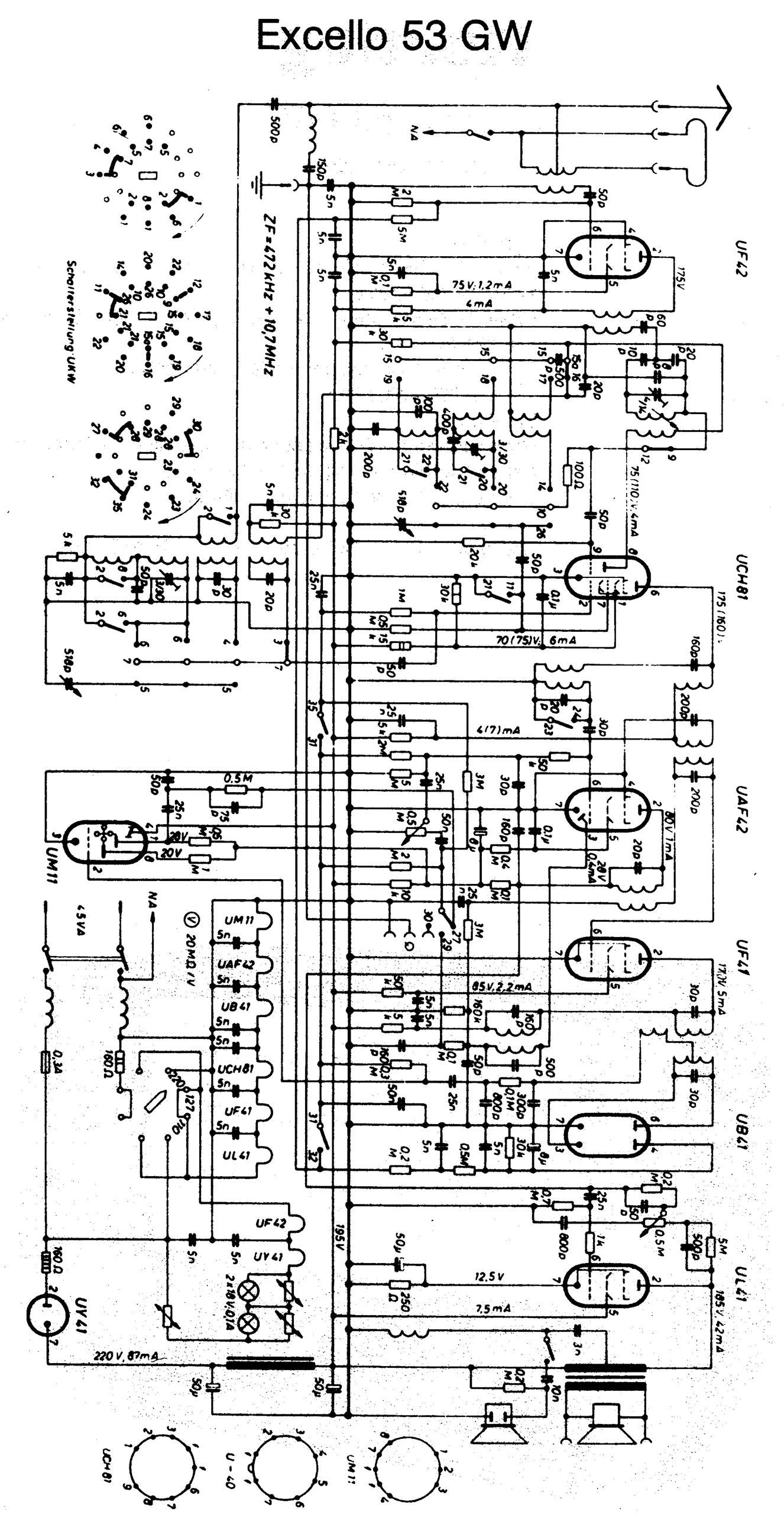
Langwelle:

Die beiden Trimmer 4 und 5 dürfen nicht mehr verstellt werden. Ein C-Abgleich ist nicht notwendig.
Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen. Die unteren HF-Eisenkerne 8 und 9 bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.
Achtung! Punkt 11 darf nicht verstellt werden!

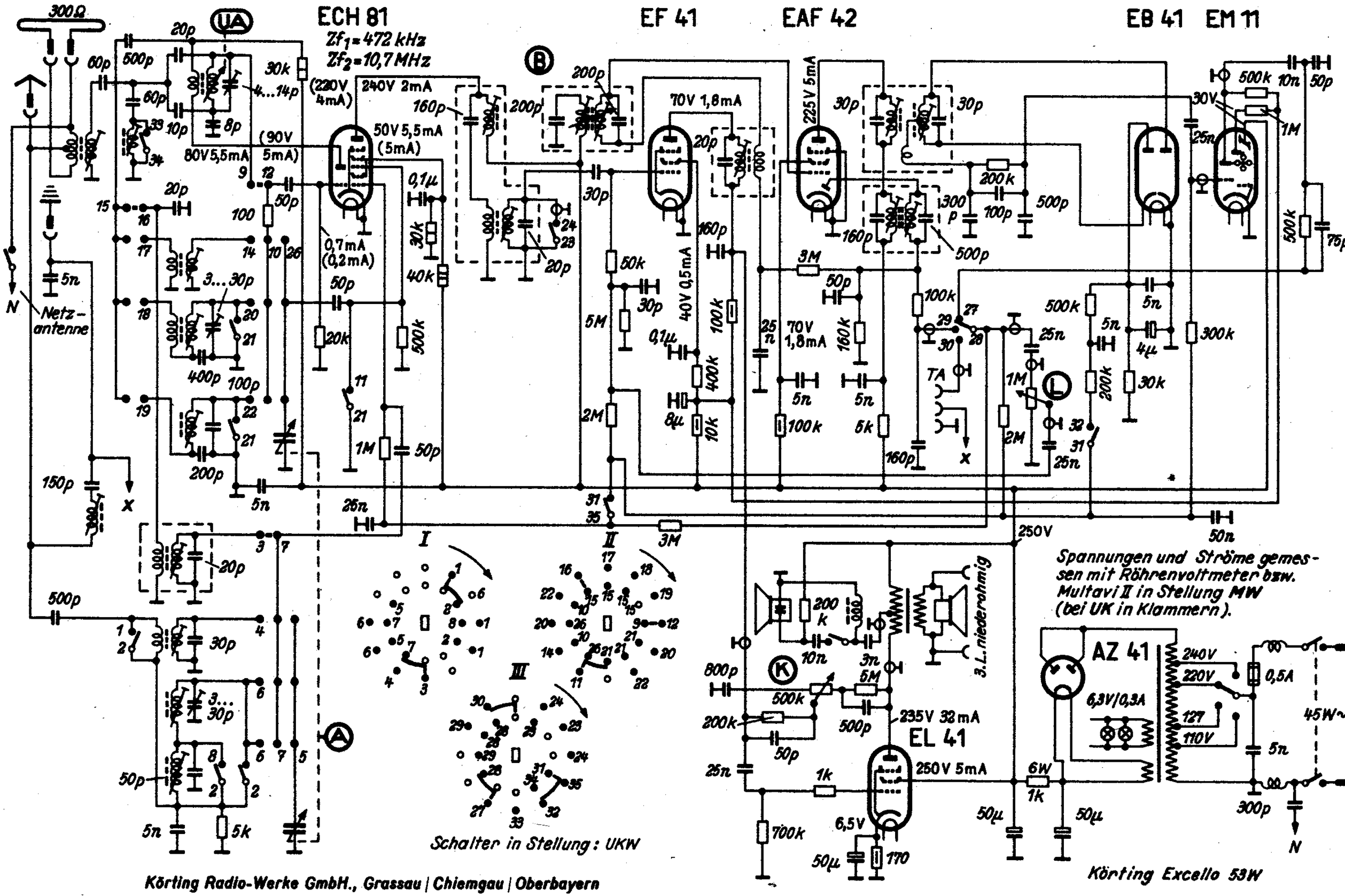
Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Excello 53 GW

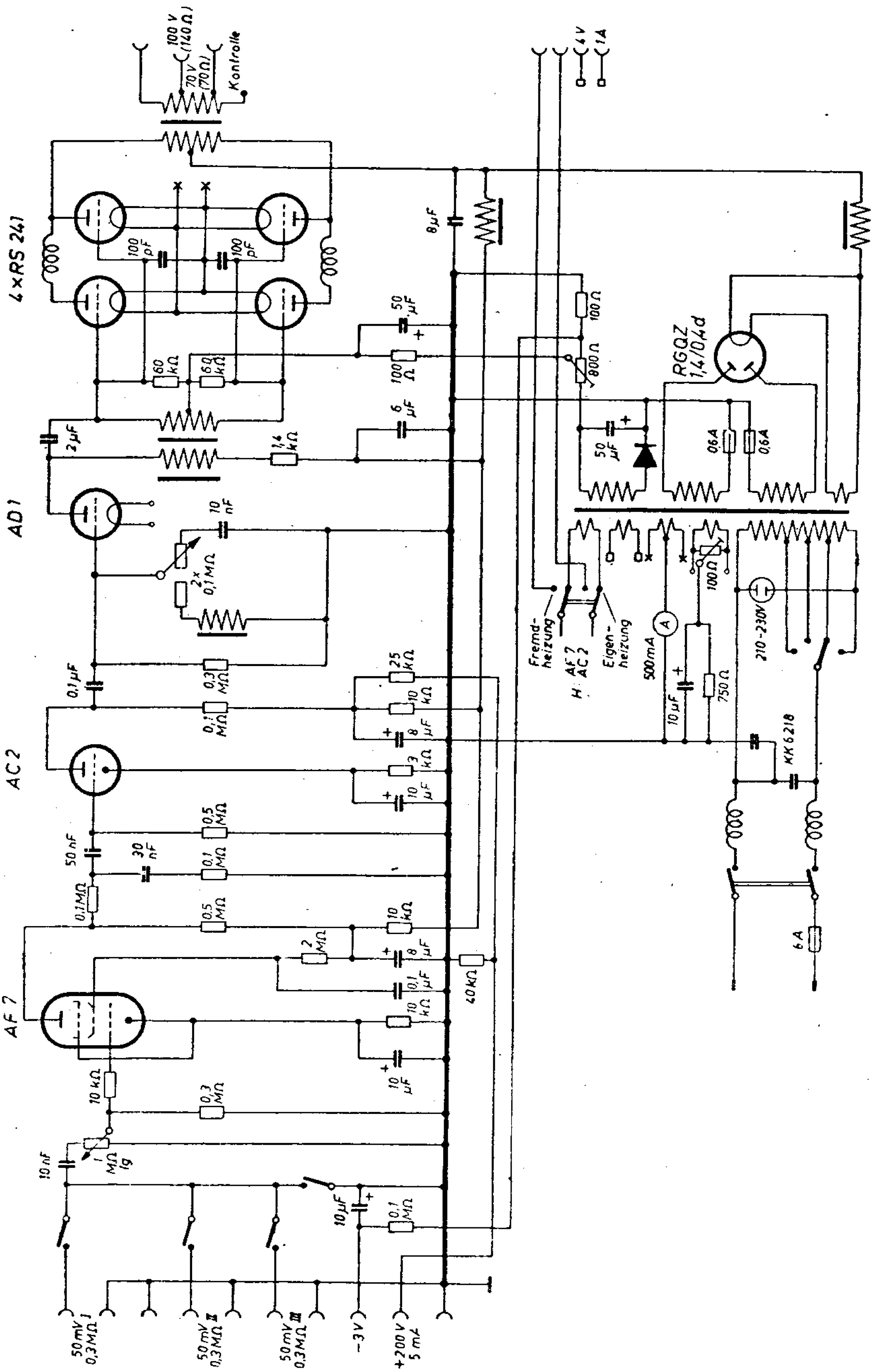


31. Körting Excello 53 W

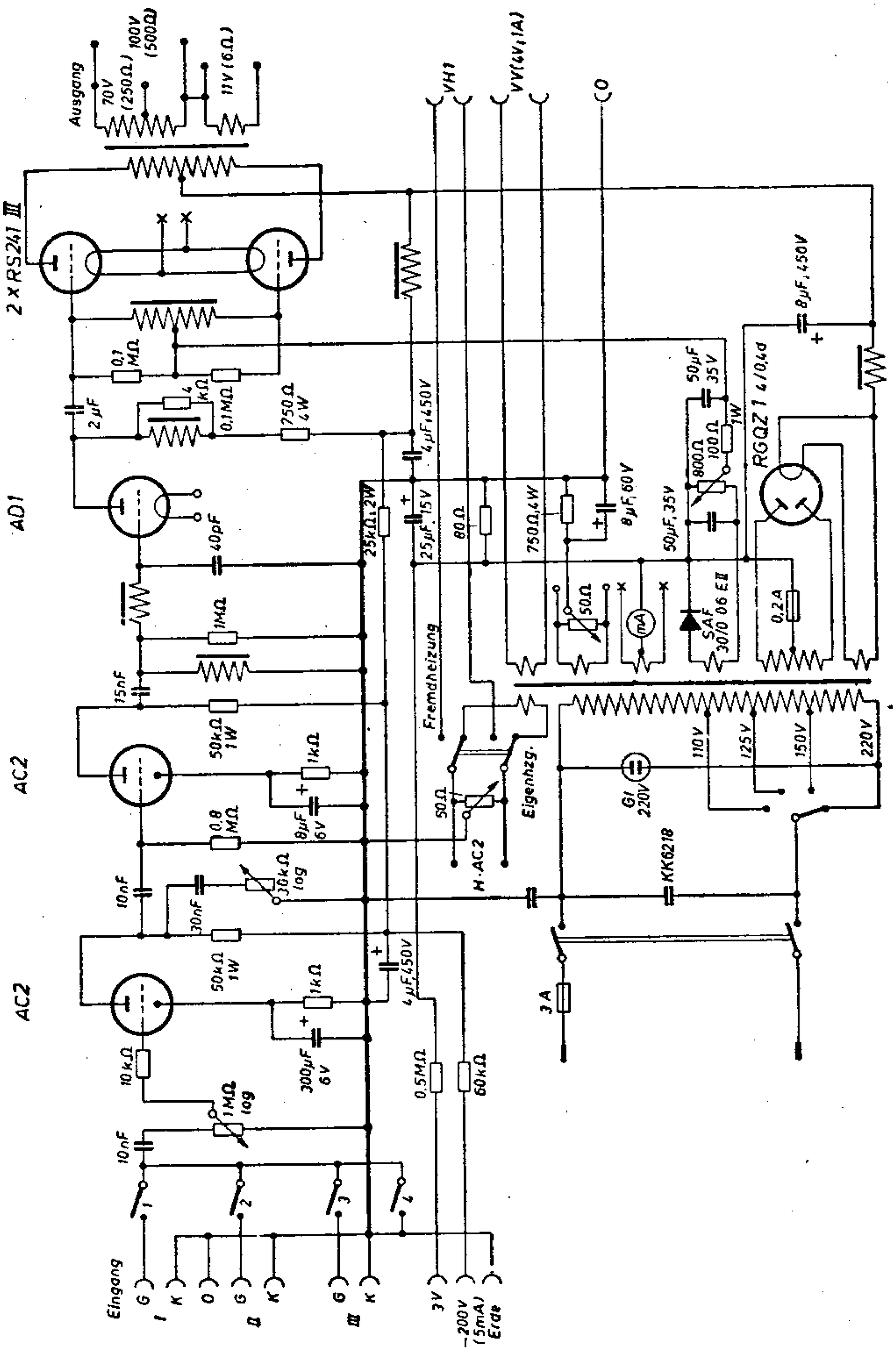


Körting Radio-Werke GmbH., Grassau | Chiemgau | Oberbayern

Körting HKBW-75 Watt



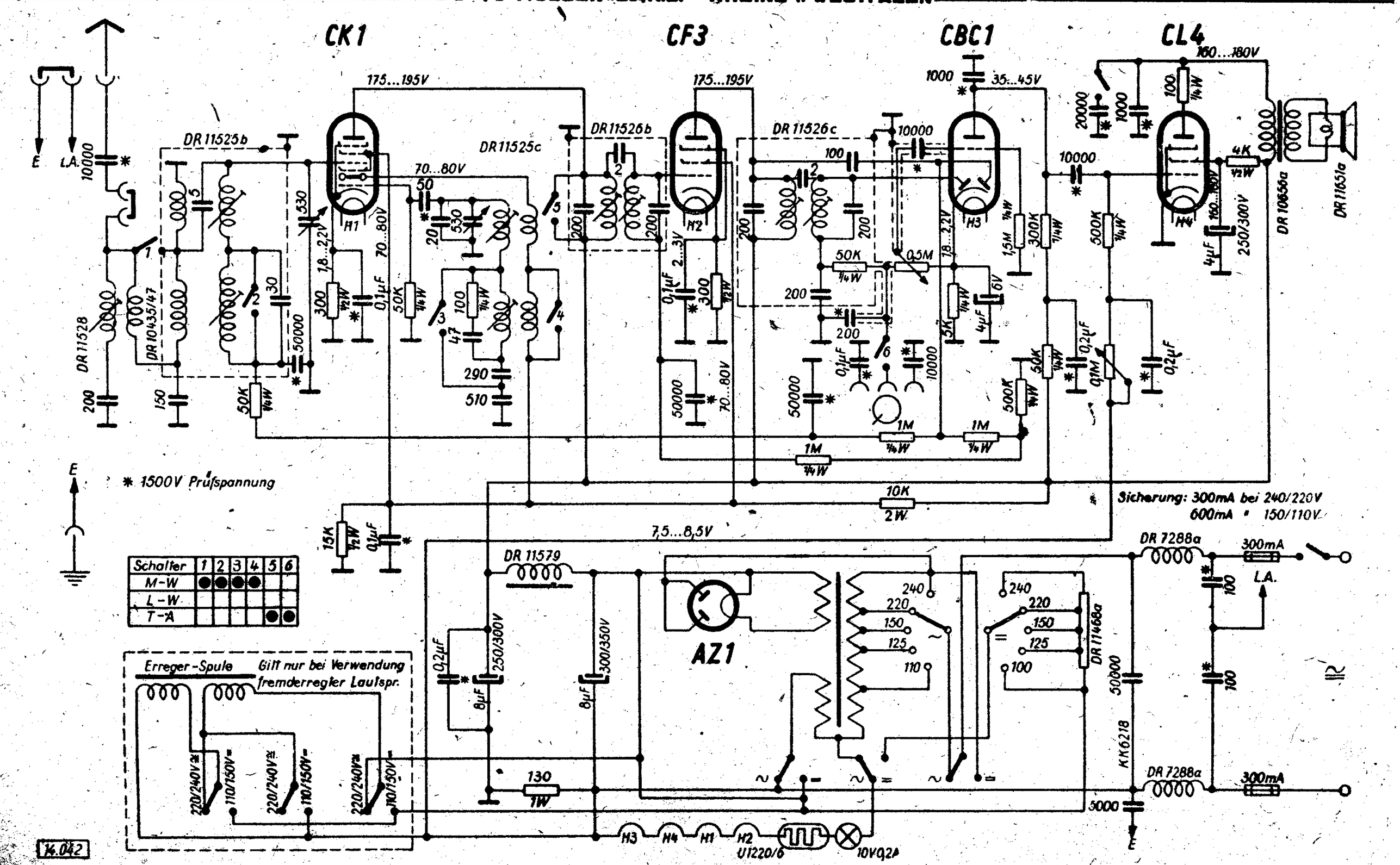
Körting HKBW II - 20/25 Watt-B



KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Honoris 38 s 4242 GW

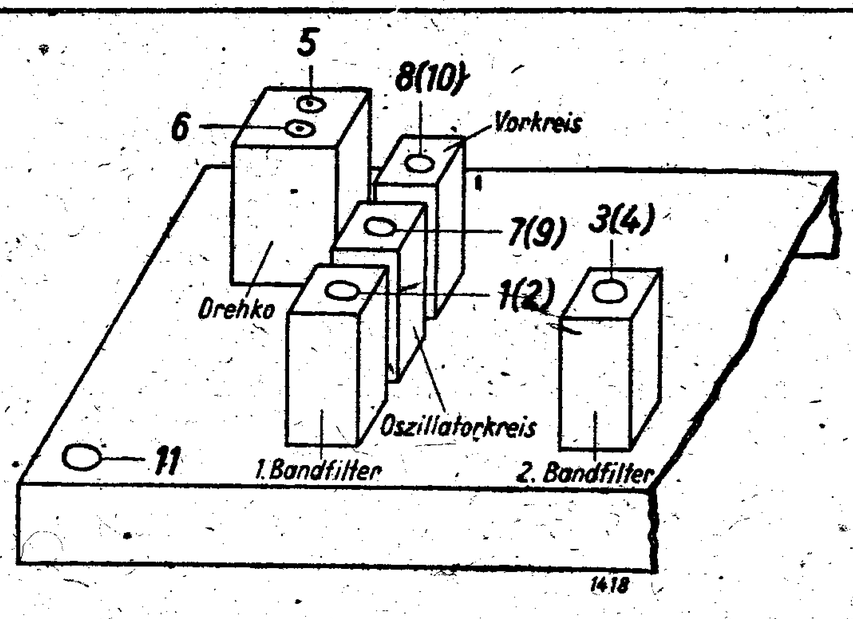


14.042

Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz

Der Rotor ist bis an den Anschlag in den Stator des Drehkondensators hineinzudrehen. Der Skalenzeiger muß in dieser Stellung mit den Anfangsmarkierungen auf der rechten Seite der Skala zur Deckung kommen. Alle Regler auf größte Lautstärke und Tonblende auf hell stellen.
Abschirmung des HF-Senderkabels direkt mit dem Chassis in Verbindung bringen.
Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.



Zwischenfrequenz.

Meßsender auf ZF genau einstellen.
Empfänger auf Mittelwelle schalten.
Der Abstimm-Drehkondensator ist so einzustellen, daß mit Oszillatorfrequenz und angelegter Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten.
Ableitwiderstand ca. 500 kOhm zwischen Gitter der Röhre, an der der Anschluß des Senderkabels erfolgt, und Abschirmung desselben legen.
HF-Senderkabel an die Gitterkappe der CF 3 anschließen.
HF-Eisenkerne 3 und 4 im 2. Bf. bis zum Lautstärkemaximum vorsichtig nachstellen.
Röhrenanschlußkappe der Röhre CF 3 wieder aufsetzen.
HF-Senderkabel an die Gitterkappe der Röhre CK 1 anschließen.
HF-Eisenkerne 1 und 2 im 1. Bf. wie vorher beim 2. Bf. vorsichtig nachstellen.
Die HF-Eisenkerne 2 und 4 sind ebenfalls von oben zugänglich. Der Spezialschraubenzieher ist beim Nachgleich dieser Kerne durch die Bohrung der oberen Kerne durchzuführen.
Nach beendetem ZF-Abgleich Röhrenanschlußkappe der Röhre CK 1 wieder aufsetzen.
HF-Senderkabel an die Antennen- und Erdbuchse des Empfängers anschließen.
HF-Eisenkern 11 der Wellenfalle auf Lautstärkeminimum einstellen.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1 200 kHz einstellen.
Trimmerschrauben 5 und 6 bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen.
Die beiden oberen HF-Eisenkerne 7 und 8 vorsichtig mit Spezialschraubenzieher bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.

Langwelle:

Die beiden Trimmer 5 und 6 dürfen auf dem Langwellen-Bereich beim Nachgleich nicht mehr verstellt werden. Ein C-Abgleich auf Langwelle ist nicht notwendig.
Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen. Die unteren HF-Eisenkerne 9 und 10 bis zur maximalen Lautstärke vorsichtig nachstellen.

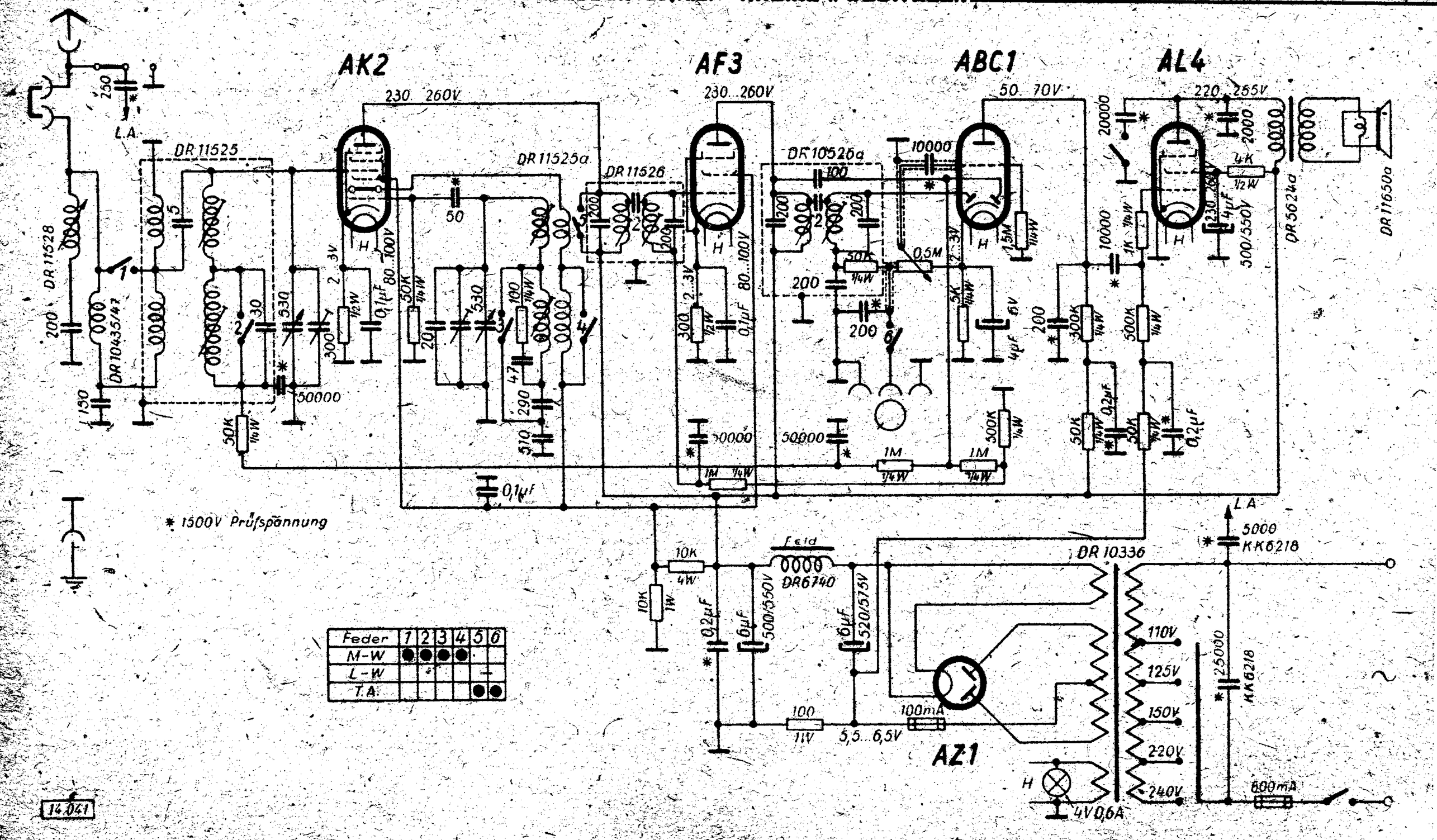
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1 000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co. K.G. RHEINE i. WESTFALEN

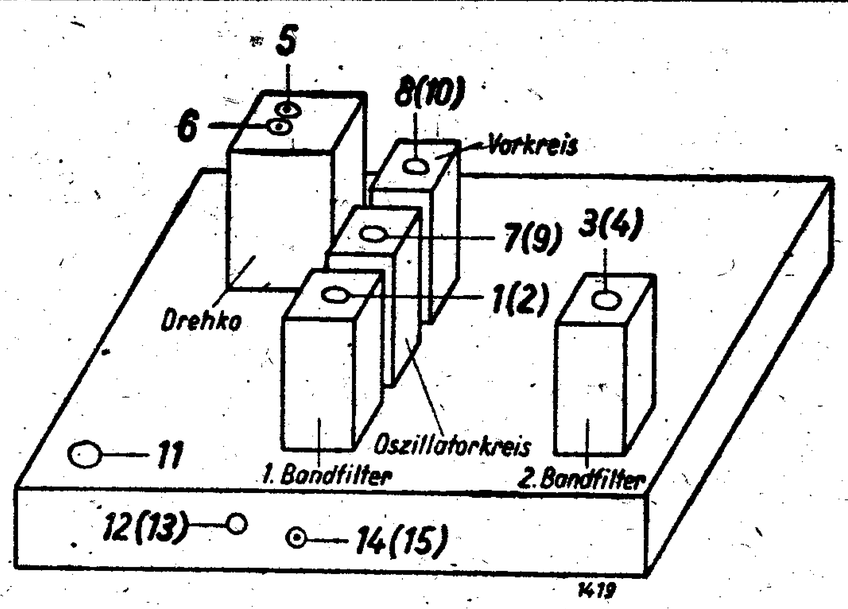
Honoris 38 s 4242 w



Feder	1	2	3	4	5	6
M-W	●	●	●	●		
L-W					—	
T.A.					●	●

Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz



Der Rotor ist bis an den Anschlag in den Stator des Drehkondensators hineinzudrehen. Der Skalenzeiger muß in dieser Stellung mit den Anfangsmarkierungen auf der rechten Seite der Skala zur Deckung kommen. Alle Regler auf größte Lautstärke und Tonblende auf hell stellen. Abschirmung des HF-Senderkabels in die Erdbuchse des Empfängers einführen. Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Sonderspannung arbeiten.

Zwischenfrequenz:

Meßsender auf ZF einstellen.
Empfänger auf Mittelwelle schalten.
Der Abstimm-Drehkondensator ist so einzustellen, daß mit Oszillatorfrequenz und angelegter Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten. Ableitwiderstand ca. 500 kOhm zwischen Gitter der Röhre, an der der Anschluß des Senderkabels erfolgt, und Abschirmung desselben legen.
HF-Senderkabel an die Gitterkappe der AF 3 anschließen.
HF-Eisenkerne 3 und 4 im 2. Bf. bis zum Lautstärkemaximum vorsichtig nachstellen.
Röhrenanschlußkappe der Röhre AF 3 wieder aufsetzen.
HF-Senderkabel an die Gitterkappe der Röhre AK 2 anschließen.
HF-Eisenkerne 1 und 2 im 1. Bf. wie vorher beim 2. Bf. vorsichtig nachstellen.
Die HF-Eisenkerne 2 und 4 sind ebenfalls von oben zugänglich. Der Spezialschraubenzieher ist beim Nachgleich dieser Kerne durch die Bohrung der oberen Kerne durchzuführen.
Nach beendetem ZF-Abgleich Röhrenanschlußkappe der Röhre AK 2 wieder aufsetzen.
HF-Senderkabel an die Antennen- und Erdbuchse des Empfängers anschließen.
HF-Eisenkern 11 der Wellenfalle auf Lautstärkeminimum einstellen.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1 200 kHz einstellen.
Trimmerschrauben 5 und 6 bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen. Die beiden oberen HF-Eisenkerne 7 und 8 vorsichtig mit Spezialschraubenzieher bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.

Langwelle:

Die beiden Trimmer 5 und 6 dürfen auf dem Langwellen-Bereich beim Nachgleich nicht mehr verstellt werden. Ein C-Abgleich auf Langwelle ist nicht notwendig.

Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen. Die unteren HF-Eisenkerne 9 und 10 bis zur maximalen Lautstärke vorsichtig nachstellen.

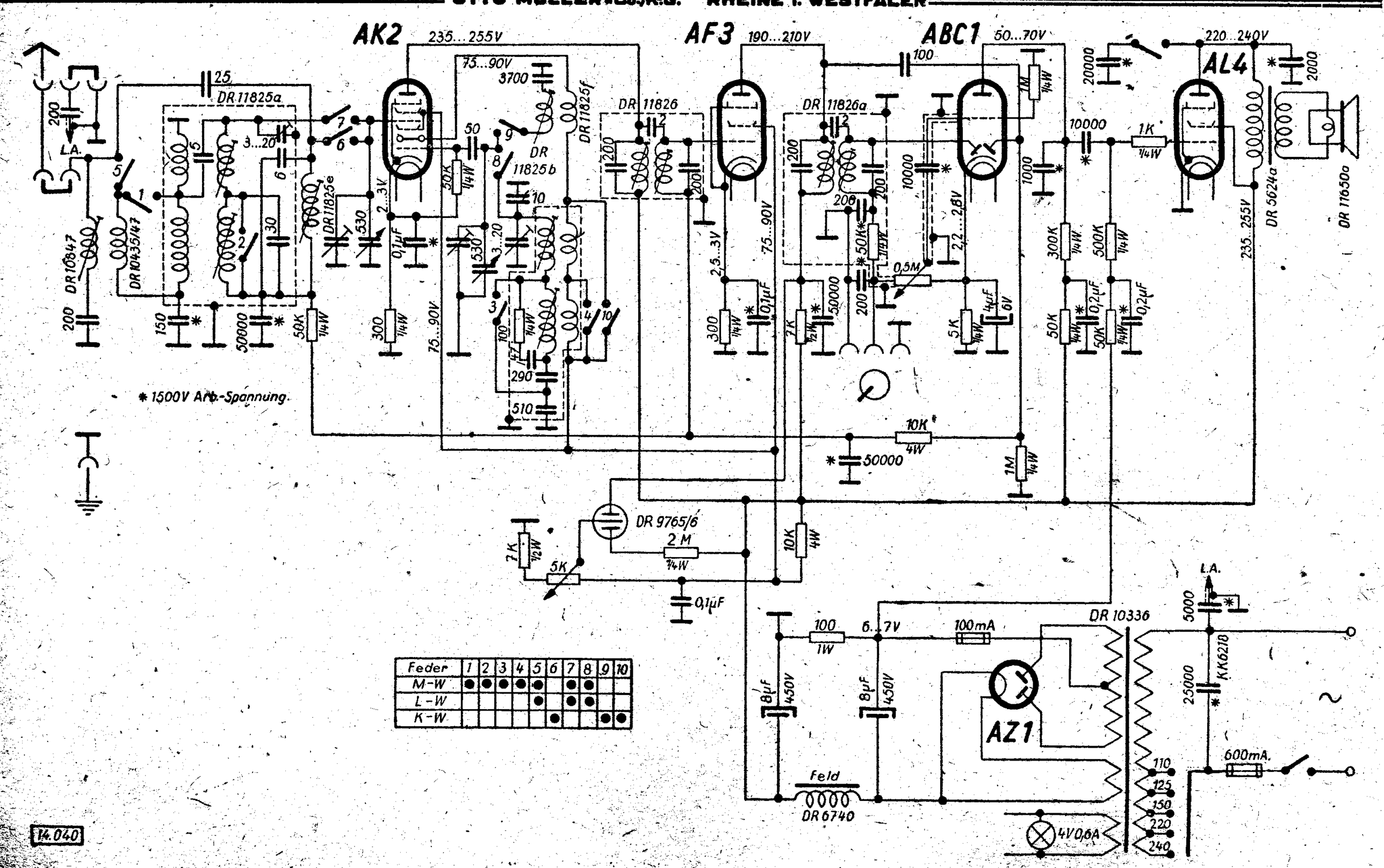
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1 000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

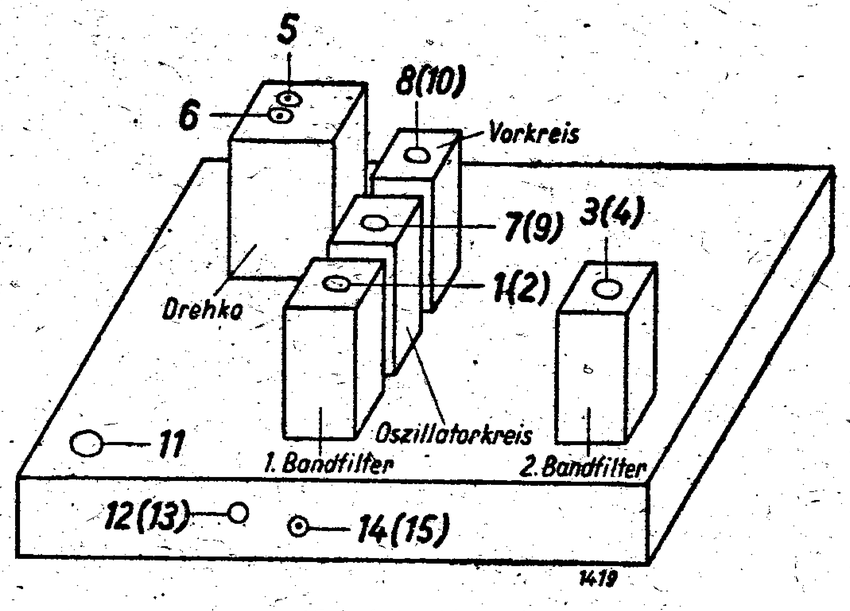
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÖLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Honoris 38 s 4244 W



Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz



Der Rotor des Drehkondensators ist bis an den Anschlag in den Stator hineinzudrehen. Der Skalenzeiger muß in dieser Stellung mit dem Anfangsstrich auf der linken Seite der Skala in Deckung kommen.
Alle Regler auf größte Lautstärke und Tonblende auf „hell" stellen. Abschirmung des HF-Senderkabels in die Erdbuchse des Empfängers einführen. Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

Zwischenfrequenz:

Meßsender auf ZF einstellen.
Der Abstimmdrehkondensator ist so einzustellen, daß mit Oszillatorfrequenz und angelegter Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten. Ableitwiderstand ca. 500 kOhm zwischen Gitter der Röhre, an der der Anschluß des Senderkabels erfolgt, und der Abschirmung desselben legen.
HF-Senderkabel an Gitterkappe der AF 3 anschließen.
HF-Eisenkerne 3 und 4 im 2. Bf. bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Röhrenanschlußkappe der Röhre AF 3 wieder aufsetzen.
HF-Senderkabel an die Gitterkappe der AK 2 anschließen.
Die HF-Eisenkerne 1 und 2 im 1. Bf. wie beim 2. Bf. nachstellen.
Die HF-Eisenkerne 2 und 4 sind ebenfalls von oben zugänglich.
Der Spezial-Schraubenzieher ist beim Nachgleich dieser Kerne durch die Bohrung der oberen Kerne durchzuführen.
Nach beendetem ZF-Abgleich Röhrenanschlußkappe der Röhre AK 2 wieder aufsetzen.

Wellenfalle:

HF-Senderkabel an die Antennen- und Erdbuchse des Empfängers anschließen. HF-Eisenkern 11 der Wellenfalle auf Lautstärkeminimum einstellen.

Kurzwelle:

(Auf dem Kurzwellenbereich ist von einem Nachgleich möglichst Abstand zu nehmen.)
Meßsender und Empfänger auf 6 MHz einstellen.
Die an den Chassisseiten liegenden HF-Eisenkerne 12 und danach 13 bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 18 MHz einstellen.
Trimmerschrauben 5 und 6 auf Drehkondensator bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen.
Die beiden oberen HF-Eisenkerne 7 und 8 bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 1 200 kHz einstellen.
Den an der hinteren Chassisseite liegenden Trimmer 14 und danach den an der vorderen Chassisseite liegenden Trimmer 15 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Langwelle:

Ein C-Abgleich auf der Langwelle ist nicht notwendig.
Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen. Die unteren HF-Eisenkerne 9 und 10 bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.

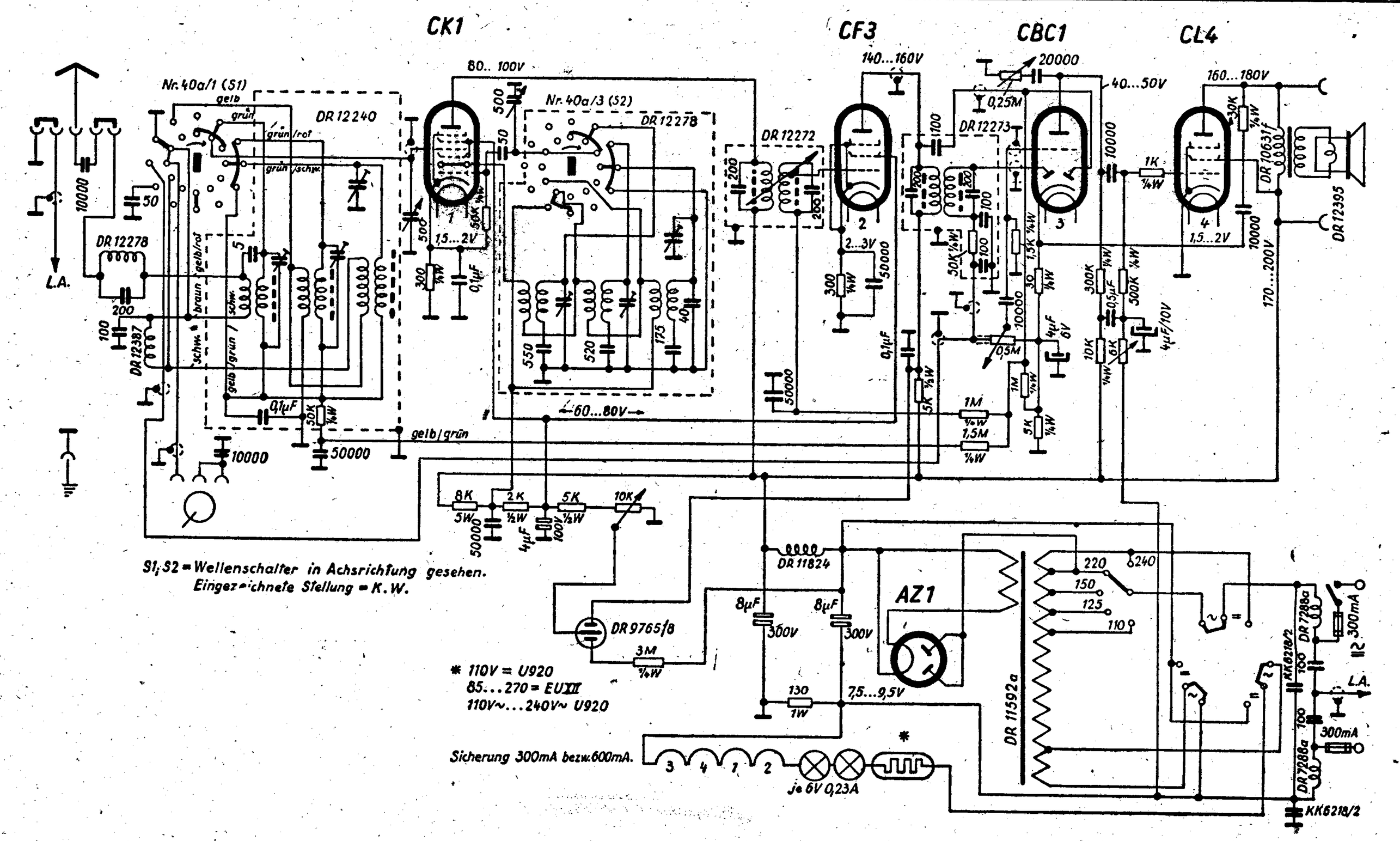
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1 000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

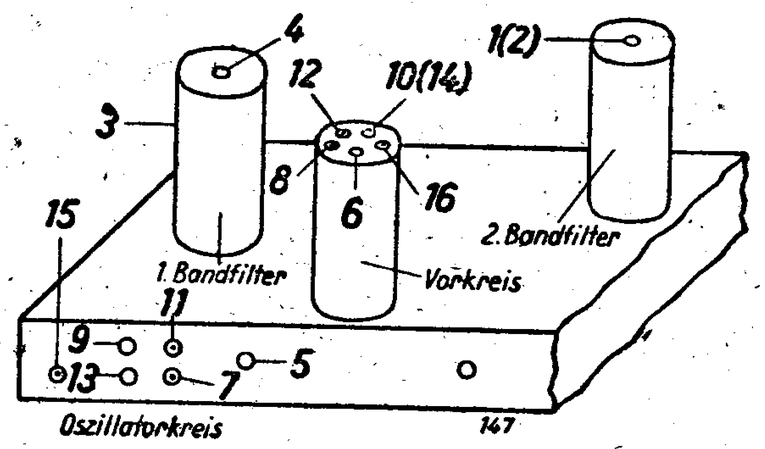
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Honoris 39 GW



Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz (schwarze Siegelmarke)
473 kHz (rote Siegelmarke)



Zwischenfrequenz:

Meßsender auf Zwischenfrequenz einstellen. HF-Senderkabel an Gitterkappe der CK 1 anschließen. Abschirmung des Senderkabels in Erdbuchse stecken. Abstimmkondensator so einstellen, daß mit Oszillator-Frequenz und angelegter Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten, da sonst ein scheinbares Maximum beim ZF-Abgleich vorgetäuscht werden kann. Position 1 auf 2. Maximum und Position 2 auf 1. Maximum einstellen. Abgleich wiederholen. Position 3 und 4 auf 1. Maximum einstellen. ZF-Kabel vom Gitteranschluß der CK 1 abnehmen. Gitterkappe aufsetzen und ZF-Senderkabel in Antennenbuchse stecken. Hierauf Wellenfalle auf Minimum stellen.

Kurzwelle:

Meßsender und Empfänger auf 6 MHz stellen. Position 5 und 6 auf 1. Maximum einstellen. Reihenfolge gegebenenfalls wiederholen.

Meßsender und Empfänger auf 15 MHz stellen. Position 7 und 8 auf Maximum stellen. Reihenfolge gegebenenfalls wiederholen.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 600 kHz stellen. Position 9 auf 1. Maximum und Position 10 auf 2. Maximum stellen.

Meßsender und Empfänger auf 1300 kHz, Position 11 und 12 auf Maximum stellen. Reihenfolge gegebenenfalls wiederholen.

Langwelle:

Meßsender und Empfänger auf 200 kHz, Position 13 auf 1. Maximum und Position 14 auf 2. Maximum stellen. Meßsender und Empfänger auf 300 kHz, Position 15 und Position 16 auf Maximum stellen. Reihenfolge gegebenenfalls wiederholen.

ZF-Einstellung:

Gitterkappe der CK 1 abnehmen. ZF-Kabel an Gitterkappe legen und Stecker in Erdbuchse stecken. Meßsender auf ZF stellen, Maximalausschlag mittels Tonblendenregler einstellen. Generatorspannungsteiler auf 50 mW Ausgangsleistung stellen (Wert ablesen). Tonblendenregler zum linken Anschlag (dunkel) drehen und Generatorwert verdreifachen. ZT-Anschlagschraube so einstellen, daß 50 mW erreicht werden. Gegenmutter anziehen. Zugseil auf Reglerachse bei gerade noch entspanntem Zustand feststellen.

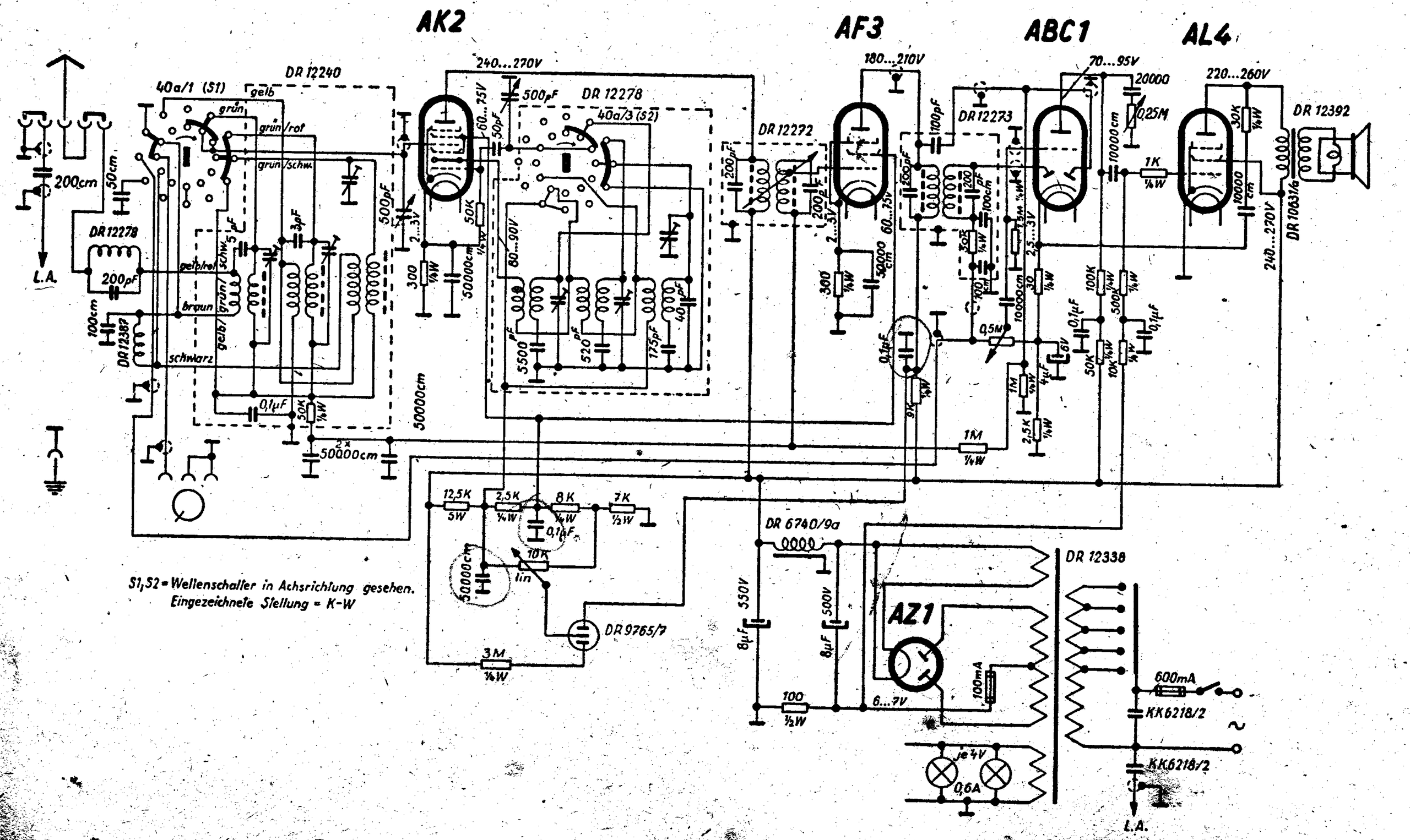
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

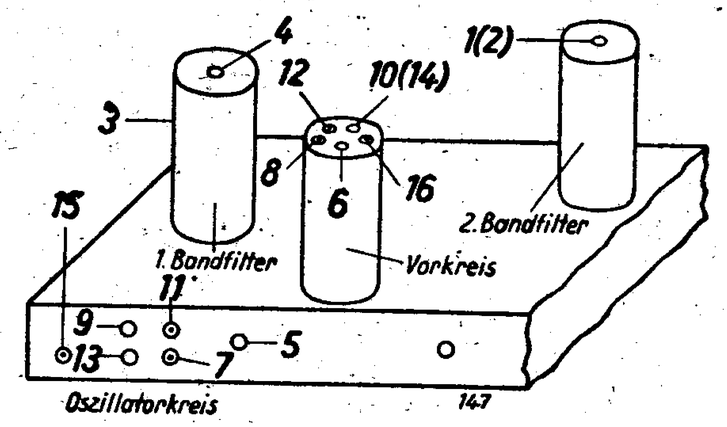
Honoris 39 W



Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz (schwarze Siegelmarke)

473 kHz (rote Siegelmarke)



Zwischenfrequenz:

Meßsender auf Zwischenfrequenz einstellen. HF-Senderkabel an Gitterkabel der AK 2 anschließen. Abschirmung des Senderkabels in Erdbuchse stecken. Abstimm-Drehkondensator so einstellen, daß mit Oszillatorfrequenz und angelegter Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten, da sonst ein scheinbares Maximum beim ZF-Abgleich vorgetäuscht werden kann. Position 1 auf 2. Maximum und Position 2 auf 1. Maximum einstellen. Abgleich wiederholen. Position 3 und 4 auf 1. Maximum einstellen. ZF-Kabel vom Gitteranschluß der AK 2 abnehmen, Gitterkappe aufsetzen und ZF-Senderkabel in Antennenbuchse stecken. Hierauf Wellenfalle auf Minimum einstellen.

Kurzwelle:

Meßsender und Empfänger auf 6 MHz stellen. Position 5 und 6 auf 1. Maximum einstellen. Reihenfolge gegebenenfalls wiederholen.
Meßsender und Empfänger auf 15 MHz stellen. Position 7 und 8 auf Maximum stellen. Reihenfolge gegebenenfalls wiederholen.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 600 kHz stellen. Position 9 auf 1. Maximum und Position 10 auf 2. Maximum stellen.
Meßsender und Empfänger auf 1300 kHz, Position 11 und 12 auf Maximum stellen. Reihenfolge gegebenenfalls wiederholen.

Langwelle:

Meßsender und Empfänger auf 200 kHz, Position 13 auf 1. Maximum und Position 14 auf 2. Maximum stellen. Meßsender und Empfänger auf 300 kHz, Position 15 und Position 16 auf Maximum stellen. Reihenfolge gegebenenfalls wiederholen.

ZF-Einstellung:

Gitterkappe der AK 2 abnehmen. ZF-Kabel an Gitterkappe legen und Stecker in Erdbuchse stecken. Meßsender auf ZF stellen. Maximalausschlag mittels Tonblendenregler einstellen. Generatorspannungsteiler auf 50 m-Watt Ausgangsleistung stellen (Wert ablesen).
Tonblendenregler zum linken Anschlag (dunkel) drehen und Generatorwert verdreifachen. ZT-Anschlagschraube so einstellen, daß 50 m-Watt erreicht werden. Gegenmutter anziehen. Zugseil auf Reglerachse bei gerade noch entspanntem Zustand feststellen.

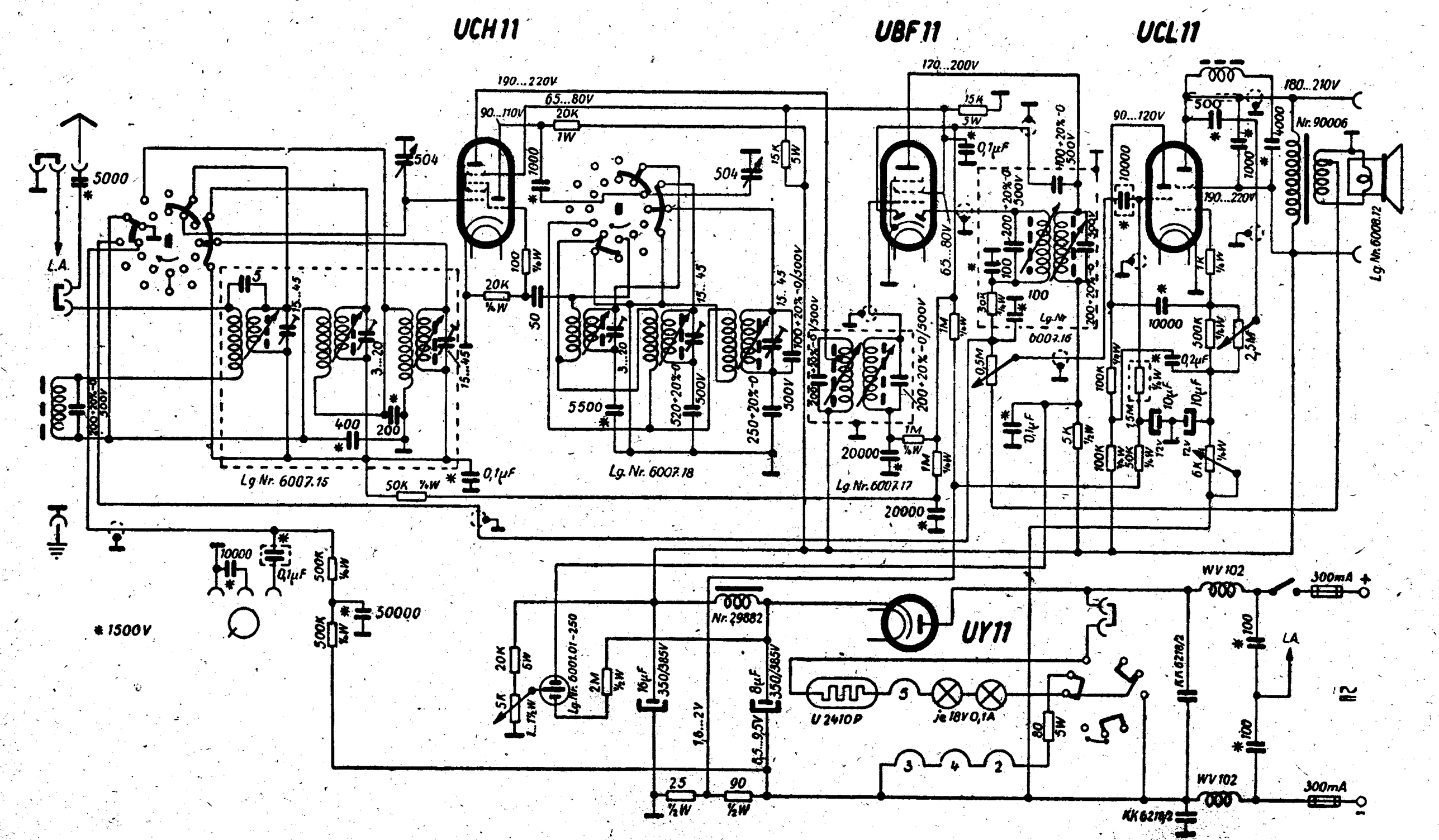
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Honoris 40 GWK



Abgleichvorschrift

ZF = 468 (473) kHz

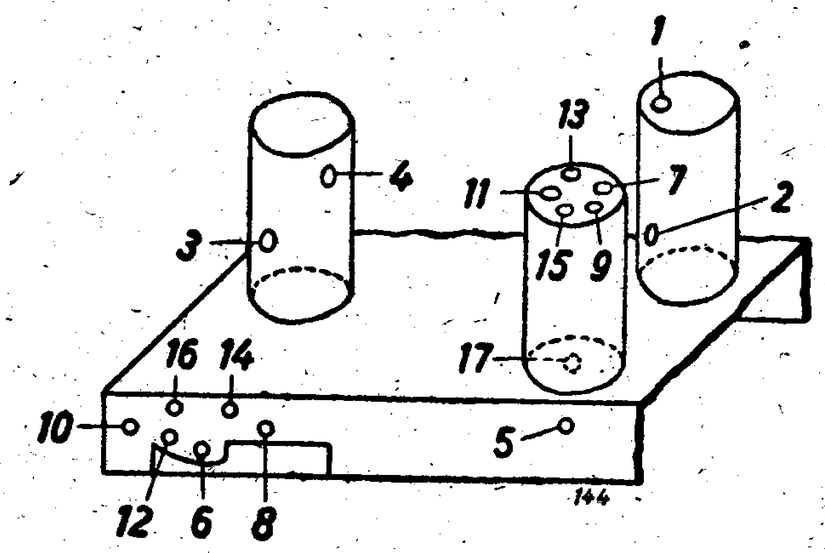
Zwischenfrequenz.

Meßsender auf ZF schalten.

Abgleichfolge:

Oberen Kern des ZT 2 (1) auf 2. (unteres) Maximum, unteren Kern (2) auf 1. (oberes) Maximum einstellen.

Unteren Kern des ZT 1 (3) auf 1. (äußeres) Maximum, oberen Kern (4) auf 1. (äußeres) Maximum einstellen.



Wellenfalle.

Wellenfalle (5) auf Minimum abgleichen.

Kurzwelle.

Zeiger auf 15 MHz, Punkt 6 und 7 abgleichen.

Zeiger auf 6 MHz, Punkt 8 auf 1. (äußeres) Maximum, Punkt 9 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen.

Mittelwelle.

Zeiger auf 1300 kHz, Punkt 10 und 11 abgleichen.

Zeiger auf 600 kHz, Punkt 12 auf 1. (äußeres) Maximum, Punkt 13 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen.

Langwelle.

Zeiger auf 300 kHz, Punkt 14 und 15 abgleichen.

Zeiger auf 200 kHz, Punkt 16 abgleichen. Punkt 17 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen.

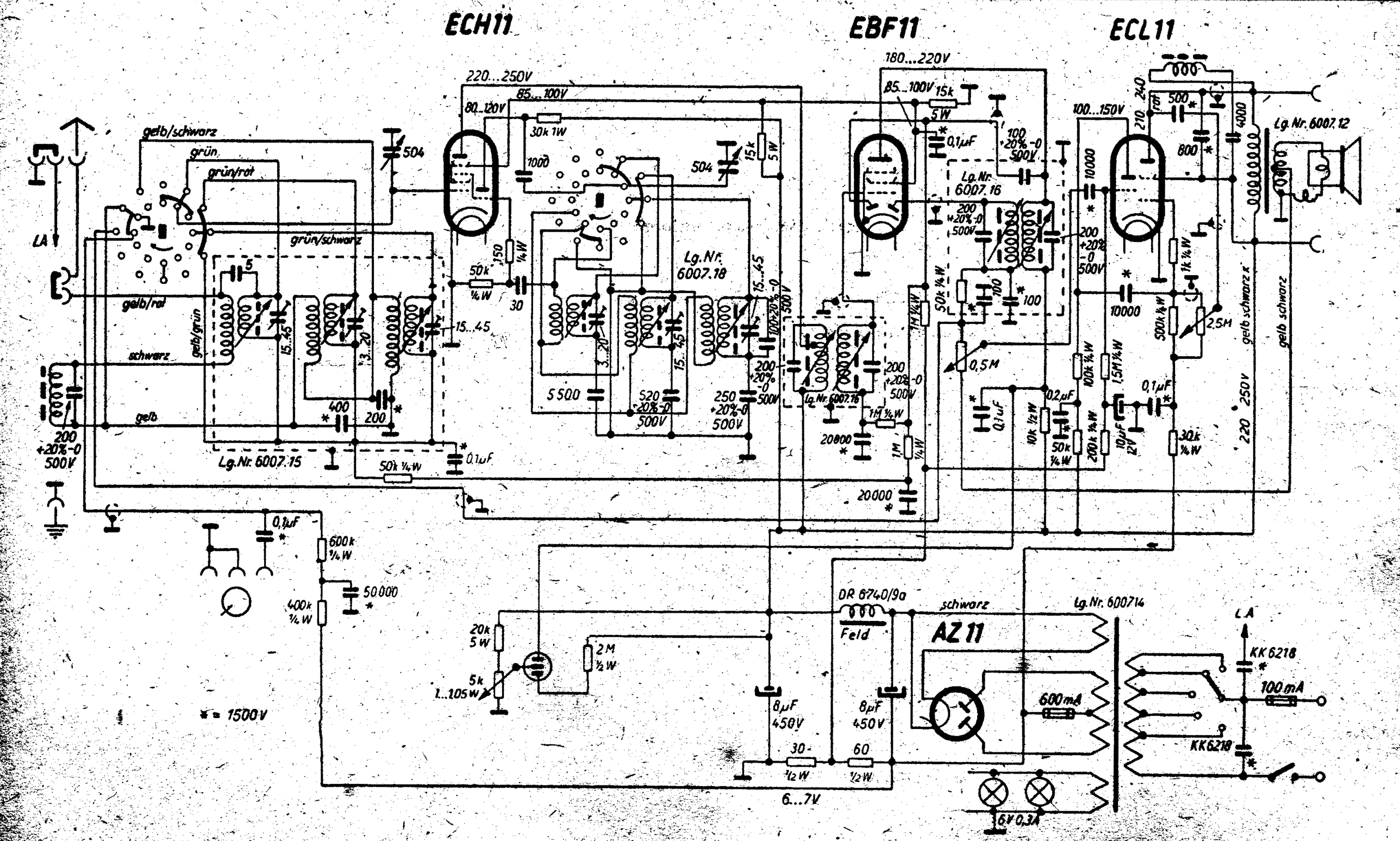
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Honoris 40 WK



Abgleichvorschrift

ZF = 468 (473) kHz

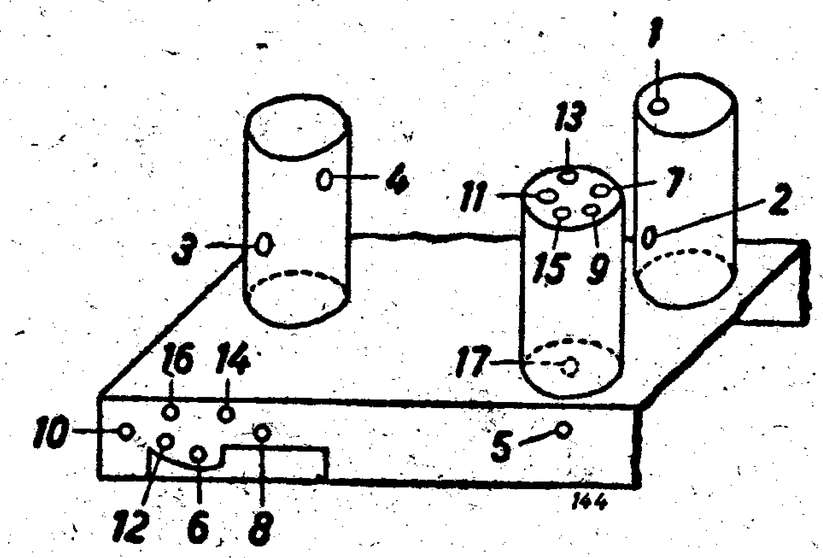
Zwischenfrequenz.

Meßsender auf ZF schalten.

Abgleichfolge:

Oberen Kern des ZT 2 (1) auf 2. (unteres) Maximum, unteren Kern (2) auf 1. (oberes) Maximum einstellen.

Unteren Kern des ZT 1 (3) auf 1. (äußeres) Maximum, oberen Kern (4) auf 1. (äußeres) Maximum einstellen.



Wellenfalle.

Wellenfalle (5) auf Minimum abgleichen.

Kurzwelle.

Zeiger auf 15 MHz, Punkt 6 und 7 abgleichen.

Zeiger auf 6 MHz, Punkt 8 auf 1. (äußeres) Maximum, Punkt 9 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen.

Mittelwelle.

Zeiger auf 1300 kHz, Punkt 10 und 11 abgleichen.

Zeiger auf 600 kHz, Punkt 12 auf 1. (äußeres) Maximum, Punkt 13 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen.

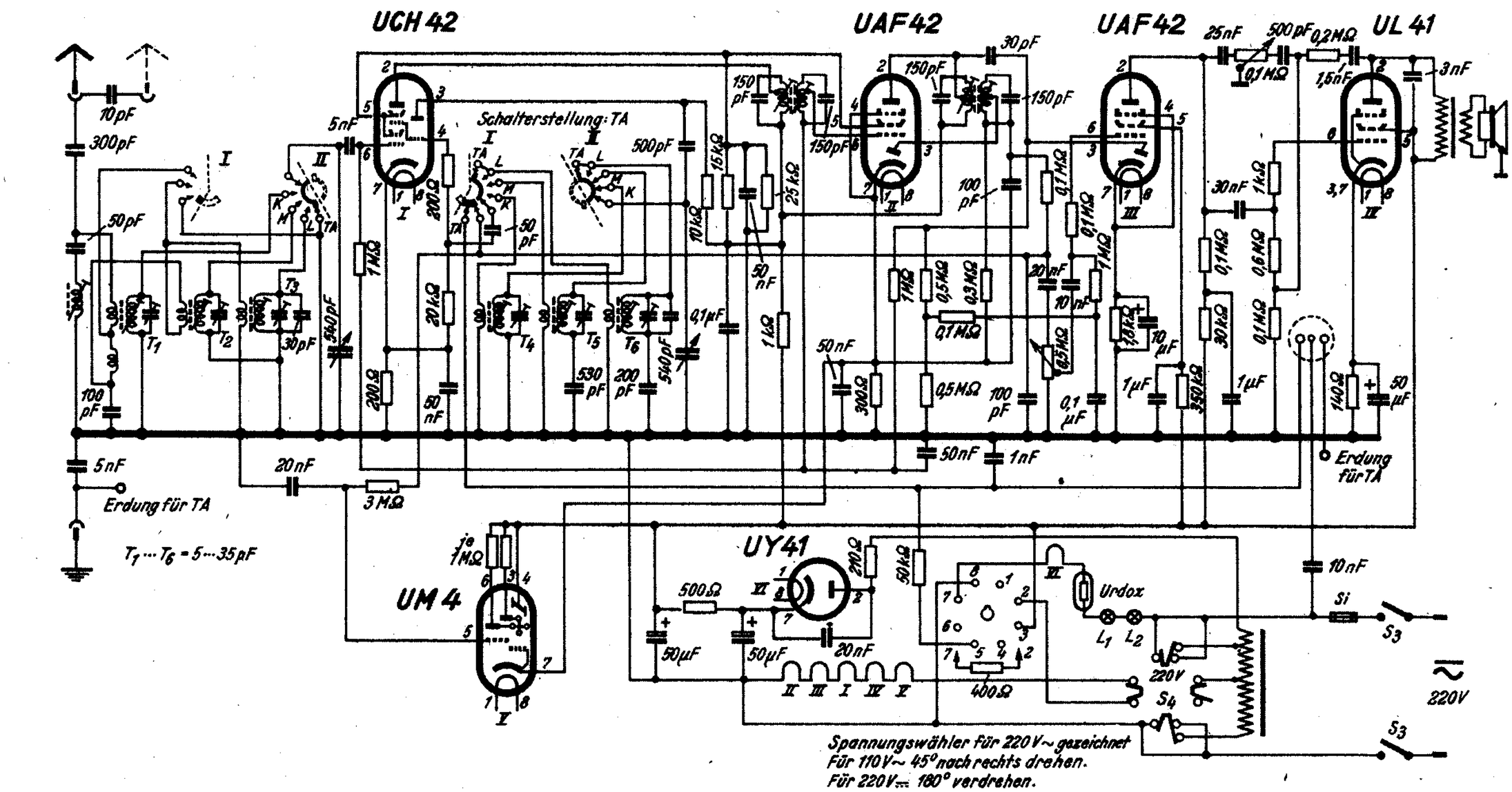
Langwelle.

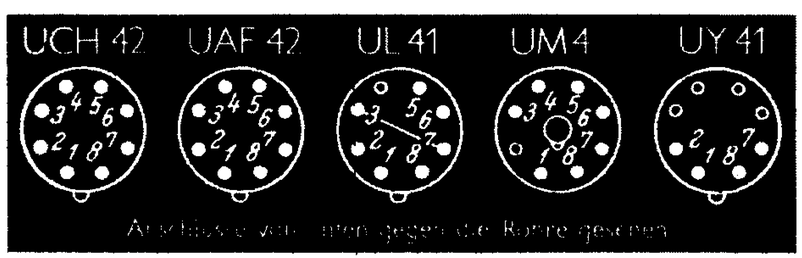
Zeiger auf 300 kHz, Punkt 14 und 15 abgleichen.

Zeiger auf 200 kHz, Punkt 16 abgleichen. Punkt 17 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen.

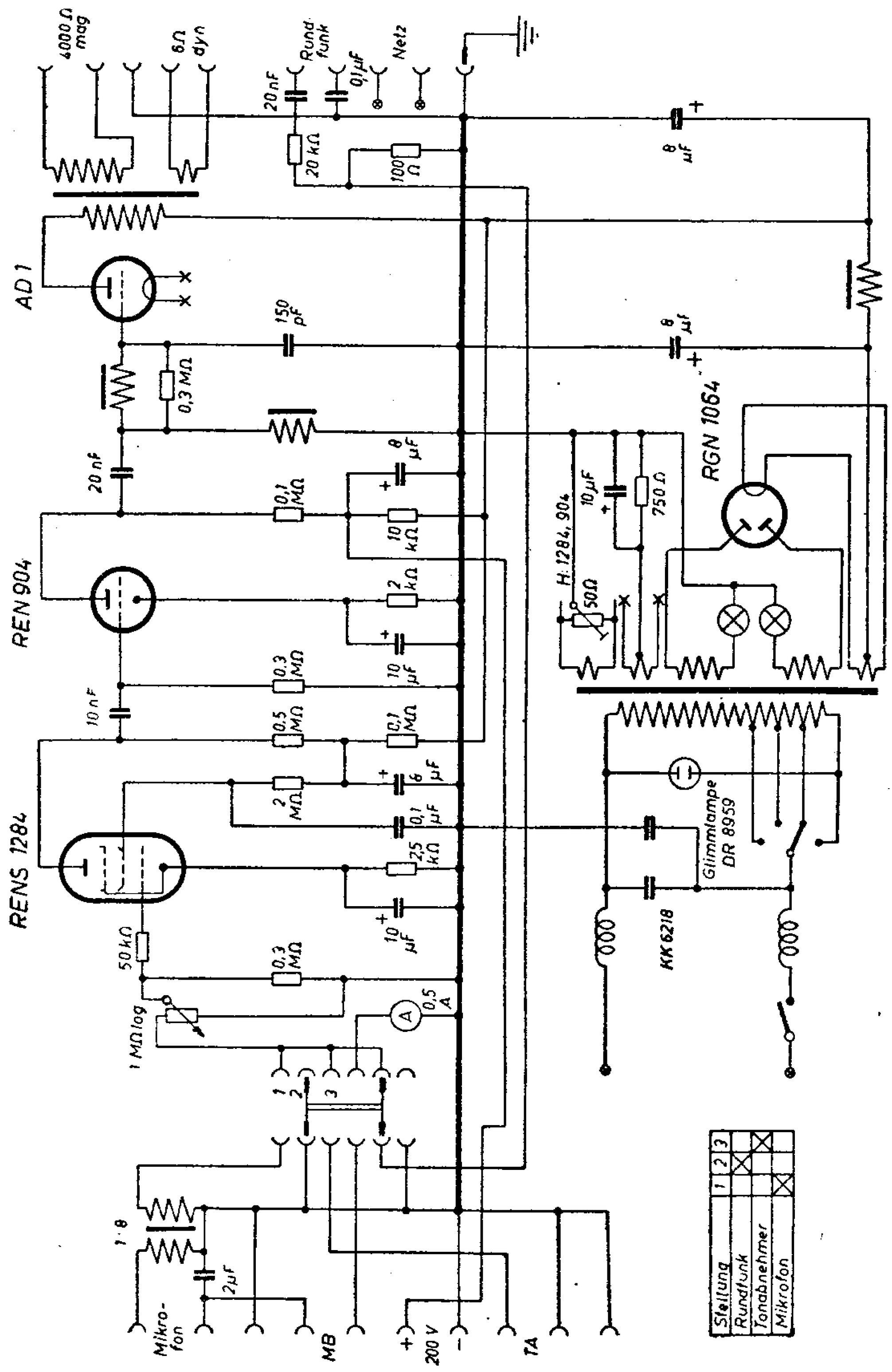
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

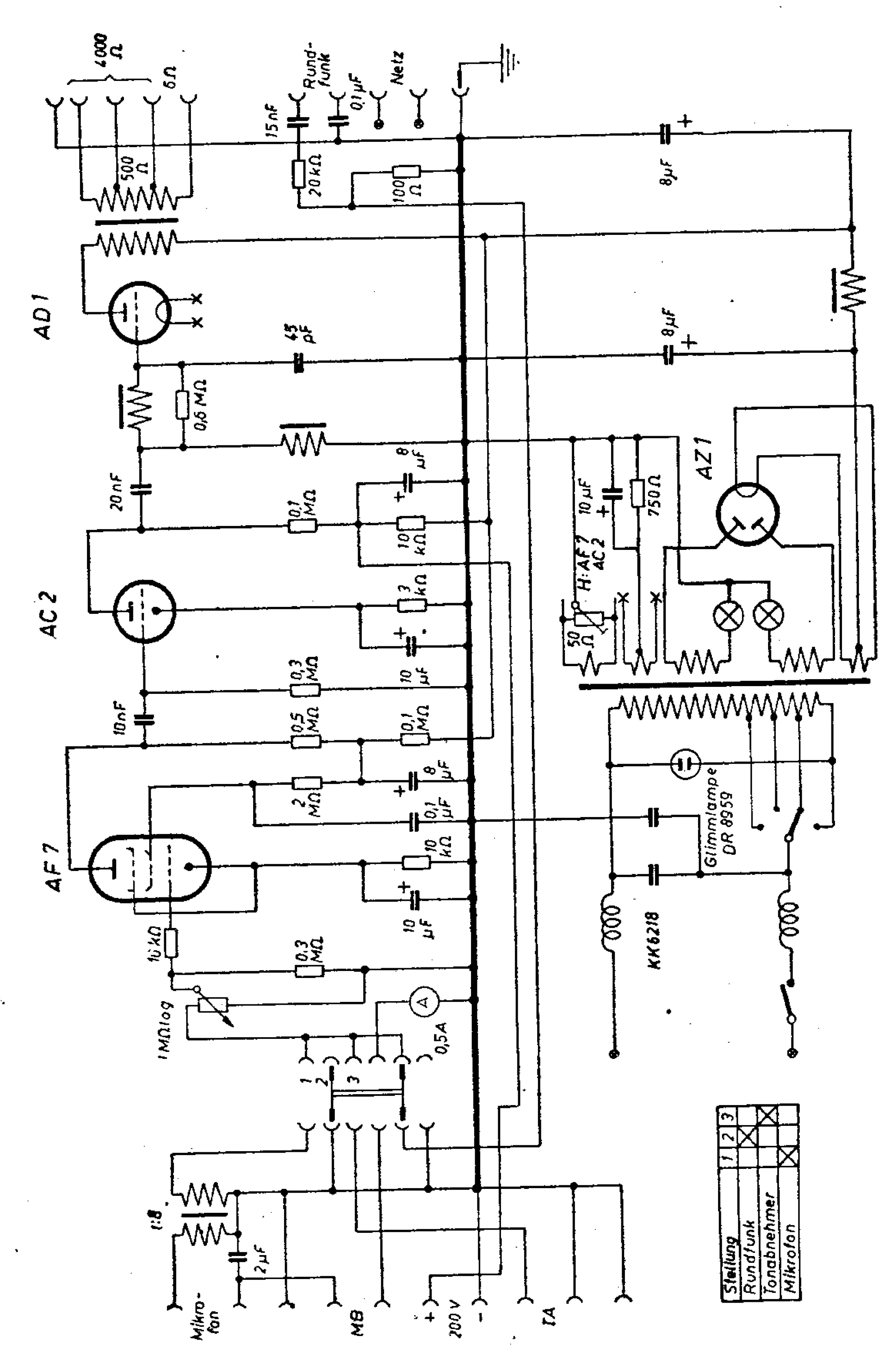

UCH 42
UAF 42
UAF 42
UL 41
UY 41
UM 4
Schalterstellung: TA
Erdung für TA
Erdung für TA
$T_1 \cdots T_6$ = 5···35 pF
Urdox
220V
Spannungswähler für 220 V~ gezeichnet
Für 110 V~ 45° nach rechts drehen.
Für 220 V⎓ 180° verdrehen.


UCH 42
UAF 42
UL 41
UM 4
UY 41
Anschlüsse von unten gegen die Röhre gesehen

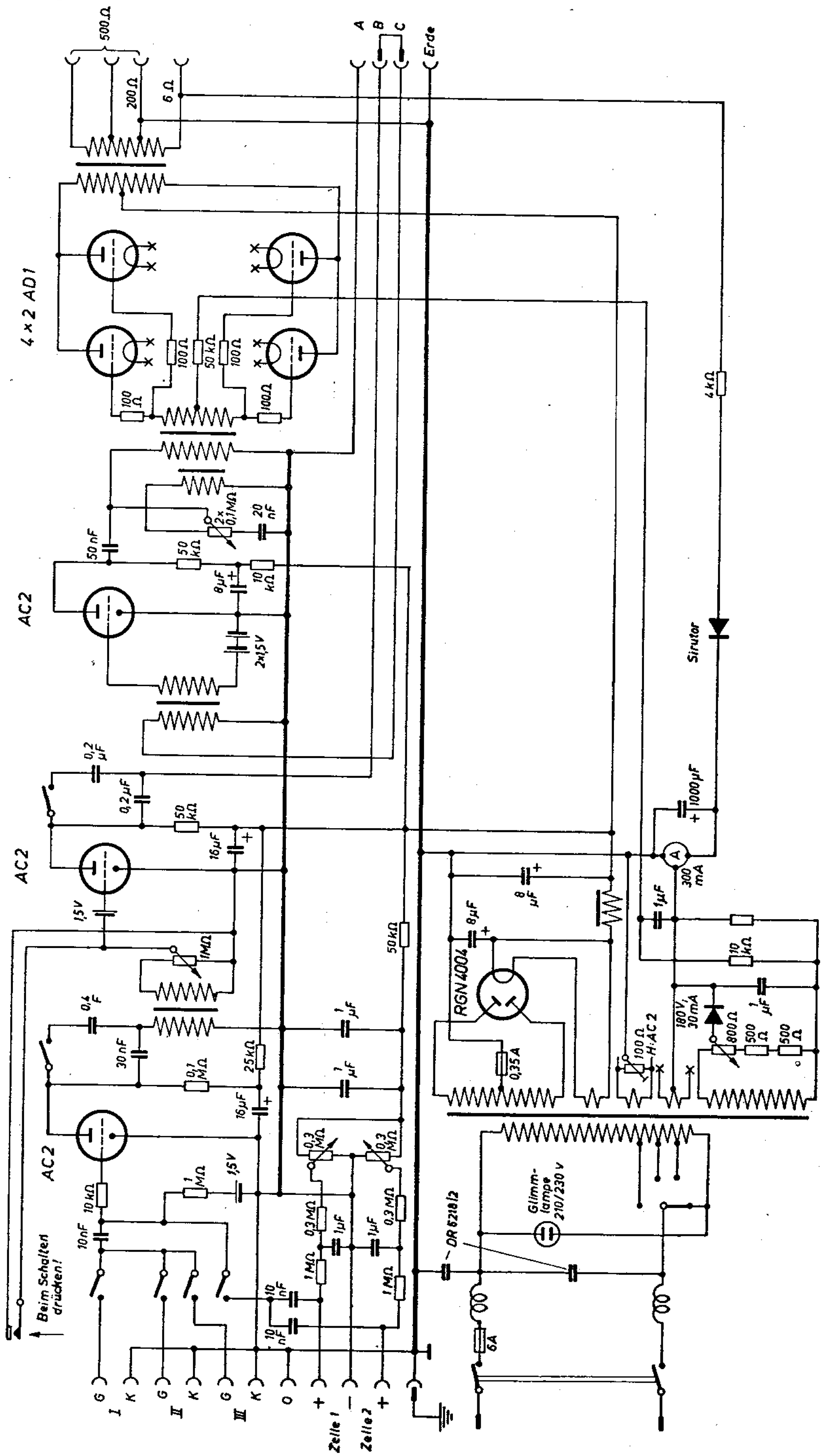
Körting HSW I-Steuerverstärker



Körting HSW II-Steuerverstärker



Körting HTKW-25 Watt

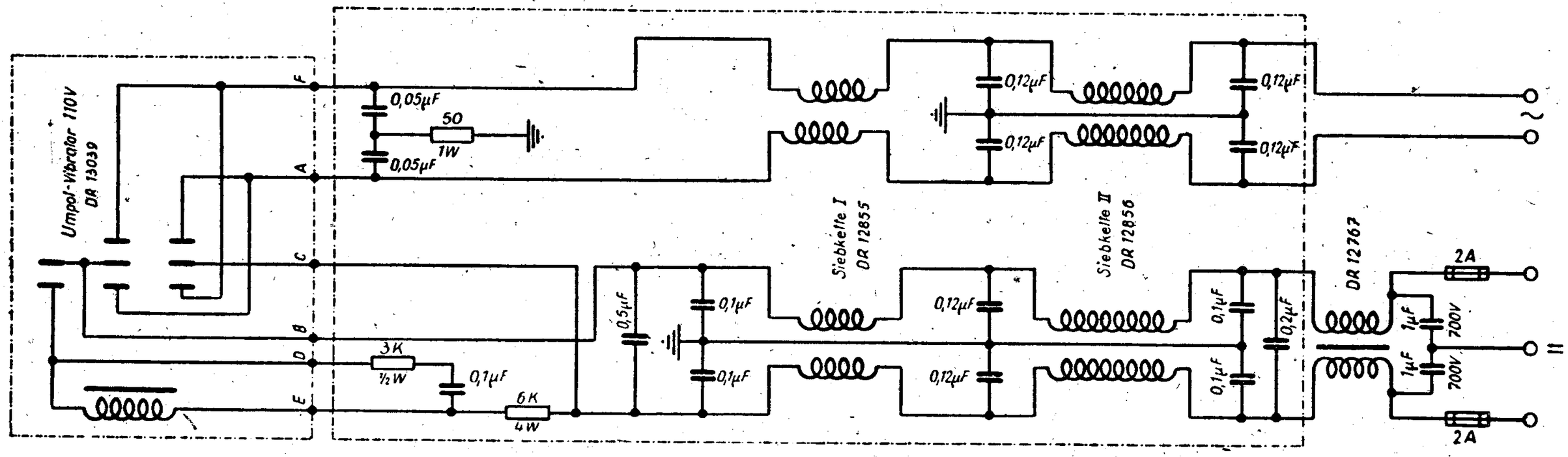


KÖRTING

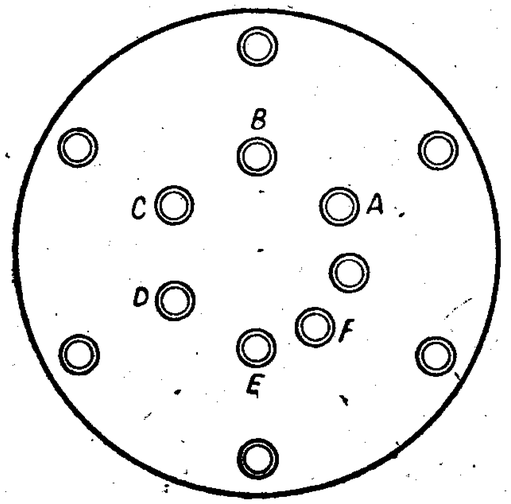
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

HW 80

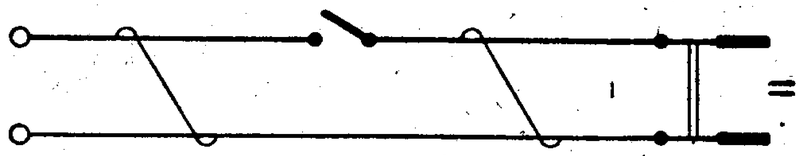
220 Volt



Gültig bis Nr. 892500

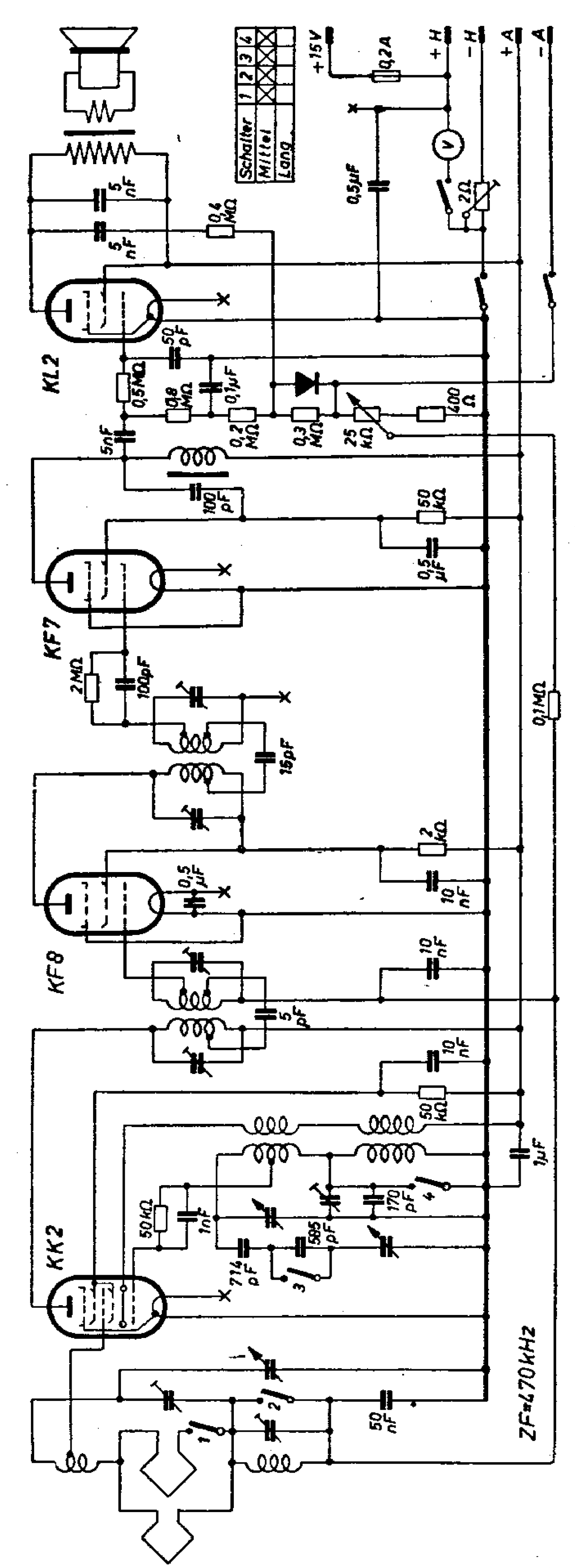


Sockel
von unten gesehen!

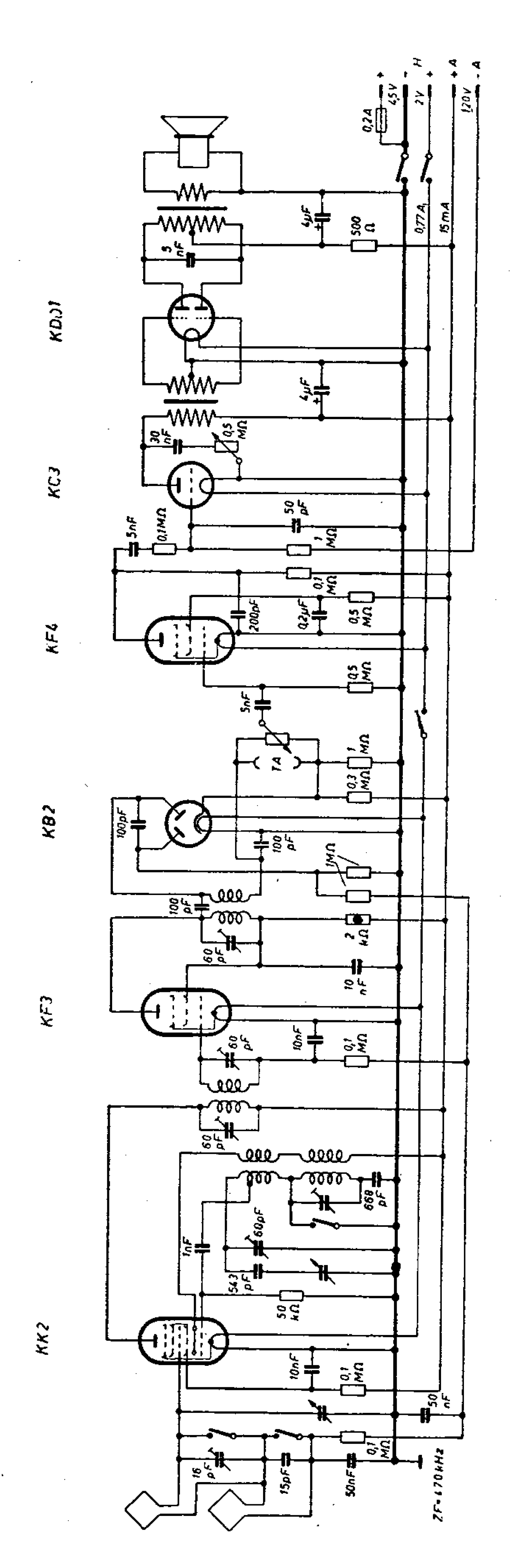


Anschlußleitung

Körting KS 4241 B



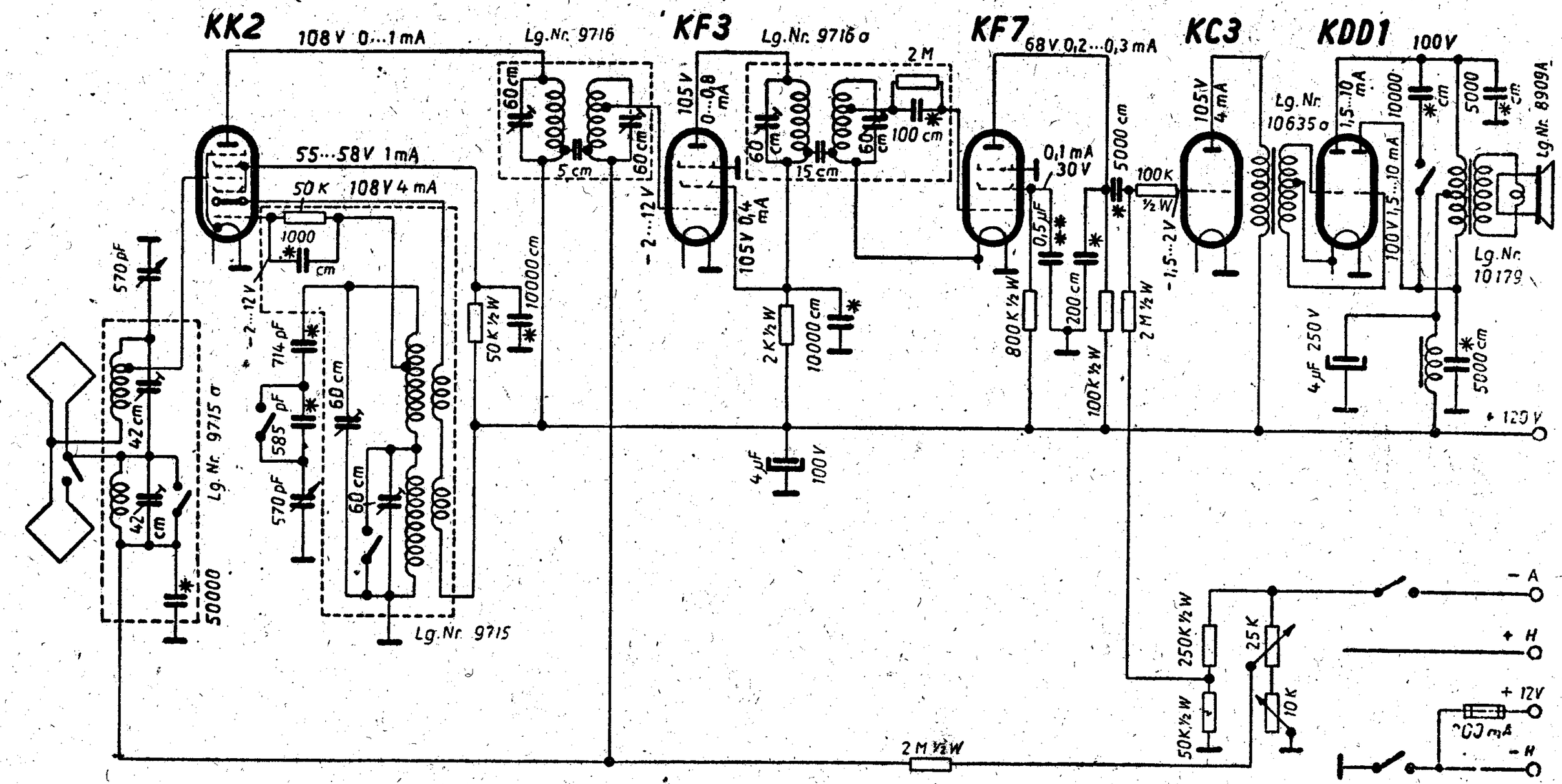
Körting Tourist KS 6230 B



KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

KS 6240 B



* 1500 V Prüfsp.
** 100 V Arbeitssp.

14.097

Abgleichvorschrift

ZF = 470 kHz

Bei richtiger Skalenstellung muß der Zeiger auf dem Anfangs- und Endstrich der Skalen möglichst gleichmäßig zur Deckung kommen.

Lautstärkeregler auf Maximum und Klangfarberegler auf hell stellen. Abschirmung des HF-Senderkabels in die Erdbuchse des Empfängers einführen.

Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

Zwischenfrequenz: Meßsender auf ZF einstellen.

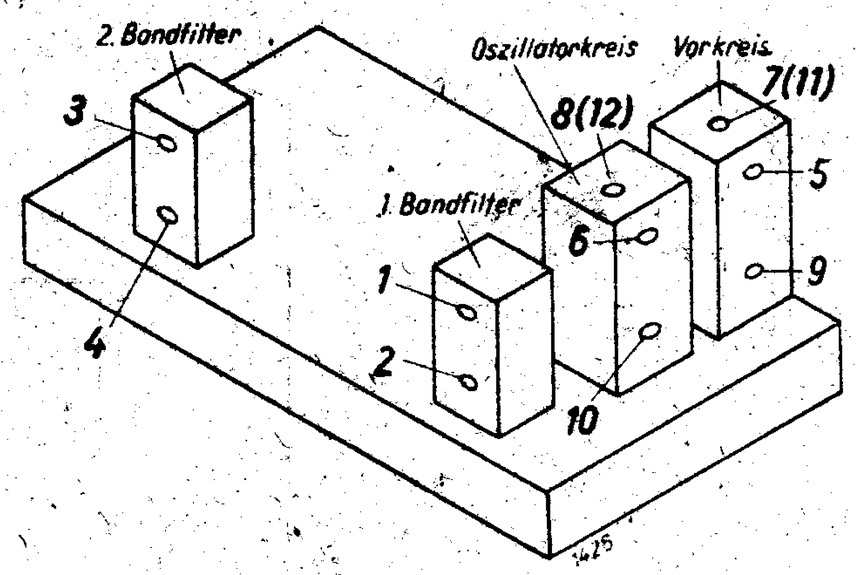
HF-Kabel an die Gitterkappe der Röhre KK 2 anschließen.

Empfänger auf Mittelwelle schalten.

Der Abstimm-Drehkondensator ist so einzustellen, daß mit der Oszillatorfrequenz und der angelegten Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten, da sonst beim ZF-Abgleich ein scheinbares Maximum vorgetäuscht werden kann.

Ableitwiderstand 500 kOhm zwischen Gitter der Röhre, an der der Anschluß des Senderkabels erfolgt, und Abschirmung desselben legen.

Die Trimmer 1, 2, 3 und 4 sind bis zum Lautstärkemaximum nachzutrimmen.



Mittelwelle: Meßsender und Empfänger auf 1300 kHz einstellen.

Trimmerschrauben 5 und 6 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen.

Abgleichschrauben 7 und 8 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Langwelle: Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen.

Trimmerschrauben 9 und 10 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

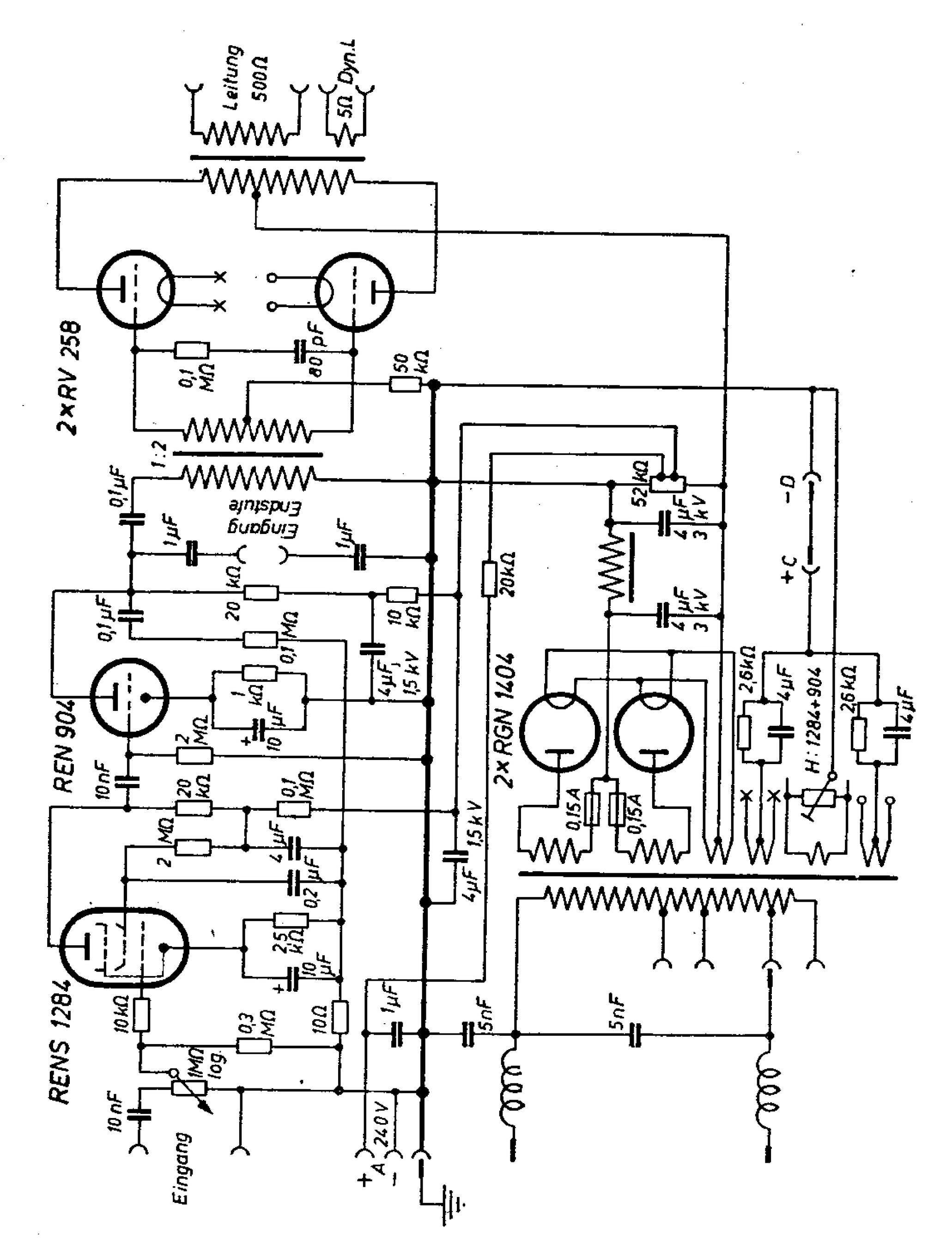
Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen.

Abgleichschrauben 11 und 12 (unten im Chassis) bis zur maximalen Lautstärke nachstellen.

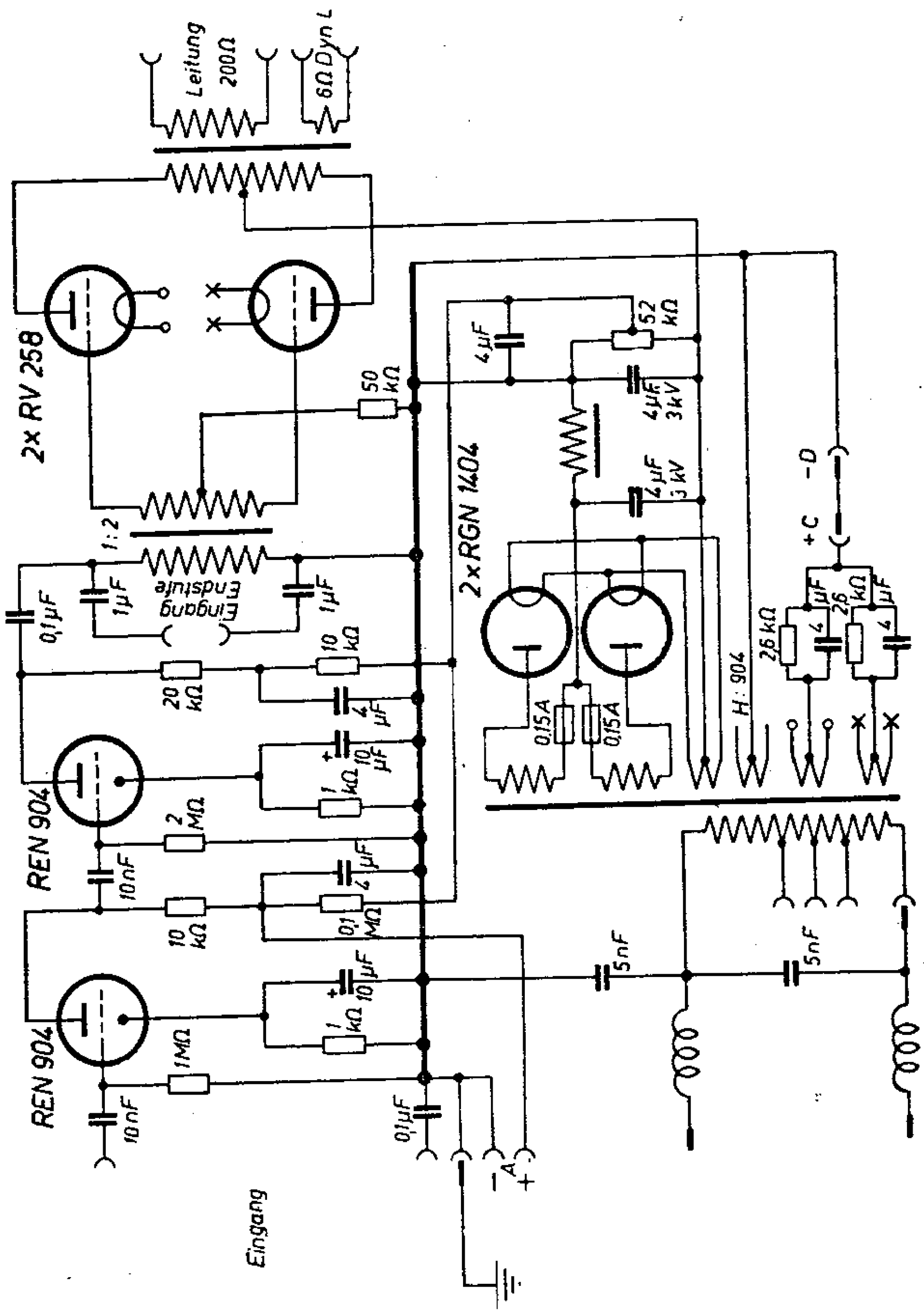
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

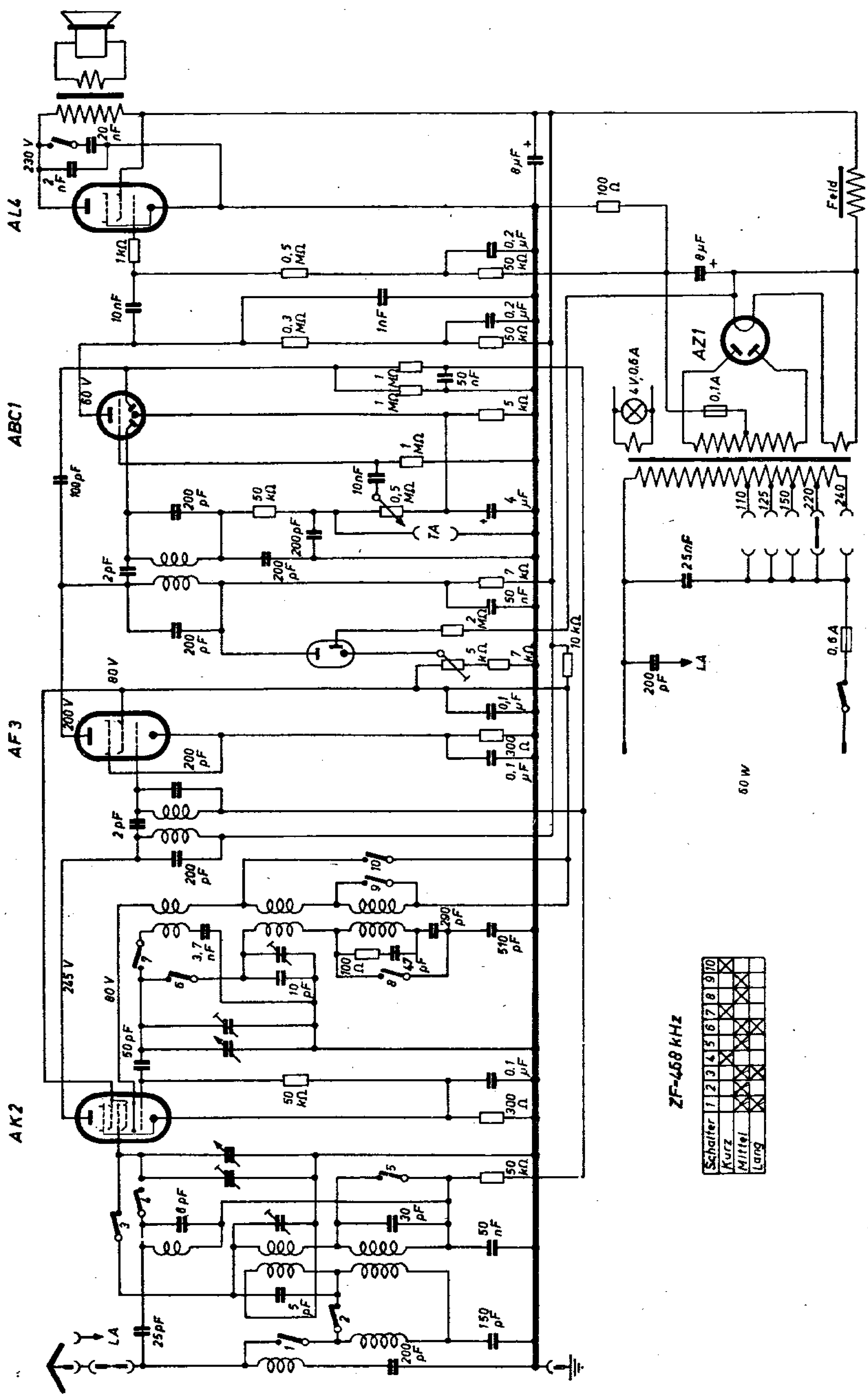
Körting LKEW (20 Watt)



Körting LKEW I (15 Watt)



Körting Meridian 38 SE 4244 W



Empfangsbereiche (m)

K: 15 ··· 51
M: 182 ··· 580
L: 860 ··· 2000

Empfindlichkeit < 40µV

ECH11 · EBF11 · EFM11 · EL11

Gehäuseabmessungen (mm)

Höhe: 315
Breite: 450
Tiefe: 235
Gew.: ca. 10 kg

ZF = 475 kHz

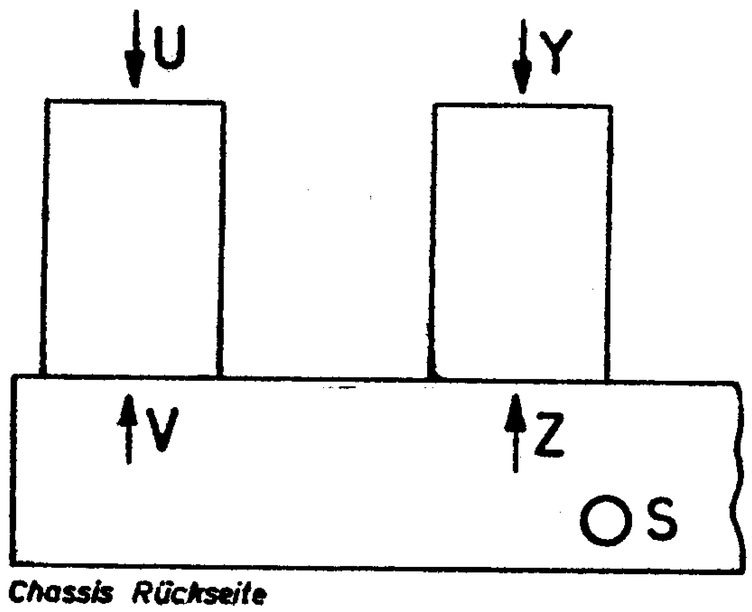
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n
U				•				•					•
K	•				•					•		•	
M		•				•			•			•	
L			•				•					•	
TA				•				•			•		

gez.: M

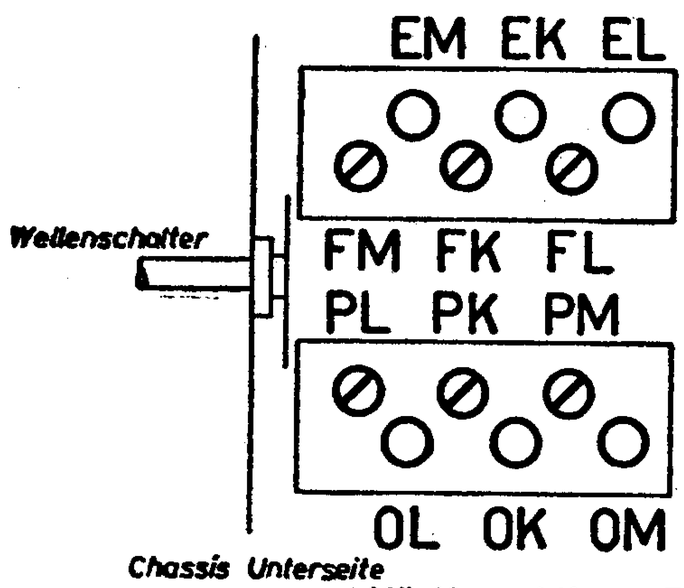
AZ11

Spannungen sind mit Röhrenvoltmeter gemessen

Körting Miros 51 W

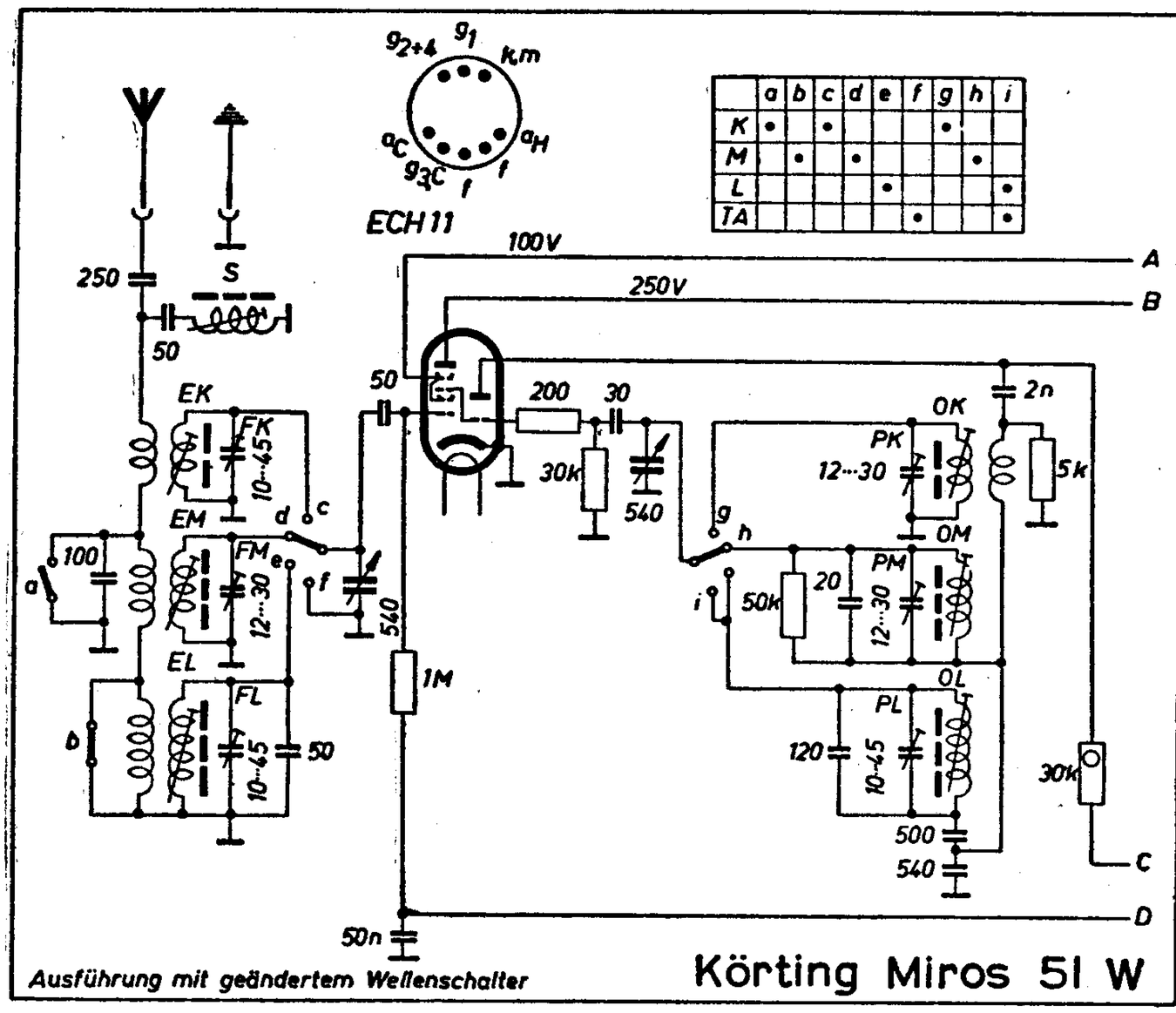


Chassis Rückseite



Chassis Unterseite

Körting Miros 51 W



	a	b	c	d	e	f	g	h	i
K	•		•				•		
M		•		•				•	
L					•				•
TA						•			•

Ausführung mit geändertem Wellenschalter

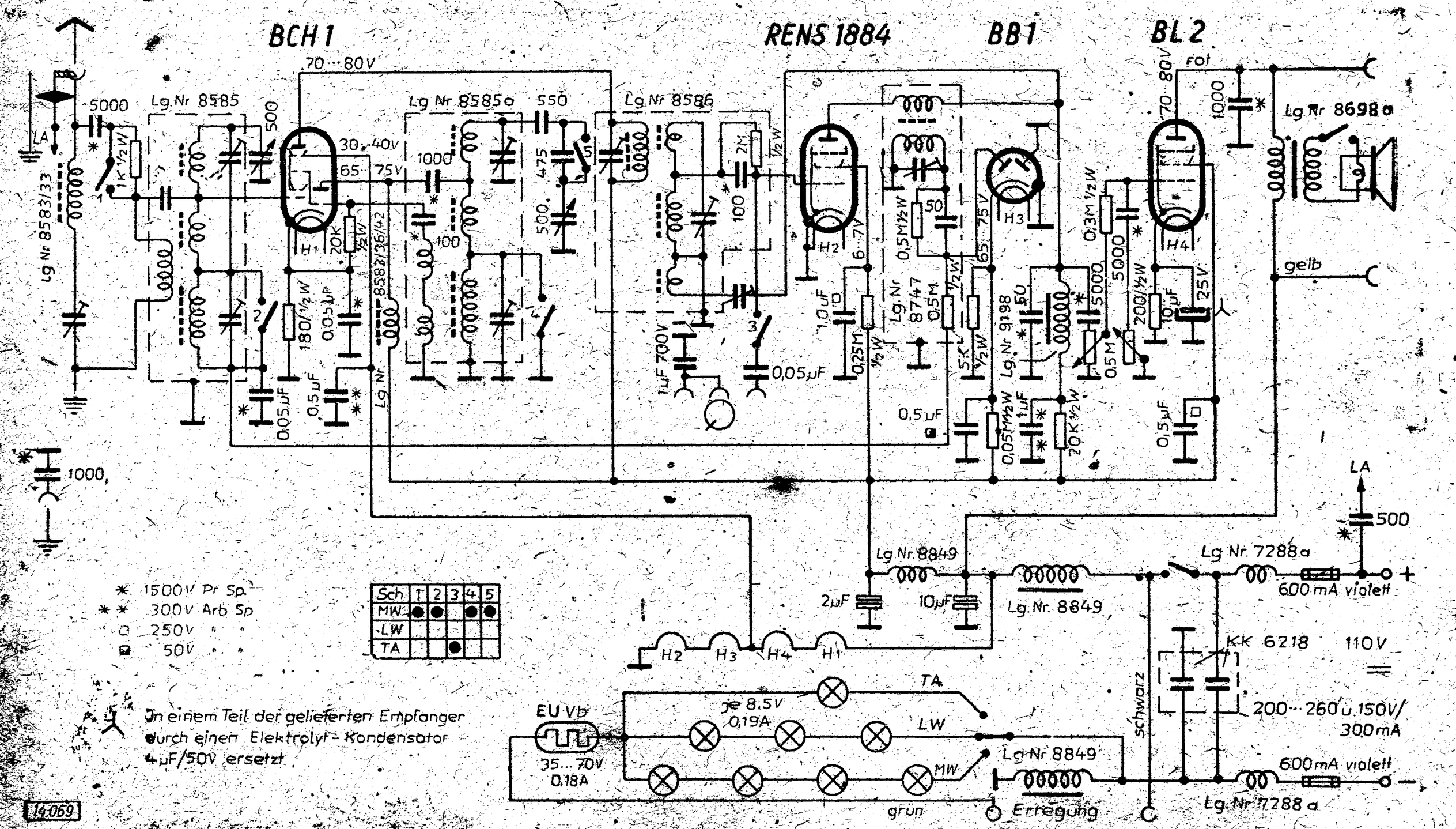
Körting Miros 51 W

Vom Körting Miros 51 W gibt es in bezug auf den Wellenschalter zwei Ausführungen. Das vollständige Schaltbild bringt die erste Ausführung, die Schaltung der Vorstufe mit geändertem Wellenschalter ist aus dem Teilschaltbild zu erkennen. Es schliesst an den Punkten A, B, C, D an das vollständige Schaltbild an.

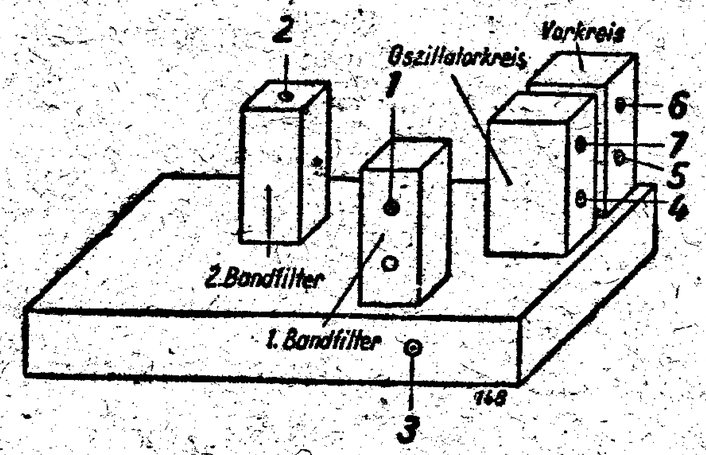
KÖRTING

SCHALTPLAN-SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Miros
S 3220 GL (110 V)



Abgleichvorschrift



Zwischenfrequenz:

Meßsender an Antennenbuchse des Empfängers anschließen und auf ungefähr 600—700 kHz einstellen. Empfänger genau auf Senderfrequenz abstimmen. Trimmer 1 wird nun so weit vertrimmt, bis maximale Lautstärke erreicht ist.

Trimmer 2 gleichzeitig bis zur maximalen Lautstärke vertrimmen. Da das Tonmaximum bei der Einstellung dieses Trimmers nur zu bemerken ist, wenn das Gerät an der Schwinggrenze arbeitet, ist bei der Nachstellung desselben die Rückkopplung (3) bis kurz vor Schwingungseinsatz einzustellen, wodurch der Abgleich des Zwischenfrequenzsperrkreises (2) erleichtert wird. Nach erfolgtem Zwischenfrequenzabgleich ist die Rückkopplung unbedingt auf Normalstellung zurückzudrehen.

Langwellengleichlauf.

Nachstellen der Trimmer 4 und 5 zur Herstellung des Gleichlaufs und der genauen Skaleneichung.
Meßsender auf 230 oder 240 kHz stellen und Empfänger auf diese Frequenz abstimmen. Beide Trimmer-Kondensatoren 4 und 5 sind nun bis zur maximalen Lautstärke zu vertrimmen.

Mittelwellengleichlauf.

Sender und Empfänger auf 1200 kHz., Kondensatoren 6 und 7 bis zum Lautstärkemaximum vertrimmen, um Gleichlauf und Skaleneichung bei 1200 kHz herzustellen.
Zum Schluß ist der Empfänger zweckmäßig mit einer einwandfreien Hochantenne nochmals genau zu überprüfen.

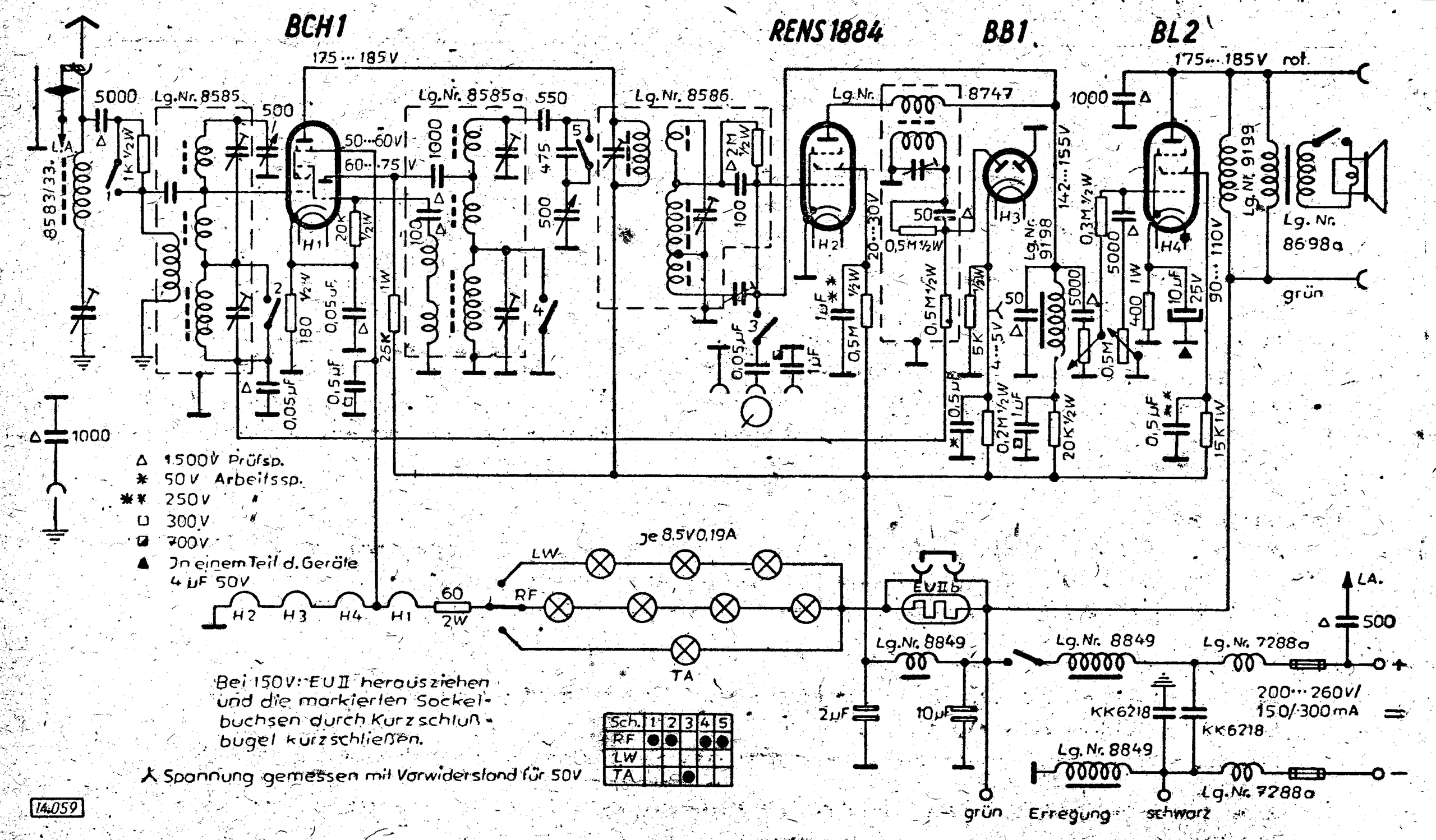
Anm.: Spannungen (Wellenschalterstellung: Mittel) mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

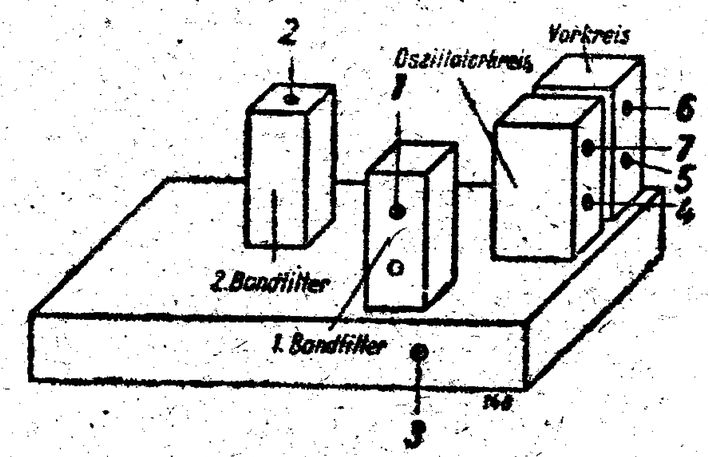
KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Miros
S 3220 GL



Abgleichvorschrift



Zwischenfrequenz:

Meßsender an Antennenbuchse des Empfängers anschließen und auf ungefähr 600—700 kHz einstellen. Empfänger genau auf Senderfrequenz abstimmen. Trimmer 1 wird nun so weit vertrimmt, bis maximale Lautstärke erreicht ist.

Trimmer 2 gleichzeitig bis zur maximalen Lautstärke vertrimmen. Da das Tonmaximum bei der Einstellung dieses Trimmers nur zu bemerken ist, wenn das Gerät an der Schwinggrenze arbeitet, ist bei der Nachstellung desselben die Rückkopplung (3) bis kurz vor Schwingungseinsatz einzustellen, wodurch der Abgleich des Zwischenfrequenzsperrkreises (2) erleichtert wird. Nach erfolgtem Zwischenfrequenzabgleich ist die Rückkopplung unbedingt auf Normalstellung zurückzudrehen.

Langwellengleichlauf.

Nachstellen der Trimmer 4 und 5 zur Herstellung des Gleichlaufs und der genauen Skaleneichung.
Meßsender auf 230 oder 240 kHz stellen und Empfänger auf diese Frequenz abstimmen. Beide Trimmer-Kondensatoren 4 und 5 sind nun bis zur maximalen Lautstärke zu vertrimmen.

Mittelwellengleichlauf.

Sender und Empfänger auf 1200 kHz., Kondensatoren 6 und 7 bis zum Lautstärkemaximum vertrimmen, um Gleichlauf und Skaleneichung bei 1200 kHz herzustellen.
Zum Schluß ist der Empfänger zweckmäßig mit einer einwandfreien Hochantenne nochmals genau zu überprüfen.

Anm.: Spannungen (Wellenschalterstellung: Mittel) mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

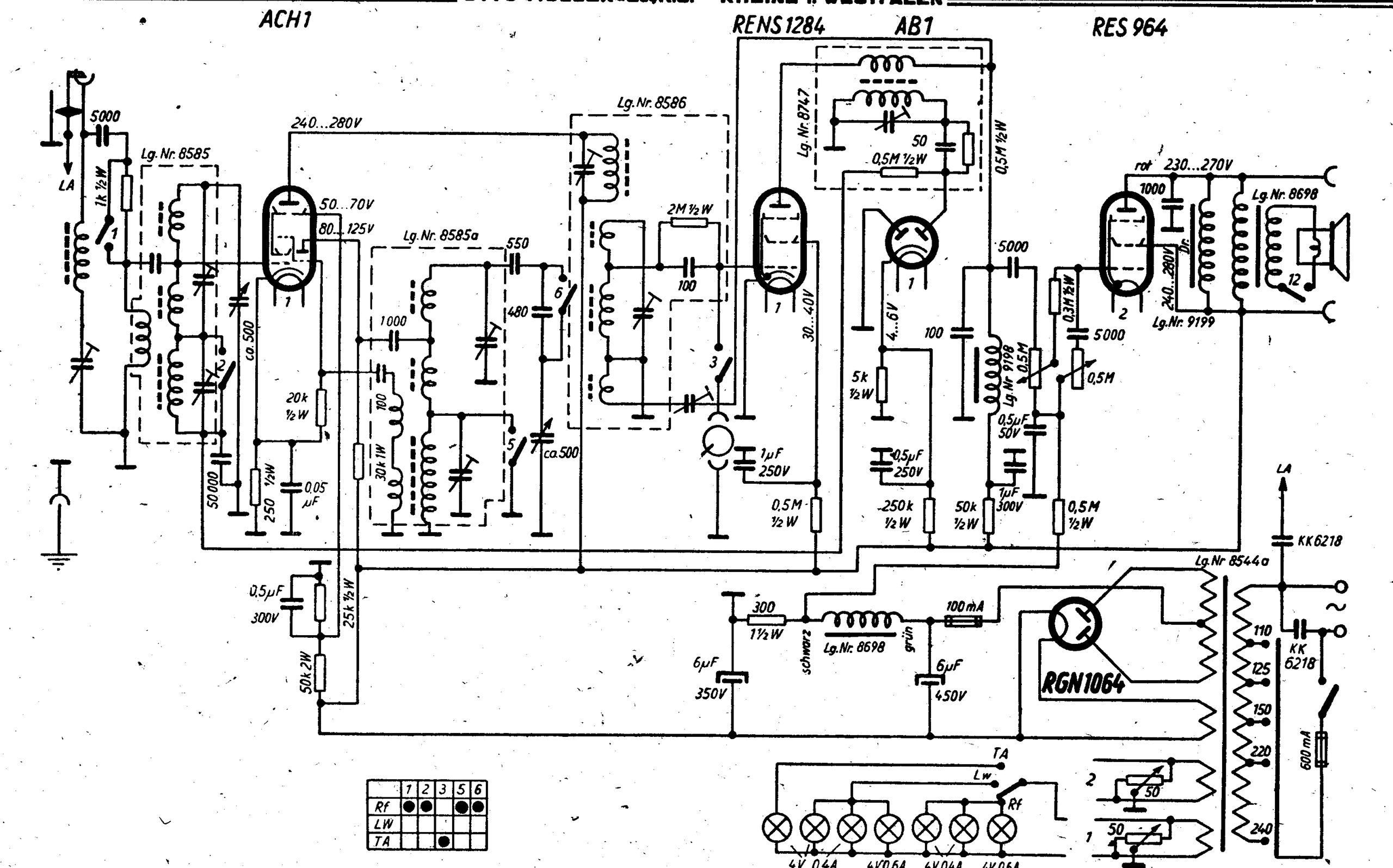
Nachdruck — auch auszugsweise —

Körting Miros S 9220 GL-WT.

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

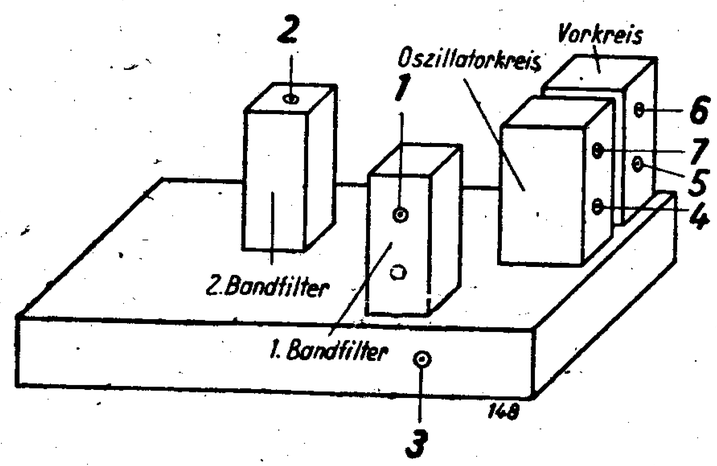
Miros
S 3220 WL



	1	2	3	5	6
Rf	●	●		●	●
LW					
TA			●		

Abgleichvorschrift

Zwischenfrequenz:



Meßsender an Antennenbuchse des Empfängers anschließen und auf ungefähr 600—700 kHz einstellen. Empfänger genau auf Senderfrequenz abstimmen. Trimmer 1 wird nun so weit vertrimmt, bis maximale Lautstärke erreicht ist.

Trimmer 2 gleichzeitig bis zur maximalen Lautstärke vertrimmen. Da das Tonmaximum bei der Einstellung dieses Trimmers nur zu bemerken ist, wenn das Gerät an der Schwinggrenze arbeitet, ist bei der Nachstellung desselben die Rückkopplung (3) bis kurz vor Schwingungseinsatz einzustellen, wodurch der Abgleich des Zwischenfrequenzsperrkreises (2) erleichtert wird. Nach erfolgtem Zwischenfrequenzabgleich ist die Rückkopplung unbedingt auf Normalstellung zurückzudrehen.

Langwellengleichlauf.

Nachstellen der Trimmer 4 und 5 zur Herstellung des Gleichlaufs und der genauen Skaleneichung.
Meßsender auf 230 oder 240 kHz stellen und Empfänger auf diese Frequenz abstimmen. Beide Trimmer-Kondensatoren 4 und 5 sind nun bis zur maximalen Lautstärke zu vertrimmen.

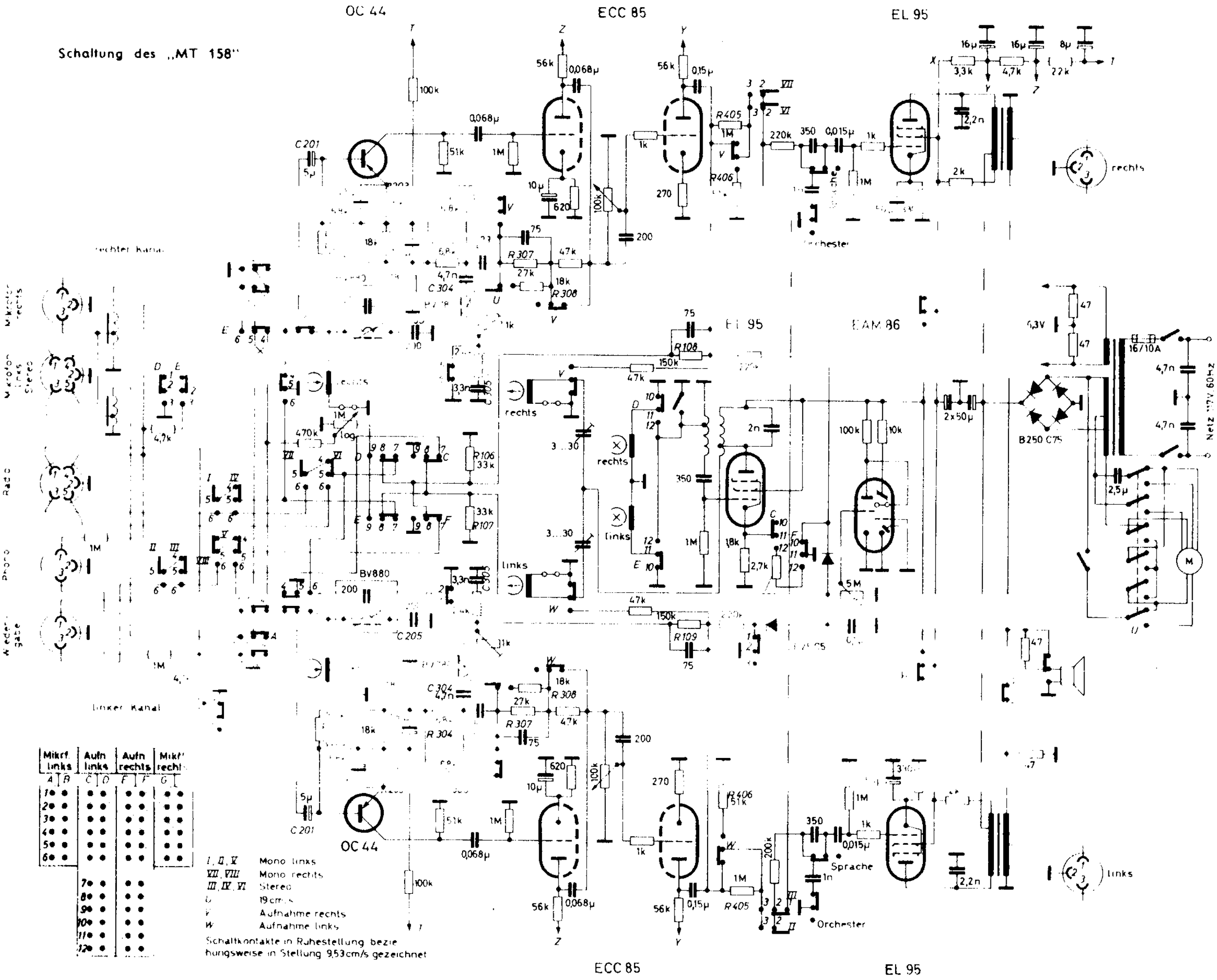
Mittelwellengleichlauf.

Sender und Empfänger auf 1200 kHz., Kondensatoren 6 und 7 bis zum Lautstärkemaximum vertrimmen, um Gleichlauf und Skaleneichung bei 1200 kHz herzustellen.
Zum Schluß ist der Empfänger zweckmäßig mit einer einwandfreien Hochantenne nochmals genau zu überprüfen.

Anm.: Spannungen (Wellenschalterstellung: Mittel) mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

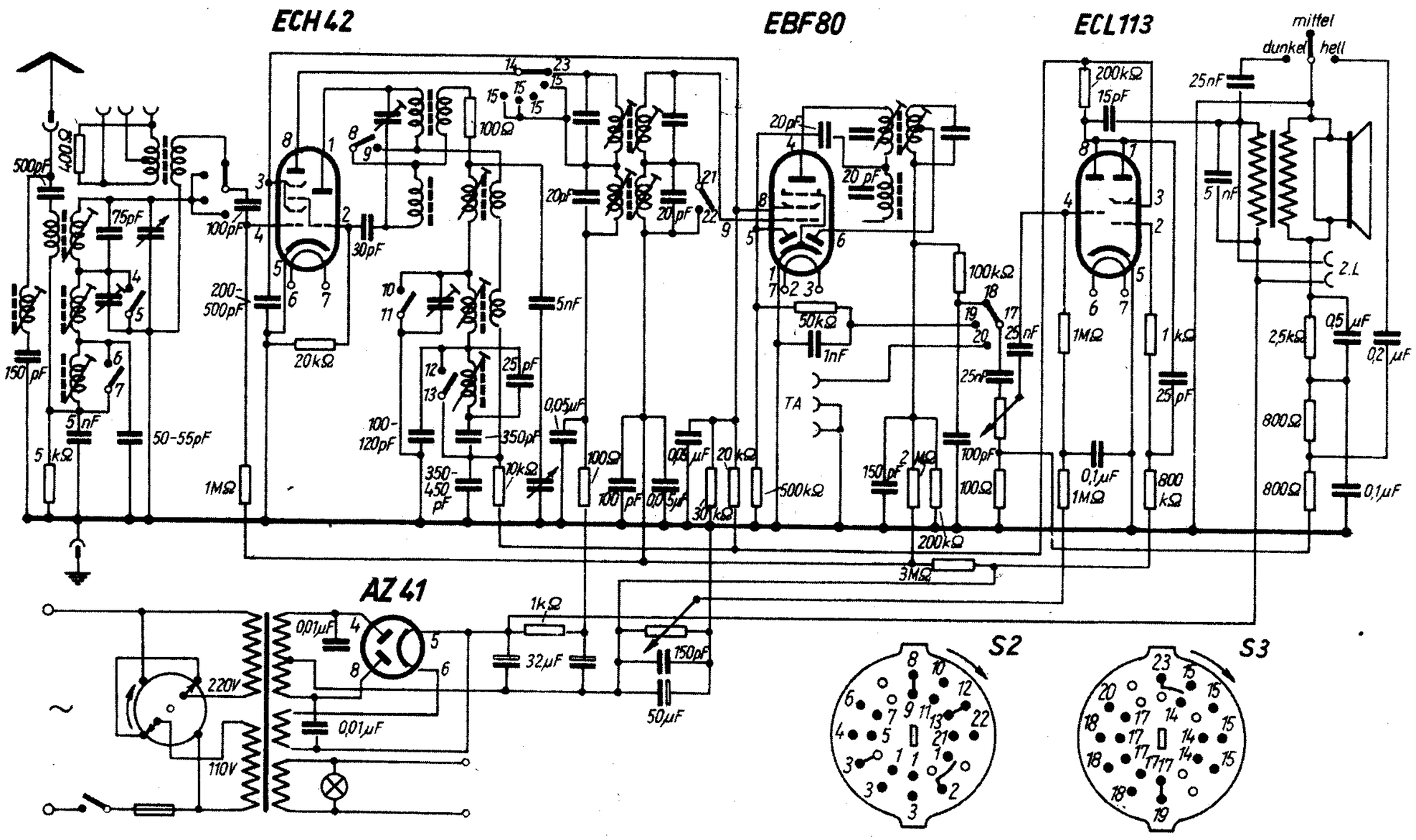
Schaltung des „MT 158"

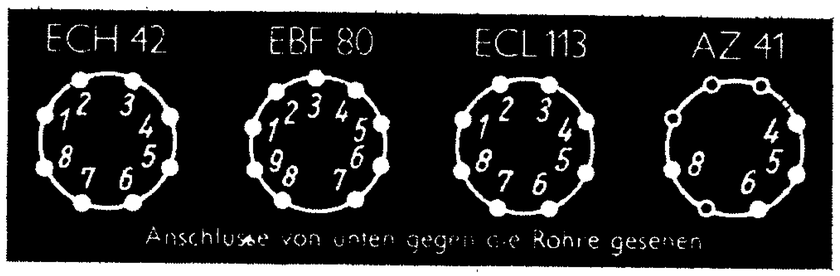


ECC 85

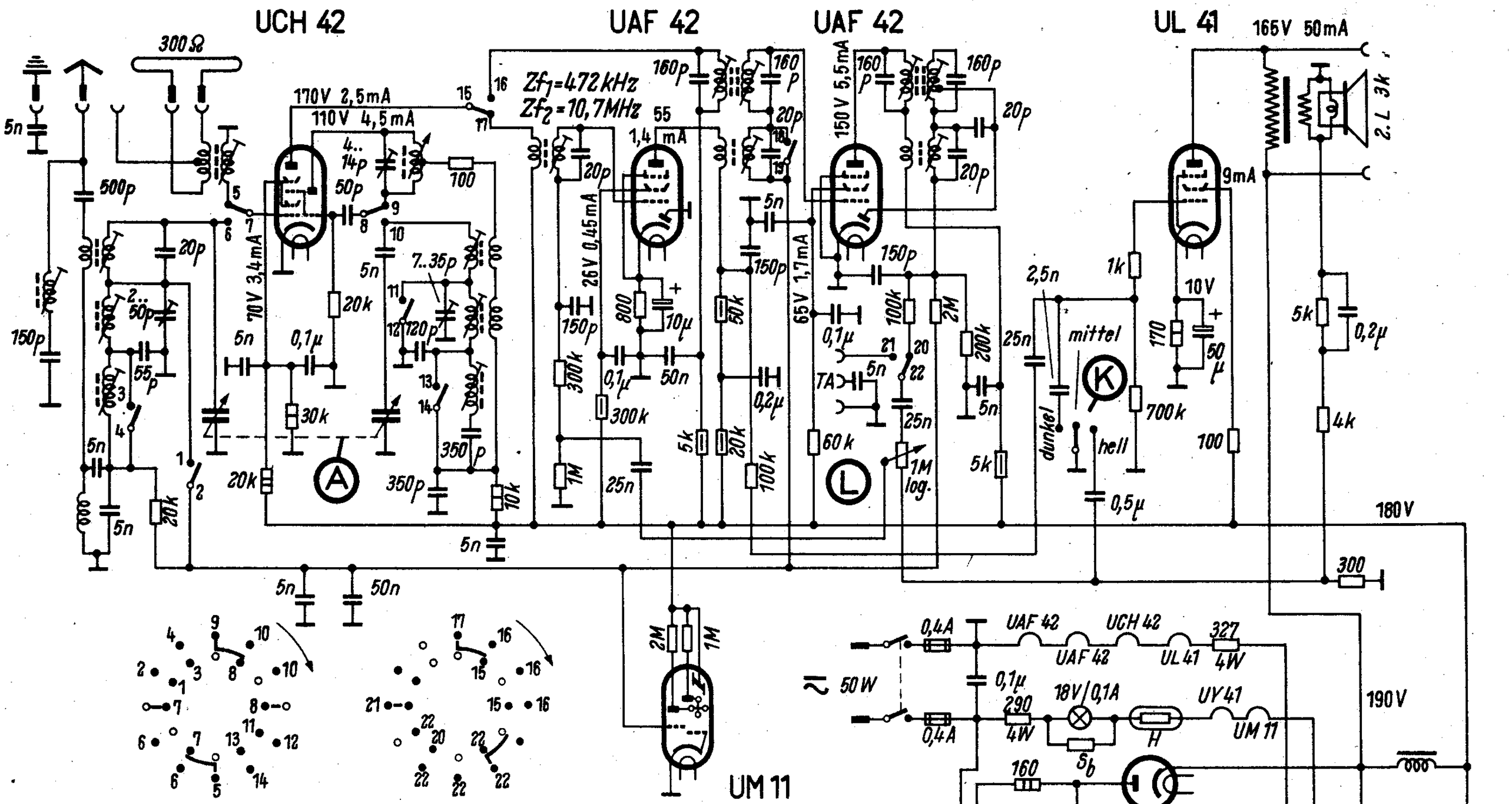
EL 95

„Neos 51 W“ (m. UKW)





127. Körting Neos 52 GW



Wellenbereich m		Empfindlichkeit µV	Abgleich
U	2,78 ... 3,45	20	87 MHz : 11
K	15 ... 50,4	15	6 MHz : 14,8
M	185 ... 575	15	600 kHz : 15, 9; 1500 kHz : 13,12
L	860 ... 2000	15	160 kHz : 16, 10

Zf_1 = 472 kHz, Zf_2 = 10,7 MHz, Abgleichfolge Zf_1 : 6, 7, 3, 4
Abgleichfolge: Zf_2 : 1, 2, 5

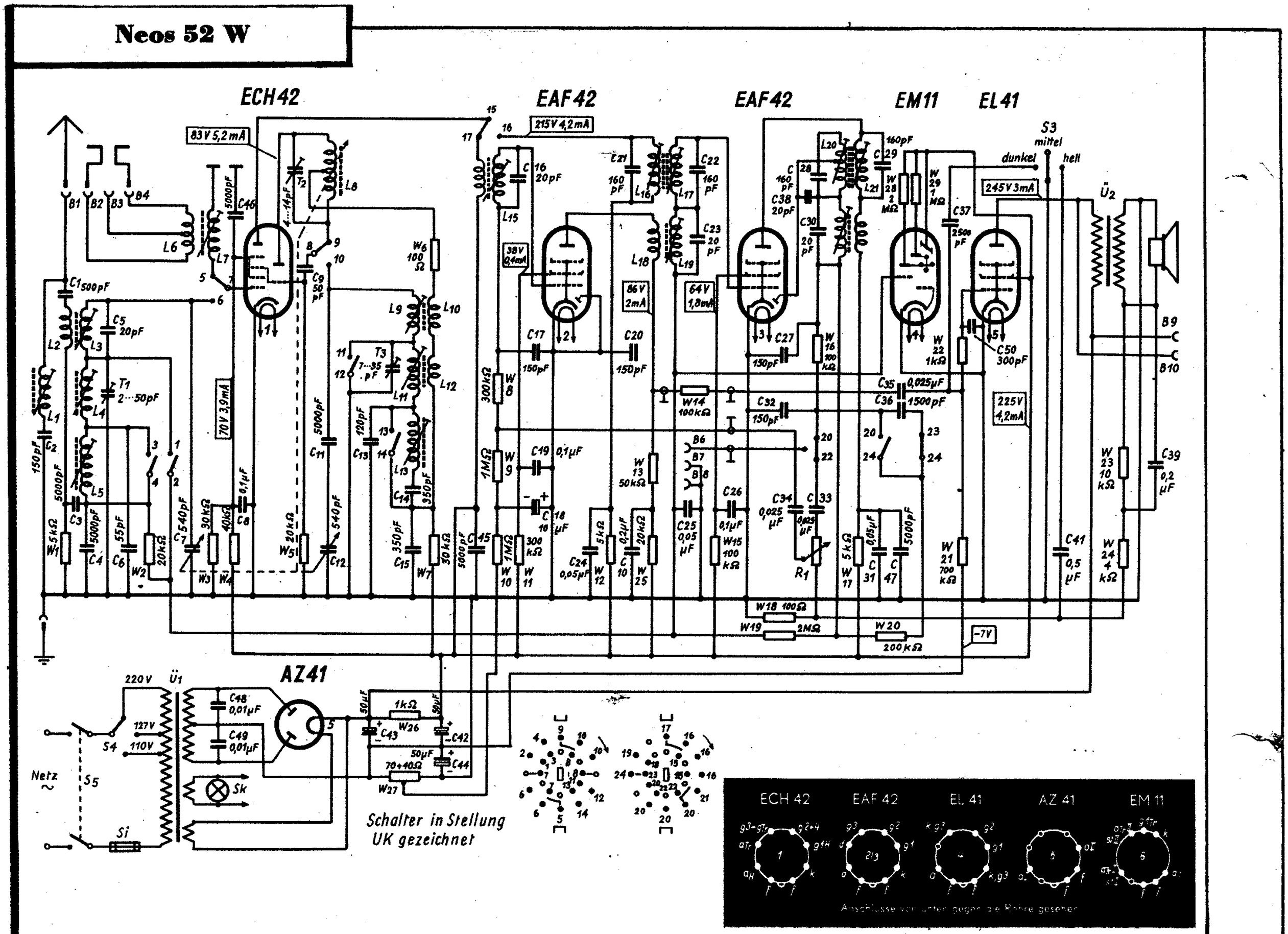
Zugehörige Abgleichskizzen siehe Körting – Novum 52 W

Spannungen gemessen mit Instrument 833 Ω/V

Körting – Neos 52 GW

Körting Radio-Werke, Niedernfels, Post Marquartstein/Obb.

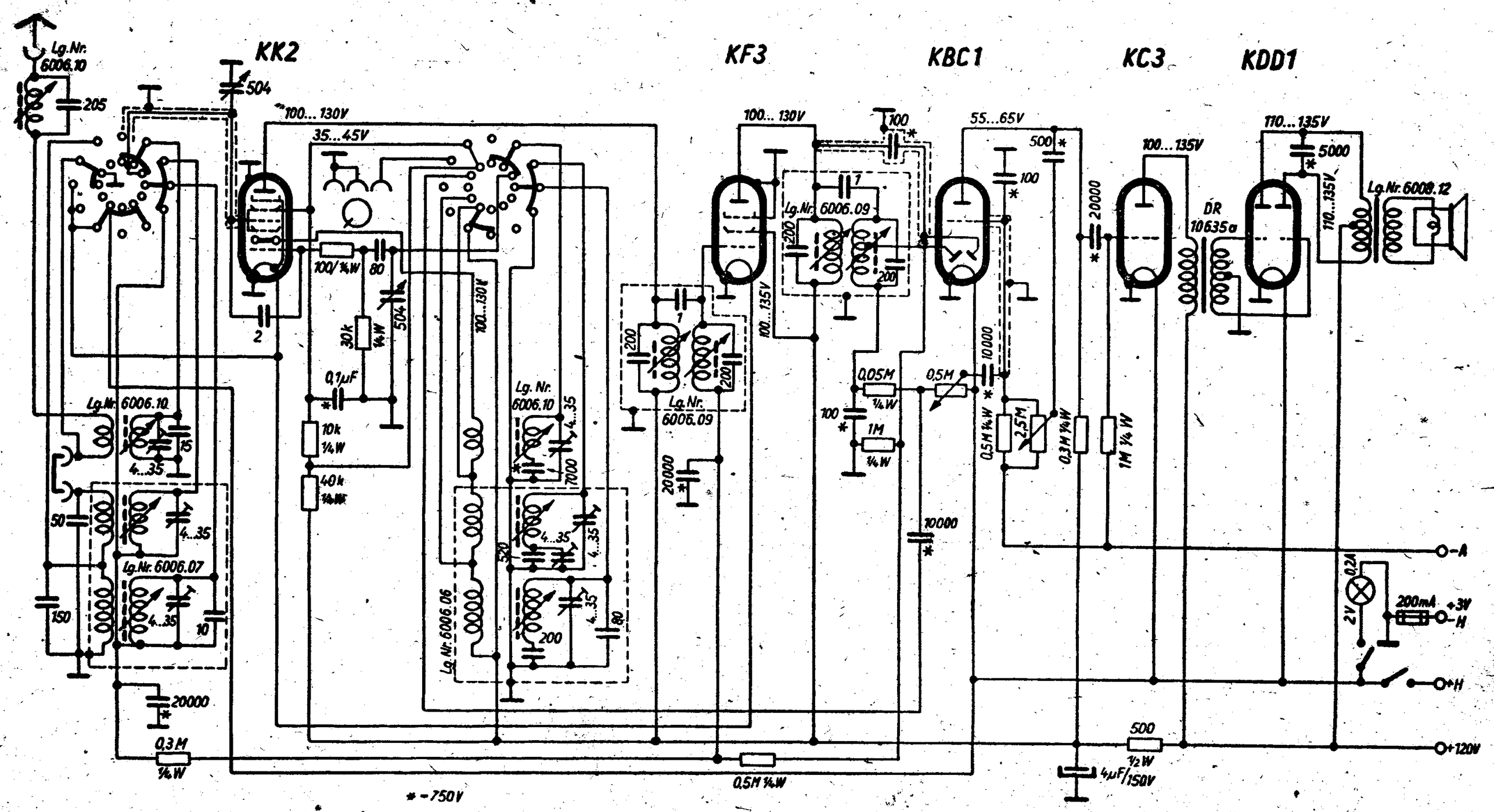
Neos 52 W


ECH42
EAF42
EAF42
EM11
EL41
AZ41
83V 5,2mA
215V 4,2mA
38V 0,4mA
86V 2mA
64V 1,8mA
245V 3mA
225V 4,2mA
70V 3,9mA
-7V
S3
mittel
dunkel
hell
220V
Ü1
Ü2
127V
110V
S4
S5
Netz
Si
Sk
Schalter in Stellung UK gezeichnet
ECH 42
EAF 42
EL 41
AZ 41
EM 11
Anschlüsse von unten gegen die Röhre gesehen

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Nobilis 40 BK

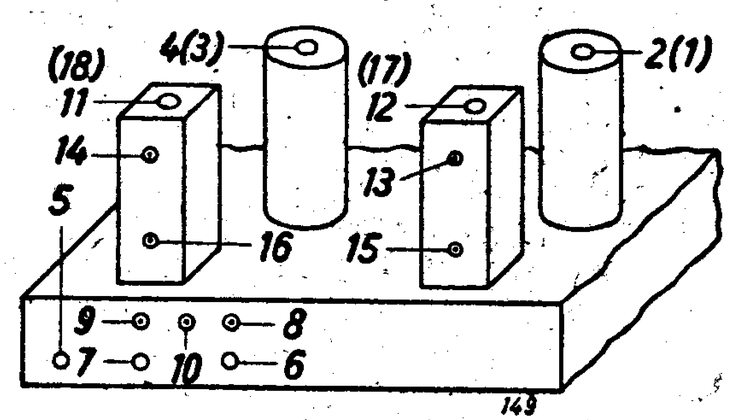


Abgleichvorschrift

ZF = 468 (474) kHz

Zwischenfrequenz.

Meßsender auf ZF schalten.
Abgleichfolge:
Unteren Kern des ZT 2 (1) auf 2. (unteres) Maximum, oberen Kern des ZT 2 (2) auf 1. (oberes) Maximum einstellen.
Unteren Kern des ZT 1 (3) auf 2. (unteres) Maximum, oberen Kern des ZT 1 (4) auf 1. (oberes) Maximum einstellen.



Wellenfalle.

Wellenfalle (5) auf Minimum abgleichen.

Kurzwelle.

Zeiger auf 6 MHz, Punkt 6 und 7 abgleichen.
Zeiger auf 15 MHz, Punkt 8 und 9 abgleichen.

Mittelwelle.

Zeiger auf 1300 kHz, Punkt 13 und 14 abgleichen.
Zeiger auf 900 kHz, Punkt 12 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen. Punkt 11 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen.
Zeiger auf 600 kHz, Punkt 10 auf 1. (äußeres) Maximum abgleichen. Punkt 11 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen.
Zeiger auf 1300 kHz, Punkt 14 nochmals abstimmen.

Langwelle.

Zeiger auf 300 kHz, Punkt 15 und 16 abgleichen.
Zeiger auf 200 kHz, Punkt 12 abgleichen. Punkt 17 auf 2. (unteres) Maximum abgleichen.
Punkt 11 abgleichen. Punkt 18 auf 2. (unteres) Maximum abgleichen.

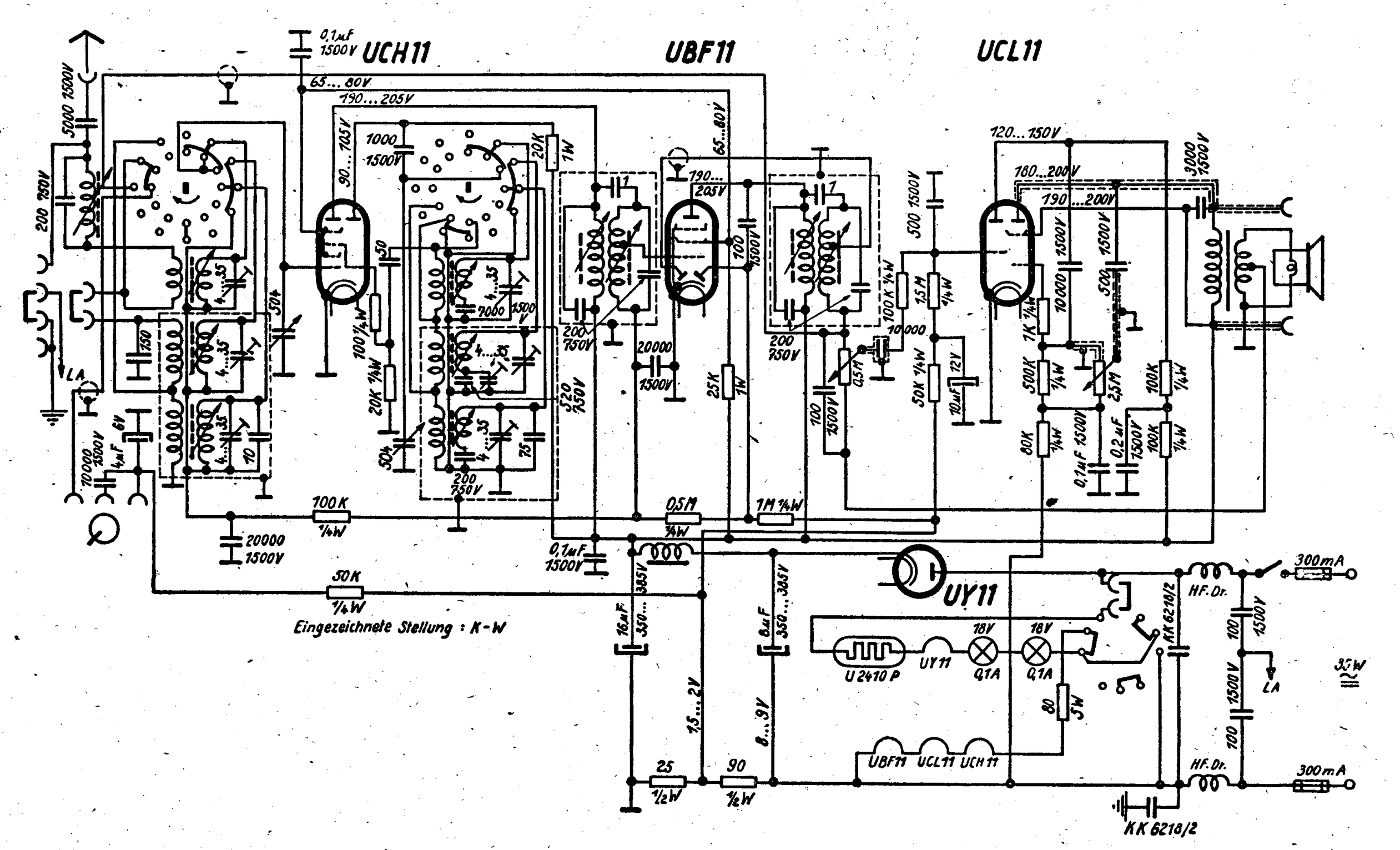
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Nobilis 40 GWK

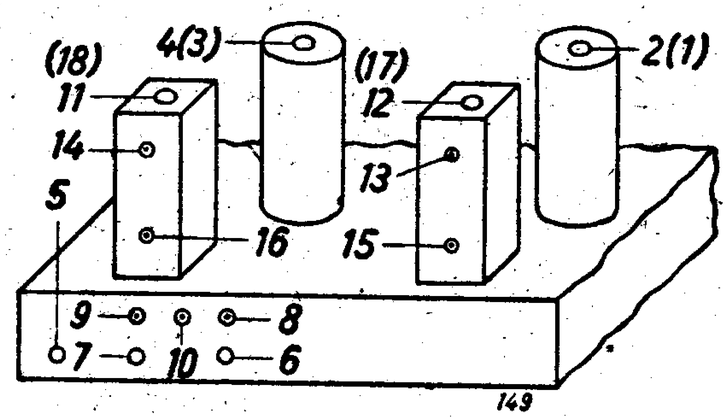


Abgleichvorschrift

ZF = 468 (474) kHz

Zwischenfrequenz.

Meßsender auf ZF schalten.
Abgleichfolge:
Unteren Kern des ZT 2 (1) auf 2. (unteres) Maximum, oberen Kern des ZT 2 (2) auf 1. (oberes) Maximum einstellen.
Unteren Kern des ZT 1 (3) auf 2. (unteres) Maximum, oberen Kern des ZT 1 (4) auf 1. (oberes) Maximum einstellen.



Wellenfalle.

Wellenfalle (5) auf Minimum abgleichen.

Kurzwelle.

Zeiger auf 6 MHz, Punkt 6 und 7 abgleichen.
Zeiger auf 15 MHz, Punkt 8 und 9 abgleichen.

Mittelwelle.

Zeiger auf 1300 kHz, Punkt 13 und 14 abgleichen.
Zeiger auf 900 kHz, Punkt 12 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen. Punkt 11 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen.
Zeiger auf 600 kHz, Punkt 10 auf 1. (äußeres) Maximum abgleichen. Punkt 11 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen.
Zeiger auf 1300 kHz, Punkt 14 nochmals abstimmen.

Langwelle.

Zeiger auf 300 kHz, Punkt 15 und 16 abgleichen.
Zeiger auf 200 kHz, Punkt 12 abgleichen. Punkt 17 auf 2. (unteres) Maximum abgleichen.
Punkt 11 abgleichen. Punkt 18 auf 2. (unteres) Maximum abgleichen.

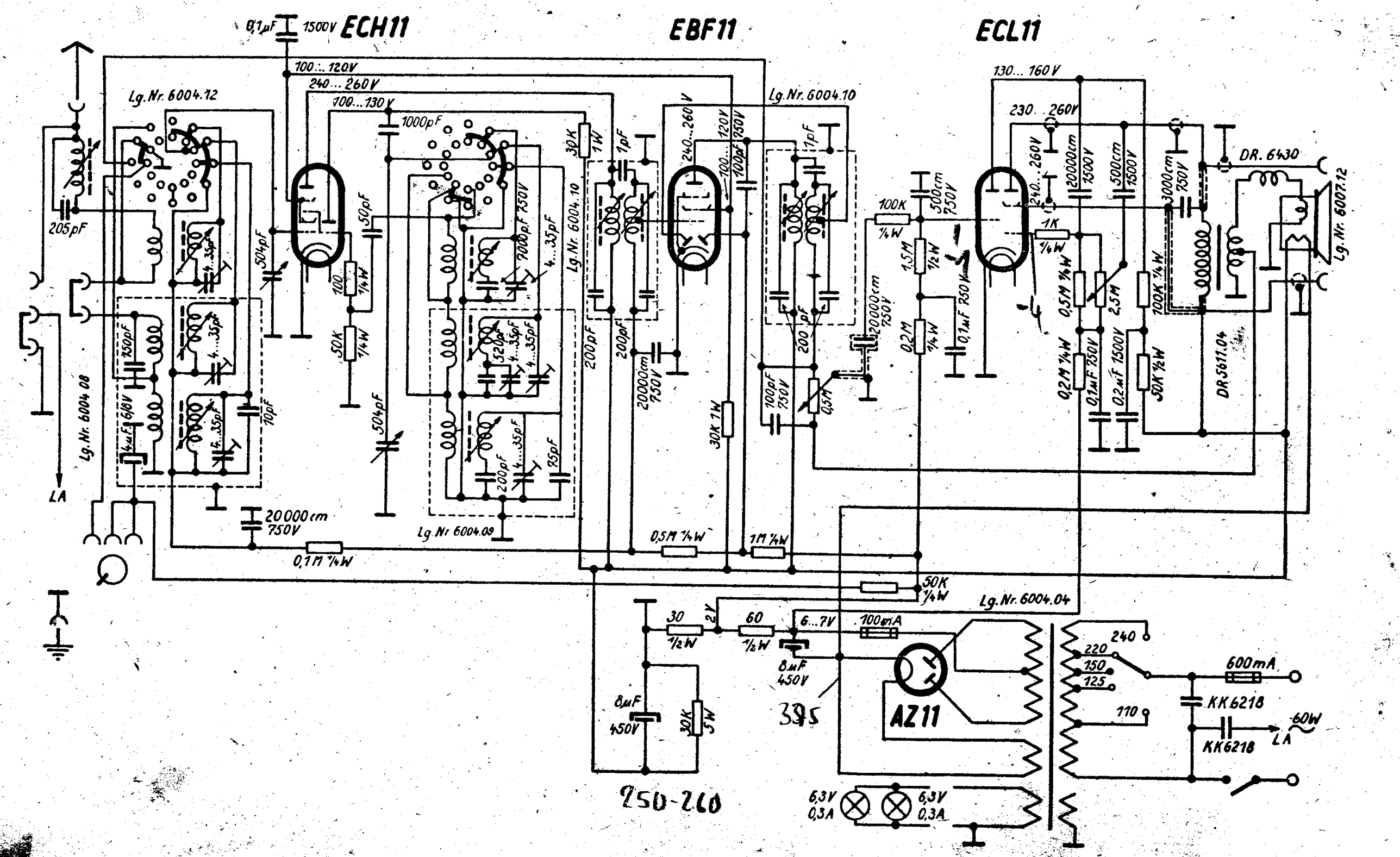
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Nobilis 40 WK

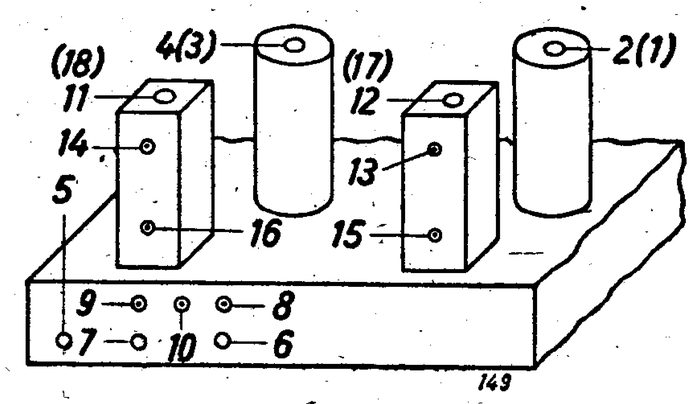


Abgleichvorschrift

ZF = 468 (474) kHz

Zwischenfrequenz.

Meßsender auf ZF schalten.
Abgleichfolge:
Unteren Kern des ZT 2 (1) auf 2. (unteres) Maximum, oberen Kern des ZT 2 (2) auf 1. (oberes) Maximum einstellen.
Unteren Kern des ZT 1 (3) auf 2. (unteres) Maximum, oberen Kern des ZT 1 (4) auf 1. (oberes) Maximum einstellen.



Wellenfalle.

Wellenfalle (5) auf Minimum abgleichen.

Kurzwelle.

Zeiger auf 6 MHz, Punkt 6 und 7 abgleichen.
Zeiger auf 15 MHz, Punkt 8 und 9 abgleichen.

Mittelwelle.

Zeiger auf 1300 kHz, Punkt 13 und 14 abgleichen.
Zeiger auf 900 kHz, Punkt 12 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen. Punkt 14 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen.
Zeiger auf 600 kHz, Punkt 10 auf 1. (äußeres) Maximum abgleichen. Punkt 11 auf 1. (oberes) Maximum abgleichen.
Zeiger auf 1300 kHz, Punkt 14 nochmals abstimmen.

Langwelle.

Zeiger auf 300 kHz, Punkt 15 und 16 abgleichen.
Zeiger auf 200 kHz, Punkt 12 abgleichen. Punkt 17 auf 2. (unteres) Maximum abgleichen.
Punkt 11 abgleichen. Punkt 18 auf 2. (unteres) Maximum abgleichen.

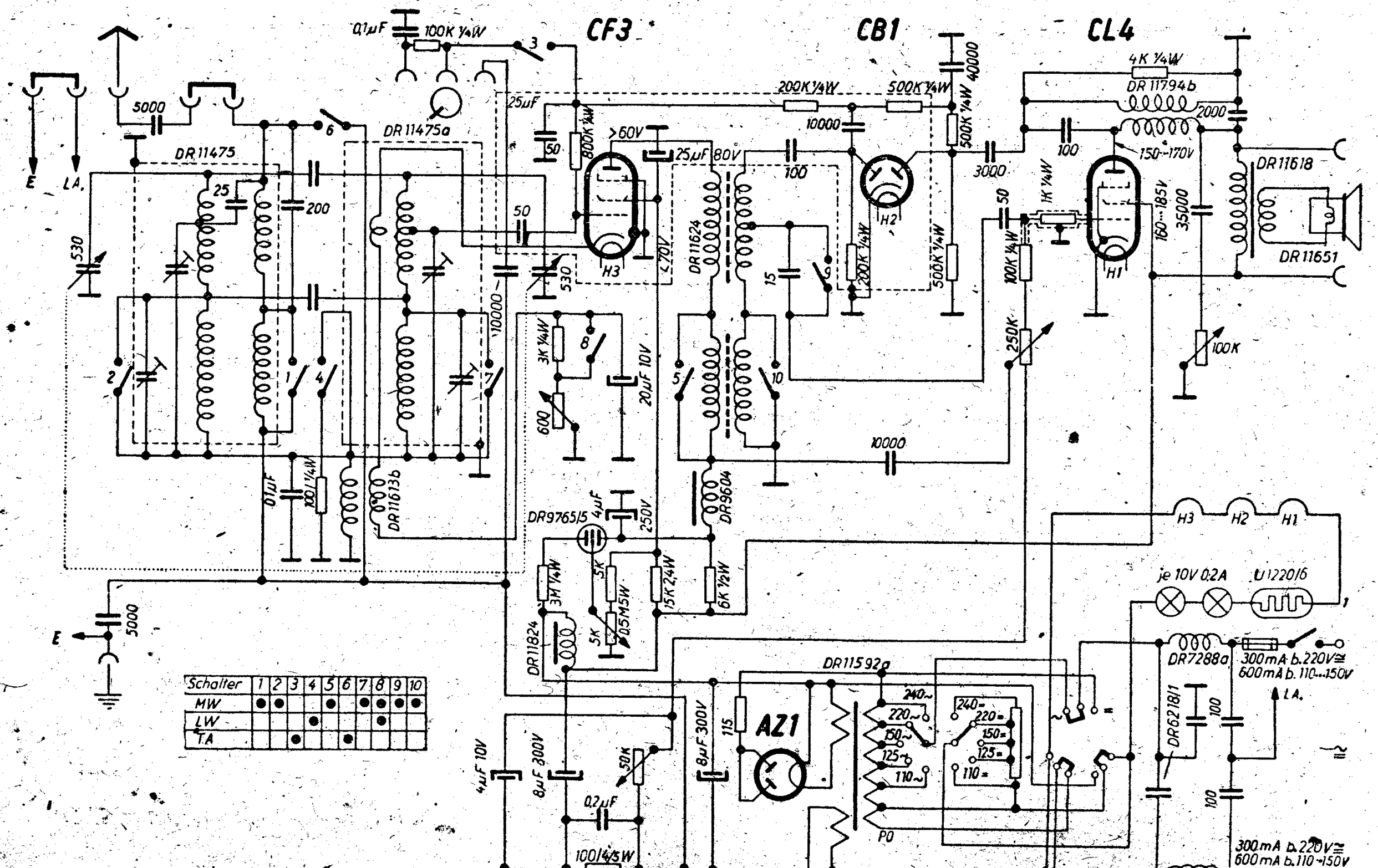
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Novum 38.

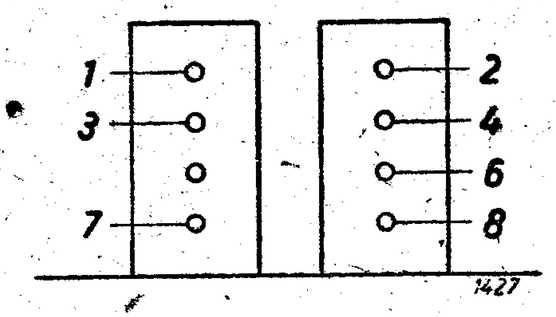
GB 2207 GW



Abgleichvorschrift

Lautstärkeregler voll aufdrehen.

Meßsender an Antennenbuchse des Empfängers über Ersatzantenne anschließen. Abschirmung des HF-Senderkabels in Empfänger-Erdbuchse einführen. Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.



Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 700 kHz einstellen.
Stellschraube 3 und danach Stellschraube 4 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 1 200 kHz einstellen.
Trimmerschraube 1 und danach Trimmerschraube 2 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Rückkopplung jetzt bis zum Schwingungseinsatz anziehen. Mit Trimmerschraube 2 variieren bis Rückkopplungseinsatz abreißt und beim Weiterdrehen wieder einsetzt.
Der Mittelwert zwischen diesen beiden Einstellungen, wo die Rückkopplung gerade aussetzt, ist der richtige Einstellpunkt.

Langwelle:

Meßsender auf 200 kHz einstellen.
Gerät auf Maximum einstellen und danach Stellschraube 6 auf größte Empfindlichkeit einstellen.
Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen.
Trimmerschraube 7 und danach Trimmerschraube 8 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Rückkopplungspotentiometer beim Abgleich auf mindestens die Hälfte zurückdrehen.

Rückkopplung:

Sperrkreisbügel herausziehen, danach Rückkopplungspotentiometer soweit zurückdrehen, daß beim Durchdrehen auf MW die Rückkopplung nicht einsetzt.

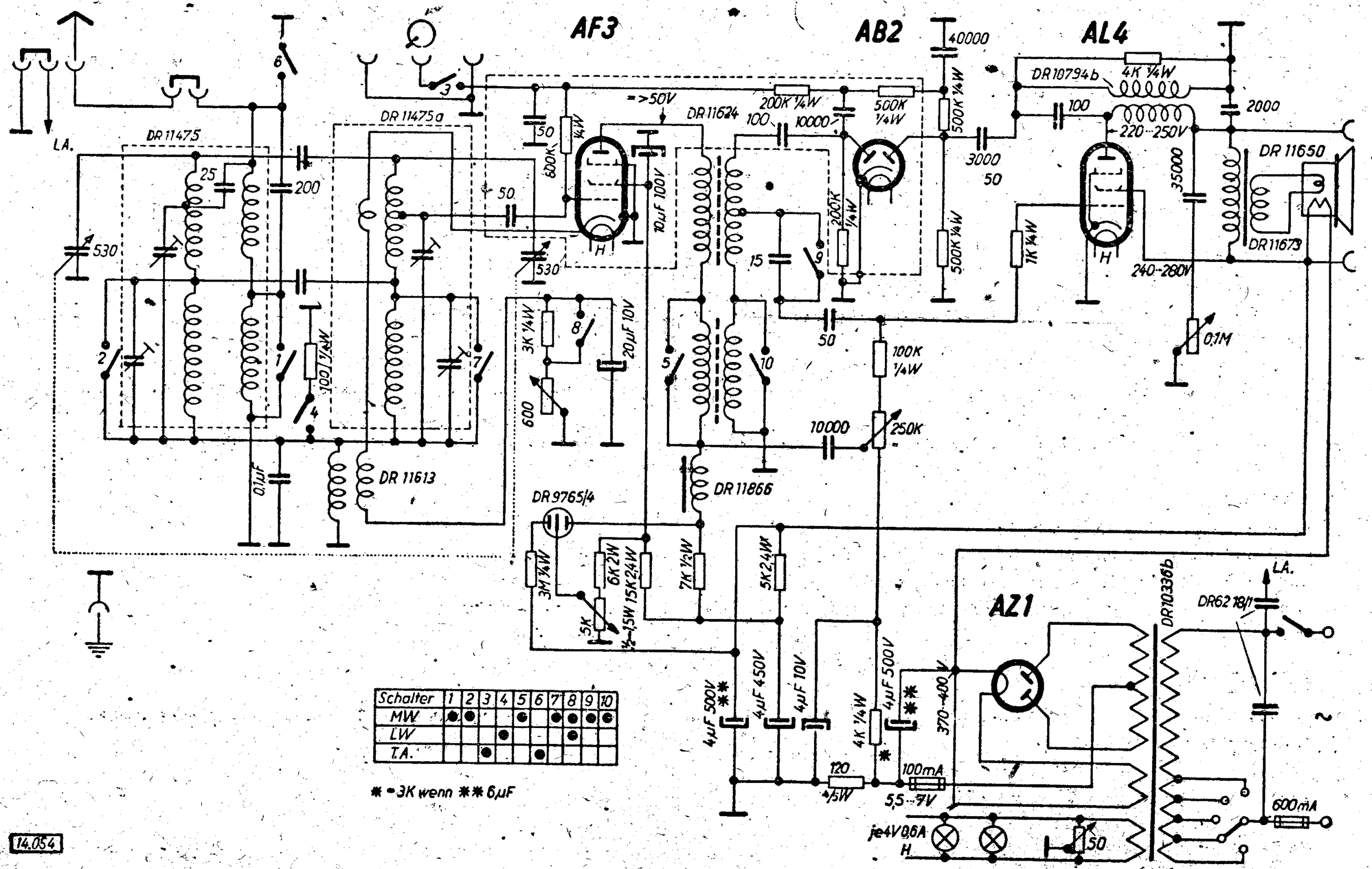
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1 000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Novum 38

GB 2207 W

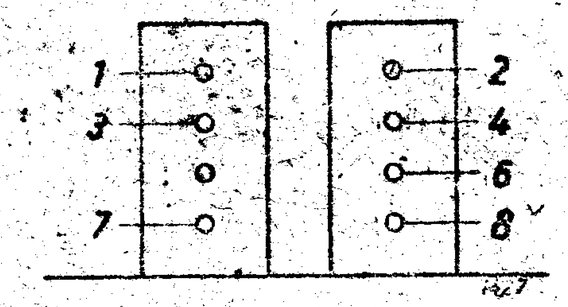


14.054

Abgleichvorschrift

Lautstärkeregler voll aufdrehen.

Meßsender an Antennenbuchse des Empfängers über Ersatzantenne anschließen. Abschirmung des HF-Senderkabels in Empfänger-Erdbuchse einführen. Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.



Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 700 kHz einstellen.
Stellschraube 3 und danach Stellschraube 4 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 1 200 kHz einstellen.
Trimmerschraube 1 und danach Trimmerschraube 2 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Rückkopplung jetzt bis zum Schwingungseinsatz anziehen. Mit Trimmerschraube 2 variieren bis Rückkopplungseinsatz abreißt und beim Weiterdrehen wieder einsetzt.
Der Mittelwert zwischen diesen beiden Einstellungen, wo die Rückkopplung gerade aussetzt, ist der richtige Einstellpunkt.

Langwelle:

Meßsender auf 200 kHz einstellen.
Gerät auf Maximum einstellen und danach Stellschraube 6 auf größte Empfindlichkeit einstellen.
Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen.
Trimmerschraube 7 und danach Trimmerschraube 8 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Rückkopplungspotentiometer beim Abgleich auf mindestens die Hälfte zurückdrehen.

Rückkopplung:

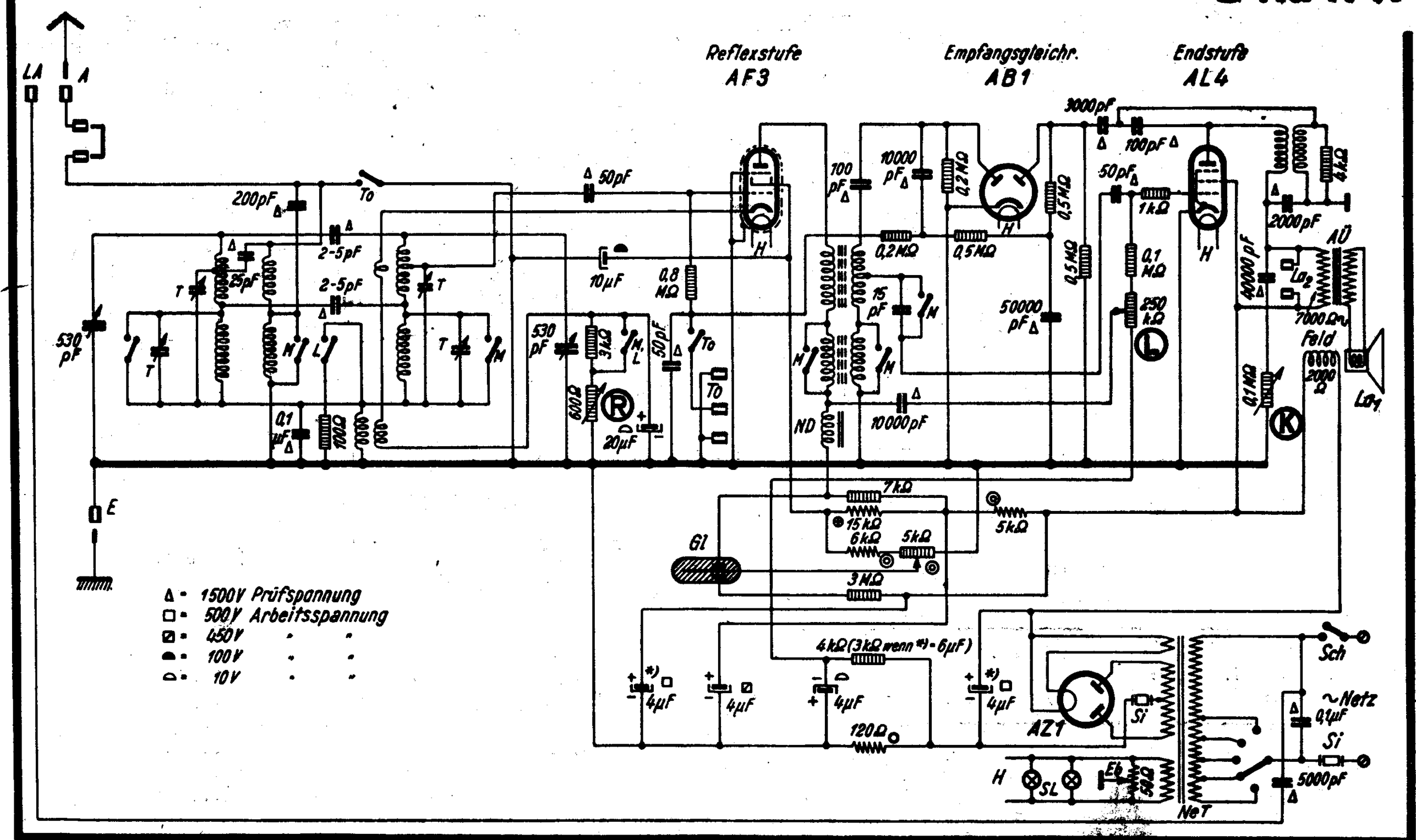
Sperrkreisbügel herausziehen, danach Rückkopplungspotentiometer soweit zurückdrehen, daß beim Durchdrehen auf MW die Rückkopplung nicht einsetzt.

Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1 000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

Körting – Novum 38 W

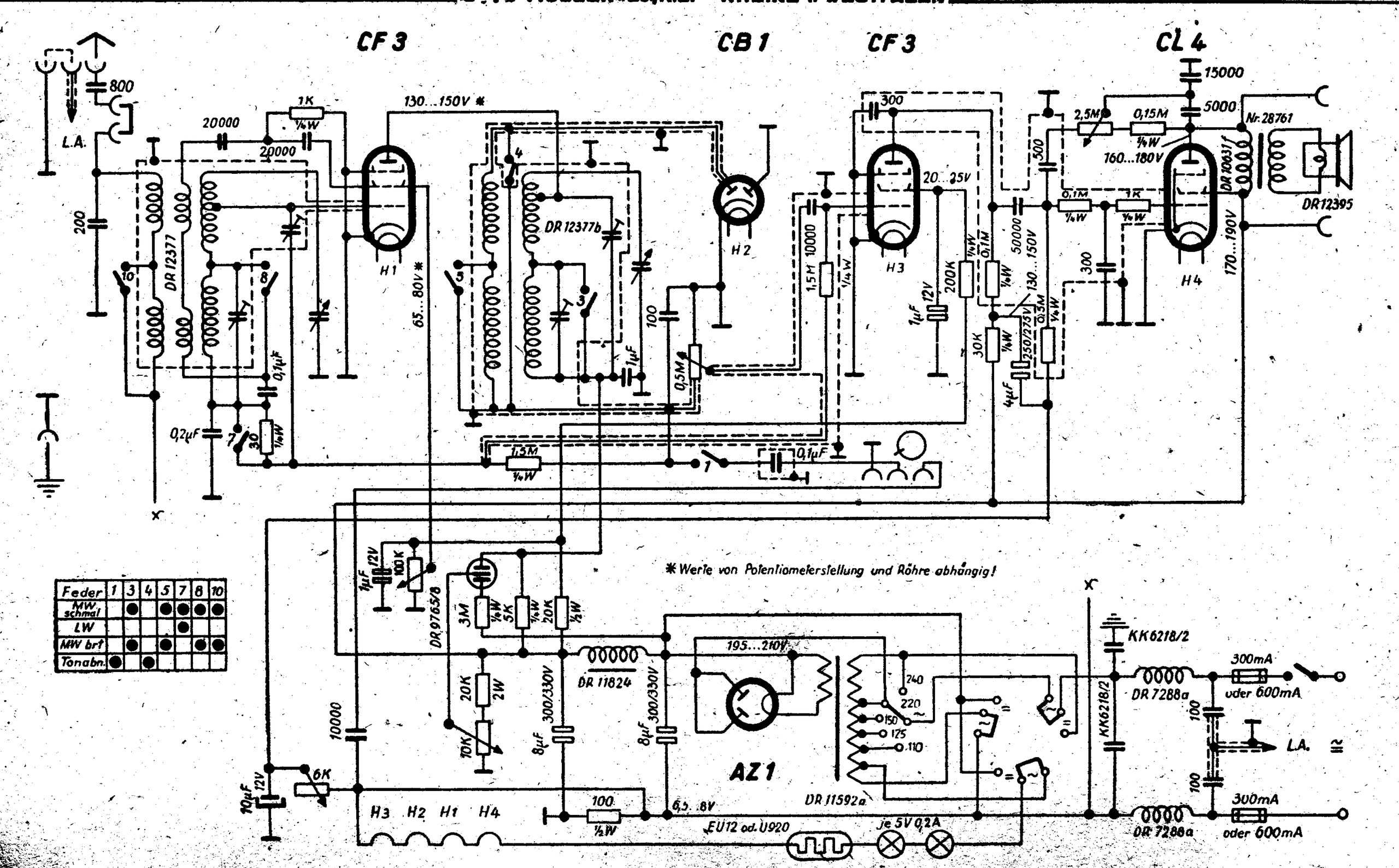
2 Röhren
2 Kreise
G-Rü-R-W



KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

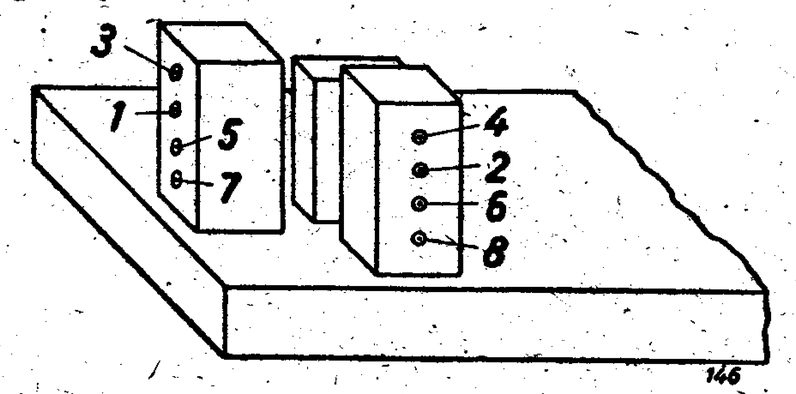
Novum 39 GW



Feder	1	3	4	5	7	8	10
MW schmal		●		●	●	●	●
LW					●		
MW brf		●		●		●	●
Tonabn.	●		●				

Abgleichvorschrift

Lautstärkeregler voll aufdrehen.
Meßsender über Ersatzantenne anschließen.
Abschirmung des HF-Senderkabels in die Erdbuchse einführen.
Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten. Vor Beginn des Abgleichs muß bei eingedrehtem Drehkondensator der Zeiger auf die Marken 150 kHz und 550 kHz eingestellt werden.



Mittelwelle.

Meßsender und Empfänger auf 600 kHz. Stellschraube 1 und 2 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 1200 kHz. Trimmerschraube 3 und 4 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Gegebenenfalls wiederholen.

Langwelle.

Meßsender und Empfänger auf 200 kHz. Stellschraube 5 und 6 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 300 kHz., Trimmerschraube 7 und Stellschraube 8 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Rückkopplung.

Das Rückkopplungspotentiometer ist so einzustellen, daß beim Durchdrehen auf MW-schmal (weiß) die Rückkopplung nicht einsetzt.

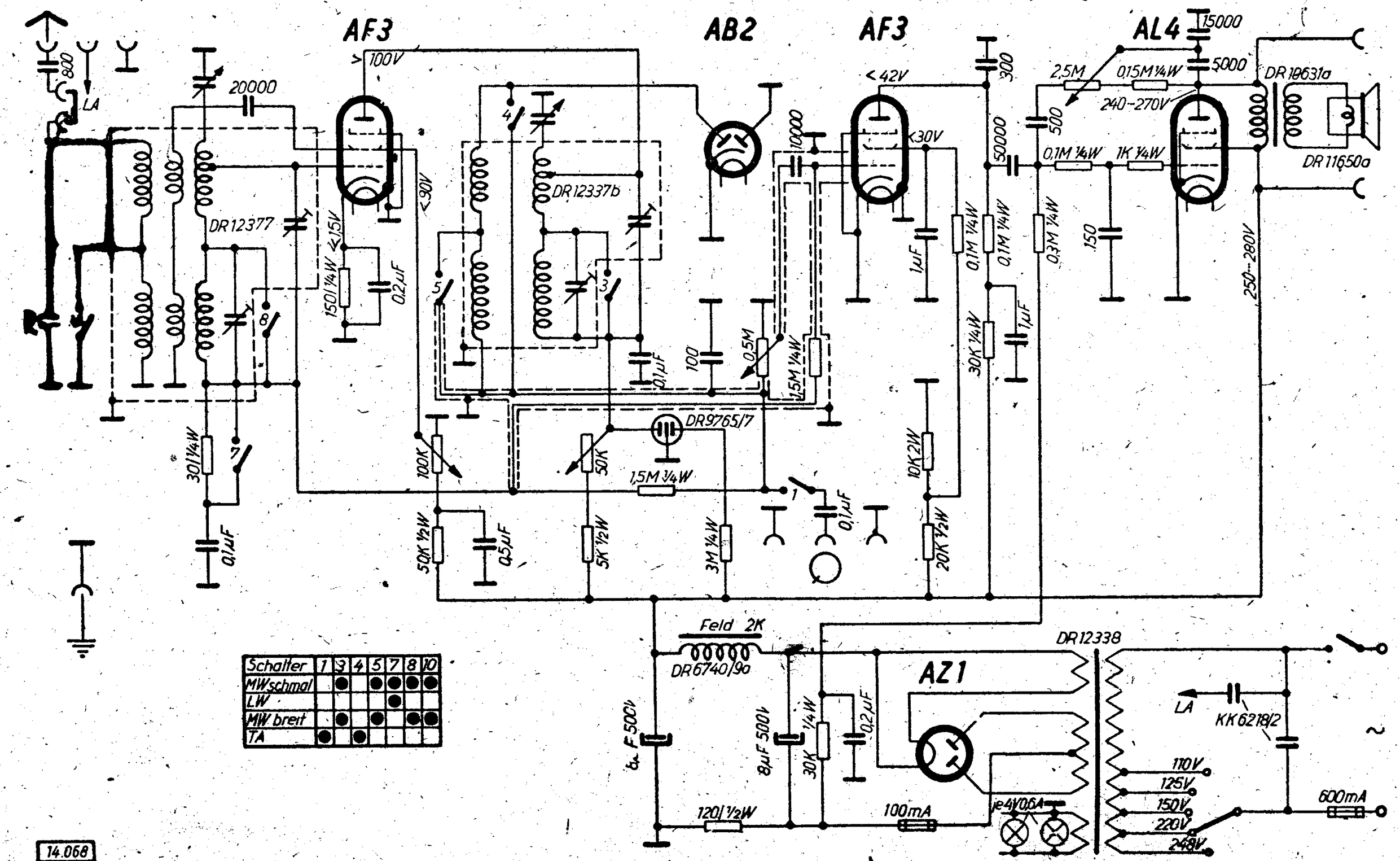
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Novum 39 W

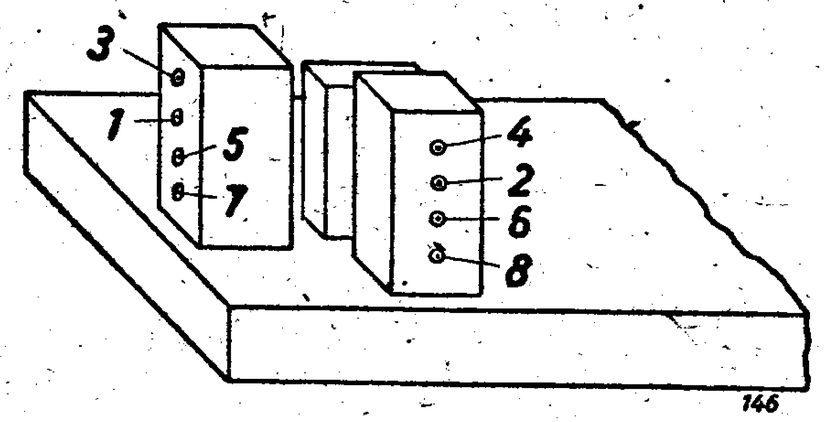


Schalter	1	3	4	5	7	8	10
MW schmal		●		●	●	●	●
LW					●		
MW breit		●		●		●	●
TA	●		●				

14.068

Abgleichvorschrift

Lautstärkeregler voll aufdrehen.
Meßsender über Ersatzantenne anschließen.
Abschirmung des HF-Senderkabels in die Erdbuchse einführen.
Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten. Vor Beginn des Abgleichs muß bei eingedrehtem Drehkondensator der Zeiger auf die Marken 150 kHz und 550 kHz eingestellt werden.



Mittelwelle.

Meßsender und Empfänger auf 600 kHz. Stellschraube 1 und 2 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 1200 kHz. Trimmerschraube 3 und 4 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Gegebenenfalls wiederholen.

Langwelle.

Meßsender und Empfänger auf 200 kHz. Stellschraube 5 und 6 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 300 kHz., Trimmerschraube 7 und Stellschraube 8 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Rückkopplung.

Das Rückkopplungspotentiometer ist so einzustellen, daß beim Durchdrehen auf MW-schmal (weiß) die Rückkopplung nicht einsetzt.

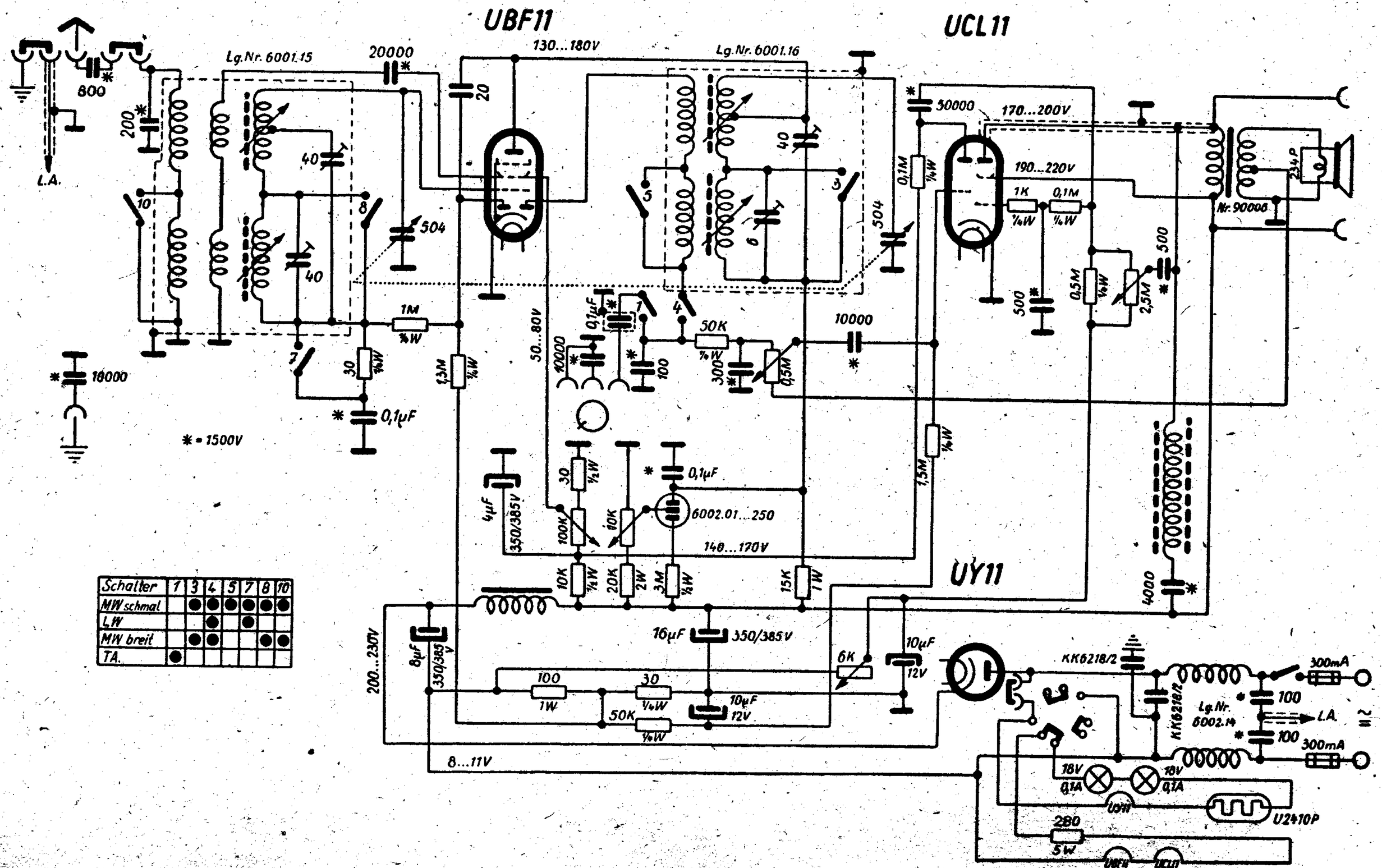
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÖLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

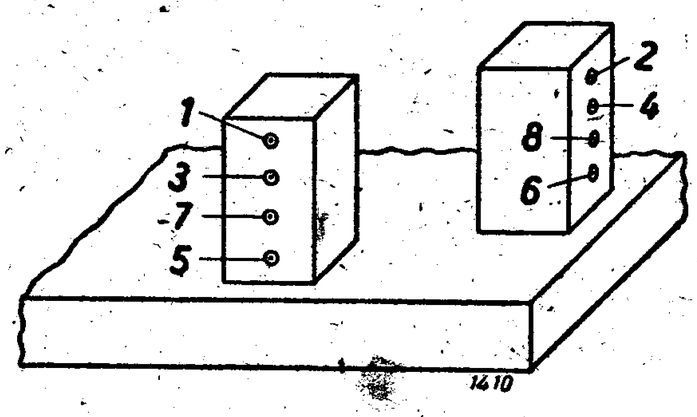
Novum 40 GW



Schalter	1	3	4	5	7	8	10
MW schmal		●	●	●	●	●	●
LW			●		●		
MW breit		●	●			●	●
TA.	●						

Abgleichvorschrift

Nullstellung des Zeigers bei 500 kHz kontrollieren.



Mittelwelle.

Zeiger auf 1300 kHz, Punkt 1 und 2 abgleichen.
Zeiger auf 600 kHz, Punkt 3 und 4 abgleichen.

Langwelle.

Zeiger auf 300 kHz, Punkt 5 und 6 abgleichen.
Zeiger auf 200 kHz, Punkt 7 und 8 abgleichen.

Beim Abgleich Rückkopplungspotentiometer so einstellen, daß beim Durchdrehen auf MW schmal (weiß) die Rückkopplung nicht pfeift.

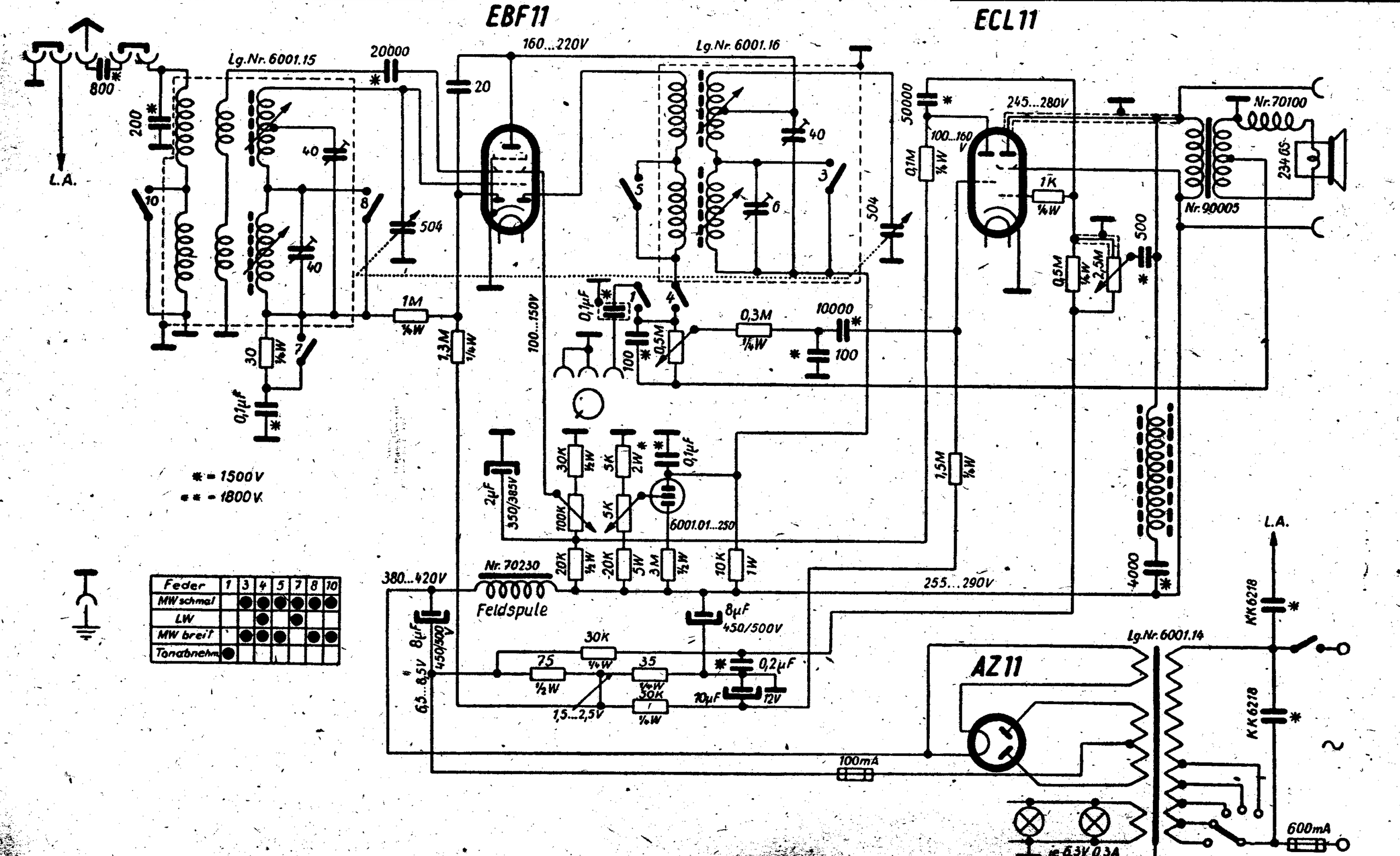
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Novum 40 W

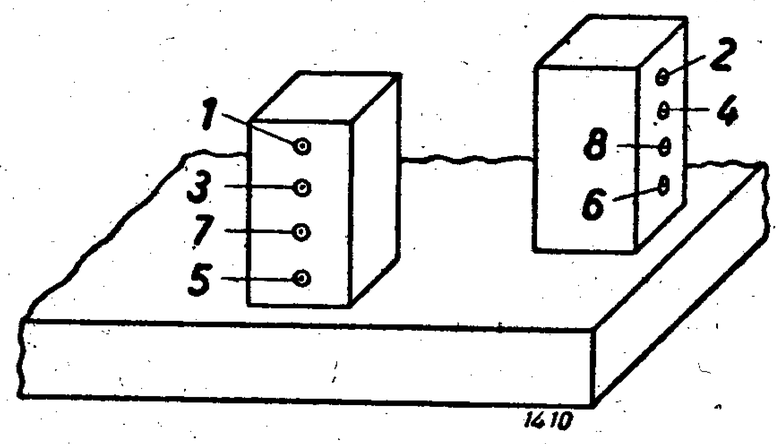


Abgleichvorschrift

Nullstellung des Zeigers bei 500 kHz kontrollieren.

Mittelwelle.

Zeiger auf 1300 kHz, Punkt 1 und 2 abgleichen.
Zeiger auf 600 kHz, Punkt 3 und 4 abgleichen.



Langwelle.

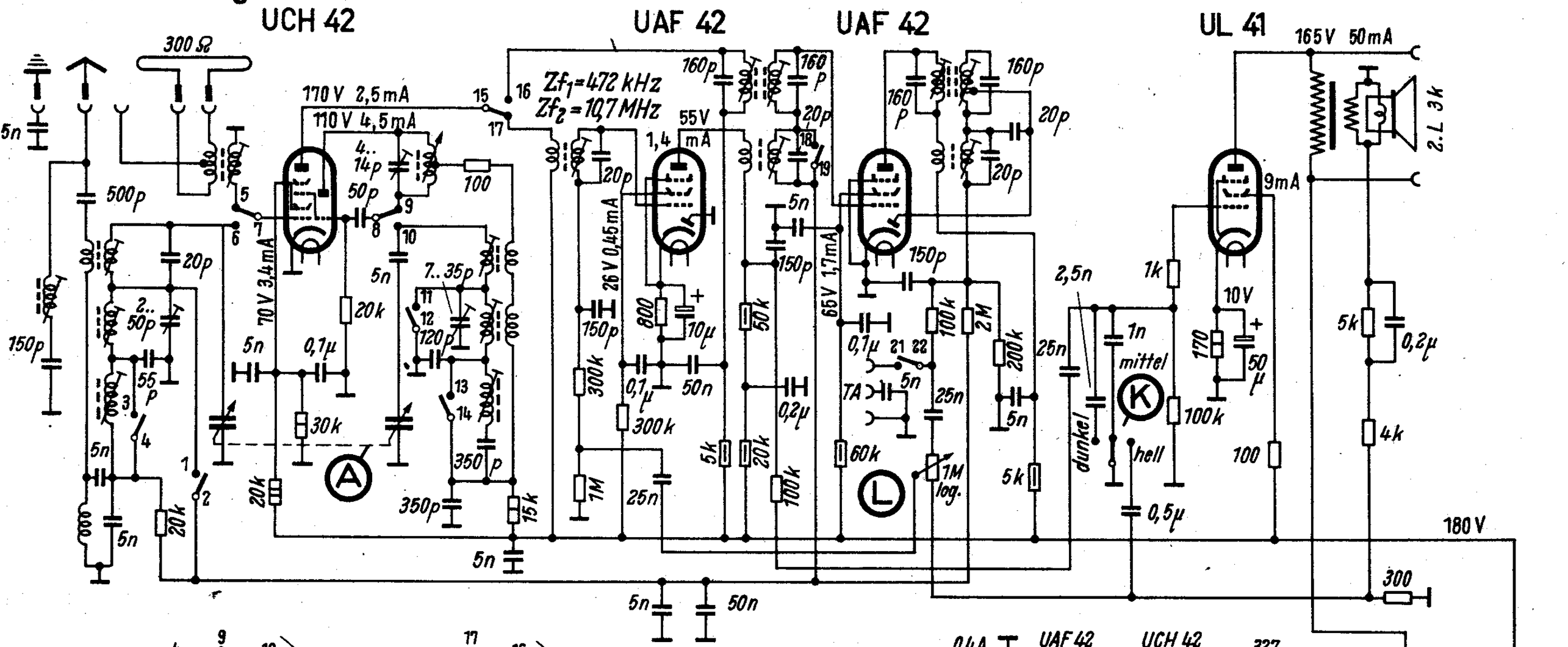
Zeiger auf 300 kHz, Punkt 5 und 6 abgleichen.
Zeiger auf 200 kHz, Punkt 7 und 8 abgleichen.

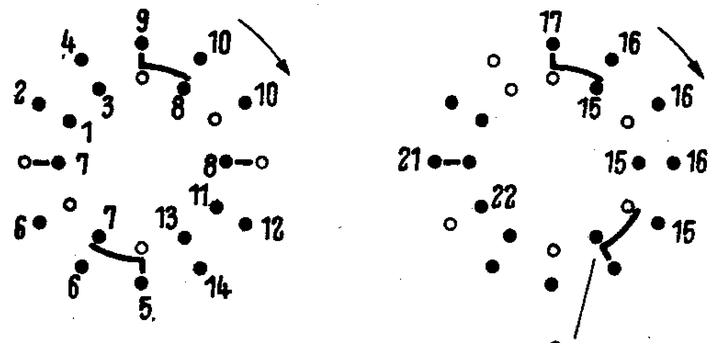
Beim Abgleich Rückkopplungspotentiometer so einstellen, daß beim Durchdrehen auf MW schmal (weiß) die Rückkopplung nicht pfeift.

Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

126. Körting Novum 52 GW



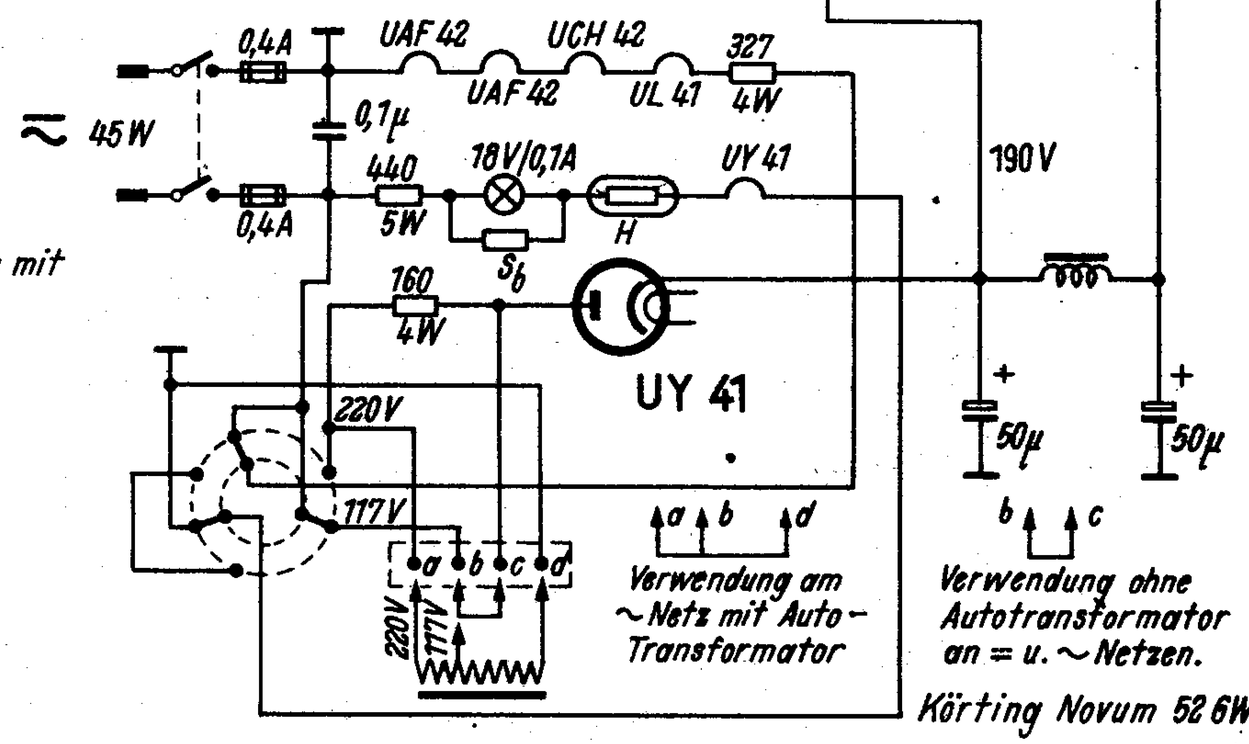


Spannungen gemessen mit Instrument 833 Ω/V

Wellenbereich m		Empfindlichkeit µV	Abgleich
U	2,78 ... 3,45	20	87 MHz : 11
K	15 ... 50,4	15	6 MHz : 14, 8
M	185 ... 575	15	600 kHz : 15, 9; 1500 kHz : 13, 12
L	860 ... 2000	15	160 kHz : 16, 10

Zf_1 = 472 kHz ; Zf_2 = 10,7 MHz ; Abgleichfolge Zf_1 : 6, 7, 3, 4
Abgleichfolge : Zf_2 : 1, 2, 5

Zugehörige Abgleichskizzen siehe Körting - Novum 52 W

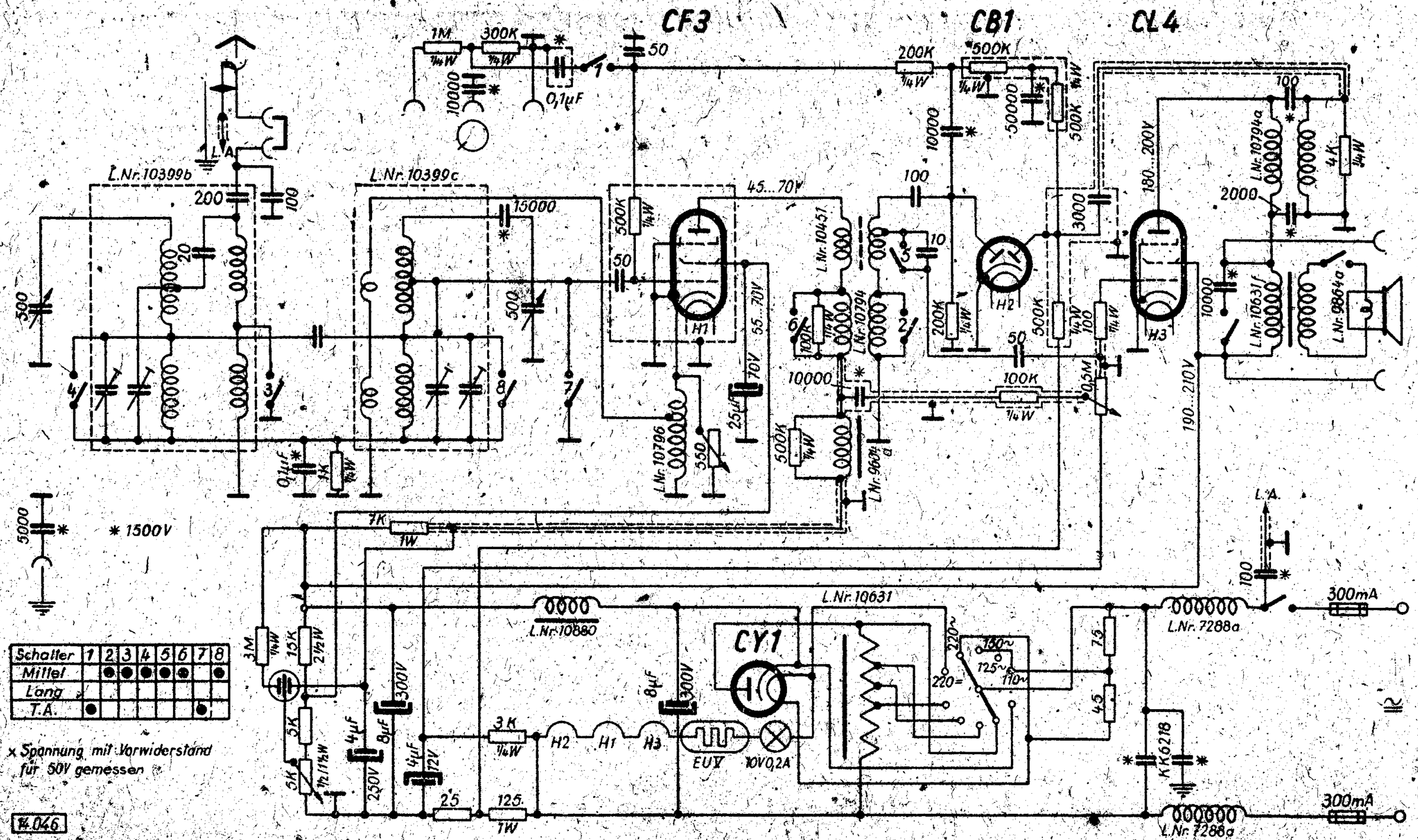


Körting Novum 52 6W

KÖRTING

SCHALTBILD-SAMMLUNG
FRED+CONRAD
OTTO MÜLLER+Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Novum
RB 2206 GW



Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8
Mittel		●	●	●	●	●		●
Lang								
T.A.	●						●	

x Spannung mit Vorwiderstand für 50V gemessen

14.046

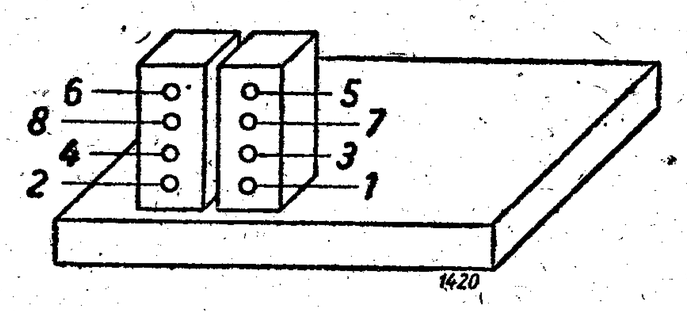
Abgleichvorschrift

Skalenmontage kontrollieren! Der gelbe Zeigerstreifen muß bei eingedrehtem Drehkondensator mit der oberen Kante der Zahl 500 kHz abschneiden.

Lautstärkeregler voll aufdrehen.

Meßsender an die Antennenbuchse des Empfängers über eine Ersatzantenne anschließen.

Abschirmung des HF-Senderkabels in die Empfänger-Erdbuchse einführen. Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.



Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1 200 kHz einstellen.

Rückkopplung anziehen.

Trimmerschrauben 1 und 2 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 700 kHz einstellen.

Abgleichschraube 3 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Die Rückkopplung ist jetzt bis zum Schwingungseinsatz anzuziehen.

Die Abgleichschraube 4 muß soweit nachgestellt werden, bis die Rückkopplung aussetzt.

Auf diese Weise erhält man einen Punkt, bei welchem die Rückkopplung aussetzt, aber bei jeder Links- oder Rechtsdrehung der Abgleichschraube 4 wiederum einsetzt.

Der Mittelwert zwischen diesen beiden Einstellungen, wo die Rückkopplung gerade aussetzt, ist der richtige Einstellpunkt.

Langwelle:

Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen.

Trimmerschraube 5 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Rückkopplung bis zum Schwingungseinsatz anziehen.

Trimmerschraube 6 in der gleichen Weise wie Abgleichschraube 4 nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen.

Abgleichschraube 8 ebenfalls bis zum Schwingungseinsatz der Rückkopplung nachstellen.

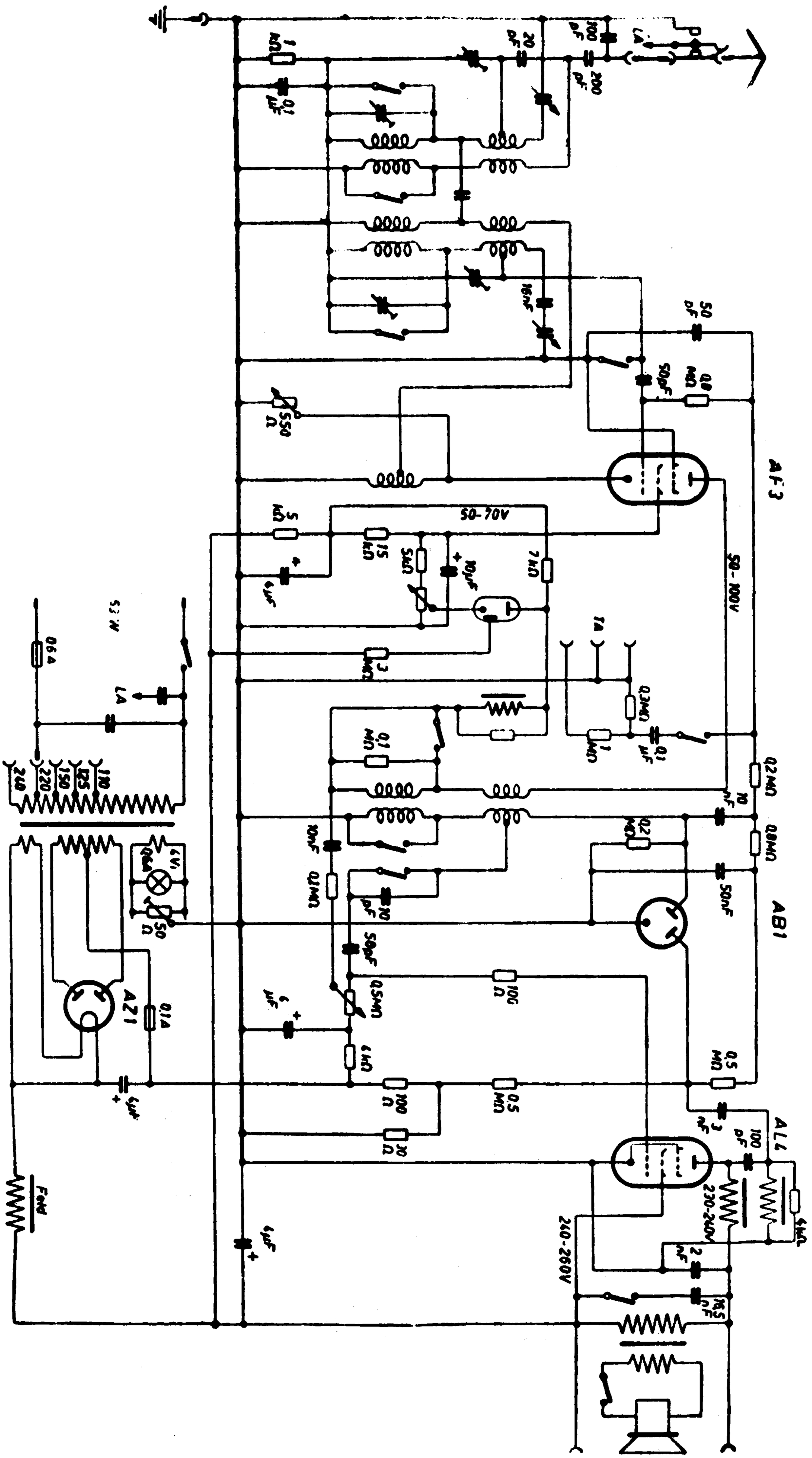
Für 7 ist keine Abgleichung vorgesehen.

Sollte auf dem LW-Bereich ein Schwingungseinsatz mit der Rückkopplung nicht zu erreichen sein, so ist der Nachgleich der Trimmerschrauben 5, 6 und 8 bis zur maximal erreichbaren Lautstärke vorzunehmen.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 Volt (50 Volt) gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

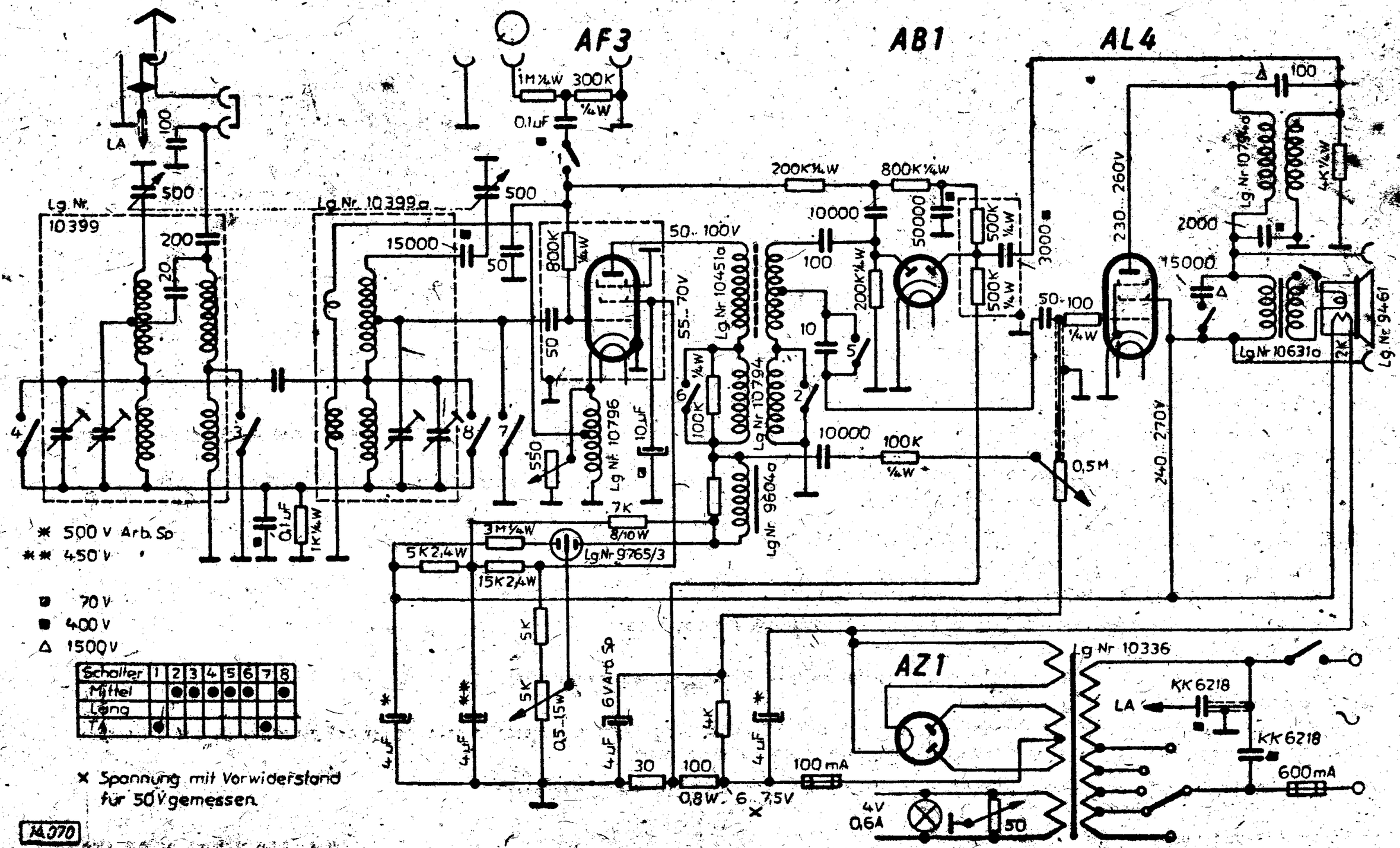
RB 2206 W Novum



KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K-G RHEINE i. WESTFALEN

Novum
RB 2206 W



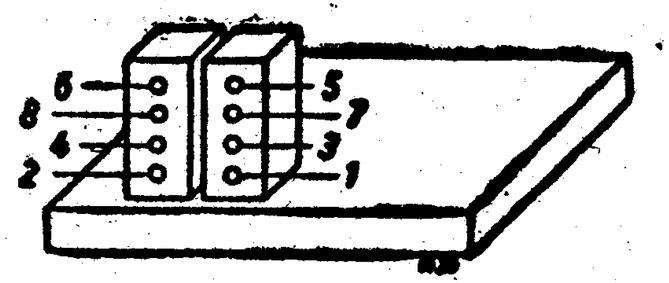
Abgleichvorschrift

Skalenmontage kontrollieren! Der gelbe Zeigerstreifen muß bei eingedrehtem Drehkondensator mit der oberen Kante der Zahl 500 kHz abschneiden.

Lautstärkeregler voll aufdrehen.

Meßsender an die Antennenbuchse des Empfängers über eine Ersatzantenne anschließen.

Abschirmung des HF-Senderkabels in die Empfänger-Erdbuchse einführen. Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.



Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1 200 kHz einstellen.

Rückkopplung anziehen.

Trimmerschrauben 1 und 2 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 700 kHz einstellen.

Abgleichschraube 3 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Die Rückkopplung ist jetzt bis zum Schwingungseinsatz anzuziehen.

Die Abgleichschraube 4 muß soweit nachgestellt werden, bis die Rückkopplung aussetzt.

Auf diese Weise erhält man einen Punkt, bei welchem die Rückkopplung aussetzt, aber bei jeder Links- oder Rechtsdrehung der Abgleichschraube 4 wiederum einsetzt.

Der Mittelwert zwischen diesen beiden Einstellungen, wo die Rückkopplung gerade aussetzt, ist der richtige Einstellpunkt.

Langwelle:

Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen.

Trimmerschraube 5 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Rückkopplung bis zum Schwingungseinsatz anziehen.

Trimmerschraube 6 in der gleichen Weise wie Abgleichschraube 4 nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen.

Abgleichschraube 8 ebenfalls bis zum Schwingungseinsatz der Rückkopplung nachstellen.

Für 7 ist keine Abgleichung vorgesehen.

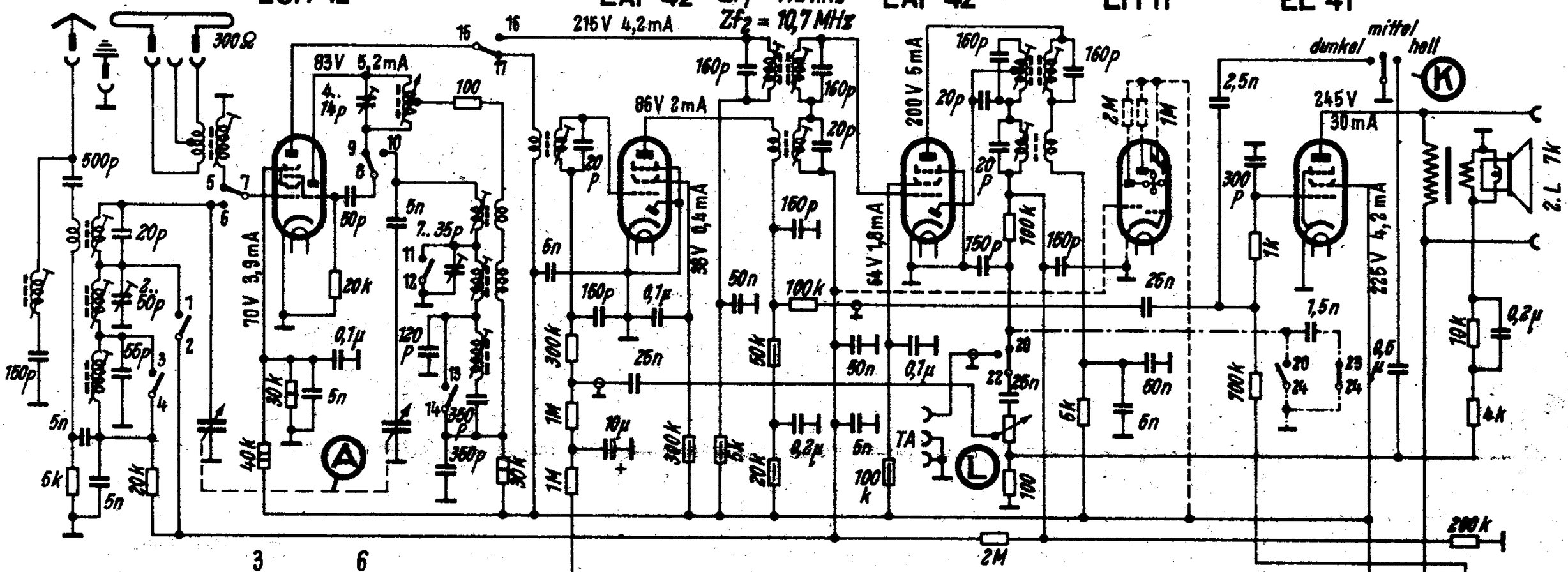
Sollte auf dem LW-Bereich ein Schwingungseinsatz mit der Rückkopplung nicht zu erreichen sein, so ist der Nachgleich der Trimmerschrauben 5, 6 und 8 bis zur maximal erreichbaren Lautstärke vorzunehmen.

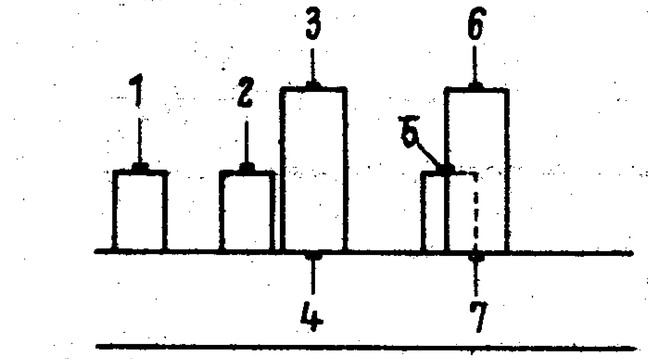
Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 Volt (50 Volt) gemessen.

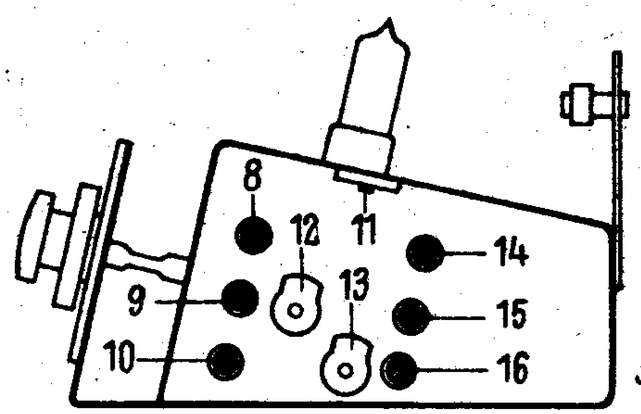
Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

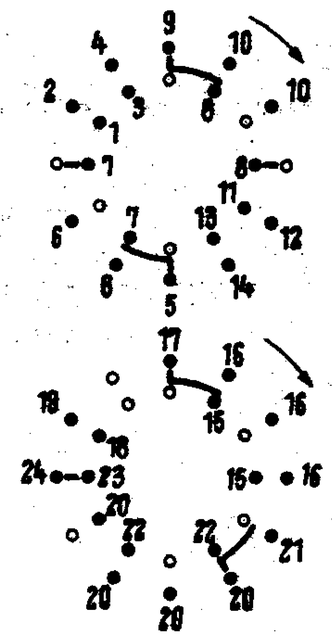
125. Körting Novum 52 W / Neos 52 W

ECH 42 · EAF 42 · Zf_1 = 472 kHz · Zf_2 = 10,7 MHz · EAF 42 · EM 11 · EL 41





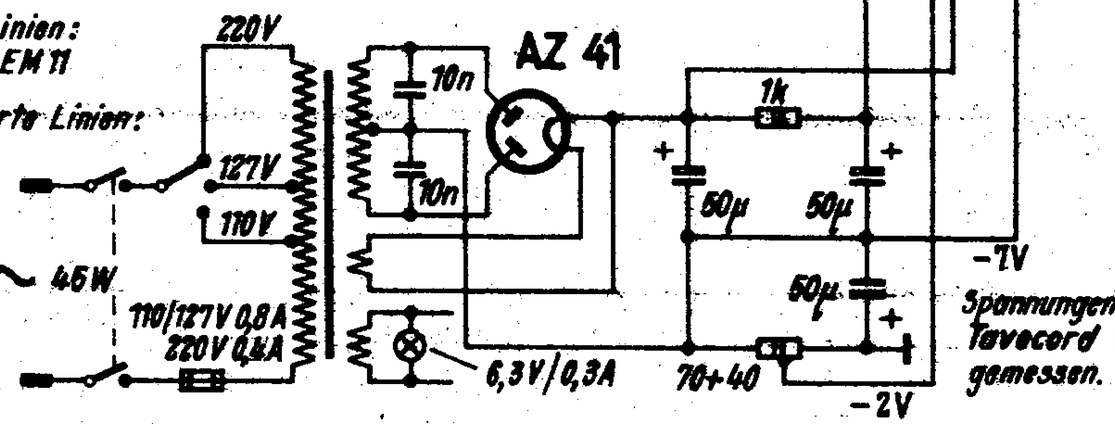




Schalter in Stellung UKW (Novum 52 W)

Gestrichelte Linien: Neos 52 W mit EM 11

Strichpunktierte Linien: Novum 52 W ohne EM 11



Spannungen mit Tavecord 1000Ω/V gemessen.

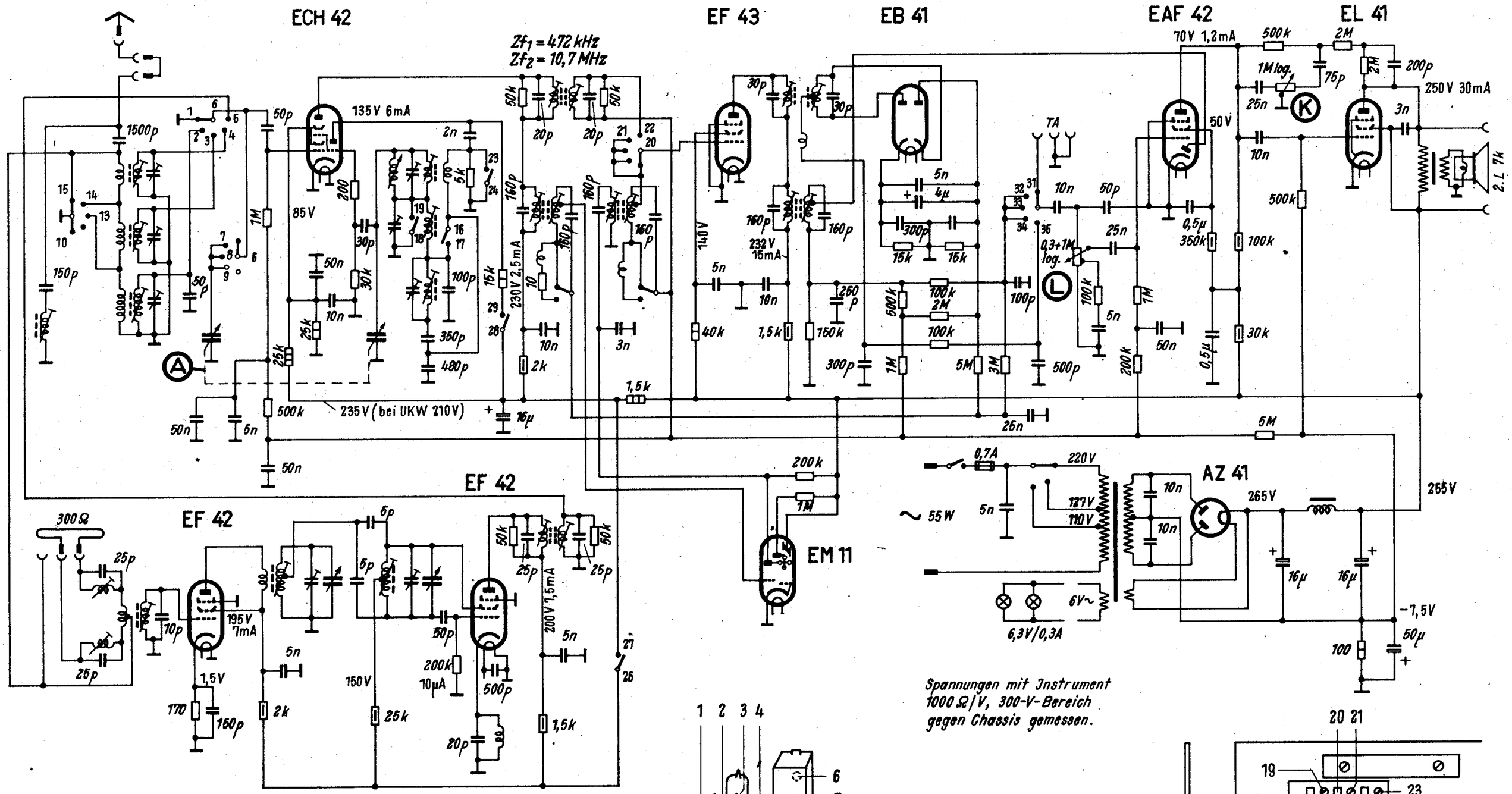
Wellenbereich m		Empfindlichkeit µV	Abgleich
U	2,78 ... 3,45	20	87 MHz : 11
K	15 ... 50,4	15	6 MHz : 14, 8
M	185 ... 575	15	600 kHz : 15,9 ; 1500 kHz : 13,12
L	860 ... 2000	15	160 kHz : 16,10

Zf_1 = 472 kHz ; Zf_2 = 10,7 MHz ; Abgleichfolge Zf_1 : 6, 7, 3, 4
Abgleichfolge Zf_2 : 1, 2, 5

Körting Novum 52 W
Neos 52 W

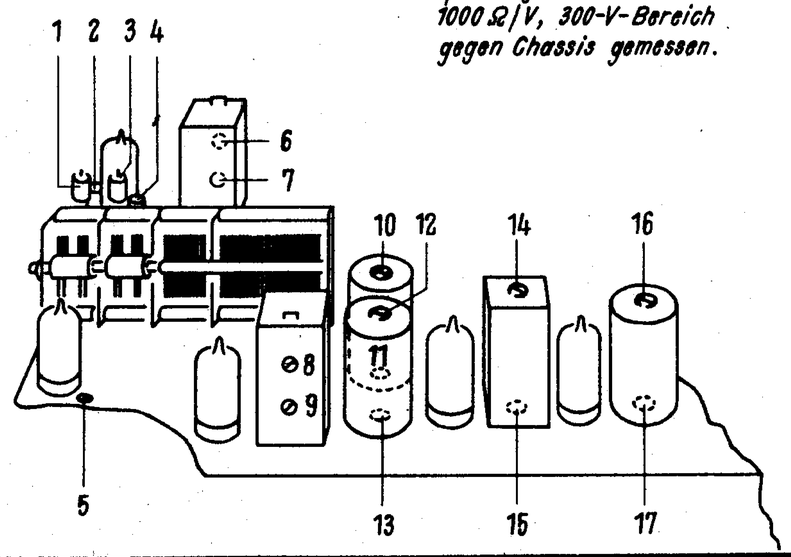
Körting Radio-Werke, Niedernfels, Post Marquartstein/Obb.

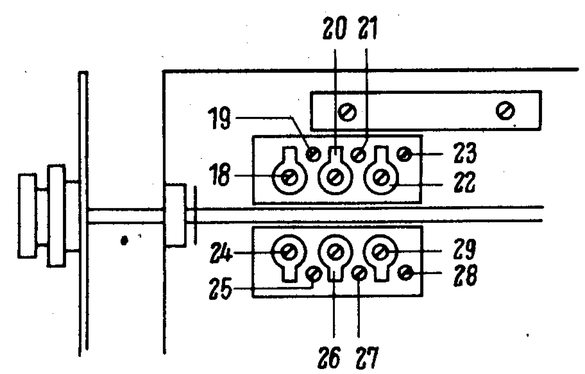
128. Körting Omni-Selector 52 W / Optimus 52 W



Wellenbereich m		Empfindlichkeit µV	Abgleich
U	2,94 ... 3,45	3	87 MHz : 4,2 ; 97 MHz : 3,1 ; 89 MHz : 5
K	17,1 ... 51,2	10	6 MHz : 27,21 ; 15 MHz : 26, 20
M	185 ... 575	10	595 kHz : 28, 19 ; 1500 kHz : 29, 18
L	860 ... 2000	10	165 kHz : 25,23 ; 300 kHz : 24, 22

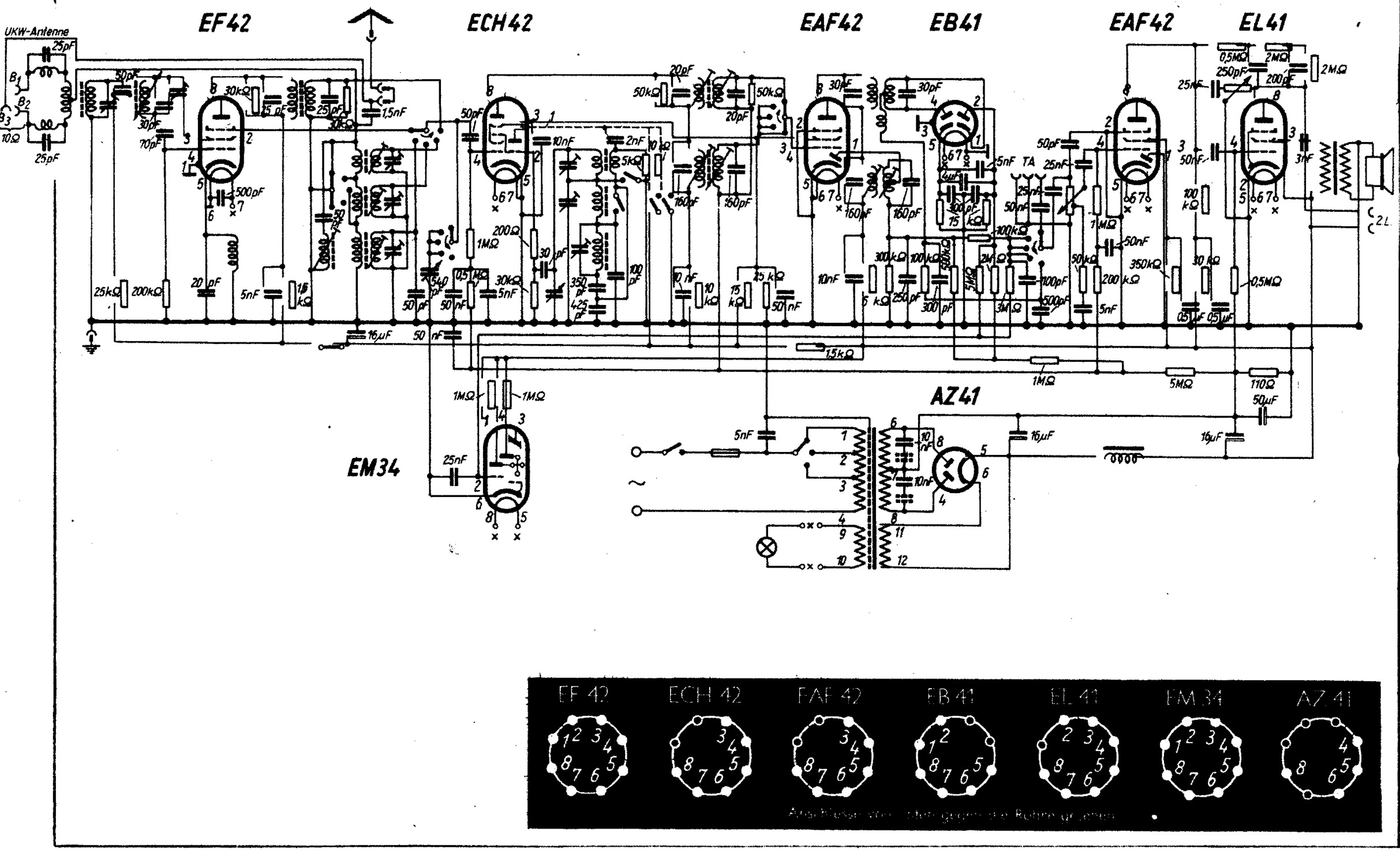
Zf1 = 472 kHz ; Zf2 = 10,7 MHz , Abgleich Zf1 : 16, 17, 10, 11, 12, 13
Zf2 : 6, 7, 8, 9 , 14, 15





Körting Radio-Werke, Niedernfels, Post Marquartstein/Obb.

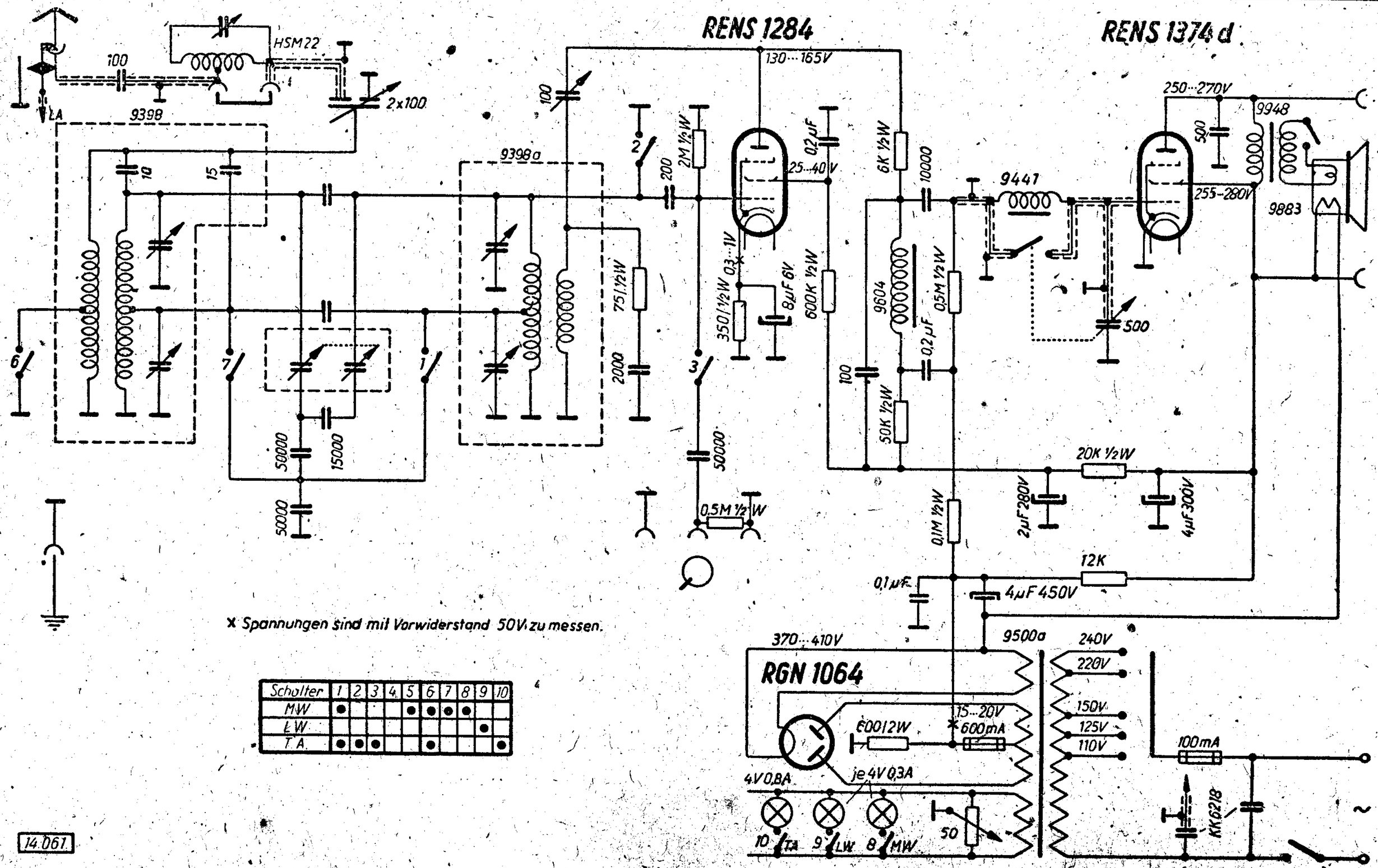
OMNI-Selector 51 W mit UKW



KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÖLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

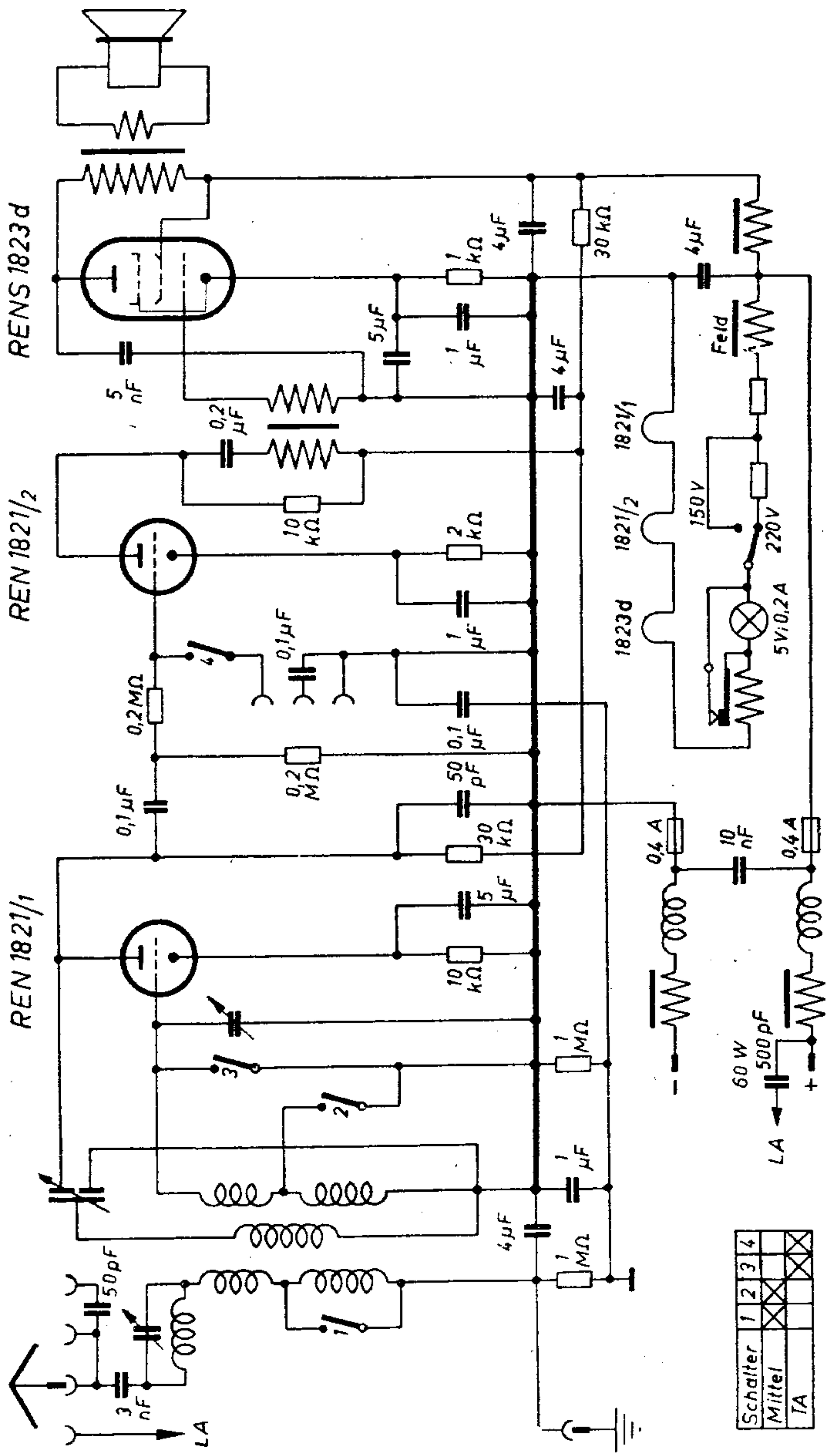
Phöbus
RB 2202 W



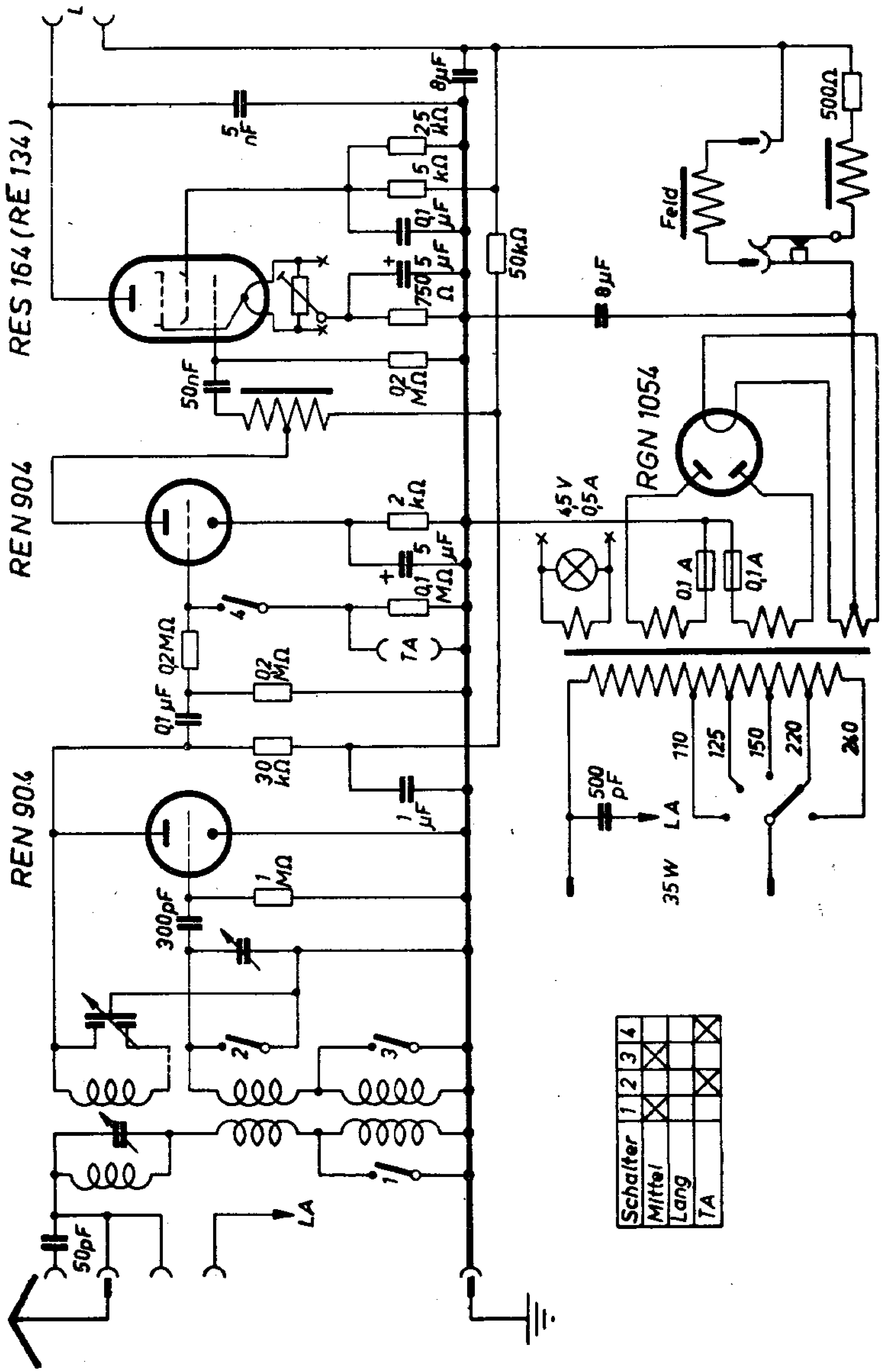
x Spannungen sind mit Vorwiderstand 50V zu messen.

Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
MW	•				•	•	•	•		
LW									•	
T.A.	•	•	•			•				•

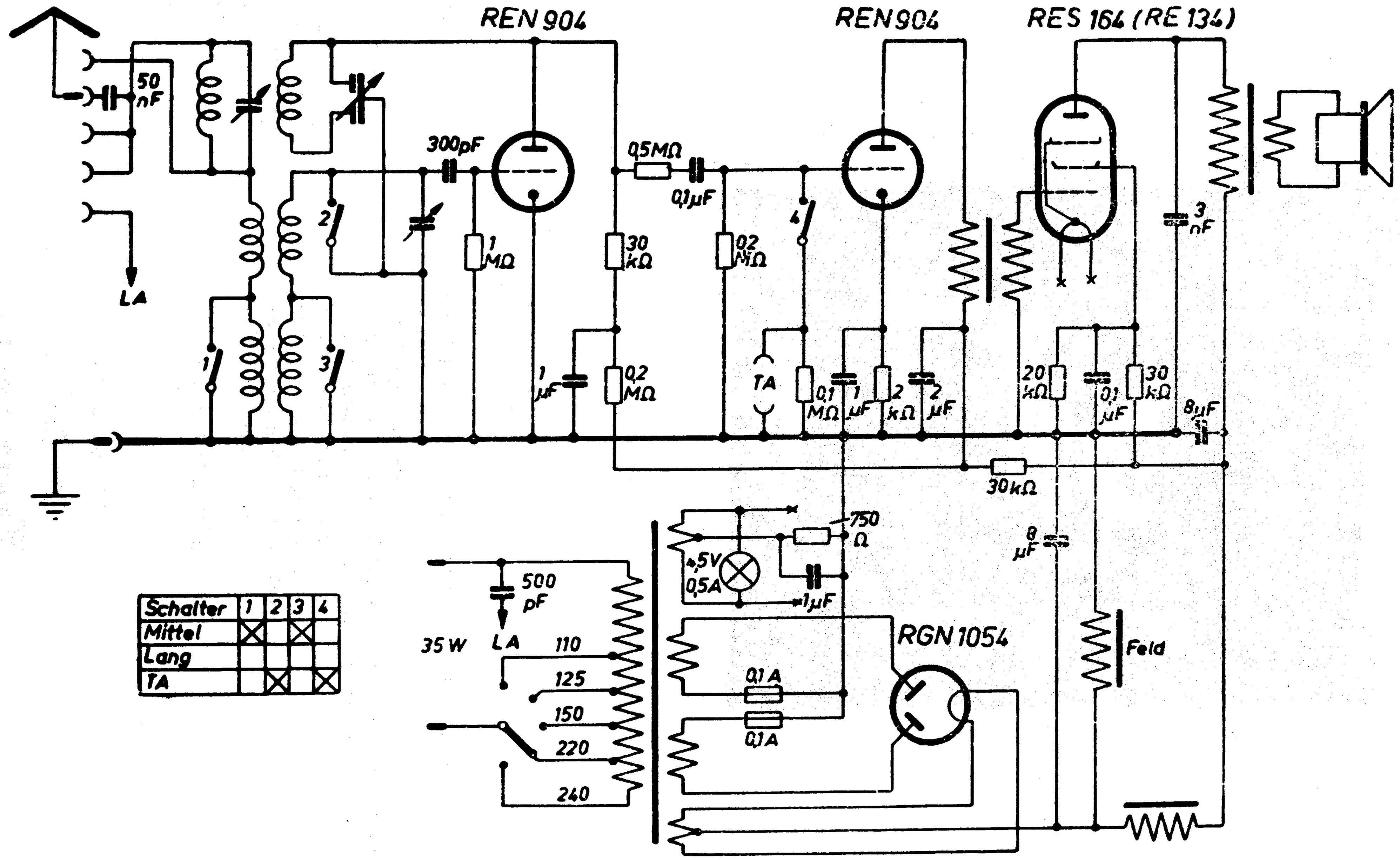
14.061


REN S 1823 d
REN 1821/2
REN 1821/1
5 nF
0,2 µF
10 kΩ
1 kΩ
4 µF
5 µF
1 µF
30 kΩ
2 kΩ
0,1 µF
0,2 MΩ
50 pF
10 kΩ
1 MΩ
Feld
150 V
220 V
5 V; 0,2 A
1821/1
1821/2
1823 d
0,4 A
10 nF
60 W
500 pF
LA
50 pF
3 nF
Schalter
Mittel
TA

Körting R 100 W

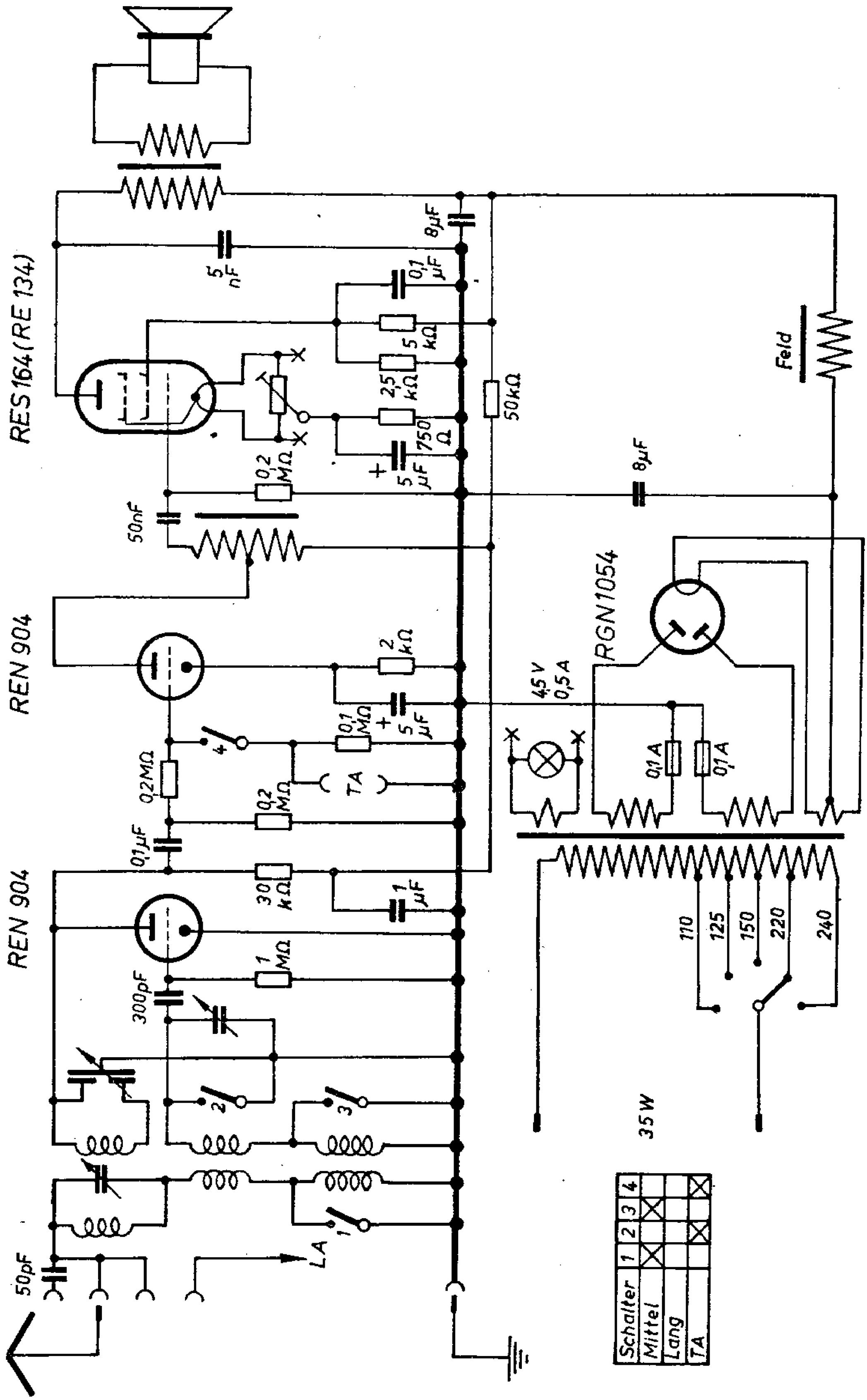


R 1000 WL

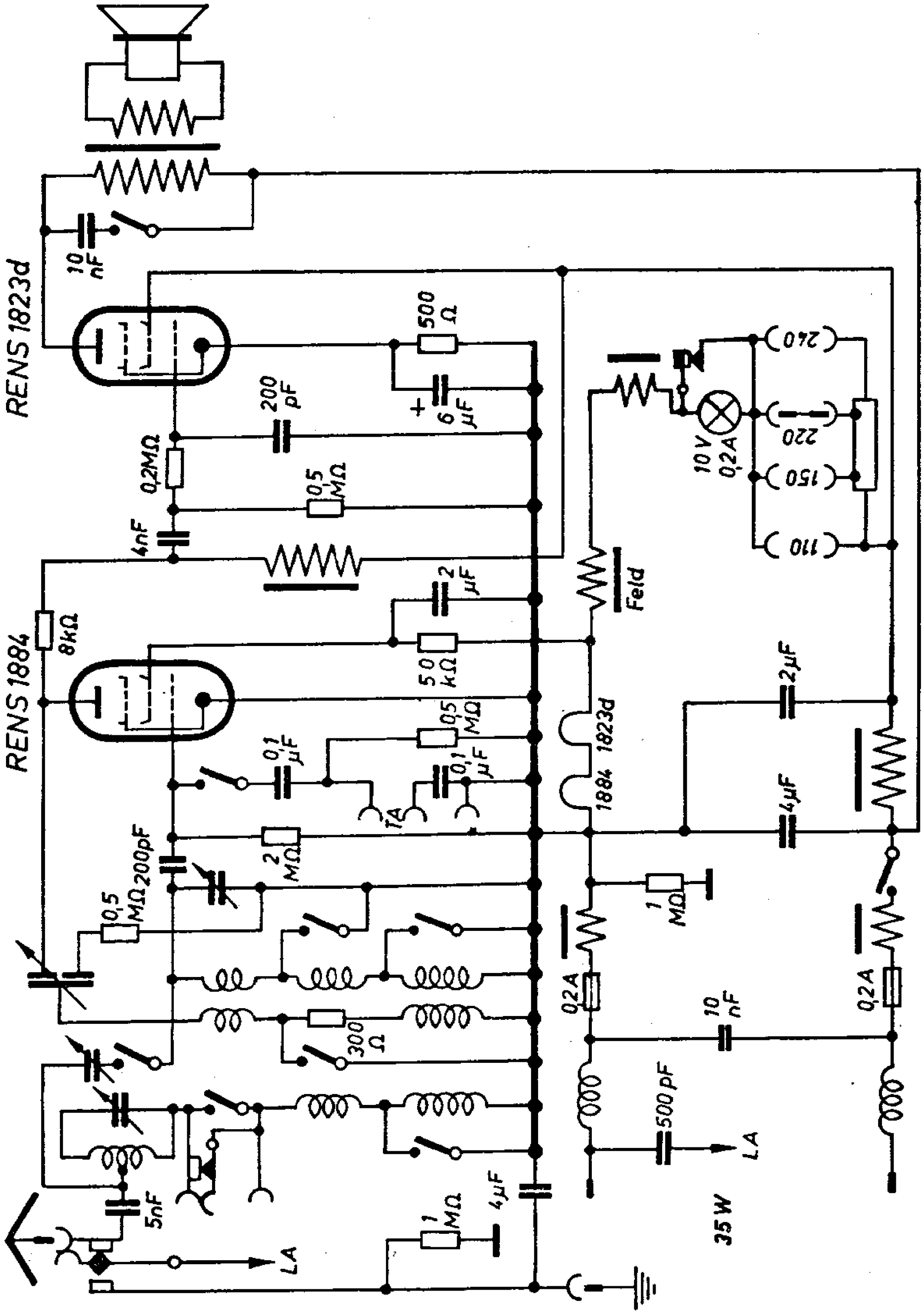


Schalter	1	2	3	4
Mittel	X		X	
Lang				
TA		X		X

Körting R 100 WL II



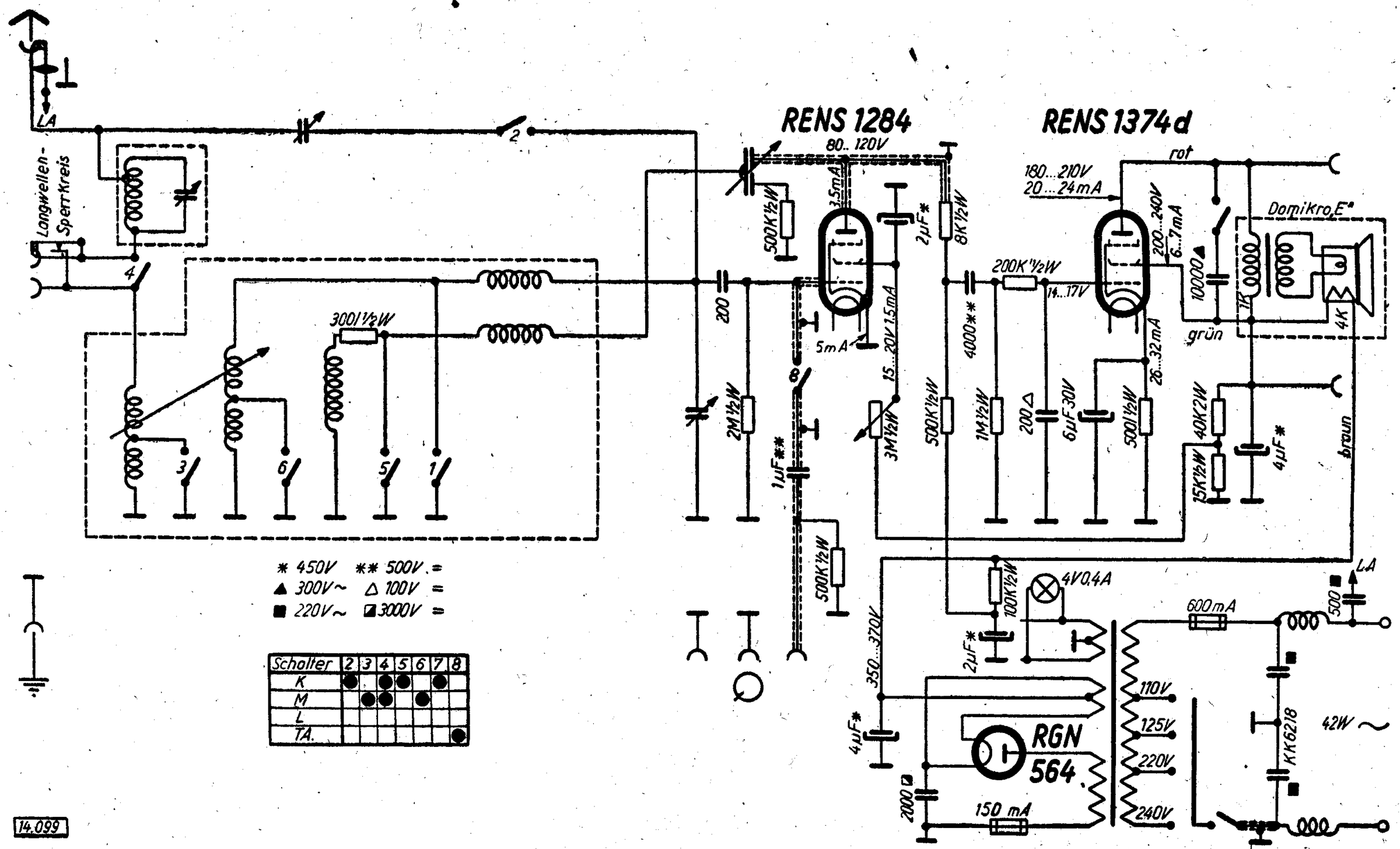
Körting R 110 GL



KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K-G RHEINE i. WESTFALEN

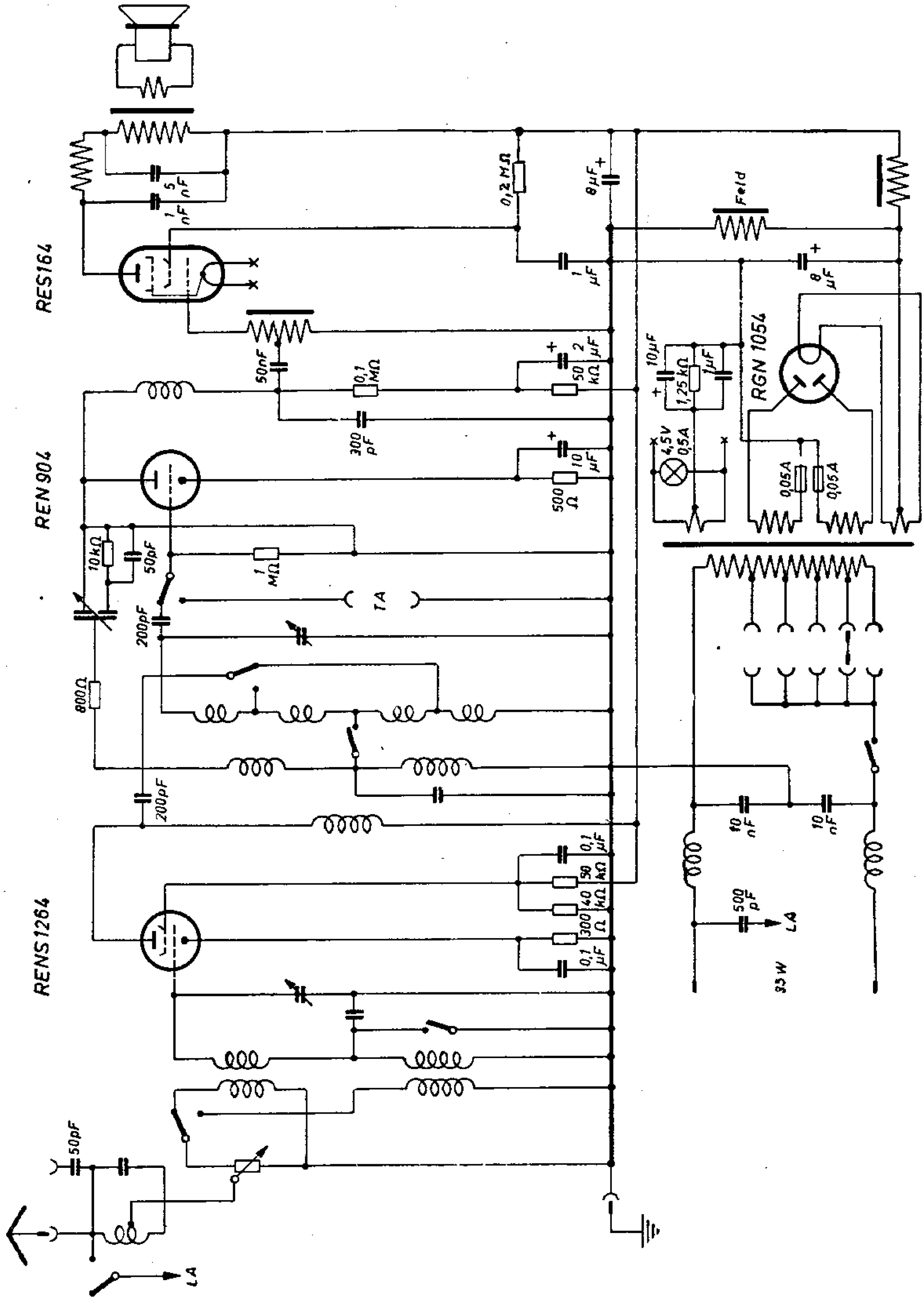
R 110 WL



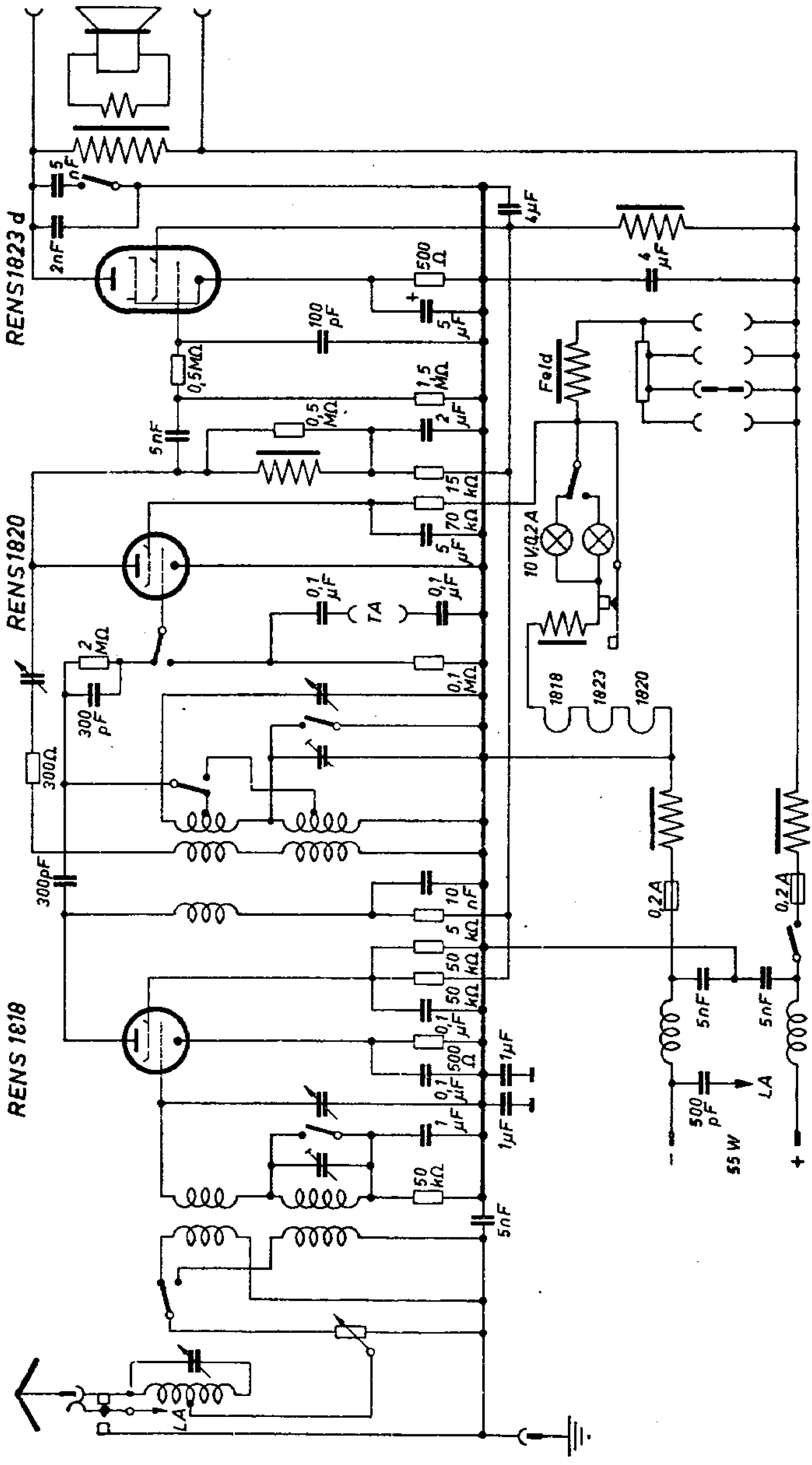
Schalter	2	3	4	5	6	7	8
K	●		●	●		●	
M		●	●		●		
L							
TA.							●

14.099

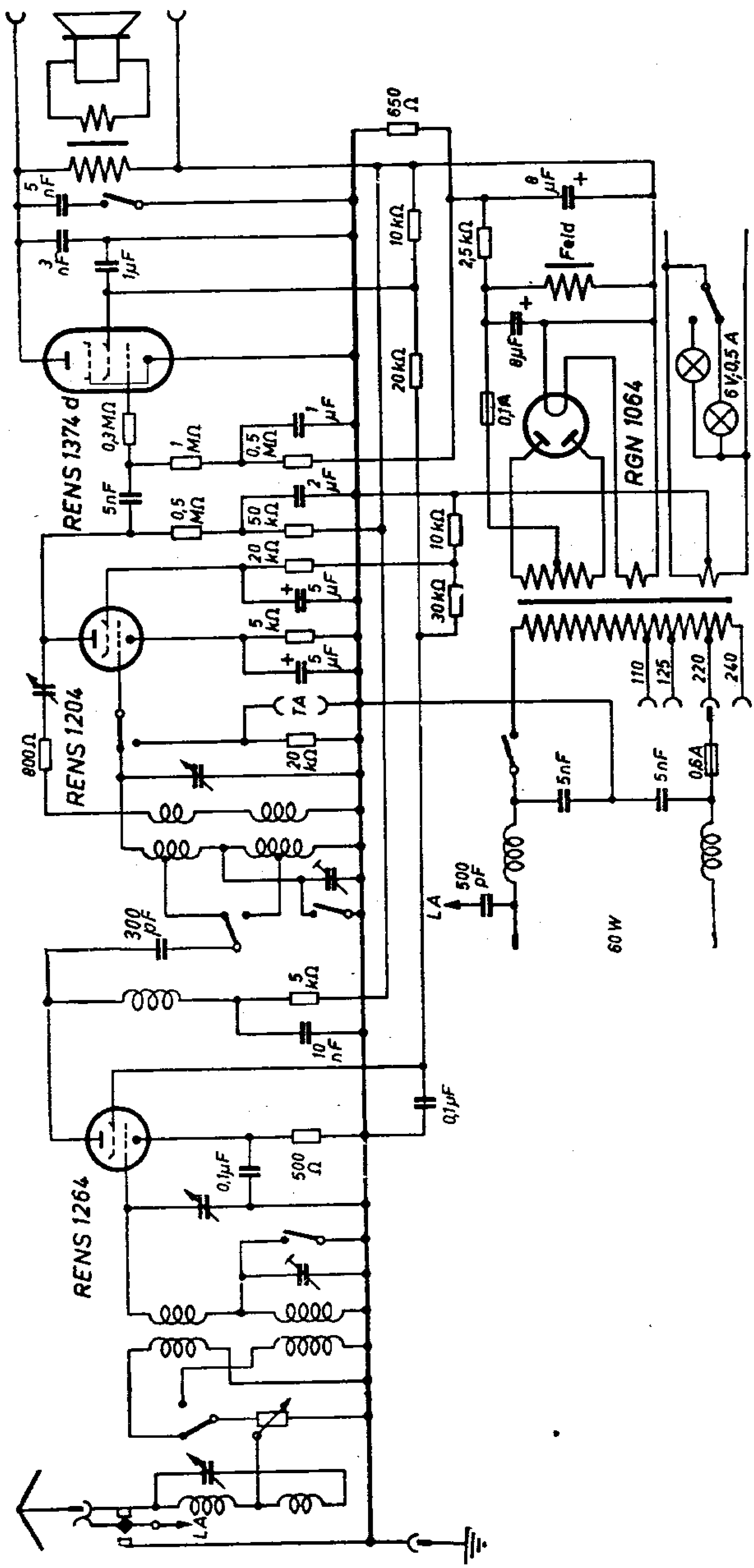
Körting R 200 WL



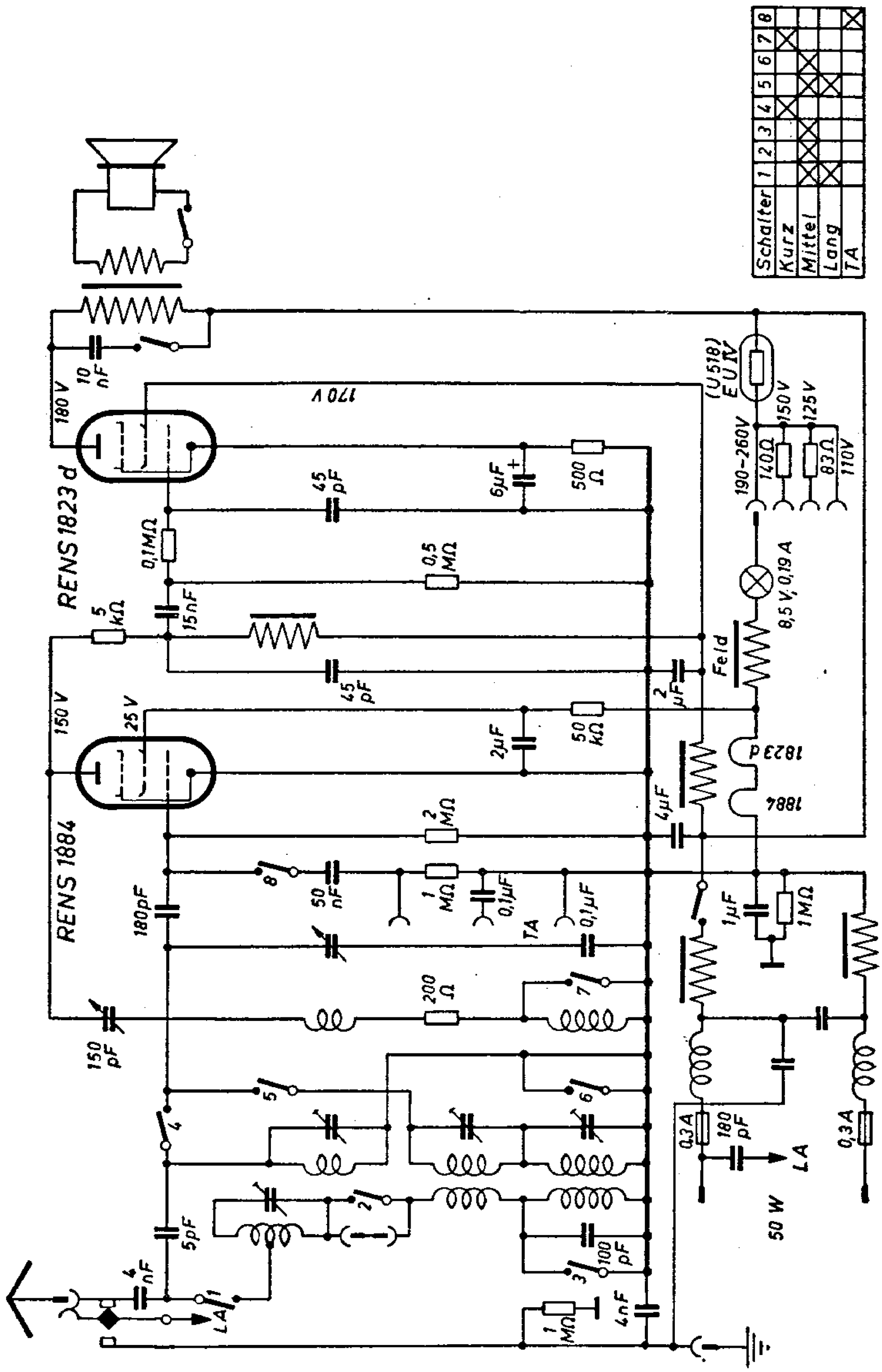
Körting R 210 GL



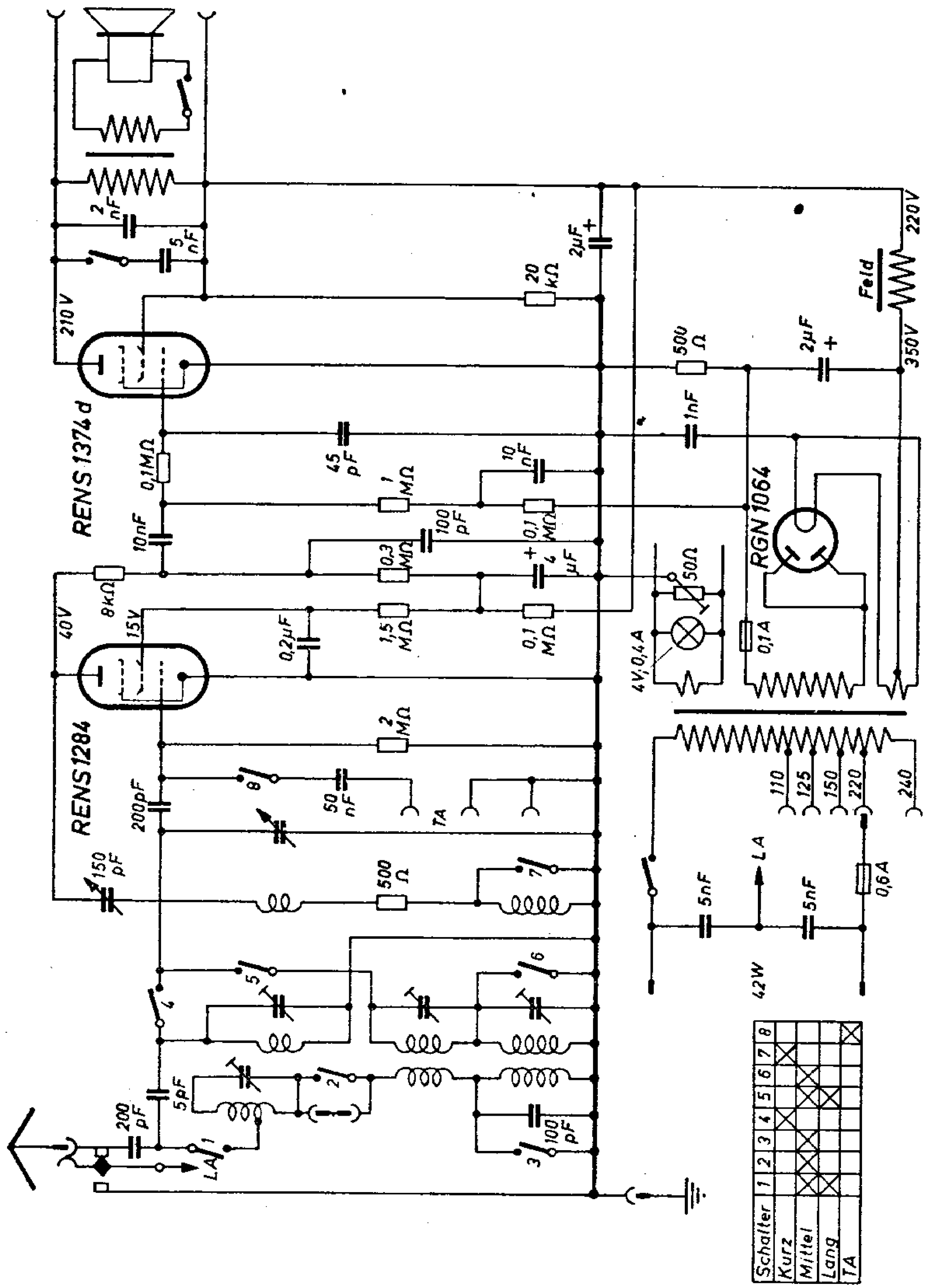
Körting R 210 WL



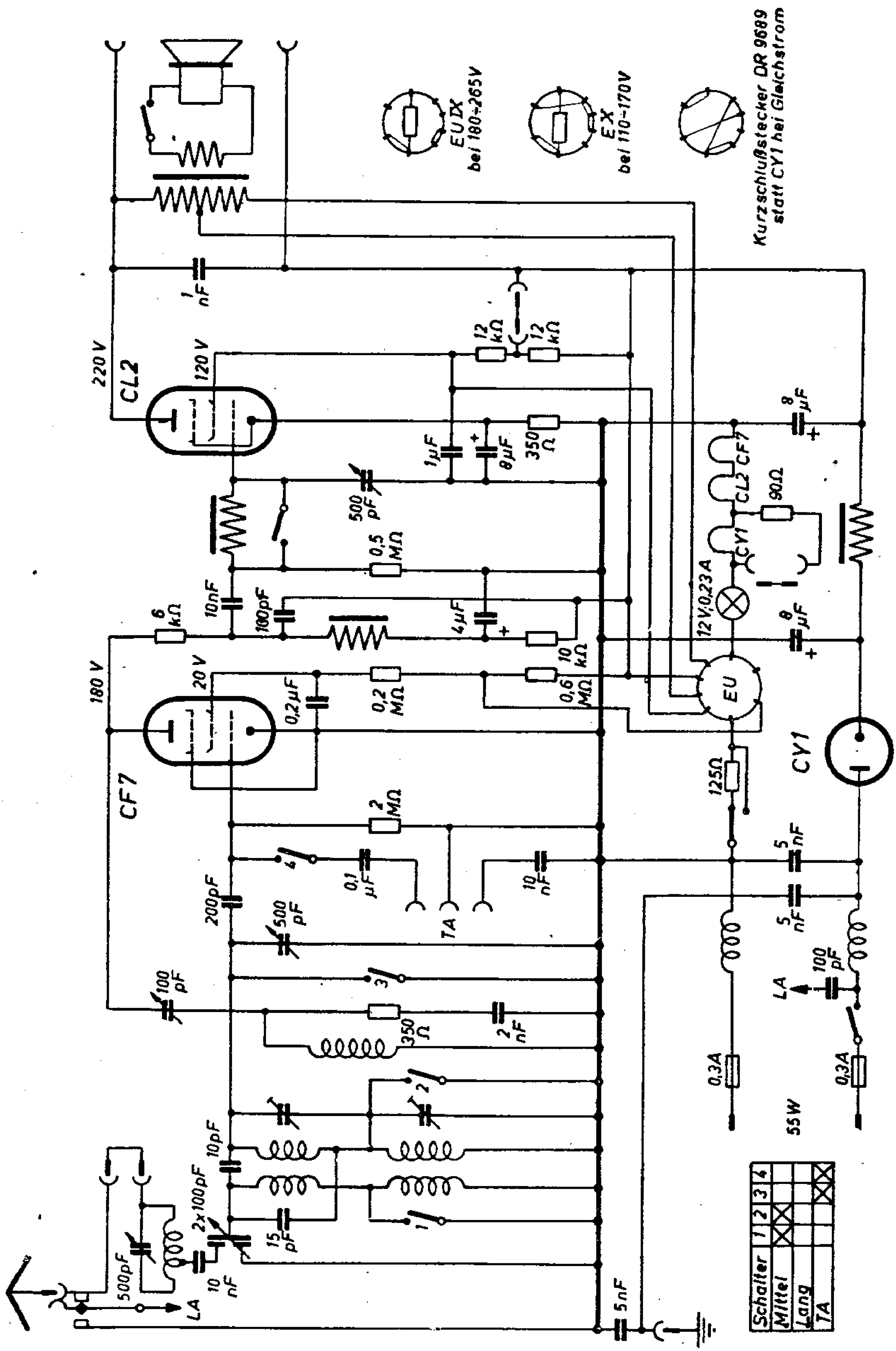
Körting Unix R 2100 GL



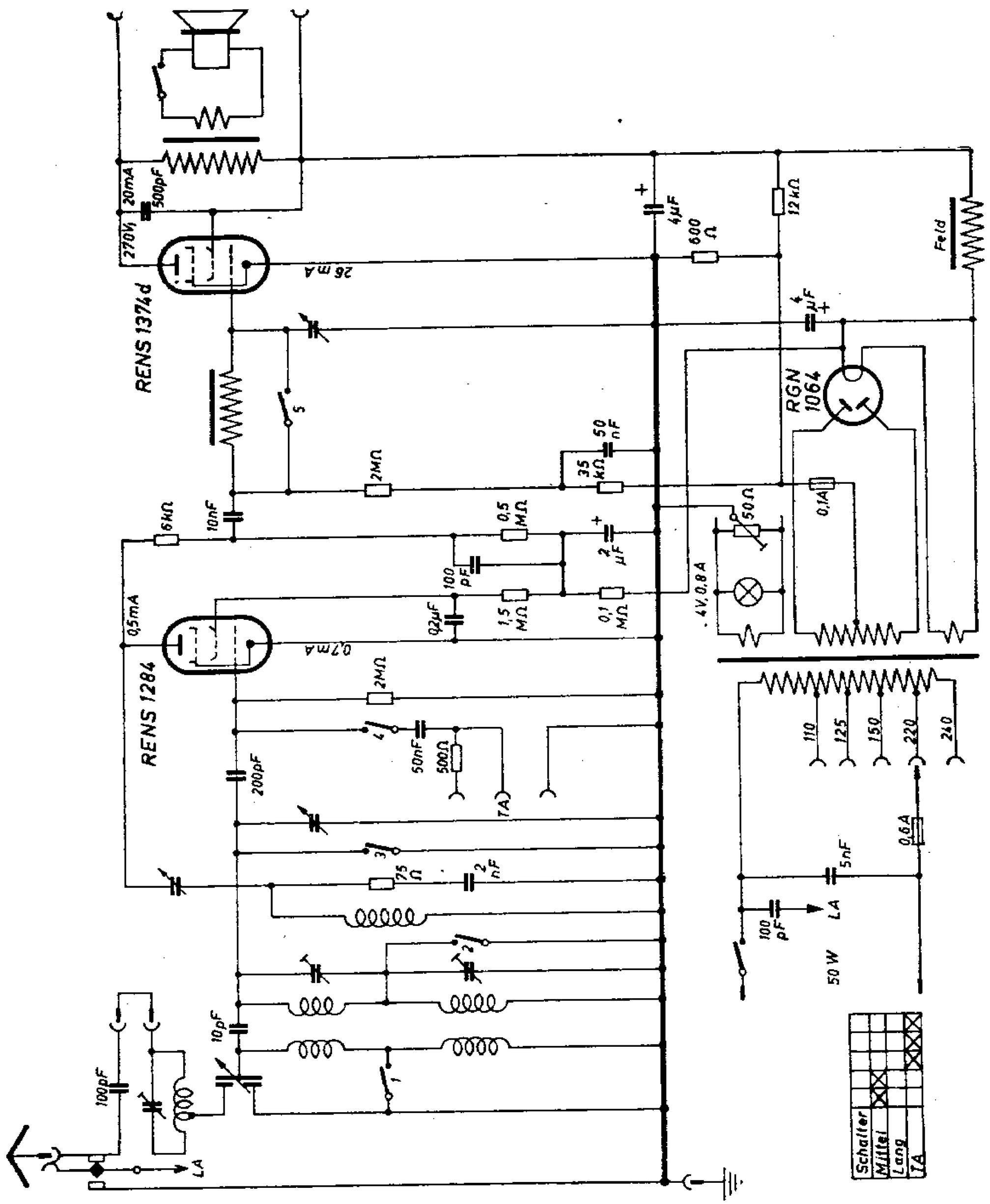
Körting Unix R 2100 WL



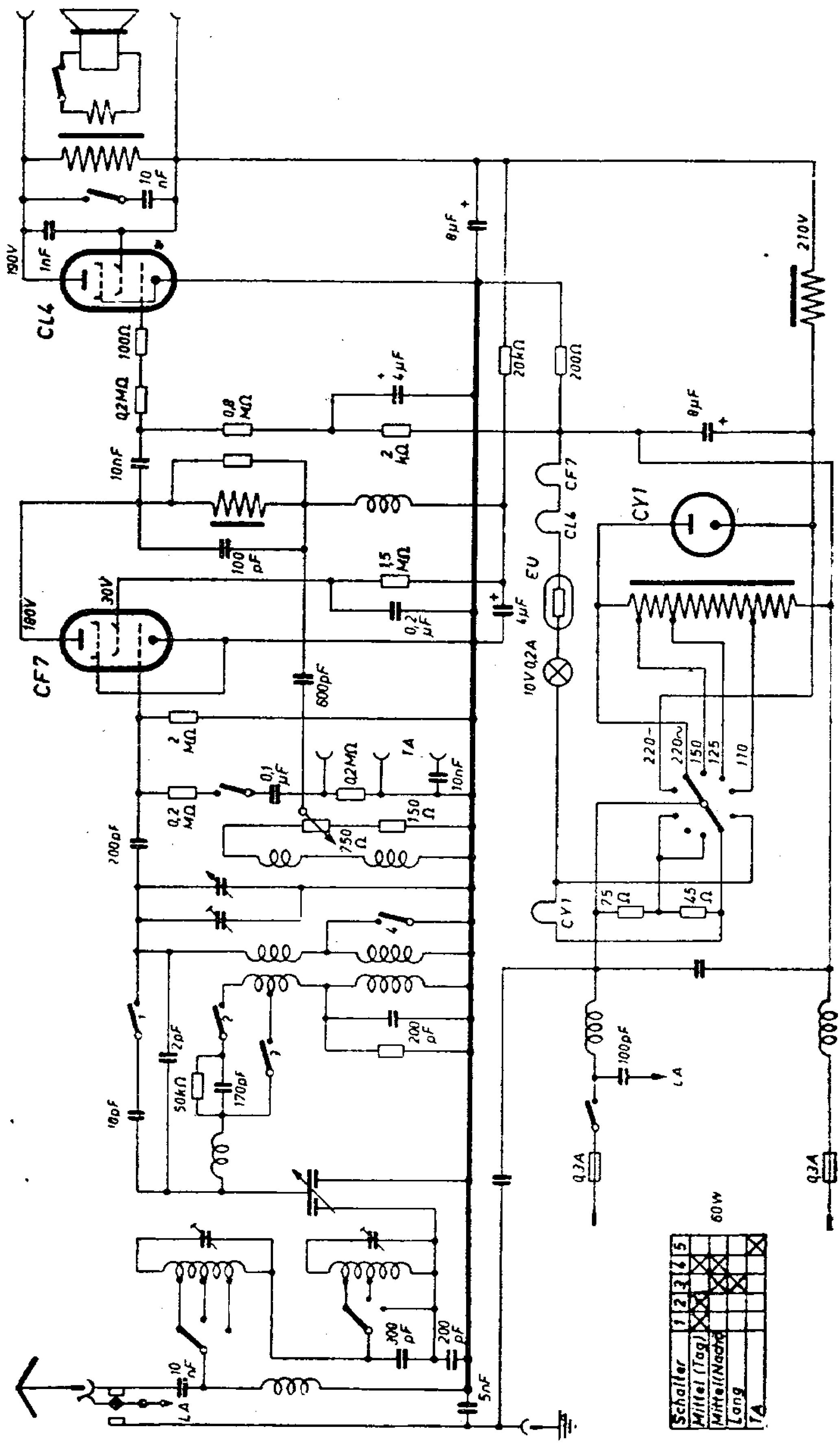
Körting Welf R 2102 GW



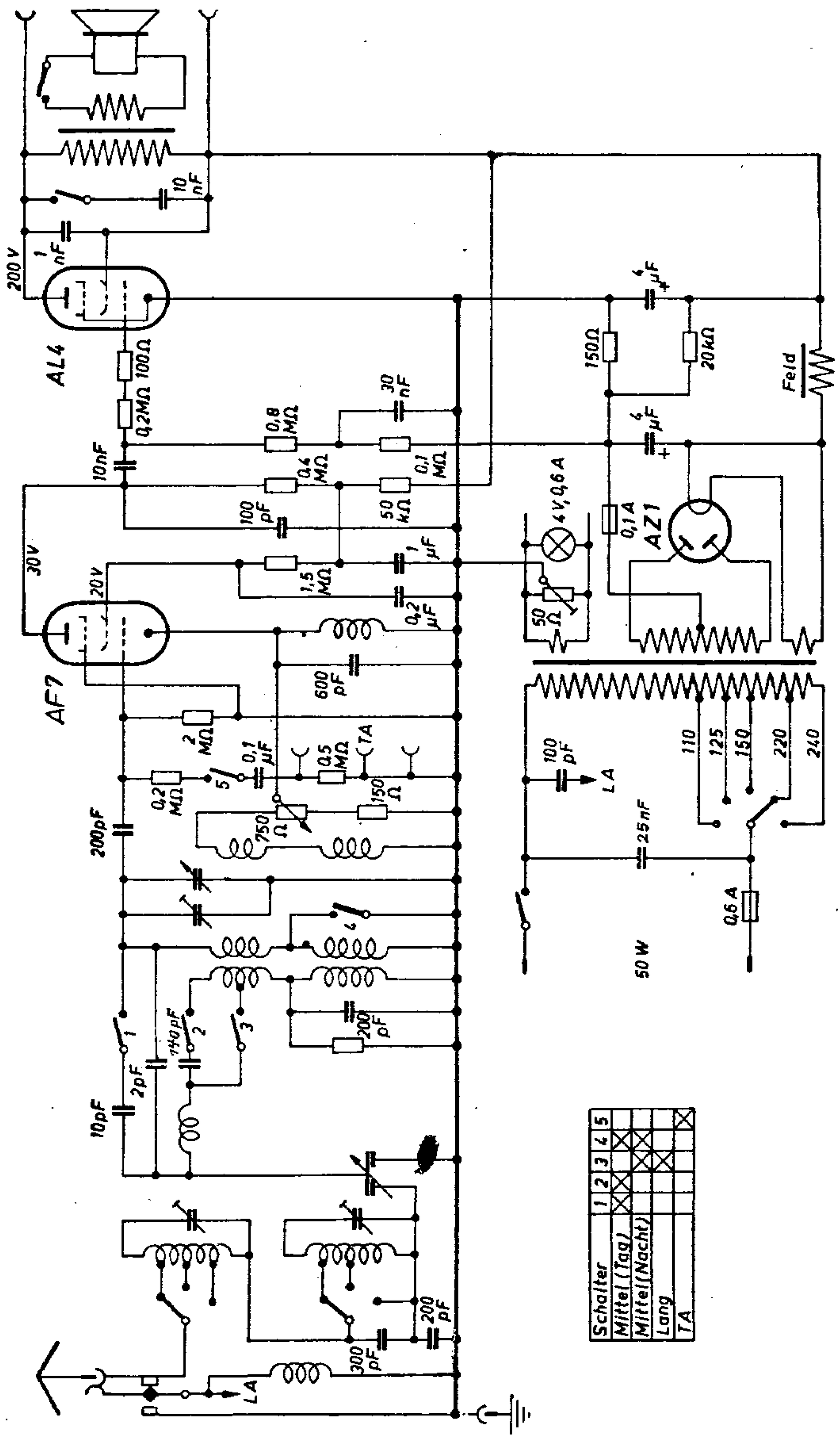
Körting Welf R 2102 W



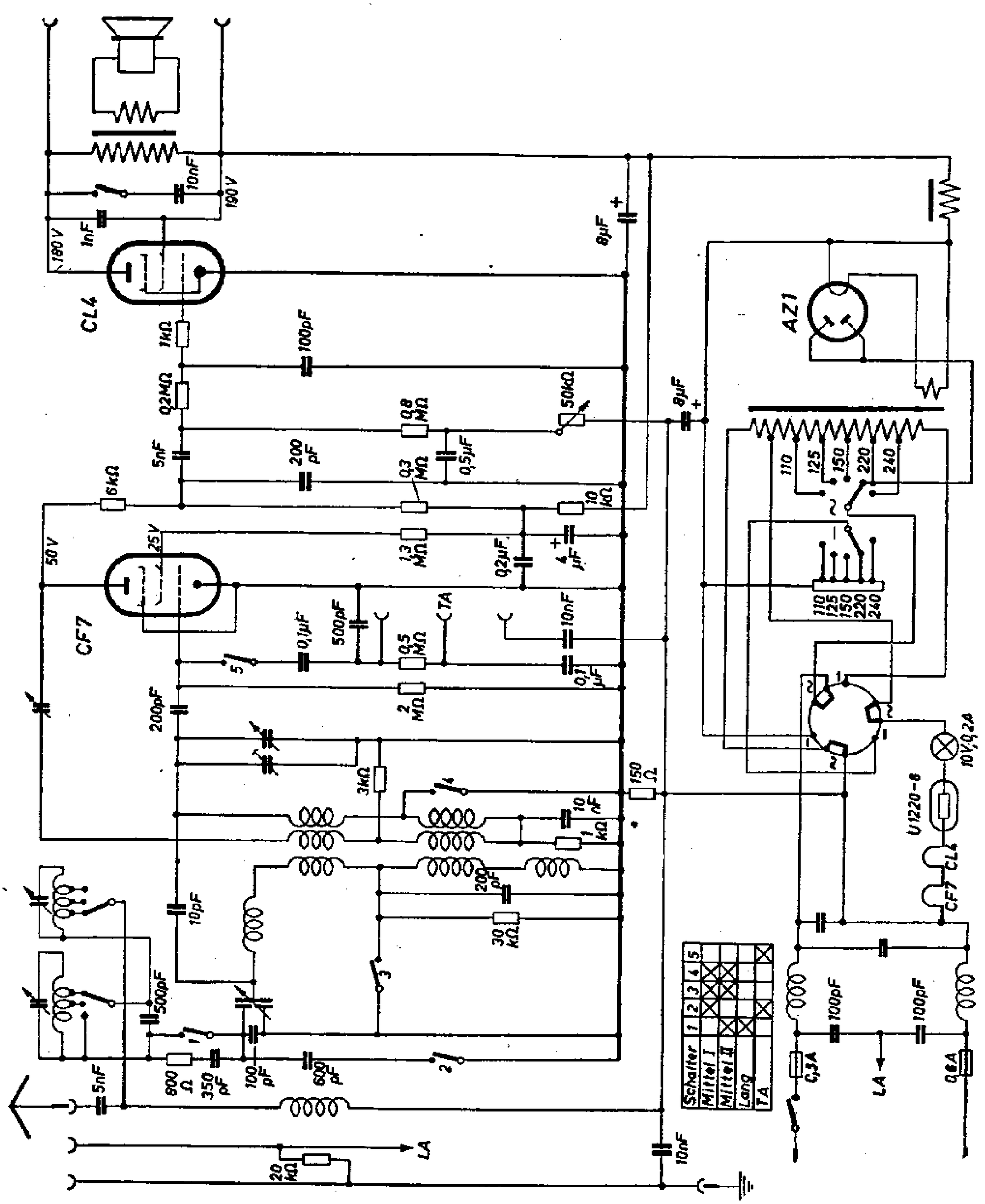
Körting Unix 37 R 2103 GW



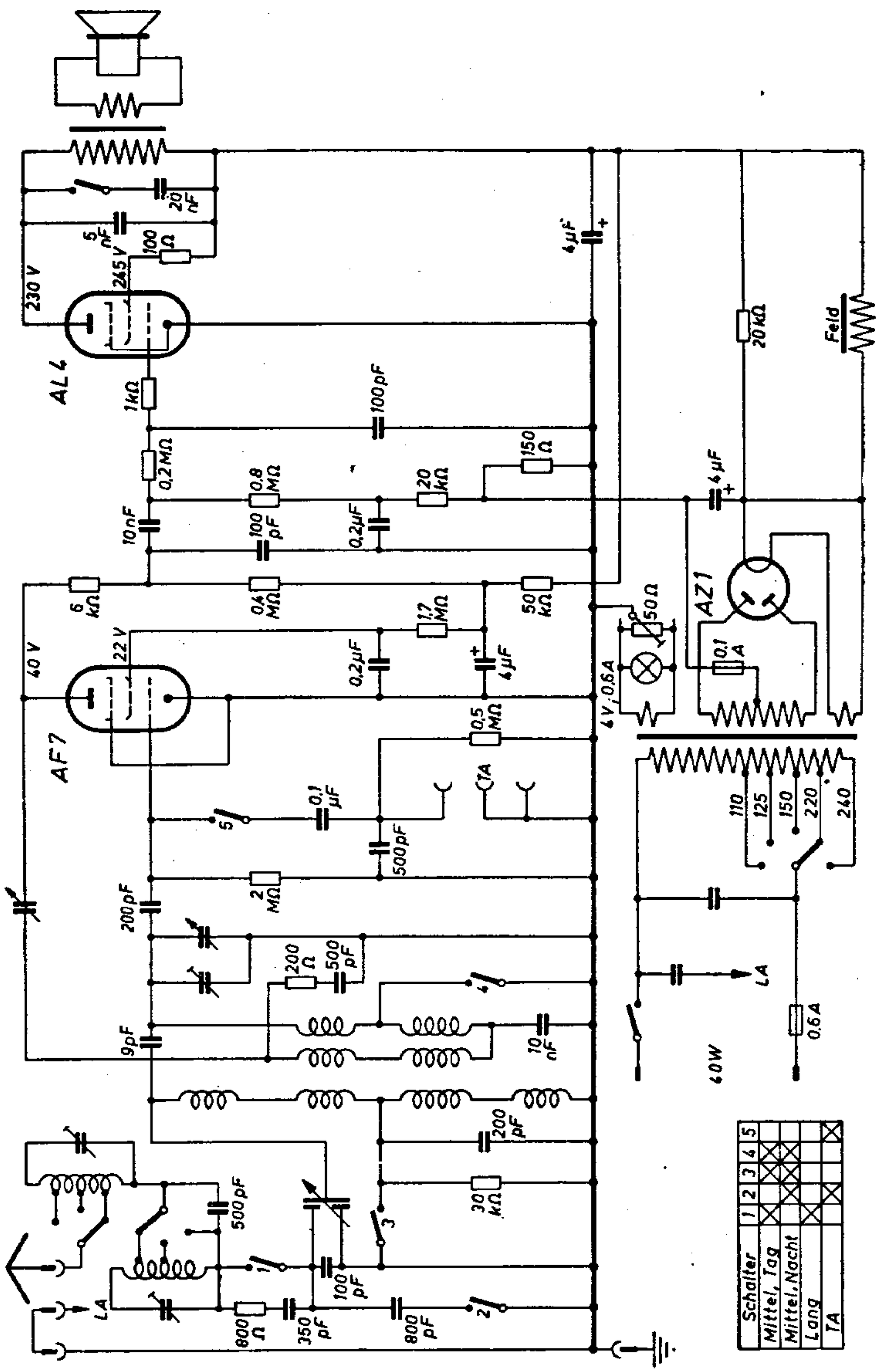
Körting Unix 37 R 2103 W



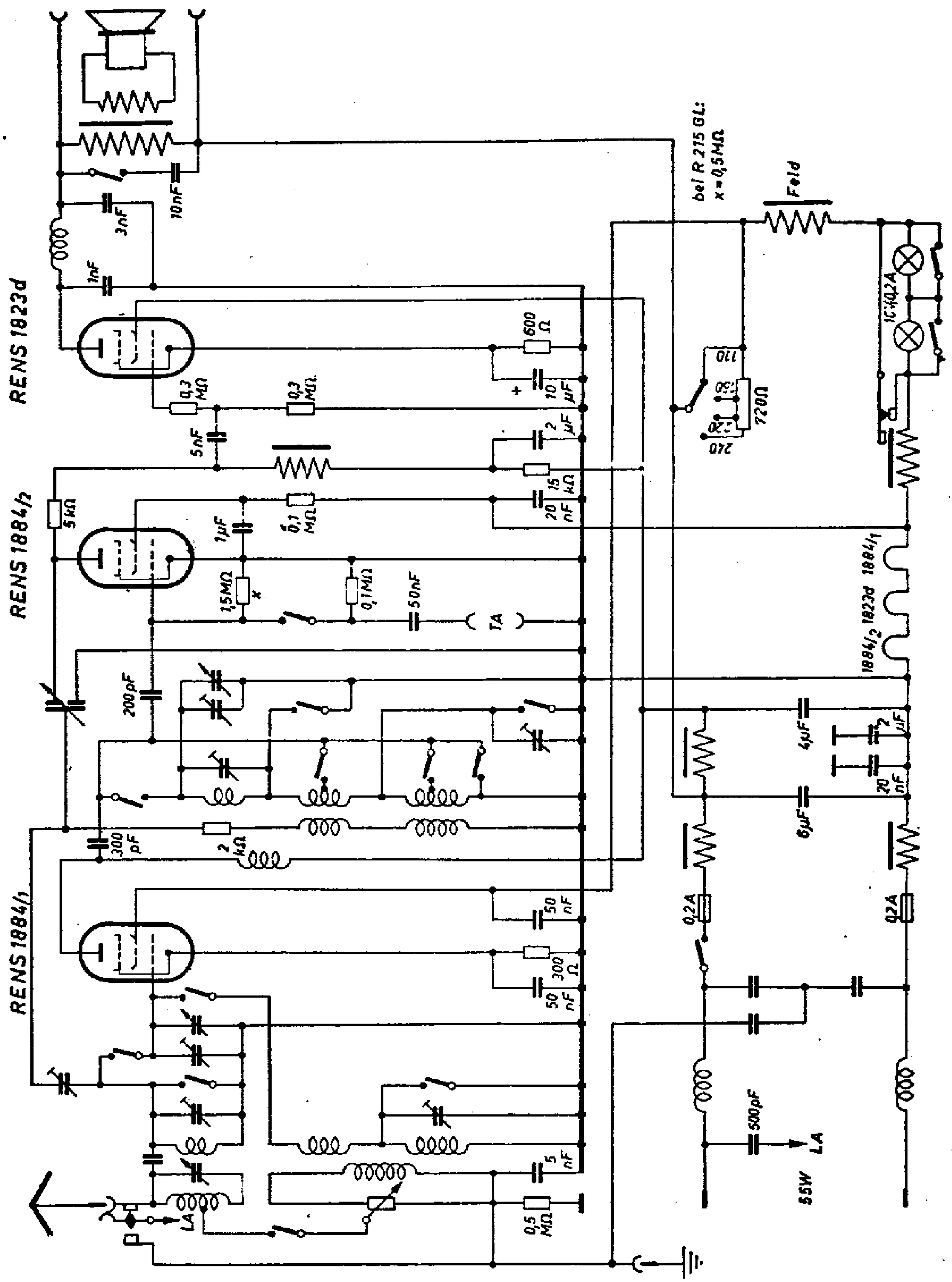
Körting Unix 38 R 2104 GW



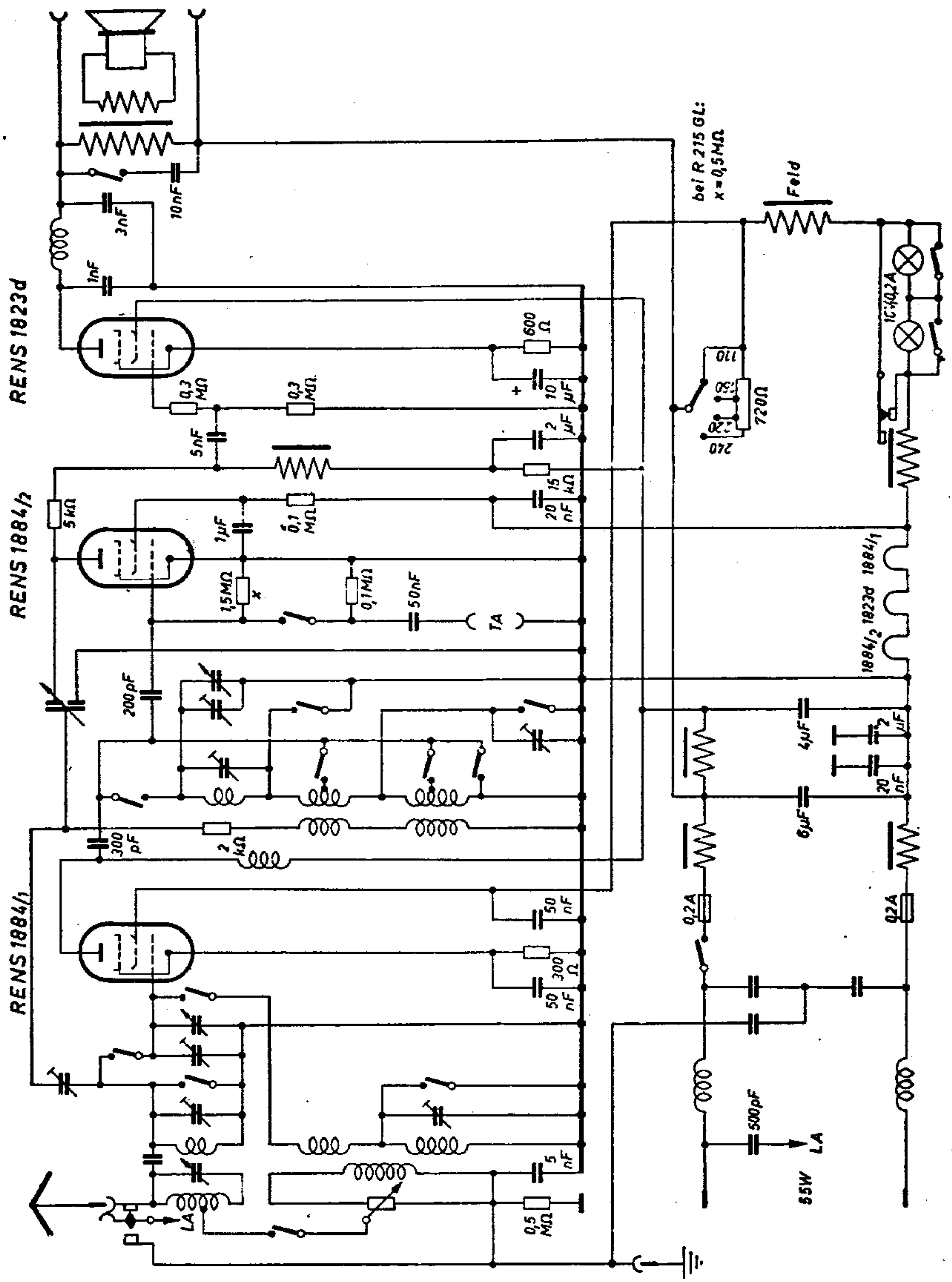
Körting Unix 38 R 2104 W



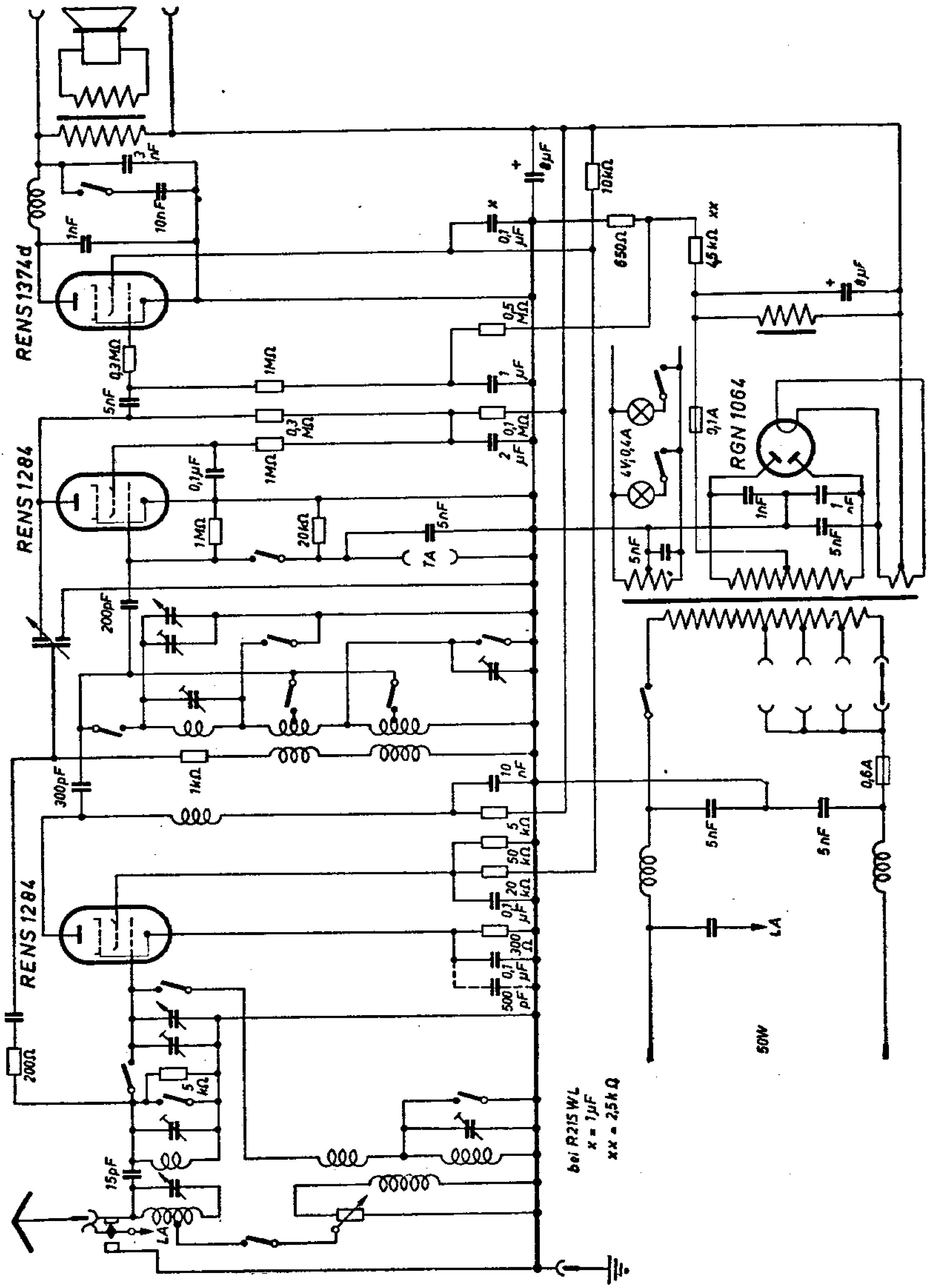
Körting R 215 GL/R 220 GL



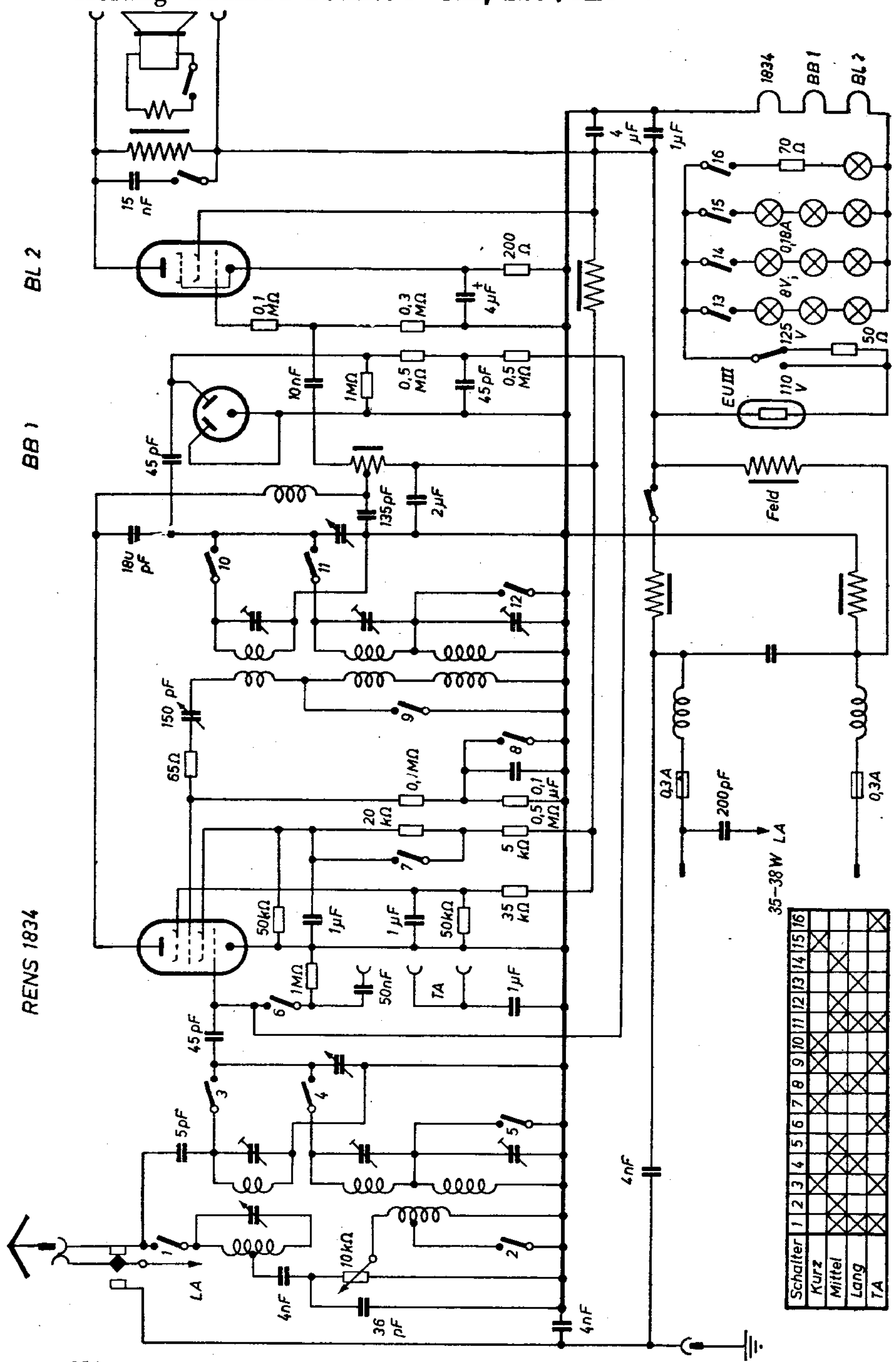
Körting R 215 GL/R 220 GL



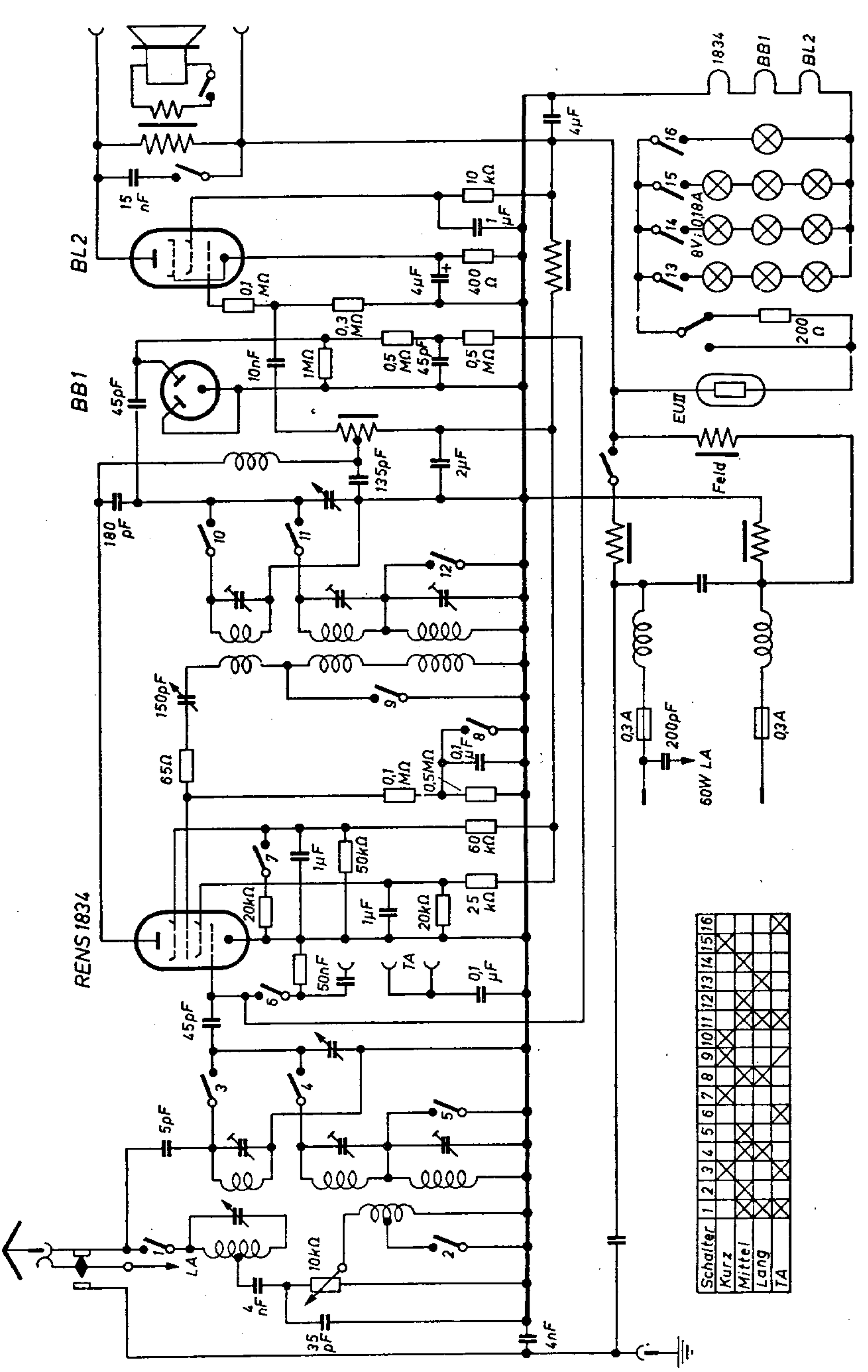
Körting R 215 WL/R 220 WL



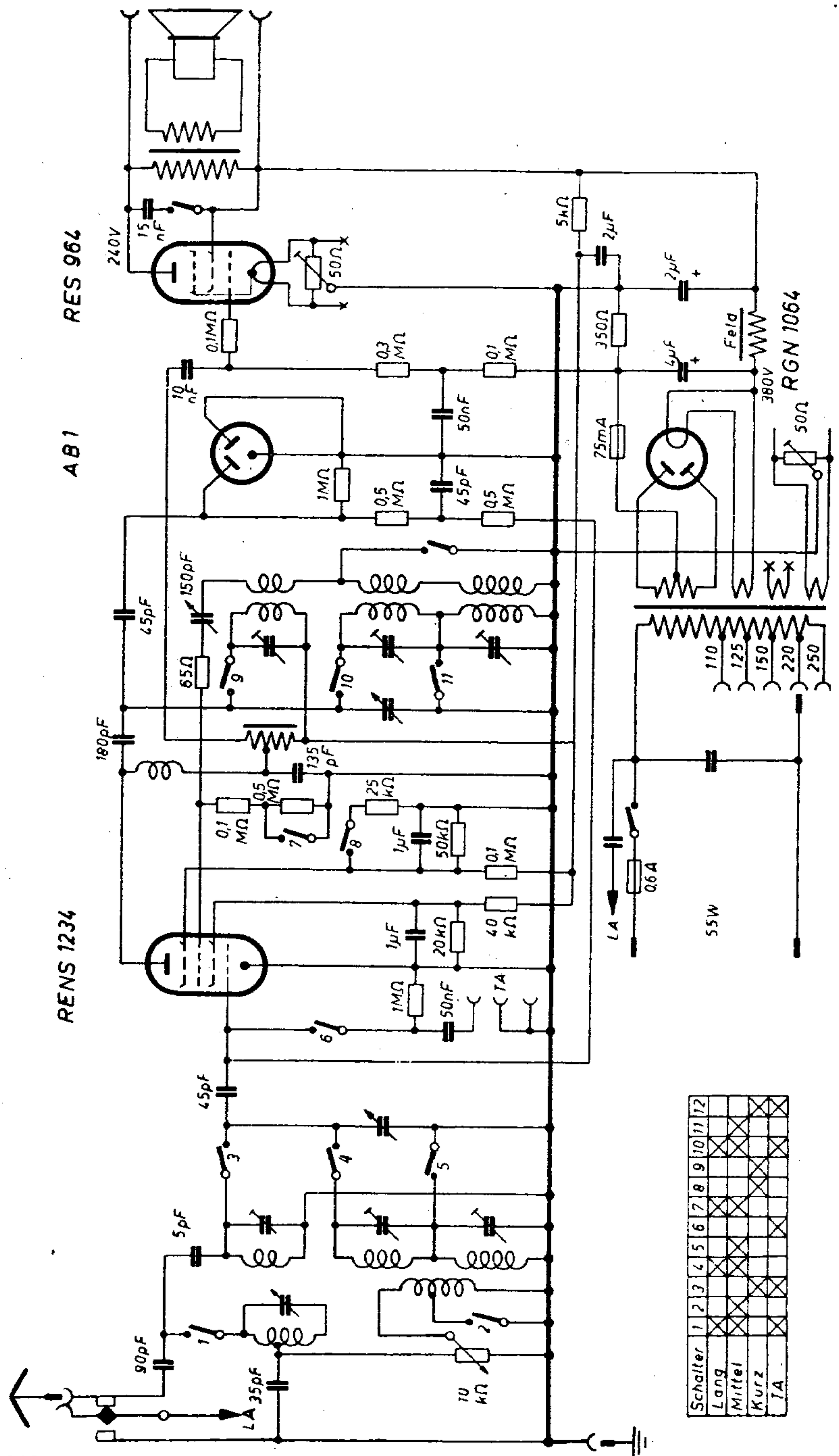
Körting Trixor R 2200 GL, 110/125 V



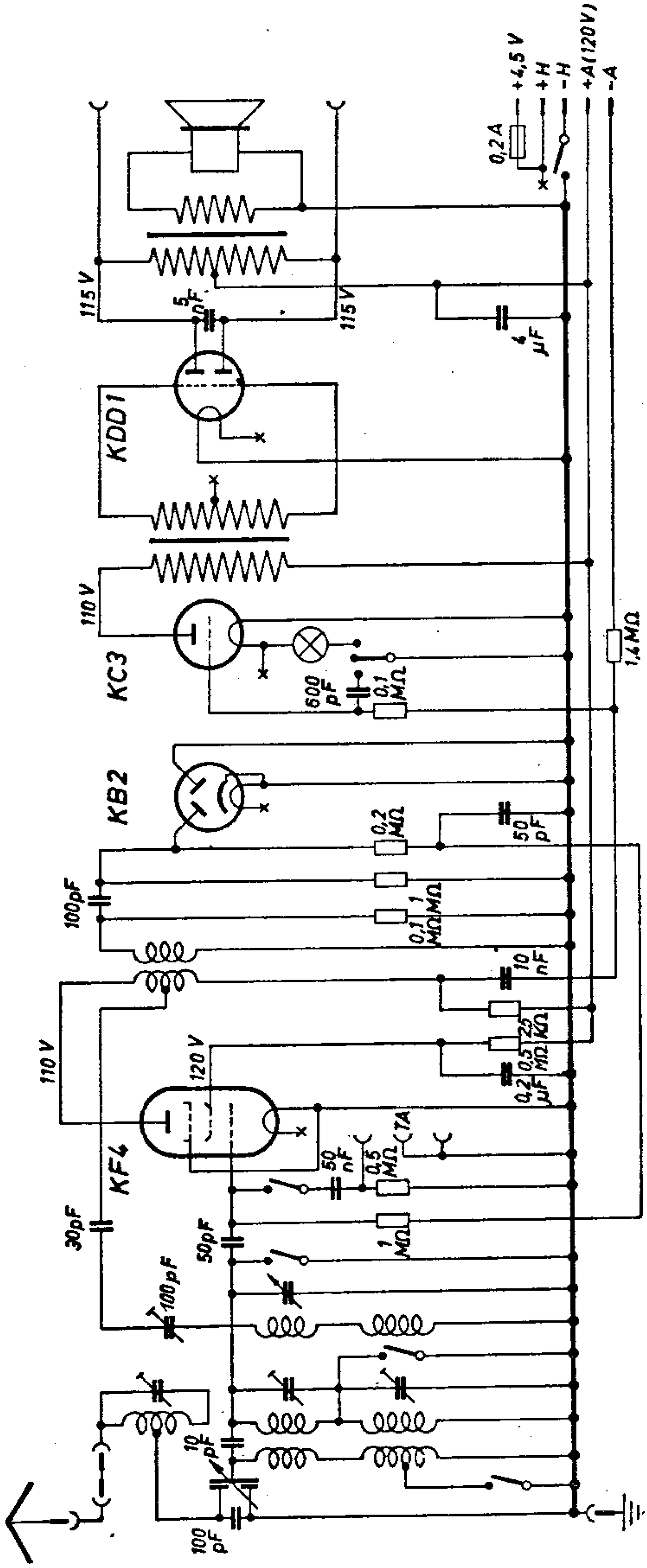
Körting Trixor R 2200 GL, 150/220 V



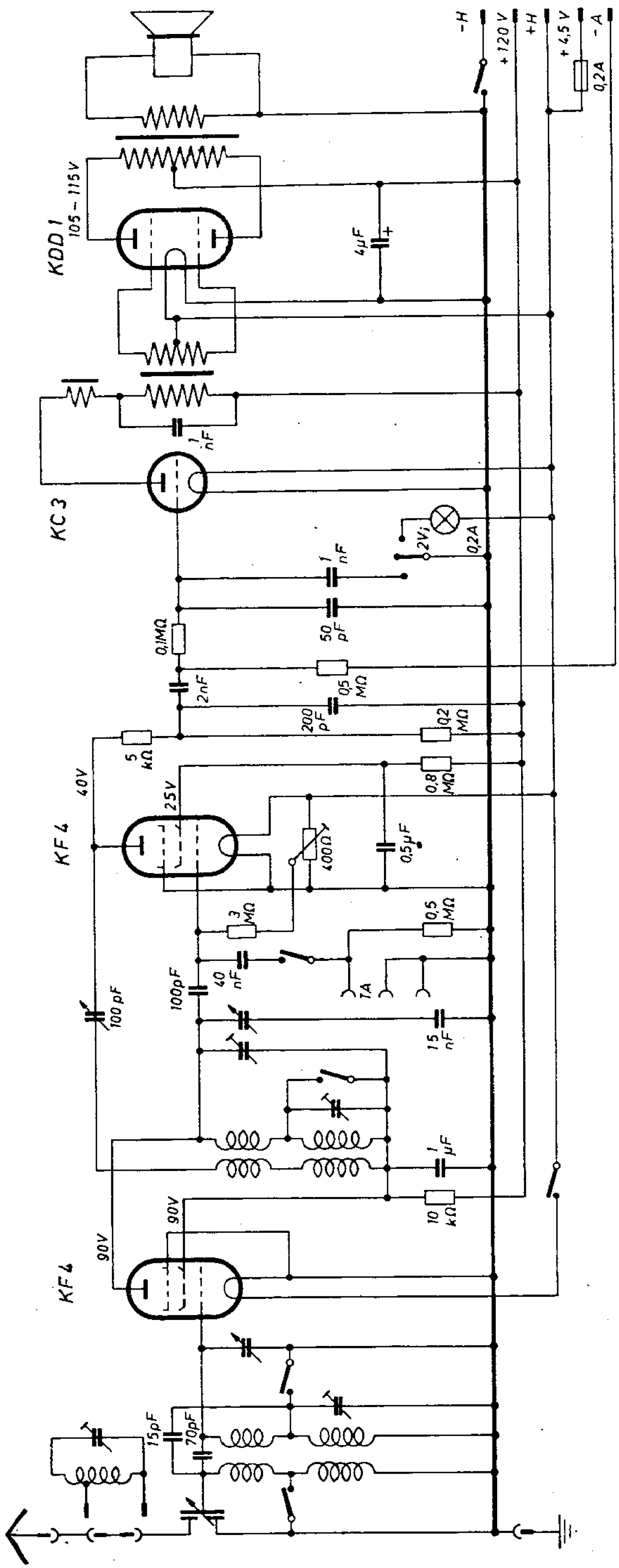
Körting Trixor R 2200 WL



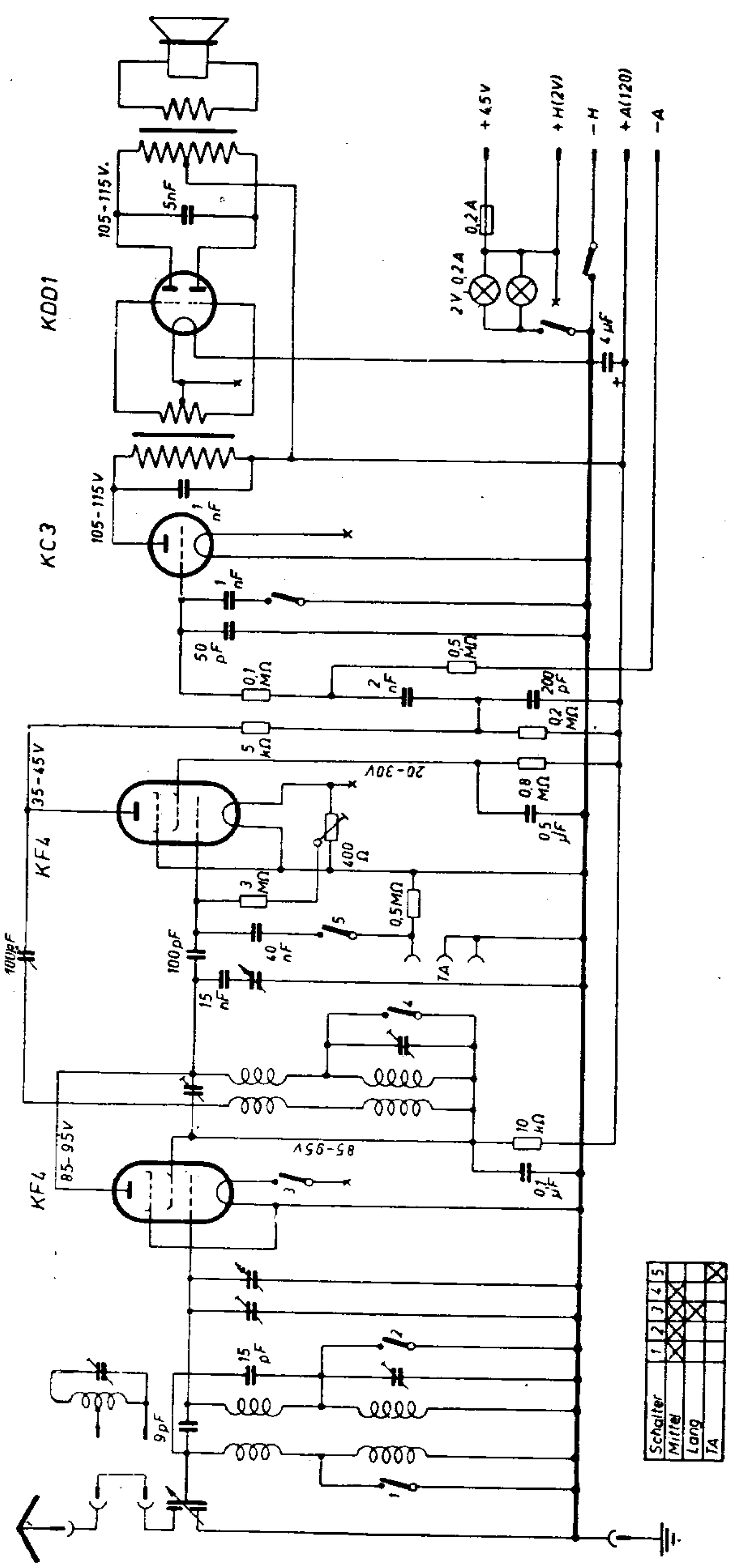
Körting **Stralsund R 4100 B**



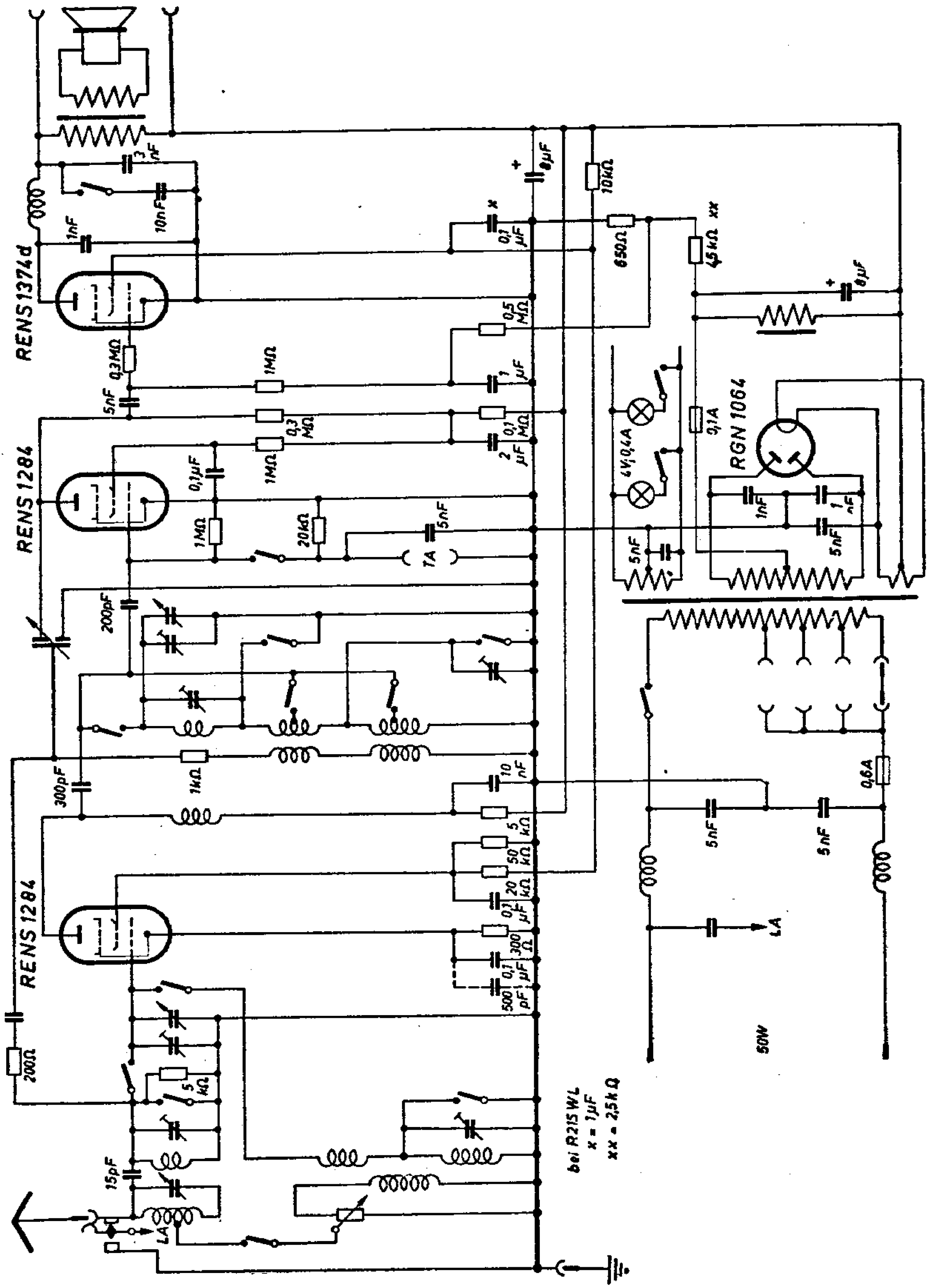
Körting Wismar R 5200 B



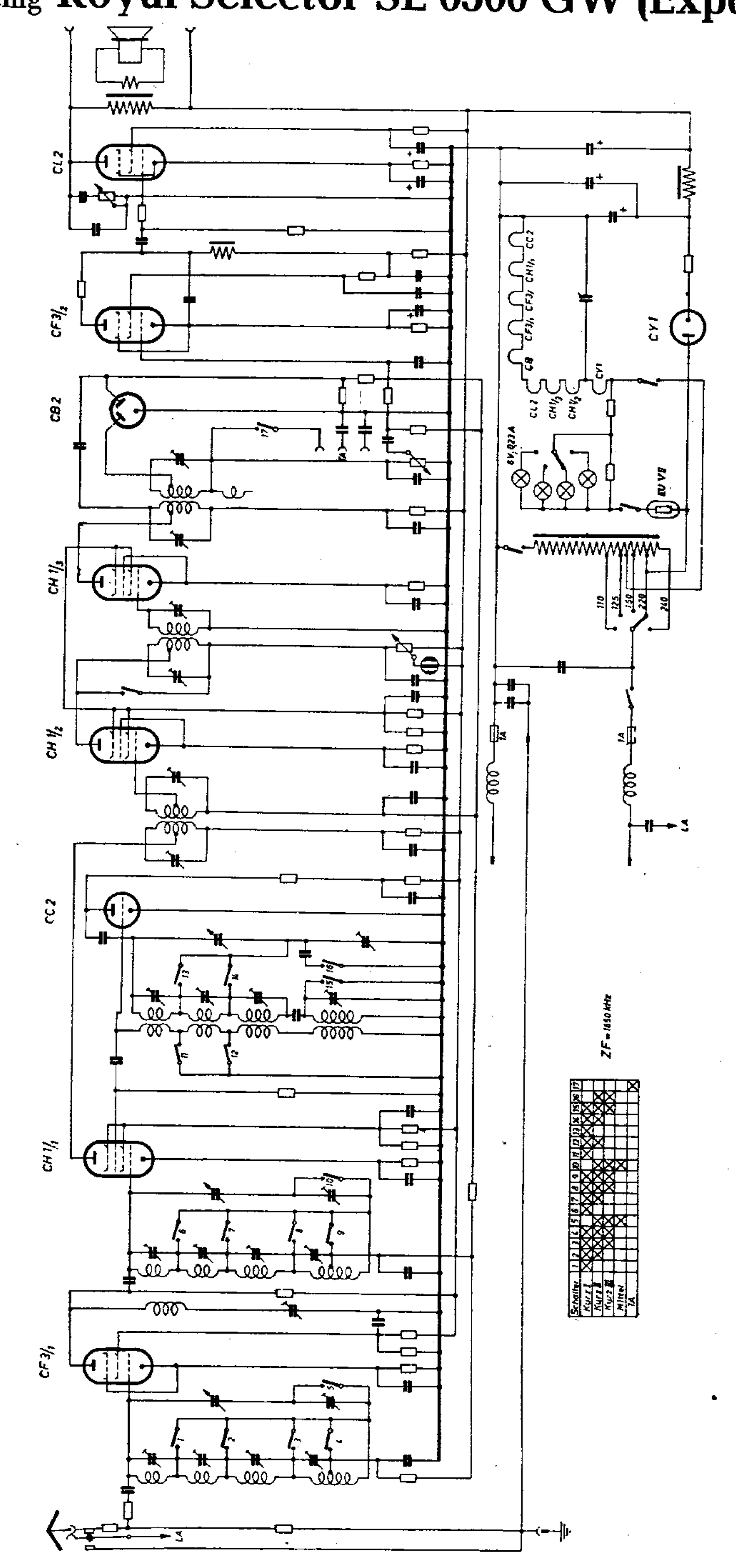
Körting Wismar 38 R 5202 B



Körting R 215 WL/R 220 WL

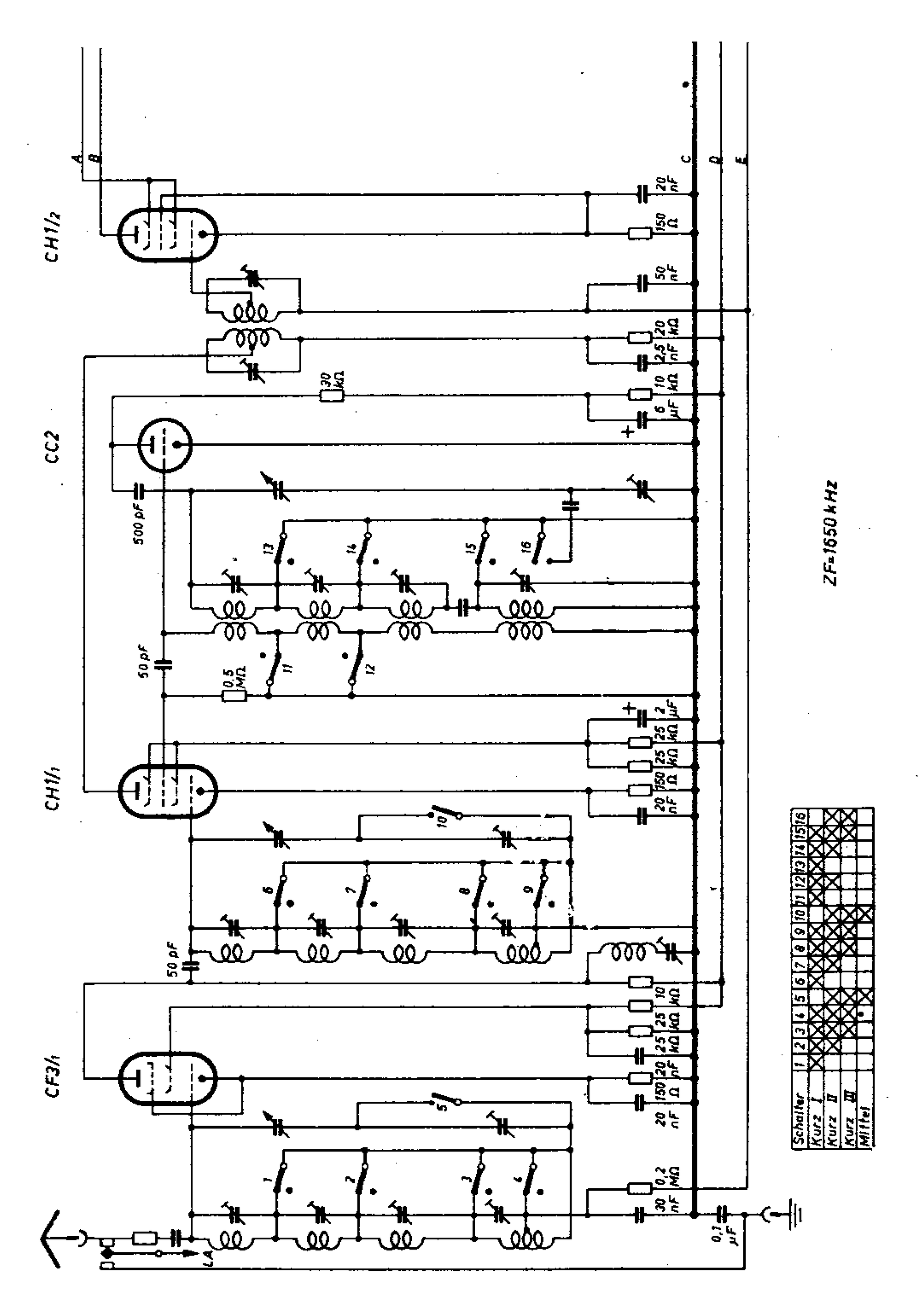


Körting Royal Selector SE 6360 GW (Export)



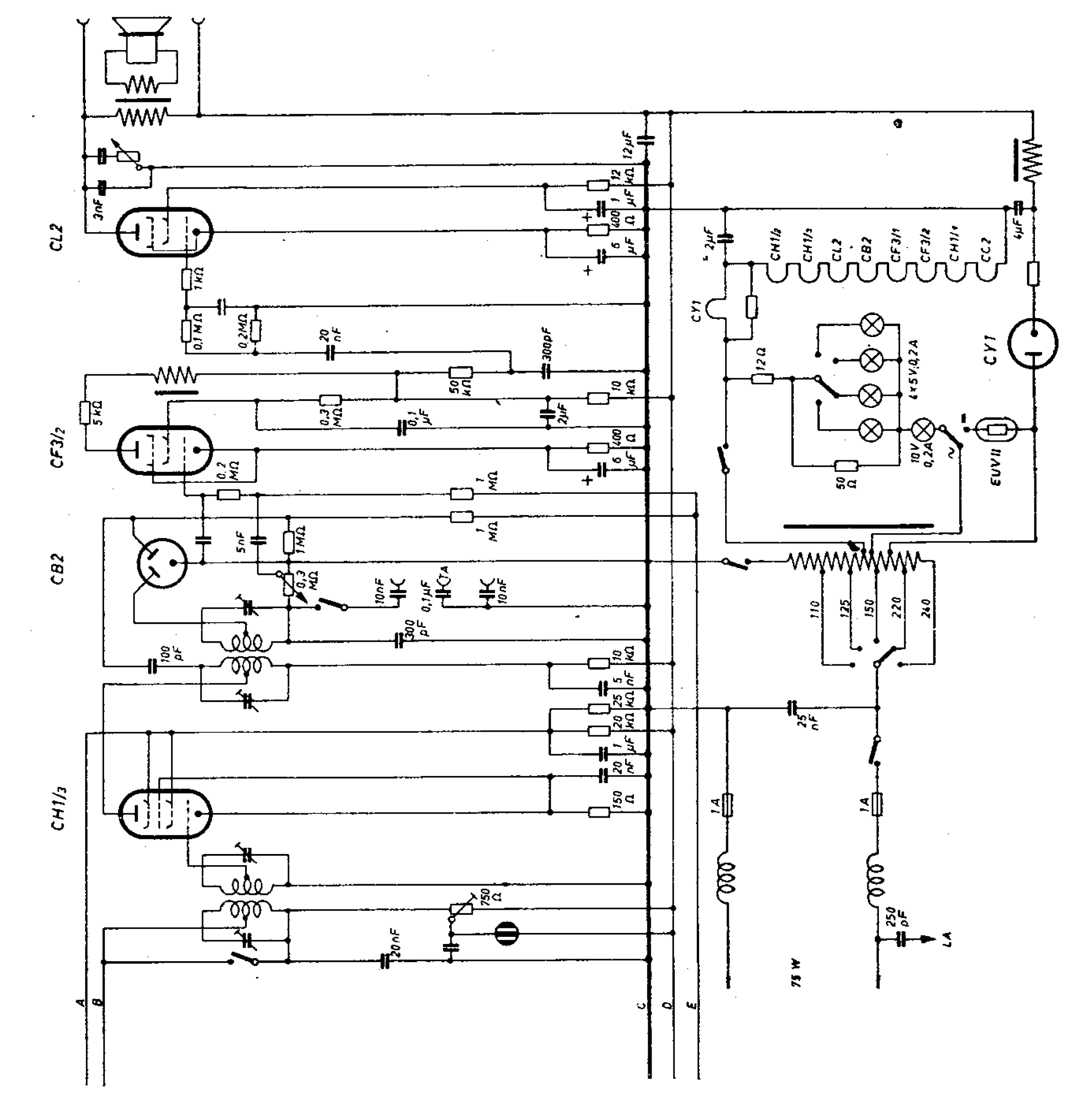
Körting Royal Selector SE 6362 GW

(linke Seite des Schaltbildes)

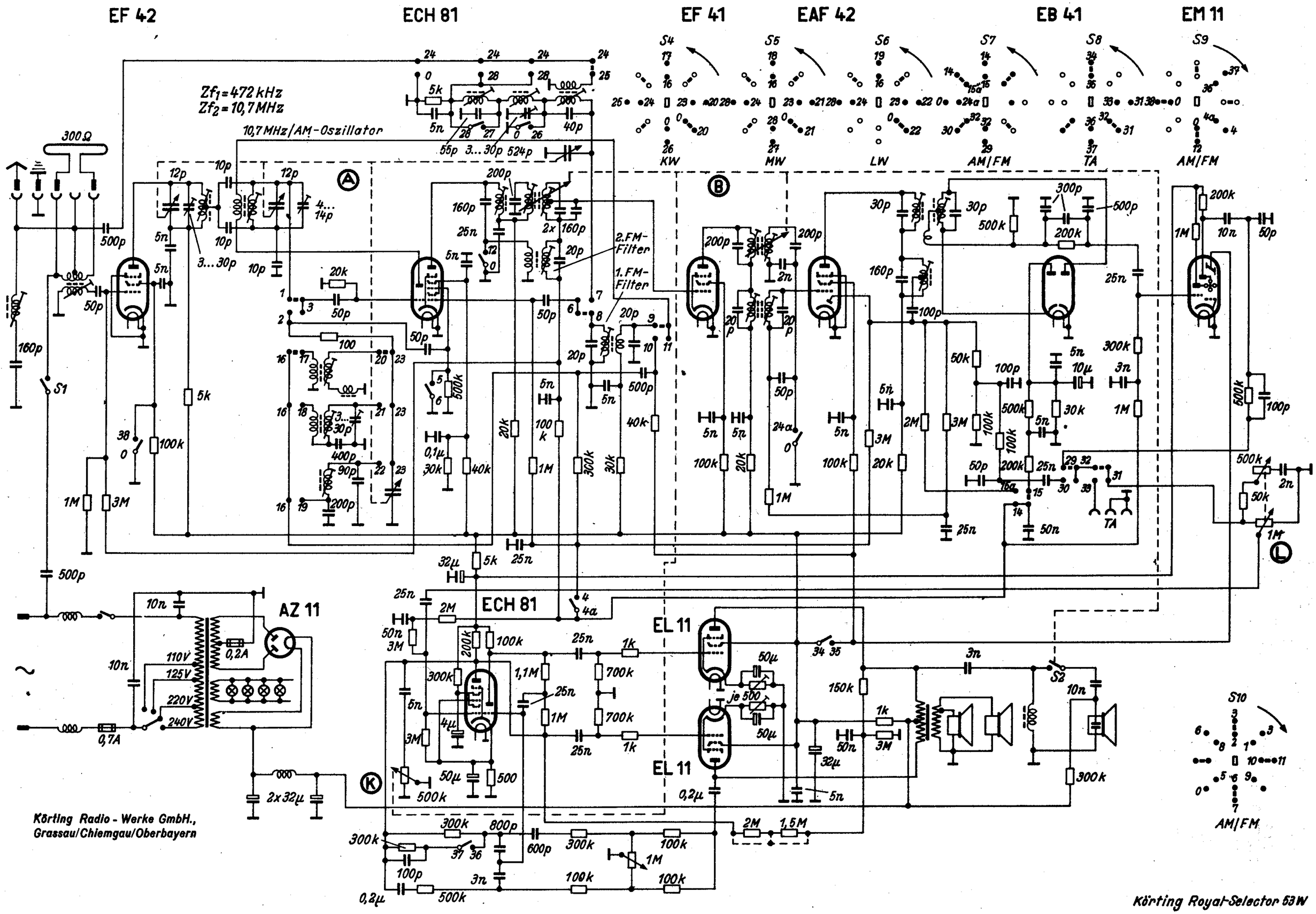


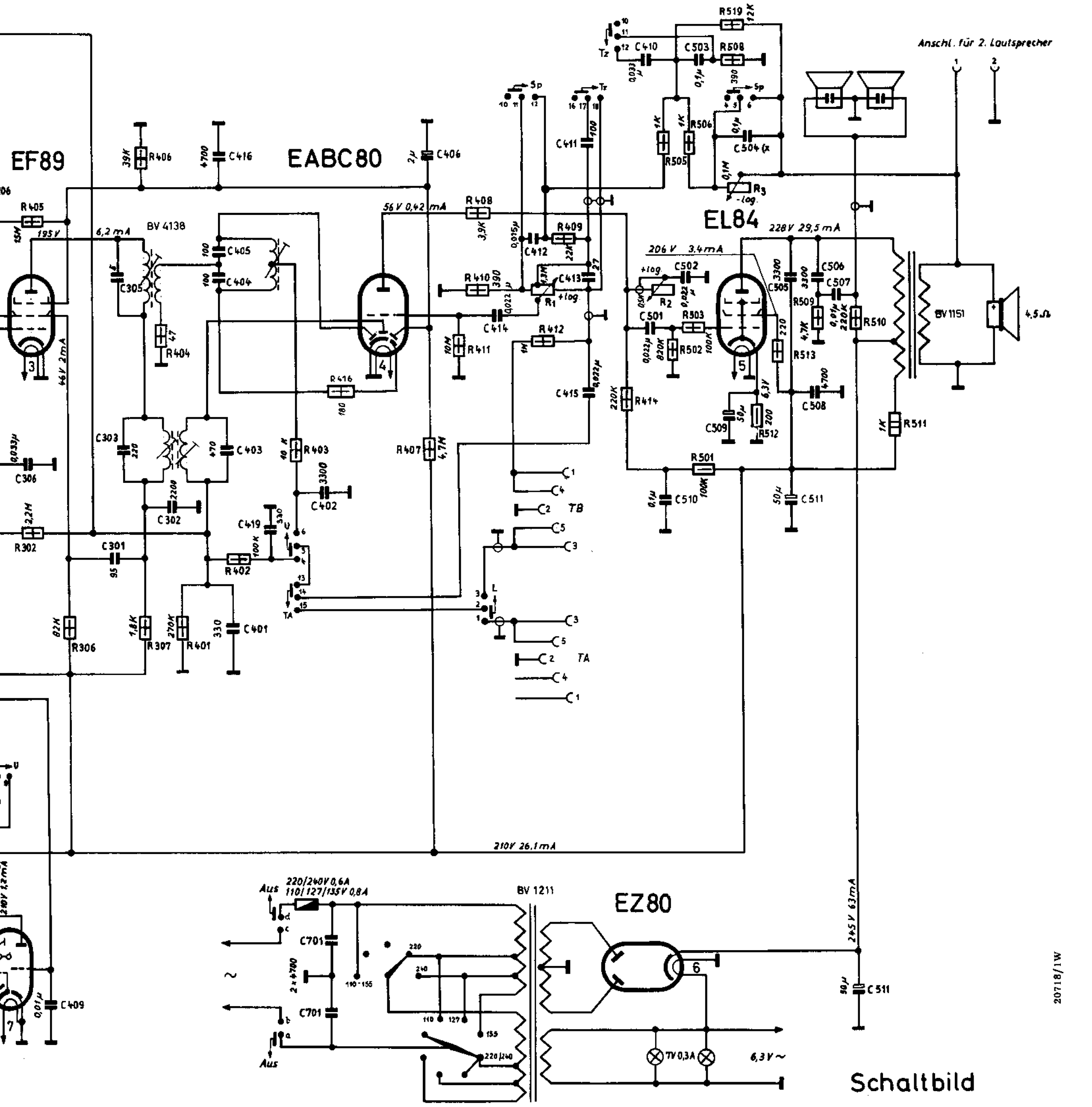
Körting Royal Selector SE 6362 GW

(rechte Seite des Schaltbildes)



32. Körting Royal-Selector 53 W





Spannungen und Ströme gemessen mit Drehspulinstrument 1000Ω/V, auf Bereich UKW ohne Signal.

Schaltbild

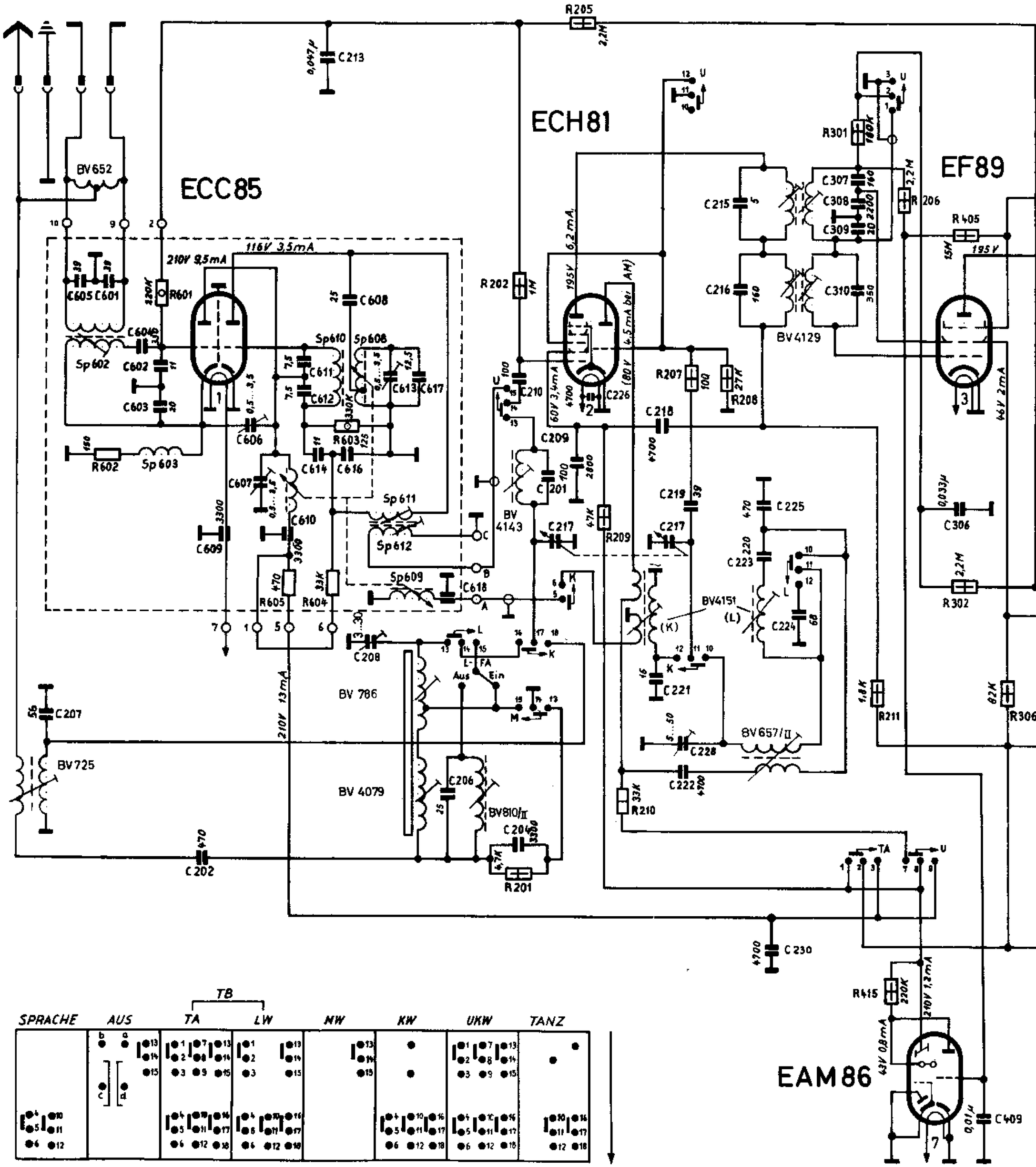
Roma T-23 371 Art.-Nr.: 828/25
Roma -22 330a Art.-Nr.: 821/23a
22 370a Art.-Nr.: 828/23a

KÖRTING RADIO WERKE G.m.b.H.

Gilt ab Gerät Nr. 12 763 bei 22 330a
Gilt ab Gerät Nr. 18 527 bei 22 370a

x) C 504 0,22µF nur in 22 370a

AD1-1066 f

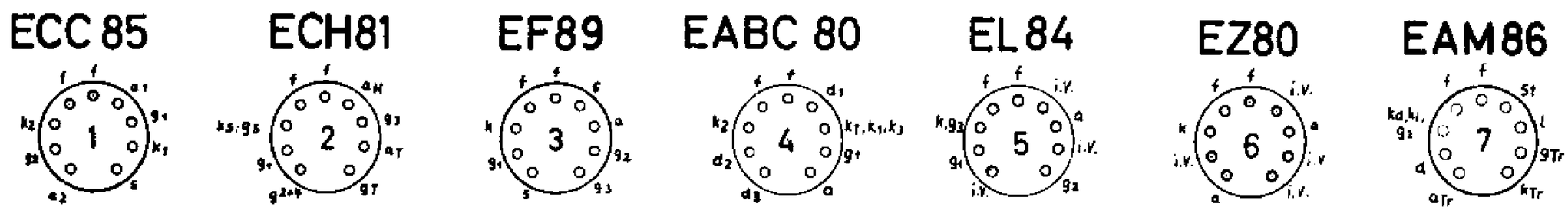


SPRACHE	AUS	TA	LW	MW	KW	UKW	TANZ
	b a, c d, 13 14 15	1 2 3 7 8 9 13 14 15, 4 5 6 10 11 12 16 17 18	1 2 3 13 14 15, 4 5 6 10 11 12 16 17 18	13 14 15	4 5 6 10 11 12 16 17 18	1 2 3 7 8 9 13 14 15, 4 5 6 10 11 12 16 17 18	10 11 12 16 17 18

TB

Gezeichnete Schalterstellung "Aus"

Arbeit

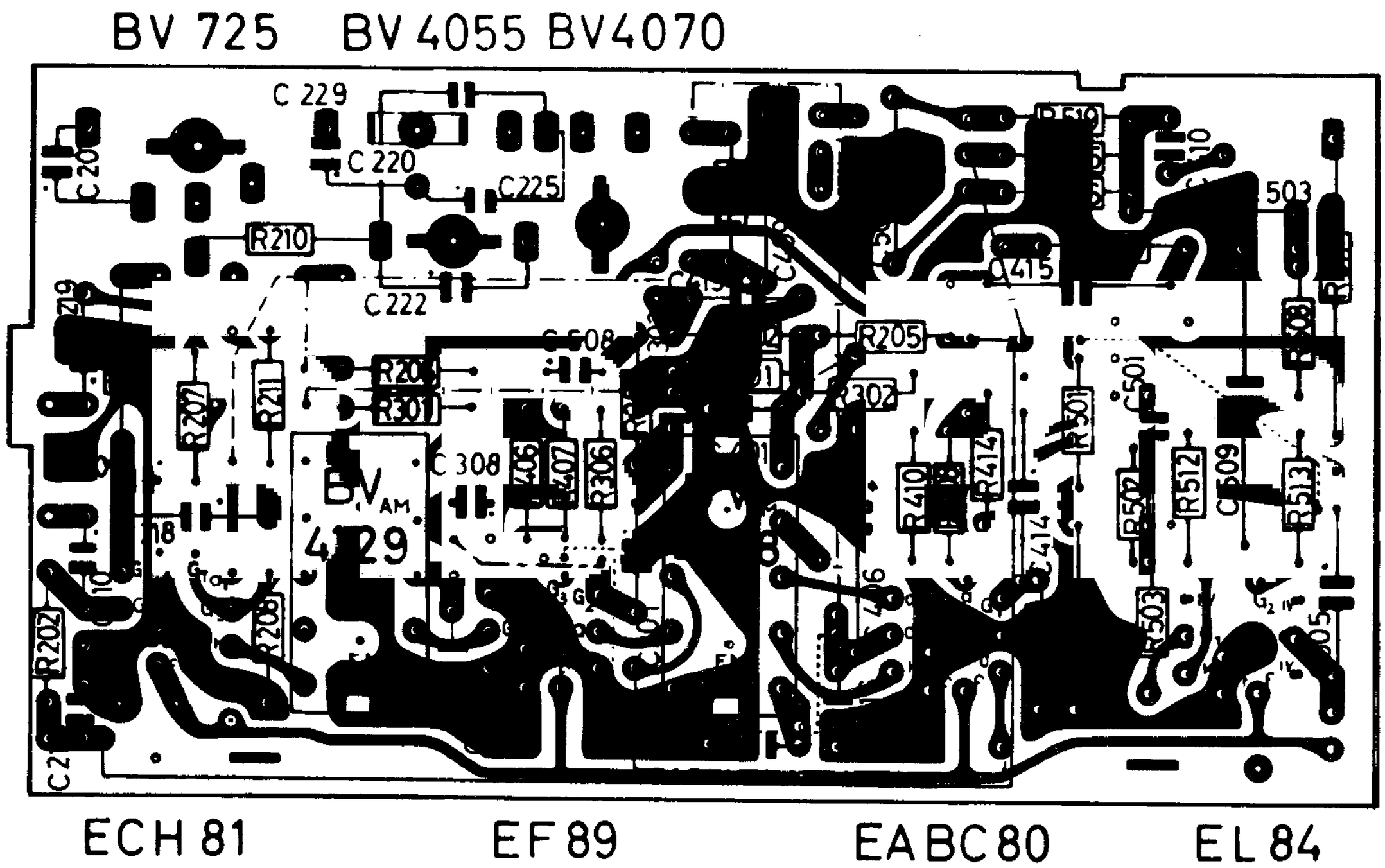


Gedruckte Schaltung für Rundfunkempfänger

Type 22310, 22330, 22370

PLATINE ZF-NF 2-985

Bestückungsseite



AD 3-1099

R 202	1 M	R 505	1 k	C 207	56	C 510	0,1 µ
R 205	2,2 M	R 506	1 k	C 209	2800	C 219	39
R 206	2,2 M	R 508	390	C 210	100		
R 207	100	R 511	1 k, 2 W	C 213	0,047 µ	C 308	2200
R 208	27 k	R 512	200	C 218	4700	C 309	16
R 209	47 k, 1 W	R 513	220	C 220	3..30	C 229	470
R 210	33 k, 1 W	R 519	12 k	C 221	15		
R 211	1,8 k			C 222	470		
R 301	180 k			C 225	470		
R 302	2,2 M			C 301	95		
				C 302	2200		
R 306	82 k			C 401	330		
R 307	1,8 k			C 402	3300		
R 401	270 k			C 406	2 µ		
R 402	100 k			C 409	0,01 u		
R 405	15 M			C 410	0,033 µ		
R 406	39 k			C 414	0,022		
R 407	4,7 M			C 415	0,022 µ		
R 408	3,9 k			C 416	4700 µ		
R 410	390			C 419	330		
R 411	10 M			C 501	0,022 µ		
R 412	1 M			C 503	0,1 µ		
R 414	220 k			C 504	0,1 µ 0,22 µ		
R 501	100 k			C 505	3300		
R 502	820 k			C 508	4700		
R 503	100 k			C 509	50 µ		
				bei Gerät 22370			

22330 ab Geräte-Nr. 18001

22370 ab Geräte-Nr. 11901

AD 4-1354

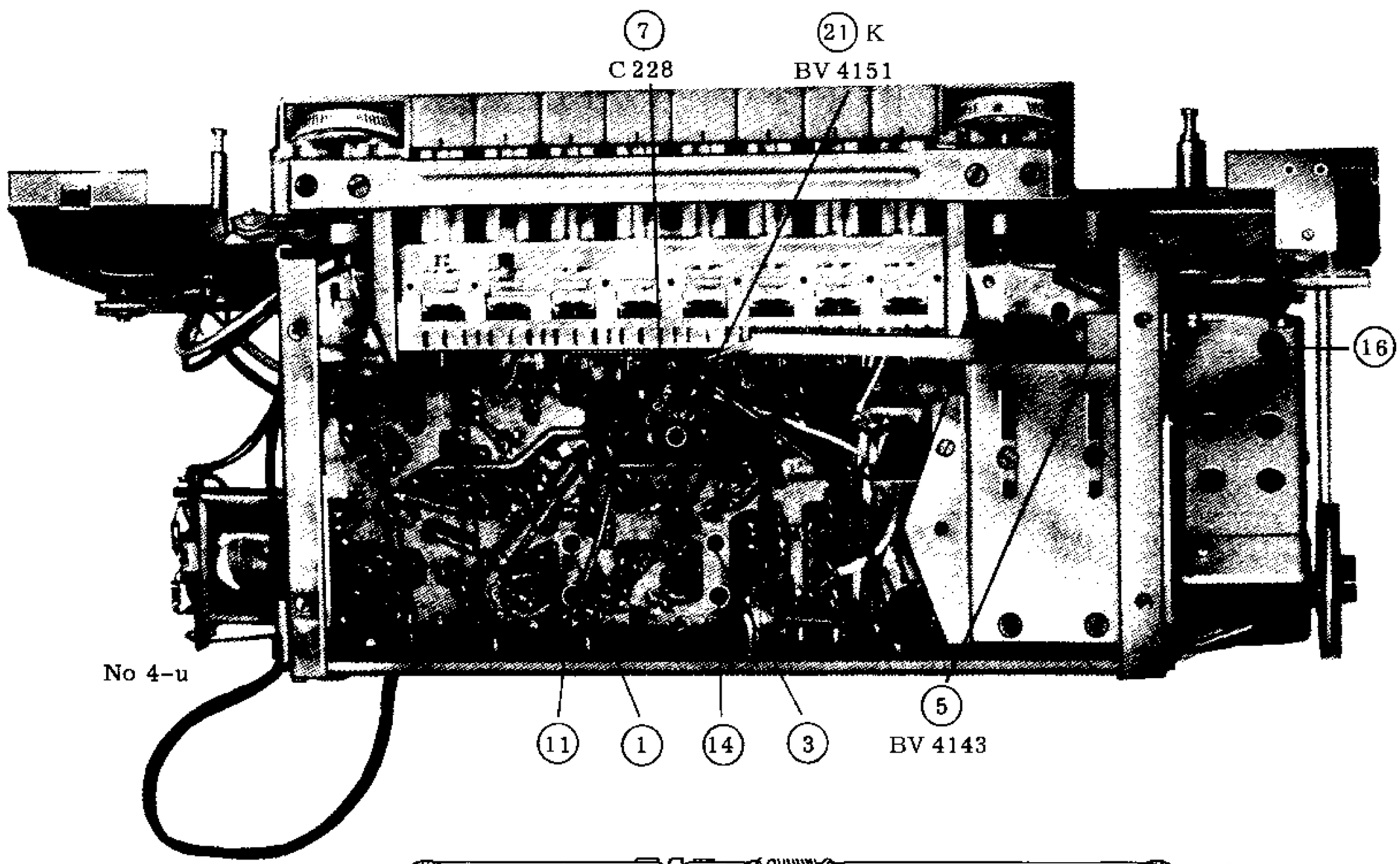
VIII. Abgleichtabelle

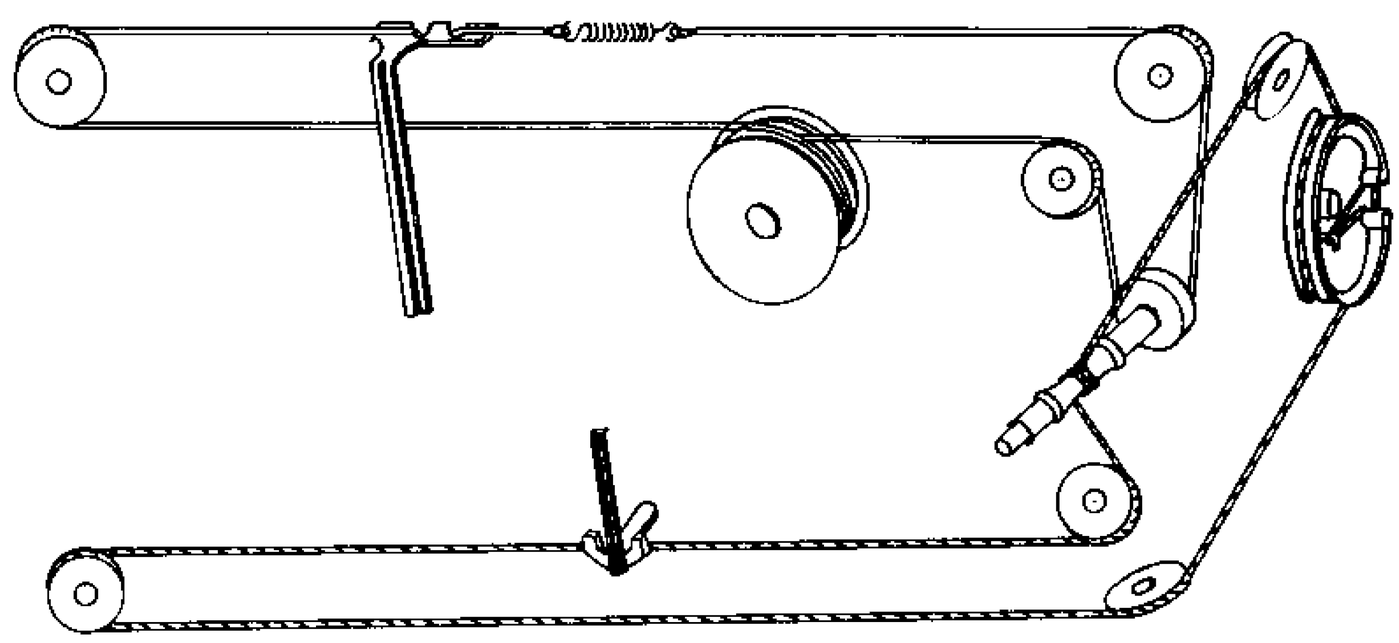
	Meßsender-anschluß	Modulationsart	Bereichtaste drücken	Abstimmung des Meßsenders	Abstimmung des Empfängers	Abgleich-Elemente	Lage	Abgleich auf	Meßart
AM	über Kunstantenne an Antennen- und Erdbuchsen	30%	MW	472 kHz	560 kHz	Kern 1 in BV 4138	unten	Maximum	I
						Kern 2 in BV 4138	oben		
						Kern 3 in BV 4129	unten		
						Kern 4 in BV 4129	oben		
				472 kHz	560 kHz	Kern 5 in BV 4143	unten	Minimum	
				520 kHz	520 kHz	Kern 6 in BV 4070	oben	Maximum	
				1600 kHz	1600 kHz	Trimmer 7 (C 228)	unten		
				560 kHz	560 kHz	Spule 8 BV 786	oben		II
				1600 kHz	1600 kHz	Trimmer 9 (C 208)	oben		I
			LW	200 kHz	200 kHz	Kern 21L in BV 4151	oben		I
				200 kHz	200 kHz	Spule 10 BV 4079	oben		II
				200 kHz	200 kHz	Kern 10a BV 810/II	oben		I
			KW	6 MHz	6 MHz	Kern 21K in BV 4151	unten		Ia
				7 MHz	7 MHz	Kern 22 in BV 725	oben		
FM	über 5000 pF an G1 ECH 81	unmoduliert	UKW	10,7 MHz	94 MHz	Kern 11 in BV 4138	unten	2 Umdr. heraus	III
						Gitterkreis EF 89	G1 EF 89	bedämpfen	
						Kern 12 in BV 4138	oben	Maximum	
						Kern 14 in BV 4129	unten		
						Gitterkreis EF 89	G1 EF 89	Bedämpf. aufh.	
						Anodenkreis ECH 81	A(Hex)ECH 81	bedämpfen	
						Anodenkreis EF 89	A EF 89		
						Kern 13 in BV 4129	oben	Maximum	
						Anodenkreis ECH 81	A(Hex)ECH 81	Bedämpfg. aufh.	
						Anodenkreis EF 89	A EF 89		
						Kern 11 in BV 4138	unten	Nulldurchgang	IV
FM	mit Aufblaskappe über ECC85	unmoduliert	UKW	10,7 MHz	94 MHz	Kern 15 UKW-Teil	oben	3 Umdr. heraus	III
						Kern 16 UKW-Teil	unten	Maximum	
						Kern 15 UKW-Teil	oben		
FM	an Dipolbuchsen	unmoduliert	UKW	94 MHz	94 MHz	Trimmer 17 (im UKW-Teil)	oben		
						Trimmer 18 (im UKW-Teil)	oben		
						Trimmer 20 (im UKW-Teil)	oben	Minimum	V
						Kern 19 (im UKW-Teil)	oben	Maximum	III

Meßart:

I. Wechselstrom-Voltmeter mit 1,5 V Bereich an Buchsen für 2. Lautsprecher anschließen.
Ia. Bei Abgleich KW ist die KW-Lupe auf 0 einzustellen, sonst wie I.
II. Abgleich durch Verschieben der Spule bei eingeschalteter Ferritantenne, sonst wie I.
III. Röhrenvoltmeter an Stoßpunkt C 406/R 406 gegen Masse.
IV. Spannungsteiler 2 x 100 kOhm an Stoßpunkt C 406/R 406 und Masse. Röhrenvoltmeter an Stoßpunkt R 403/C 402 und an die Mitte des Spannungsteilers.
V. Wie unter III, jedoch ca. 20 V negative Spannung an Anschlußpunkt 2 am UK-Kästchen anlegen und Meßsender stärker aufdrehen.

20719/2W





AD 4-1209

Kundendienstanweisung

ROMA 22330a, Art. Nr. 821/23a
22370a, Art. Nr. 828/23a
ROMA T 23371, Art. Nr. 828/25

I. Allgemeine Angaben:

Netzanschluß:	Nur für Wechselstrom von 240/220/155/127/110 V (50 Hz). Die Netzspannungswähler am Netztransformator des Empfängers werden in der Fabrik auf 220 V eingestellt. Bei abweichender Netzspannung sind die Kontakte der Netzspannungswähler auf den am Gebrauchsort vorhandenen Netzspannungswert umzustellen.
Röhrensatz:	ECC 85, ECH 81, EF 89, EABC 80, EL 84, EAM 86, EZ 80
Glasrohr-Feinsicherung:	bei 240/220 V = 0,6 A mittelträge bei 155/127/110 V = 0,8 A mittelträge
Skalenbeleuchtung:	2 Röhrenlämpchen 7 V 0,3 A

II. Mechanische Nachstellung der Skalenzeiger:

Drehkondensator und UKW-Abstimmung ganz eindrehen.
AM- und FM-Skalenzeiger auf Anschlagmarke einstellen.

III. Vorbereitung für den Abgleich der Kreise:

1. Den Lautstärkeregler ganz aufdrehen, Klangfarbenregler in Stellung volle Höhen und volle Bässe bringen. Klangtasten ungedrückt.
2. Für die Messungen einen Ausgangsspannungsmesser (1,5 V Bereich) an die Buchse für 2. Lautsprecher anschließen.

IV. Abgleich der AM-Zwischenfrequenz-Bandfilter:

Von einem Abgleich des Zwischenfrequenzverstärkers ist normalerweise abzusehen, da selten Verstimmungen auftreten. Sollte wirklich ein Nachabgleich erforderlich sein, so sind die HF-Eisenkerne der ZF-Bandfilterkreise auf Maximum am Ausgangsspannungsmesser einzustellen.

V. Abgleich des ZF-Sperrkreises, Oszillators, der Ferrit-Antenne und der Vorkreise:

s. Tabelle VIII

VI. Abgleich der FM-Zwischenfrequenz-Bandfilter:

Meßsender unmoduliert auf 10,7 MHz schalten und mit einer Eingangsspannung für etwa 2 V Richtspannung arbeiten. Meß-Senderspannung der Abgleichoperation anpassen.

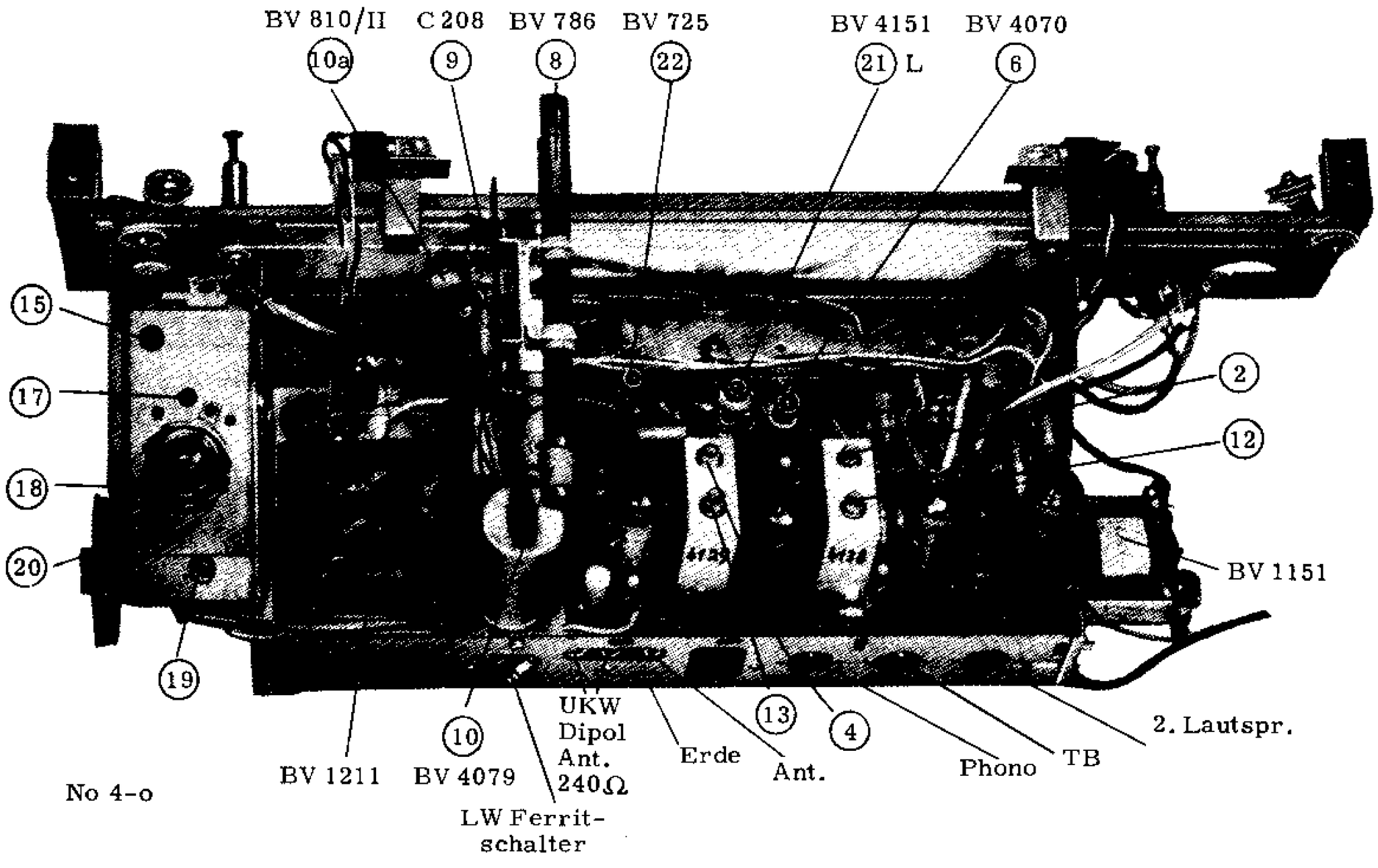
Um eine optimal symmetrische Form der Durchlaßkurve zu erhalten, ist der Abgleich nach Tabelle VIII durchzuführen.

Die Bedämpfungsglieder bestehen aus einer Reihenschaltung 5000 pF/5 kOhm.

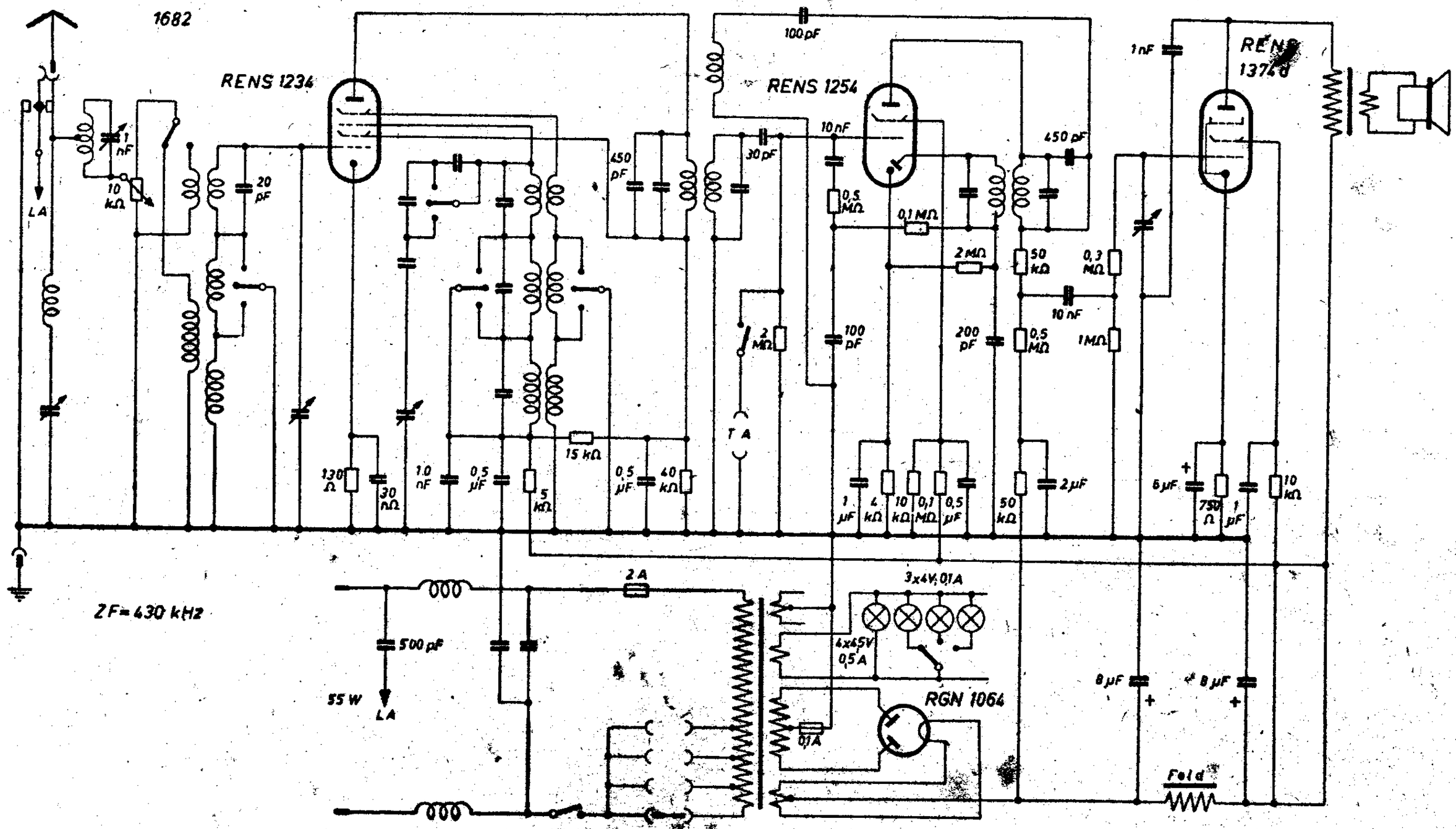
VII. Abgleich des UKW-HF-Teiles:

Abstimmung des Empfängers auf 94 MHz einstellen.

1. Meßsender unmoduliert auf 94 MHz einstellen. Oszillator-Trimmer 17, Zwischenkreistrimmer 18 und Eingangskreiskern 19 auf Maximum bringen.
2. Der Nachabgleich der Neutralisation erfolgt durch wechselseitiges Trimmen an Punkt 18 und 20, wobei beim Abgleich 20 ein Minimum, bei angelegter negativer Spannung von ca. 20 V an Anschlußpunkt 2 vom UK-Kästchen, und an 18 ein Maximum, bei wieder aufgehobener negativer Spannung eingestellt wird.
   Vorgang wiederholen bis keine Verbesserung mehr erzielt wird. Zum Nachgleich der Neutralisation muß die Leitung an Punkt 2 abgetrennt werden.
   Kerne nach erfolgtem Abgleich mit Wachs festlegen.

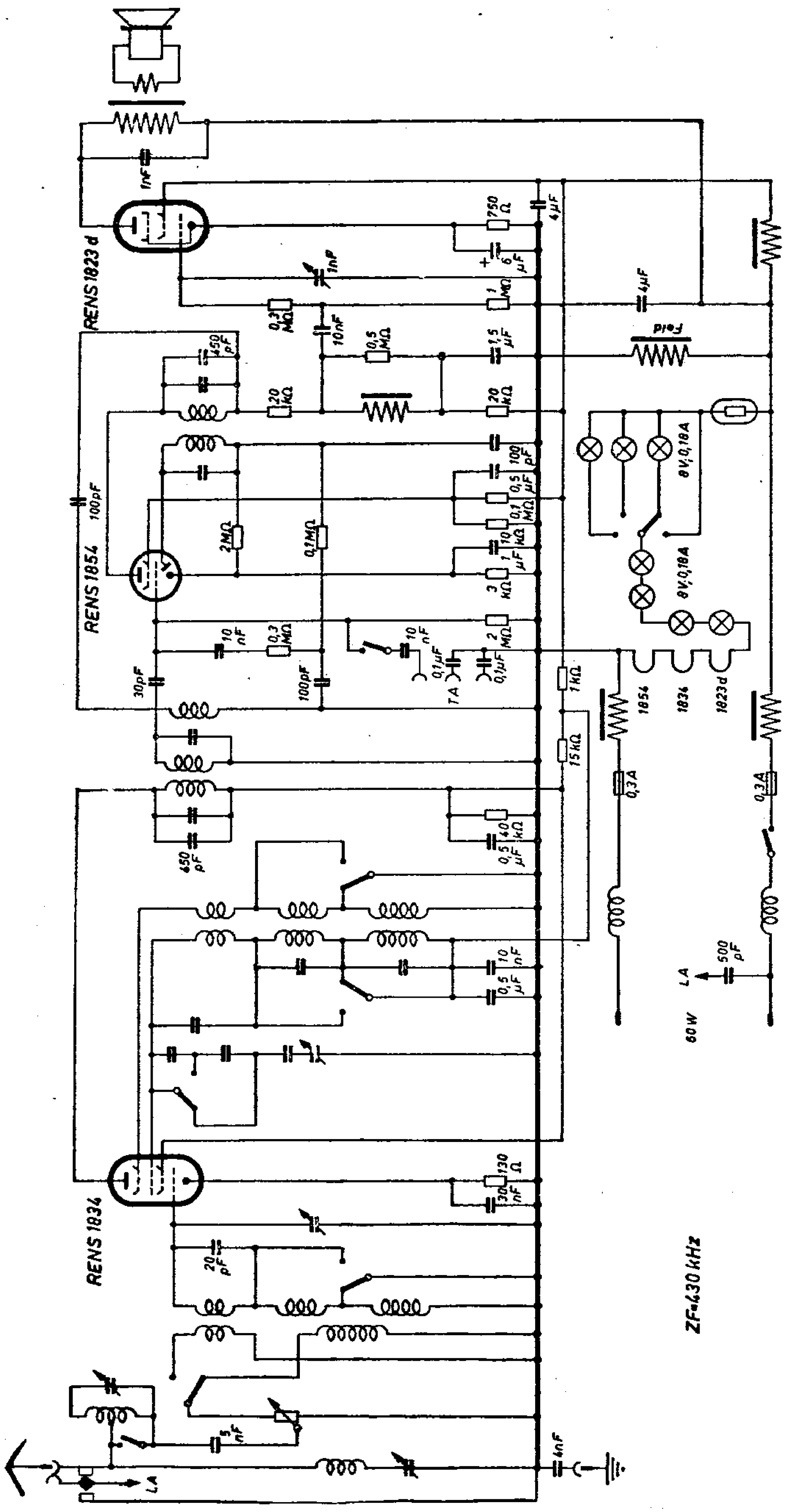


No 4-o

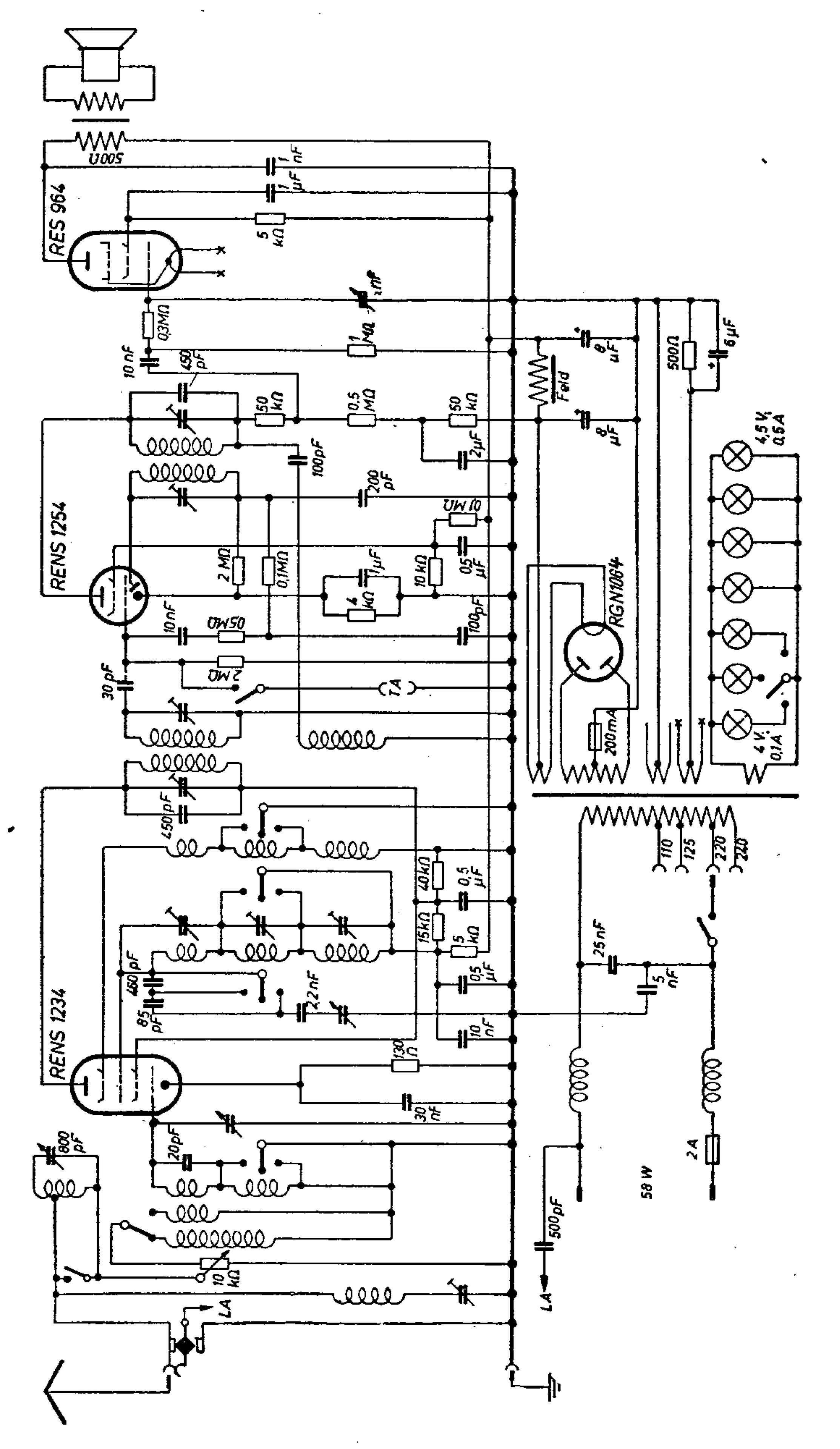


Körting S 2400 WL

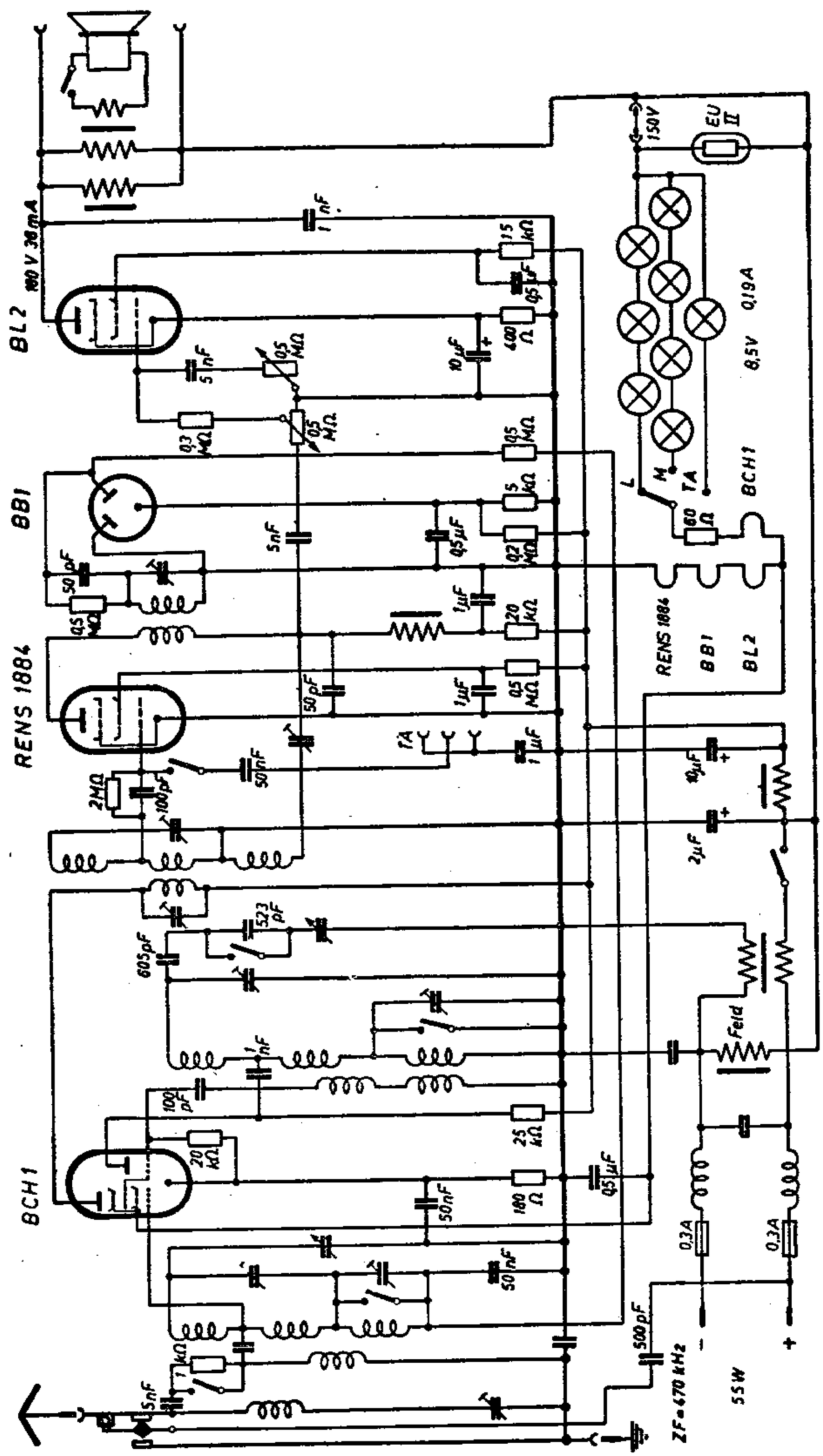
Körting Cyclo-Super S 2401 GL



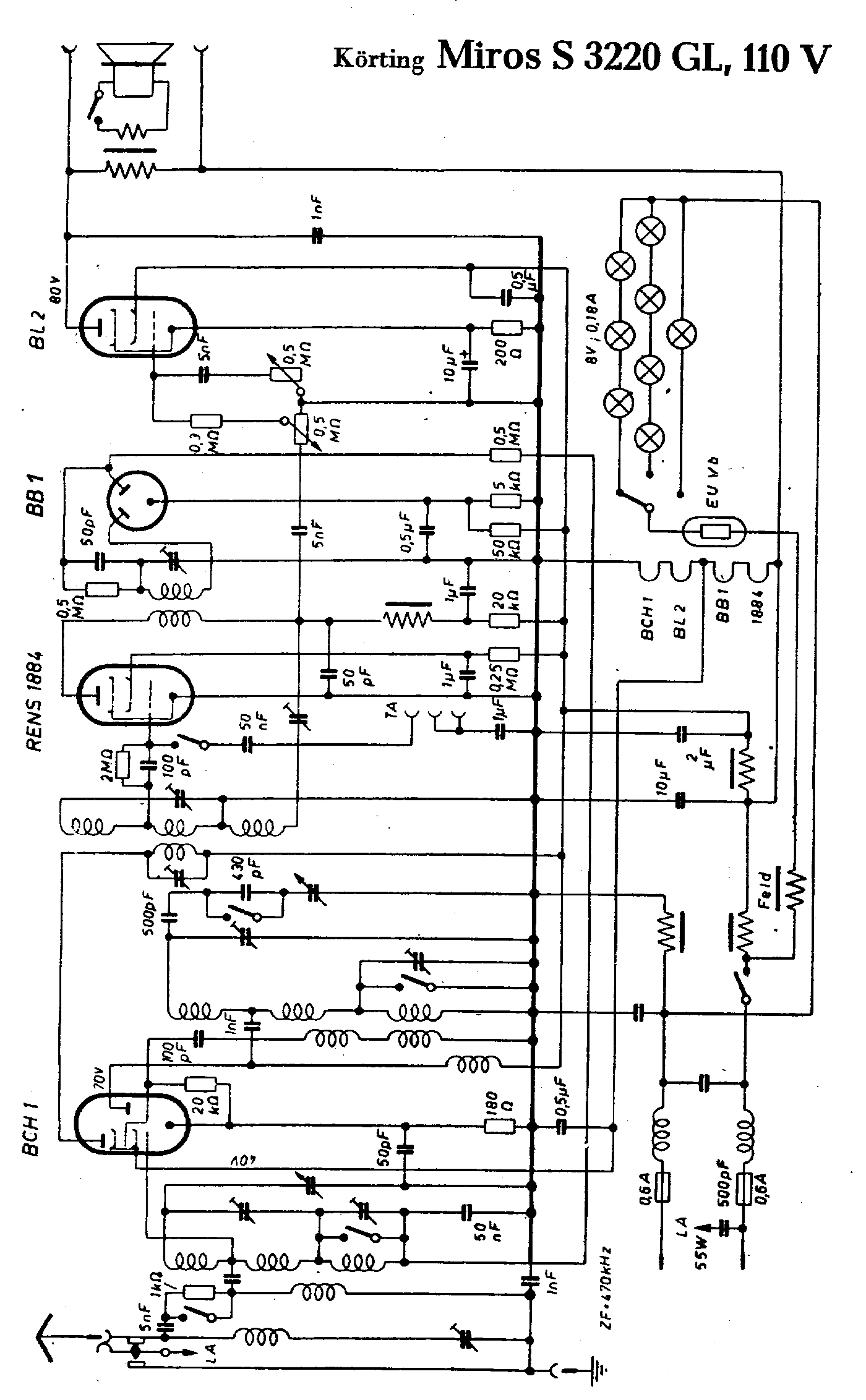
Körting Cyclo-Super S 2401 WL



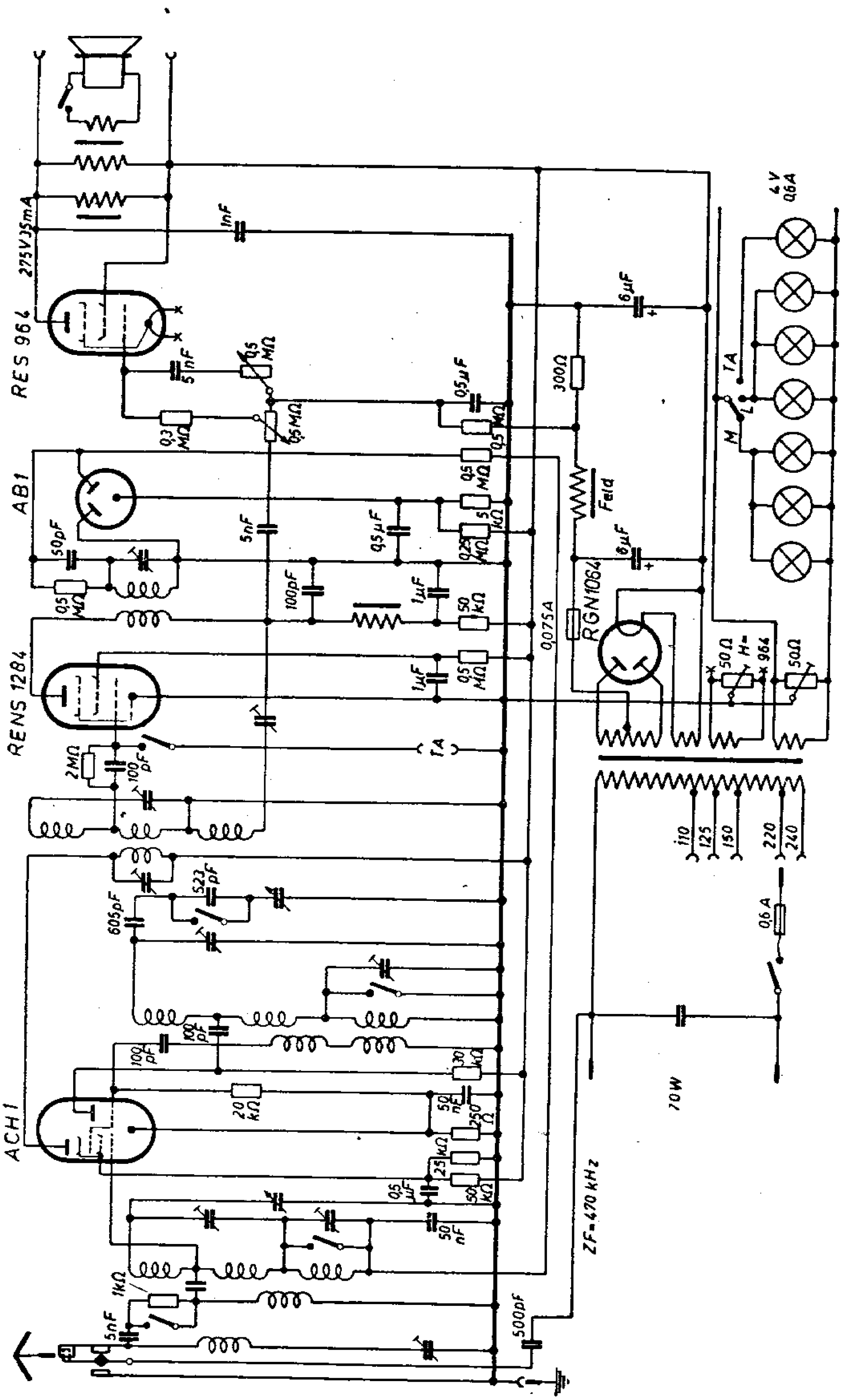
Körting Miros S 3220 GL, 150-220 V



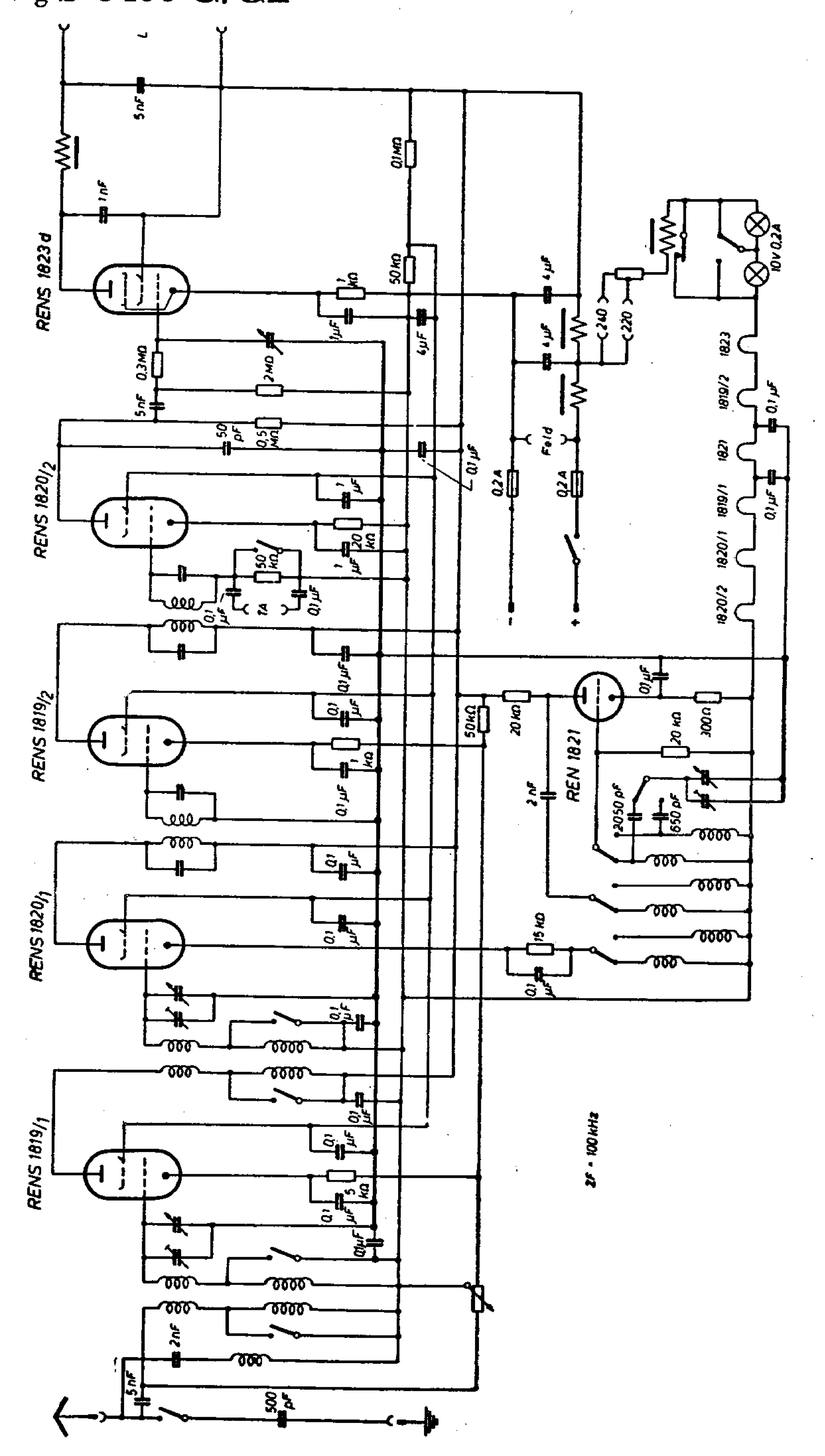
Körting Miros S 3220 GL, 110 V



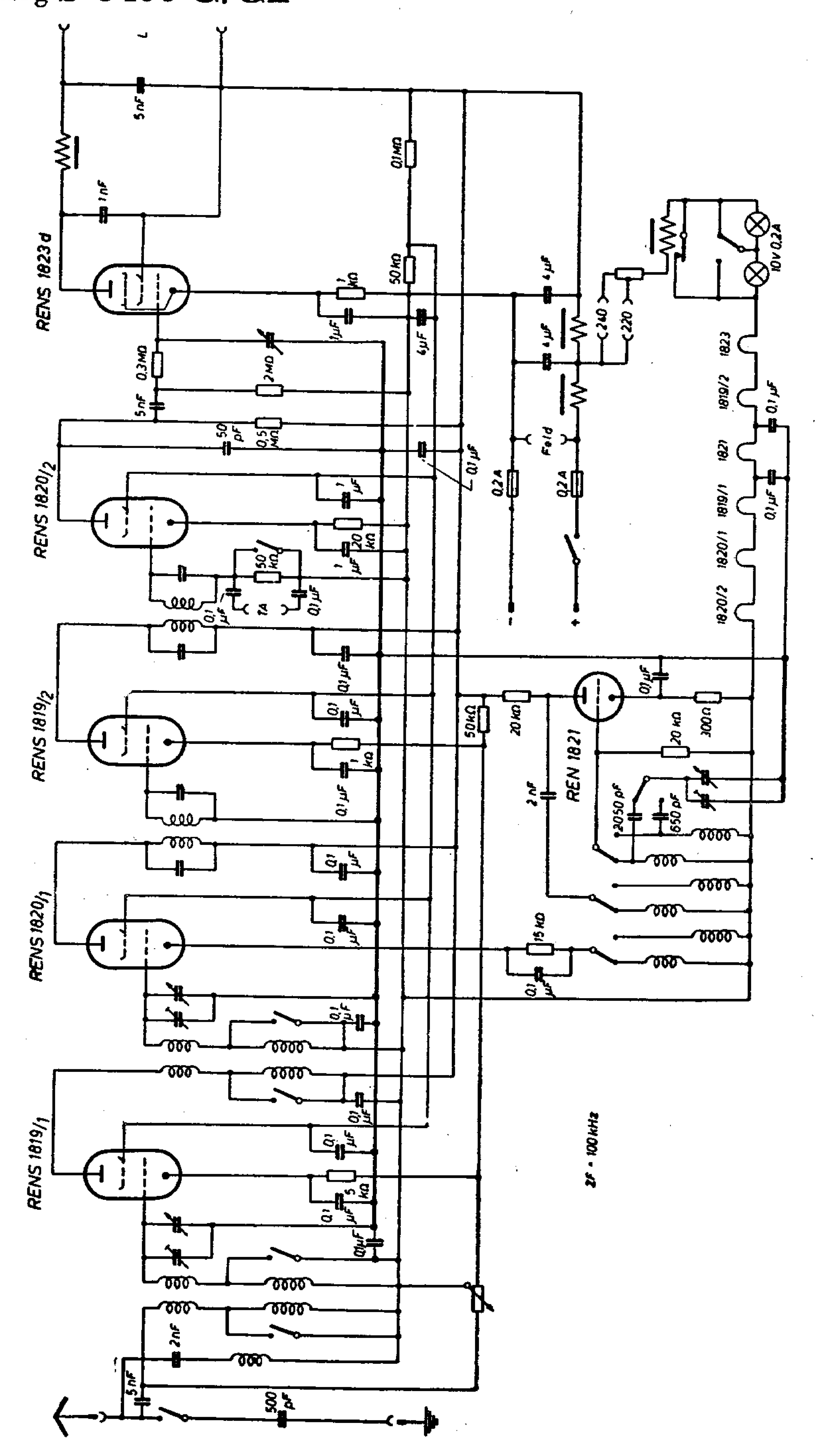
Körting Miros S 3220 WL



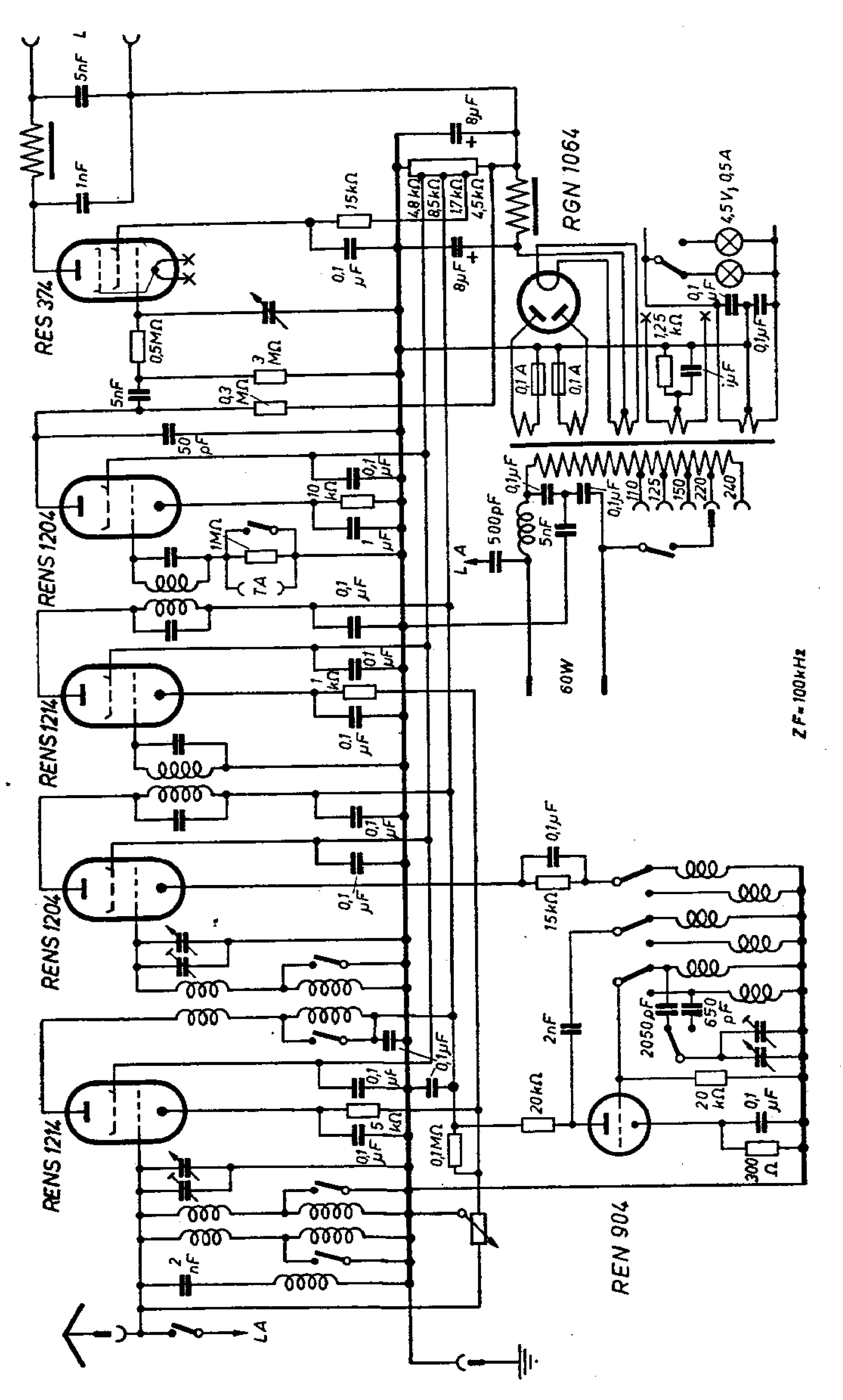
Körting S 3400 G/GL



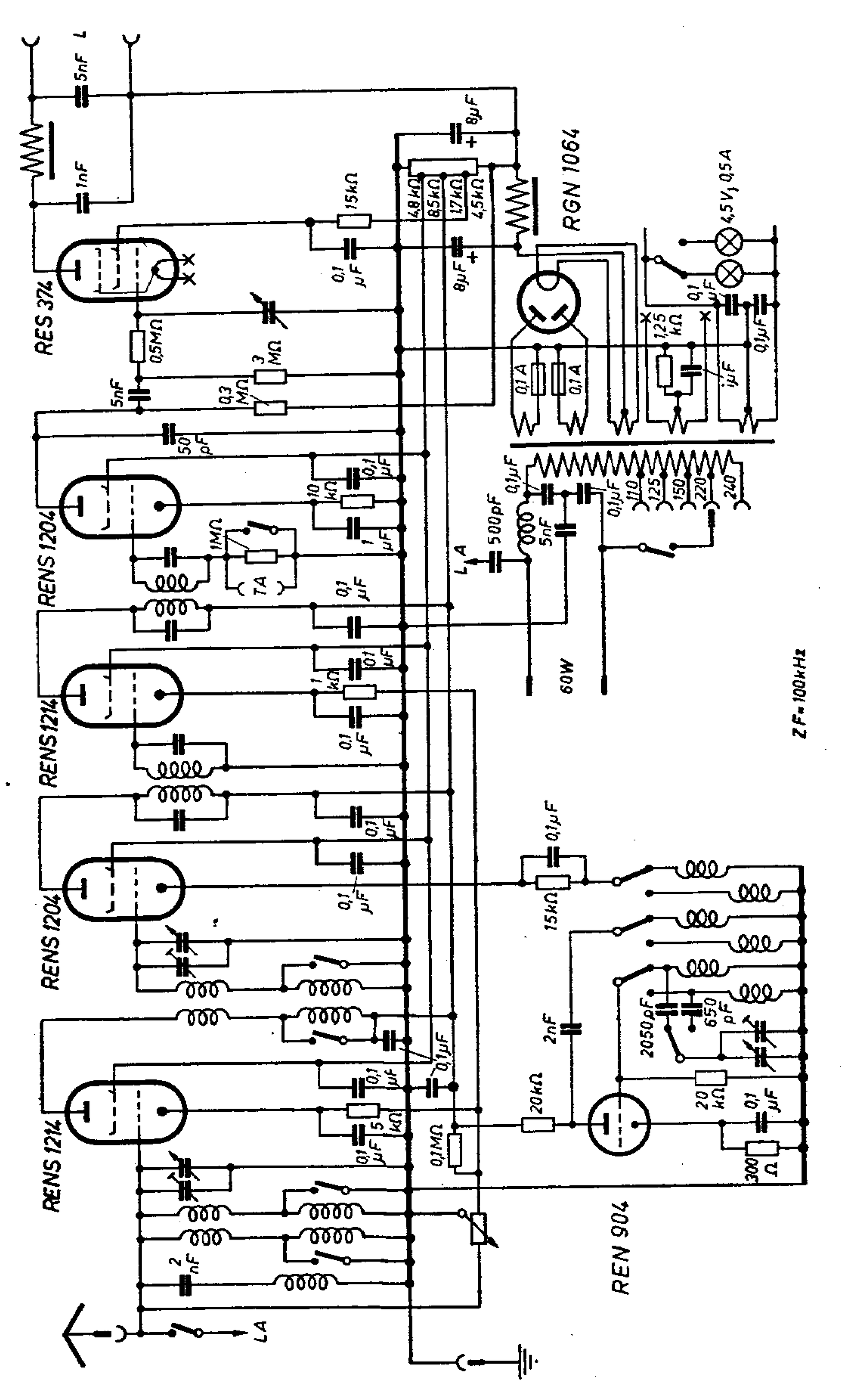
Körting S 3400 G/GL



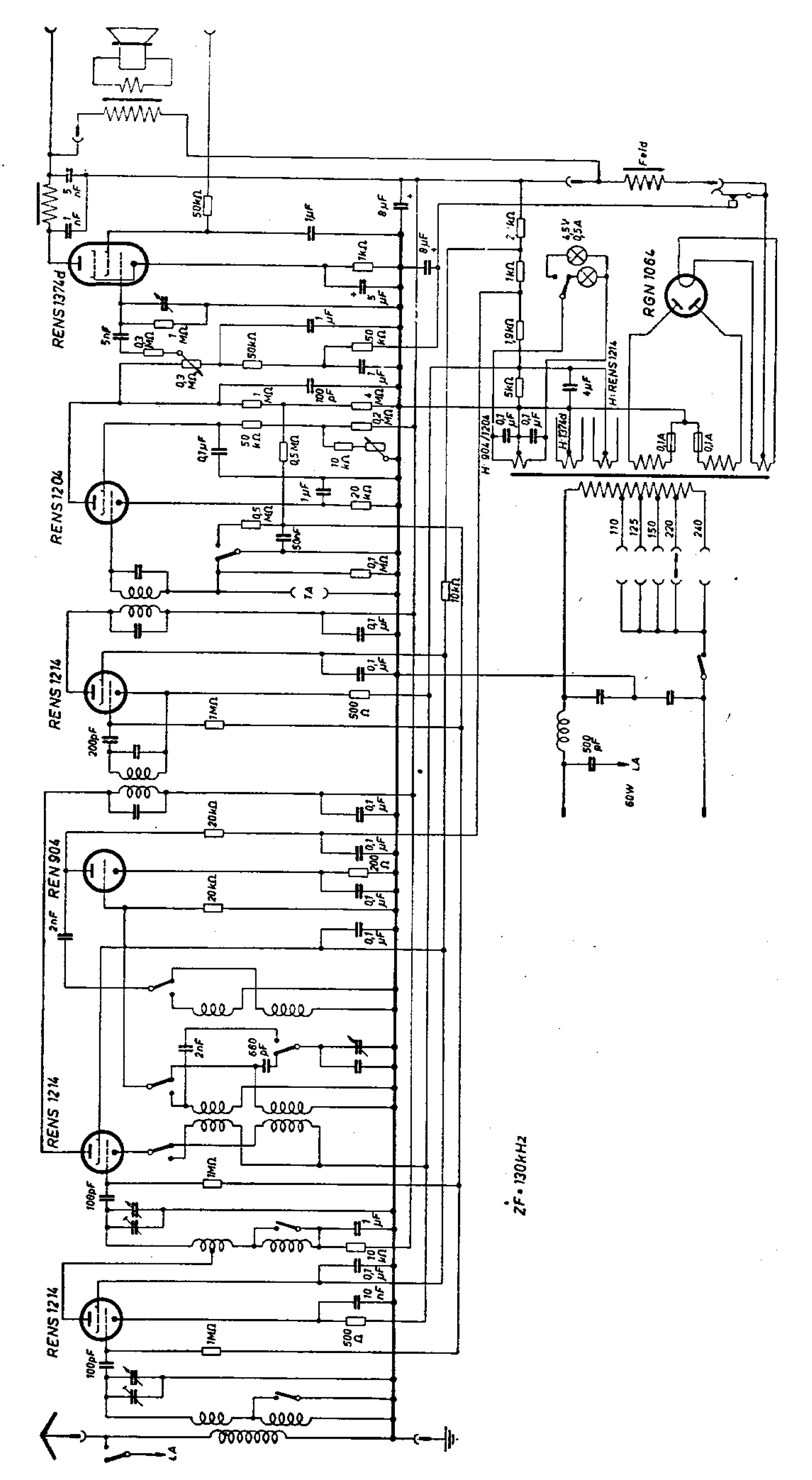
Körting S 3400 W/WL



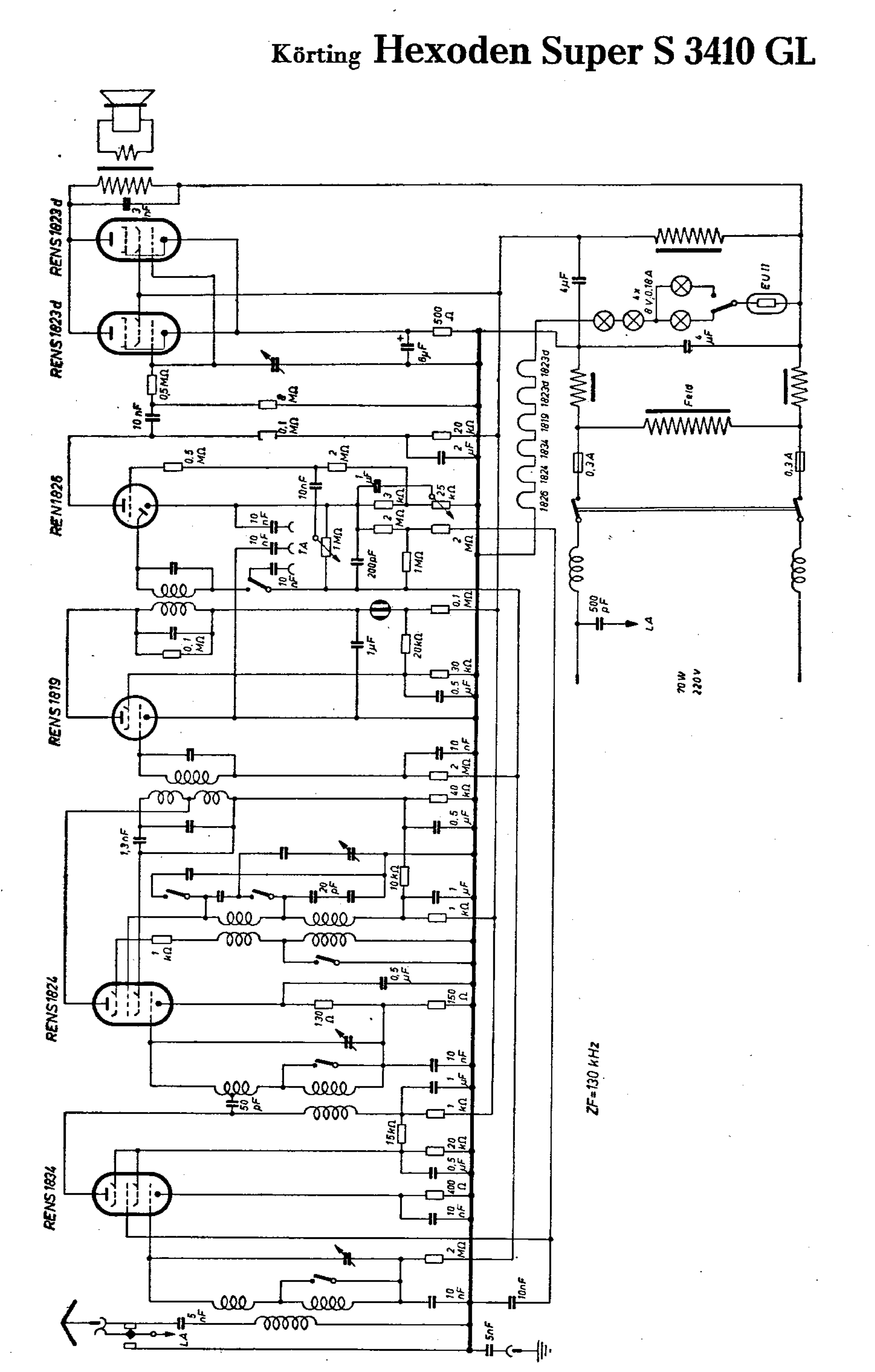
Körting S 3400 W/WL



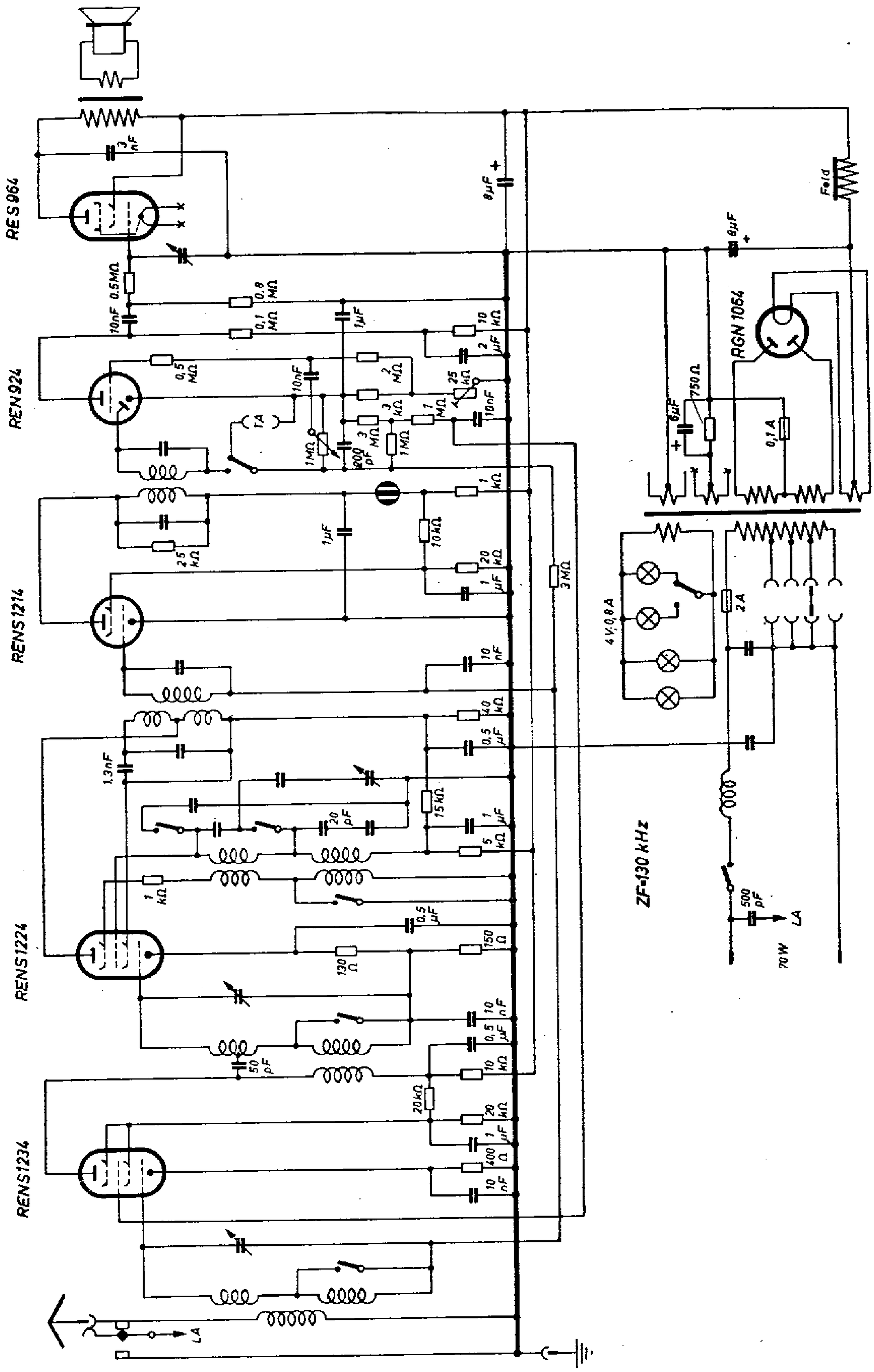
Körting S 3405 W



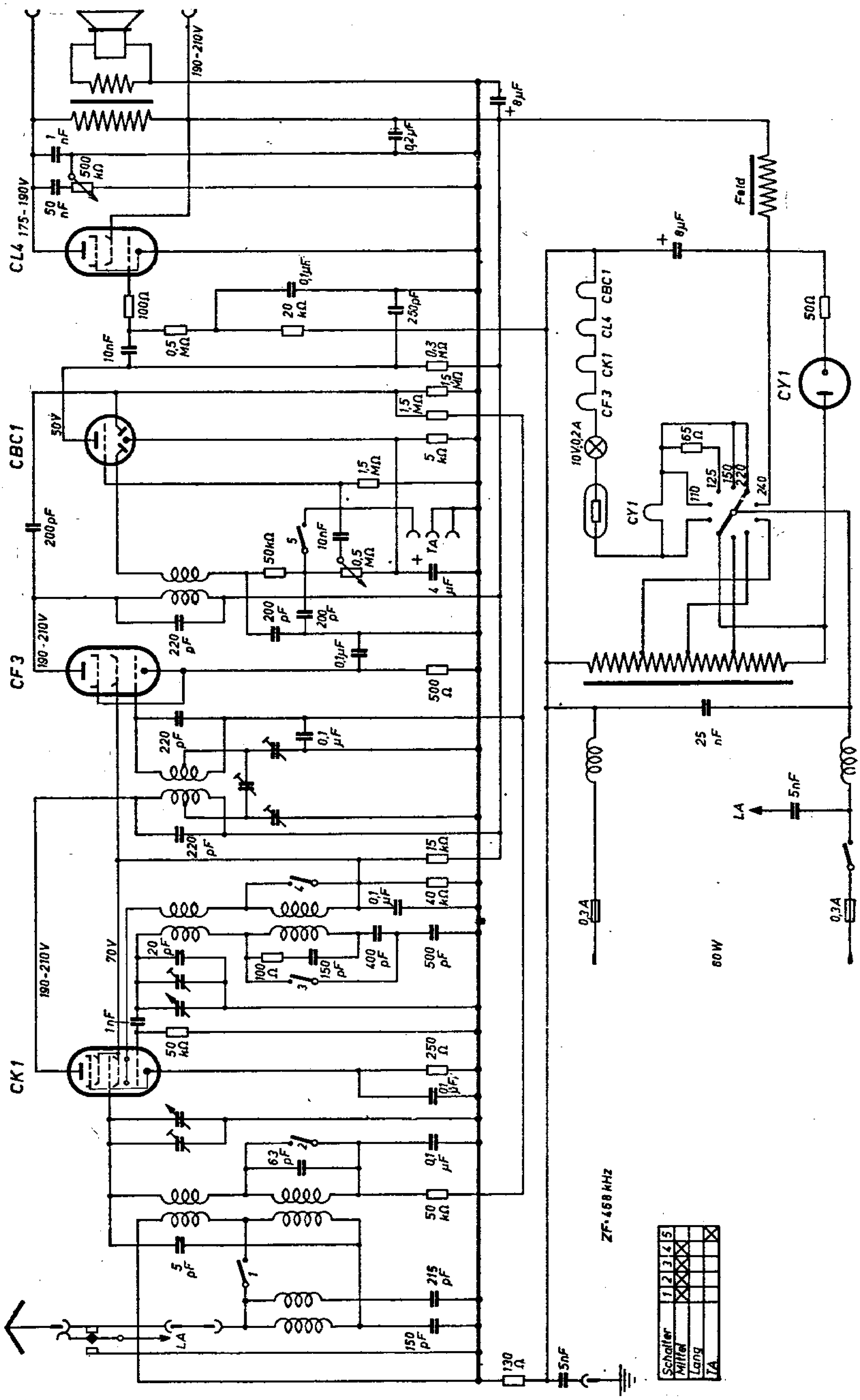
Körting Hexoden Super S 3410 GL



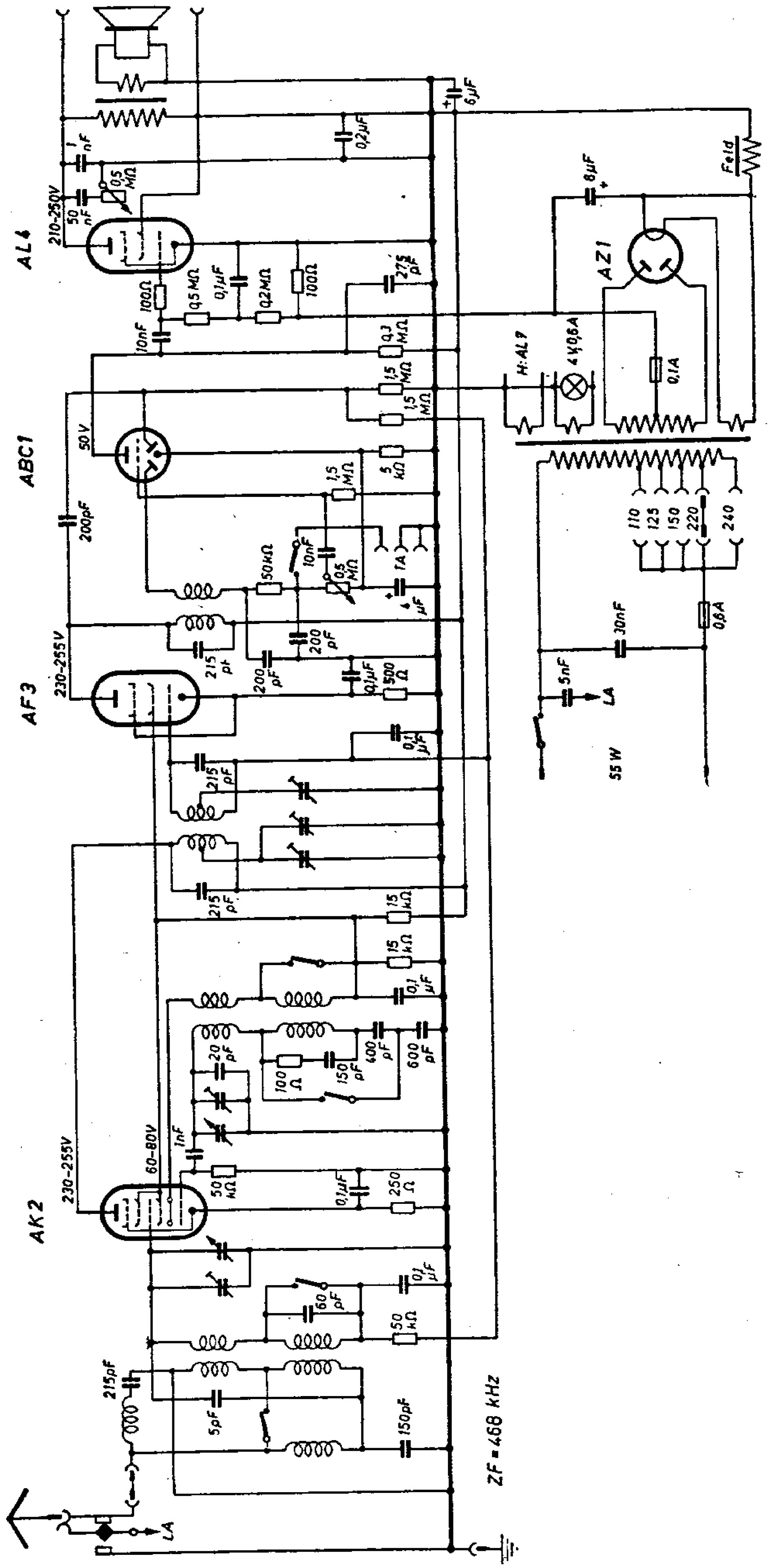
Körting Hexoden Super S 3410 WL



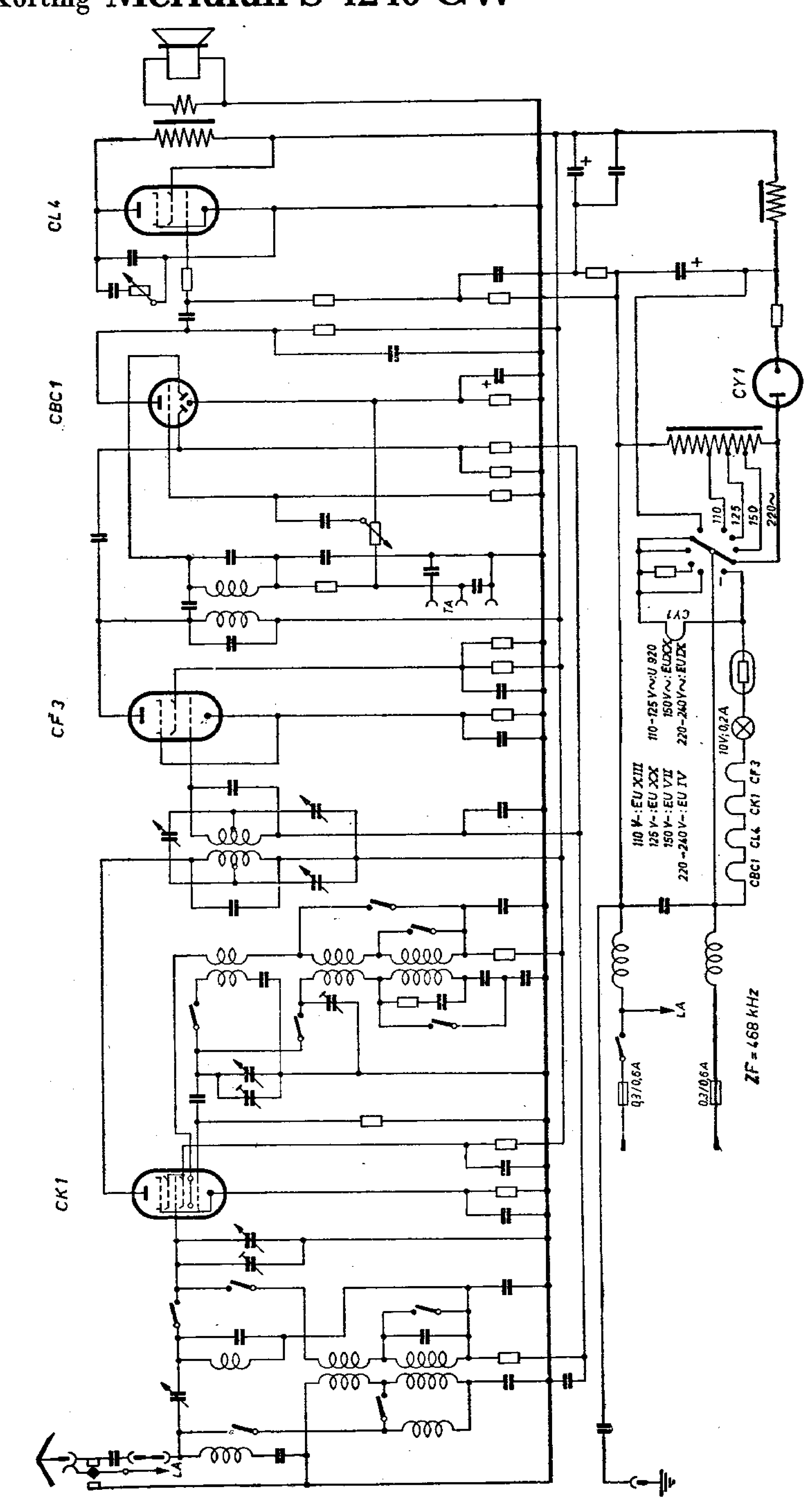
Körting Etos S 4230 GW



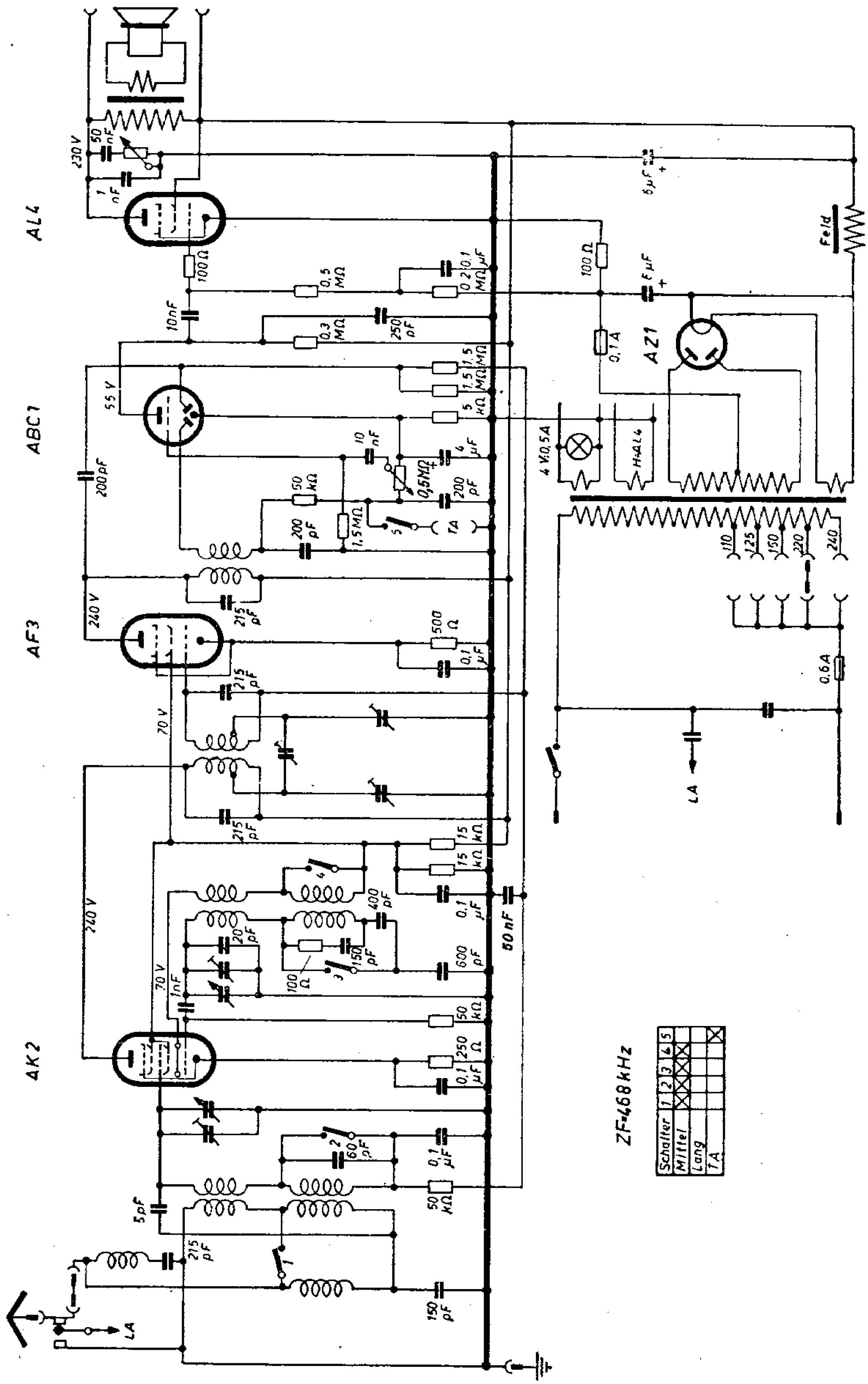
Körting Etos S 4230 W



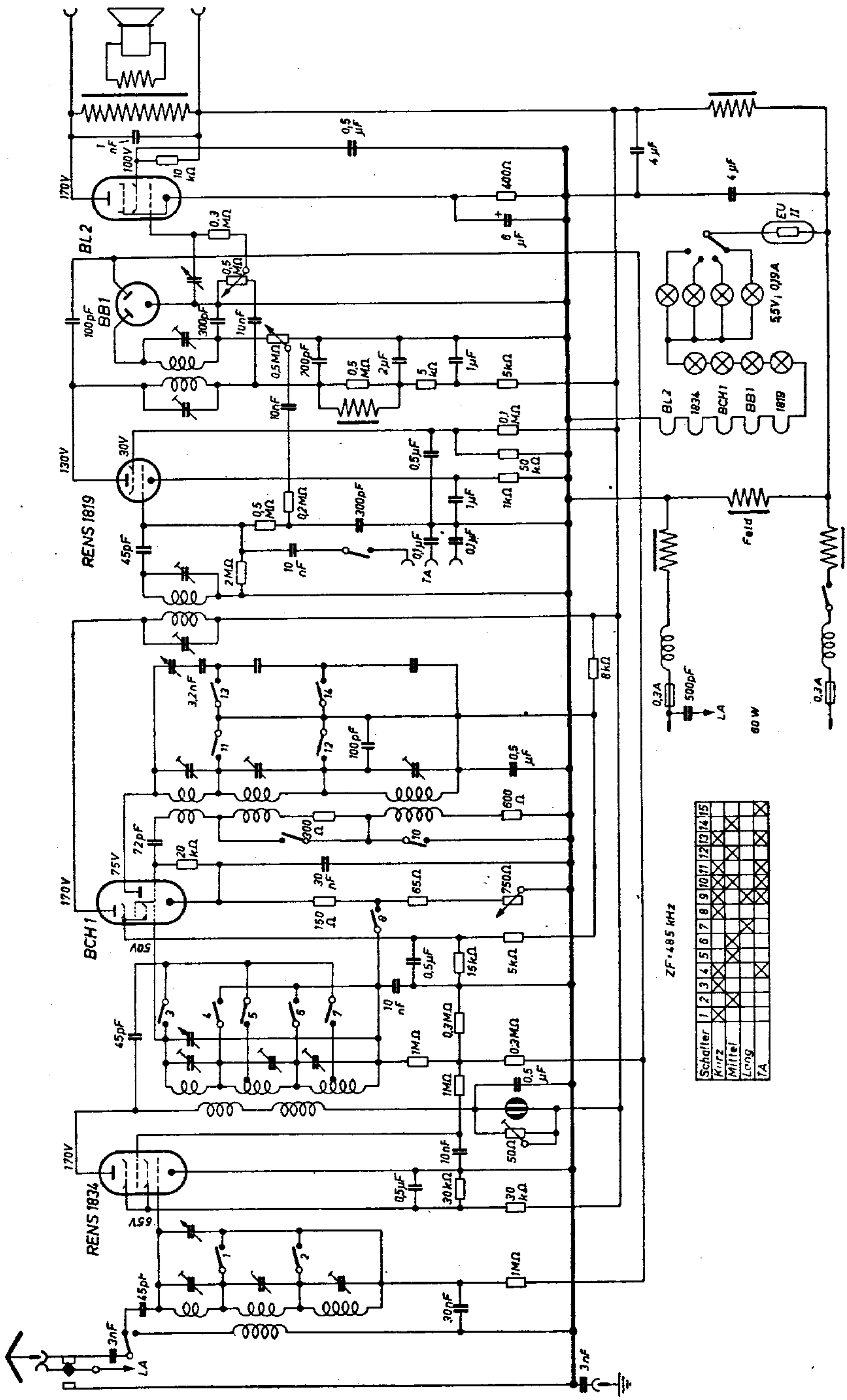
Körting Meridian S 4240 GW



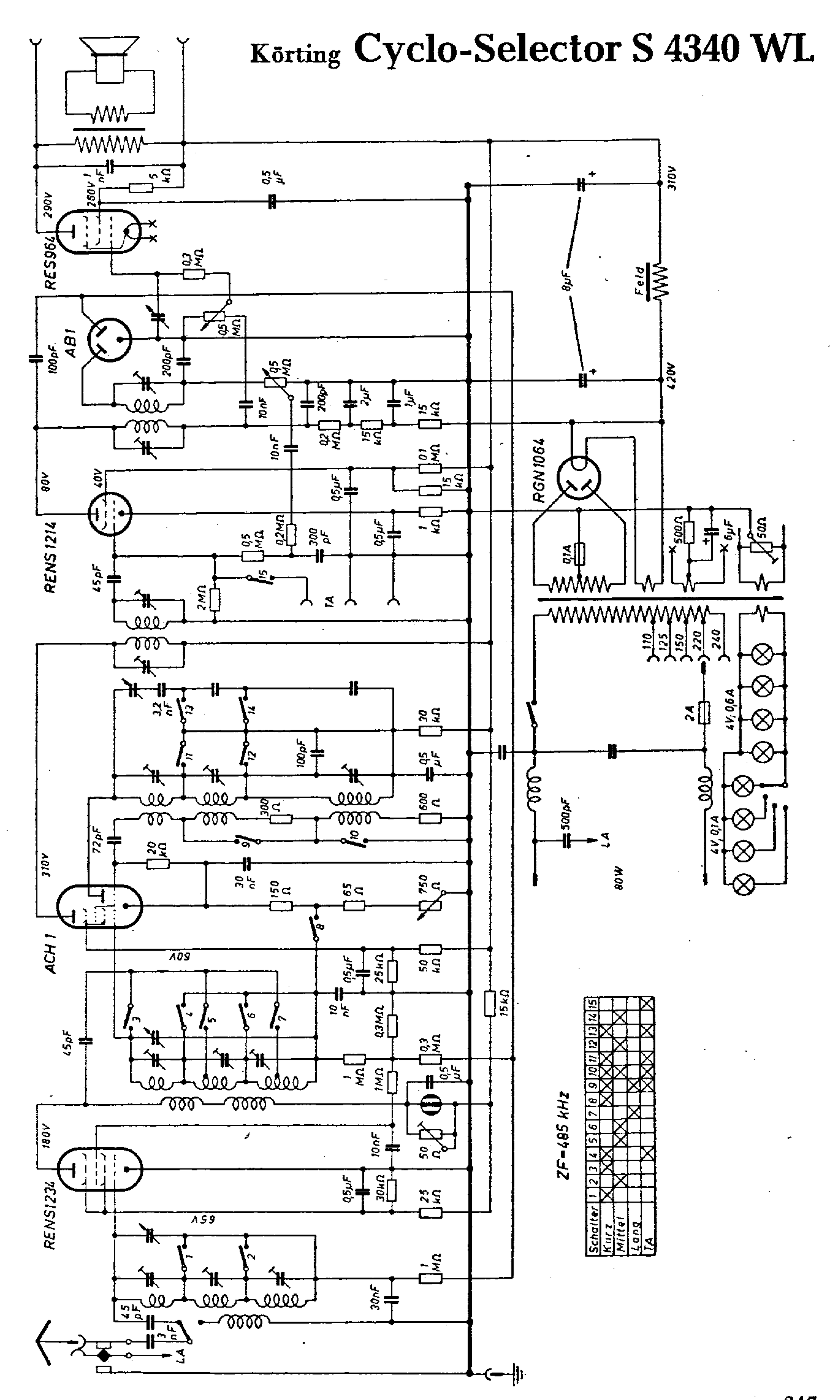
Körting Meridian S 4240 W



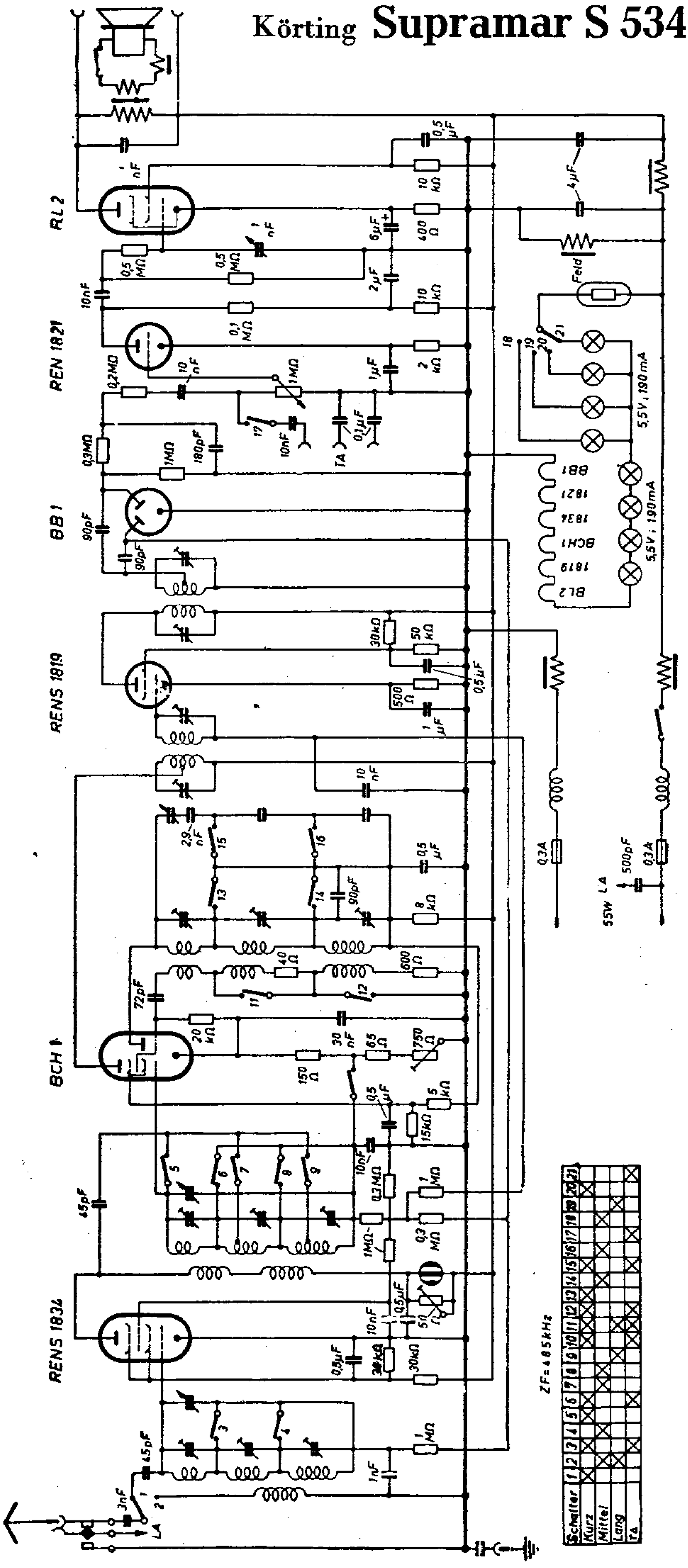
Körting Cyclo-Selector S 4340 GL



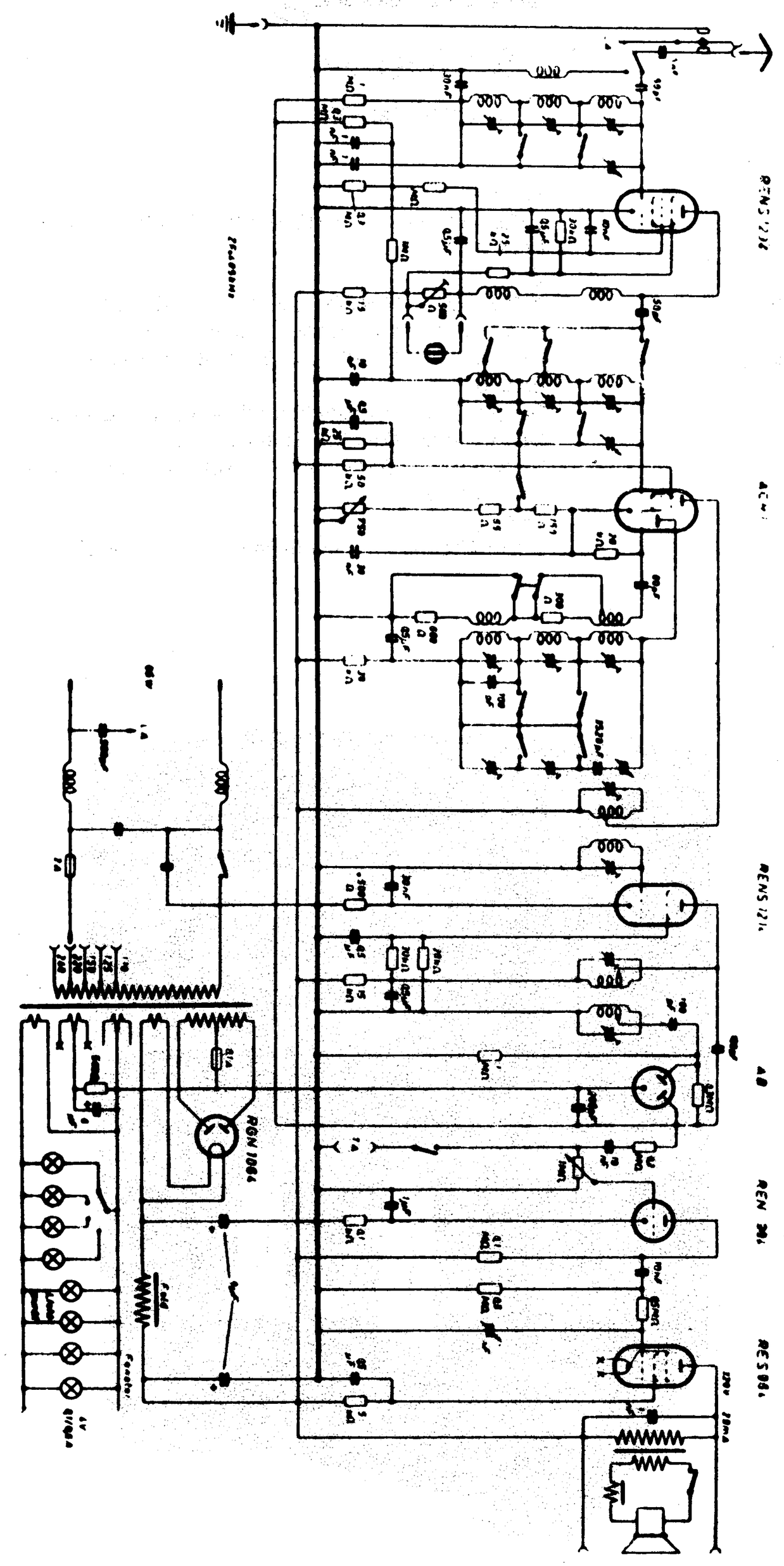
Körting Cyclo-Selector S 4340 WL



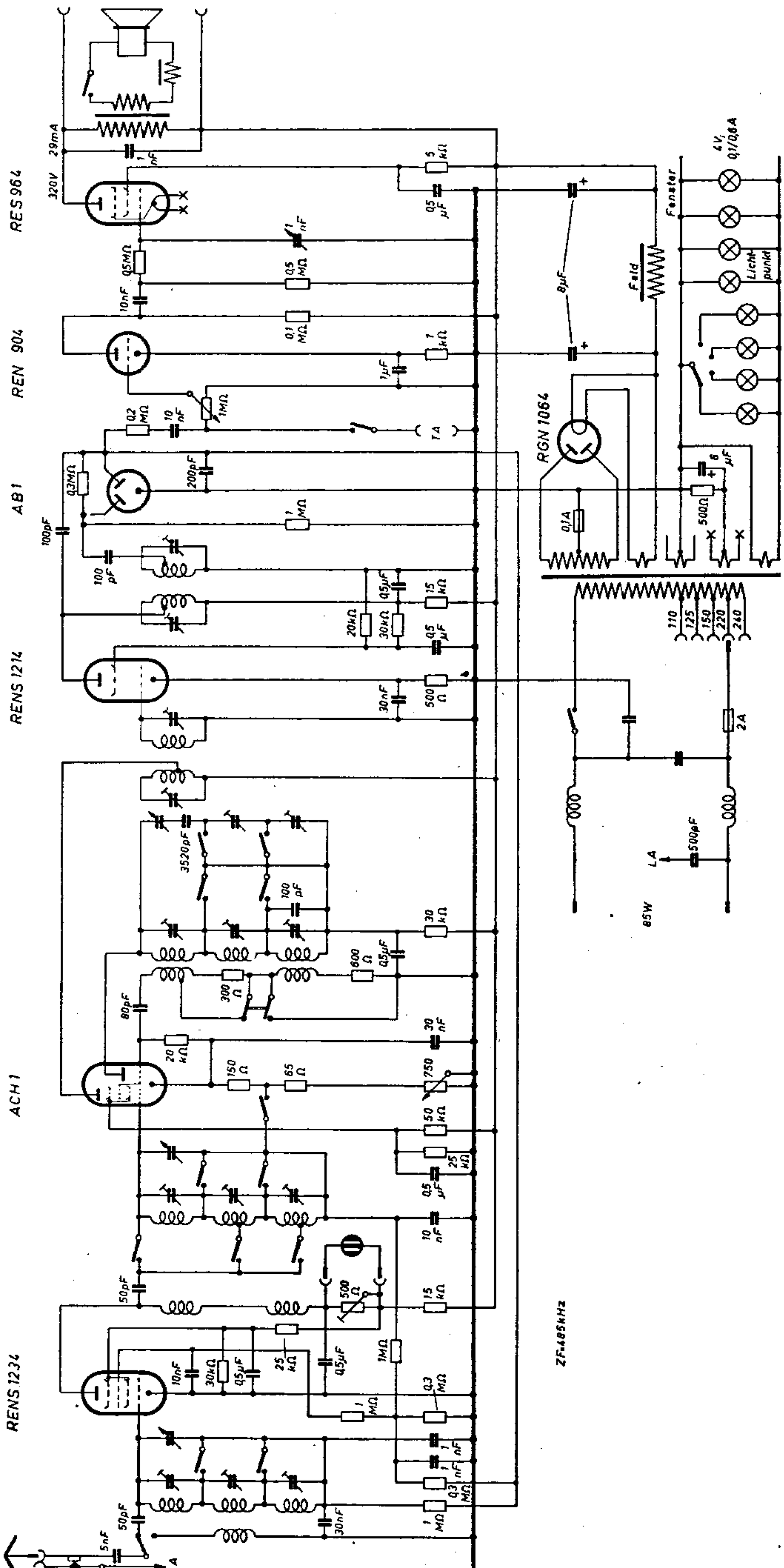
Körting Supramar S 5340 GL



S 5340 WL



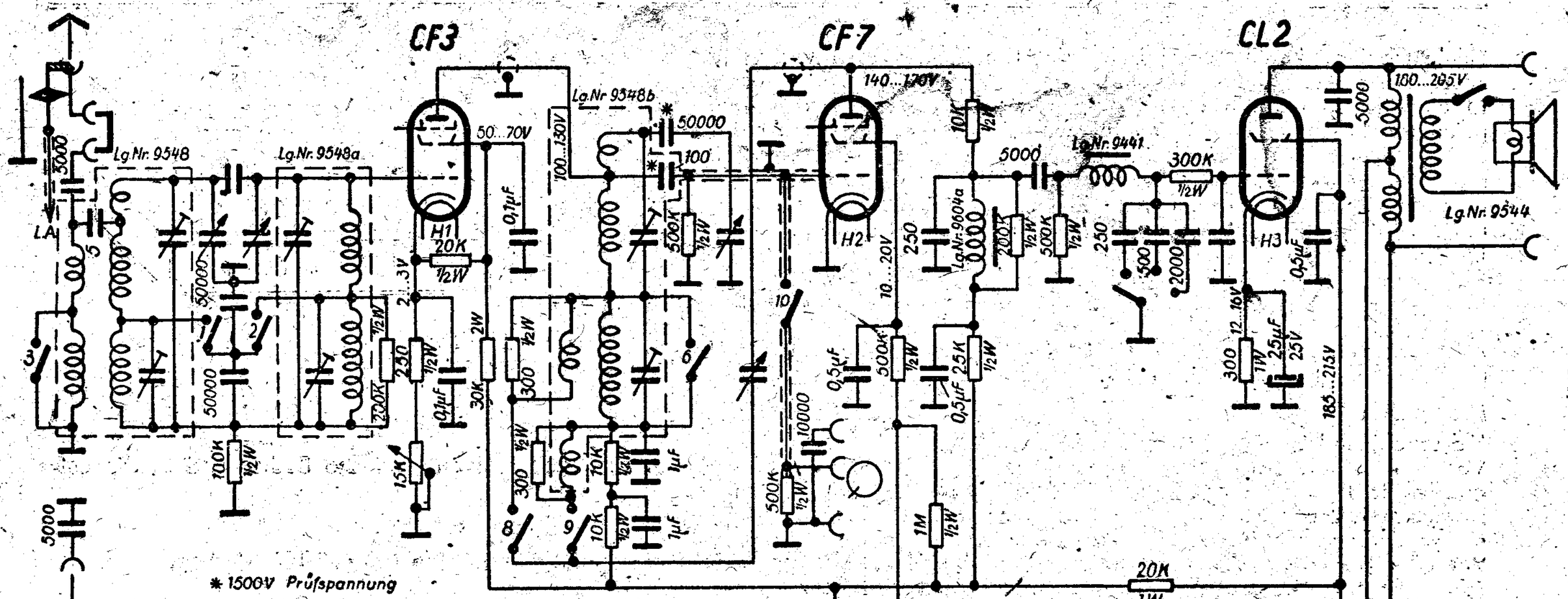
Körting Supramar S 5340 WL



KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Saxonia
RB 3300 GW

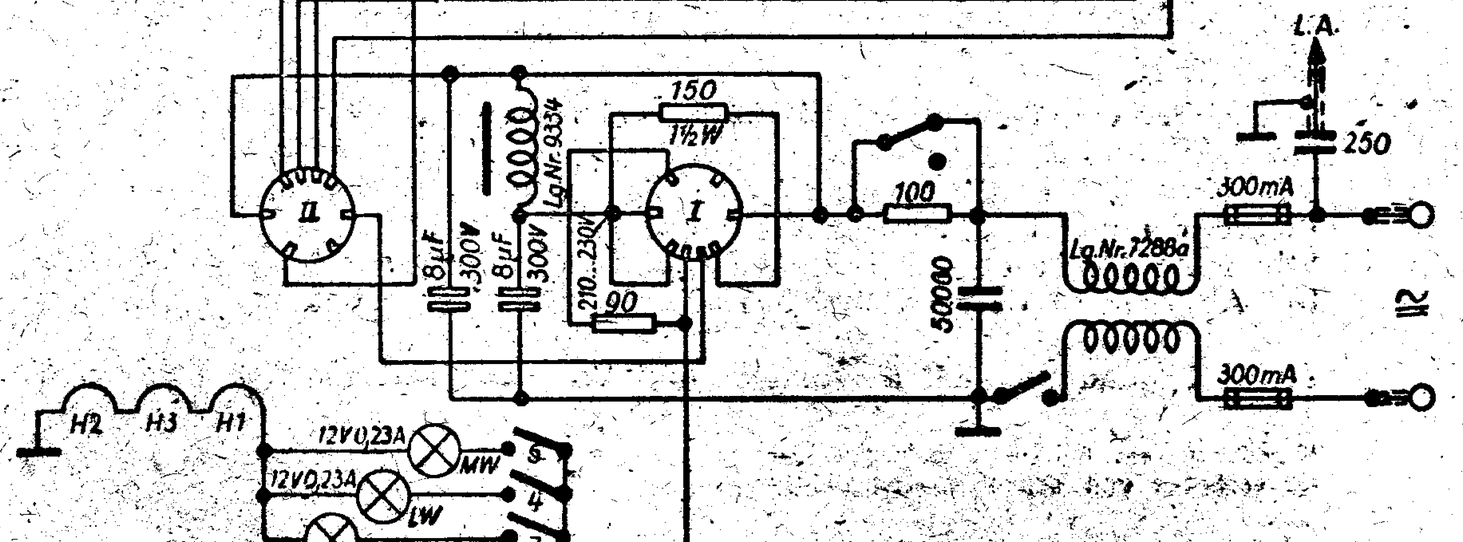


Feder	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
MW	●	●	●		●	●		●		
LW				●					●	
T.A.	●		●			●	●	●		●

I: Bei ~ CY1
" = Kurzschlußstecker DR 9689

II: Bei 220V ≙ EU IX
" 110V ≙ EU X

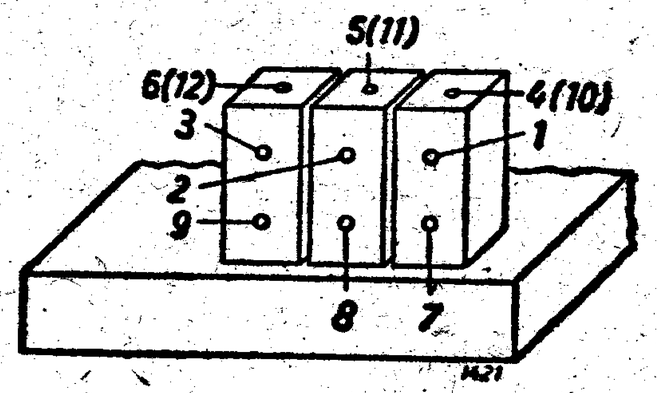
Sämtliche Spannungswerte gelten bei 220V
Die Kathodenspannungen sind mit 50V-Vorwiderstand zu messen.



14.063

Abgleichvorschrift

Skalenmontage kontrollieren! Rotor des Drehkondensators vorerst bis an den Anschlag in den Stator hineindrehen. In den auf der Drehkoschraube vorhandenen Schlitz ist ein Streifen Pertinax oder Preßspan einzuführen, bis derselbe auf dem Plattenpaket des Stators aufliegt. Der Rotor wird dann etwas zurückgedreht, so daß er jetzt auch an dem eingeführten Streifen anliegt. Die oberen Kanten von Rotor- und Statorplatten müssen in dieser Stellung genau miteinander abschneiden. Bei dieser Drehkondensatorenstellung muß der Skalenzeiger mit dem oberen und unteren Markierungsstrich auf der rechten Skalenseite zur Deckung kommen.
Lautsprecher anschließen.
Lautstärkeregler auf Maximum und Tonblende auf hell stellen.
Meßsender an die Antennenbuchse des Empfängers über eine Ersatzantenne anschließen.
Abschirmung des HF-Senderkabels in die Empfänger-Erdbuchse einführen.
Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.



Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1200 kHz einstellen.
Vor dem Nachgleich ist ein Paßstift von 3 mm Durchmesser in die über dem Drehkondensator befindliche Buchse und in die entsprechende Bohrung der Friktionsscheibe bei 1200 kHz einzuführen.
Schrauben 1, 2 und 3 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz stellen.
Vor dem Nachgleich den Paßstift durch Buchse und entsprechende Bohrung der Friktionsscheibe bei 600 kHz stecken.
Schrauben 4, 5 und 6 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Der Abgleich bei 1200 kHz ist nochmals zu kontrollieren und gegebenenfalls zu wiederholen. Danach ist gleichfalls der Abgleich bei 600 kHz zu prüfen. Falls durch den Abgleich bei 1200 kHz Veränderungen eingetreten sind, ist auch der Abgleich bei 600 kHz nochmals vorzunehmen.

Langwelle:

Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen.
Ein Paßstift wird auf dem Langwellen-Bereich nicht verwendet.
Schrauben 7, 8 und 9 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen.
Schrauben 10, 11 und 12 innen im Chassis, unterhalb der HF-Transformatoren, bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Der Abgleich ist nochmals bei 300 kHz zu kontrollieren und evtl. zu wiederholen.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 Volt (50 Volt) bei aufgedrehtem Lautstärkeregler gemessen.

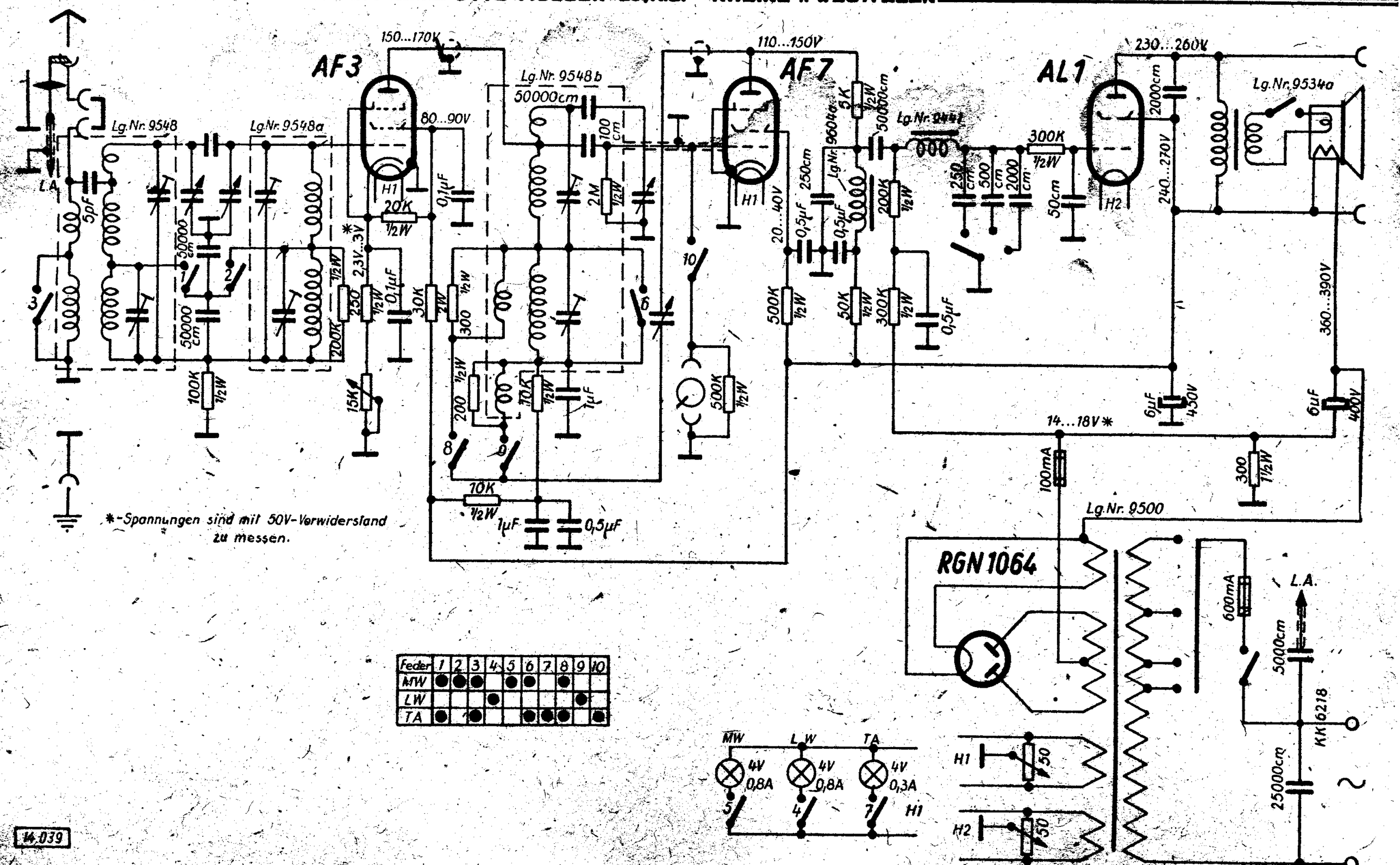
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Körting Saxonia RB 8300 W/GW

KÖRTING

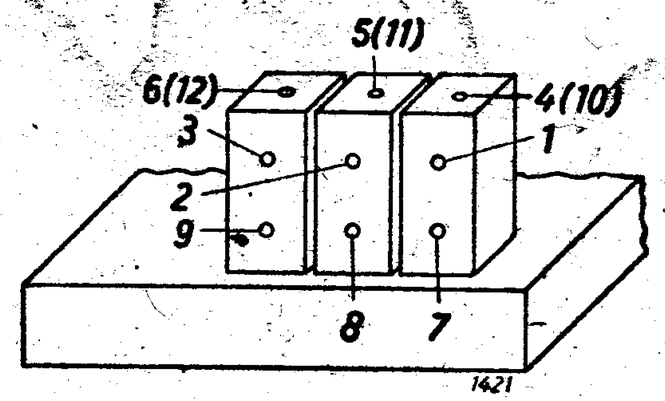
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Saxonia RB 3300 W



14.039

Abgleichvorschrift



Skalenmontage kontrollieren! Rotor des Drehkondensators vorerst bis an den Anschlag in den Stator hineindrehen. In den auf der Drehkoschraube vorhandenen Schlitz ist ein Streifen Pertinax oder Preßspan einzuführen, bis derselbe auf dem Plattenpaket des Stators aufliegt. Der Rotor wird dann etwas zurückgedreht, so daß er jetzt auch an dem eingeführten Streifen anliegt. Die oberen Kanten von Rotor- und Statorplatten müssen in dieser Stellung genau miteinander abschneiden. Bei dieser Drehkondensatorenstellung muß der Skalenzeiger mit dem oberen und unteren Markierungsstrich auf der rechten Skalenteile zur Deckung kommen.
Lautsprecher anschließen.
Lautstärkeregler auf Maximum und Tonblende auf hell stellen.
Meßsender an die Antennenbuchse des Empfängers über eine Ersatzantenne anschließen.
Abschirmung des HF-Senderkabels in die Empfänger-Erdbuchse einführen.
Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1200 kHz einstellen.
Vor dem Nachgleich ist ein Paßstift von 3 mm Durchmesser in die über dem Drehkondensator befindliche Buchse und in die entsprechende Bohrung der Friktionsscheibe bei 1200 kHz einzuführen.
Schrauben 1, 2 und 3 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz stellen.
Vor dem Nachgleich den Paßstift durch Buchse und entsprechende Bohrung der Friktionsscheibe bei 600 kHz stecken.
Schrauben 4, 5 und 6 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Der Abgleich bei 1200 kHz ist nochmals zu kontrollieren und gegebenenfalls zu wiederholen. Danach ist gleichfalls der Abgleich bei 600 kHz zu prüfen. Falls durch den Abgleich bei 1200 kHz Veränderungen eingetreten sind, ist auch der Abgleich bei 600 kHz nochmals vorzunehmen.

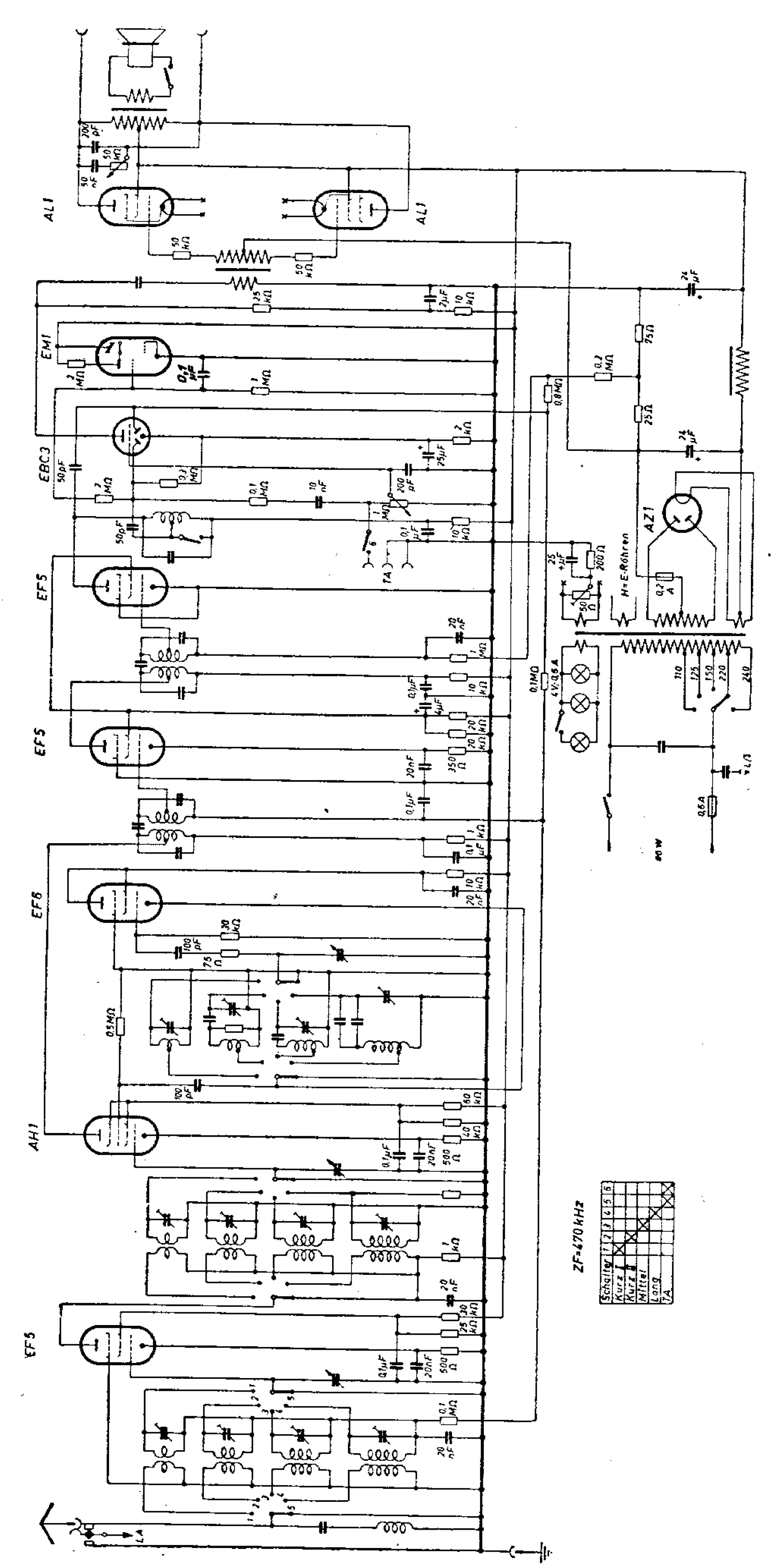
Langwelle:

Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen.
Ein Paßstift wird auf dem Langwellen-Bereich nicht verwendet.
Schrauben 7, 8 und 9 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen.
Schrauben 10, 11 und 12 innen im Chassis, unterhalb der HF-Transformatoren, bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Der Abgleich ist nochmals bei 300 kHz zu kontrollieren und evtl. zu wiederholen.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 Volt (50 Volt) bei aufgedrehtem Lautstärkeregler gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Körting 10/SE 7350 W

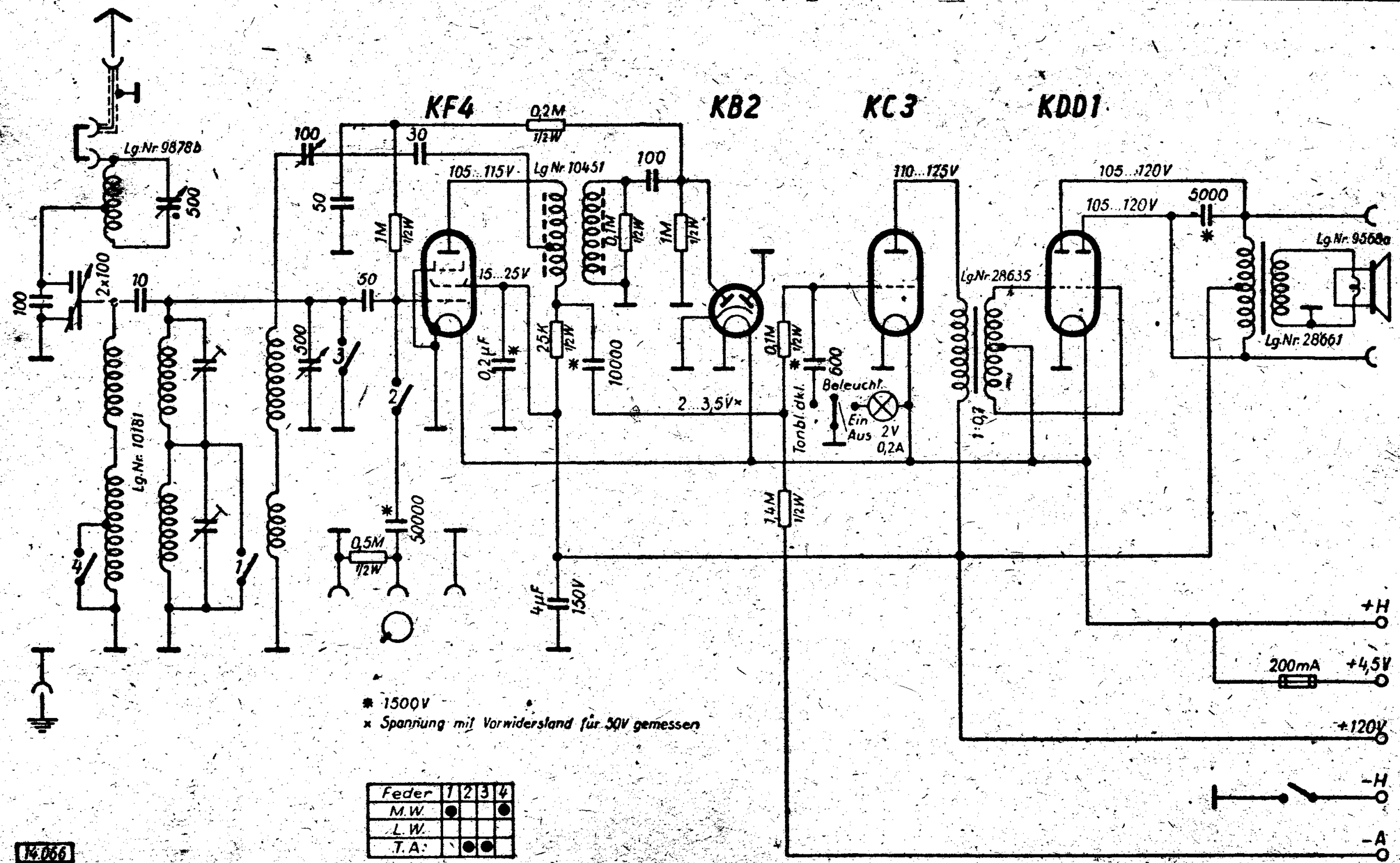


KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co, K.G. RHEINE i. WESTFALEN

STRALSUND

R 4100 B

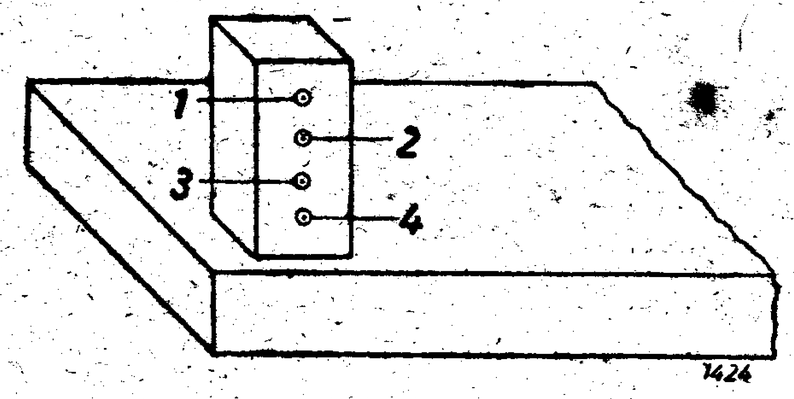


Feder	1	2	3	4
M.W.	●			●
L.W.				
T.A.		●	●	

14.066

Abgleichvorschrift

Skalenmontage kontrollieren.
Bei eingedrehtem Drehkondensator muß der Skalenzeiger auf 500 kHz stehen.
Meßsender an die Antennenbuchse des Empfängers über eine Ersatzantenne anschließen.
Abschirmung des HF-Senderkabels in die Empfänger-Erdbuchse einführen.
Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.



Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1200 kHz stellen.
Trimmerschraube 1 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz stellen.
Abgleichschraube 2 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Langwelle:

Meßsender und Empfänger auf Kalundborg (238 kHz) stellen.
Trimmerschraube 3 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 200 kHz stellen.
Abgleichschraube 4 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bezw. 50) Volt gemessen.

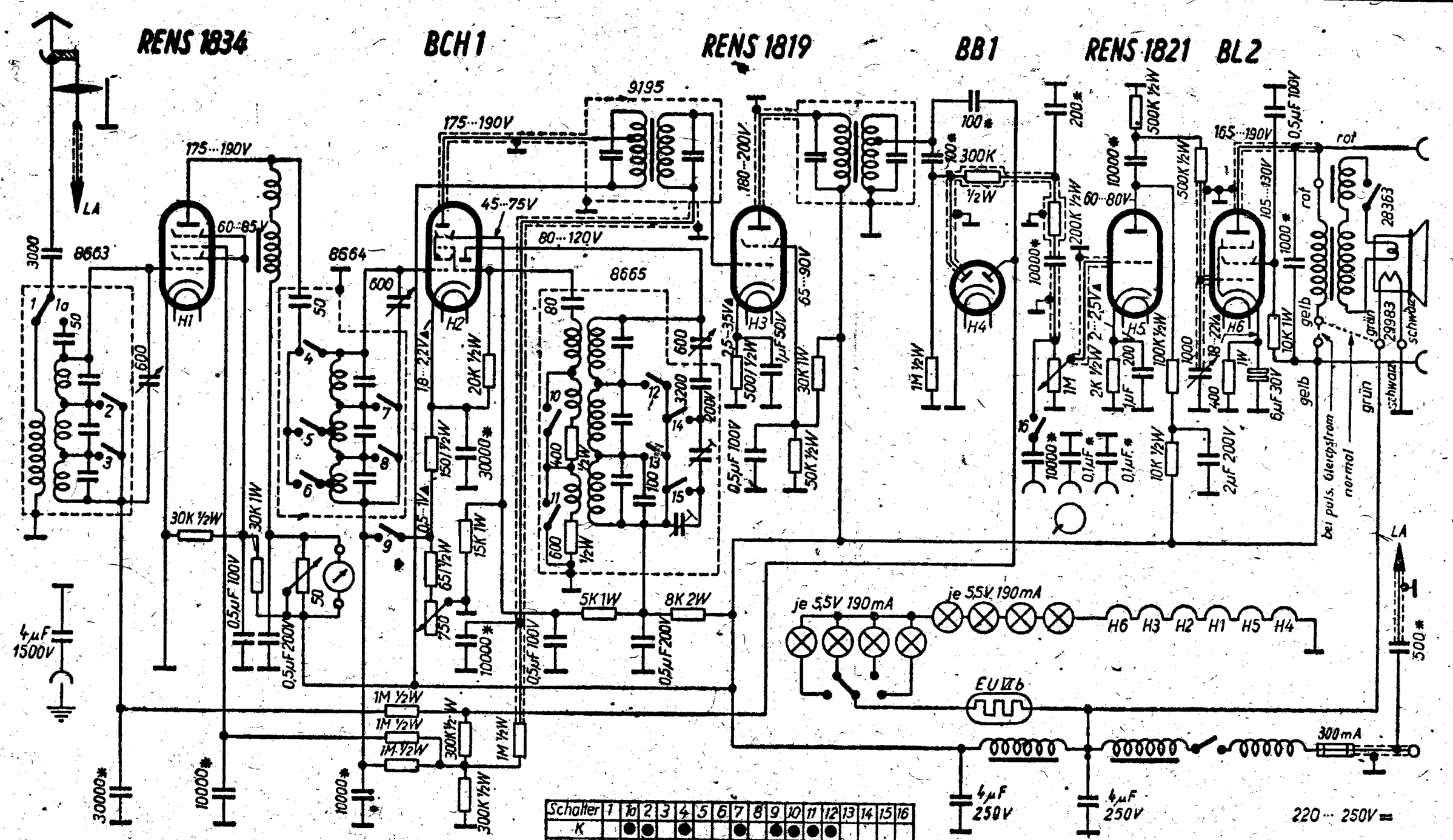
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Körting Stralsund R 4100 B

KÖRTING

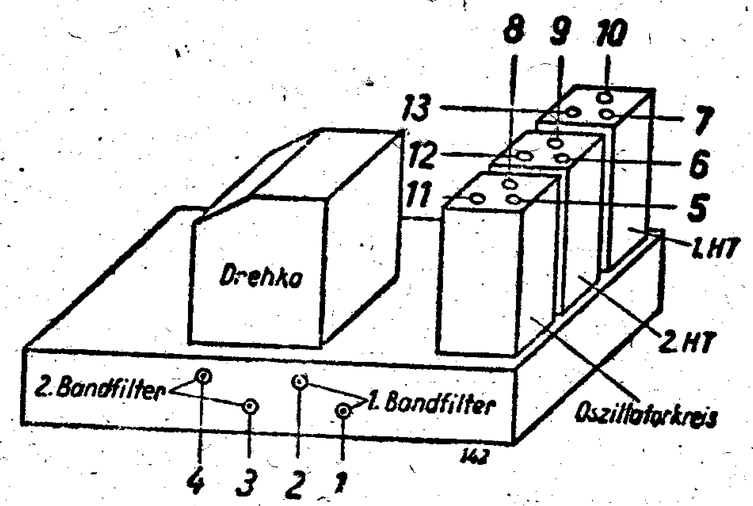
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K-G RHEINE i. WESTFALEN

Supramar
S 5340 GL



Abgleichvorschrift

ZF = 485 (bzw. 470) kHz



Zwischenfrequenz:

Meßsender auf ZF einstellen. Anschluß des Meßsenders an die Gitterkappe der Hexode. Zwischen Gitterkappe und Empfängerchassis ist ein Widerstand von ungefähr 0,5 MOhm zu legen. Die Abschirmung des Senderkabels muß in die Erdbuchse des Empfängers gesteckt werden.

Durch Verändern der Frequenz des Meßsenders wird auf Lautstärkemaximum eingestellt. Es können jetzt die einzelnen Zwischenfrequenzkreise (1—4) auf das vorhandene Tonmaximum nachgetrimmt werden.

Mittelwellengleichlauf:

Meßsender über die Ersatzantenne an die Antennenbuchse des Empfängers anschließen. Der Sender ist auf 1 400 kHz genau abzustimmen. Empfänger auf 1400 kHz einstellen und Oszillator-Trimmer 5 bis zum maximal erreichten Opticatorausschlag vertrimmen. Durch Nachstellen der beiden Vorkreistrimmer (6 und 7) wird die Empfindlichkeit wesentlich gesteigert und bei maximal erreichtem Zeigerausschlag Gleichlauf zwischen allen Kreisen erzielt.

Bei der Skaleneichung bzw. bei der Herstellung des Gleichlaufs der verschiedenen Kreise ist bei den Apparaten mit eingebautem Opticator darauf zu achten, daß der Abgleich möglichst nur mit Hilfe des Opticators vorgenommen wird.

Langwellengleichlauf:

Der Gleichlauf ist auf dem Langwellenbereich bei 300 kHz in der gleichen Weise durchzuführen. Durch Vertrimmen der Kondensatoren (8, 9 und 10) bis zum maximal erreichten Opticatorausschlag wird Gleichlauf bei 300 kHz erreicht.

Es ist darauf zu achten, daß trotz aufgedrehtem Lautstärkeregler die Lautstärke des Empfängers möglichst klein gehalten wird.

Kurzwellengleichlauf:

Stellt es sich heraus, daß die Empfindlichkeit auf dem Kurzwellenbereich verhältnismäßig gering ist, so kann durch Nachgleich mit Hilfe eines Kurzwellen-Rundfunksenders die Empfindlichkeit gesteigert werden.
Empfänger auf denselben genau einstellen und die Kondensatoren (11, 12 und 13) bis zum maximalen Opticatorausschlag vertrimmen.
Es ist zu beachten, daß die Kurzwellen-Rundfunksender sehr oft kurzzeitige Fading-Erscheinungen zeigen; Nichtbeachtung dieser Erscheinung kann evtl. zu einem Falschabgleich führen.

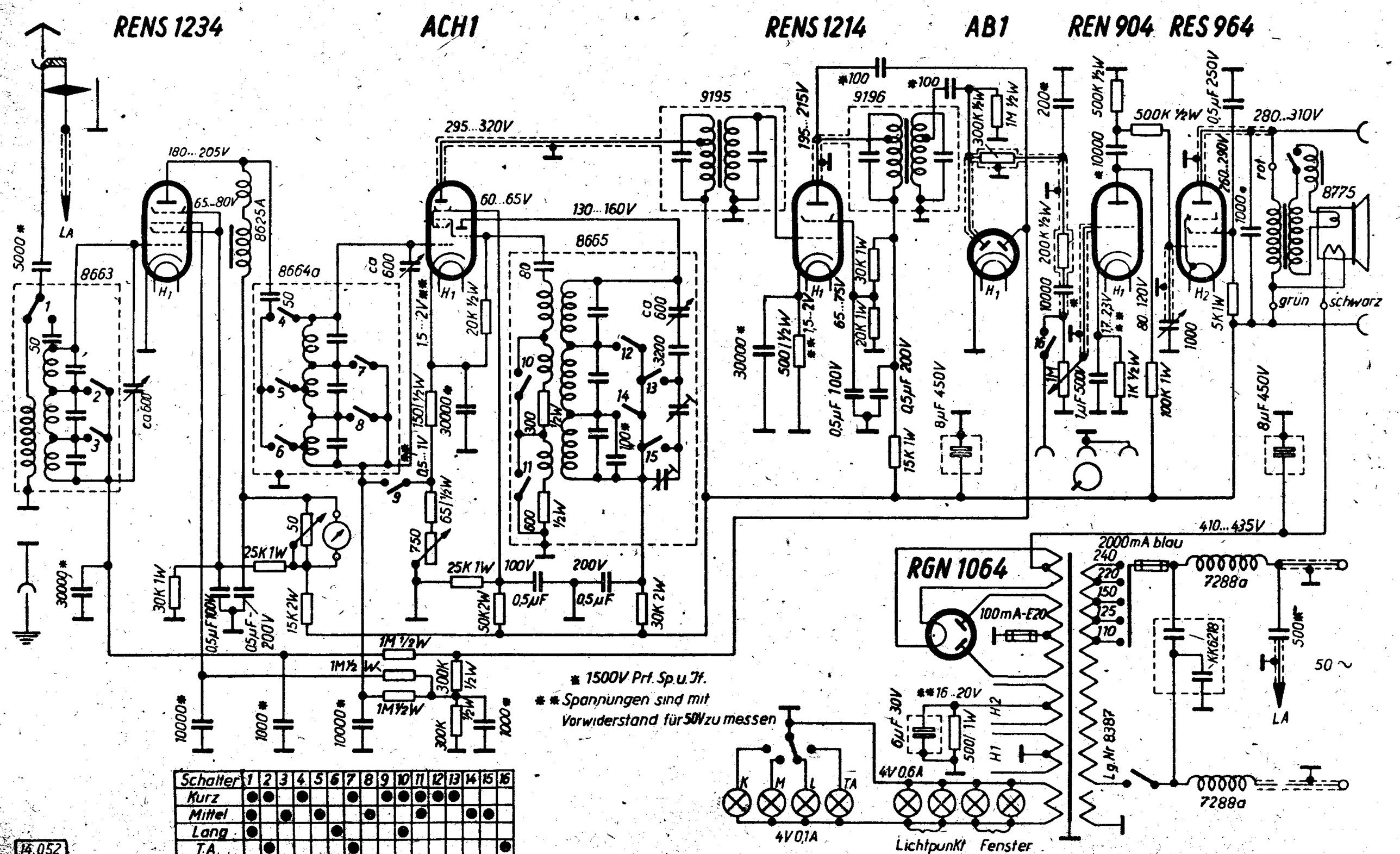
Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bezw. 50) Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Supramar
S 5340 WL

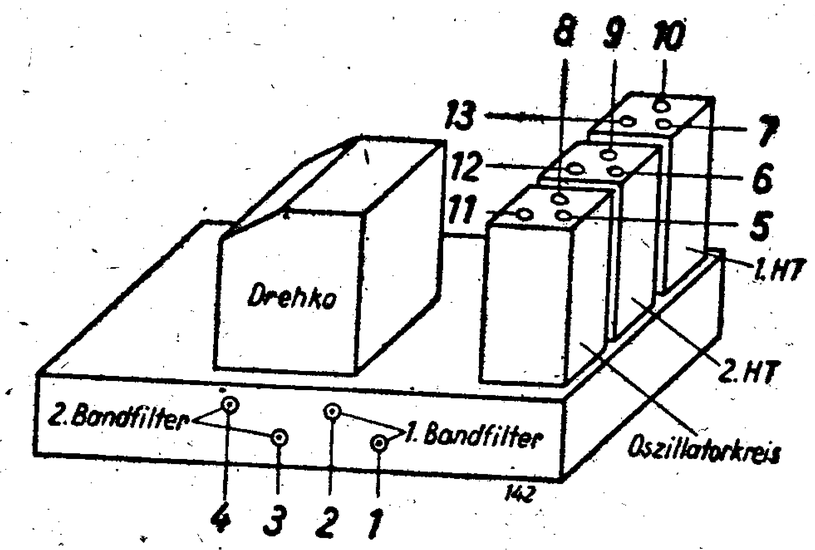


Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Kurz	●	●		●			●		●	●	●	●	●			
Mittel	●		●		●			●			●			●	●	
Lang	●					●				●						
T.A.		●					●									●

14.052

Abgleichvorschrift

ZF = 485 (bzw. 470) kHz



Zwischenfrequenz:

Meßsender auf ZF einstellen. Anschluß des Meßsenders an die Gitterkappe der Hexode. Zwischen Gitterkappe und Empfängerchassis ist ein Widerstand von ungefähr 0,5 MOhm zu legen. Die Abschirmung des Senderkabels muß in die Erdbuchse des Empfängers gesteckt werden.

Durch Verändern der Frequenz des Meßsenders wird auf Lautstärkemaximum eingestellt. Es können jetzt die einzelnen Zwischenfrequenzkreise (1—4) auf das vorhandene Tonmaximum nachgetrimmt werden.

Mittelwellengleichlauf:

Meßsender über die Ersatzantenne an die Antennenbuchse des Empfängers anschließen. Der Sender ist auf 1 400 kHz genau abzustimmen. Empfänger auf 1400 kHz einstellen und Oszillator-Trimmer 5 bis zum maximal erreichten Opticatorausschlag vertrimmen. Durch Nachstellen der beiden Vorkreistrimmer (6 und 7) wird die Empfindlichkeit wesentlich gesteigert und bei maximal erreichtem Zeigerausschlag Gleichlauf zwischen allen Kreisen erzielt.

Bei der Skaleneichung bzw. bei der Herstellung des Gleichlaufs der verschiedenen Kreise ist bei den Apparaten mit eingebautem Opticator darauf zu achten, daß der Abgleich möglichst nur mit Hilfe des Opticators vorgenommen wird.

Langwellengleichlauf:

Der Gleichlauf ist auf dem Langwellenbereich bei 300 kHz in der gleichen Weise durchzuführen. Durch Vertrimmen der Kondensatoren (8, 9 und 10) bis zum maximal erreichten Opticatorausschlag wird Gleichlauf bei 300 kHz erreicht.

Es ist darauf zu achten, daß trotz aufgedrehtem Lautstärkeregler die Lautstärke des Empfängers möglichst klein gehalten wird.

Kurzwellengleichlauf:

Stellt es sich heraus, daß die Empfindlichkeit auf dem Kurzwellenbereich verhältnismäßig gering ist, so kann durch Nachgleich mit Hilfe eines Kurzwellen-Rundfunksenders die Empfindlichkeit gesteigert werden.
Empfänger auf denselben genau einstellen und die Kondensatoren (11, 12 und 13) bis zum maximalen Opticatorausschlag vertrimmen.
Es ist zu beachten, daß die Kurzwellen-Rundfunksender sehr oft kurzzeitige Fading-Erscheinungen zeigen; Nichtbeachtung dieser Erscheinung kann evtl. zu einem Falschabgleich führen.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bezw. 50) Volt gemessen.

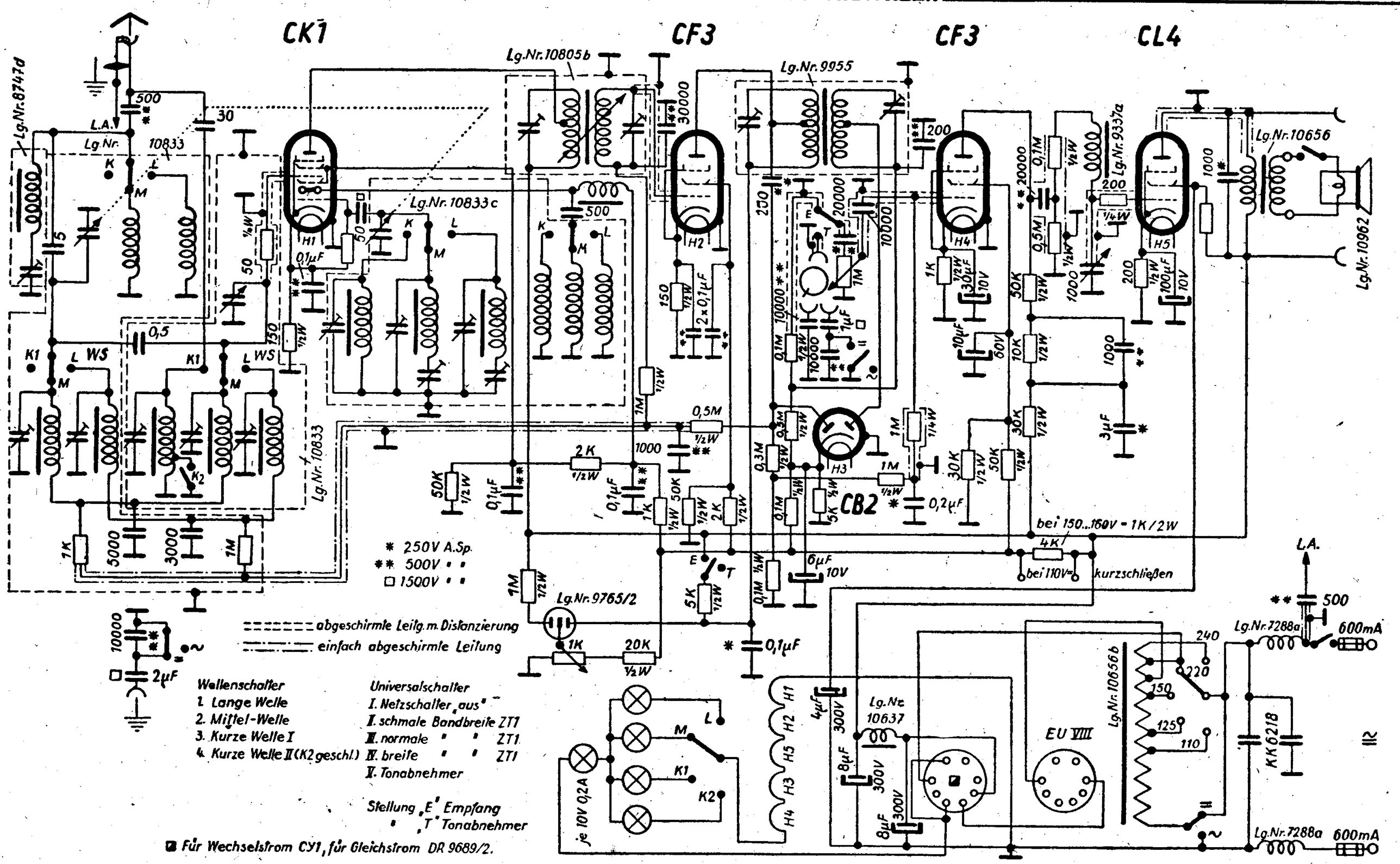
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Supra-Selector 37

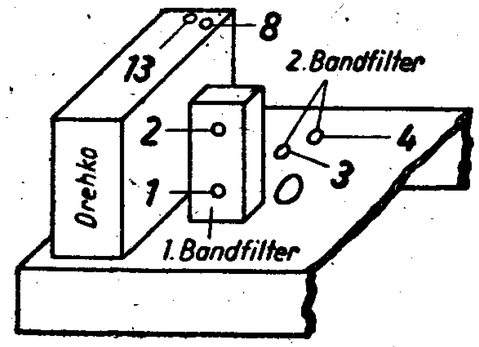
SB 4346 GW

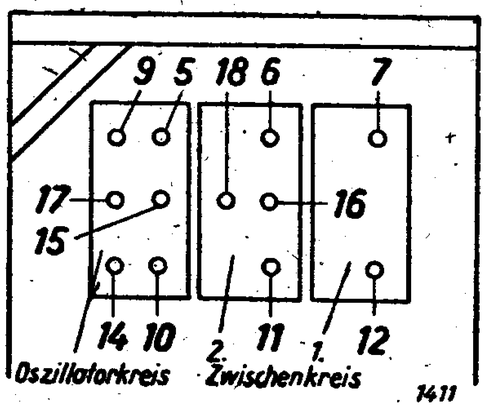


Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz

Alle Regler auf größte Lautstärke und Tonblende auf hell stellen. Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten. Bandbreite-Regler auf Schmalband.





Zwischenfrequenz.
HF-Senderkabel an Gitterkappe der CK 1. Empfänger auf Mittelwelle schalten. Abgleichwiderstand 500 k-Ohm zwischen Gitter und Abschirmung der CK 1. Trimmerschrauben 1, 2, 3 und 4 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Langwelle.
Meßsender an Antennenbuchse über Ersatzantenne.
Meßsender und Empfänger auf 300 kHz. Trimmerschrauben 5, 6 und 7 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 160 kHz. Trimmerschraube 8 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Gegebenenfalls L-Abgleich des Oszillatorkreises bei 200 kHz.
Sodann gesamten Abgleich wiederholen.

Mittelwelle.
Meßsender und Empfänger auf 1300 kHz. Trimmerschrauben 10, 11 und 12 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz. Trimmerschraube 13 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Gegebenenfalls L-Abgleich bei 900 kHz. HF-Eisenkern (14) bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Danach Abgleich wiederholen.

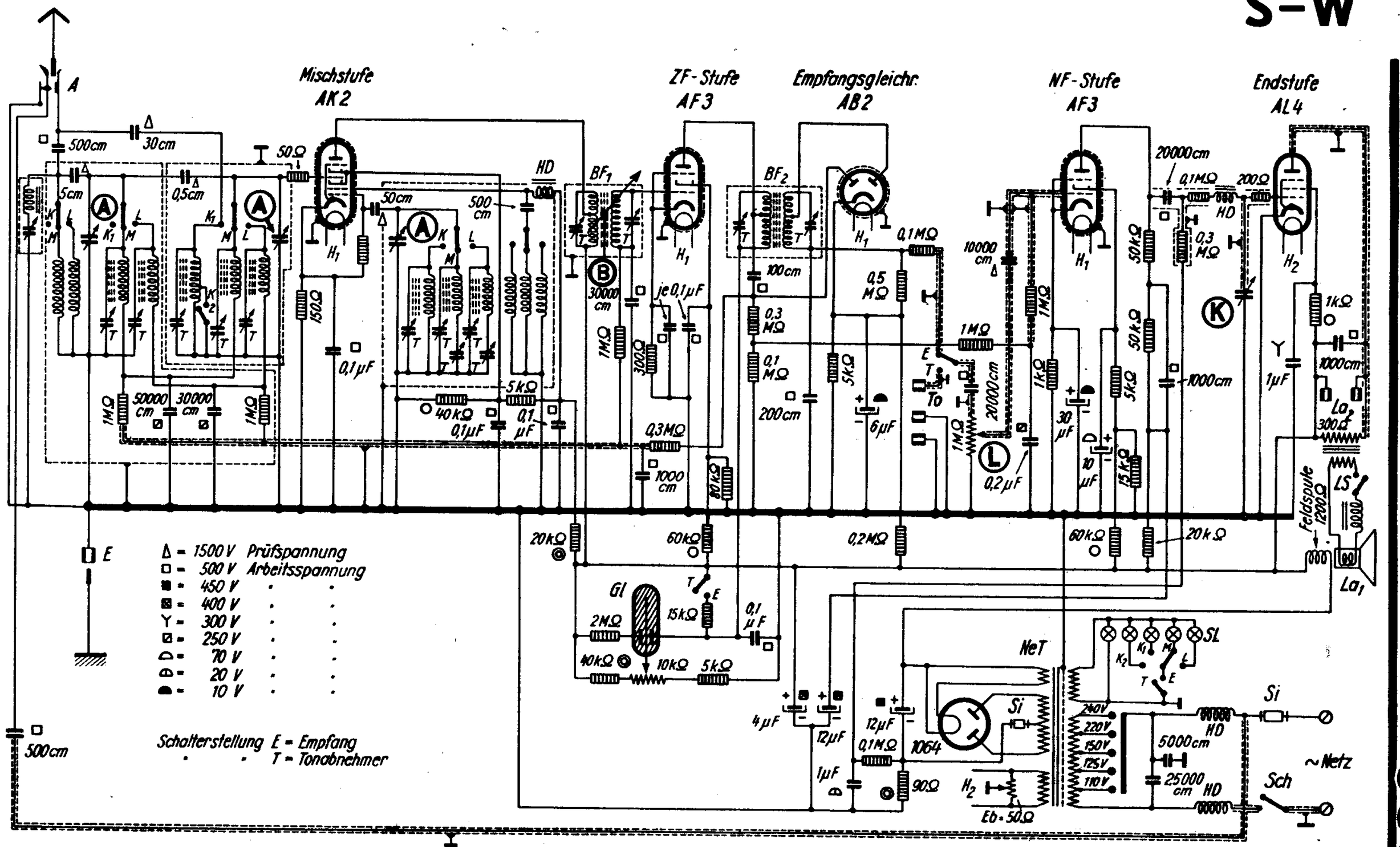
Kurzwelle.
Meßsender und Empfänger auf 12 MHz. Trimmerschrauben 15 und 16 bis zum maximalen Indikator-Ausgleich nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 6 MHz. HF-Eisenkerne 17 und 18 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Die Eichung auf Kurzwellen-Bereich K II wird zwangsläufig durch Nachgleich auf Bereich K I erreicht, so daß besondere Trimmer für K II nicht vorgesehen sind.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemesen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

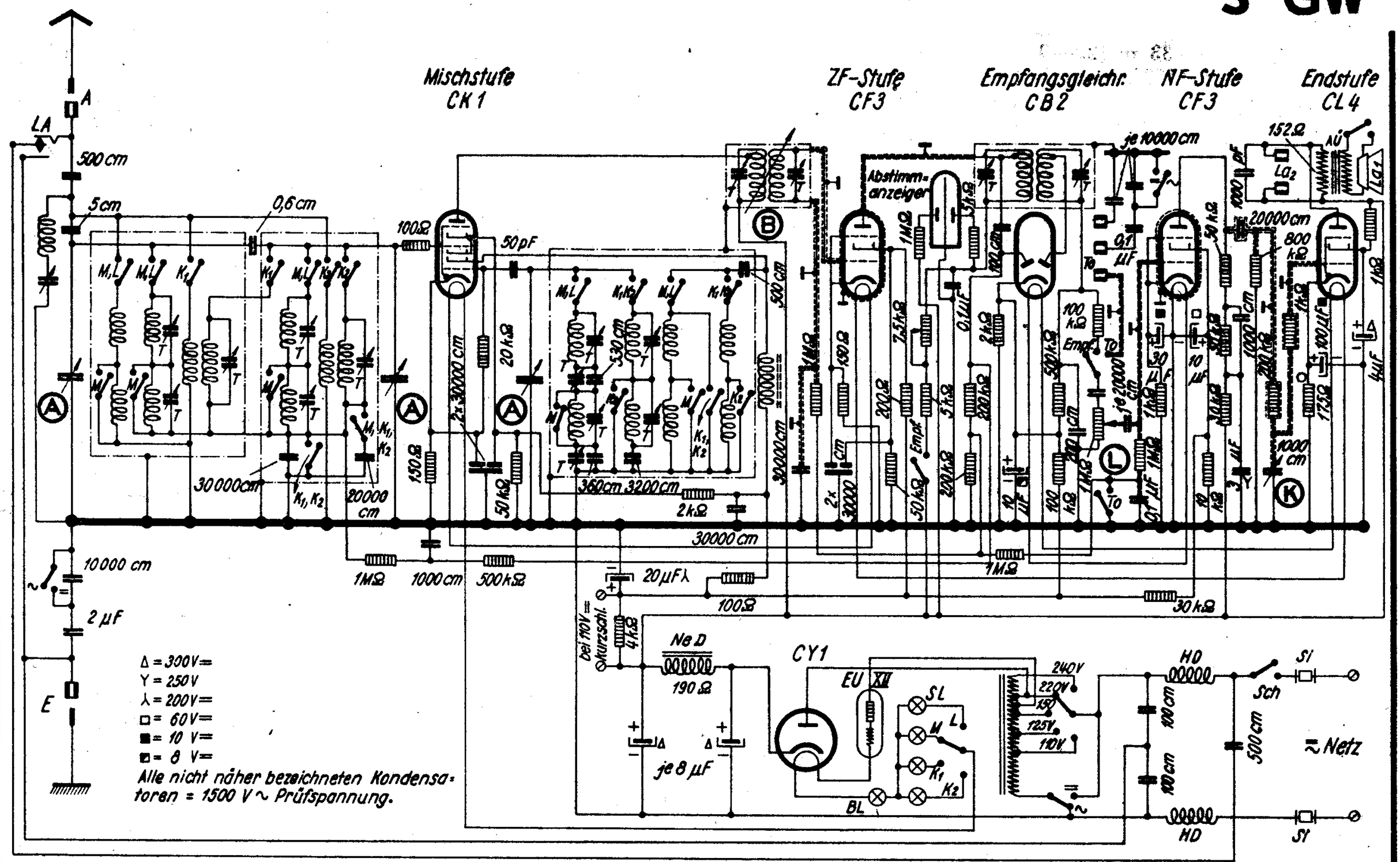
Körting-Supra-Selector 37, SB 4346 W

4 Röhren
7 Kreise
S-W



Körting-Supra-Selector 38, SB 4347 GW

4 Röhren
7 Kreise
S-GW

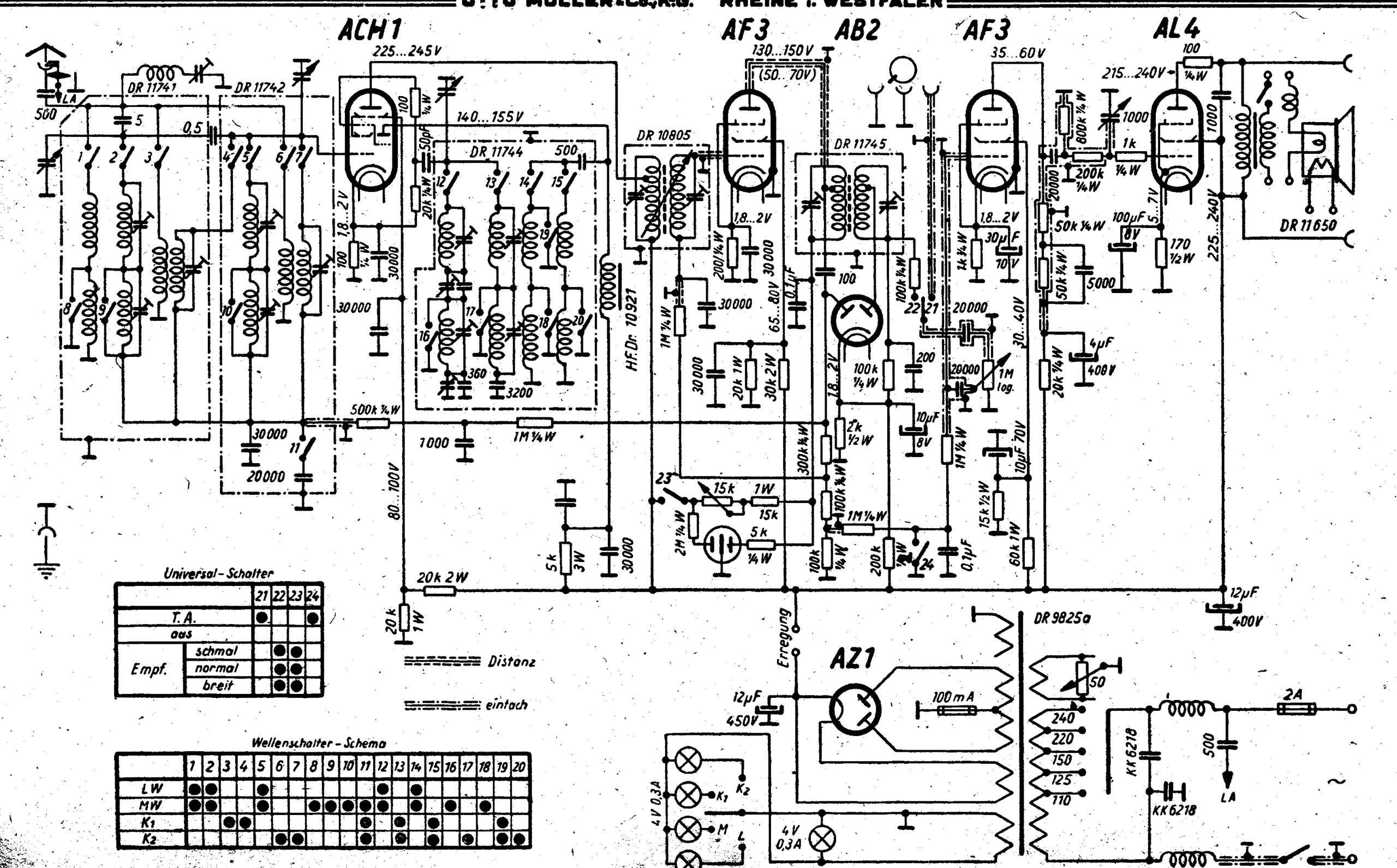


KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

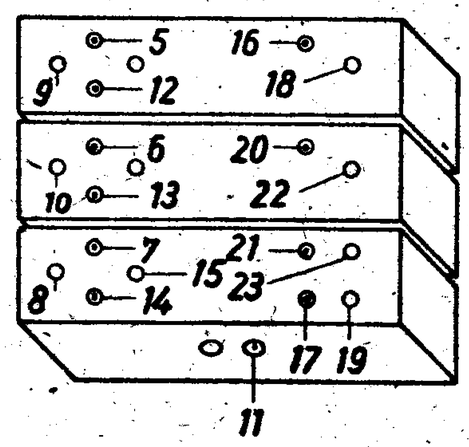
Supra-Selector 38

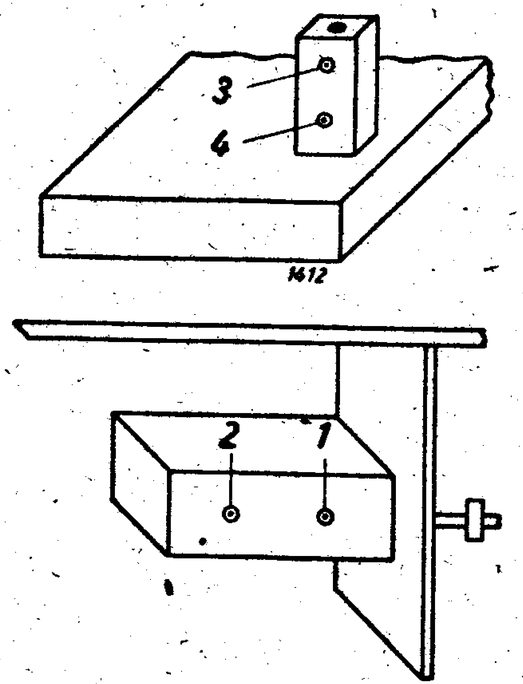
SB 4347 W



Abgleichvorschrift

ZF = 470 kHz





Zwischenfrequenz.
ZF-Kabel an das Gitter der ACH 1 legen. Kabelabschirmung direkt an Chassis legen.

Bandbreitenschalter auf „schmal".
Im ZT 1 Punkt 1 und 2 nachtrimmen.
Im ZT 2 Punkt 3 und 4 nachtrimmen.

Wellenfalle.
ZF über Kunstantenne an Antennenbuchse und Erde legen, Abstimmanzeiger auf 540 kHz einstellen. Trimmer der Wellenfalle an der Chassis-Rückwand bis zum Lautstärke-Minimum einstellen.

Mittelwelle.
Zeiger auf 1300 kHz, Punkt 7, 6 und 5 abgleichen. Zeiger auf 900 kHz, Punkt 8 abgleichen.
Zeiger auf 600 kHz, Punkt 11, 10 und 9 abgleichen.

Langwelle.
Zeiger auf 300 kHz, Punkt 14, 13 und 12 abgleichen. Zeiger auf 200 kHz, Punkt 15 abgleichen.

Kurzwelle II
Zeiger auf 21 MHz, Punkt 17 und 16 abgleichen. Zeiger auf 9 MHz, Punkt 19 und 18 abgleichen.

Kurzwelle I
Zeiger auf 9 MHz, Punkt 21 und 20 abgleichen. Zeiger auf 3 MHz, Punkt 23 und 22 abgleichen.

Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

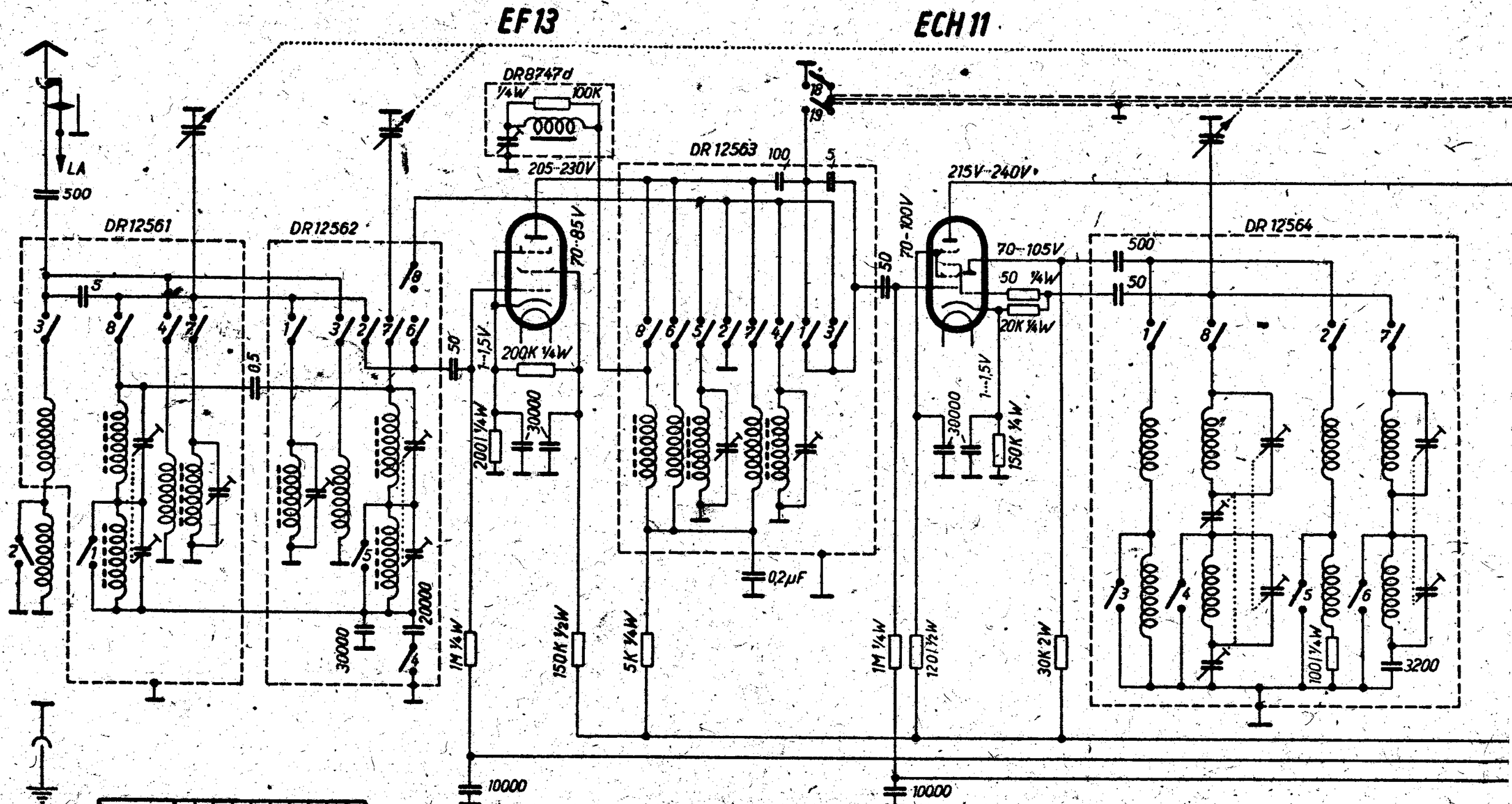
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G., RHEINE i. WESTFALEN

Supra-Selector 39 W

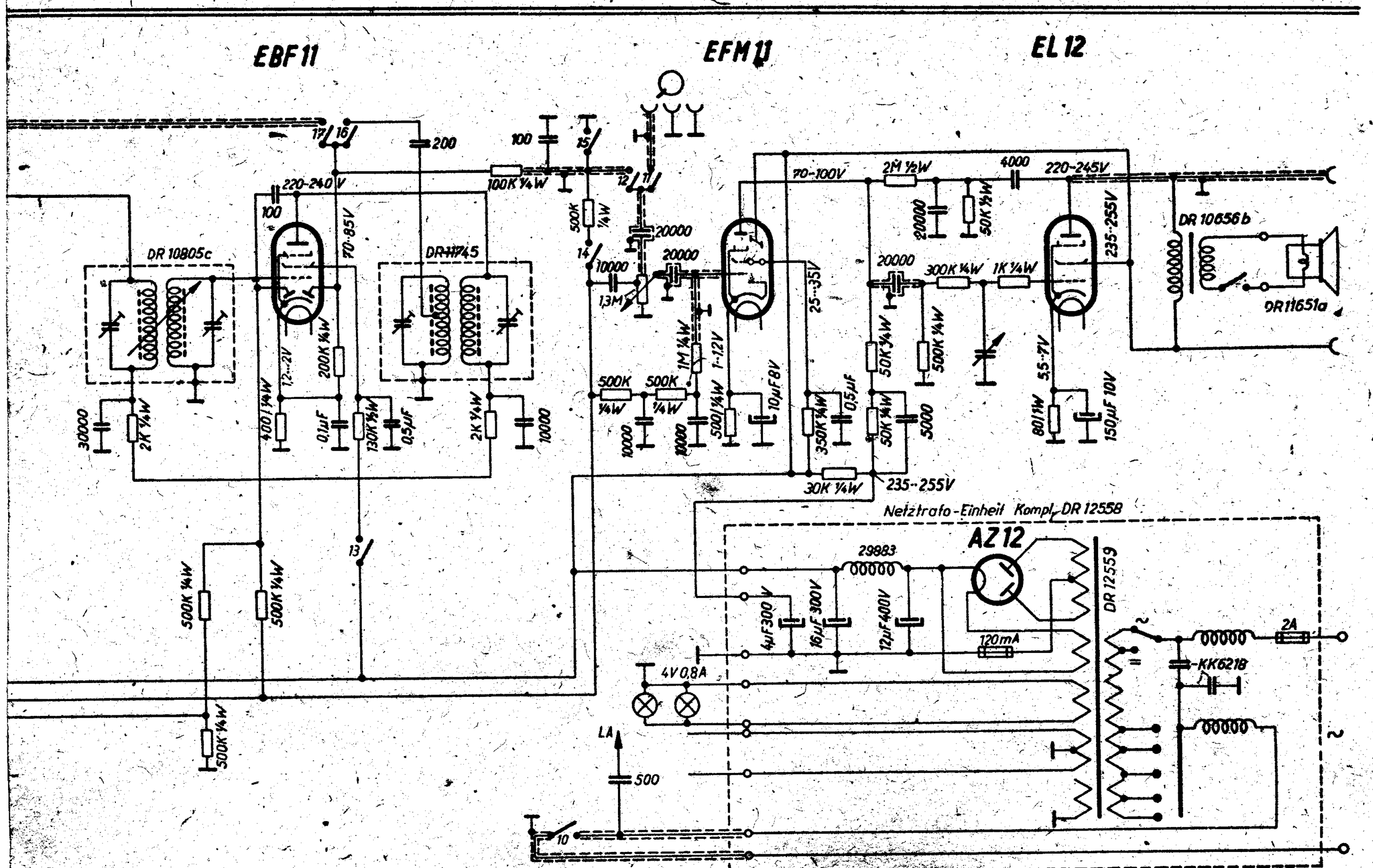
bis Fabr.-Nr. 872000



Schalter	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Aus										
Schmal	●		●	●			●		●	
Normal	●		●	●			●		●	
Breite	●		●	●			●		●	
Lokal	●		●		●			●		●
T.A.	●	●				●		●		●

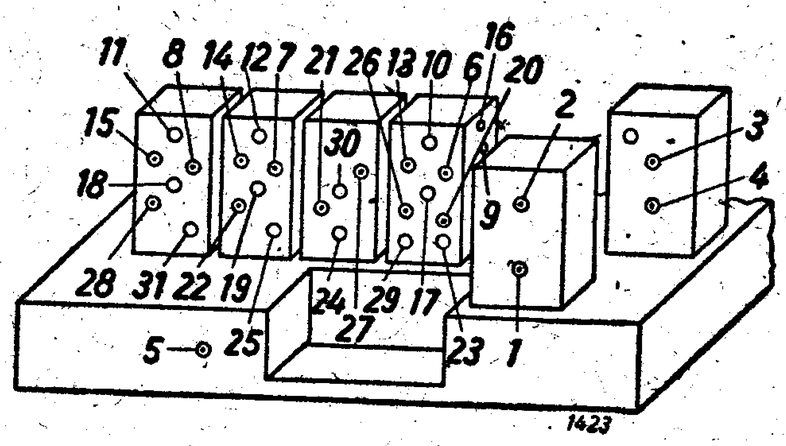
	HT1								HT2								HT3								OT							
Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8
LW			●					●						●	●		●	●						●	●							●
MW	●	●	●					●				●	●	●	●		●	●						●	●		●	●				●
KI					●		●			●		●				●			●		●	●				●					●	
KII									●	●	●	●				●			●	●			●			●			●	●	●	

14.053


EBF 11
EFM 11
EL 12
DR 10805c
DR 11745
DR 10656b
DR 11651a
220-240 V
70-85V
100K 1/4W
200
100
500K 1/4W
20000
10000
1,3M
1M 1/4W
1-1,2V
500K 1/4W
10µF 8V
25-35V
70-100V
2M 1/2W
4000
220-245V
50K 1/2W
300K 1/4W
1K 1/4W
235-255V
5,5-7V
80/1W
150µF 10V
30K 1/4W
30000
2K 1/4W
400/1/4W
1,2-2V
200K 1/4W
0,1µF
130K 1/4W
0,5µF
10000
500K 1/4W
350K 1/4W
50K 1/4W
5000
Netztrafo-Einheit Kompl. DR 12558
AZ 12
29883
DR 12559
4µF 300V
16µF 300V
12µF 400V
120mA
2A
KK 6218
4V 0,8A
LA
500

Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz (weiße Siegelmarke)
474 kHz (rosa Siegelmarke)



Zwischenfrequenz:

Empfänger auf MW schalten und Zeiger auf etwa 540 kHz einstellen. Bandschalter auf Stellung schmal und Tonblende auf hell schalten. Lautstärkeregler nach rechts drehen (größte Lautstärke). ZF an das Gitter der ECH 11 legen. Mehrmaliges Nachtrimmen von Punkt 1; 2 (ZT 1), 3, 4 (ZT 2). Empfänger auf Lautstärkemaximum einstellen.

Wellenfalle:

ZF-Kabel an das Gitter der EF 13 legen. Mit Trimmer 5 (Chassis-Rückseite) Empfänger auf Tonminimum einstellen.

Mittelwelle:

Zeiger-Nullstellung kontrollieren. Meßsender über Ersatzantenne an Erd- und Antennenbuchse des Empfängers anschließen. Meßsender und Empfänger auf 1300 kHz einstellen und mit Trimmer 6, 7 und 8 auf größte Lautstärke einstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen und mit Serienkondensator 9 auf Tonmaximum einstellen. Meßsender und Empfänger auf 900 kHz einstellen und mit der Abgleichschraube 10 auf größte Lautstärke abgleichen. Obige Vorgänge mehrmals wiederholen, bis die Eichung bei 600, 900 und 1300 kHz stimmt. Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen und mit 11 und 12 auf Tonmaximum einstellen.

Zum Schluß Sender und Empfänger auf 1300 kHz einstellen und mit Trimmer 6, 7 und 8 nachgleichen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Langwelle:

Zeiger-Nullstellung kontrollieren. Meßsender über Ersatzantenne an Erd- und Antennenbuchse des Empfängers anschließen. Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen und mit Trimmer 13, 14 und 15 Empfänger auf größte Empfindlichkeit einstellen.
Darauf ist Sender und Empfänger auf 160 kHz zu stellen und mit Serienkondensator 16 auf Tonmaximum abzustimmen.
Sender und Empfänger auf 200 kHz einstellen und mit Abgleichschraube 17 auf Tonmaximum einstellen. Obige Vorgänge mehrmals wiederholen, bis die Eichung stimmt. Meßsender und Empfänger auf 160 kHz einstellen und mit 18 und 19 auf Tonmaximum einstellen.
Zum Schluß Sender und Empfänger auf 300 kHz einstellen und mit Trimmer 13, 14 und 15 nachgleichen.

Kurzwelle:

Die KW-Antenne muß über einen Widerstand von 400 Ohm angeschlossen werden.

Abgleich K 2:

Bei 21 MHz 20, 21 und 22 abgleichen.
Bei 12 MHz 23, 24 und 25 abgleichen.
Eichung auf 9, 12, 15, 18 und 21 MHz kontrollieren.

Abgleich K 1:

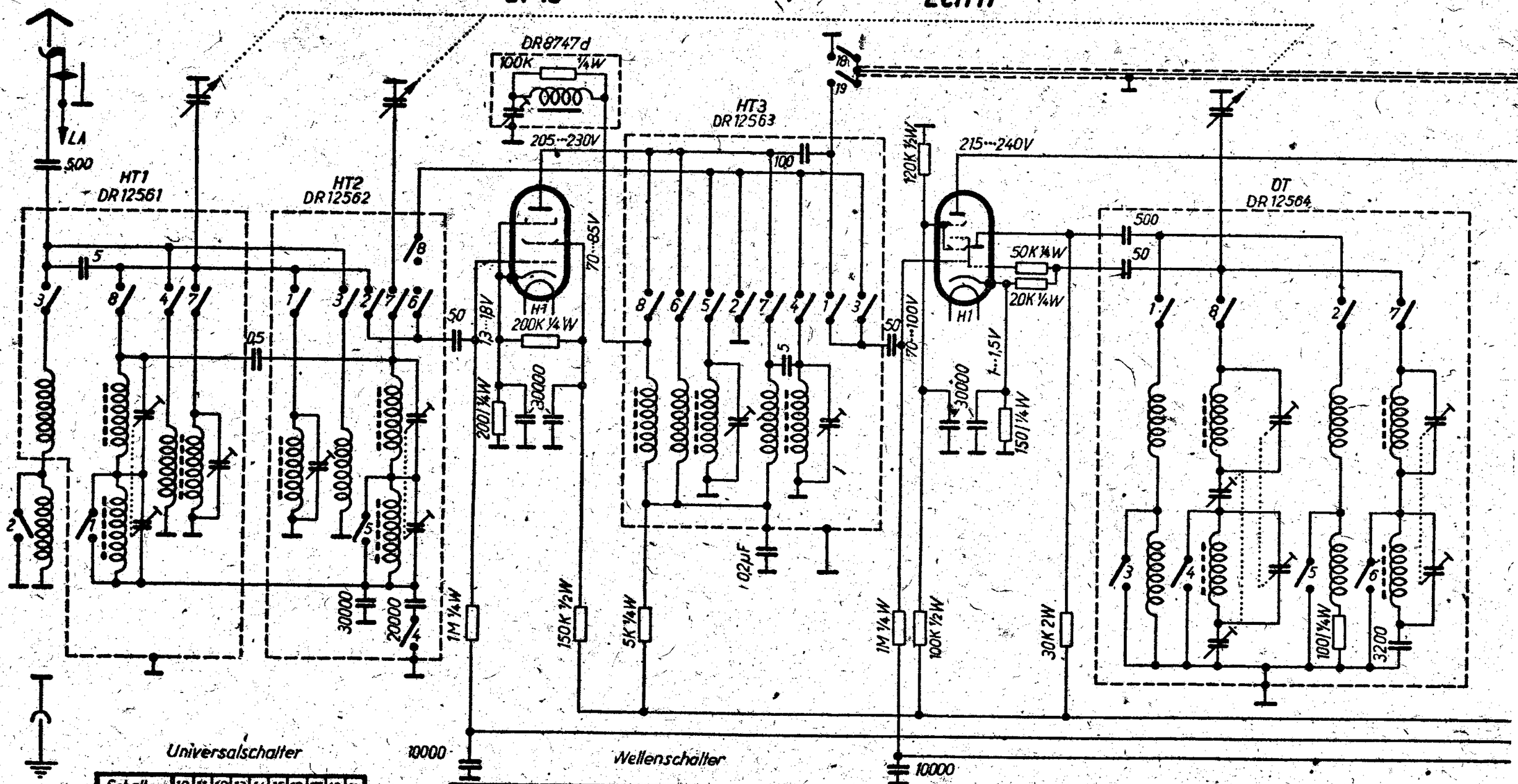
Bei 6 MHz 26, 27 und 28 abgleichen.
Bei 3 MHz 29, 30 und 31 abgleichen.
Eichung auf 9, 12, 15, 18 und 21 MHz kontrollieren.

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Supra-Selector 39 W

ab Fabr.-Nr. 872001



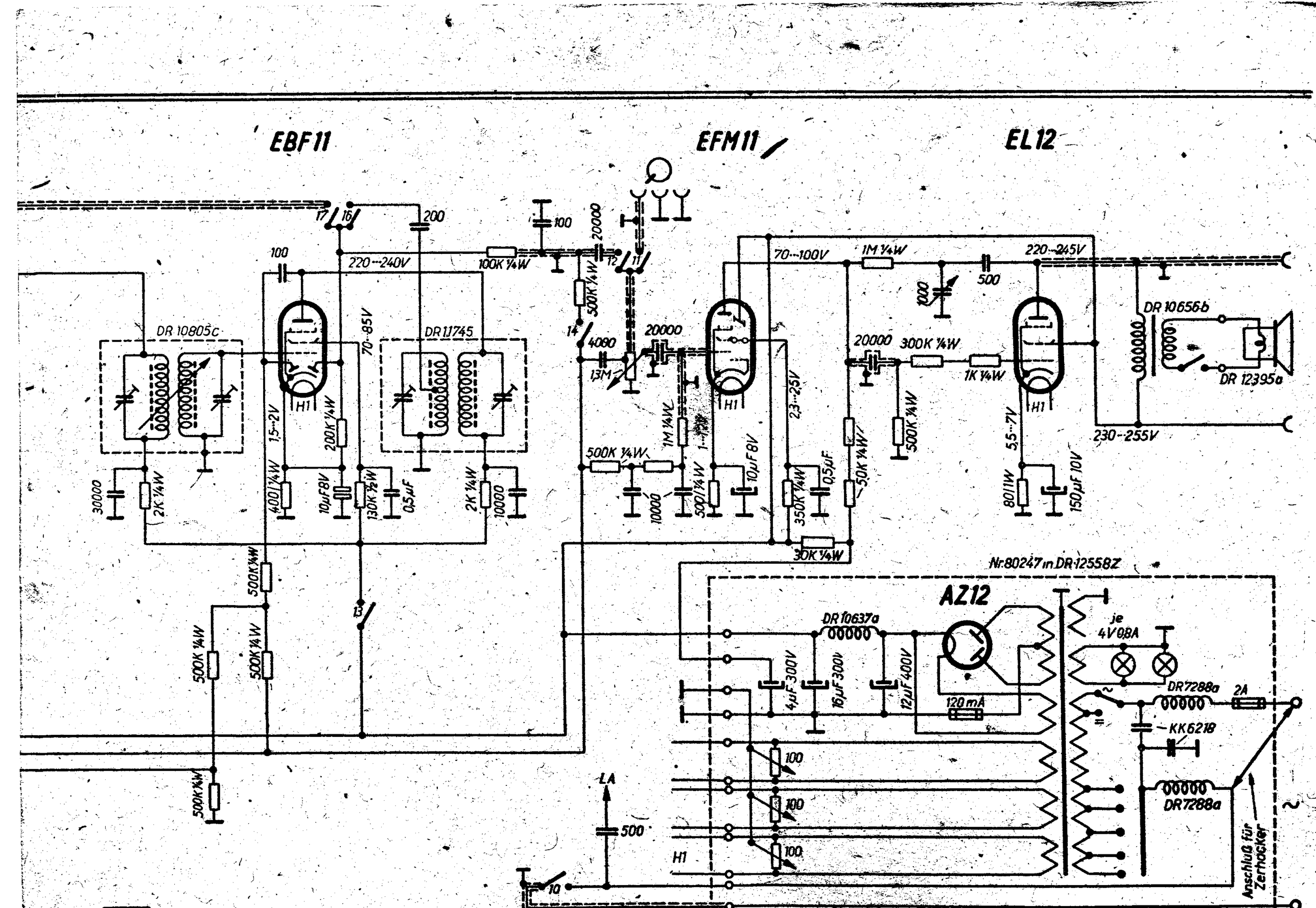
Universalschalter

Schalter	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Aus										
Schmal	●		●	●			●		●	
Normal	●		●	●			●		●	
Breite	●		●	●			●		●	
Lokal	●		●		●			●		●
T.A.	●	●				●		●		●

Wellenschalter

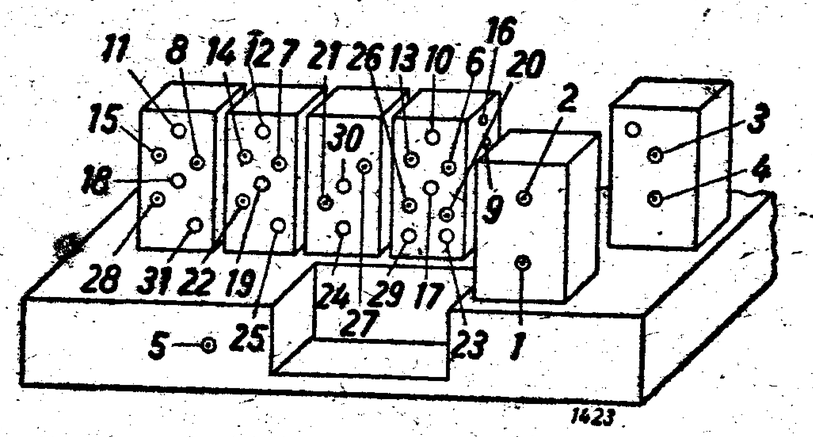
	HT1								HT2								HT3								OT							
Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8
LW			●					●						●	●		●	●						●	●							●
MW	●	●	●					●				●	●	●	●		●	●						●	●		●	●				●
KI					●		●			●		●				●			●		●	●				●					●	
KII									●	●	●					●			●				●			●				●	●	

14.055


EBF11
EFM11
EL12
AZ12
DR 10805c
DR 11745
DR 10656b
DR 12395a
DR 10637a
DR 7288a
DR 7288a
KK 6218
Nr:80247 in DR 12558Z
220--240V
70--85V
1,5--2V
70--100V
1M 1/4W
220--245V
500
1000
20000
300K 1/4W
1K 1/4W
500K 1/4W
230--255V
5,5--7V
80/1W
150µF 10V
23--25V
30K 1/4W
350K 1/4W
0,5µF
50K 1/4W
10µF 8V
500/1/4W
1M 1/4W
1--4M
500K 1/4W
10000
4080
13M
100K 1/4W
500K 1/4W
200
100
20000
30000
2K 1/4W
400/1/4W
10µF 8V
130K 1/2W
0,5µF
2K 1/4W
10000
200K 1/4W
500K 1/4W
500K 1/4W
500K 1/4W
500K 1/4W
4µF 300V
16µF 300V
12µF 400V
120mA
je 4V 0,8A
2A
LA
500
H1
100
100
100
Anschluß für Zerhacker
~
17
16
12
11
14
13
10

Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz (weiße Siegelmarke)
474 kHz (rosa Siegelmarke)



Zwischenfrequenz:

Empfänger auf MW schalten und Zeiger auf etwa 540 kHz einstellen. Bandschalter auf Stellung schmal und Tonblende auf hell schalten. Lautstärkeregler nach rechts drehen (größte Lautstärke). ZF an das Gitter der ECH 11 legen. Mehrmaliges Nachtrimmen von Punkt 1, 2 (ZT 1), 3, 4 (ZT 2). Empfänger auf Lautstärkemaximum einstellen.

Wellenfalle:

ZF-Kabel an das Gitter der EF 13 legen. Mit Trimmer 5 (Chassis-Rückseite) Empfänger auf Tonminimum einstellen.

Mittelwelle:

Zeiger-Nullstellung kontrollieren. Meßsender über Ersatzantenne an Erd- und Antennenbuchse des Empfängers anschließen. Meßsender und Empfänger auf 1300 kHz einstellen und mit Trimmer 6, 7 und 8 auf größte Lautstärke einstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen und mit Serienkondensator 9 auf Tonmaximum einstellen. Meßsender und Empfänger auf 900 kHz einstellen und mit der Abgleichschraube 10 auf größte Lautstärke abgleichen. Obige Vorgänge mehrmals wiederholen, bis die Eichung bei 600, 900 und 1300 kHz stimmt. Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen und mit 11 und 12 auf Tonmaximum einstellen.

Zum Schluß Sender und Empfänger auf 1300 kHz einstellen und mit Trimmer 6, 7 und 8 nachgleichen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Langwelle:

Zeiger-Nullstellung kontrollieren. Meßsender über Ersatzantenne an Erd- und Antennenbuchse des Empfängers anschließen. Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen und mit Trimmer 13, 14 und 15 Empfänger auf größte Empfindlichkeit einstellen.
Darauf ist Sender und Empfänger auf 160 kHz zu stellen und mit Serienkondensator 16 auf Tonmaximum abzustimmen.
Sender und Empfänger auf 200 kHz einstellen und mit Abgleichschraube 17 auf Tonmaximum einstellen. Obige Vorgänge mehrmals wiederholen, bis die Eichung stimmt. Meßsender und Empfänger auf 160 kHz einstellen und mit 18 und 19 auf Tonmaximum einstellen.
Zum Schluß Sender und Empfänger auf 300 kHz einstellen und mit Trimmer 13, 14 und 15 nachgleichen.

Kurzwelle:

Die KW-Antenne muß über einen Widerstand von 400 Ohm angeschlossen werden.

Abgleich K 2:

Bei 21 MHz 20, 21 und 22 abgleichen.
Bei 12 MHz 23, 24 und 25 abgleichen.
Eichung auf 9, 12, 15, 18 und 21 MHz kontrollieren.

Abgleich K 1:

Bei 6 MHz 26, 27 und 28 abgleichen.
Bei 3 MHz 29, 30 und 31 abgleichen.
Eichung auf 9, 12, 15, 18 und 21 MHz kontrollieren.

FUNKSCHAU-Servicedaten: Körting »Supra-Selector« 51 W

Abgleichvorschrift

1. Allgemeines

Netzanschluß. Nur an Wechselstrom 220/125/110 Volt anzuschließen. Bei der Lieferung ist der Netzspannungsumschalter normalerweise auf 220 Volt geschaltet. Bei abweichender Netzspannung muß die Mittelschraube der Kontaktfeder mit Hilfe eines Schraubenziehers gelockert und der Kontakt auf die vorhandene Netzspannung gestellt werden. — Die Schraube wird dann wieder fest angezogen.

Skalenlämpchen. Halter befindet sich innen am Mittelteil des Empfängerchassis und ist nach Entfernen der Bodenplatte bequem zugänglich.

2. Mechanische Nachstellung des Skalenzeigers

Der Zeiger ist im Mittelwellenbereich auf das linke Ende der Frequenzskala einzustellen. Bei dieser Einstellung muß der Rotorsatz des Drehkondensators ganz in den Statorsatz hineingedreht werden.

3. Vorbereitung für den Abgleich

a) Der Lautstärkeregler wird ganz aufgedreht und der Tonwähler auf Hochtonlage eingestellt.

b) Für die Messungen empfiehlt es sich, einen Ausgangsleistungsmesser über Kondensatoren an die Buchsen „2. Lautsprecher" des Empfängers anzuschließen oder die Abgleichung nach dem Magischen Auge vorzunehmen.

c) Die Erdleitung des Meßsenders wird mit der Massebuchse des Tonabnehmeranschlusses verbunden.

4. Abgleich der Zf-Bandfilter

Von einer Nachgleichung der Zf-Bandfilter ist normalerweise abzusehen, weil an dieser Stelle selten Verstimmungen auftreten und der genaue Abgleich nur mit den im Herstellerwerk vorhandenen Spezial-Meßgeräten in vollkommener Weise möglich ist. Sollte wirklich eine Nachgleichung erforderlich sein, so sind die folgenden Hinweise zu beachten:

5. Zf-Feinabgleich

1. Die normale Abgleichung der Zf-Bandfilter Bf 2a und Bf 2b sowie Bf 1a und Bf 1b erfolgt bei Einstellung des Bandbreitenreglers auf „schmal".
2. Zf-Bandfilterkreis Bf 2b verstimmen und Zf-Bandfilterkreis Bf 2a auf Maximum abgleichen, sodann Eisenkern des Zf-Bandfilterkreises 2a um 180° (eine halbe Schraubenumdrehung) verdrehen. Jetzt Zf-Bandfilterkreis 2b auf Maximum abgleichen. Darauf Eisenkern des Zf-Bandfilterkreises 2a um die vorher verstellten 180° zurückdrehen. Damit ist der Abgleich des Zf-Bandfilters 2 beendet und der Abgleich erfolgt im Zf-Bandfilter 1 in der gleichen Weise.
3. Der dritte Zf-Bandfilterkreis Bf 1c wird um etwa 3° gekoppelt und auf Maximum abgeglichen. Eine genaue Abgleichung des regelbaren Bandfilters ist nur mit Hilfe eines Frequenzwobblers möglich.

Abgleichtabelle

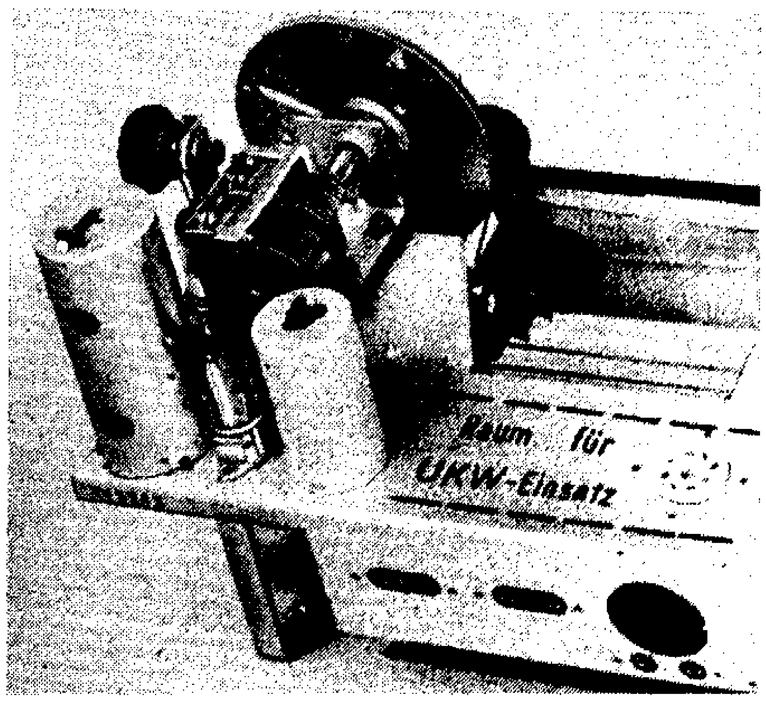
Während aller Abgleicharbeiten ist der Bandbreitenregler auf „schmal" einzustellen.

	Bereich	Abgleich	Meßsenderstellung	Zeigerstellung	Marke	Abgleichelemente	Abgleichen
1.	Zf	L	475 kHz	600 kHz	ohne	Bf 2a/Bf 2b Bf 1a/Bf 1b	Maximum
2.	Zf	L	475 kHz	600 kHz	ohne	Saugkreis	Minimum
3.	KW	L C	6 MHz 20 MHz	50 m 15 m	Dreieck	LOK/LEK COK/CEK	Maximum
4.	MW	L C	595 kHz 1500 kHz	595 kHz 1500 kHz	Punkt	LOM/LEM COM/CEM	Maximum
5.	LW	L C	165 kHz 300 kHz	165 kHz 300 kHz	Quadrat	LOL/LEL COL/CEL	Maximum

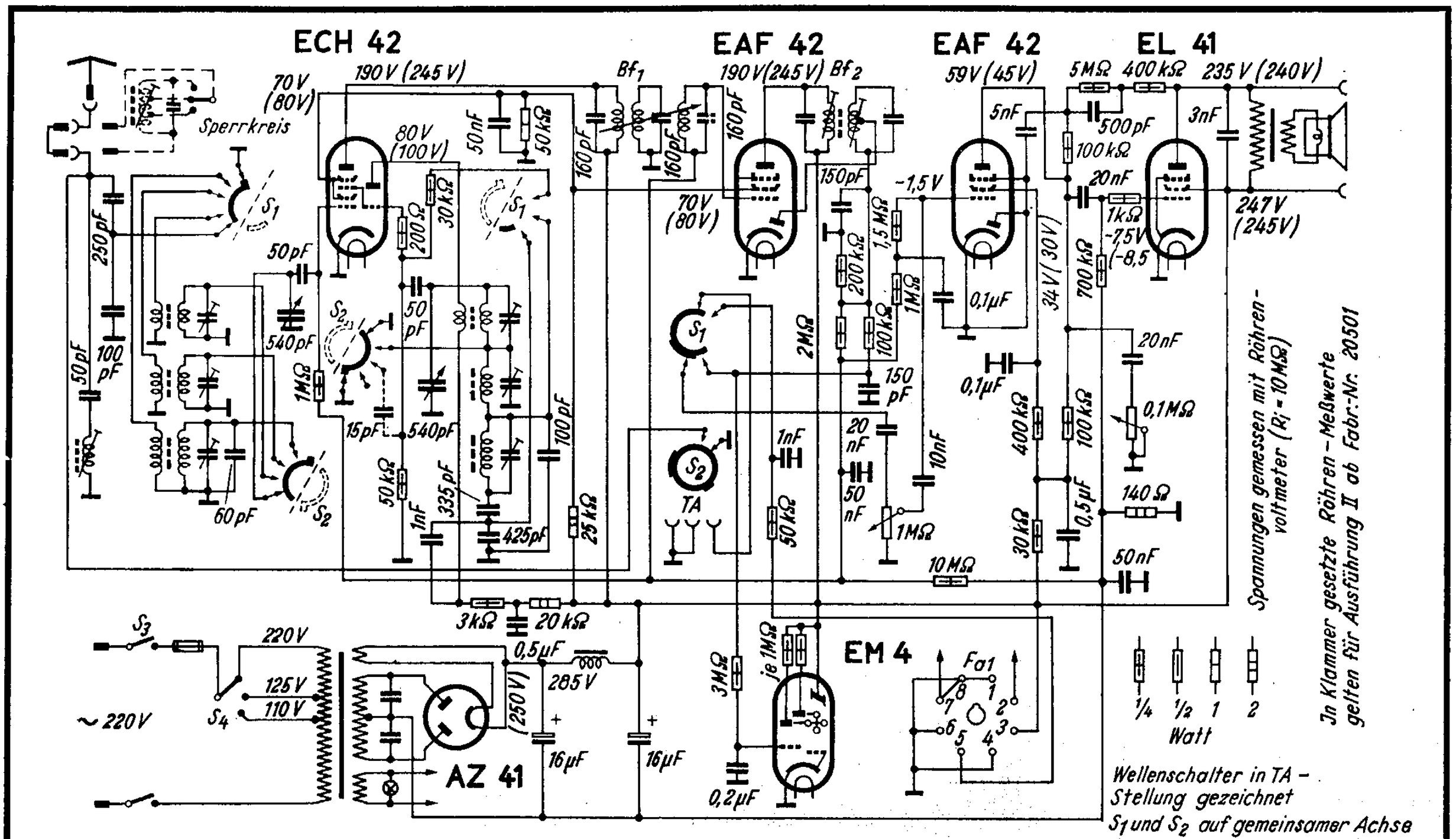
Bei 1. Meßsender (R_i mindestens 200 Ohm) an g 1 der Röhre ECH 11, Wellenbereichschalter auf MW.

Bei 2. Meßsender an Antenne, Wellenbereichschalter auf MW.

Bei 3. bis 5. Meßsender an Antenne, Wellenbereichschalter auf die abzustimmenden Bereiche einstellen, Abgleich an L und C mehrmals wechselnd wiederholen.



Der UKW-Superteil wird einfach in die achtpolige Fassung gesteckt



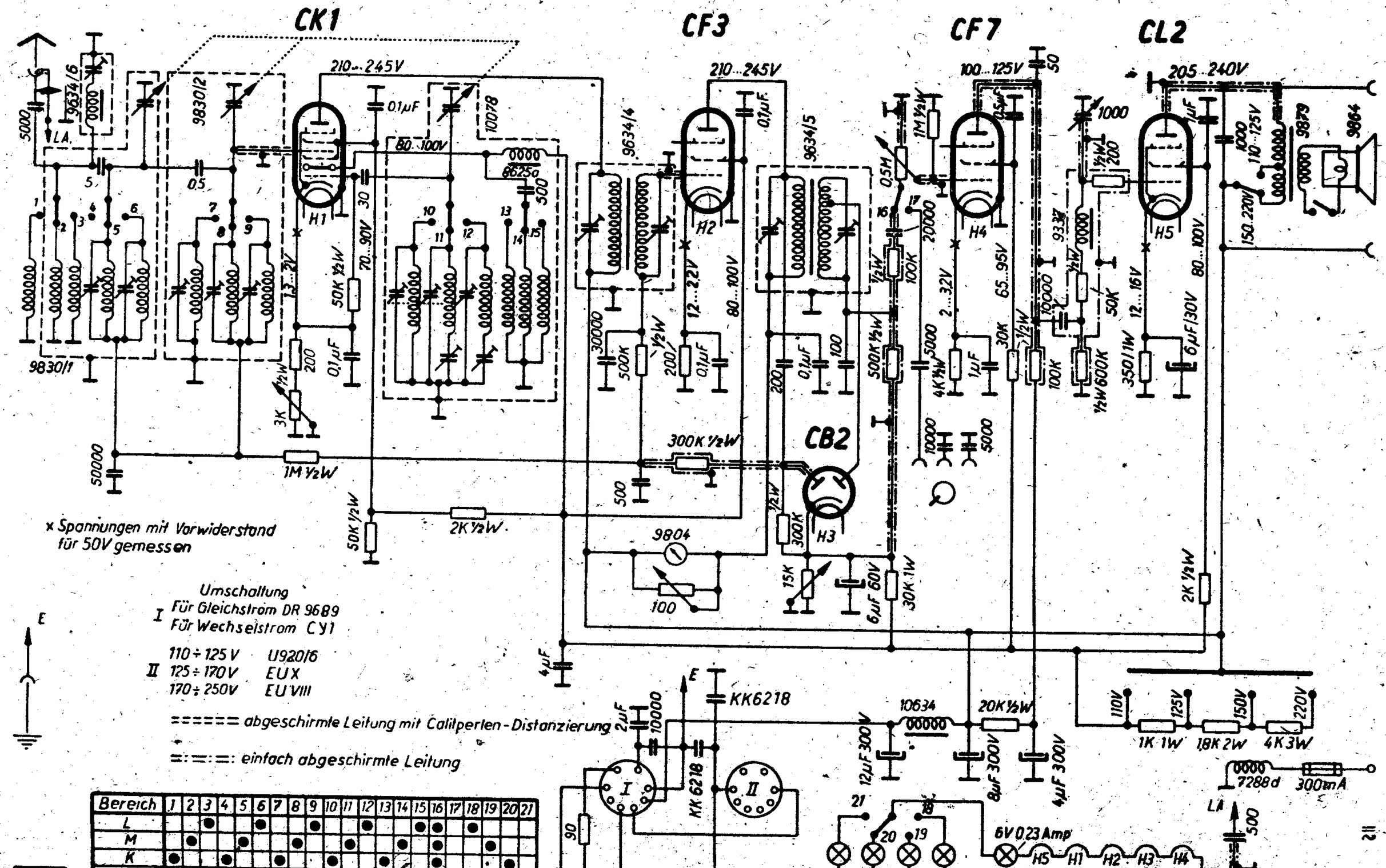
Service-Schaltbild des Körting 7-Kreis-6-Röhrensuperhets „Supra-Selector" mit Einzelteilwerten und Röhrenmeßdaten

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co, K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Supra Selector

SB 4345 GW



Bereich	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
L			●			●			●			●			●	●		●			
M		●			●			●			●			●		●			●		
K	●			●			●			●			●			●				●	
T.A.																	●				●

T4.051

112

Abgleichvorschrift

ZF = 485 kHz

Nullstellung des Skalenzeigers kontrollieren.

Alle Regler auf größte Lautstärke und Tonblende auf „hell" stellen. Abschirmung des HF-Senderkabels in die Erdbuchse des Empfängers einführen. Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

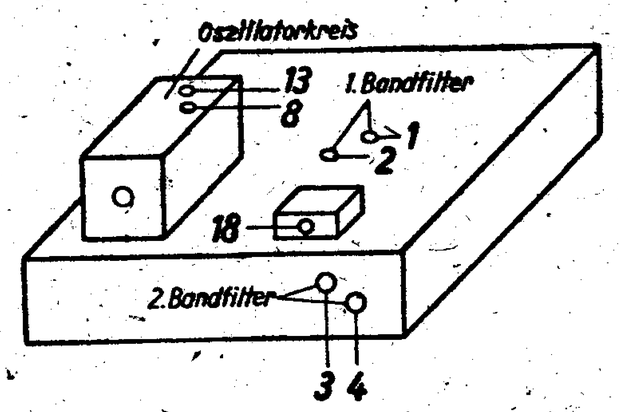
Zwischenfrequenz:

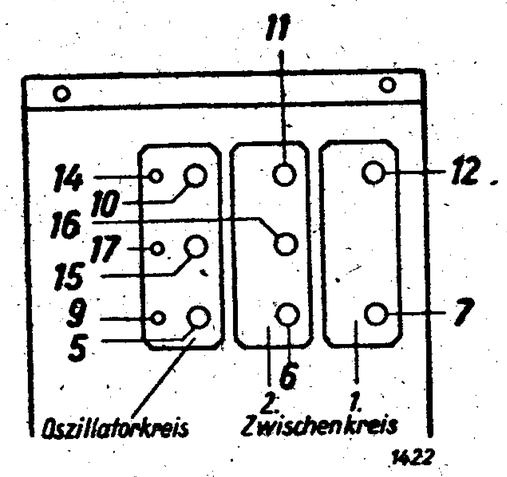
Meßsender auf ZF genau einstellen. HF-Senderkabel an die Gitterkappe der Röhre CK 1 anschließen. Abschirmung des HF-Senderkabels an Masse legen.

Empfänger auf Mittelwelle schalten.

Abstimm-Drehkondensator so einstellen, daß mit Oszillator-Frequenz und angelegter Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten.

Ableitwiderstand 500 kOhm zwischen Gitter der Röhre, an der der Anschluß des Senderkabels erfolgt, und Abschirmung desselben legen. Trimmerschrauben 1, 2, 3 und 4 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen. Nach beendetem ZF-Abgleich Röhrenanschlußkappe der Röhre CK 1 wieder aufsetzen.





Langwelle:

Meßsender an die Antennenbuchse des Empfängers über Ersatzante**Mittelwelle:**
Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen.
Trimmerschrauben 5, 6 und 7 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 160 kHz einstellen.
Trimmerschraube 8 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen. Falls L-Abgleich erforderlich, Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen. HF-Eisenkern 9 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen und gesamten Abgleich wiederholen.

Mittelwelle.

Meßsender und Empfänger auf 1300 kHz einstellen.
Trimmerschrauben 10, 11 und 12 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen.
Trimmerschraube 13 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen. Gegebenenfalls L-Abgleich des Oszillatorkreises vornehmen. Dann Meßsender und Empfänger genau auf 1000 kHz einstellen, HF-Eisenkern 14 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen, und gesamten Abgleich wiederholen.

Kurzwelle:

Meßsender und Empfänger auf 12 MHz einstellen. Trimmerschrauben 15 und 16 vorsichtig bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen. Meßsender und Empfänger auf 6 MHz einstellen. HF-Eisenkern 17 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.

Achtung! L-Abgleich der Vorkreis-Bandfilter darf nicht vorgenommen werden.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

(Wellenschalter auf „M.W.", Empfindlichkeitsregler, Störsperre und Lautstärkeregler nach rechts gedreht.)

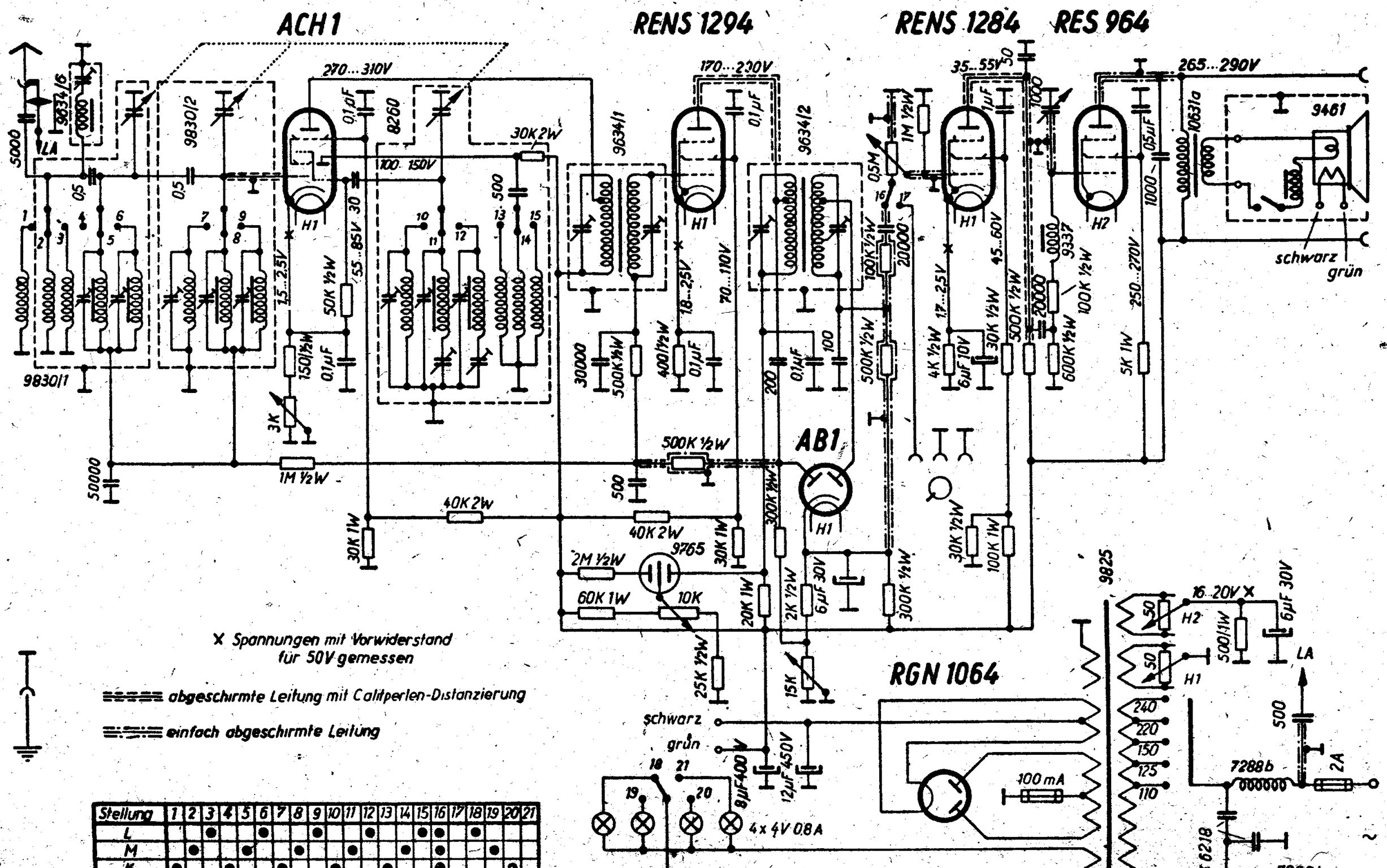
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Supra Selector

SB 4345 W



Stellung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
L			●			●			●			●			●	●		●			
M		●			●			●			●			●		●			●		
K	●			●			●			●			●			●				●	

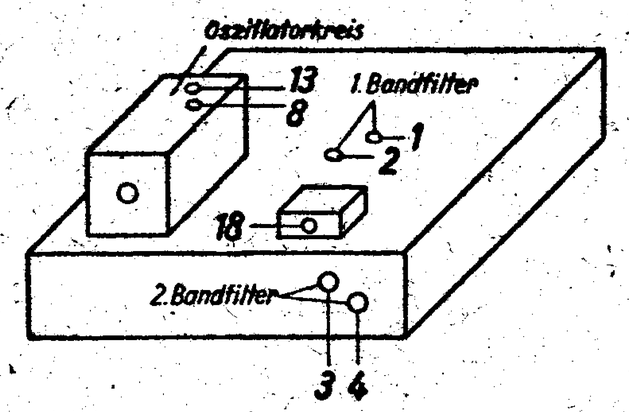
Abgleichvorschrift

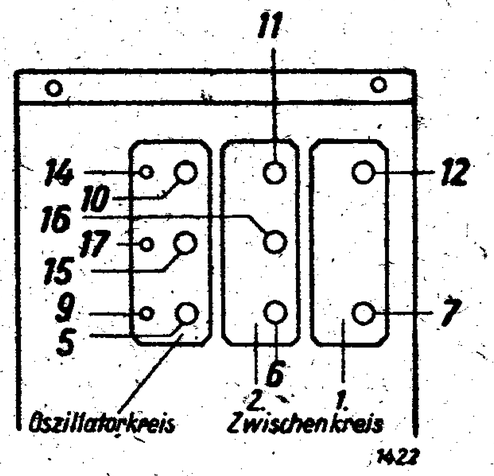
ZF = 485 kHz

Nullstellung des Skalenzeigers kontrollieren.
Alle Regler auf größte Lautstärke und Tonblende auf „hell" stellen. Abschirmung des HF-Senderkabels in die Erdbuchse des Empfängers einführen. Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

Zwischenfrequenz:

Meßsender auf ZF genau einstellen. HF-Senderkabel an die Gitterkappe der Röhre ACH 1 anschließen. Abschirmung des HF-Senderkabels in Erdbuchse des Empfängers einführen.
Empfänger auf Mittelwelle schalten.
Abstimm-Drehkondensator so einstellen, daß mit Oszillator-Frequenz und angelegter Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten.
Ableitwiderstand 500 kOhm zwischen Gitter der Röhre, an der der Anschluß des Senderkabels erfolgt, und Abschirmung desselben legen. Trimmerschrauben 1, 2, 3 und 4 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen. Nach beendetem ZF-Abgleich Röhrenanschlußkappe der Röhre ACH 1 wieder aufsetzen.





Langwelle:

Meßsender an die Antennenbuchse des Empfängers über Ersatzantenne anschließen.
Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen.
Trimmerschrauben 5, 6 und 7 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 160 kHz einstellen.
Trimmerschraube 8 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen. Falls L-Abgleich erforderlich, Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen, HF-Eisenkern 9 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen und gesamten Abgleich wiederholen.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1300 kHz einstellen.
Trimmerschrauben 10, 11 und 12 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen.
Trimmerschraube 13 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen. Gegebenenfalls L-Abgleich des Oszillatorkreises vornehmen.
Dann Meßsender und Empfänger genau auf 1000 kHz einstellen.
HF-Eisenkern 14 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen, und gesamten Abgleich wiederholen.

Kurzwelle:

Meßsender und Empfänger auf 12 MHz einstellen. Trimmerschrauben 15 und 16 vorsichtig bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen. Meßsender und Empfänger auf 6 MHz einstellen. HF-Eisenkern 17 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Achtung! L-Abgleich der Vorkreis-Bandfilter darf nicht vorgenommen werden.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.
(Wellenschalter auf „M.W.", Empfindlichkeitsregler, Störsperre und Lautstärkeregler nach rechts gedreht.)

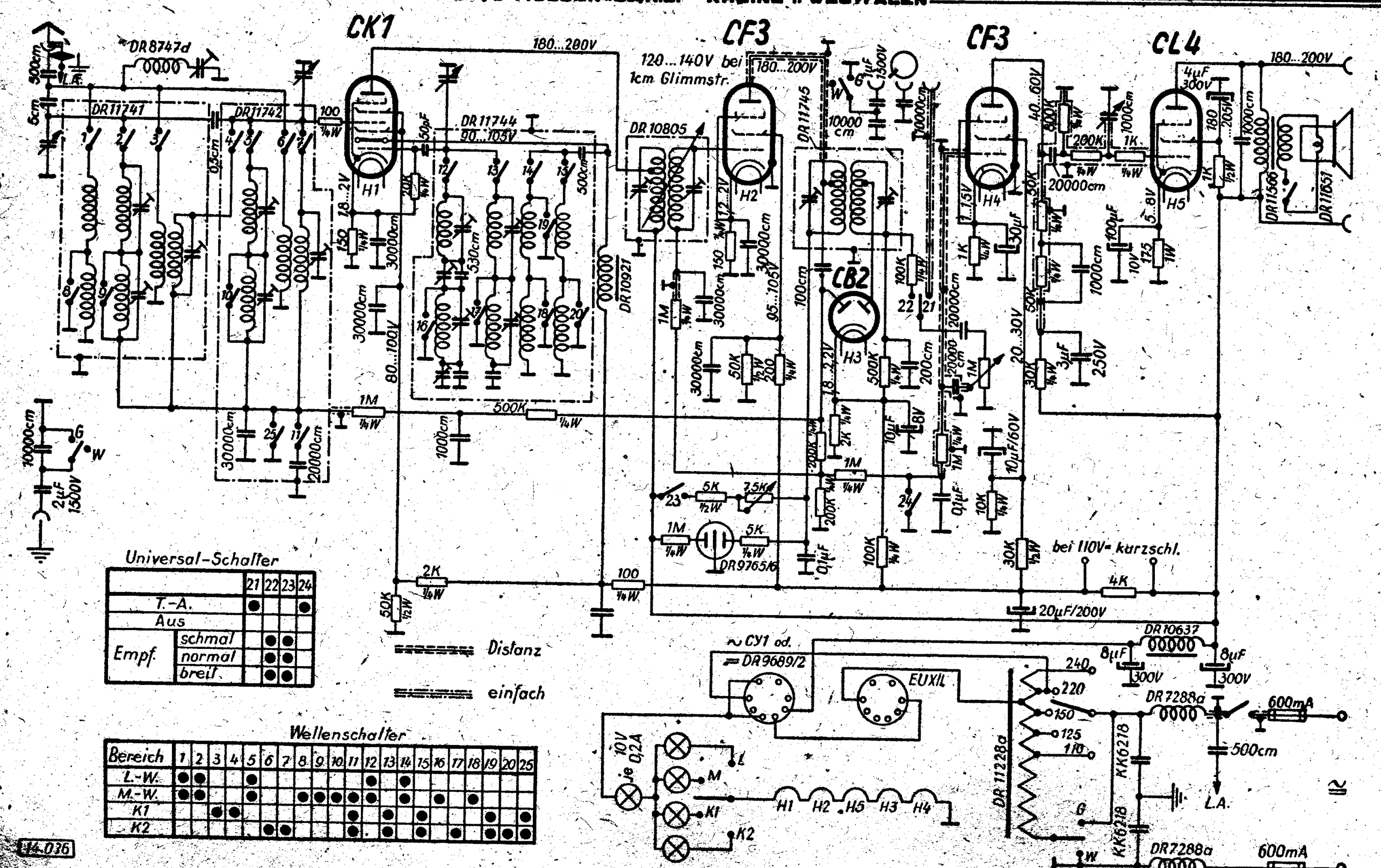
Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Supra-Selector 38

SB 4347 GW



Universal-Schalter

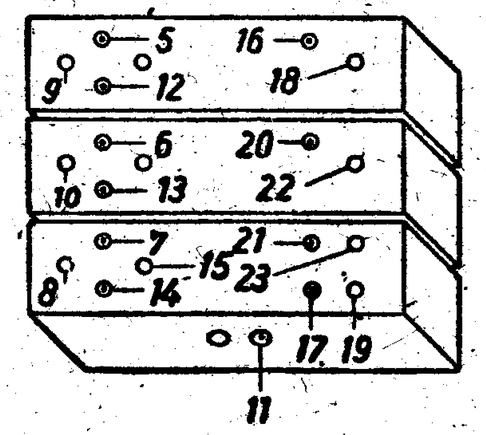
		21	22	23	24
T.-A.		●			●
Aus					
Empf.	schmal		●	●	
	normal		●	●	
	breit		●	●	

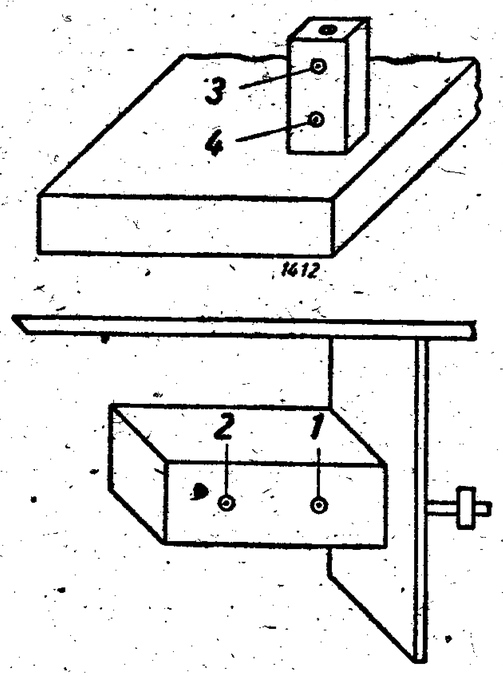
Wellenschalter

Bereich	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	25
L.-W.	●	●			●							●		●							
M.-W.	●	●			●			●	●	●	●	●		●		●		●			
K1			●	●							●		●		●				●		●
K2						●	●				●		●		●		●		●	●	●

Abgleichvorschrift

ZF = 470 kHz





Zwischenfrequenz.
ZF-Kabel an das Gitter der ACH 1 legen. Kabelabschirmung direkt an Chassis legen.

Bandbreitenschalter auf „schmal".
Im ZT 1 Punkt 1 und 2 nachtrimmen.
Im ZT 2 Punkt 3 und 4 nachtrimmen.

Wellenfalle.
ZF über Kunstantenne an Antennenbuchse und Erde legen, Abstimmanzeiger auf 540 kHz einstellen. Trimmer der Wellenfalle an der Chassis-Rückwand bis zum Lautstärke-Minimum einstellen.

Mittelwelle.
Zeiger auf 1300 kHz, Punkt 7, 6 und 5 abgleichen. Zeiger auf 900 kHz, Punkt 8 abgleichen.
Zeiger auf 600 kHz, Punkt 11, 10 und 9 abgleichen.

Langwelle.
Zeiger auf 300 kHz, Punkt 14, 13 und 12 abgleichen. Zeiger auf 200 kHz, Punkt 15 abgleichen.

Kurzwelle II
Zeiger auf 21 MHz, Punkt 17 und 16 abgleichen. Zeiger auf 9 MHz, Punkt 19 und 18 abgleichen.

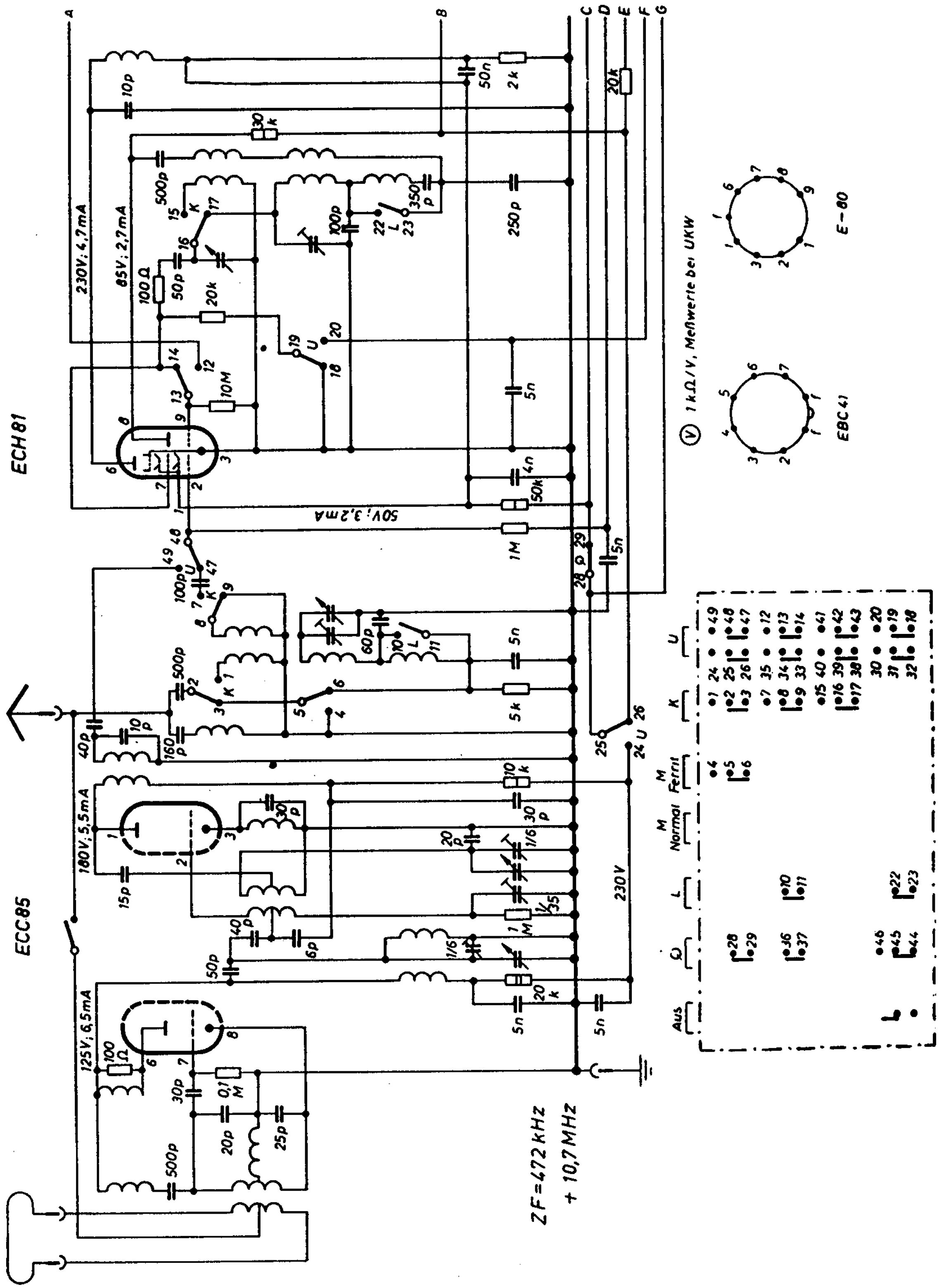
Kurzwelle I
Zeiger auf 9 MHz, Punkt 21 und 20 abgleichen. Zeiger auf 3 MHz, Punkt 23 und 22 abgleichen.

Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen

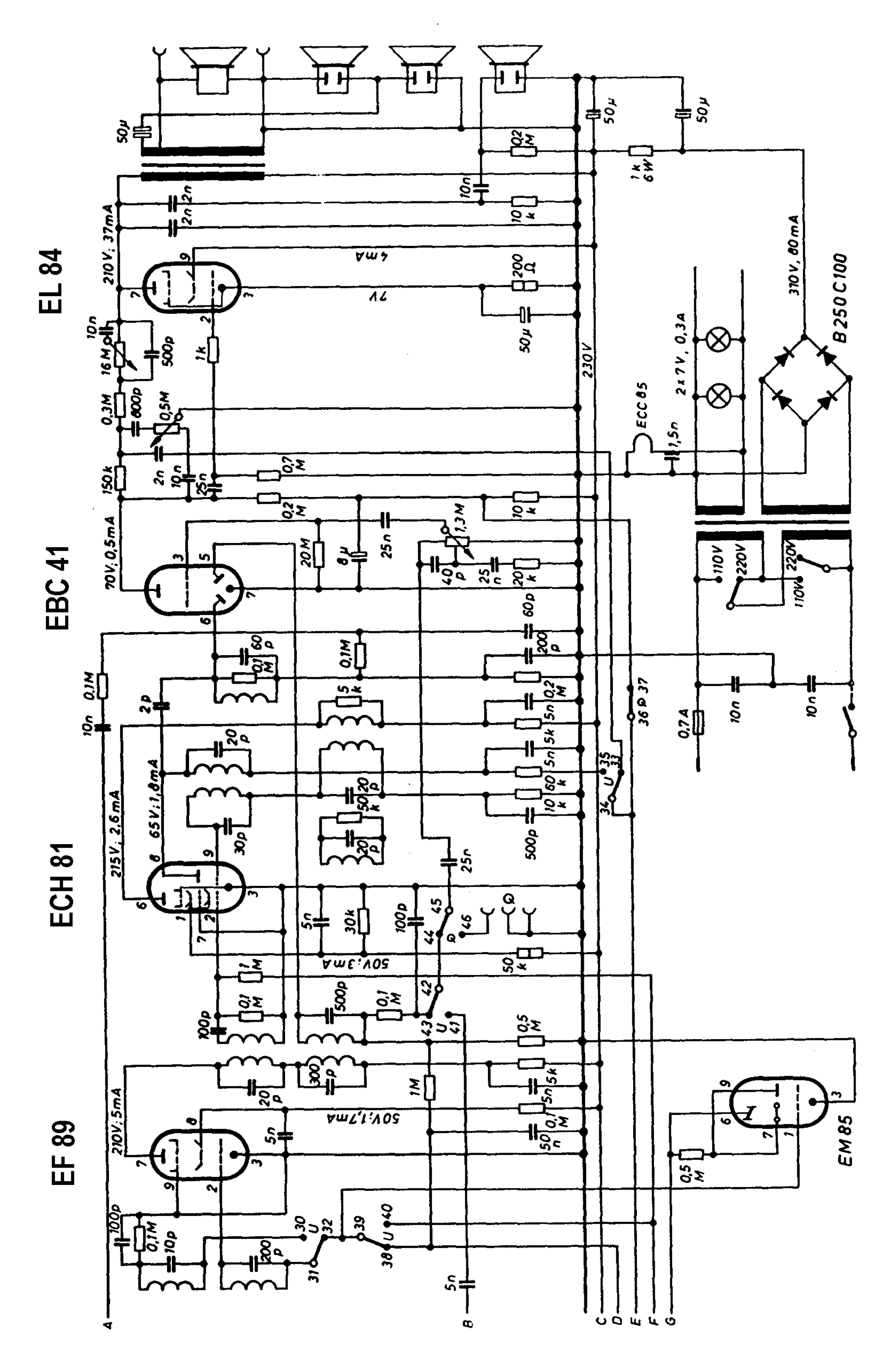
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Körting Syntektor 620 W

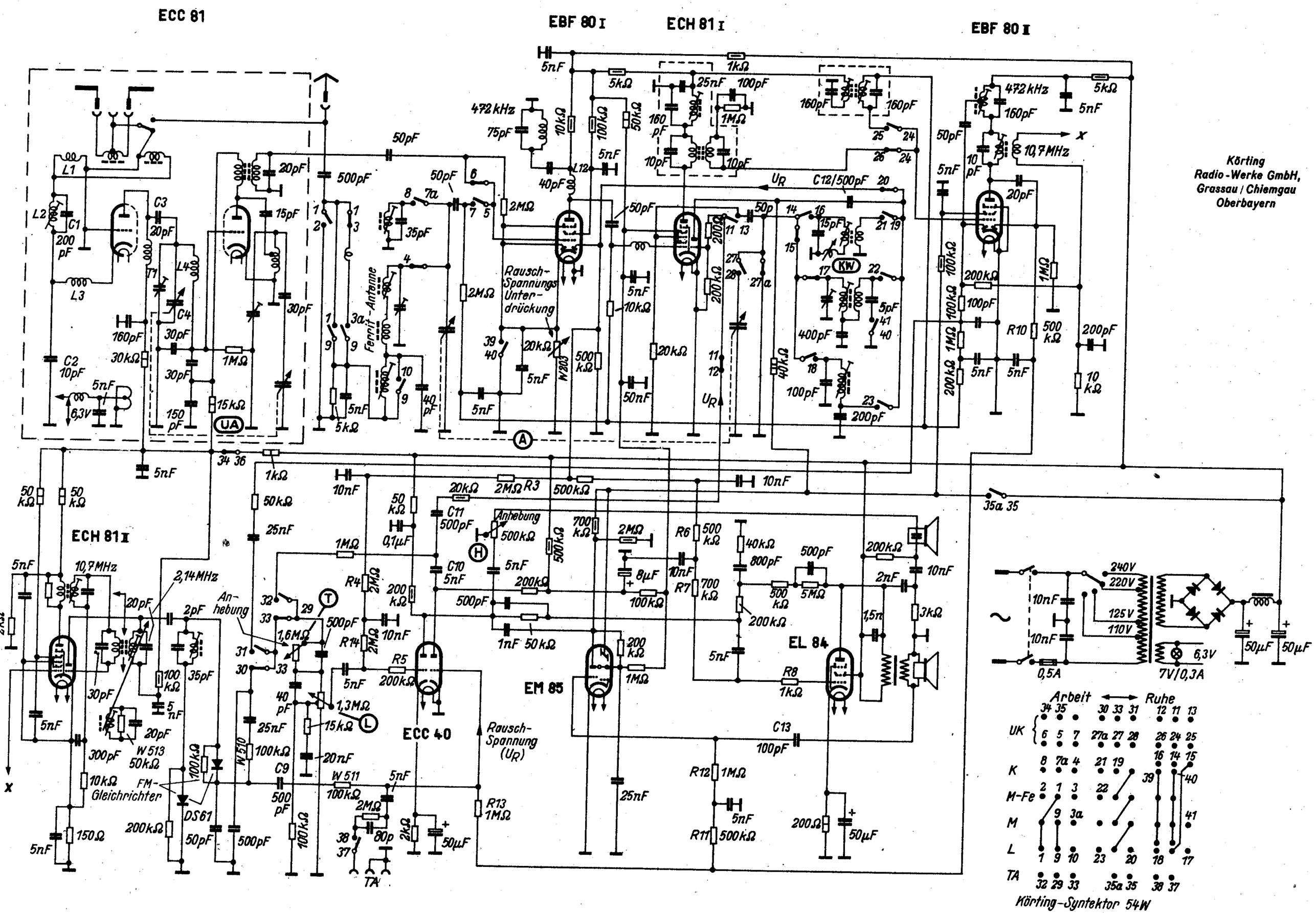
(1. Teil des Schaltbildes)



(2. Teil des Schaltbildes)

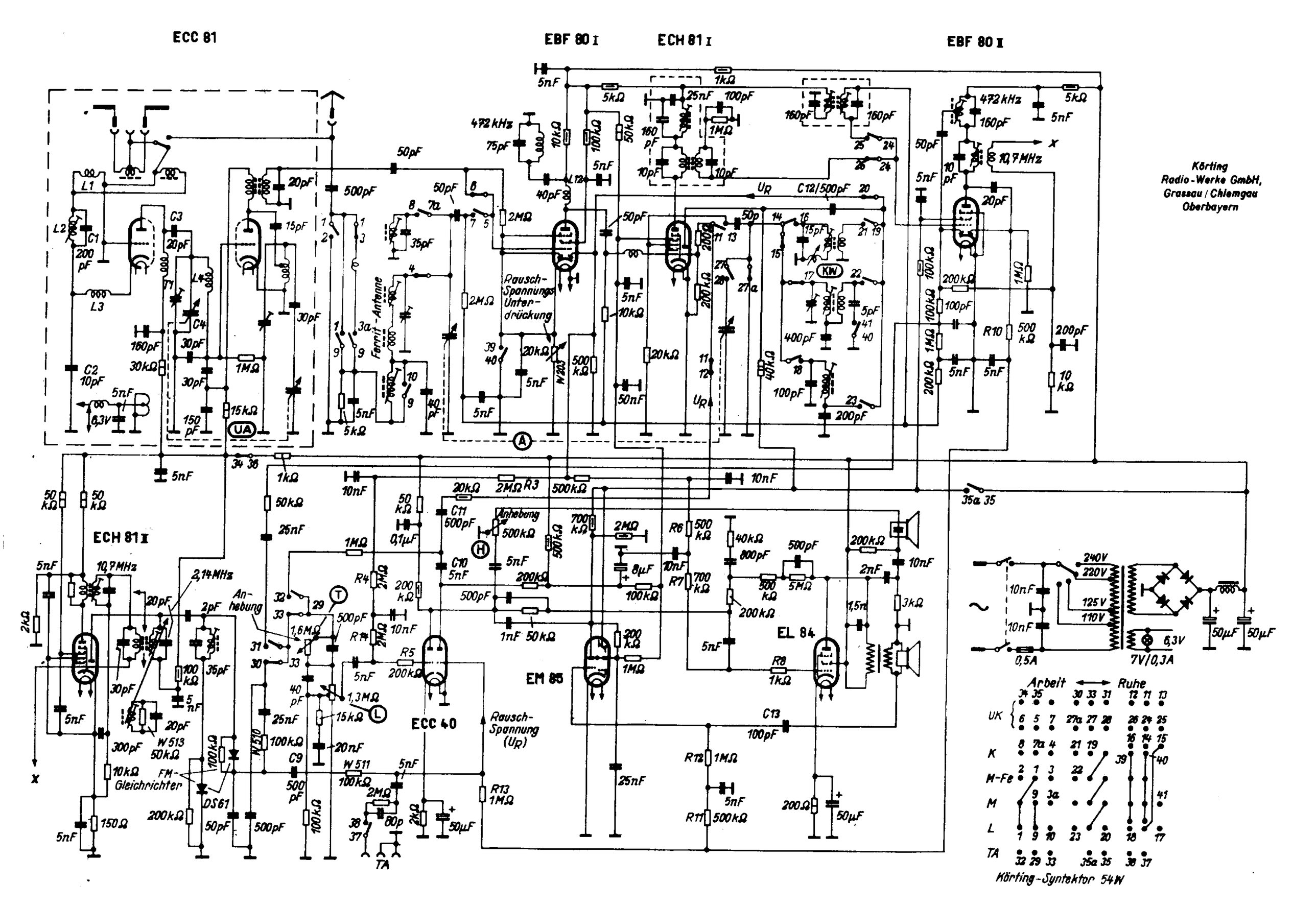


15. Körting-Syntektor



Körting
Radio-Werke GmbH,
Grassau / Chiemgau
Oberbayern

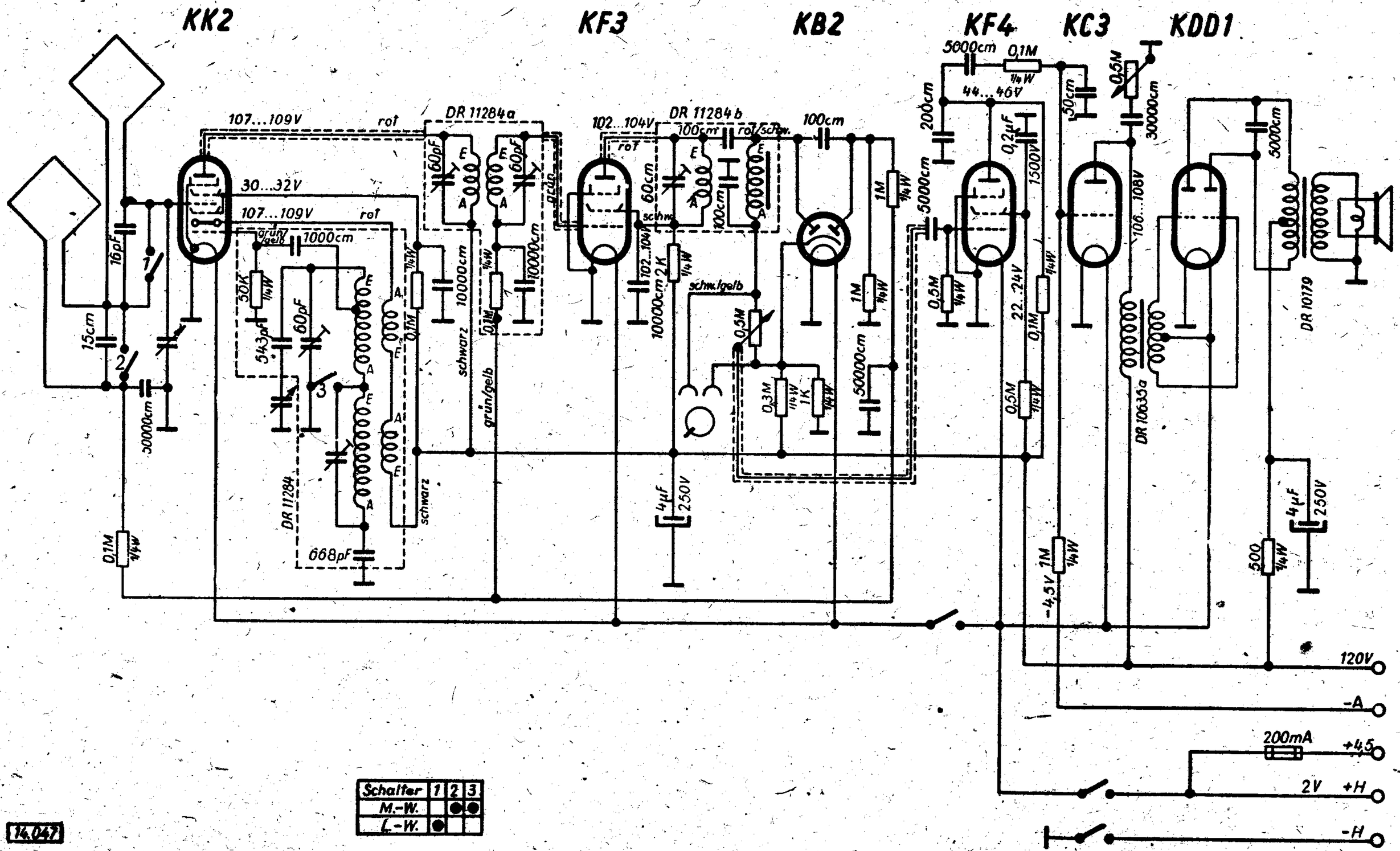
Körting-Syntektor 54W


ECC 81
EBF 80 I
ECH 81 I
EBF 80 II
ECH 81 II
EM 85
ECC 40
EL 84
Rausch-Spannungs-Unterdrückung
Rausch-Spannung (UR)
Ferrit-Antenne
Anhebung
FM-Gleichrichter
Körting
Radio-Werke GmbH,
Grassau / Chiemgau
Oberbayern
Arbeit ⟷ Ruhe
Körting-Syntektor 54W

KÖRTING

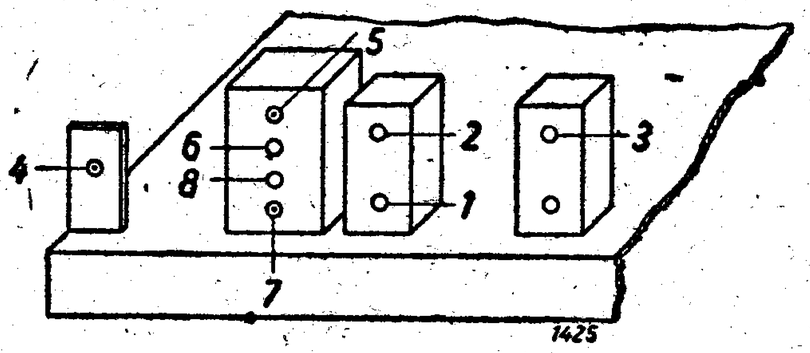
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Tourist KS 6230 B



Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz



Es ist zu beachten, daß der Skalenzeiger auf dem Punkt 500 kHz stehen muß, wenn der Drehkondensator auf dem Größtwert steht. Lautstärkeregler auf Maximum und Klangfarberegler auf „hell" stellen. Abschirmung des HF-Senderkabels mit dem Chassis verbinden.
Empfänger nicht übersteuern, sondern mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

Zwischenfrequenz:

Meßsender auf ZF einstellen. HF-Kabel an die Gitterkappe der Röhre KK 2 anschließen. Empfänger auf Mittelwelle schalten. Abstimmkondensator so einstellen, daß mit Oszillatorfrequenz und angelegter Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten. Zwischen Gitter der KK 2 und dem Chassis ist ein Ableitwiderstand von 500 kOhm zu schalten. Trimmer 1, 2 und 3 bis zum Lautstärkemaximum nachtrimmen.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1 200 kHz einstellen. Trimmerschrauben 4 und 5 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen
Abgleichschraube 6 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Langwelle:

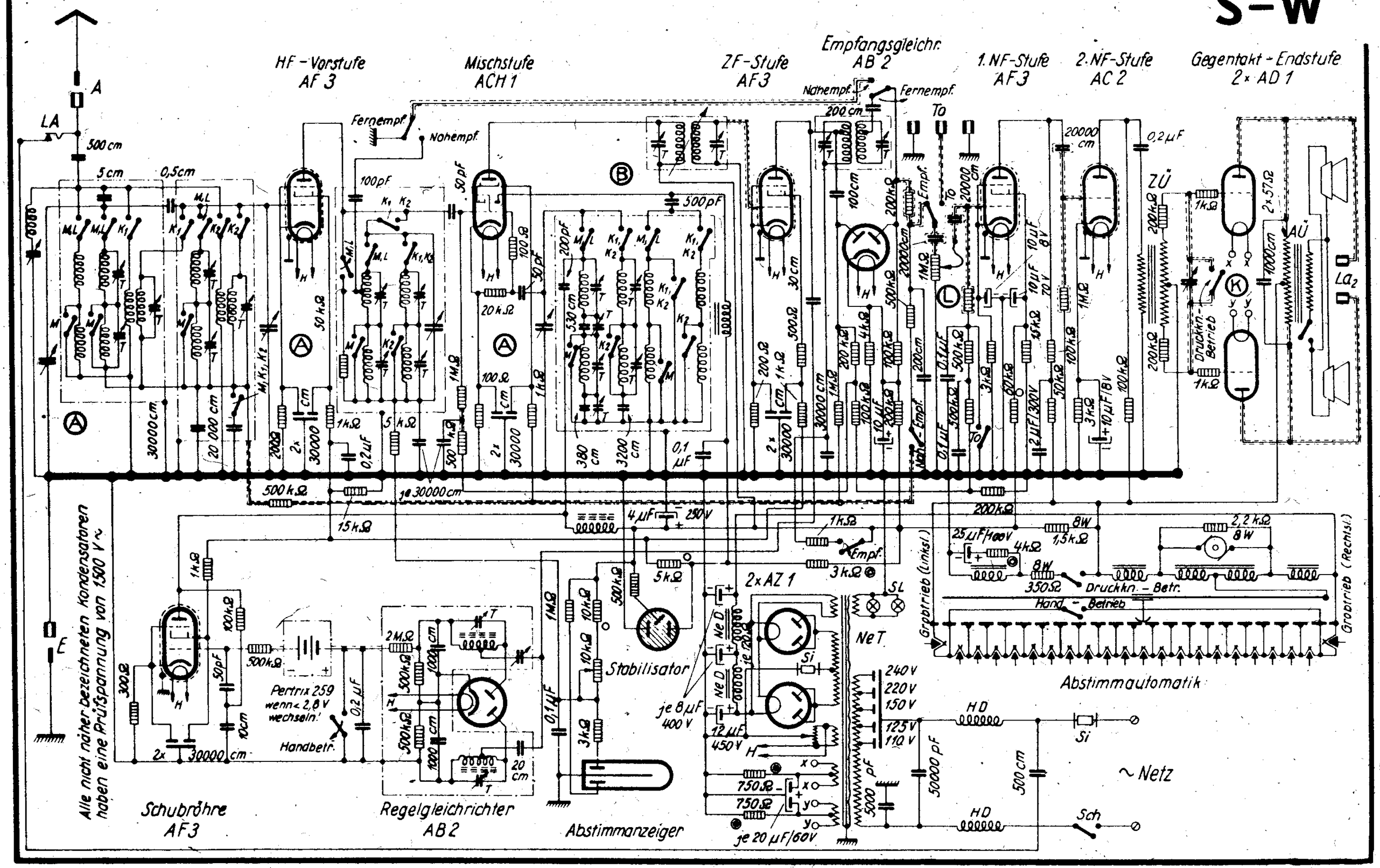
Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen.
Trimmerschraube 7 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen.
Abgleichschraube 8 bis zur größten Lautstärke nachstellen.

Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1 000 Ohm/Volt (E.R.J.) gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Körting-Transmare 38, SB 7440 W

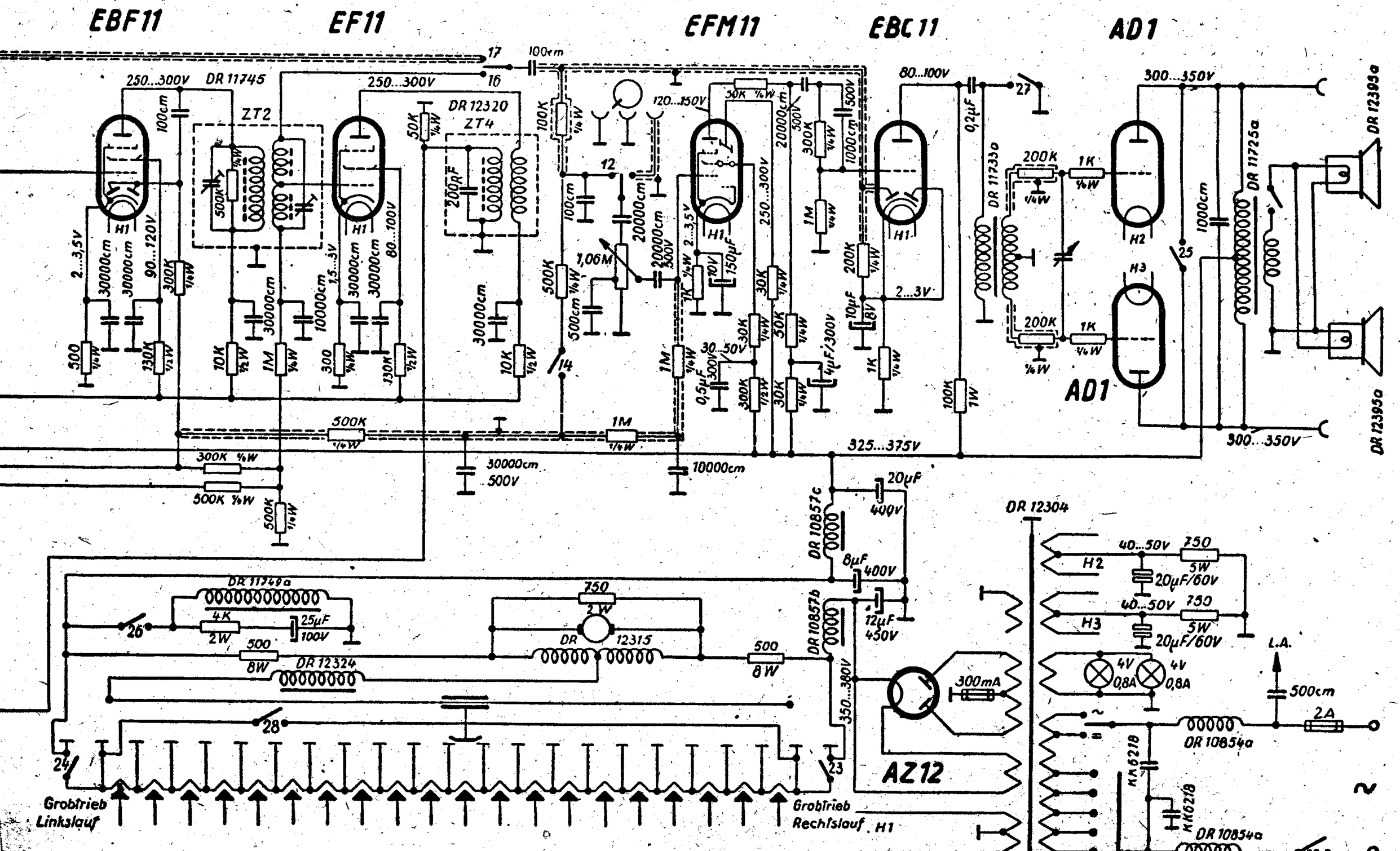
8 Röhren
8 Kreise
S-W



SAMMLUNG
RHEINE i. WESTFALEN

Transmare 39 W

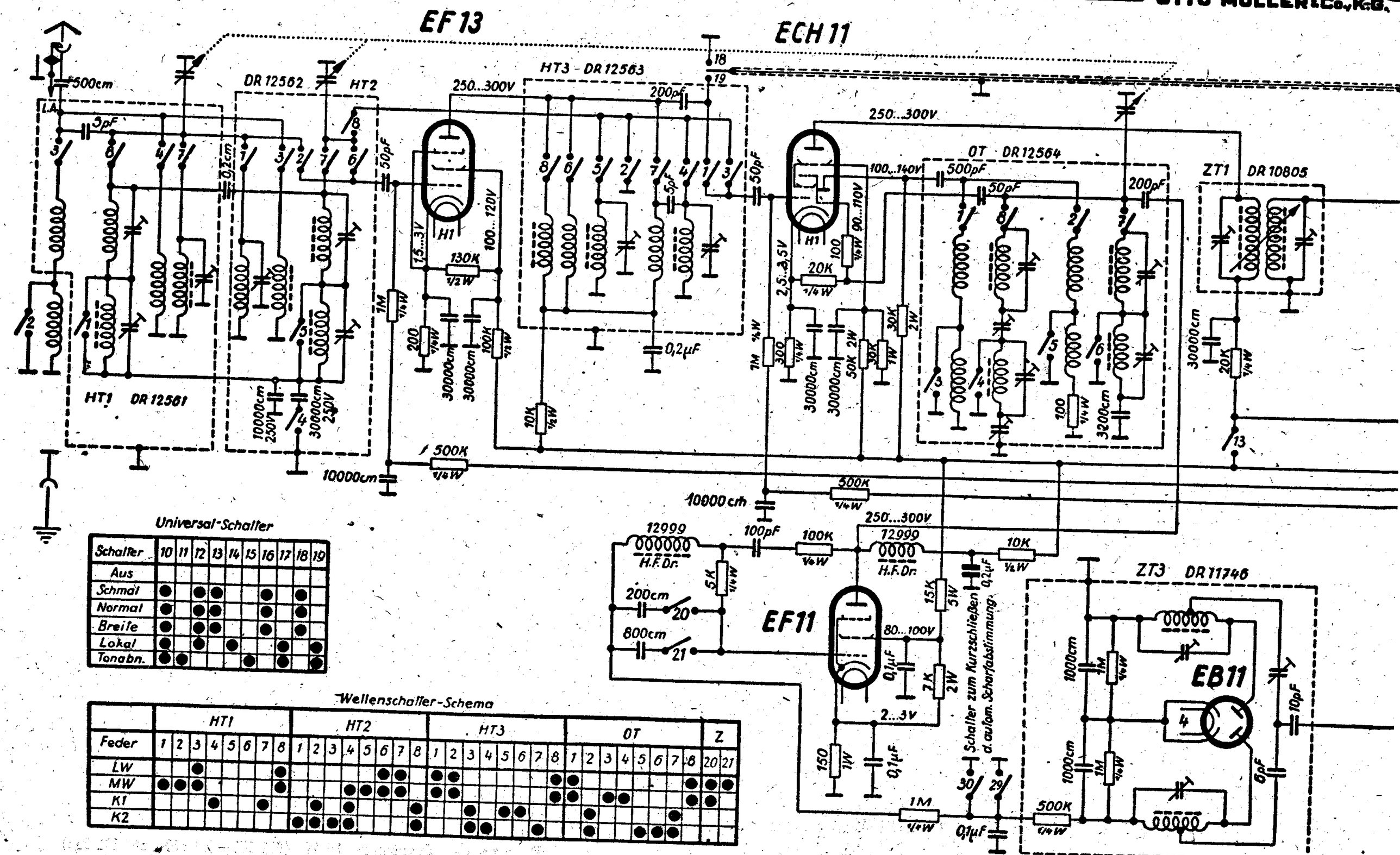
Fab. Nr. 691500 — 691650 ab 691855



KÖRTING

SCHALTPLAN

OTTO MÜLLER & Co., K.G.



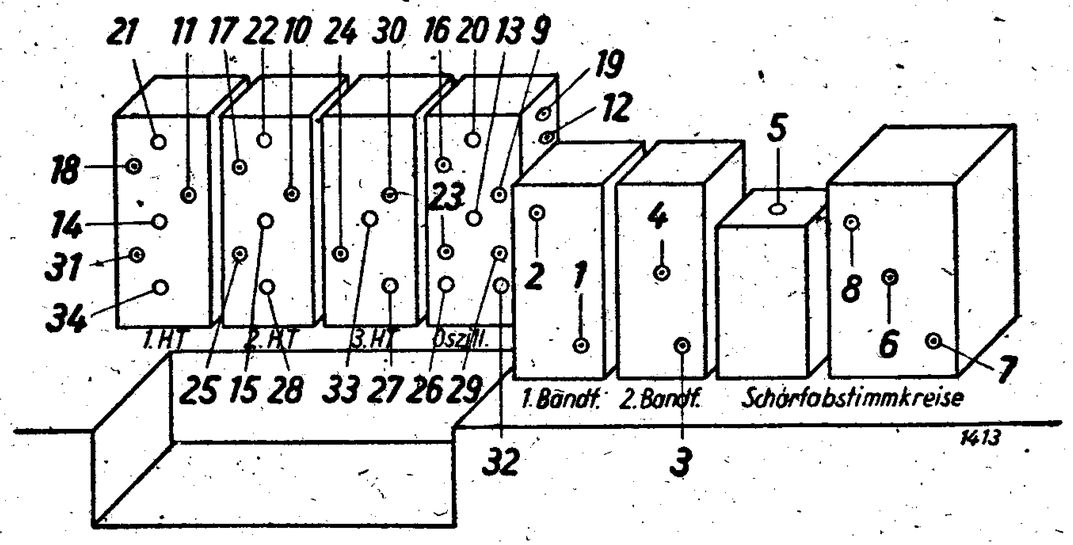
Schalter	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Aus										
Schmal	●		●	●			●		●	
Normal	●		●	●			●		●	
Breite	●		●	●			●		●	
Lokal	●		●		●			●		●
Tonabn.	●	●				●		●		●

	HT1								HT2								HT3								OT								Z	
Feder	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	20	21
LW			●					●						●	●		●	●						●	●									
MW	●	●	●					●				●	●	●	●		●	●						●	●			●	●			●	●	●
K1				●			●			●		●				●			●		●	●				●						●	●	
K2									●	●	●	●				●				●	●		●				●			●	●	●		

Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz (Weiße Marke)

474 kHz (Rote Marke)



Mit dem Abgleich der ZF-Filter hängt die Einstellung der Hilfskreise für die Abstimmautomatik zusammen. Der ZF-Abgleich ist dadurch etwas komplizierter als der anderer Empfänger. Vor Beginn des Nachgleichens wird in die Anodenleitung des Schubrohres (im Gerät schwarz-gelb-rote Leitung) ein Drehspulinstument mit einem Meßbereich von etwa 10 mA. gelegt. Außerdem wird zwischen Kathode und benachbarter Anode am Sockel der EB 11 ein Kondensator von 3 pF gelötet.

Zwischenfrequenz auf Gitter der Mischröhre geben. Wellenschalter auf MW, Zeiger auf 540 kHz. Bandbreitenregler auf schmal. Lautstärkeregler und Tonblende werden nach rechts gedreht. Scharfabstimmung einschalten. Trimmer 1 und 2 sowie 3 und 4 auf Maximalausschlag des Wattmeters einstellen. Kondensator von 3 pF jetzt kurzschließen. Der ZT 4 wird nun auf größten Ausschlag (unteres Maximum der Spule) des Milliamperemeters abgeglichen (5). Kurzschlußverbindung am Kondensator von 3 pF entfernen.

Scharfabstimmung abschalten und Wert am Milliamperemeter im Anodenstrom der Regelröhre ablesen. Diese Zeigerstellung entspricht der Regelspannung 0 und gilt deshalb für den weiteren Abgleich als Nullpunkt. Scharfabstimmung wieder einschalten. Die beiden Hilfskreise auf Zwischenfrequenz abgleichen.

Trimmer 6 auf Zwischenfrequenz abgleichen (Strommesser auf Maximum). Trimmer 7 in gleicher Weise abgleichen, d. h. der Zeiger muß jetzt auf seinen rechten Umkehrpunkt (Minimum) abgeglichen werden. Durch mehrmaliges Nachgleichen fallen beide Umkehrpunkte, d. h., das mit Trimmer 6 erreichbare Maximum und das durch Trimmer 7 einstellbare Minimum, in einem Punkt zusammen. Durch Verändern von Trimmer 8 erreicht man schließlich, daß dieser gemeinsame Umkehrpunkt im Nullpunkt zu liegen kommt und bei weiterem Nachgleich von Trimmer 6 und 7 dort liegen bleibt. Für diesen Abgleich der Trimmer des ZT 3 wird die ZF-Spannung so eingestellt, daß das Anodeninstrument gut erkennbare Ausschläge anzeigt.

Damit sind die Hilfskreise genau auf Zwischenfrequenz eingestellt, und durch Trimmer 8 ist die Kopplung der Hilfskreise an die ZF so geregelt, daß die von beiden Kreisen erzeugten Regelspannungen gleich groß sind, da ja ihre Summe gleich 0 ist.

Nun dürfen aber die Hilfskreise nicht auf die Zwischenfrequenz abgeglichen bleiben. Für die Funktion der Abstimmautomatik ist es nötig, daß die Hilfskreise um einen genau gleichen Betrag nach oben und unten gegen die Zwischenfrequenz verstimmt werden. Das geschieht einfach durch Umlöten des bei Beginn des Abgleichs eingebauten Kondensators von 3 pF. Der Kondensator wird von der 1. Anode der EB 11 entfernt und endgültig an die 2. Anode gelegt, liegt also zwischen Anode und Kathode der EB 11.

Nachdruck — auch auszugsweise —

Durch dieses Umlöten des Kondensators sind beide Kreise um den gleichen Betrag nach oben und unten verstimmt worden. Es entstehen also an den Belastungswiderständen beider Gleichrichter dieselben Spannungen mit entgegengesetztem Vorzeichen. Ihre Summe muß — wie vor dem Umlöten — Null sein. Das Milliamperemeter muß also wieder auf dem Nullpunkt stehen. Ist das infolge geringer Unsymmetrie nicht ganz der Fall, so wird der Trimmer 8 so weit nachgeglichen, daß der Nullpunkt sich beim Ein- und Ausschalten der Scharfabstimmung nicht ändert.

Damit ist der Abgleich der ZF-Filter beendet. Die ZF-Empfindlichkeit soll auf Bandbreite „normal" mindestens 50 Mikro-Volt bei einem Wattmeter-Ausschlag von 50 mW sein.

Wellenfalle:

Die Geräte unter Nummer 691651 enthalten eine Wellenfalle (im Chassis eingebaut, von unten zugänglich). Der Nachgleich dieser Wellenfalle geschieht wie folgt: Meßgenerator auf ZF einstellen und über eine Ersatzantenne an Antennenbuchse und Erde legen. Wellenfalle auf Minimum am Wattmeter einstellen.

Meßgenerator über Ersatzantenne an Antenne und Erdbuchse anschließen.

Mittelwelle:

Anfangskapazität bei 1 300 kHz mit Trimmer 9/10/11 einstellen. Serien-C bei 600 kHz mit 12 einstellen. Bei 900 kHz 13 abgleichen.
14 und 15 bei 600 kHz abgleichen.
Zum Schluß 9/10/11 nachgleichen.

Langwelle:

Anfangskapazität bei 300 kHz mit Trimmer 16/17/18 einstellen. Serien-C bei 160 kHz mit 19 einstellen.
Bei 200 kHz 20 abgleichen, 21 und 22 bei 160 kHz abgleichen.
Zum Schluß 16/17/18 nachgleichen.

Kurzwelle:

KW-Antenne und Erde anschließen.
KW-Antenne muß einem Widerstand von 400 Ohm angeschlossen werden.

Abgleich K II:

Bei 18 MHz 23/24/25 abgleichen.
Bei 9 MHz 26/27/28 abgleichen.
Eichung kontrollieren auf 9, 12, 15, 18 und 21 MHz.

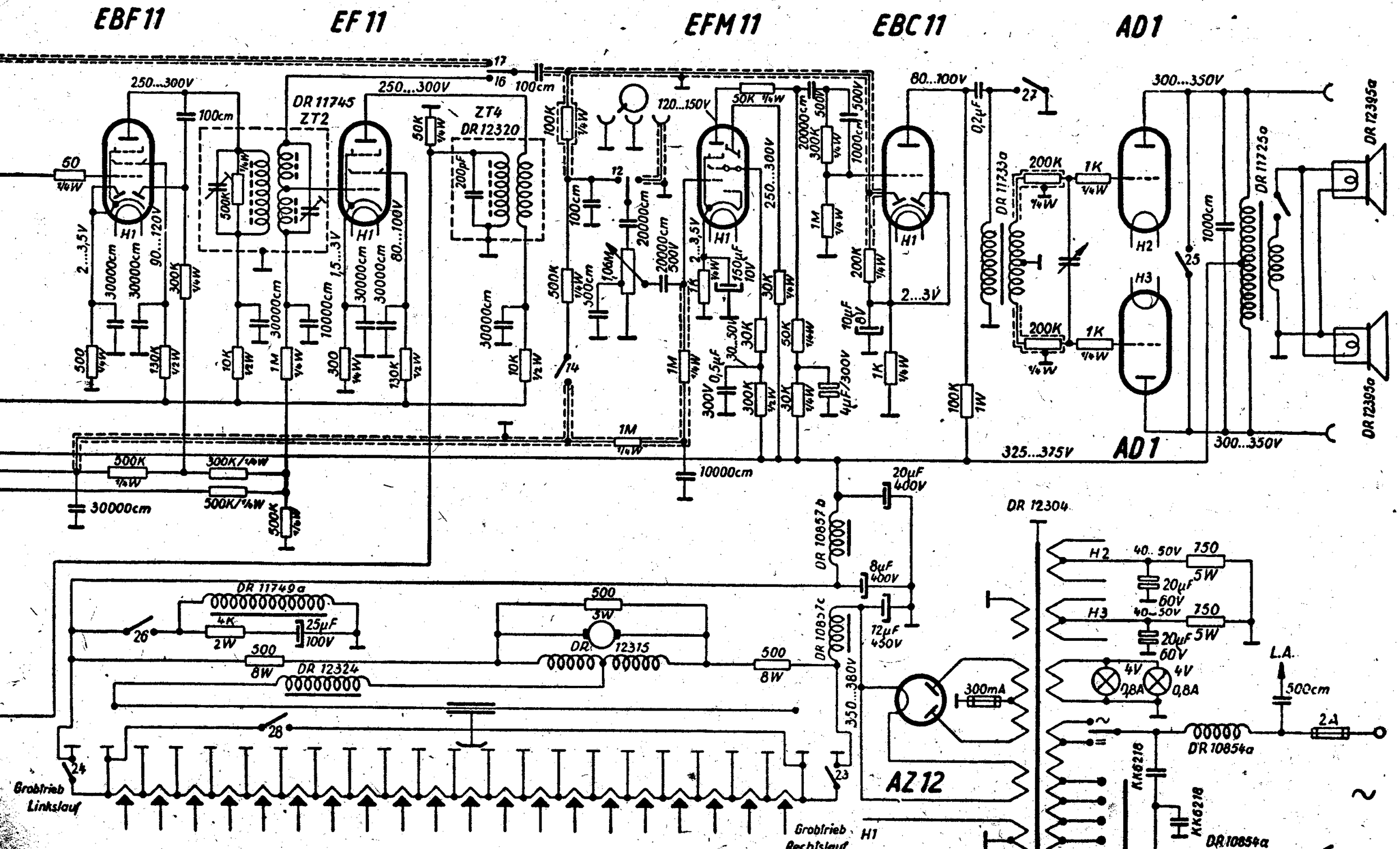
Abgleich K I:

Bei 6 MHz 29/30/31 abgleichen.
Bei 3 MHz 32/33/34 abgleichen.
Eichung kontrollieren auf 9, 12, 15, 18 und 21 MHz.

SAMMLUNG
RHEINE i. WESTFALEN

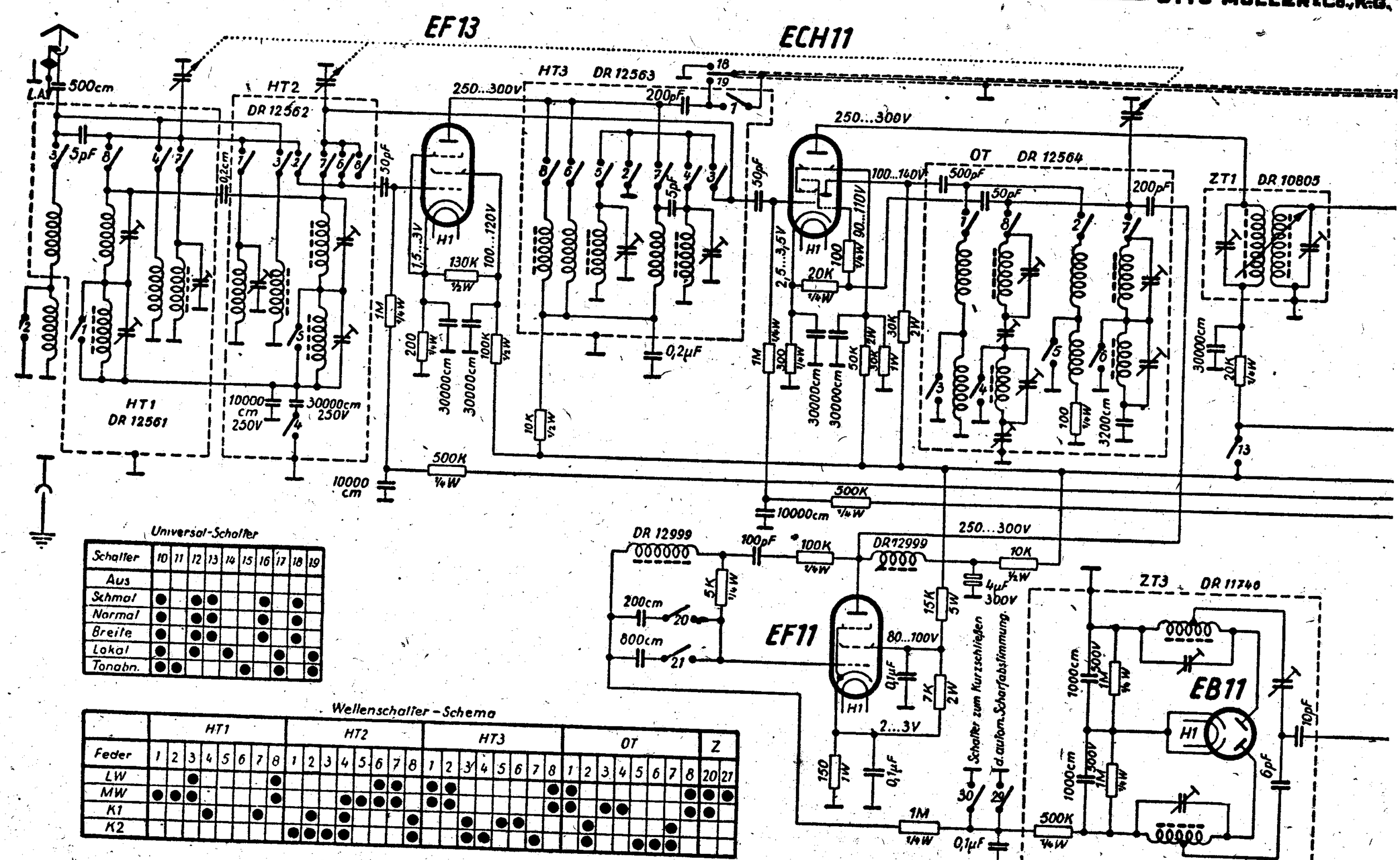
Transmare 39 W

Fab. Nr. 691651 – 691854



KÖRTING

SCHALTPLAN
OTTO MÜLLER & Co., K.-G.



Universal-Schalter

Schalter	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Aus										
Schmal	●		●	●			●		●	
Normal	●		●	●			●		●	
Breite	●		●	●			●		●	
Lokal	●		●		●			●		●
Tonabn.	●	●				●		●		●

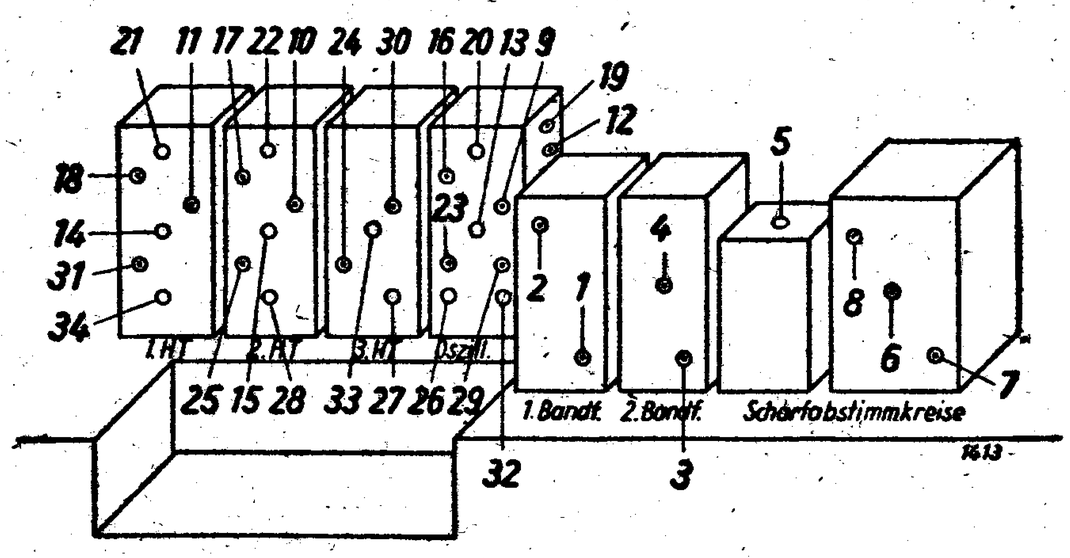
Wellenschalter-Schema

	HT1								HT2								HT3								OT								Z	
Feder	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	20	27
LW			●					●						●	●									●	●							●		
MW	●	●	●					●				●	●	●	●		●	●						●	●							●	●	●
K1				●			●			●		●				●			●		●	●					●	●				●	●	
K2									●	●	●	●				●			●	●			●			●			●	●	●			

Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz (Weiße Marke)

474 kHz (Rote Marke)



Mit dem Abgleich der ZF-Filter hängt die Einstellung der Hilfskreise für die Abstimmautomatik zusammen. Der ZF-Abgleich ist dadurch etwas komplizierter als der anderer Empfänger. Vor Beginn des Nachgleiches wird in die Anodenleitung des Schubrohres (im Gerät schwarz-gelb-rote Leitung) ein Drehspulinstrument mit einem Meßbereich von etwa 10 mA gelegt. Außerdem wird zwischen Kathode und benachbarter Anode am Sockel der EB 11 ein Kondensator von 3 pF gelötet.

Zwischenfrequenz auf Gitter der Mischröhre geben. Wellenschalter auf MW, Zeiger auf 540 kHz. Bandbreitenregler auf schmal. Lautstärkeregler und Tonblende werden nach rechts gedreht. Scharfabstimmung einschalten. Trimmer 1 und 2 sowie 3 und 4 auf Maximalausschlag des Wattmeters einstellen. Kondensator von 3 pF jetzt kurzschließen. Der ZT 4 wird nun auf größten Ausschlag (unteres Maximum der Spule) des Milliamperemeters abgeglichen (5). Kurzschlußverbindung am Kondensator von 3 pF entfernen.

Scharfabstimmung abschalten und Wert am Milliamperemeter im Anodenstrom der Regelröhre ablesen. Diese Zeigerstellung entspricht der Regelspannung 0 und gilt deshalb für den weiteren Abgleich als Nullpunkt. Scharfabstimmung wieder einschalten. Die beiden Hilfskreise auf Zwischenfrequenz abgleichen.

Trimmer 6 auf Zwischenfrequenz abgleichen (Strommesser auf Maximum). Trimmer 7 in gleicher Weise abgleichen, d. h. der Zeiger muß jetzt auf seinen rechten Umkehrpunkt (Minimum) abgeglichen werden. Durch mehrmaliges Nachgleichen fallen beide Umkehrpunkte, d. h. das mit Trimmer 6 erreichbare Maximum und das durch Trimmer 7 einstellbare Minimum, in einem Punkt zusammen. Durch Verändern von Trimmer 7 erreicht man schließlich, daß dieser gemeinsame Umkehrpunkt im Nullpunkt zu liegen kommt und bei weiterem Nachgleich von Trimmer 6 und 7 dort liegen bleibt. Für diesen Abgleich der Trimmer des ZT 3 wird die SF-Spannung so eingestellt, daß das Anodenstrominstrument gut erkennbare Ausschläge anzeigt.

Damit sind die Hilfskreise genau auf Zwischenfrequenz eingestellt, und durch Trimmer 8 ist die Kopplung der Hilfskreise an die ZF so geregelt, daß die von beiden Kreisen erzeugten Regelspannungen gleich groß sind, da ja ihre Summe gleich 0 ist.

Nun dürfen aber die Hilfskreise nicht auf die Zwischenfrequenz abgeglichen bleiben. Für die Funktion der Abstimmautomatik ist es nötig, daß die Hilfskreise um einen genau gleichen Betrag nach oben und unten gegen die Zwischenfrequenz verstimmt

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

werden. Das geschieht einfach durch Umlöten des bei Beginn des Abgleiches eingebauten Kondensators von 3 pF. Der Kondensator wird von der 1. Anode der EB 11 entfernt und endgültig an die 2. Anode gelegt, liegt also zwischen Anode und Kathode der EB 11.

Durch dieses Umlöten des Kondensators sind beide Kreise um den gleichen Betrag nach oben und unten verstimmt worden. Es entstehen also an den Belastungswiderständen beider Gleichrichter dieselben Spannungen mit entgegengesetztem Vorzeichen. Ihre Summe muß — wie vor dem Umlöten — Null sein. Das Milliamperemeter muß also wieder auf dem Nullpunkt stehen.

Ist das infolge geringer Unsymmetrie nicht ganz der Fall, so wird der Trimmer 8 so weit nachgeglichen, daß der Nullpunkt sich beim Ein- und Ausschalten der Scharfabstimmung nicht ändert.

Damit ist der Abgleich der ZF-Filter beendet. Die SF-Empfindlichkeit soll auf Bandbreite „normal" mindestens 50 Mikro-Volt bei einem Wattmeterausschlag von 50 mW sein.

Meßgenerator über Ersatz-Antenne an Antenne und Erdbuchse anschließen.

Mittelwelle:

Anfangskapazität bei 1300 kHz mit Trimmer 9/10/11 einstellen.
Serien-C bei 600 kHz mit 12 einstellen. Bei 900 kHz 13 abgleichen. 14 und 15 bei 600 kHz abgleichen.
Zum Schluß 9/10/11 nachgleichen.

Langwelle:

Anfangskapazität bei 300 kHz mit Trimmer 16/17/18 einstellen.
Serien-C bei 160 kHz mit 19 einstellen. Bei 200 kHz 20 abgleichen, 21 und 22 bei 160 kHz abgleichen.
Zum Schluß 16/17/18 nachgleichen.

Kurzwelle:

KW-Antenne und Erde anschließen.
KW-Antenne muß über Widerstand von 400 Ohm angeschlossen werden.

Abgleich K II:

Bei 18 MHz 23/24/25 abgleichen.
Bei 9 MHz 26/27/28 abgleichen.
Eichung kontrollieren auf 9, 12, 15, 18 und 21 MHz.

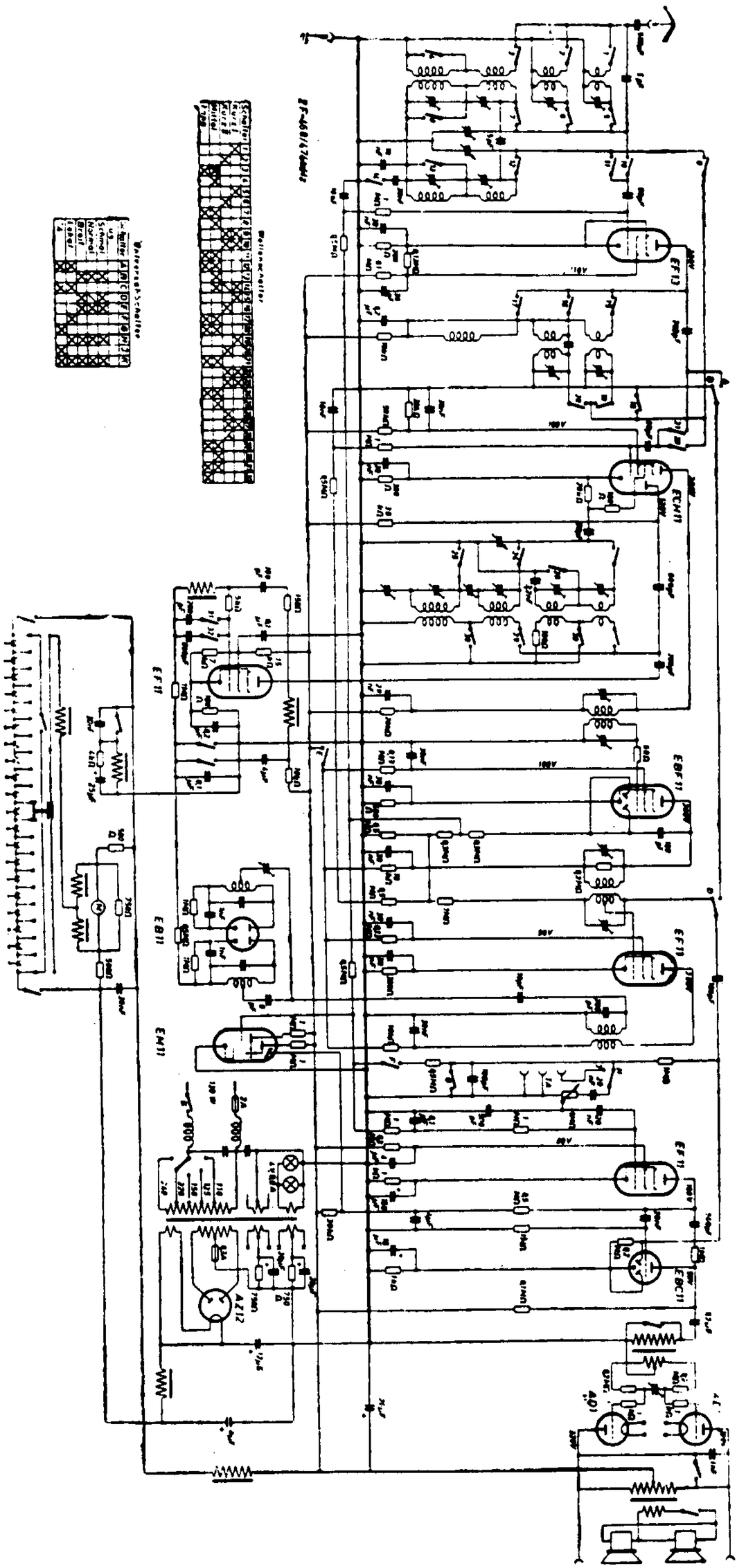
Abgleich K I:

Bei 6 MHz 29/30/31 abgleichen.
Bei 3 MHz 32/33/34 abgleichen.
Eichung kontrollieren auf 9, 12, 15, 18 und 21 MHz.

Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

K. & H. Transmare 39 W (691 651 - 691 854

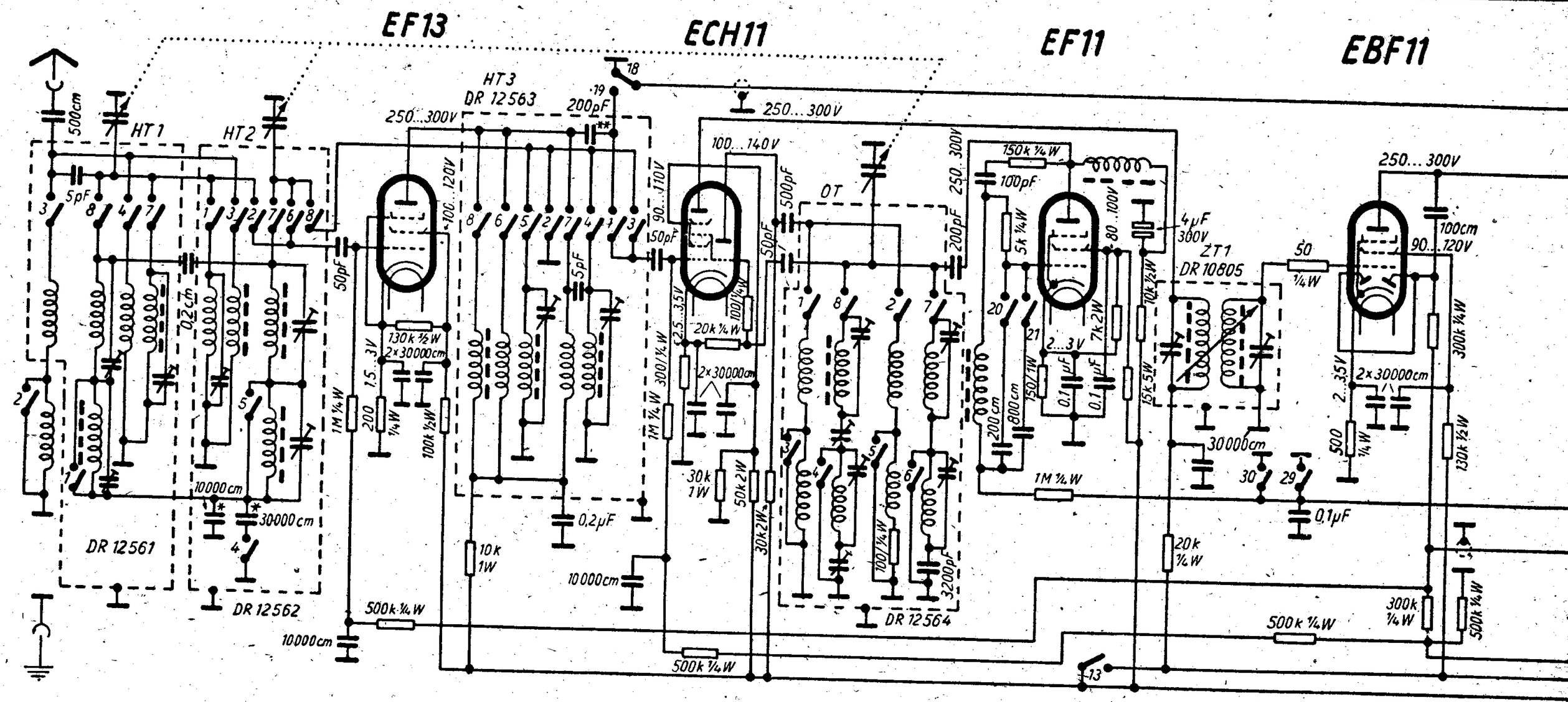
Transmare 40 WK



KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Transmare 40 WK



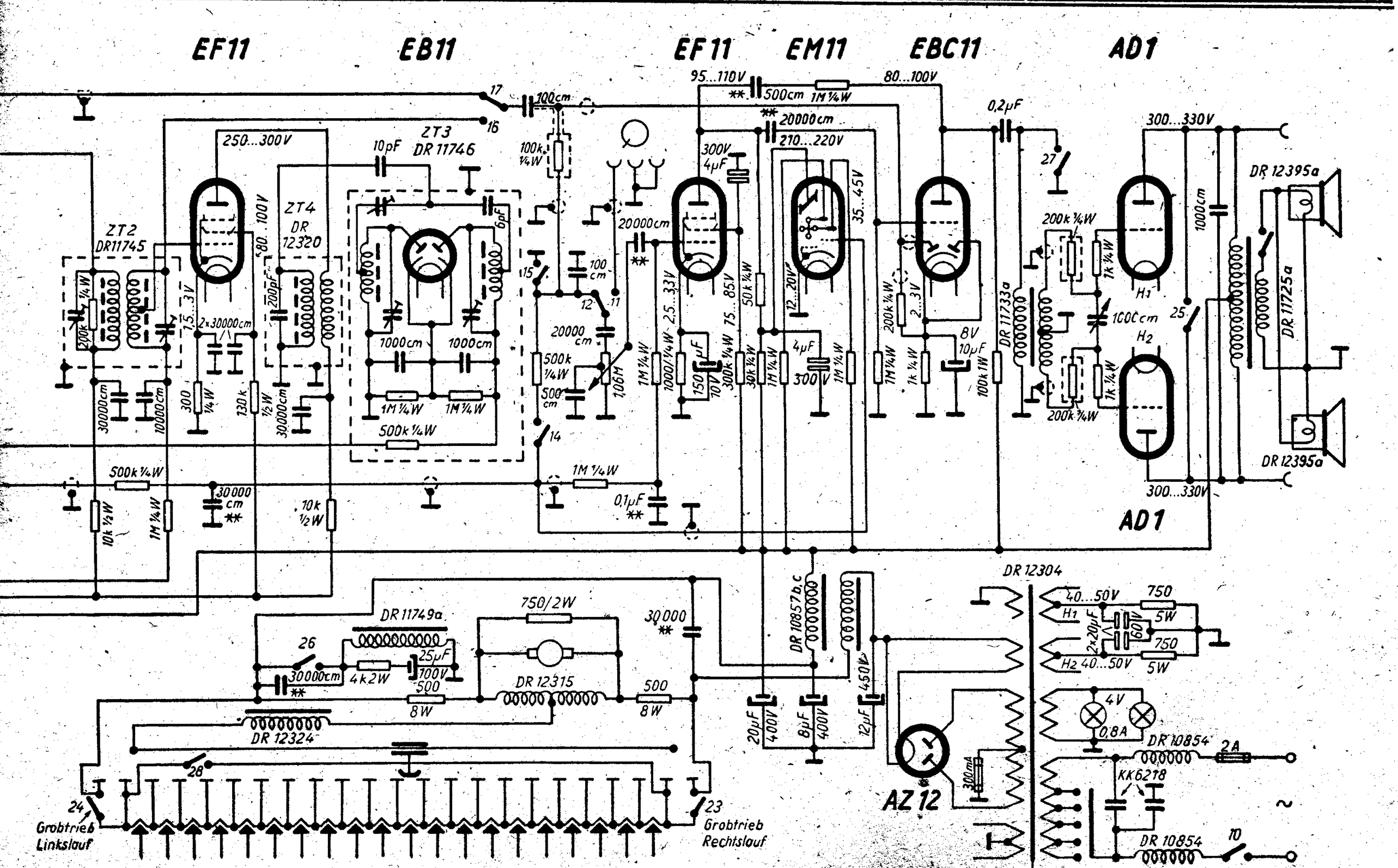
* = 250V
** = 500V

Wellenschalter – Schema

Feder	HT1 1	HT1 2	HT1 3	HT1 4	HT1 5	HT1 6	HT1 7	HT1 8	HT2 1	HT2 2	HT2 3	HT2 4	HT2 5	HT2 6	HT2 7	HT2 8	HT3 1	HT3 2	HT3 3	HT3 4	HT3 5	HT3 6	HT3 7	HT3 8	OT 1	OT 2	OT 3	OT 4	OT 5	OT 6	OT 7	OT 8	Z 20	Z 21
LW			●					●						●	●		●	●																
MW	●	●	●					●				●	●	●	●		●	●						●	●							●	●	●
K1				●			●			●		●				●			●		●	●				●					●		●	
K2									●	●	●	●				●			●	●			●			●			●	●	●			

Universal-Schalter

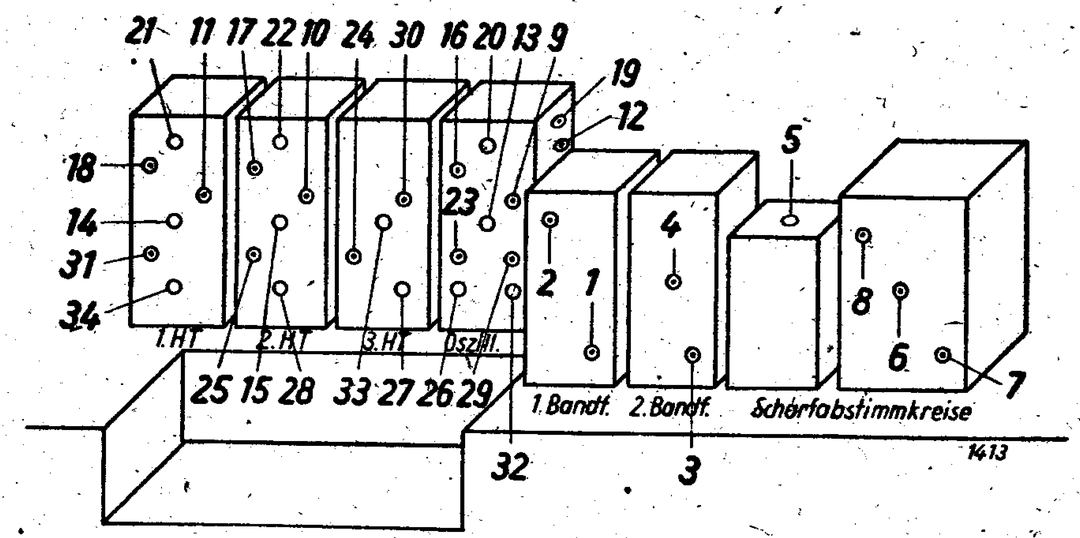
Schalter	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Aus										
schmal	●		●	●			●		●	
Normal	●		●	●			●		●	
Breite	●		●	●			●		●	
Lokal	●		●		●			●		●
Tonabnehm.	●	●				●		●		●


EF11
EB11
EF11
EM11
EBC11
AD1
ZT2
DR11745
ZT3
DR 11746
ZT4
DR
12320
250...300V
95...110V
80...100V
300...330V
DR 12395a
DR 11725a
DR 11733a
DR 11749a
DR 12315
DR 12324
DR 12304
DR 10857b,c
DR 10854
AZ 12
Grobtrieb
Linkslauf
Grobtrieb
Rechtslauf

Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz (Weiße Marke)

474 kHz (Rote Marke)



Mit dem Abgleich der ZF-Filter hängt die Einstellung der Hilfskreise für die Abstimmautomatik zusammen. Der ZF-Abgleich ist dadurch etwas komplizierter als der anderer Empfänger. Vor Beginn des Nachgleiches wird in die Anodenleitung des Schubrohres (im Gerät schwarz-gelb-rote Leitung) ein Drehspulinstrument mit einem Meßbereich von etwa 10 mA gelegt. Außerdem wird zwischen Kathode und benachbarter Anode am Sockel der EB 11 ein Kondensator von 3 pF gelötet.

Zwischenfrequenz auf Gitter der Mischröhre geben. Wellenschalter auf MW, Zeiger auf 540 kHz. Bandbreitenregler auf schmal. Lautstärkeregler und Tonblende werden nach rechts gedreht. Scharfabstimmung einschalten. Trimmer 1 und 2 sowie 3 und 4 auf Maximalausschlag des Wattmeters einstellen. Kondensator von 3 pF jetzt kurzschließen. Der ZT 4 wird nun auf größten Ausschlag (unteres Maximum der Spule) des Milliamperemeters abgeglichen (5). Kurzschlußverbindung am Kondensator von 3 pF entfernen.

Scharfabstimmung abschalten und Wert am Milliamperemeter im Anodenstrom der Regelröhre ablesen. Diese Zeigerstellung entspricht der Regelspannung 0 und gilt deshalb für den weiteren Abgleich als Nullpunkt. Scharfabstimmung wieder einschalten. Die beiden Hilfskreise auf Zwischenfrequenz abgleichen.

Trimmer 6 auf Zwischenfrequenz abgleichen (Strommesser auf Maximum). Trimmer 7 in gleicher Weise abgleichen, d. h. der Zeiger muß jetzt auf seinen rechten Umkehrpunkt (Minimum) abgeglichen werden. Durch mehrmaliges Nachgleichen fallen beide Umkehrpunkte, d. h. das mit Trimmer 6 erreichbare Maximum und das durch Trimmer 7 einstellbare Minimum, in einem Punkt zusammen. Durch Verändern von Trimmer 8 erreicht man schließlich, daß dieser gemeinsame Umkehrpunkt im Nullpunkt zu liegen kommt und bei weiterem Nachgleich von Trimmer 6 und 7 dort liegen bleibt. Für diesen Abgleich der Trimmer des ZT 3 wird die ZF-Spannung so eingestellt, daß das Anodenstrominstrument gut erkennbare Ausschläge anzeigt.

Damit sind die Hilfskreise genau auf Zwischenfrequenz eingestellt, und durch Trimmer 8 ist die Kopplung der Hilfskreise an die ZF so geregelt, daß die von beiden Kreisen erzeugten Regelspannungen gleich groß sind, da ja ihre Summe gleich 0 ist.

Nun dürfen aber die Hilfskreise nicht auf die Zwischenfrequenz abgeglichen bleiben. Für die Funktion der Abstimmautomatik ist es nötig, daß die Hilfskreise um einen genau gleichen Betrag nach oben und unten gegen die Zwischenfrequenz verstimmt

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

werden. Das geschieht einfach durch Umlöten des bei Beginn des Abgleiches eingebauten Kondensators von 3 pF. Der Kondensator wird von der 1. Anode der EB 11 entfernt und endgültig an die 2. Anode gelegt, liegt also zwischen Anode und Kathode der EB 11.

Durch dieses Umlöten des Kondensators sind beide Kreise um den gleichen Betrag nach oben und unten verstimmt worden. Es entstehen also an den Belastungswiderständen beider Gleichrichter dieselben Spannungen mit entgegengesetztem Vorzeichen. Ihre Summe muß — wie vor dem Umlöten — Null sein. Das Milliamperemeter muß also wieder auf dem Nullpunkt stehen.

Ist das infolge geringer Unsymmetrie nicht ganz der Fall, so wird der Trimmer 8 so weit nachgeglichen, daß der Nullpunkt sich beim Ein- und Ausschalten der Scharfabstimmung nicht ändert.

Damit ist der Abgleich der ZF-Filter beendet. Die ZF-Empfindlichkeit soll auf Bandbreite „normal" mindestens 50 Mikro-Volt bei einem Wattmeterausschlag von 50 mW sein.

Meßgenerator über Ersatz-Antenne an Antenne und Erdbuchse anschließen.

Mittelwelle.

Anfangskapazität bei 1300 kHz mit Trimmer 9/10/11 einstellen.
Serien-C bei 600 kHz mit 12 einstellen. Bei 900 kHz 13 abgleichen. 14 und 15 bei 600 kHz abgleichen.
Zum Schluß 9/10/11 nachgleichen.

Langwelle.

Anfangskapazität bei 300 kHz mit Trimmer 16/17/18 einstellen.
Serien-C bei 160 kHz mit 19 einstellen. Bei 200 kHz 20 abgleichen, 21 und 22 bei 160 kHz abgleichen.
Zum Schluß 16/17/18 nachgleichen.

Kurzwelle.

KW-Antenne und Erde anschließen.
KW-Antenne muß einem Widerstand von 400 Ohm angeschlossen werden.

Abgleich K II

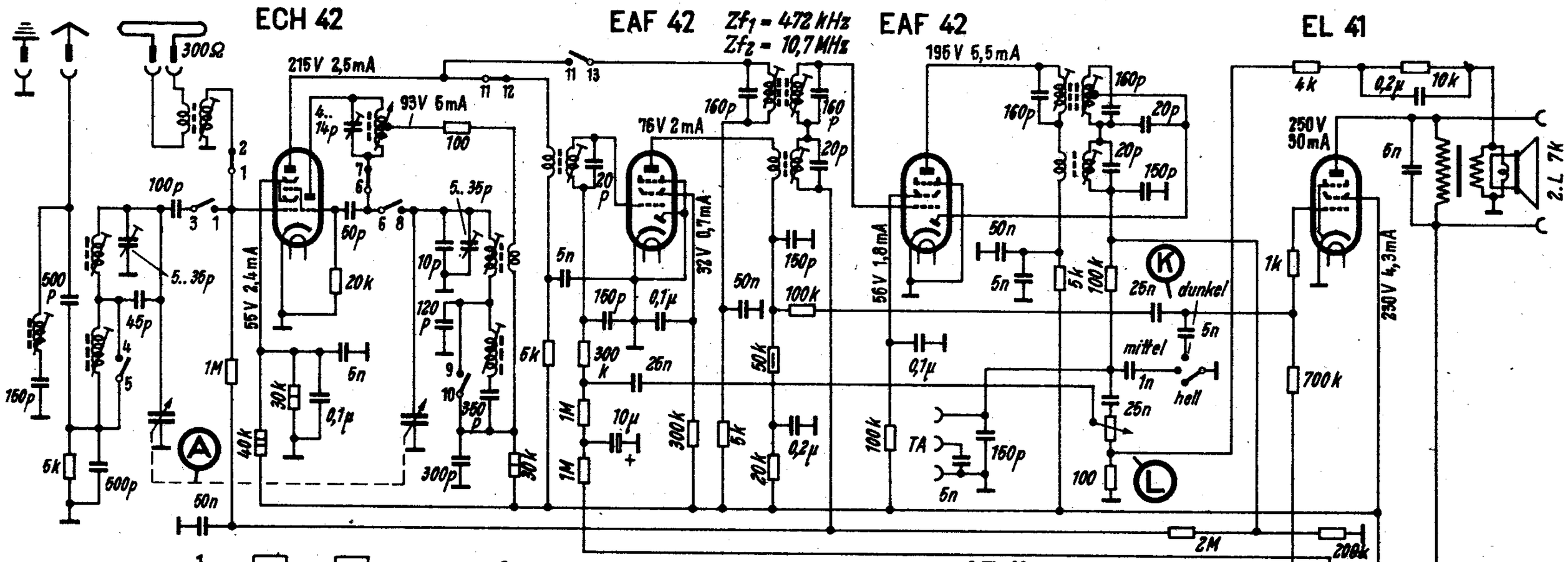
Bei 18 MHz 23/24/25 abgleichen.
Bei 9 MHz 26/27/28 abgleichen.
Eichung kontrollieren auf 9, 12, 15, 18 und 21 MHz.

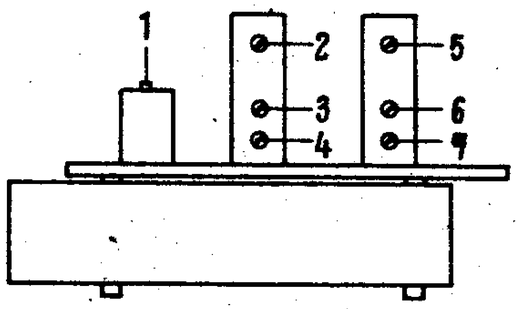
Abgleich K I

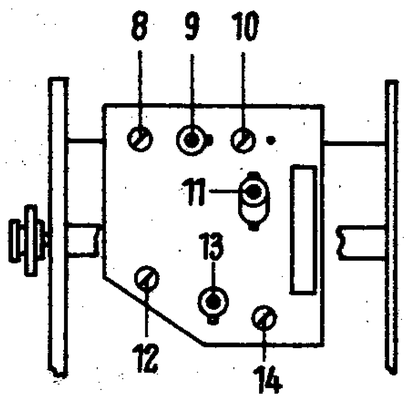
Bei 6 MHz 29/30/31 abgleichen.
Bei 3 MHz 32/33/34 abgleichen.
Eichung kontrollieren auf 9, 12, 15, 18 und 21 MHz.

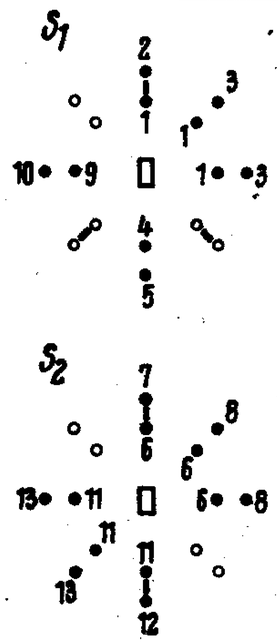
Anm.: Spannungen mit Voltmeter 1000 Ohm/Volt gemessen.

124. Körting Trixor 52 W

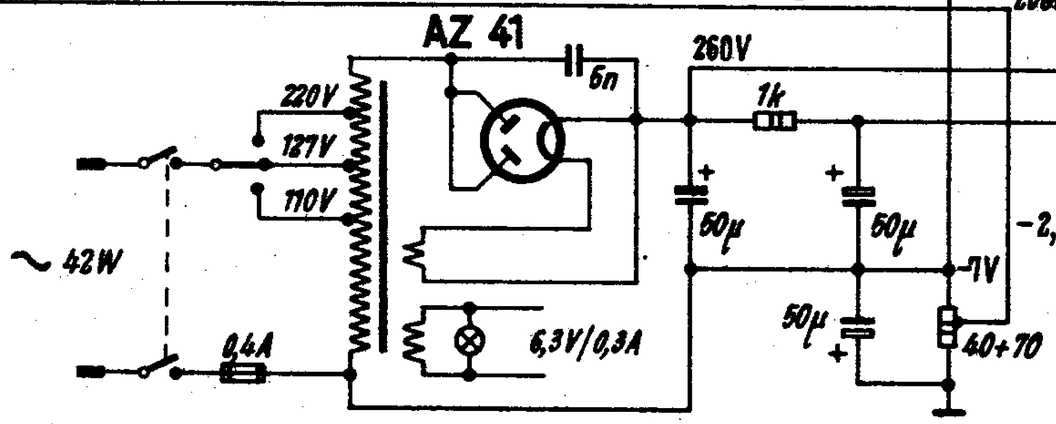








Schalter in Stellung UKW

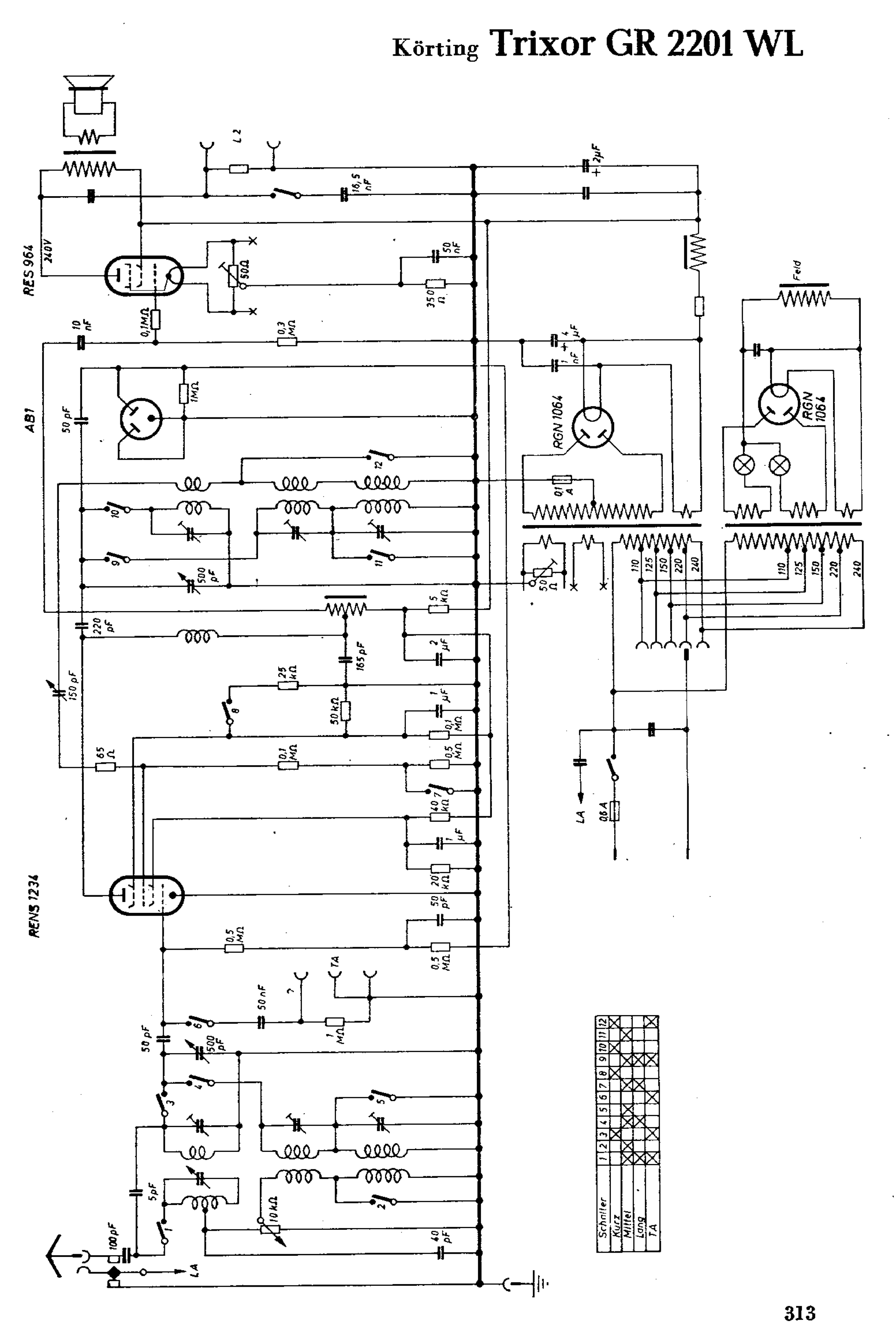


Wellenbereich m		Empfindlichkeit µV	Abgleich
U	2,78... 3,45	30	87 MHz : 11
M	185... 575	15	600 kHz : 12, 8; 1500 kHz : 13, 9
L	860... 2000	15	160 kHz : 14, 10
Zf1 = 472 kHz Abgleichfolge Zf2 = 1, 4, 7 ; Zf2 = 10,7 MHz ; Abgleichfolge Zf1 = 5, 6, 2, 3			

Spannungen gemessen mit Tavecord 1000 Ω/V.

Körting Trixor 52 W

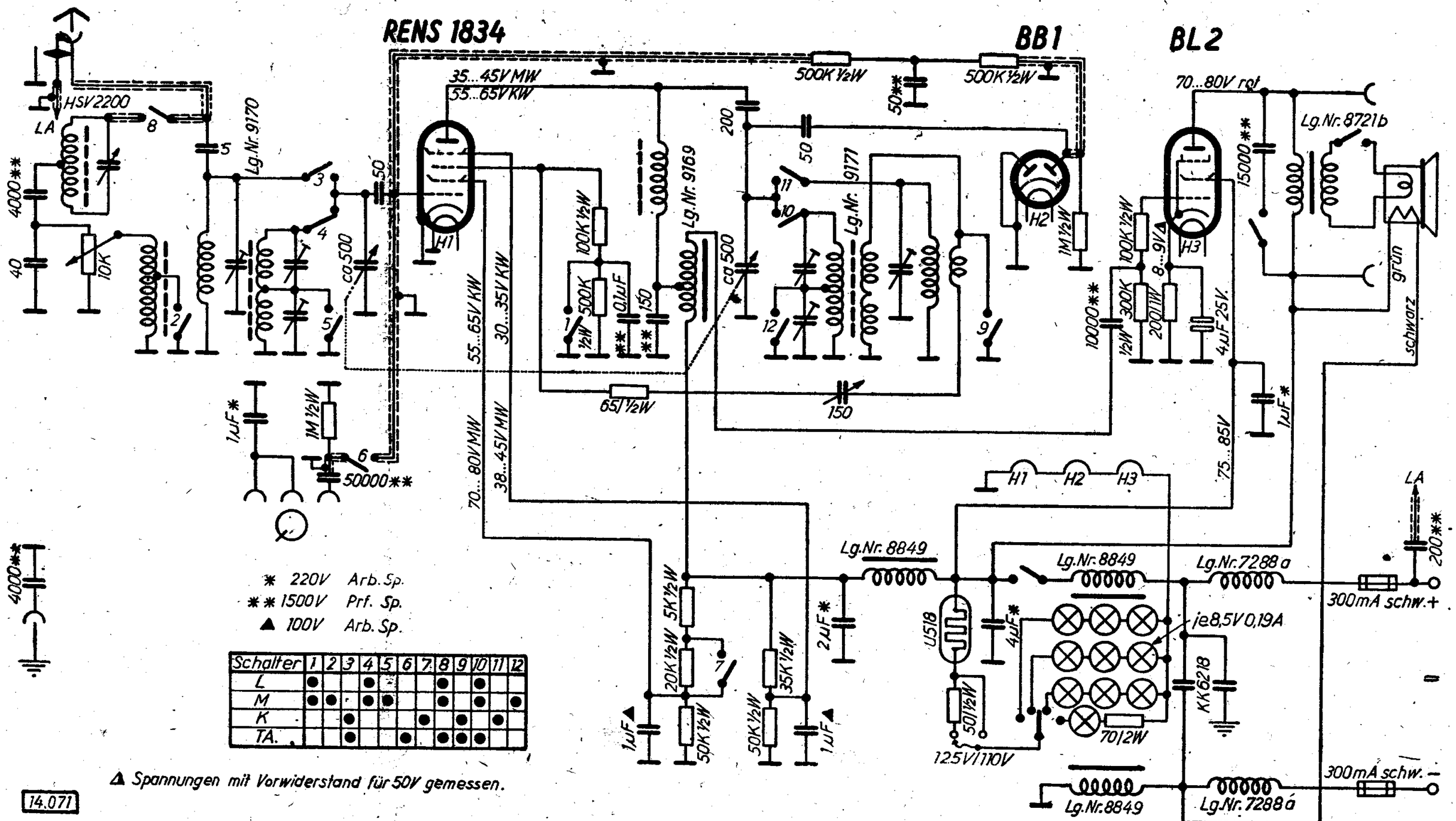
Körting Trixor GR 2201 WL



KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

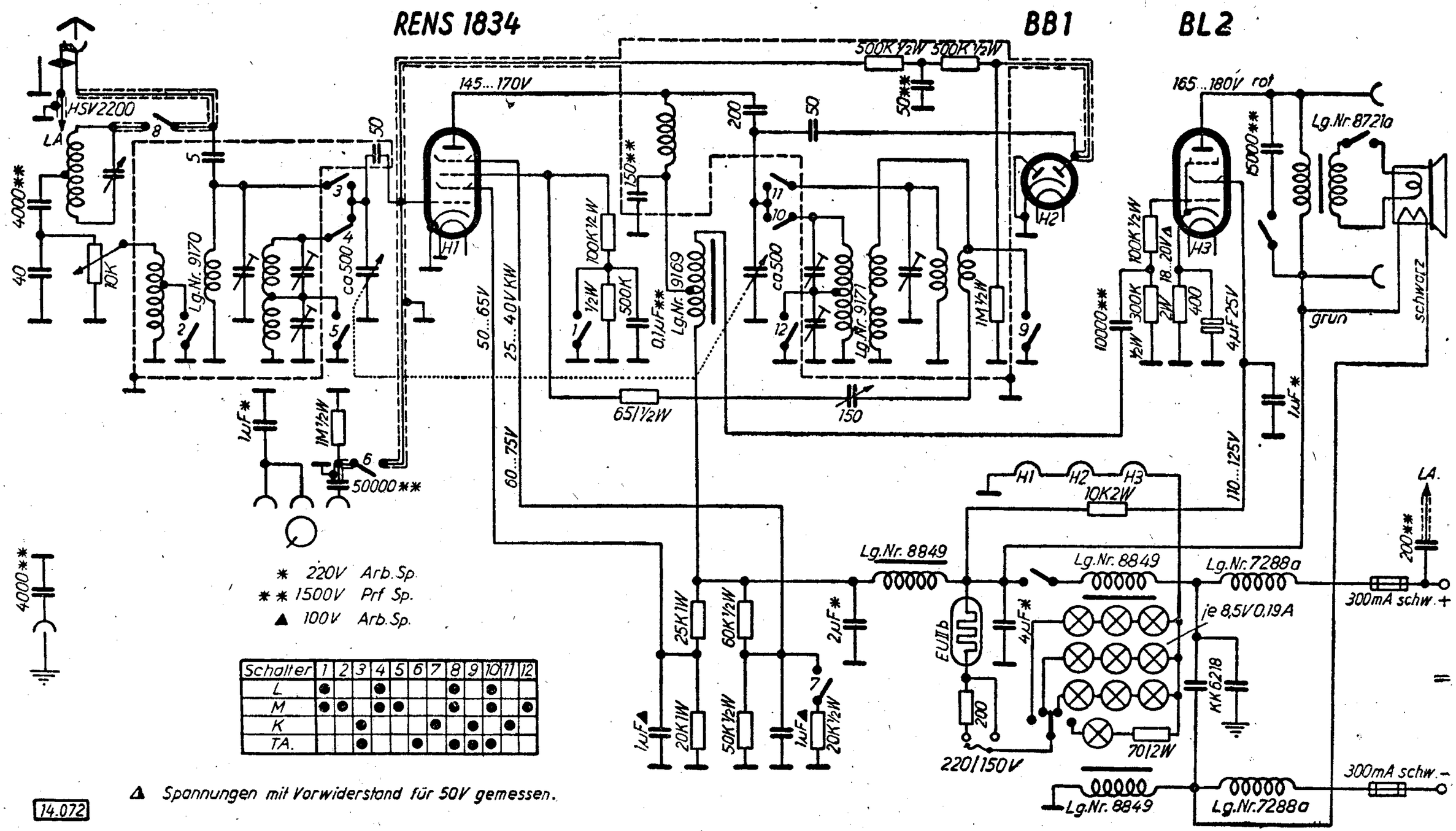
Trixor
R 2200 GL (110/125 V)



Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
L	●			●				●		●		
M	●	●		●	●			●		●		●
K			●				●		●		●	
TA.			●			●		●	●	●		

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K-G RHEINE i. WESTFALEN

Trixor
R 2200 GL (150/220 V)



Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
L				●				●		●		
M	●	●		●	●			●		●		●
K			●				●		●		●	
TA.			●			●		●	●	●		

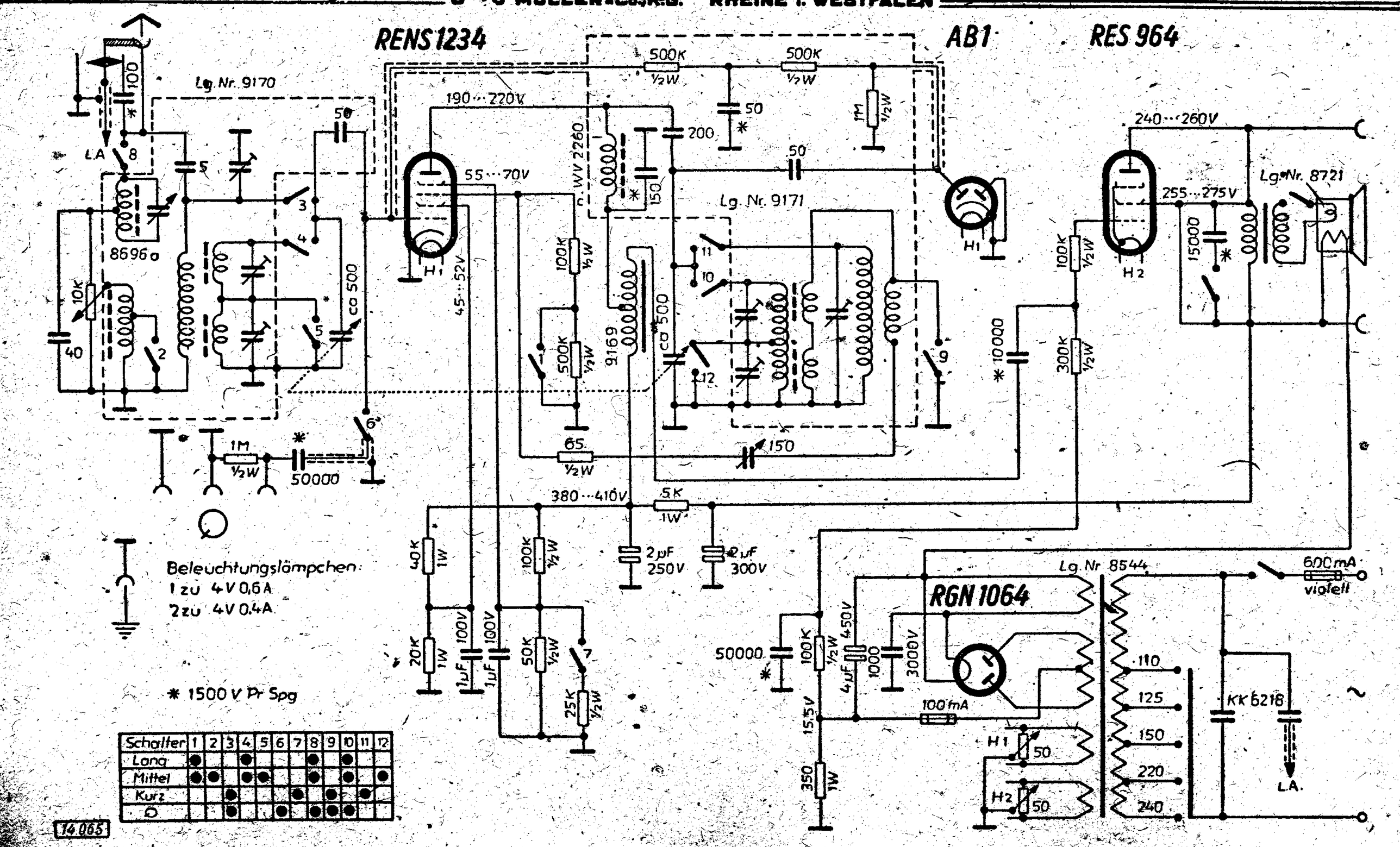
▲ Spannungen mit Vorwiderstand für 50V gemessen.

14.072

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÖLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

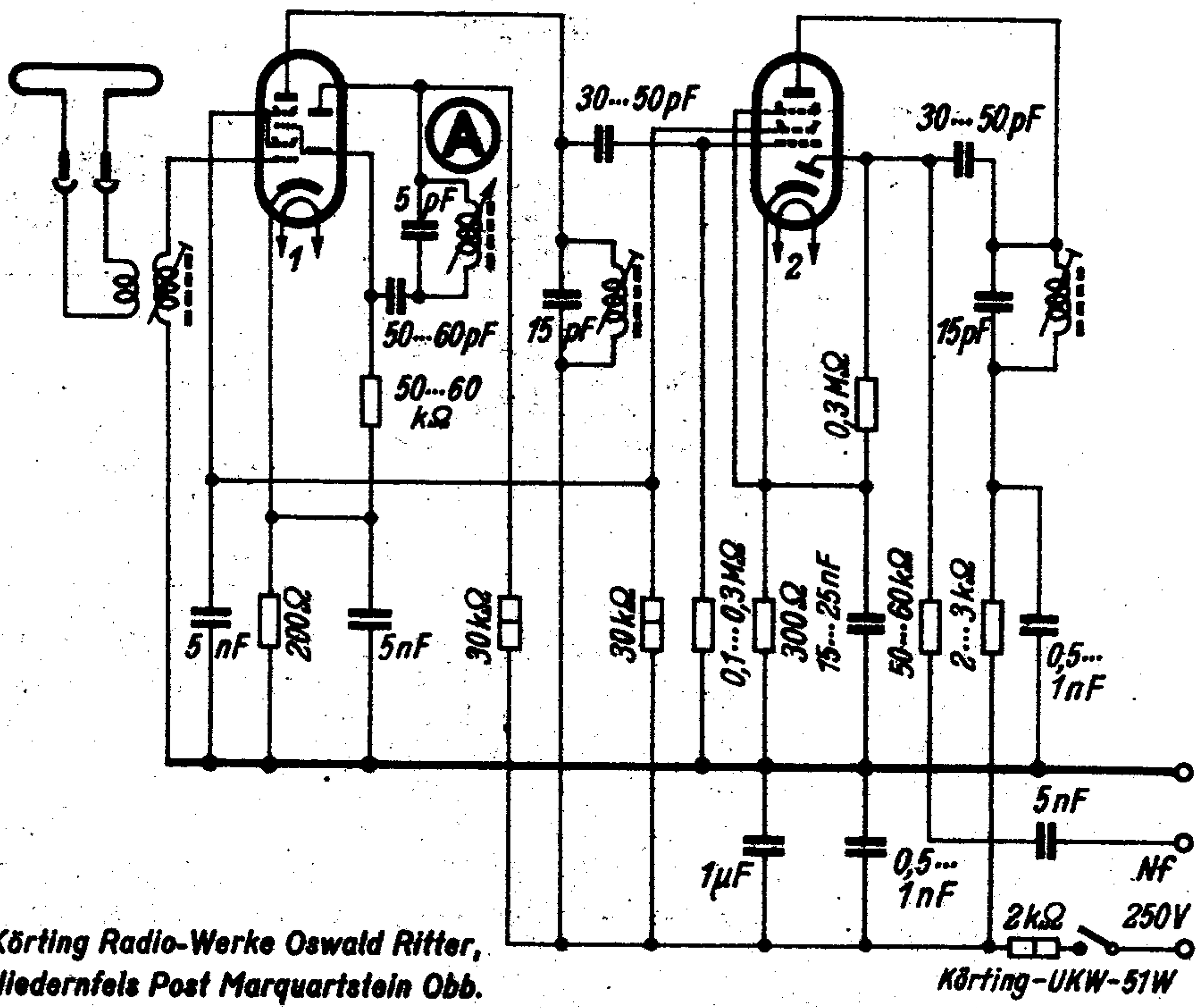
Trixor
R 2200 WL



Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Lang	●			●				●		●		
Mittel	●	●		●	●			●		●		●
Kurz			●				●		●		●	
↻			●			●		●	●	●		

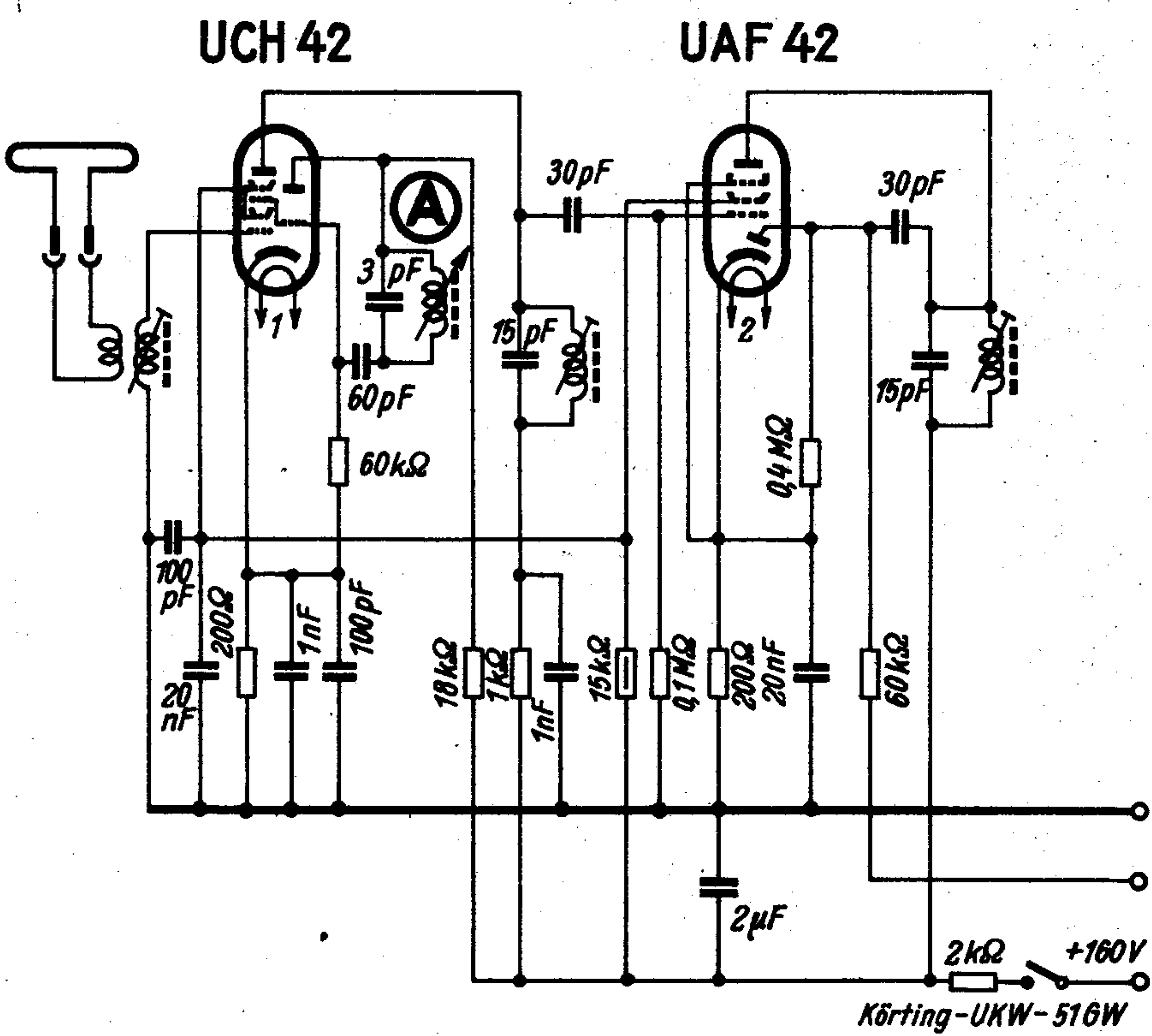
14.065

13. Körting-UKW 51 W



Körting Radio-Werke Oswald Ritter, Niedernfels Post Marquartstein Obb.

14. Körting-UKW-51 GW

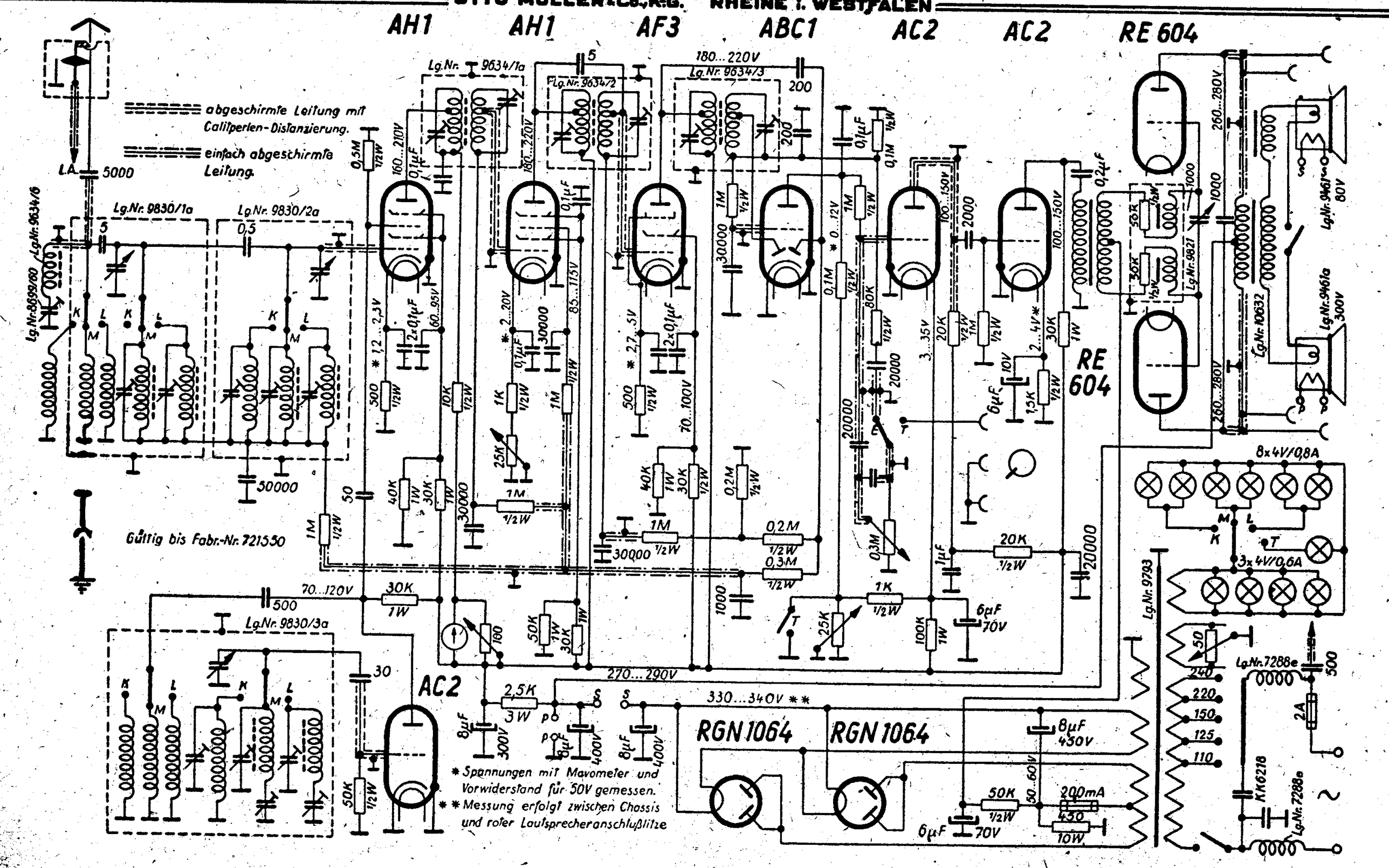


KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Ultramar

SB 7360 W



Abgleichvorschrift

ZF = 485 kHz

Lautstärkeregler auf Maximum, Empfindlichkeits- und Bandbreitenregler auf normal einstellen. Störsperre nach links drehen. Abschirmung des HF-Senderkabels in Erdbuchse einführen.

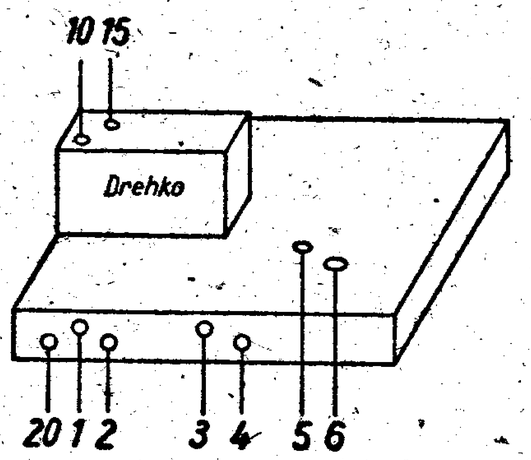
Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

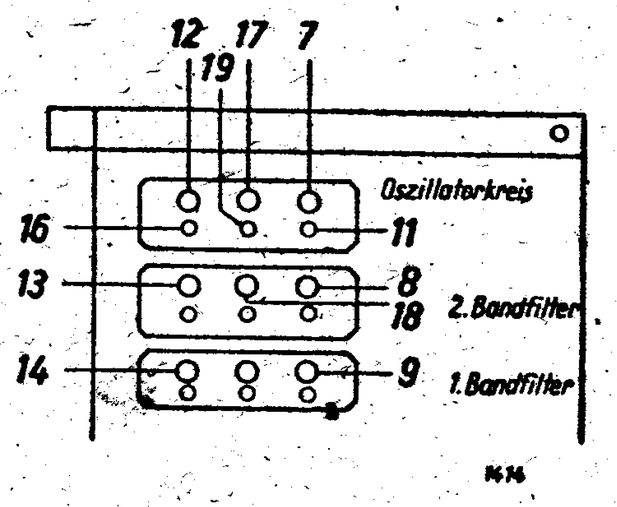
Zwischenfrequenz:

Meßsender auf ZF stellen. HF-Senderkabel an Gitterkappe AH 1 anschließen. Empfänger auf Mittelwelle schalten.

Der Abstimm-Drehkondensator ist so einzustellen, daß mit Oszillatorfrequenz und Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten, da sonst ein scheinbares Maximum beim ZF-Abgleich vorgetäuscht werden könnte.

Ableitwiderstand 500 kOhm zwischen Gitter und Abschirmung der AH 1. Vor ZF-Abgleich bei allen drei Zwischenfrequenz-Transformatoren einen Widerstand von 5 000 Ohm über frequenz-Transformatoren ein Widerstand von 5000 Ohm über die Gitterseiten derselben zwecks Dämpfung provisorisch schalten. Trimmer 1, 3 und 5 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.





Alle 3 Widerstände entfernen und in der gleichen Weise über die Anodenseite der ZF-Transformatoren legen. Trimmer 2, 4 und 6 sind bis zum Lautstärkemaximum nachzustellen.
Die 3 Dämpfungswiderstände von 5000 Ohm völlig entfernen. Nach beendetem ZF-Abgleich Röhrenanschlußkappe der Röhre AH 1 wieder aufsetzen.

Langwelle:

Meßsender an Antennenbuchse über Ersatzantenne anschließen.
Meßsender und Empfänger auf 300 kHz. Trimmerschrauben 7, 8 und 9 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 160 kHz. Trimmerschraube 10 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen. Gegebenenfalls L-Abgleich, dann Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen.
HF-Eisenkern (11) bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen. Gegebenenfalls ist der Abgleich insgesamt zu wiederholen.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1 300 kHz. Trimmerschrauben 12, 13und 14 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz. Trimmerschraube 15 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Gegebenenfalls L-Abgleich, dann Meßsender und Empfänger auf 1000 kHz einstellen. HF-Eisenkern (16) bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Gegebenenfalls ganzen Abgleich wiederholen.

Kurzwelle:

Meßsender und Empfänger auf 12 MHz. Trimmerschraube 17 und 18 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 6 MHz. HF-Eisenkern (19) bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.

Ein L-Abgleich der Vorkreis-Bandfilter darf nicht vorgenommen werden.

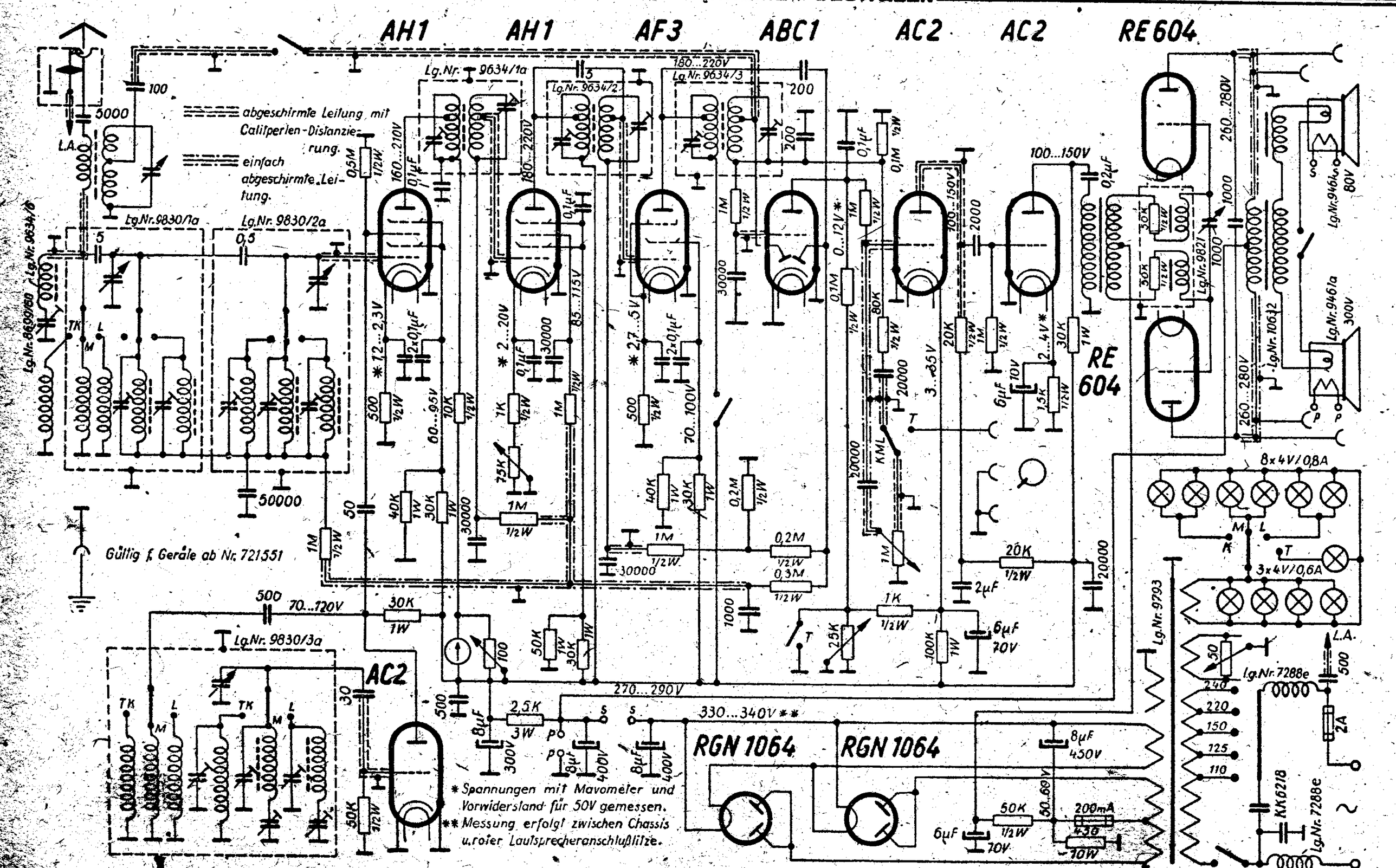
Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Ultramar SB 7361 W



Abgleichvorschrift

ZF = 485 kHz

Lautstärkeregler auf Maximum, Empfindlichkeits- und Bandbreitenregler auf normal einstellen. Störsperre nach links drehen. Abschirmung des HF-Senderkabels in Erdbuchse einführen.

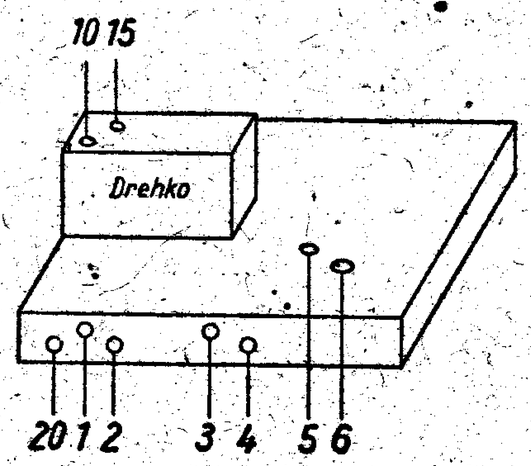
Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

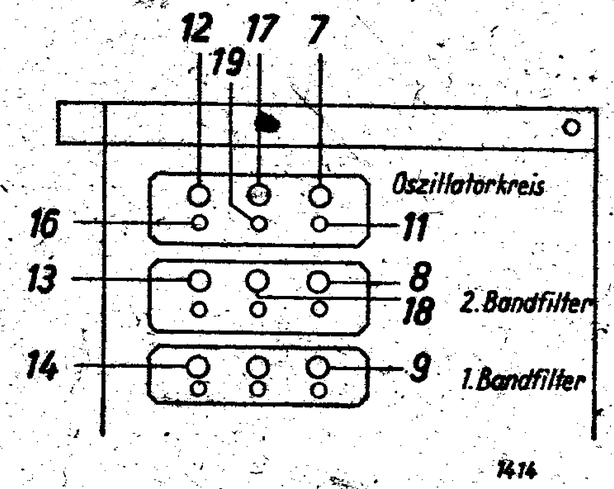
Zwischenfrequenz:

Meßsender auf ZF stellen. HF-Senderkabel an Gitterkappe AH 1 anschließen. Empfänger auf Mittelwelle schalten.

Der Abstimm-Drehkondensator ist so einzustellen, daß mit Oszillatorfrequenz und Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten, da sonst ein scheinbares Maximum beim ZF-Abgleich vorgetäuscht werden könnte.

Ableitwiderstand 500 kOhm zwischen Gitter und Abschirmung der AH 1. Vor ZF-Abgleich bei allen drei Zwischenfrequenz-Transformatoren einen Widerstand von 5 000 Ohm über frequenz-Transformatoren ein Widerstand von 5000 Ohm über die Gitterseiten derselben zwecks Dämpfung provisorisch schalten. Trimmer 1, 3 und 5 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.





Alle 3 Widerstände entfernen und in der gleichen Weise über die Anodenseite der ZF-Transformatoren legen. Trimmer 2, 4 und 6 sind bis zum Lautstärkemaximum nachzustellen.
Die 3 Dämpfungswiderstände von 5000 Ohm völlig entfernen. Nach beendetem ZF-Abgleich Röhrenanschlußkappe der Röhre AH 1 wieder aufsetzen.

Langwelle:

Meßsender an Antennenbuchse über Ersatzantenne anschließen.
Meßsender und Empfänger auf 300 kHz. Trimmerschrauben 7, 8 und 9 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 160 kHz. Trimmerschraube 10 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen. Gegebenenfalls L-Abgleich, dann Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen.
HF-Eisenkern (11) bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen. Gegebenenfalls ist der Abgleich insgesamt zu wiederholen.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1 300 kHz. Trimmerschrauben 12, 13und 14 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz. Trimmerschraube 15 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Gegebenenfalls L-Abgleich, dann Meßsender und Empfänger auf 1000 kHz einstellen. HF-Eisenkern (16) bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen
Gegebenenfalls ganzen Abgleich wiederholen.

Kurzwelle:

Meßsender und Empfänger auf 12 MHz. Trimmerschraube 17 und 18 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 6 MHz. HF-Eisenkern (19) bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.

Ein L-Abgleich der Vorkreis-Bandfilter darf nicht vorgenommen werden.

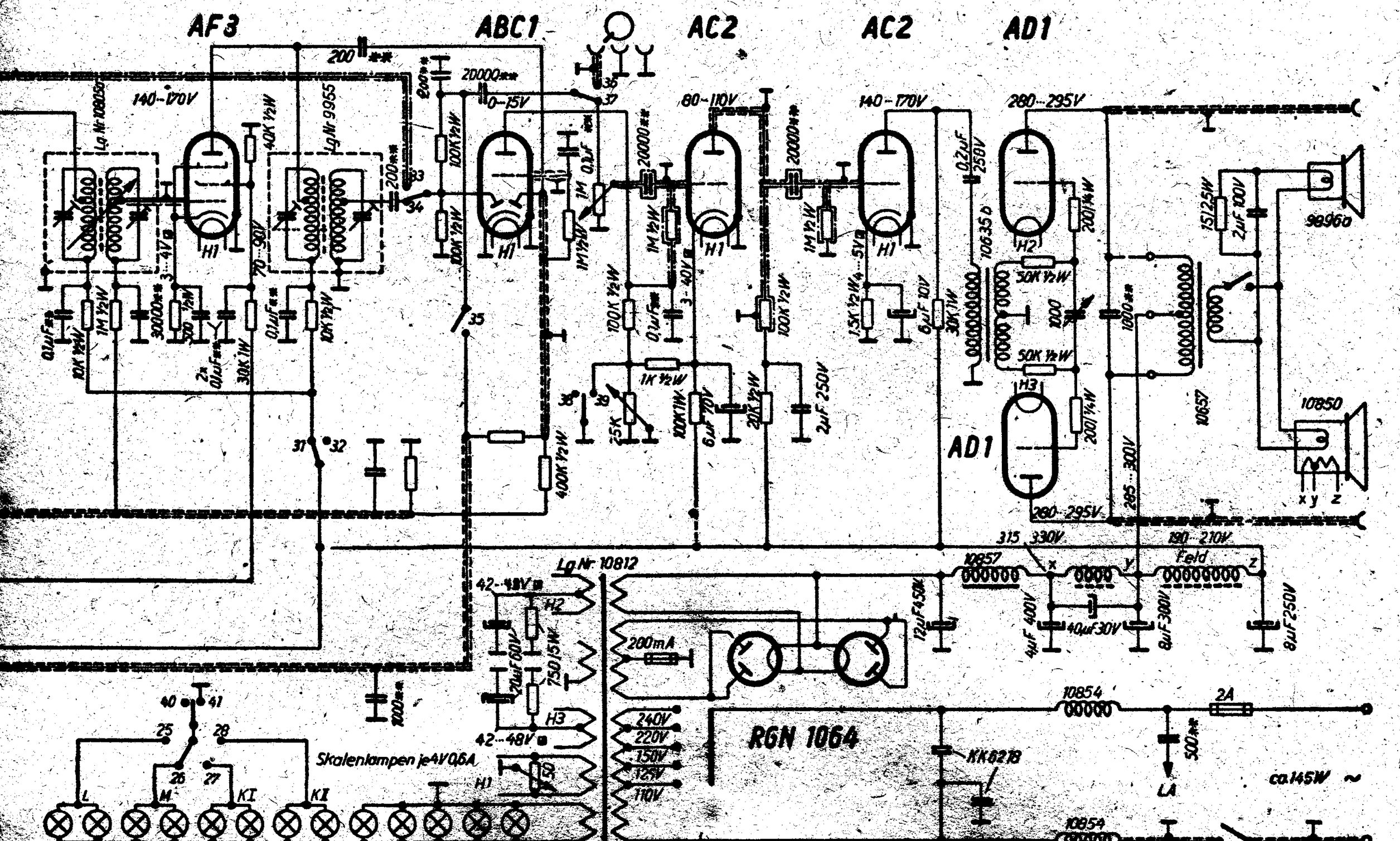
Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

SAMMLUNG
KARTEN+CO
HEINE i. WESTFALEN

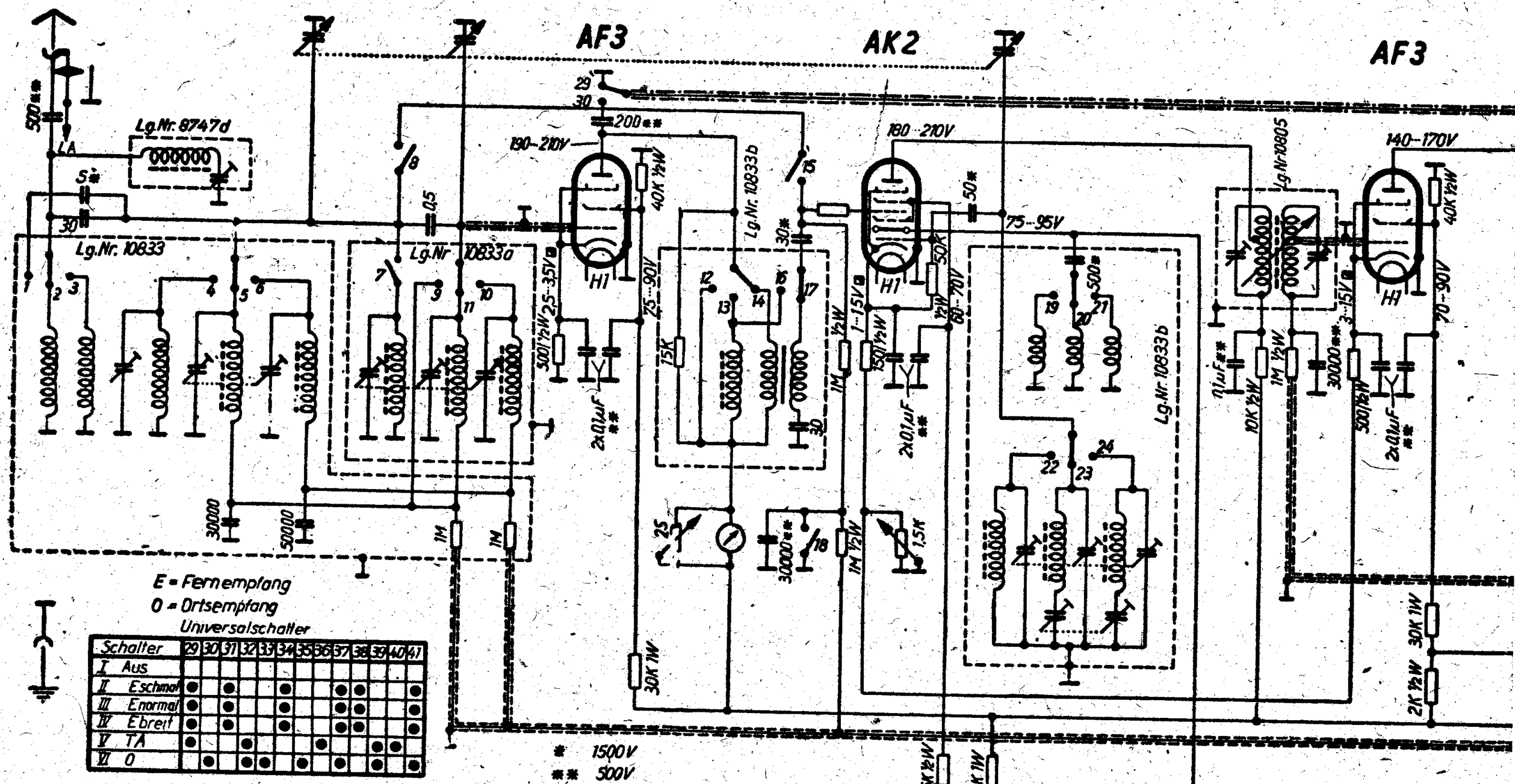
Ultramar 37

SB 8360 W



KÖRTING

SCHALTPLAN
OTTO MÜLLER & Co., K.G.



Universalschalter

Schalter	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
I Aus													
II Eschmal	●		●			●			●	●			●
III Enormal	●		●			●			●	●			●
IV Ebreit	●		●			●			●	●			●
V TA	●			●				●			●	●	
VI O		●		●	●		●		●		●		●

Wellenschalter

Schalter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
I L			●			●				●			●			●					●			●	●			
II M		●			●						●			●			●			●			●				●	
III Kr	●						●	●	●			●			●			●	●			●						●
IV Kr	●			●				●	●			●			●			●	●			●						●

14.067

Abgleichvorschrift

ZF = 468 kHz

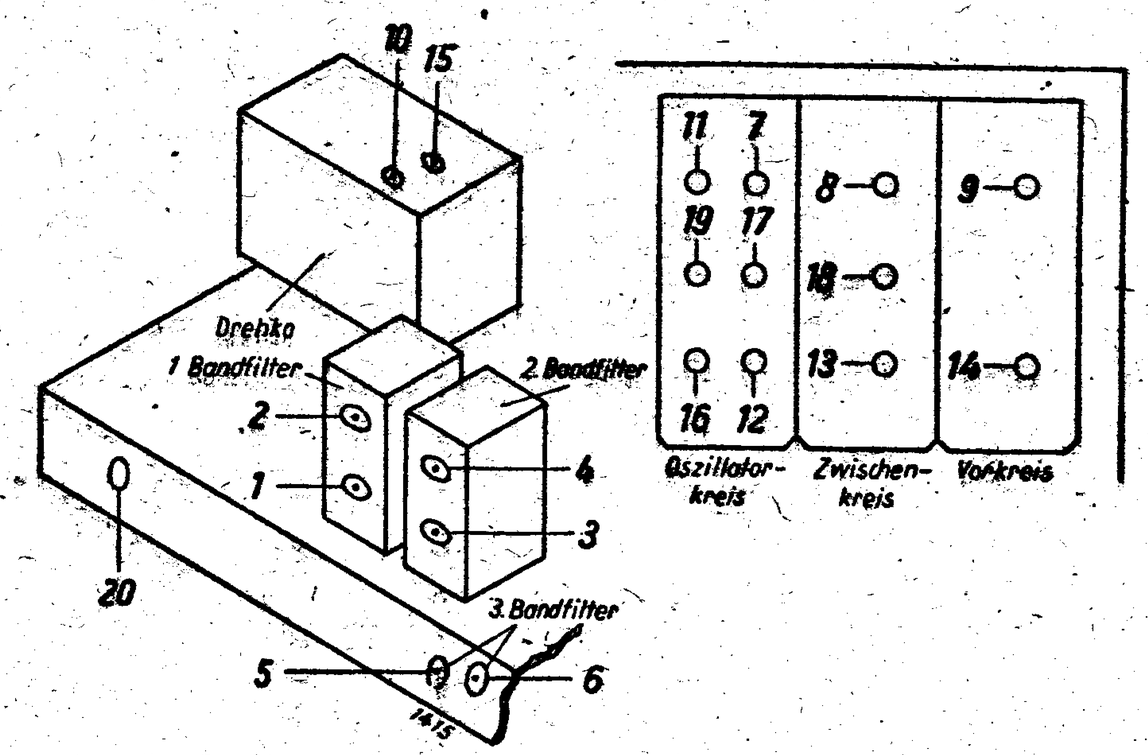
Nullstellung des Markierungsstriches auf der Frequenzskala genau kontrollieren.

Der Rotor des Drehkondensators ist bis an den Anschlag in den Stator hineinzudrehen (ca. 500 kHz). Der Markierungsstrich (dünner Draht) der Frequenzskala muß dabei mit dem Anfangsstrich derselben zur Deckung kommen.

Lautstärkeregler auf Maximum und Klangfarberegler auf hell stellen. Empfindlichkeitsregler normal und Störsperre auf schwach stellen. Bandbreite-Regler bei gesamten Abgleich auf Schmalband einstellen.

Abschirmung des HF-Senderkabels in die Erdbuchse des Empfängers einführen.

Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.



Zwischenfrequenz:

Meßsender auf ZF stellen.

HF-Senderkabel an die Gitterkappe der Röhre AK 2 anschließen.

Empfänger auf Mittelwelle schalten.

Abstimm-Drehkondensator so einstellen, daß mit Oszillatorfrequenz und angelegter Zwischenfrequenz keine Schwebungen eintreten.

Ableitwiderstand 500 kOhm zwischen Gitter der Röhre, an der der Anschluß des Senderkabels erfolgt, und Abschirmung desselben legen.

Trimmer 1, 2, 3, 4, 5 und 6 bis zum Lautstärkemaximum nachtrimmen.

Langwelle:

Meßsender an Antennenbuchse des Empfängers über eine Ersatzantenne anschließen.

Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen.

Trimmerschrauben 7, 8 und 9 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 160 kHz einstellen.

Trimmerschraube 10 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.

Gegebenenfalls L-Abgleich vornehmen. Dann Meßsender und Empfänger genau auf 200 kHz einstellen, HF-Eisenkern 11 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen und gesamten Abgleich wiederholen.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1 300 kHz einstellen.

Trimmerschrauben 12, 13 und 14 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen.

Trimmerschraube 15 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.

Gegebenenfalls L-Abgleich vornehmen. Dann Meßsender und Empfänger auf 1 000 kHz einstellen, HF-Eisenkern 16 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen und gesamten Abgleich wiederholen.

Kurzwelle:

Meßsender und Empfänger auf 12 MHz stellen.

Trimmerschrauben 17 und 18 vorsichtig bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 6 MHz einstellen.

HF-Eisenkern 19 bis zum maximalen Indikator-Ausschlag nachstellen.

Die Eichung auf dem Kurzwellen-Bereich K 2 wird zwangsläufig durch den Nachgleich auf dem Bereich K 1 erreicht.

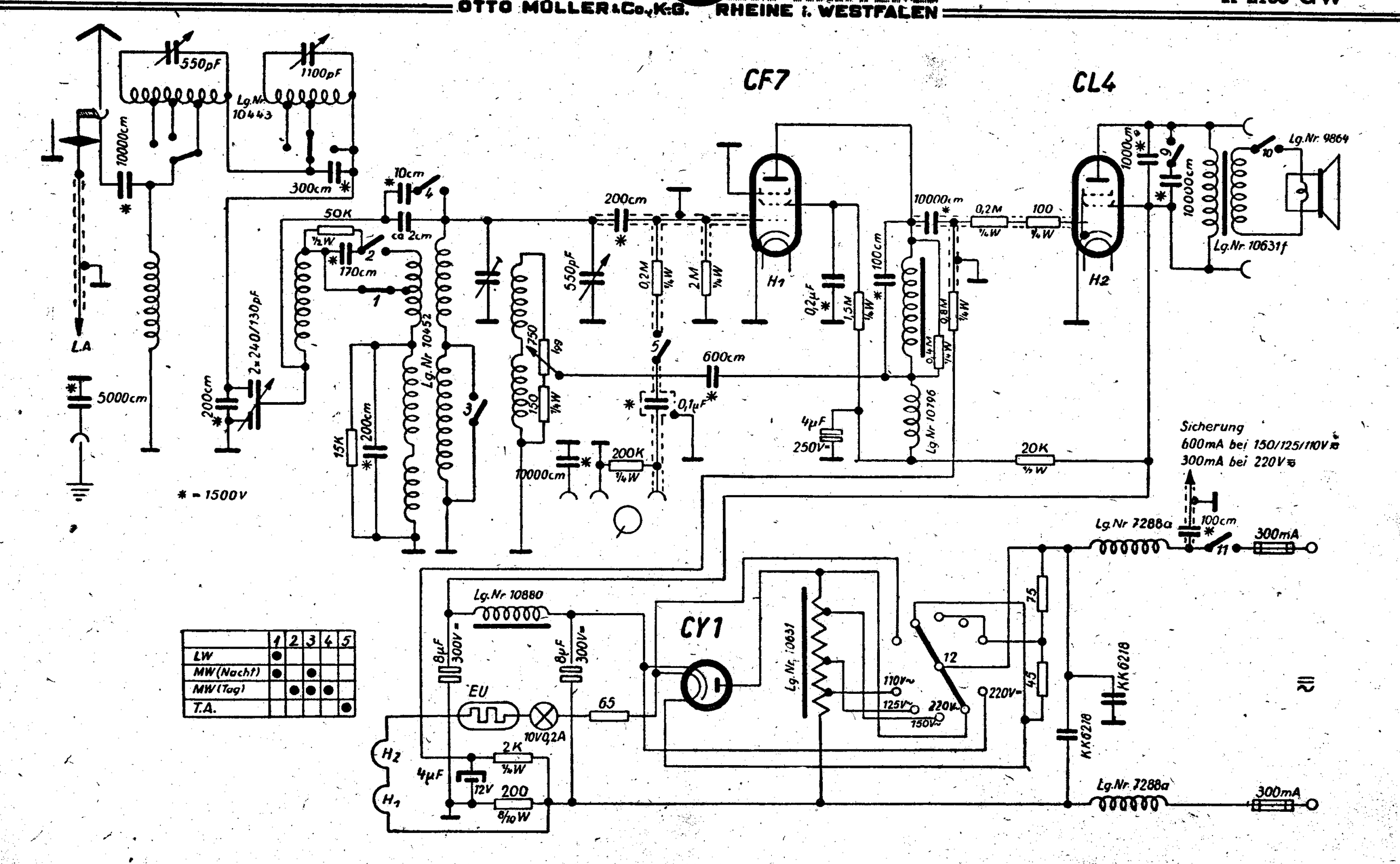
Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bezw. 50) Volt gemessen.

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Unix 37

R 2103 GW

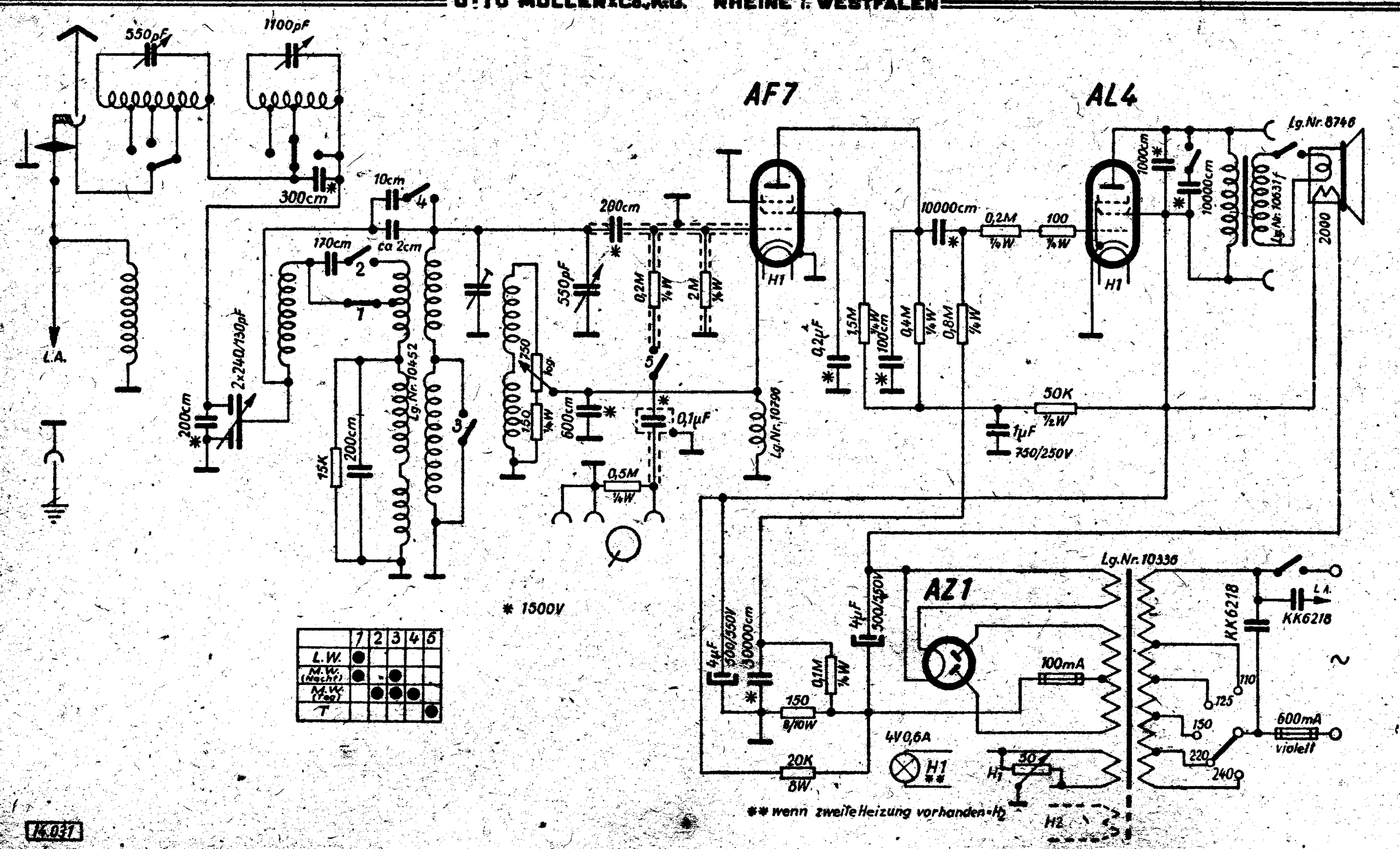


	1	2	3	4	5
LW	●				
MW (Nacht)	●		●		
MW (Tag)		●	●	●	
T.A.					●

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Unix 37 R 2103 W



	1	2	3	4	5
L.W.	●				
M.W. (Nacht)	●		●		
M.W. (Tag)		●	●	●	
T					●

14.037

Abgleichvorschrift

Meßsender an Antennenbuchse über Ersatzantenne anschließen.

Abschirmung des HF-Senderkabels in Empfänger-Erdbuchse einführen.

Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1200 kHz, Trimmerschraube (neben Abstimmkondensator montiert) bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Langwelle:

Ein besonderer Abgleich ist nicht erforderlich, da der Langwellenbereich bereits durch Mittelwellenabgleich geeicht wird.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

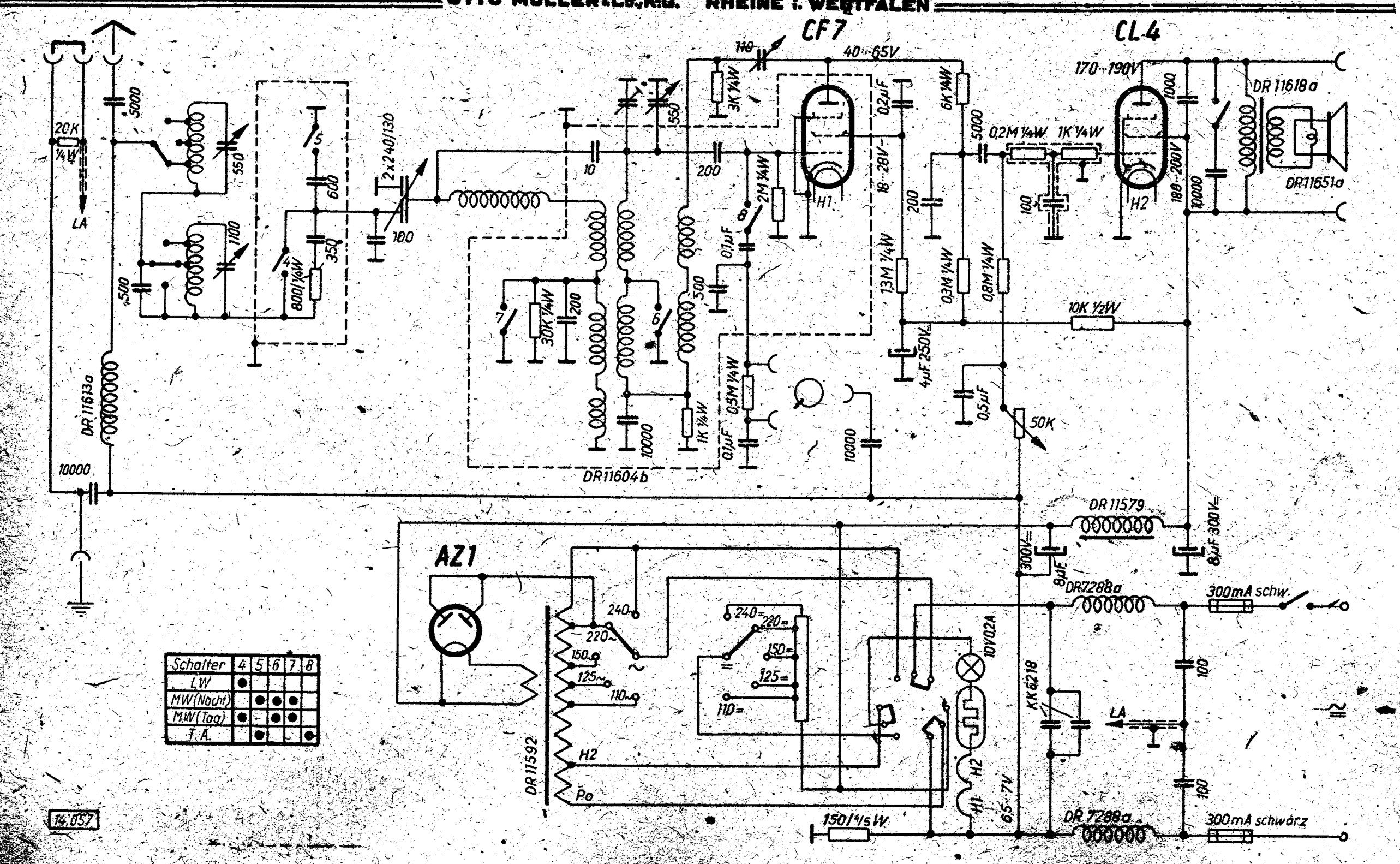
Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN-SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Unix 38

R 2104 GW



Schalter	4	5	6	7	8
LW	●				
MW (Nacht)		●	●	●	
MW (Tag)	●		●	●	
T.A.		●			●

14.057

Abgleichvorschrift

Meßsender an Antennenbuchse von Ersatzantenne anschließen.

Abschirmung des HF-Senderkabels in Empfänger-Erdbuchse einführen.
Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1 200 kHz, Trimmerschraube (neben Abstimmkondensator montiert) bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Langwelle:

Ein besonderer Abgleich ist nicht erforderlich, da der Langwellenbereich bereits durch Mittelwellenabgleich geeicht ist.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig.

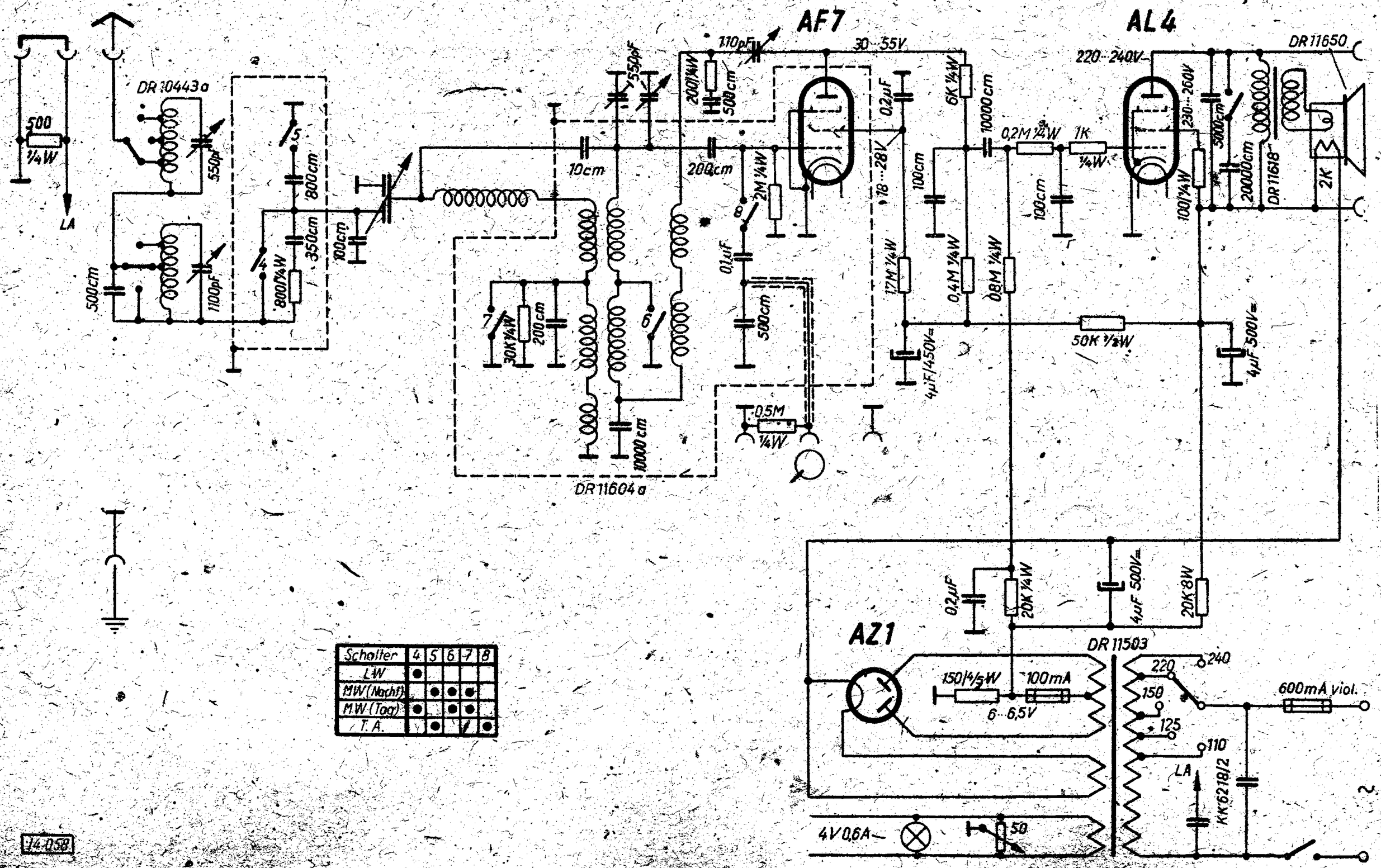
KÖRTING

SCHALLPLATTEN SAMMLUNG

Unix 38

R 2104 W

OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN



Schalter	4	5	6	7	8
LW	●				
MW (Nacht)		●	●	●	
MW (Tag)	●		●	●	
T.A.		●			●

74.058

Abgleichvorschrift

Meßsender an Antennenbuchse von Ersatzantenne anschließen.

Abschirmung des HF-Senderkabels in Empfänger-Erdbuchse einführen.

Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

Mittelwelle:

Meßsender und Empfänger auf 1 200 kHz, Trimmerschraube (neben Abstimmkondensator montiert) bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Langwelle:

Ein besonderer Abgleich ist nicht erforderlich, da der Langwellenbereich bereits durch Mittelwellenabgleich geeicht ist.

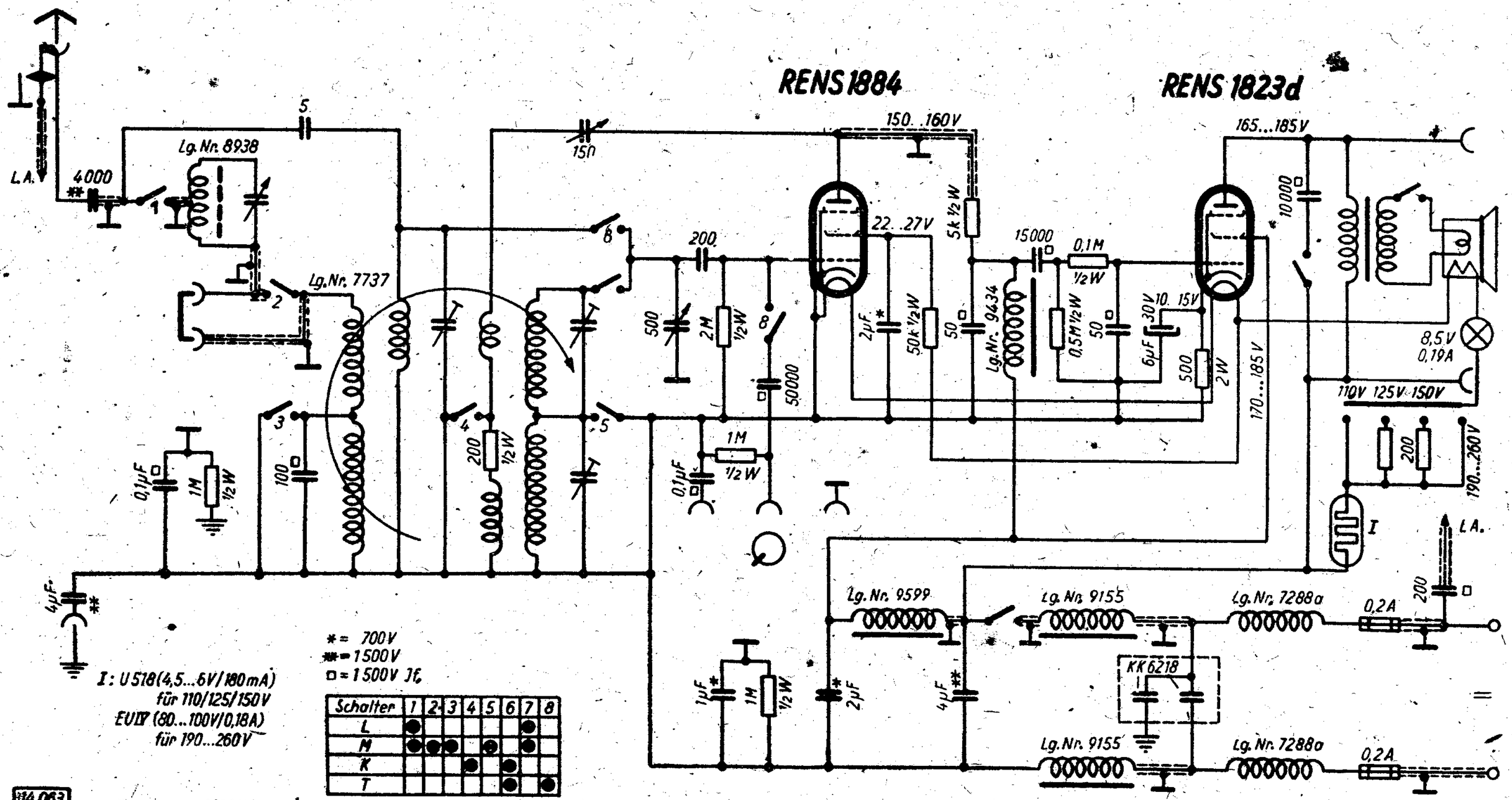
Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

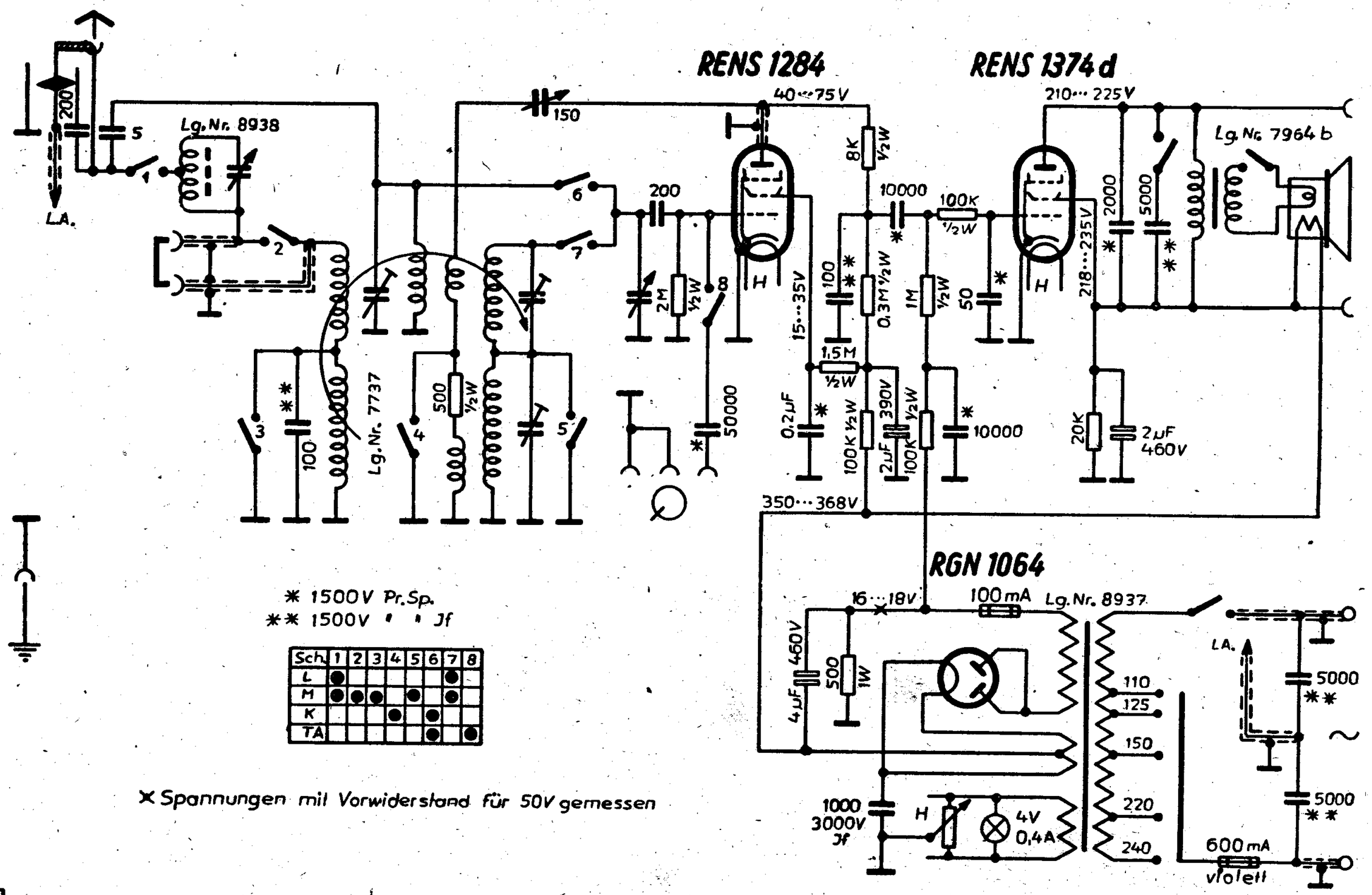
Unix
R 2100 GL



KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

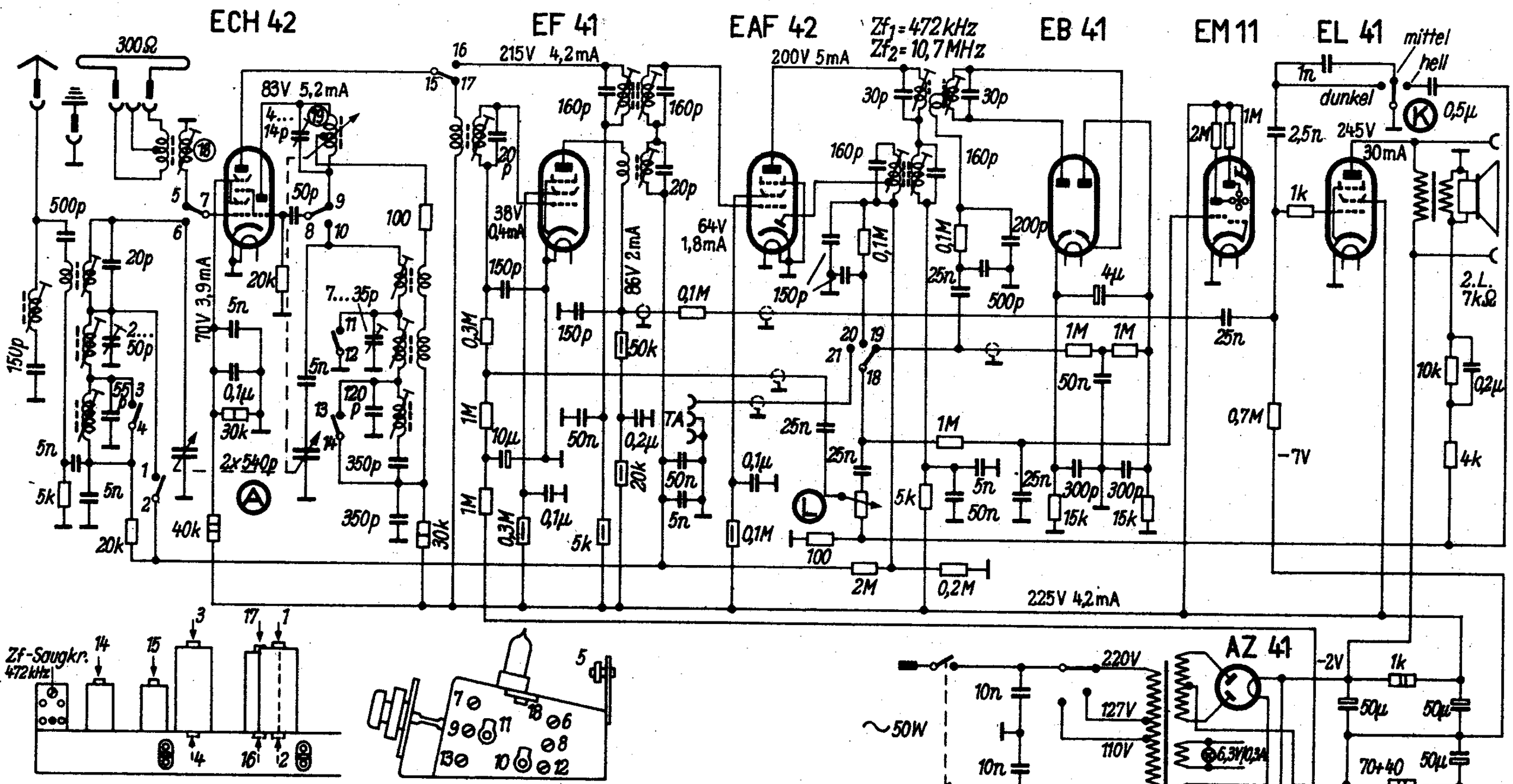
Unix
R 2100 WL



Sch	1	2	3	4	5	6	7	8
L	●						●	
M	●	●	●		●		●	
K				●		●		
TA						●		●

14.062

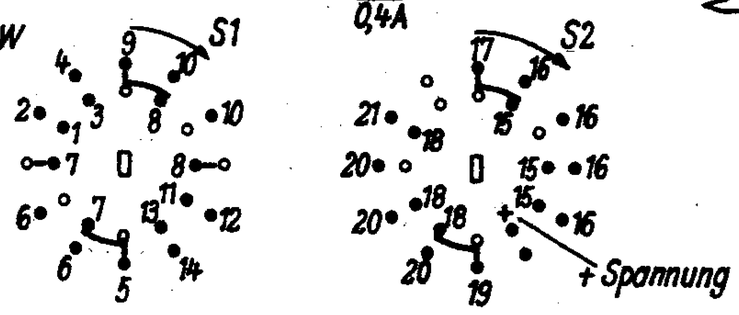
263. Körting Unix WR



Wellenbereich m		Empfindlichkeit µV	Abgleich
U	2,9 ... 3,45	10	87 MHz : 18 19
K	15 ... 50,4	15 ... 20	6 MHz : 6,7
M	185 ... 575	15 ... 20	600 kHz : 8,9 ; 1500 kHz : 10,11
L	860 ... 2000	15 ... 20	160 kHz : 12,13

Zf_1 = 472 kHz ; Reihenfolge : 1, 2, 3, 4 (Max.), 5 (Min.)
Zf_2 = 10,7 MHz ; Reihenfolge : 14, 15, 16 (Max.), 17 (Min.)

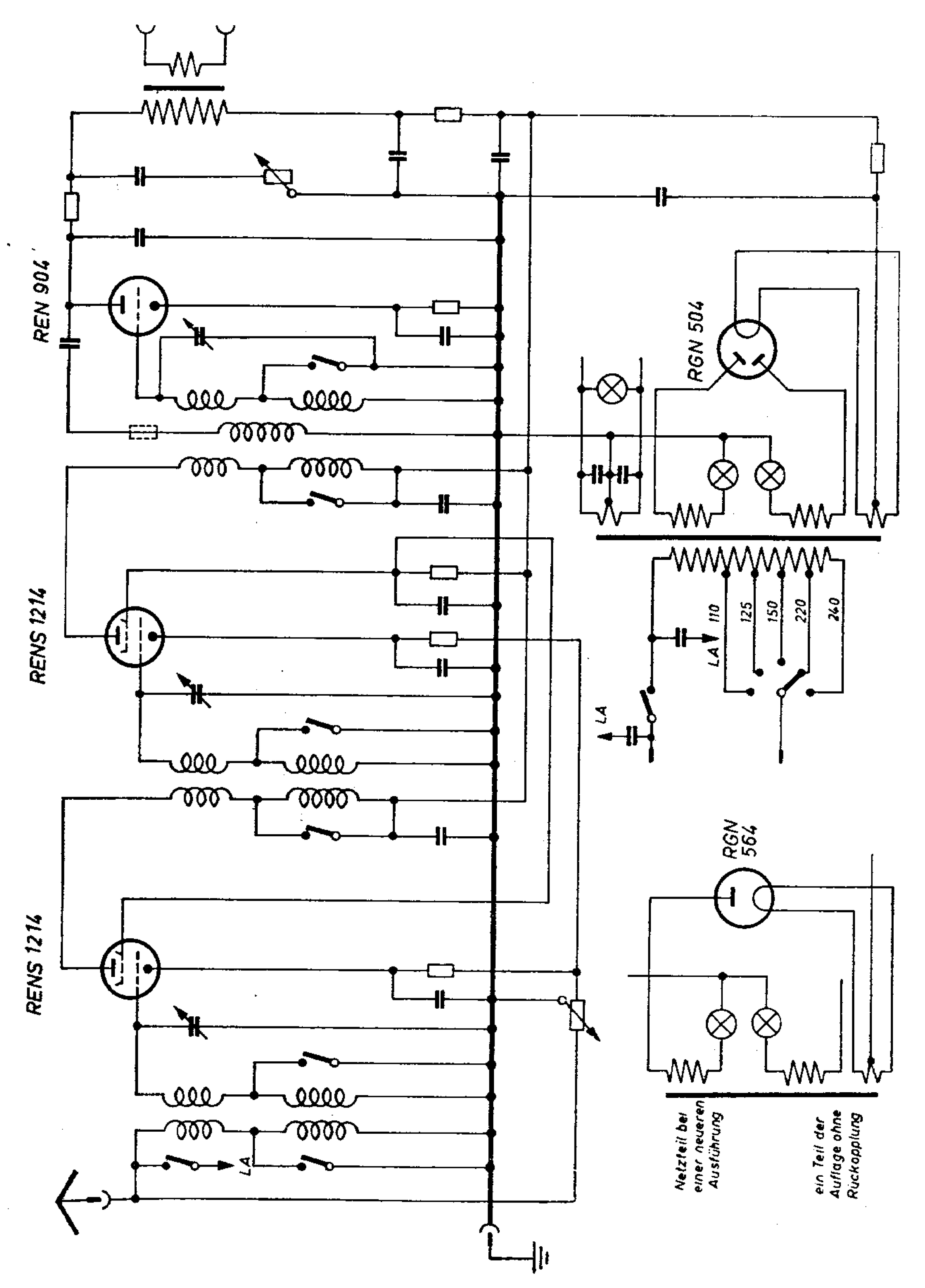
Schalter in Stellung : UKW



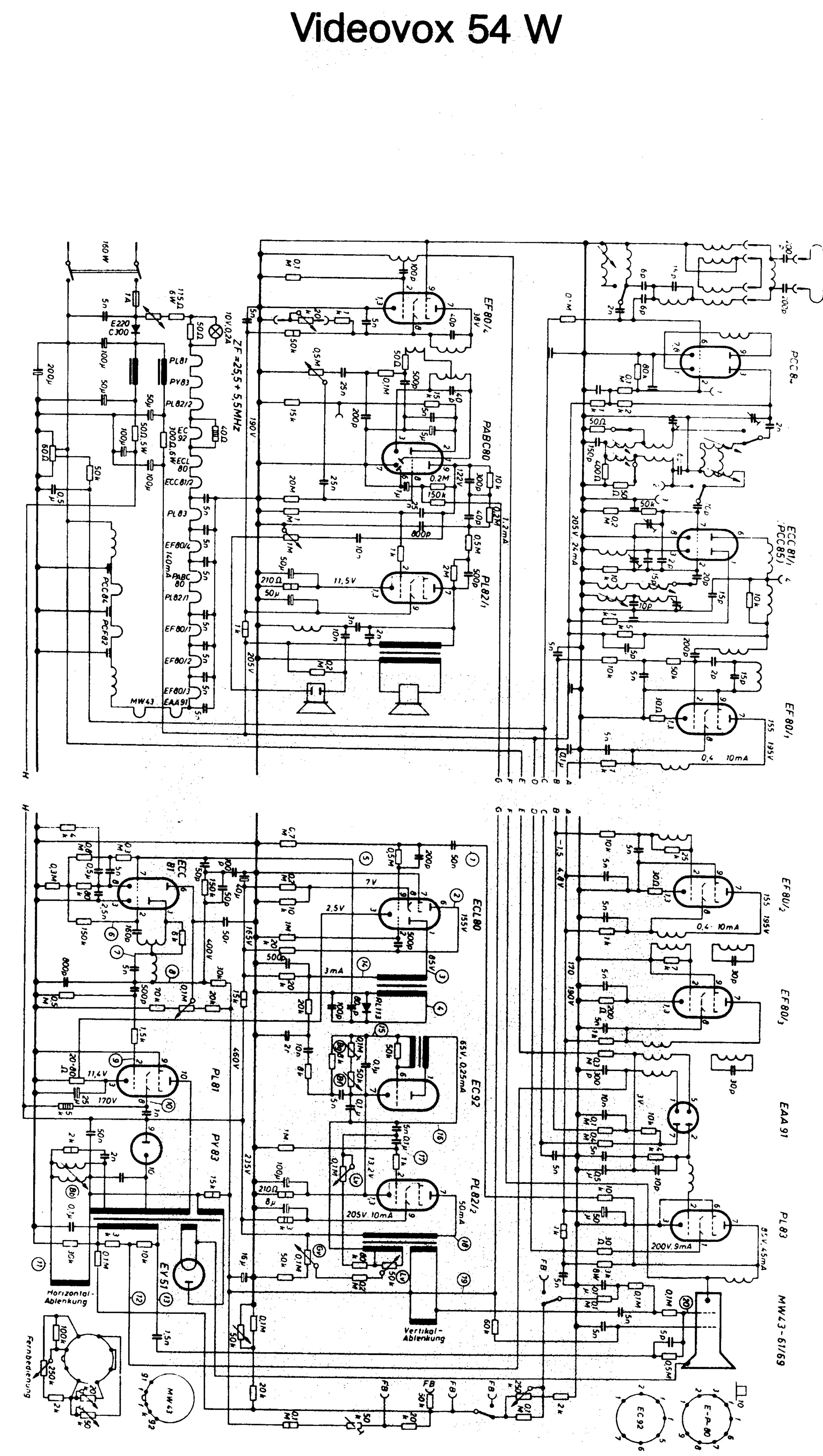
Spannungen gemessen mit Tavocord 1000 Ω/V.

Körting – Unix

Körting V 300 W

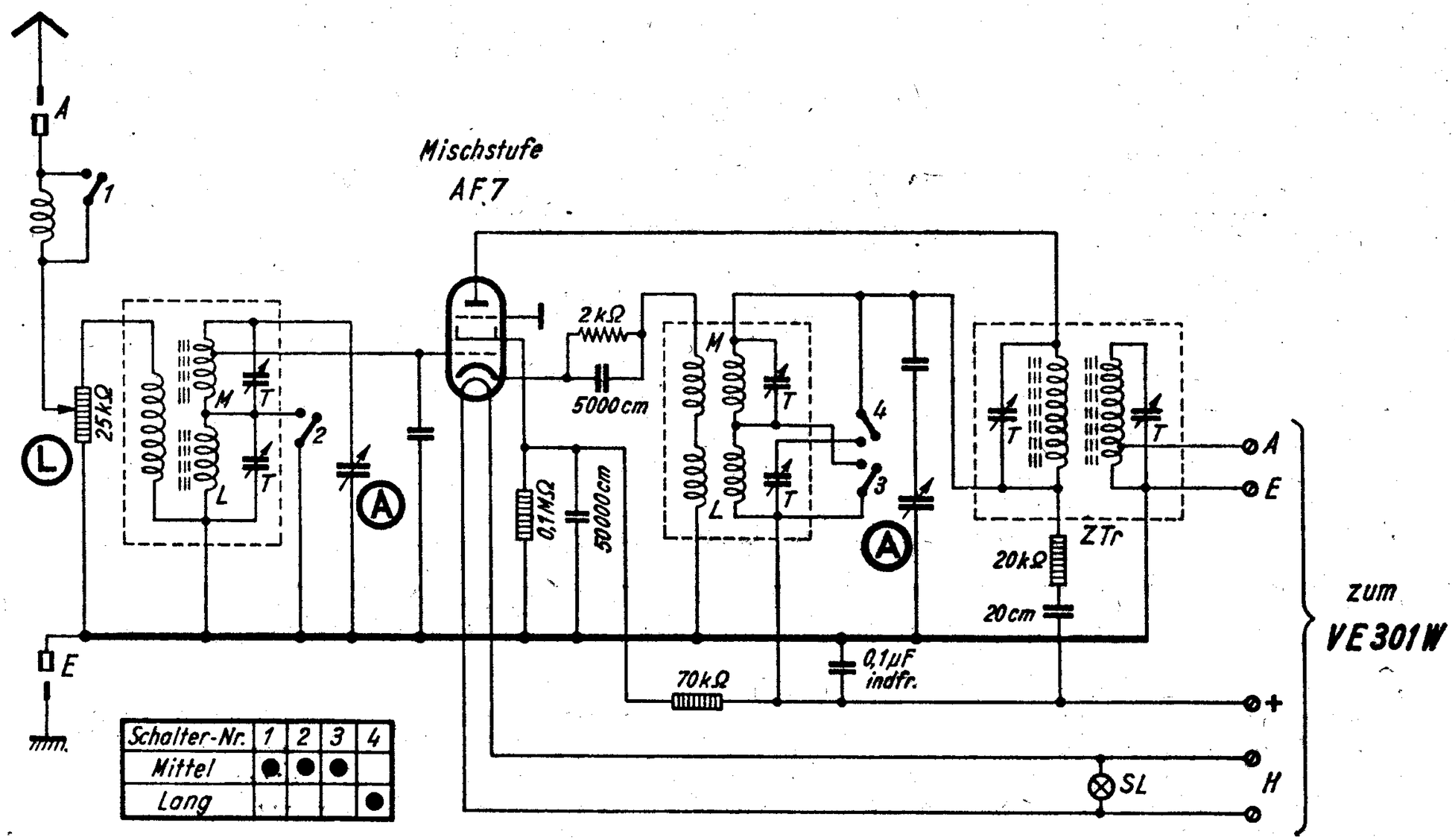


Videovox 54 W



Körting-Super-Vorsatz VS 1220 W

1 Röhre
2 Kreise
S-W



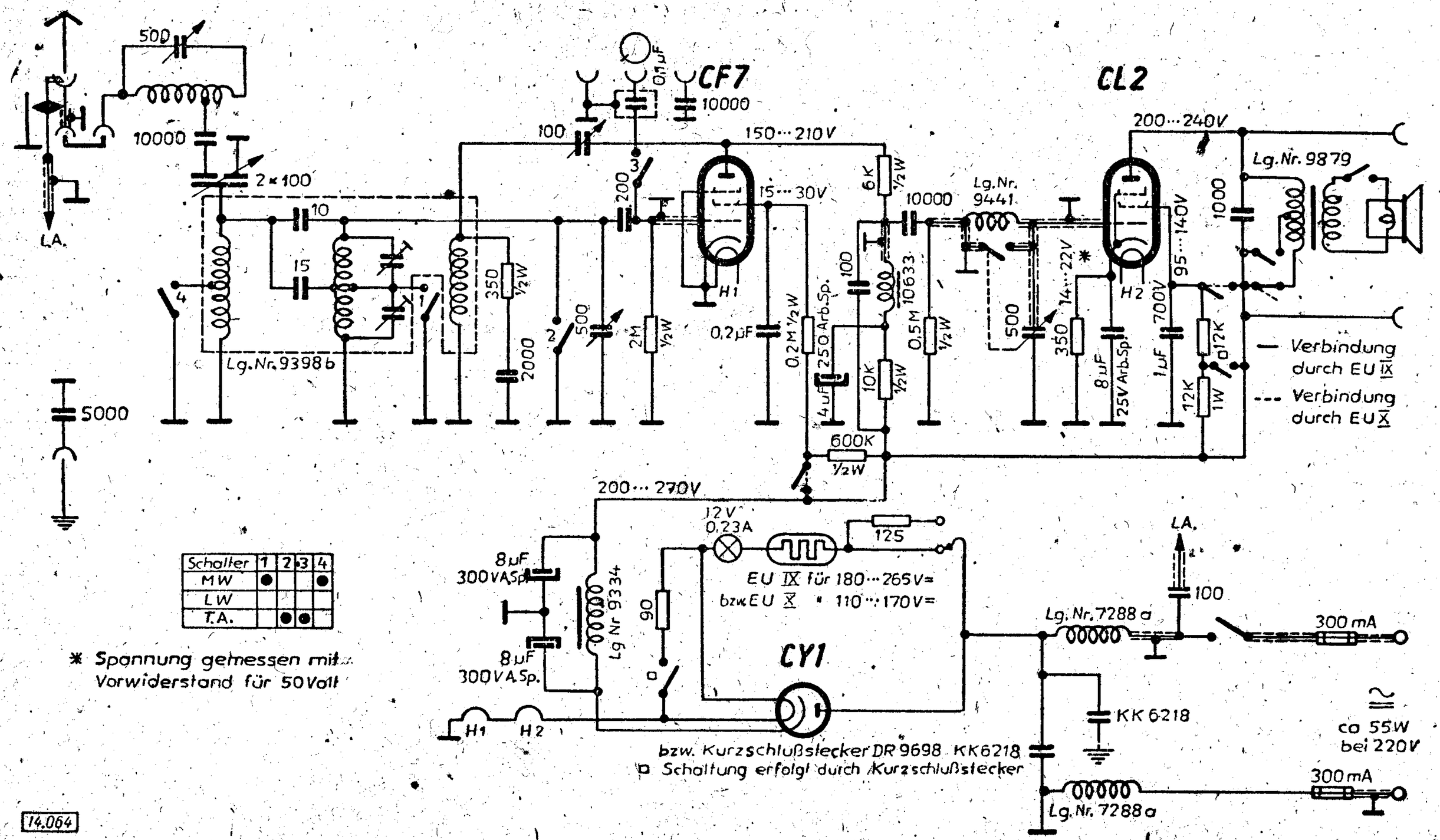
Schalter-Nr.	1	2	3	4
Mittel	●	●	●	
Long				●

Prüfspannung der Kondensatoren = 1500 V =

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Welf
R 2102 GW



Schalter	1	2	3	4
MW	●			●
LW				
T.A.		●	●	

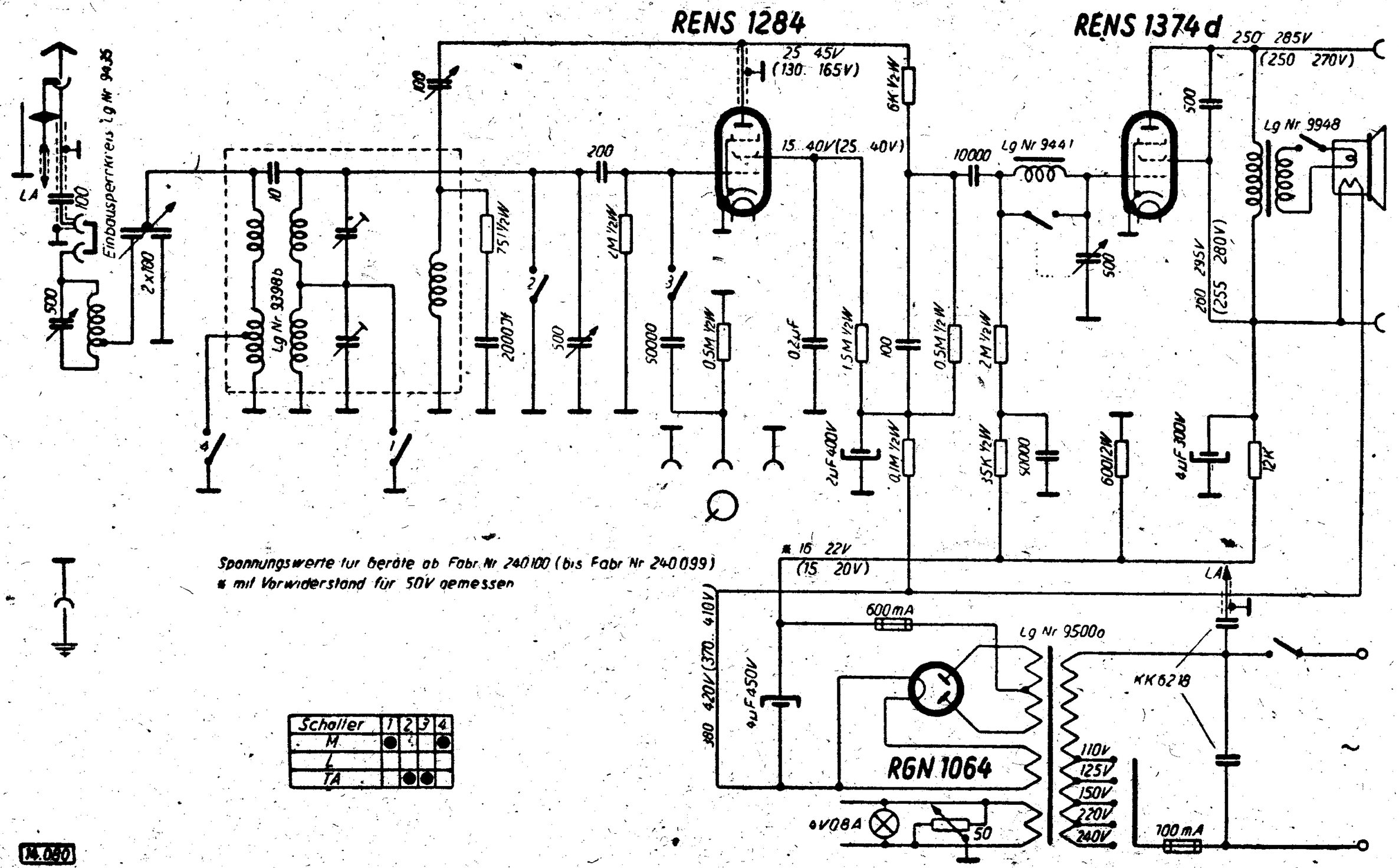
* Spannung gemessen mit Vorwiderstand für 50 Volt

14.064

KÖRTING

SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co, K.G. RHEINE i. WESTFALEN

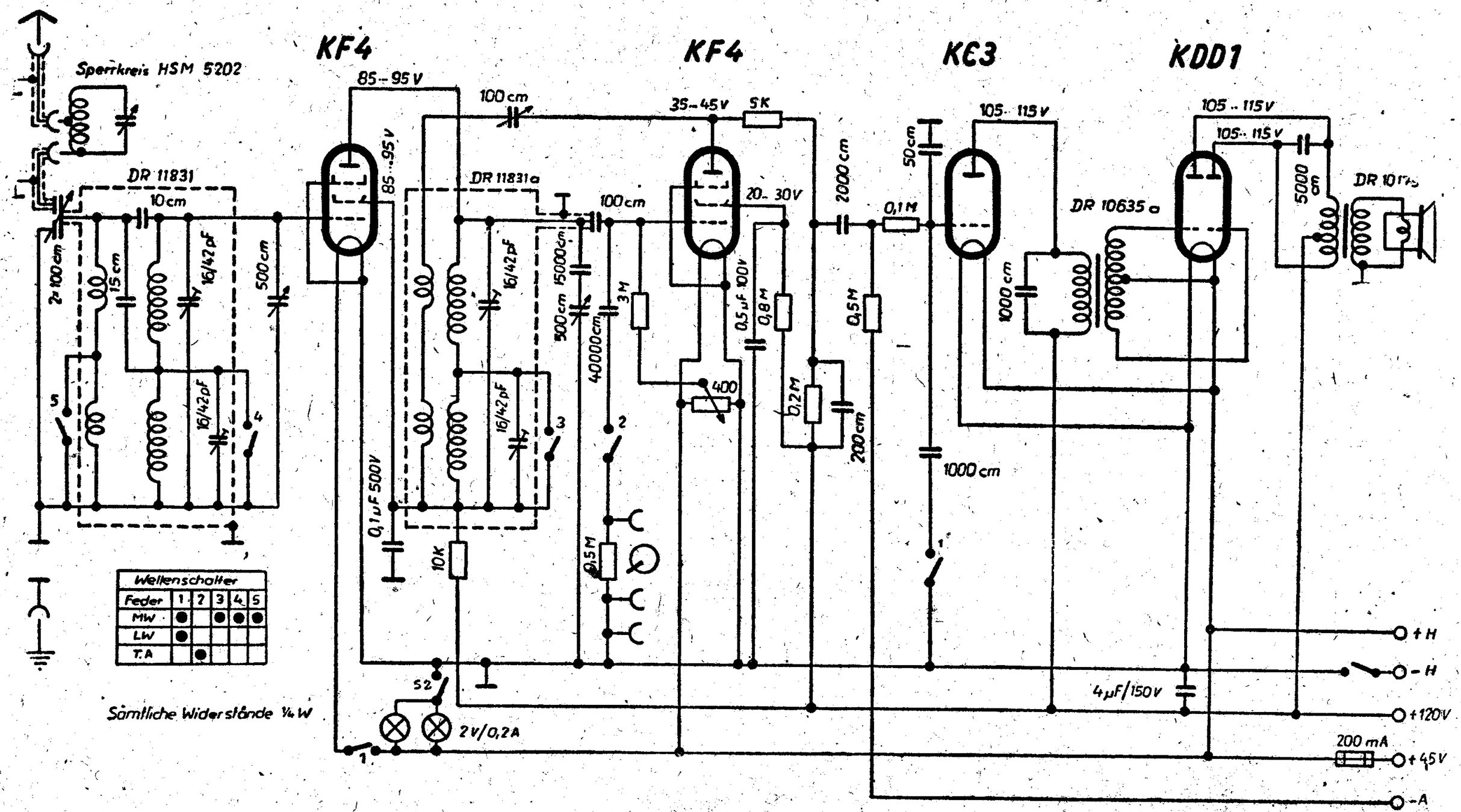
Welf R 2102 W



SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÜLLER & Co., K-G RHEINE i. WESTFALEN

Wismar 38

R 5202 B

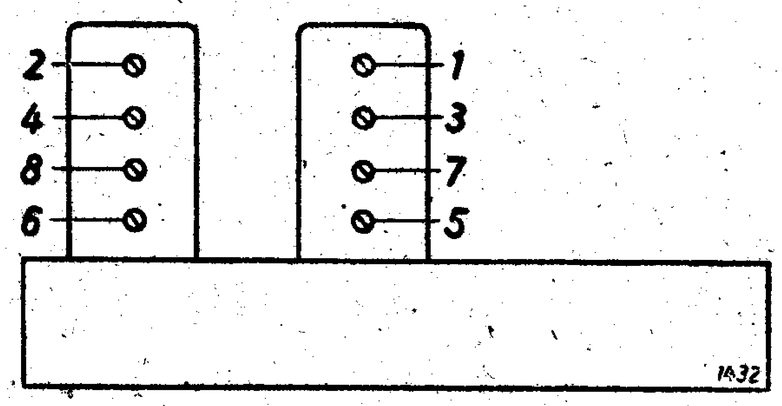


Abgleichvorschrift

Bei eingedrehtem Drehkondensator muß der Skalenzeiger auf 500 kHz stehen.

Meßsender an die Antennenbuchse des Empfängers über eine Ersatzantenne anschließen.

Abschirmung des HF-Senderkabels in die Empfänger-Erdbuchse einführen. Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten. Der Lautstärkeregler muß auf größte Lautstärke gestellt werden.



Mittelwelle: Meßsender und Empfänger auf 1200 kHz einstellen.
Trimmerschrauben 1 und 2 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 600 kHz einstellen.
Abgleichschrauben 3 und 4 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Langwelle: Meßsender und Empfänger auf 300 kHz einstellen.
Trimmerschrauben 5 und 6 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Meßsender und Empfänger auf 200 kHz einstellen.
Abgleichschrauben 7 und 8 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.
Die Rückkopplung ist beim Abgleich etwas anzuziehen.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

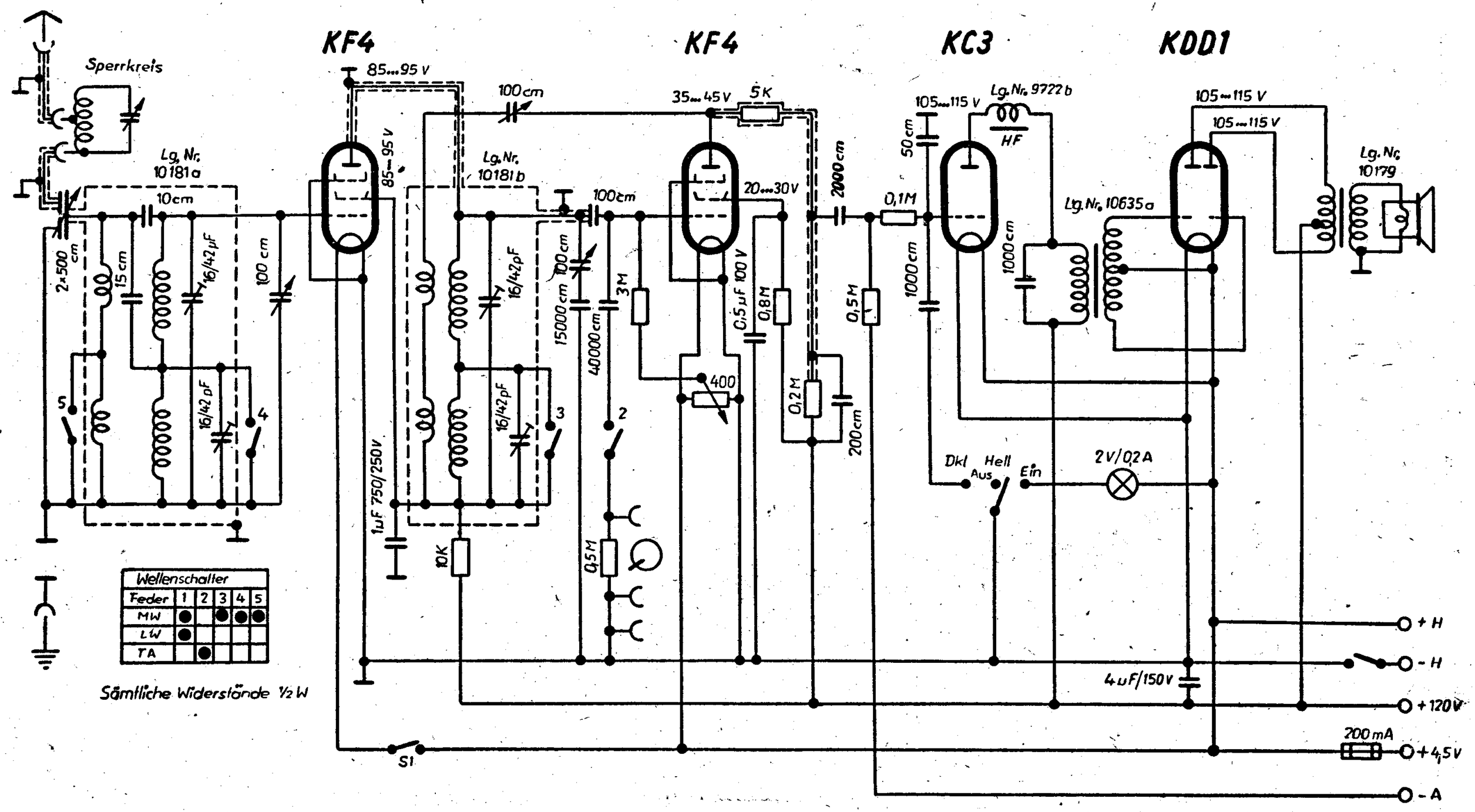
Nachdruck — auch auszugsweise — ist verboten und schadenersatzpflichtig

KÖRTING

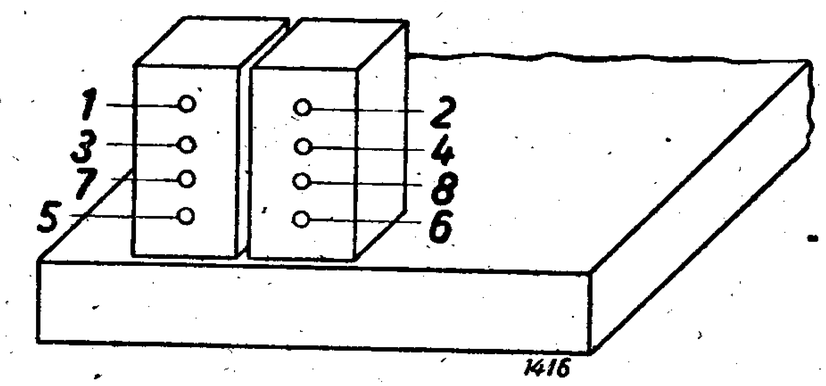
SCHALTPLAN SAMMLUNG
OTTO MÖLLER & Co., K.G. RHEINE i. WESTFALEN

Wismar

R 5200 B



Abgleichvorschrift



Oberer und unterer Markierungsstrich auf Skalenmitte mit dem Zeiger zur Deckung bringen. Ein Paßstift von 3 mm Durchmesser muß vorerst in die entsprechende Bohrung der Friktionsscheibe eingeführt werden.

Meßsender über Ersatzantenne an Antennenbuchse anschließen. Abschirmung des HF-Senderkabels in Empfänger-Erdbuchse einführen. Empfänger nicht übersteuern, mit geringer HF-Senderspannung arbeiten.

Mittelwelle.

Meßsender und Empfänger auf 1200 kHz. Rückkopplung anziehen. Trimmerschrauben 1 und 2 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 700 kHz. Abgleichschrauben 3 und 4 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Langwelle.

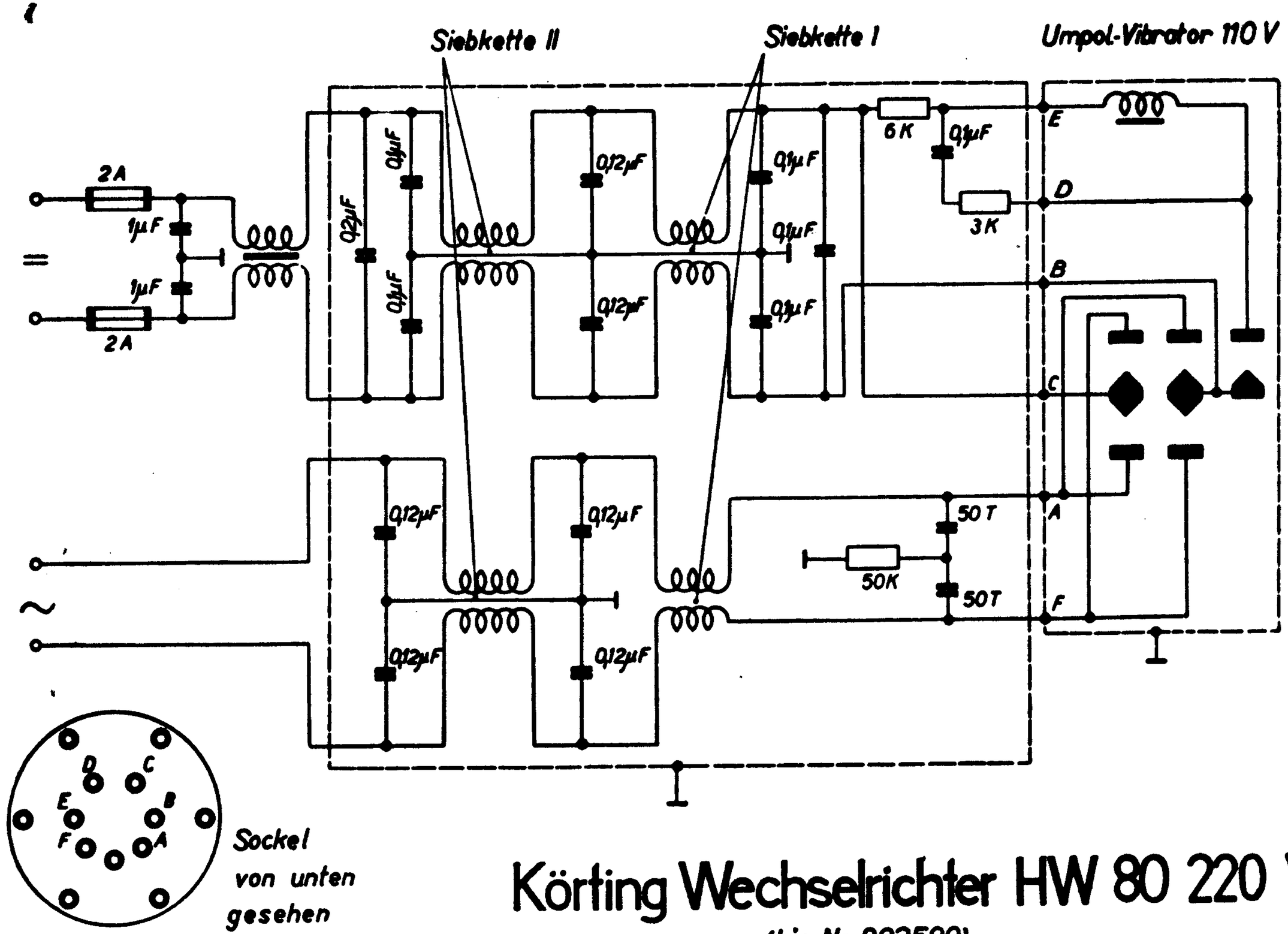
Meßsender und Empfänger auf 300 kHz. Trimmerschrauben 5 und 6 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen.

Meßsender und Empfänger auf 200 kHz. Abgleichschrauben 7 und 8 bis zum Lautstärkemaximum nachstellen. Die Rückkopplung ist beim Abgleich etwas anzuziehen.

Anm.: Spannungen mit Mavometer und Vorwiderstand für 500 (bzw. 50) Volt gemessen.

Nachdruck — auch auszugsweise —
ist verboten und schadenersatzpflichtig

Körting Wismar R 5200 B



Körting Wechselrichter HW 80 220 V

(bis No. 892500)